

PEUGEOT



BEDIENUNGSANLEITUNG

EXPERT TRAVELLER



Download on the
App Store

GET IT ON
Google Play

Zugang zur Bedienungsanleitung



MOBILE ANWENDUNGEN

Installieren Sie die **MYPEUGEOT APP**-App (Inhalt offline verfügbar).

Auch in der Anwendung **Scan MyPeugeot App** verfügbar.



ONLINE

Bedienungsanleitung einsehen oder herunterladen unter folgender Adresse:

<http://public.servicebox.peugeot.com/APddb/>



Für einen direkten Zugang scannen Sie diesen QR-Code.

Wählen Sie:

- die Sprache,
- das Fahrzeug und die Karosserieform,
- den Auflagezeitraum der Bedienungsanleitung, der dem Datum der Erstzulassung Ihres Fahrzeugs entspricht.



Dieses Symbol verweist auf die aktuellsten Informationen.

Willkommen

Danke, dass Sie sich für einen Peugeot Expert/e-Expert oder einen Peugeot Traveller/e-Traveller entschieden haben.

Dieses Dokument enthält wesentliche Informationen und Empfehlungen, die Sie für den sicheren Betrieb Ihres Fahrzeugs benötigen. Wir empfehlen Ihnen dringend, sich damit sowie mit dem Service-/Garantieheft vertraut zu machen.

Ihr Fahrzeug verfügt je nach Ausstattung, Modell, Version und den Besonderheiten des Vertriebslandes über einen Teil der in diesem Dokument beschriebenen Ausstattungen.

Beschreibungen, Abbildungen und Menüpunkte sind unverbindlich.

Automobile PEUGEOT behält sich das Recht vor, Änderungen bezüglich Technik, Ausstattungen und Zubehörteilen vorzunehmen, ohne das vorliegende Dokument aktualisieren zu müssen.

Bitte achten Sie darauf, beim Weiterverkauf Ihres Fahrzeugs diese **Bedienungsanleitung** an den neuen Eigentümer weiterzugeben.

 Wenden Sie sich, wenn Arbeiten an Ihrem Fahrzeug auszuführen sind, in jedem Fall an eine qualifizierte Fachwerkstatt, die über entsprechende technische Informationen, Fachkenntnisse und Ausrüstung verfügt. All diese Voraussetzungen erfüllen die Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes.

Legende



Warnhinweise zur Sicherheit



Zusatzinformationen



Beitrag zum Umweltschutz



Linkslenker



Rechtslenker



Lage der Ausrüstung/Taste durch einen schwarzen Bereich dargestellt



Markierung

Diese gibt an, welche Besonderheiten Ihr Fahrzeug aufweist:



Kastenwagen



Erweitertes Führerhaus mit manueller Kindersicherung



Erweitertes Führerhaus mit elektrischer Kindersicherung



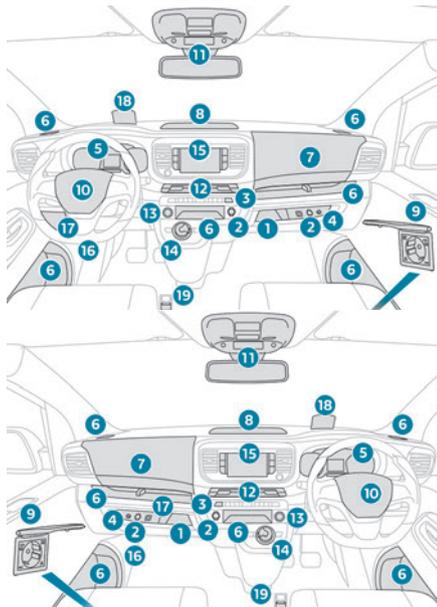
Combi, Business, Active, Allure, Business VIP

	Übersicht ■			
Übersicht	4	Vordersitze	50	Automatische Beleuchtungssysteme -
		Sitzbank vorne mit 2 Plätzen	52	Allgemeine Hinweise
		Lenkradverstellung	54	Automatisches Einschalten der Scheinwerfer
	Sparsame Fahrweise ■	Innen- und Außenspiegel	54	Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer
		Moduwork	55	Ambientebeleuchtung
	1	Vorsichtsmaßnahmen für die Sitze und die Sitzbänke	59	Scheibenwischerschalter
	Bordinstrumente	Fest installierte einteilige Sitzbank	60	Wischautomatik
Kombiinstrument	9	Feste Rücksitze und Sitzbank	62	Austausch eines Scheibenwischerblattes
Head-up-Display	11	Rücksitz und Sitzbank auf Schienensystem	64	
Kontroll- und Warnleuchten	12	Einzelrücksitz(e) auf Schienen	66	Sicherheit 5
Anzeigen	19	Erweitertes Führerhaus, feststehend	68	Allgemeine Sicherheitshinweise
Kilometerzähler	24	Erweitertes Führerhaus, einklappbar	69	Warnblinker
Helligkeitsregler	24	Innenausstattung	70	Notfall oder Pannenhilfe
Bordcomputer	25	Ausstattung des Ladebereichs	74	Hupe
Touchscreen	26	Ausstattung der Sitzplätze	76	Fußgängerhupe (Elektrisch)
Fernbedienbare zusätzliche Funktionen (Electric)	28	Panorama-Glasdach	78	Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP)
Einstellung Datum und Uhrzeit	29	Versenkbarer Klapptisch	78	Advanced Grip Control
		Heizung und Belüftung	81	Sicherheitsgurte
	Zugang 2	Heizung	82	Airbags
Elektronischer Schlüssel mit		Manuelle Klimaanlage	82	Kindersitze
Fernbedienungsfunktion und integriertem Schlüssel	30	Automatische Zweizonen-Klimaanlage	83	Deaktivieren des Beifahrer-Front-Airbags
Komplett- oder Einzelentriegelung	32	Beschlagfreihalten / Entfrosten vorne	85	ISOFIX- und i-Size-Kindersitze
Notverfahren	36	Beschlagfreihalten/Entfrosten von Heckscheibe		i-Size-Kindersitze
Zentralverriegelung	39	und/oder Außenspiegeln	86	Mechanische Kindersicherung
Elektrische seitliche Schiebetür(en)	39	Heizung/Klimaanlage hinten	86	Elektrische Kindersicherung
Allgemeine Hinweise zu den seitlichen Schiebetüren	41	Standheizung / Belüftung	87	Kindersicherung an den hinteren Fenstern
Komfortzugang seitliche Schiebetür(en)	43	Vorklimatisierung (Electric)	90	
Flügeltüren am Heck	45	Deckenleuchte(n)	90	Fahren 6
Heckklappe	46			Fahrempfehlungen
Heckscheibe	46	Beleuchtung und Sicht 4		Starten / Ausschalten des Motors
Alarmanlage	46	Lichtschalter	93	Manuelle Feststellbremse
Elektrische Fensterheber	48	Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker)	94	Elektrische Feststellbremse
		Tagfahrlicht/Standlicht	95	Berganfahrassistent
	3	Scheinwerfer-Einschaltautomatik	95	6-Gang-Schaltgetriebe
Ergonomie und Komfort		Nachleuchtfunktion und Einstiegsbeleuchtung	95	Gangwechselanzeige
Richtige Sitzposition beim Fahren	50			

Präsentation

Bedienungseinheit

Diese Abbildungen und Beschreibungen dienen lediglich als Orientierungshilfe. Das Vorhandensein und die Position einiger Komponenten variieren je nach Version oder Ausstattung.



1. Handschuhfach
Deaktivierung des Beifahrer-Front-Airbags

2. 12 V-Anschlüsse für Zubehör (120 W)
3. USB-Anschluss
4. AUX-Eingang
5. Kombiinstrument
6. Staufächer
Dosenhalter
7. Staufach
8. Oberes Staufach
9. 220 V-Anschluss für Zubehör (120 W)
10. Hupe
11. Deckenleuchte
Anzeige der Kontrollleuchten für
Sicherheitsgurte und Beifahrer-Front-Airbag
Innenrückspiegel
Notruf- und Pannenhilferuftasten
12. Heizung/Klimaanlage
Beschlagfreihalten/Entfrostern vorne
Beschlagfreihalten/Entfrostern der Heckscheibe
13. „START/STOP“-Taste
14. Getriebe oder Gangwahlschalter
Auswahl des Fahrmodus
15. Monochrom-Bildschirm mit Audiosystem
Touchscreen
16. Öffnen der Motorhaube
17. Sicherungen am Armaturenbrett
18. Head-up-Display
19. Elektrische Feststellbremse

i Je nach Fahrzeugausstattung können die Staufächer offen oder geschlossen sein. Diese Konfiguration wird als Beispiel gezeigt.

Bedienelemente am Lenkrad



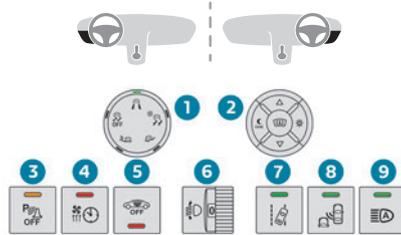
1. Lichtschalter-/Fahrtrichtungsanzeigerhebel
2. Scheibenwischerschalter/Scheibenwaschanlage/
Bordcomputer
3. Bedienelemente für Audiosystem
4. Bedienelemente für Geschwindigkeitsregler/
Geschwindigkeitsbegrenzer/Adaptiver
Geschwindigkeitsregler
5. Drehschalter für Kombiinstrument-Anzeigen
6. Sprachsynthesesteuerung
Lautstärkeregelung
7. Bedienelemente für Audiosystem

Mittlere Schalterleiste



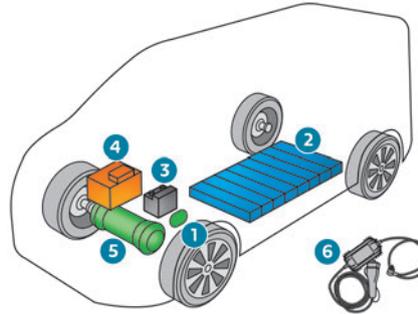
1. Verriegeln/Entriegeln von innen
2. Linke elektrische seitliche Schiebetür
3. Elektrische Kindersicherung
4. Rechte elektrische seitliche Schiebetür
5. Warnblinker
6. DSC/ASR-System
7. Reifendrucküberwachung
8. Stop & Start (Diesel)

Seitliche Schalterleiste



1. Advanced Grip Control
2. Head-up-Display
3. Einparkhilfe
4. Zusatzheizung/Belüftung (Diesel)
5. Alarmanlage (Diesel oder Elektrisch)
6. Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer
7. AFIL-Spurassistent
8. Toter-Winkel-Assistent
9. Fernlichtassistent

Elektromotor



1. Ladeanschlüsse
2. Antriebsbatterie
3. 12 V-Bordnetzbatterie
4. Kabelloses Ladegerät
5. Elektromotor
6. Ladekabel

Die Ladeanschlüsse 1 ermöglichen 3 Ladearten:

– Aufladen am Hausanschluss im Modus 2 mit einem Hausanschluss und zugehörigem Ladekabel

6.
– Schnellladung im Modus 3 mit einer Schnellladestation (Wallbox).

– Ultraschnellladung im Modus 4 mit einer öffentlichen Schnellladestation.

Die 400 V-Antriebsbatterie 2 nutzt die Lithium-Ionen-Technologie. Sie speichert und liefert die benötigte Energie für den Elektromotor, die Klimaanlage und die Heizung. Der Ladezustand der Batterie wird

durch eine Anzeige und eine Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Die 12 V-Bordnetzbatterie 3 versorgt das konventionelle Fahrzeugnetz mit Strom. Sie wird automatisch von der Antriebsbatterie über das Bordladegerät aufgeladen.

Das Bordladegerät 4 ermöglicht Aufladen am Hausanschluss (Modus 2) und Schnellladung (Modus 3) der Antriebsbatterie sowie das Aufladen der 12 V-Bordnetzbatterie.

Der Elektromotor 5 ermöglicht den Antrieb gemäß dem ausgewählten Fahrmodus und den Fahrbedingungen. Energie wird während des Bremsvorgangs und der Verzögerungsphasen zurückgewonnen.

Aufkleber

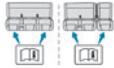
Rubrik „Zugang - Flügeltüren am Heck“:



Rubrik „Ergonomie und Komfort - Moduwerk“:



**Rubrik „Ergonomie und Komfort -
Vorsichtsmaßnahmen für die Sitze und die
Sitzbänke“:**



**Rubrik „Ergonomie und Komfort - Versenkbarer
Klapptisch“:**



**Rubrik „Ergonomie und Komfort
- Zusatzheizung/Belüftung“:**



**Rubrik „Sicherheit - Kindersitze - Deaktivierung
des Beifahrer-Front-Airbags“:**



Rubrik „Sicherheit - ISOFIX-Kindersitze“:



**Rubrik „Sicherheit - Mechanische
Kindersicherung“:**



Rubrik „Fahren - Elektrische Feststellbremse“:



**Rubrik „Praktische Tipps
- Kraftstoffkompatibilität“:**



**Rubrik „Praktische Tipps - Ladesystem
(Elektrisch)“:**



**Rubrik „Praktische Tipps - Aufladen der
Antriebsbatterie (Elektrisch)“:**



Rubrik „Praktische Tipps - Motorhaube“:



**Rubrik „Praktische Tipps - Füllstandskontrollen
- Motorkühflüssigkeit“:**



**Rubrik „Bei einer Panne - Provisorisches
Reifenpannenset“:**



Rubrik „Bei einer Panne - Reserverad“:



**Rubrik „Bei einer Panne - 12 V-Batterie/
Bordnetzbatterie“:**



Sparsame Fahrweise

Die sparsame Fahrweise beinhaltet eine Reihe von Anwendungen für jeden Tag, die es dem Autofahrer ermöglichen, den Energieverbrauch (Kraftstoff und/oder Strom) und die CO₂-Emissionen zu reduzieren.

Optimieren Sie die Nutzung Ihrer Gangschaltung

Bei einem Schaltgetriebe fahren Sie vorsichtig los und legen Sie unverzüglich den höheren Gang ein. Schalten Sie in der Beschleunigungsphase zügig. Bevorzugen Sie bei einem Automatikgetriebe den Automatikmodus. Treten Sie das Gaspedal nicht abrupt oder sehr kräftig.

Die Gangwechselanzeige fordert Sie dazu auf, den am besten geeigneten Gang einzulegen. Wenn diese Aufforderung auf dem Kombiinstrument angezeigt wird, kommen Sie dieser nach. Beim Automatikgetriebe erscheint diese Anzeige nur im manuellen Modus.

Bevorzugen Sie eine defensive Fahrweise

Halten Sie die Sicherheitsabstände zwischen den Fahrzeugen ein, nutzen Sie bevorzugt die Motorbremse anstatt das Gaspedal, treten Sie stufenweise auf das Gaspedal. Diese Verhaltensweisen tragen dazu bei, den Energieverbrauch und den CO₂-Ausstoß zu reduzieren und die Geräuschkulisse des Verkehrs zu vermindern.

Wählen Sie bei fließendem Verkehr den Geschwindigkeitsregler.

Kontrollieren Sie die Verwendung der elektrischen Ausstattungen

Wenn der Fahrgastinnenraum vor dem Losfahren überhitzt ist, lüften Sie ihn durch Herunterlassen der Fenster und durch Öffnen der Lüftungsschieber, bevor Sie die Klimaanlage verwenden.

Schließen Sie bei einer Geschwindigkeit ab 50 km/h die Fenster und lassen Sie die Lüftungsschieber offen.

Denken Sie daran, Ausstattungen zu verwenden, die es ermöglichen, die Temperatur im Fahrzeuginnenraum zu begrenzen (z. B. Schiebedachjalousie, Verdunklungsrollos). Wenn sie nicht automatisch gesteuert ist, schalten Sie die Klimaanlage ab, sobald die gewünschte Temperatur erreicht ist.

Schalten Sie das Entfrosten und das Beschlagfreihalten ab, wenn diese nicht automatisch gesteuert werden.

Schalten Sie frühestmöglich die Sitzheizung aus.

Passen Sie die Verwendung der Scheinwerfer und/oder Nebelleuchten an die Sichtverhältnisse an, gemäß der in Ihrem Land geltenden Gesetzgebung. Vermeiden Sie, besonders im Winter, den Motor laufen zu lassen, bevor Sie den 1. Gang einlegen. (außer bei sehr strengen winterlichen Wetterbedingungen: Temperaturen unter -23 °C). Ihr Fahrzeug heizt während der Fahrt schneller. Wenn Sie als Beifahrer vermeiden, Ihre Multimediageräte (z. B. Film, Musik, Videospiele) anzuschließen, tragen Sie dazu bei, den Verbrauch von Energie einzuschränken.

Trennen Sie vor dem Verlassen des Fahrzeugs die Verbindung aller tragbaren Geräte.

Reduzieren Sie die Ursachen für Mehrverbrauch

Verteilen Sie Gewichte auf das gesamte Fahrzeug. Platzieren Sie die schwersten Gepäckstücke im Kofferraum möglichst dicht an der Rücksitzbank. Schränken Sie die Zuladung Ihres Fahrzeugs ein und minimieren Sie den aerodynamischen Widerstand (z. B. Dachträger, Dachgepäckträger, Fahrradträger, Anhänger). Verwenden Sie am besten einen Dachkoffer.

Entfernen Sie die Dachträger, den Dachgepäckträger nach der Verwendung.

Wenn die Wintersaison vorbei ist, entfernen Sie die Winterreifen und montieren Sie erneut die Sommerreifen.

Beachten Sie die Wartungsanweisungen

Überprüfen Sie regelmäßig und in kaltem Zustand den Luftdruck Ihrer Reifen. Beziehen Sie sich auf das Etikett an der Innenseite der Tür auf der Fahrerseite.

Führen Sie diese Überprüfung insbesondere durch:

- vor einer langen Fahrt.
- bei jedem Saisonwechsel.
- nach längerem Stillstand.

Vergessen Sie auch nicht das Reserverad und ggf. die Reifen des Anhängers oder des Campinganhängers.

Warten Sie Ihr Fahrzeug (Motoröl, Ölfilter, Luftfilter, Fahrzeuginnenraumfilter usw.) regelmäßig. Befolgen

Sie den Maßnahmen-Kalender im Wartungsplan des Herstellers.

Bei einem BlueHDi-Dieselmotor trägt Ihr Fahrzeug zur Umweltverschmutzung bei, wenn das SCR-System defekt ist. Wenden Sie sich umgehend an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das Stickstoffemissionsniveau der geltenden Gesetzgebung anzupassen.

Füllen Sie beim Tanken nach dem dritten Abschalten der Zapfpistole keinen Kraftstoff mehr nach, dies könnte zu einem Überlaufen des Tanks führen.

Sie werden erst nach den ersten 3.000 Kilometern einen regelmäßigeren Durchschnitt Ihres Kraftstoffverbrauchs feststellen.

Optimierung der Reichweite (Electric)

Der Verbrauch der elektrischen Energie des Fahrzeugs hängt wesentlich von der Strecke, der Geschwindigkeit und dem Fahrstil sowie von der Verwendung von Heizung und Klimaanlage ab. Versuchen Sie auf der Leistungsanzeige im „**ECO**“-Bereich zu bleiben, indem Sie eine defensive Fahrweise und eine konstante Fahrgeschwindigkeit bevorzugen.

Seien Sie auf ein eventuell notwendiges Abbremsen vorbereitet und bremsen Sie gleichmäßig. Verwenden Sie dabei wenn möglich die Motorbremse mit der Rekuperationsfunktion, wodurch die Leistungsanzeige in den „**CHARGE**“-Bereich wandert.

Verwenden Sie zum Beschlagfreihalten des Fahrzeuginnenraums die Klimaanlage statt der Heizung.

Kombiinstrument

Geschwindigkeitsanzeige

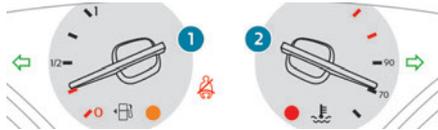


Analoge Geschwindigkeitsanzeige (km/h oder mph).

Anzeigen

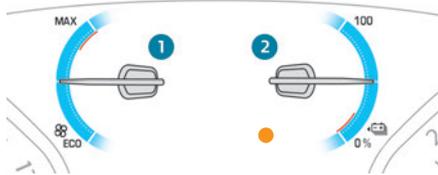


Mit LCD-Text- oder Matrix-Anzeige



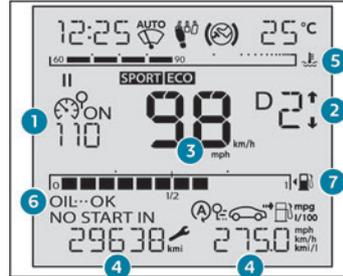
1. Kraftstofftankanzeige
2. Anzeige für Kühlfüssigkeittemperatur

Mit Matrix-Anzeige (Electric)



1. Verbrauchsanzeige für Wärmekomfort
2. Ladezustandsanzeige

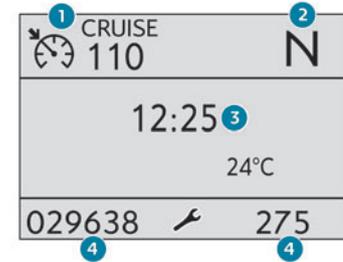
Mit LCD-Anzeige



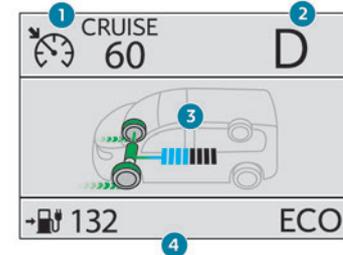
Mit LCD-Textanzeige



Mit Matrix-Anzeige



Mit Matrix-Anzeige (Electric)



i Bei Reisen ins Ausland kann es sein, dass Sie die Entfernungseinheit ändern müssen: Die Anzeige der Geschwindigkeit muss in der offiziellen Einheit des Landes ausgedrückt werden (km/h oder mph). Die Änderung der Einheit erfolgt über das Konfigurationsmenü des Bildschirms, bei stehendem Fahrzeug.

1. Einstellungen des Geschwindigkeitsreglers /
-begrenzers
Anzeige von Verkehrsschildern mit
Geschwindigkeitsbegrenzung
2. Gangwechsellanzeige (Diesel)
Gang bei Automatikgetriebe (Diesel) oder
Position des Gangwahlschalters (Electric)
3. Digitale Geschwindigkeitsanzeige (km/h oder
mph) mit LCD und LCD-Text-Kombiinstrument
(Diesel)
Anzeigebereich mit Matrix-Kombiinstrument:
Warmmeldungen oder Funktionszustandmeldung,
Bordcomputer, digitale Geschwindigkeitsanzeige
(km/h oder mph), Kraftfluss / Ladezustand des
Fahrzeuges (Electric) usw.
4. Wartungsanzeige, dann Gesamtkilometerzähler
(km oder Meilen)
Tageskilometerzähler (km oder Meilen) (Diesel)
Verbleibende Reichweite/Ausgewählter
Fahrmodus (Electric)
Anzeigebereich mit LCD-Text-Kombiinstrument:
Warmmeldungen oder Meldungen über den
Betriebszustand der Funktionen, Bordcomputer
usw.
5. Anzeige der Kühlflüssigkeitstemperatur
6. Ölstandsanzeige
7. Kraftstofftankanzeige

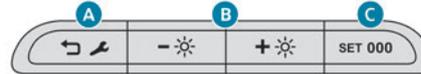
Bedientasten



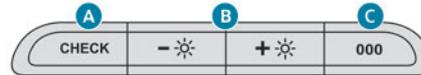
Mit LCD-Anzeige



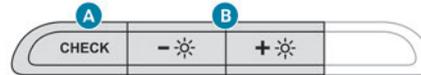
Mit LCD-Textanzeige



Mit Matrix-Anzeige



Mit Matrix-Anzeige (Elektrisch)



- A. Rückstellung der Wartungsanzeige auf Null
Zeitweise Erinnerung an die
Wartungsinformationen
Erinnerung an die Reichweite mit dem
AdBlue®-System
Je nach Ausführung: zu einer Ebene höher
zurückkehren oder aktuelle Funktion abbrechen.
- B. Allgemeiner Helligkeitsregler
Je nach Ausführung: Durchsuchen eines Menüs
oder einer Liste oder Ändern eines Werts.
- C. Rückstellung des Tageskilometerzählers und der
Strecke auf null
Je nach Version: Eingabe im Konfigurationsmenü
(lange gedrückt halten), Bestätigung einer
Auswahl (kurz drücken).
- D. Erinnerung an die Wartungsinformationen oder
die verbleibende Reichweite mit dem SCR-
System und AdBlue®.
Rückstellung der ausgewählten Funktion
(Wartungsanzeige oder Tageskilometerzähler)
auf null
Je nach Version: Eingabe im Konfigurationsmenü
(lange gedrückt halten), Bestätigung einer
Auswahl (kurz drücken).



Über den Touchscreen kann auch der
Helligkeitsregler eingestellt werden.

Drehzahlmesser



Drehzahlmesser (x 1000 U/min).

Leistungsanzeige (Electric)



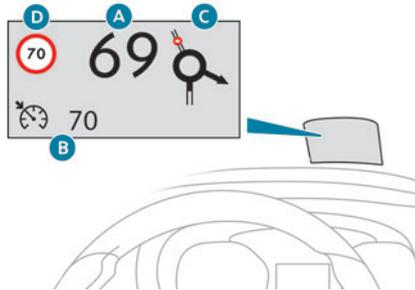
Leistungsanzeige **CHARGE**, **ECO**, **POWER** oder **NEUTRAL**.

i Für weitere Informationen zu den **Anzeigen** siehe entsprechende Rubrik.

Head-up-Display

System, das bestimmte Informationen auf eine getönte Anzeige im Sichtfeld des Fahrers projiziert, damit dieser den Blick nicht von der Fahrbahn abwenden muss.

Anzeige in Betrieb

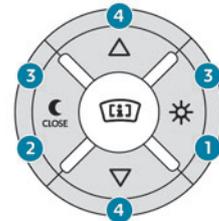


Bei aktiviertem System werden folgende Informationen auf dem Head-up-Display dargestellt:

- Geschwindigkeit des Fahrzeugs
- Informationen des Geschwindigkeitsreglers/-begrenzers
- Falls Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, Informationen über Abstand zum Vorderfahrzeug und Warnungen zum automatischen Notbremsen sowie Navigationshinweise
- Falls Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, Informationen zur Geschwindigkeitsbegrenzung

i Weitere Informationen zur **Navigation** finden Sie in den Rubriken über Audiosystem und Telematik.

Wählschalter

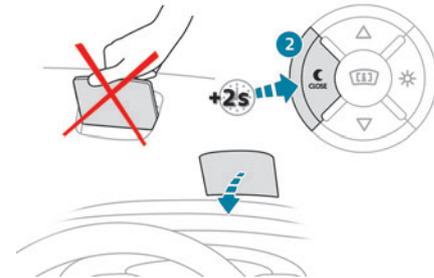


- Ein
- Aus (lange drücken)
- Helligkeitsregelung

- Höhenverstellung des Displays

Aktivierung/Deaktivierung

► Drücken Sie bei laufendem Motor die Taste **1**, um das System zu aktivieren und die Projektionsanzeige auszufahren.



► Halten Sie die Taste **2** gedrückt, um das System zu deaktivieren und die Projektionsanzeige wieder einzufahren. Der Status des Systems bleibt beim Ausschalten des Motors gespeichert und wird beim nächsten Starten wiederhergestellt.

Höhenverstellung

► Stellen Sie bei laufendem Motor mithilfe der Tasten **4** die gewünschte Höhe für die Anzeige ein:

- nach oben, um die Anzeige nach oben zu verschieben,
- nach unten, um die Anzeige nach unten zu verschieben.

Helligkeitsregelung

► Stellen Sie bei laufendem Motor mithilfe der Tasten **3** die gewünschte Helligkeit für die Anzeige der Informationen ein:

- auf die „Sonne“, um die Helligkeit zu erhöhen,
- auf den „Mond“, um die Helligkeit zu verringern.



Weder bei stehendem Fahrzeug noch während der Fahrt dürfen neben der Projektionsanzeige (oder in ihrem Gehäuse) Gegenstände abgelegt werden, damit das Ausfahren der Anzeige und ihr ordnungsgemäßes Funktionieren nicht behindert wird.



Bei bestimmten extremen Witterungsbedingungen (Regen und/oder Schnee, starke Sonneneinstrahlung usw.) kann es vorkommen, dass das Head-up-Display nicht lesbar ist bzw. die Anzeige zeitweise beeinträchtigt wird.

Einige Sonnenbrillen können das Ablesen des Head-up-Displays erschweren.

Verwenden Sie zum Reinigen der Projektionsanzeige ein sauberes, weiches Tuch (z. B. ein Brillen- oder Mikrofaser Tuch).

Verwenden Sie keine trockenen oder scheuernden Tücher und auch keine Reinigungs- oder Lösungsmittel. Diese könnten die Projektionsanzeige kratzen oder die Anti-Reflex-Beschichtung beschädigen.



Das Head-up-Display funktioniert bei laufendem Motor und speichert die Einstellungen beim Ausschalten der Zündung.

Kontroll- und Warnleuchten

Als Piktogrammanzeigen weisen diese Kontrollleuchten auf das Auftreten einer Funktionsstörung hin (Warnleuchten) oder geben Informationen über den Betriebsstatus eines Systems (Kontrollleuchten für Betrieb bzw. Deaktivierung). Bestimmte Kontrollleuchten leuchten auf zwei Weisen auf (ununterbrochen und blinkend) und/oder in verschiedenen Farben.

Mit den Leuchten verbundene Warnhinweise

Zusätzlich zum Aufleuchten einer Leuchte kann ein akustisches Signal ertönen und/oder eine Meldung auf einem Bildschirm angezeigt werden. Ob es sich um eine normale Situation handelt oder eine Funktionsstörung vorliegt, lässt sich nur erkennen, wenn man die Leuchtweise im Zusammenhang mit dem Betriebszustand des Fahrzeugs betrachtet. Weitere Informationen finden Sie in der Beschreibung der einzelnen Leuchten.

Bei eingeschalteter Zündung

Bestimmte rote oder orangefarbene Warnleuchten leuchten beim Einschalten der Zündung für die Dauer einiger Sekunden auf. Nach Anlassen des Motors, müssen diese erlöschen.

Für weitere Informationen zu einem System oder einer Funktion siehe entsprechenden Abschnitt.

Ununterbrochen leuchtende Kontrollleuchte

Beim Aufleuchten einer roten oder orangefarbenen Kontrollleuchte liegt möglicherweise eine Störung vor, die einer weiteren Diagnose bedarf.

Wenn eine Leuchte weiterhin leuchtet

Die Hinweise **(1)**, **(2)** und **(3)** in der Beschreibung der Warn- und Kontrollleuchten gibt an, ob zusätzlich zu den empfohlenen Maßnahmen ein Fachmann zurate gezogen werden muss.

(1): Unbedingt anhalten!

Stellen Sie das Fahrzeug ab, sobald dies gefahrlos möglich ist und schalten Sie die Zündung aus.

(2): Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

(3): Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Liste der Warnleuchten

Rote Warnleuchten

STOPP



Ununterbrochen in Verbindung mit einer anderen Kontrollleuchte, der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal
Es wurde ein schwerwiegendes Problem am Motor, der Bremsanlage, der Servolenkung, dem Automatikgetriebe oder der Elektrik festgestellt.
Führen Sie (1) und dann (2) aus.

Maximale Motorkühflüssigkeittemperatur



Ununterbrochen (Kontrollleuchte oder LED) mit der Nadel im roten Bereich

(je nach Ausführung)

Die Temperatur des Kühlkreislaufs ist zu hoch.

Führen Sie (1) aus und warten Sie, bis sich der Motor abgekühlt hat. Füllen Sie anschließend ggf. Kühflüssigkeit nach (Diesel). Falls das Problem weiterhin besteht, (2) ausführen.

Motoröldruck



Ununterbrochen

Der Schmierkreislauf des Motors weist einen Defekt auf.

Führen Sie (1) und dann (2) aus.

Funktionsstörung des Systems (Elektrisch)



Ununterbrochen

Es wurde eine Störung bezüglich des Elektromotors oder der Antriebsbatterie erkannt. Führen Sie (1) und dann (2) aus.

Kabel angeschlossen (Elektrisch)



Ununterbrochen beim Einschalten der Zündung

Das Ladekabel ist an den Ladeanschluss des Fahrzeugs angeschlossen.



Ununterbrochen beim Einschalten der Zündung, in Verbindung mit einer Meldung

Es ist nicht möglich, das Fahrzeug zu starten, wenn das Ladekabel mit dem Anschluss des Fahrzeugs verbunden ist.

Ziehen Sie das Ladekabel heraus und schließen Sie die Ladeklappe.

Überhitzung der Antriebsbatterie (Elektrisch)



Ununterbrochen in Verbindung mit der STOP-Kontrollleuchte, der

Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal.

Die Temperatur der Antriebsbatterie ist zu hoch.

Führen Sie (1) aus.

Alle Insassen müssen das Fahrzeug so schnell wie möglich verlassen und sich in sichere Entfernung begeben.

Führen Sie (2) aus.

Funktionsstörung der Antriebsbatterie (Elektrisch)



Ununterbrochen in Verbindung mit der Service-Kontrollleuchte und der

Anzeige einer Meldung

Die Antriebsbatterie weist eine Störung auf.

Führen Sie (2) aus.

Batterieladung



Ununterbrochen

Der Ladestromkreis der Batterie weist einen Defekt auf (verschmutzte Klemmen, Keilriemen der Lichtmaschine zu locker oder gerissen usw.). Reinigen Sie die Stifte und ziehen Sie sie wieder fest. Wenn die Kontrollleuchte nach dem Starten des Motors nicht erlischt, führen Sie (2) aus.

Sicherheitsgurte nicht angelegt/abgelegt



Ununterbrochen oder blinkend in Verbindung mit einem ansteigenden

akustischen Signalton.

Ein Sicherheitsgurt wurde nicht angelegt oder wurde abgelegt (je nach Ausführung).

Tür offen



Ununterbrochen in Verbindung mit einer Meldung zur betreffenden Öffnung

Ein akustisches Signal unterstützt den Hinweis, wenn die Geschwindigkeit über 10 km/h liegt.

Eine Tür, der Kofferraum, die Heckklappe oder die zu öffnende Heckscheibe ist noch offen (je nach Ausführung).

Schließen Sie die entsprechende Öffnung.

Falls Ihr Fahrzeug mit einer Flügeltür rechts ausgestattet ist, wird ihre Öffnung **nicht** von dieser Kontrollleuchte angezeigt.

Elektrische Feststellbremse



Ununterbrochen

Die elektrische Feststellbremse ist angezogen.



Blinkt

Fehler beim Anziehen/Lösen

Führen Sie (1) aus: Parken auf flachem (waagerechten) Untergrund.

Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe: Legen Sie einen Gang ein.

Wählen Sie bei einem Automatikgetriebe oder einem Gangwahlschalter die Stellung **P**.

Schalten Sie die Zündung aus und führen Sie (2) aus.

Manuelle Feststellbremse



Ununterbrochen

Die Feststellbremse ist angezogen bzw. nicht korrekt gelöst.

Bremsen

 Ununterbrochen
Der Bremsflüssigkeitsstand im Bremskreis ist stark abgesunken.

Führen Sie (1) durch und füllen Sie dann eine vom Hersteller empfohlene Bremsflüssigkeit nach. Falls das Problem weiterhin besteht, (2) ausführen.

  Ununterbrochen
Störung des elektronischen Bremskraftverteilers (EBV)
Führen Sie (1) und dann (2) aus.

Orangefarbene Warnleuchten

Service

 Zeitweise in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung

Es wurden ein oder mehrere geringfügige Probleme festgestellt, denen keine spezielle(n) Kontrollleuchte(n) zugewiesen ist/sind.
Stellen Sie anhand der Meldung auf dem Kombiinstrument die Ursache fest.
Einige Probleme können Sie selbst beheben, wie beispielsweise das Austauschen der Batterie in der Fernbedienung.
Führen Sie in allen anderen Fällen, wie beispielsweise einer Fehlfunktion der Reifendrucküberwachung, (3) aus.
 Ununterbrochen in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung
Es wurden ein oder mehrere größere Fehlfunktionen festgestellt, denen keine spezielle(n) Kontrollleuchte(n) zugewiesen ist/sind.

Stellen Sie anhand der Meldung auf dem Kombiinstrument die Ursache der Fehlfunktion fest, führen Sie dann (3) aus.

 Ununterbrochen, in Verbindung mit der Meldung „**Fehler Feststellbremse**“

Das automatische Lösen der elektrischen Feststellbremse ist nicht möglich.
Führen Sie (2) aus.

  Service-Kontrollleuchte leuchtet ununterbrochen und Wartungsschlüssel blinkt und leuchtet dann ununterbrochen

Das Wartungsintervall wurde überschritten.
Die Wartung des Fahrzeugs muss so bald wie möglich durchgeführt werden.
Nur bei Fahrzeugen mit BlueHDi-Dieselmotor

Antiblockiersystem (ABS)

 Ununterbrochen
Das Antiblockiersystem weist einen Defekt auf.

Das Fahrzeug fährt mit herkömmlicher Bremswirkung.
Fahren Sie vorsichtig mit mäßiger Geschwindigkeit, führen Sie dann (3) aus.

AdBlue® (Euro 6.3/6.4)

 Leuchtet ca. 30 Sekunden beim Einschalten der Zündung in Verbindung mit einer Meldung über die verbleibende Reichweite.
Die Reichweite beträgt zwischen 2.400 km und 800 km.
Füllen Sie AdBlue® nach.

 Leuchtet ab Einschalten der Zündung ununterbrochen in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung über die Reichweite.
Die Reichweite beträgt zwischen 800 km und 100 km.

Füllen Sie AdBlue® **so schnell wie möglich** wieder auf, oder führen Sie (3) aus.

 Blinkt in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung über die Reichweite.

Die Reichweite beträgt weniger als 100 km.
Füllen Sie **unbedingt** den Tank mit AdBlue® auf, um ein **Eingreifen der Anlasssperr** zu vermeiden, oder führen Sie (3) aus.

 Blinkt in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung, dass das Starten untersagt ist.

Der AdBlue®-Tank ist leer: die gesetzlich vorgeschriebene Anlasssperr verhindert das erneute Starten des Motors.
Füllen Sie AdBlue® rasch wieder auf, um den Motor wieder zu starten, oder führen Sie (2) aus.
Es ist **unbedingt erforderlich**, eine AdBlue®-Mindestmenge von 10 Litern in den Tank einzufüllen.

SCR Abgasreinigungssystem (BlueHDi)

   Ununterbrochen bei eingeschalteter Zündung, in Verbindung mit einem akustischen Signal.

Es wurde eine Funktionsstörung hinsichtlich des Abgasreinigungssystems SCR erkannt.
Die Warnung verschwindet, sobald die Emissionswerte wieder im Toleranzbereich liegen.



Die AdBlue®-Kontrollleuchte blinkt ab Einschalten der

Zündung zusammen mit der Service- und der Motorselfst diagnose-Kontrollleuchte, die ununterbrochen leuchten, in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung mit Angabe der Reichweite.

Je nach angezeigter Meldung können Sie bis zu 1.100 km weiterfahren, bevor die Anlassperre ausgelöst wird.

Führen Sie (3) unverzüglich durch, um ein

Eingreifen der Anlassperre zu vermeiden.



Die AdBlue®-Kontrollleuchte blinkt ab Einschalten der

Zündung zusammen mit der Service- und der Motorselfst diagnose-Kontrollleuchte, die ununterbrochen leuchten, in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung über die Anlassperre.

Die Anlassperre verhindert das erneute Starten des Motors (wenn nach Bestätigung einer Funktionsstörung im Abgasreinigungssystem mehr als zulässig gefahren worden ist).

Zum Starten, (2) ausführen.

Motorselfst diagnose (Diesel)



Blinkt

Die Motorsteuerung weist einen Defekt auf.

Es besteht die Gefahr, dass der Katalysator beschädigt wird.

Führen Sie **unbedingt** (2) aus.



Ununterbrochen

Störung des Abgasreinigungssystems

Die Kontrollleuchte muss nach dem Starten des Motors erlöschen.

Führen Sie unverzüglich (3) aus.



Ununterbrochen

Weist auf einen kleineren Defekt des Motors hin.

Führen Sie (3) aus.



Ununterbrochen

Weist auf einen größeren Defekt des Motors hin.

Führen Sie (1) und dann (2) aus.

Automatische Funktionen deaktiviert (elektrische Feststellbremse)



Ununterbrochen

Die Funktionen „automatisches Anziehen“ (beim Abstellen des Motors) und „automatisches Lösen“ sind deaktiviert.

Wenn ein automatisches Anziehen/Lösen nicht mehr möglich ist:

- ▶ Starten Sie den Motor.
- ▶ Benutzen Sie den Betätigungsschalter, um die elektrische Feststellbremse anzuziehen.
- ▶ Nehmen Sie den Fuß ganz vom Bremspedal.
- ▶ Halten Sie den Betätigungsschalter in Richtung Lösen der Feststellbremse zwischen 10 und 15 Sekunden gedrückt.
- ▶ Lassen Sie den Betätigungsschalter los.
- ▶ Halten Sie das Bremspedal gedrückt.
- ▶ Ziehen Sie 2 Sekunden lang den Betätigungsschalter in Richtung Anziehen der Feststellbremse.
- ▶ Lassen Sie den Betätigungsschalter und das Bremspedal los.

Funktionsstörung (mit elektrischer Feststellbremse)



Ununterbrochen, in Verbindung mit der Meldung „Fehler

Feststellbremse“

Das Fahrzeug kann nicht bei laufendem Motor blockiert werden.

Wenn manuelles Anziehen und Lösen der Feststellungsschalter für die elektrische Feststellbremse defekt.

Unter allen Umständen müssen die automatischen Funktionen genutzt werden. Sie werden bei einem Defekt des Betätigungsschalters wieder automatisch aktiviert.

Führen Sie (2) aus.



Ununterbrochen, in Verbindung mit der Meldung

„Fehler Feststellbremse“

Die elektrische Feststellbremse weist einen Defekt auf, die manuellen und automatischen Funktionen können wirkungslos sein.

Um das Fahrzeug im Stand zu blockieren:

- ▶ Ziehen Sie den Betätigungsschalter der elektrischen Feststellbremse und halten Sie ihn für die Dauer von ca. 7 bis 15 Sekunden gezogen, bis die Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument aufleuchtet.
- Funktioniert diese Methode nicht, so müssen Sie das Fahrzeug sichern:
- ▶ Stellen Sie Ihr Fahrzeug auf einer ebenen Fläche ab.

- ▶ Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe: Legen Sie einen Gang ein.
 - ▶ Bei einem Automatikgetriebe oder Gangwahlschalter wählen Sie den Modus **P** und legen Sie den mitgelieferten Unterlegkeil unter eines der Räder.
- Führen Sie dann (2) aus.

Bremsen

-  Ununterbrochen
Es wurde ein geringfügige Funktionsstörung des Motors festgestellt.
- Fahren Sie vorsichtig.
Führen Sie (3) aus.

Warnung Kollisionsgefahr/Active Safety Brake

-  Blink
Das System wird aktiviert und bremst das Fahrzeug vorübergehend ab, um die Kollisionsgeschwindigkeit zum vorausfahrenden Fahrzeug zu verringern.
- Weitere Informationen finden Sie in der Rubrik **Fahren**.

-  Ununterbrochen in Verbindung mit einer Meldung und einem akustischen Signal
Das System weist einen Defekt auf.
- Führen Sie (3) aus.

-  Ununterbrochen in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung
Das System wurde über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs deaktiviert.

Dynamische Stabilitätskontrolle (DSC) / Antriebschlupfregelung (ASR)

-  Blink
Regelung des DSC/ASR-Systems wird bei Verlust der Bodenhaftung oder Verlassen der Fahrspur aktiviert.
 -  Ununterbrochen
Es liegt ein Defekt des DSC-/ASR-Systems vor.
- Führen Sie (3) aus.

Funktionsstörung der Notbremse (mit elektrischer Feststellbremse)

-   Ununterbrochen, in Verbindung mit der Meldung „**Fehler Feststellbremse**“
Die Leistungen der Notbremse sind eingeschränkt. Falls automatisches Lösen nicht verfügbar ist, manuell lösen oder (3) ausführen.

Berganfahrassistent

-   Ununterbrochen, in Verbindung mit der Meldung „**Fehler Berganfahrassistent**“
Das System weist einen Defekt auf.
- Führen Sie (3) aus.

Dynamische Stabilitätskontrolle (DSC) / Antriebschlupfregelung (ASR)

-  OFF
Ununterbrochen
Die Funktion ist deaktiviert.
Das DSC/ASR-System wird beim Neustarten des Fahrzeugs und ab etwa 50 km/h automatisch reaktiviert.

Bei Geschwindigkeiten von unter 50 km/h kann es manuell reaktiviert werden.

Reifendruck

-  Ununterbrochen in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung.
Der Druck eines oder mehrerer Reifen ist unzureichend.
- Kontrollieren Sie den Reifendruck so bald wie möglich.
Das Überwachungssystem muss nach einer Anpassung des Reifendrucks reinitialisiert werden.
-   Kontrollleuchte Reifenunterdruck blinkt, leuchtet danach ununterbrochen und Service-Kontrollleuchte leuchtet ununterbrochen
Störung des Systems der Reifendrucküberwachung
Die Erkennung eines Reifenunterdrucks ist nicht mehr gewährleistet.
- Überprüfen Sie den Druck der Reifen so bald wie möglich und führen Sie (3) aus.

Vorglühen des Motors (Diesel)

-  Zeitweise eingeschaltet
(bis zu ca. 30 Sekunden bei extremen Witterungsbedingungen).
- Beim Einschalten der Zündung, wenn die Wetterbedingungen und die Motortemperatur dies erforderlich machen.
Warten Sie, bis die Kontrollleuchte erlischt, bevor Sie den Motor starten.
Bei Erlöschen der Kontrollleuchte startet der Motor sofort, wenn Sie Folgendes drücken und gedrückt halten:

- Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe das Kupplungspedal getreten halten.
 - Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe das Bremspedal getreten halten.
- Startet der Motor nicht, wiederholen Sie die Startanforderung, während Sie weiterhin das Pedal treten.

Beifahrer-Front-Airbag aktiviert (ON)



Ununterbrochen

Der Beifahrer-Front-Airbag ist aktiviert.

Der Schalter befindet sich in der Position „ON“.

Installieren Sie in diesem Fall KEINEN Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ auf dem vorderen Beifahrersitz. Es besteht ernsthafte Verletzungsgefahr!

Beifahrer-Front-Airbag (OFF)



Ununterbrochen

Der Beifahrer-Front-Airbag ist deaktiviert.

Der Schalter befindet sich in der Position „OFF“.

Sie können einen Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ montieren, sofern keine Funktionsstörung des Airbags vorliegt (Airbag-Kontrollleuchte an).

Airbags



Ununterbrochen

Einer der Airbags bzw. der pyrotechnischen Gurtstraffer weist einen Defekt auf.

Führen Sie (3) aus.

Niedriger Kraftstoffstand (Diesel)



Ununterbrochen (Kontrollleuchte oder LED) mit der Nadel im roten Bereich

(je nach Ausführung), in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung.

Bei erstmaligem Aufleuchten verbleiben **weniger als 8 Liter Kraftstoff** im Tank.

Bis Kraftstoff nachgefüllt wird, erscheint diese Warnung bei jedem Einschalten der Zündung, und zwar in immer schnellerer Folge, je weniger Kraftstoff im Tank verbleibt.

Tanken Sie schnellstmöglich auf, damit Sie mit dem Fahrzeug nicht liegen bleiben.

Fahren Sie keinesfalls den Tank komplett leer, da sonst die Abgasentgiftungs- und Einspritzanlage beschädigt werden können.

Niedrige Ladung der Antriebsbatterie (Electric)



Ununterbrochen (LED) mit der Nadel im

roten Bereich, in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung

Der Ladezustand der Antriebsbatterie ist schwach.

Lassen Sie sich die verbleibende Reichweite anzeigen.

Laden Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich wieder auf.

Schildkrötenmodus mit begrenzter Reichweite (Elektrisch)



Ununterbrochen

Der Ladezustand der Antriebsbatterie ist kritisch.

Die Motorleistung nimmt allmählich ab.

Laden Sie das Fahrzeug unbedingt wieder auf.

Wenn die Kontrollleuchte weiterhin leuchtet, führen Sie (2) aus.

Fußgängerhupe (Elektrisch)



Ununterbrochen

Funktionsstörung der Hupe

Führen Sie (3) aus.

Wasser im Dieselfilter (Diesel)



Ununterbrochen (bei LCD-Kombiinstrument)

Der Dieselfilter enthält Wasser.

Führen Sie unverzüglich (2) aus. Es besteht das Risiko, dass das Kraftstoffeinspritzsystem beschädigt wird!

Partikelfilter (Diesel)



Ununterbrochen in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung über die Gefahr einer möglichen Verstopfung des Partikelfilters.

Der Partikelfilter ist beinahe gesättigt.

Regenerieren Sie den Filter, indem Sie bis zum Erlöschen der Kontrollleuchte mit einer Geschwindigkeit von mindestens 60 km/h und mit einer Motordrehzahl von mehr als 2.500 U/ min fahren, sobald es die Verkehrsbedingungen zulassen.



Ununterbrochen in Verbindung mit einem akustischen Signalton und der Meldung, dass der Additiv-Füllstand des Partikelfilters zu niedrig ist.

Der Mindestfüllstand des Additivtanks ist erreicht. Füllen Sie den Tank unverzüglich wieder auf. Führen Sie (3) aus.

Servolenkung



Ununterbrochen

Die Servolenkung weist einen Defekt auf.

Fahren Sie vorsichtig mit mäßiger Geschwindigkeit, führen Sie dann (3) aus.

Nebelschlussleuchte



Ununterbrochen
Die Leuchte ist eingeschaltet.

Fuß auf dem Bremspedal



Ununterbrochen
Bremspedal nicht getreten oder unzureichender Druck

Beim Automatikgetriebe oder dem Gangwahlschalter kann es erforderlich sein, das Bremspedal zu betätigen, um das Getriebe zu entriegeln und den Modus **N** zu verlassen.

Fuß auf der Kupplung



Ununterbrochen
Stop & Start: der Übergang in den START-Modus wird abgelehnt, da das Kupplungspedal nicht vollständig durchgetreten ist.
Treten Sie das Kupplungspedal ganz durch.

Grüne Warnleuchten

Wischautomatik



Ununterbrochen
Wischautomatik der Frontscheibenwischer ist aktiviert.

Automatisches Einschalten der Scheinwerfer



Ununterbrochen
Die Funktion wurde über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs aktiviert.

Der Lichtschalterhebel befindet sich in der Position „AUTO“.

Weitere Informationen finden Sie in der Rubrik **Beleuchtung und Sicht**.

Stop & Start



Ununterbrochen
Das Stop & Start-System versetzt den Motor bei Fahrzeugstillstand in den Modus STOP.



Blinkt vorübergehend
Der Modus STOP ist vorübergehend nicht verfügbar oder der Modus START wird automatisch ausgelöst.

Weitere Informationen finden Sie in der Rubrik **Fahren**.

Fahrzeug fahrbereit (Elektrisch)



Leuchtet ununterbrochen in Verbindung mit einem akustischen Signal während des Aufleuchtens.

Das Fahrzeug ist fahrbereit und die Wärmekomfortsysteme sind verfügbar. Die Kontrollleuchte erlischt bei einer Geschwindigkeit von ungefähr 5 km/h und leuchtet erneut auf, wenn das Fahrzeug still steht. Die Leuchte erlischt, wenn Sie den Motor ausschalten und das Fahrzeug verlassen.

Toter-Winkel-Assistent



Ununterbrochen
Die Funktion wurde aktiviert.

AFIL-Spurassistent



Blinkt in Verbindung mit einem akustischen Signal.

Auf der linken oder rechten Seite wurde eine Fahrbahnmarkierung überfahren.

Drehen Sie das Lenkrad in die entgegengesetzte Richtung, um wieder in die richtige Spur zu kommen. Weitere Informationen finden Sie in der Rubrik **Fahren**.



Leuchtet ununterbrochen, gleichzeitig erscheint eine Meldung auf der Anzeige.

Das System weist einen Defekt auf.

Blieben Sie aufmerksam und fahren Sie vorsichtig und führen Sie (3) aus.

Fahrtrichtungsanzeiger



Blinkt mit akustischem Signal
Die Fahrtrichtungsanzeiger leuchten auf.

Standlicht



Ununterbrochen
Die Beleuchtung ist eingeschaltet.

Ablendlicht



Ununterbrochen
Die Beleuchtung ist eingeschaltet.

Nebelscheinwerfer



Ununterbrochen
Die Nebelscheinwerfer leuchten.

Blaue Warnleuchten

Fernlicht



Ununterbrochen
Die Beleuchtung ist eingeschaltet.

Schwarze/weiße Warnleuchten

Fuß auf dem Bremspedal



Ununterbrochen
Bremspedal nicht getreten oder unzureichender Druck

Bei einem Fahrzeug mit Automatikgetriebe bei laufendem Motor und vor Lösen der Feststellbremse, um die Position **P** zu verlassen.

Anzeigen

Wartungsanzeige

Die Wartungsanzeige wird auf dem Kombiinstrument angezeigt. Je nach Version:

- Auf der Anzeige des Kilometerzählers erscheint die bis zur nächstfälligen Wartung verbleibende Kilometerzahl oder die gefahrene Strecke seit Erreichen der Fälligkeit. Vor dem Wert wird ein „-“-Zeichen angezeigt.
- Eine Warnmeldung zeigt die verbleibende Kilometerzahl sowie die Zeitspanne bis zur nächstfälligen oder überfälligen Wartung an.

Wartungsschlüssel



Leuchtet zeitweise beim Einschalten der Zündung

Nächste Wartung zwischen 1.000 und 3.000 km.



Ununterbrochen beim Einschalten der Zündung

Die nächste Wartung ist in weniger als 1000 km fällig.

Die Wartung Ihres Fahrzeugs muss so bald wie möglich durchgeführt werden.

Wartungsschlüssel blinkt



Blinkt zunächst, leuchtet dann ununterbrochen beim Einschalten der Zündung.

(Bei BlueHDI-Dieselmotoren in Verbindung mit der Service-Kontrollleuchte)

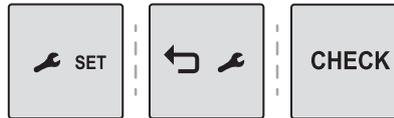
Das Wartungsintervall wurde überschritten.

Die Wartung Ihres Fahrzeugs muss so bald wie möglich durchgeführt werden.

Rückstellung der Wartungsanzeige auf null

Nach jeder Wartung muss die Wartungsanzeige auf null zurückgestellt werden.

- ▶ Schalten Sie die Zündung aus.



- ▶ Drücken Sie diese Taste und halten Sie sie gedrückt.
- ▶ Schalten Sie die Zündung ein; die Anzeige des Kilometerzählers beginnt, rückwärts zu zählen.
- ▶ Wenn in der Anzeige **=0** erscheint, lassen Sie die Taste wieder los; der Wartungsschlüssel wird nicht mehr angezeigt.

Wenn Sie nach diesem Vorgang die Batterie abklemmen müssen, verriegeln Sie das Fahrzeug und warten Sie mindestens 5 Minuten, damit die Rückstellung registriert wird.

Abruf des Wartungshinweises

Sie können die Wartungsinformation jederzeit abrufen.

- ▶ Drücken Sie auf diese Taste. Der Wartungshinweis wird für die Dauer einiger Sekunden angezeigt und erlischt dann wieder.

Die angezeigte Entfernung (in km oder Meilen) wird auf der Grundlage der zurückgelegten Fahrstrecke und der seit der letzten Wartung verstrichenen Zeit berechnet. Wenn die fällige Wartung kurz bevorsteht, kann eine Warnung ausgelöst werden.

Ölstandsanzeige

(Je nach Ausführung)

Bei den mit einem elektrischen Ölmesstab ausgestatteten Versionen wird beim Einschalten der Zündung gleichzeitig mit der Wartungsinformation für die Dauer einiger Sekunden der Motorölstand auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Die Ölstandsanzeige ist nur dann zuverlässig, wenn das Fahrzeug waagrecht steht und der Motor seit mehr als 30 Minuten abgestellt ist.

Ölstand korrekt



Dies wird durch eine Meldung auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Ölmangel



Dies wird durch eine Meldung auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Wenn sich der Ölmangel beim Nachmessen mit dem Ölmesstab bestätigt, füllen Sie bitte unbedingt Öl nach, um einen Motorschaden zu vermeiden. Weitere Informationen zur **Füllstandskontrolle** erhalten Sie im entsprechenden Abschnitt.

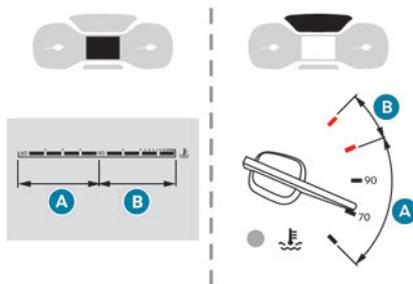
Funktionsstörung des Ölmesstabs



Dies wird durch die Anzeige einer Meldung auf dem Kombiinstrument angezeigt. Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

! Bei einer Funktionsstörung des elektrischen Ölmesstabs wird der Motorölstand nicht mehr überwacht. Solange das System defekt ist, müssen Sie den Motorölstand mit Hilfe des im Motorraum befindlichen Ölmesstabs kontrollieren. Weitere Informationen zur **Füllstandskontrolle** erhalten Sie im entsprechenden Abschnitt.

Anzeige für Kühflüssigkeitstemperatur (Diesel)



Wenn die Anzeige bei laufendem Motor:

- im Bereich **A** steht, ist die Temperatur korrekt,
- im Bereich **B** steht, ist die Temperatur zu hoch. Die entsprechende Kontrollleuchte und die Kontrollleuchte **STOP** auf dem Kombiinstrument leuchten rot auf in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal.

Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist.

Warten Sie ein paar Minuten, bevor Sie den Motor abstellen.

! Nachdem Sie die Zündung ausgeschaltet haben, öffnen Sie vorsichtig die Motorhaube und prüfen Sie den Kühflüssigkeitsstand.

i Weitere Informationen zur **Füllstandskontrolle** erhalten Sie im entsprechenden Abschnitt.

Überprüfung

Nach mehrminütiger Fahrt steigen Temperatur und Druck im Kühlkreislauf an.

Um Kühflüssigkeit nachzufüllen:

- ▶ warten Sie mindestens eine Stunde, bis der Motor sich abgekühlt hat,
- ▶ schrauben Sie den Verschlussstopfen um zwei Umdrehungen auf, um den Druck absinken zu lassen,
- ▶ entfernen Sie den Verschlussstopfen, wenn der Druck abgesunken ist,
- ▶ füllen Sie Kühflüssigkeit bis zur Markierung „MAX“ nach.

Für weitere Informationen zur **Füllstandskontrolle** siehe entsprechenden Abschnitt.

! Vorsicht beim Nachfüllen von Kühflüssigkeit. Es besteht Verbrühungsgefahr. Füllen Sie nicht mehr

Kühlfüssigkeit nach als bis zum (auf dem Behälter angegeben) Höchststand.

AdBlue®-Reichweitenanzeigen (BlueHdi)

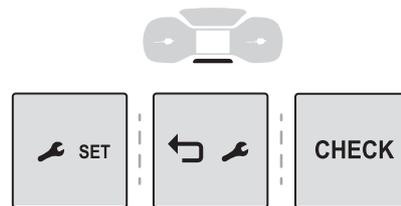
BlueHdi-Dieselmotoren sind mit einer Vorrichtung ausgestattet, die mittels SCR-Abgasreinigungssystem (Selective Catalytic Reduction) und Dieselpartikelfilter (DPF) die Abgasbehandlung vornimmt. Zur Funktion dieser Einrichtung wird AdBlue® benötigt.

Wenn der AdBlue®-Füllstand unter das Niveau der Tankreserve abfällt (zwischen 2400 und 0 km), leuchtet beim Einschalten der Zündung eine Kontrollleuchte auf und auf dem Kombiinstrument erscheint die Anzeige der verbleibenden Kilometer, bis die Anlassperre das Fahrzeug blockiert.

! Die gesetzlich vorgeschriebene Anlassperre des Motors wird automatisch aktiviert, sobald der AdBlue®-Tank leer ist. Der Motor kann dann erst wieder gestartet werden, wenn die Mindestmenge AdBlue® nachgefüllt wurde.

Manuelle Anzeige der Reichweite

Bei mehr als 2.400 km wird der genaue Wert nicht automatisch angezeigt.



► Das Drücken dieser Taste ermöglicht die kurze Anzeige der Reichweite.

Mit Touchscreen



Sie können die Informationen zur Reichweite im Menü „Fahrbeleuchtung/Fahrzeug“ anzeigen.

Bei AdBlue®-Mangel zu ergreifende Maßnahmen

Die folgenden Kontrollleuchten leuchten auf, wenn der Füllstand des AdBlue® unterhalb des Reservestands abfällt, was einer Reichweite von 2.400 km entspricht.

Neben den Kontrollleuchten werden Sie durch regelmäßige Meldungen daran erinnert, dass der Tank nachgefüllt werden muss, um ein Eingreifen der Anlassperre zu verhindern. Einzelheiten zu den angezeigten Meldungen finden Sie im Abschnitt

Kontrollleuchten.

i Für weitere Informationen zu **AdBlue® (BlueHdi)** und insbesondere zum Nachfüllen, siehe entsprechende Rubrik.

Bei BlueHdi-Motoren (Euro 6.3/6.4)

Warn-/Kontrollleuchten leuchten	Maßnahme	Verbleibende Reichweite
	Nachfüllen	Zwischen 2.400 km und 800 km
	Füllen Sie so bald wie möglich nach.	Zwischen 800 km und 100 km
	Unbedingt nachfüllen , ansonsten besteht die Gefahr, dass ein Starten des Motors durch die Anlassperre verhindert wird.	Zwischen 100 km und 0 km
	Um den Motor wieder starten zu können, müssen Sie mindestens 10 Liter AdBlue® in den hierfür vorgesehenen Tank füllen.	0 km

Registrierung des Nachfüllens

Das Nachfüllen wird möglicherweise nicht sofort registriert. Möglicherweise wird das Nachfüllen erst nach einigen Minuten Fahrzeit registriert.

Funktionsstörung des Abgasreinigungssystems SCR

Erkennen einer Funktionsstörung

AdBlue



Wenn eine Funktionsstörung erkannt wird, leuchten diese Kontrollleuchten in Verbindung mit einem akustischen Signal und der Anzeige der Meldung „**Fehler Abgasreinigung**“ oder „**NO START IN**“ auf.

Der Alarm wird während der Fahrt ausgelöst, sobald die Störung erstmalig erkannt wird, und anschließend bei jedem Einschalten der Zündung aktiviert, sofern die Störung weiterhin besteht.

Handelt es sich um eine vorübergehende Störung, wird der Alarm bei der nächsten Fahrt nach der Selbstdiagnose des SCR-Abgasreinigungssystems ausgeblendet.

Funktionsstörung während der zulässigen Fahrstrecke bestätigt (zwischen 1.100 km und 0 km)

Wird die Fehleranzeige jedoch nach 50 gefahrenen Kilometern permanent angezeigt, so wird die Funktionsstörung SCR-System bestätigt.

Die Kontrollleuchte AdBlue blinkt und es wird eine Meldung angezeigt („**Fehler Abgasreinigung: Anlassperre bei X km (Meilen)**“ oder „**NO START IN X km (Meilen)**“), die die verbleibende Reichweite in Kilometer oder Meilen angibt.

Während der Fahrt wird die Meldung alle 30 Sekunden erneut angezeigt. Beim Einschalten der Zündung wird die Warnung erneut ausgegeben.

Sie können noch 1.100 km weiterfahren, bevor die **Anlassperre** ausgelöst wird.

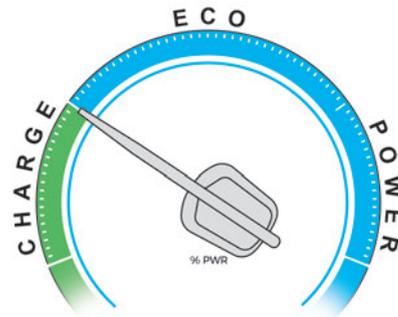
! Lassen Sie es von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Anlassperre

Bei jedem Einschalten der Zündung wird die Meldung „**Fehler Abgasreinigung: Anlassperre**“ oder „**NO START IN**“ angezeigt.

! **Um den Motor wieder zu starten**
Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Leistungsanzeige (Elektrisch)



CHARGE

Aufladen der Antriebsbatterie bei Verzögerungs- und Bremsvorgängen

ECO

Moderater Energieverbrauch und optimierte Reichweite

POWER

Energieverbrauch durch das Antriebssystem während der Beschleunigung

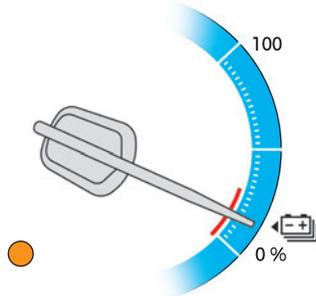
NEUTRAL

Beim Einschalten der Zündung wird durch das elektrische Antriebssystem des Fahrzeugs weder Energie verbraucht noch erzeugt; nach dem Abtastvorgang befindet sich die Anzeigenadel in „Neutralstellung“: zwischen ECO und CHARGE.

! Bei ausgeschalteter Zündung wird durch das Öffnen der Tür auf der Fahrerseite die

Anzeige aktiviert; diese begibt sich dann in „Neutralstellung“: zwischen ECO und CHARGE.

Ladezustandsanzeige (Elektrisch)



Der tatsächliche Ladezustand der Antriebsbatterie und die verbleibende Reichweite werden dauerhaft angezeigt, wenn das Fahrzeug gestartet wird.

Bei ausgeschalteter Zündung wird durch das Öffnen der Tür auf der Fahrerseite die Anzeige aktiviert.

Zugehörige Kontrollleuchten

Zwei aufeinanderfolgende Warnniveaus weisen darauf hin, dass die verfügbare Energiemenge geringer wird:

1. Stufe: Reserve



Der Ladezustand der Antriebsbatterie ist schwach.

Ununterbrochen (LED) mit der Nadel im roten Bereich, in Verbindung mit einem akustischen Signal

- ▶ Lassen Sie sich die verbleibende Reichweite auf dem Kombiinstrument anzeigen.
- ▶ Laden Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich wieder auf.

2. Stufe: Kritisch



Der Ladezustand der Antriebsbatterie ist kritisch.

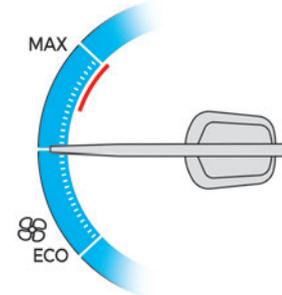
Ununterbrochen in Verbindung mit einer LED für die Reserve sowie einem akustischen Signal

- ▶ Laden Sie das Fahrzeug unbedingt wieder auf.



Die verbleibende Reichweite wird nicht mehr berechnet. Die Leistung des Antriebssystems nimmt allmählich ab. Die Heizung und die Klimaanlage werden abgeschaltet (selbst wenn die Anzeigenadel, die deren Verbrauch anzeigt, nicht auf Position „ECO“ steht).

Verbrauchsanzeige für Wärmekomfort (Electric)



Die Anzeige zeigt den Verbrauch der elektrischen Energie der Antriebsbatterie durch die Wärmekomfortausstattung im Fahrzeuginnenraum an.

Die Wärmekomfortausstattung umfasst die Heizung und die Klimaanlage.

Diese können in den folgenden Fällen verwendet werden:

- Wenn das Fahrzeug nicht angeschlossen ist, wenn die Leuchte **READY** aufleuchtet.
- Wenn das Fahrzeug beim Einschalten der Zündung angeschlossen ist („Lounge“-Modus). Durch Auswahl des Modus **ECO** wird die Leistung einiger Ausstattungen eingeschränkt. Die Anzeigenadel auf der Verbrauchsanzeige für Wärmekomfort wandert dann in den „ECO“-Bereich.

i Um den Fahrzeuginnenraum schnell aufzuheizen oder herunterzukühlen, kann vorübergehend die jeweilige Maximaleinstellung ausgewählt werden.

Wenn die Maximaleinstellung für die Heizung ausgewählt ist, befindet sich die Anzeigenadel der Verbrauchsanzeige für WärmeKomfort im **MAX**-Bereich. Wenn die Maximaleinstellung für die Klimaanlage ausgewählt ist, bleibt sie im **ECO**-Bereich.

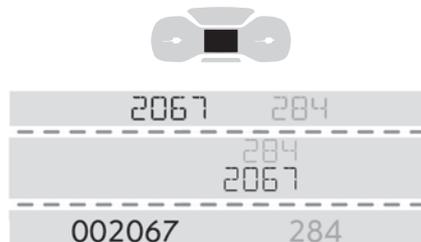
Eine übermäßige Verwendung des WärmeKomforts, insbesondere bei niedrigen Geschwindigkeiten, kann die Reichweite des Fahrzeugs beträchtlich reduzieren. Denken Sie daran, die Einstellungen zu optimieren, sobald Sie das gewünschte Komfortniveau erreicht haben und passen Sie sie ggf. bei jedem Fahrzeugstart an.

War die Heizung längere Zeit ausgeschaltet, so kann bei ihrem Einschalten in den ersten Betriebsminuten ein leichter Geruch auftreten.

Kilometerzähler

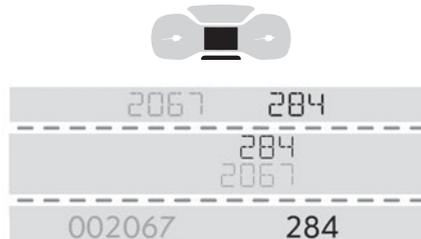
Gesamtkilometerstand und Tageskilometer werden beim Ausschalten der Zündung, beim Öffnen der Fahrertür und beim Ver- bzw. Entriegeln des Fahrzeugs für die Dauer von dreißig Sekunden angezeigt.

Gesamtkilometerzähler



Er misst die vom Fahrzeug seit seiner ersten Inbetriebnahme insgesamt zurückgelegte Kilometerzahl.

Tageskilometerzähler (Diesel)



Er misst die Strecke, die seit der Rückstellung der Anzeige durch den Fahrer zurückgelegt wurde.
Rückstellung des Tageskilometerzählers

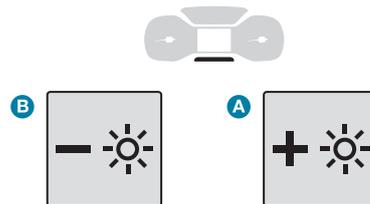


► Bei eingeschalteter Zündung die Taste drücken, bis die Nullen erscheinen.

Helligkeitsregler

Mit diesem System kann die Lichtintensität der Bedienungseinheit je nach Helligkeit draußen manuell angepasst werden.

Mit Tasten



Drücken Sie bei eingeschalteter Beleuchtung auf Taste **A**, um die Helligkeit der Beleuchtung zu erhöhen, oder auf Taste **B**, um sie zu verringern. Lassen Sie die Taste los, sobald Sie die gewünschte Helligkeit erreicht haben.

Mit Touchscreen



- ▶ Wählen Sie im Menü **Einstellungen** „**Helligkeit**“ oder „**OPTIONEN**“, „**Bildschirmkonfig.**“ und anschließend „**Helligkeit**“ aus.
- ▶ Stellen Sie die Helligkeit über die Pfeile oder durch Verschieben des Cursors ein.

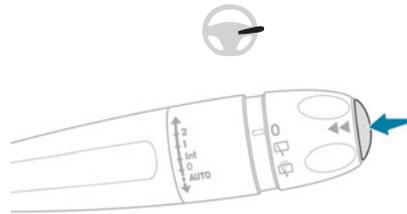
i Die Helligkeit kann für den Modus Tag und Modus Nacht unterschiedlich eingestellt werden.

Bordcomputer

Zeigt Informationen zur aktuellen Fahrt an (Fahrstrecke, Kraftstoffverbrauch, Durchschnittsgeschwindigkeit usw.).

Anzeige der Informationen

Um nacheinander die verschiedenen Felder des Bordcomputers abzurufen:



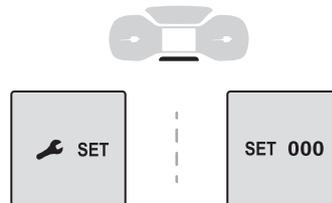
- ▶ Drücken Sie die Taste am Ende des **Scheibenwischerhebels**.

Mit den Schaltern am Lenkrad



- ▶ Drücken Sie auf den Knopf am **Lenkrad**.

Auf dem Kombiinstrument



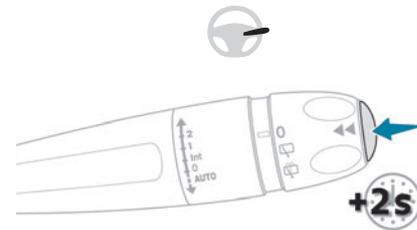
- ▶ Drücken Sie auf diese Taste.
Die folgenden Sofortinformationen werden nacheinander angezeigt:

 - Reichweite (Diesel)

- Momentaner Verbrauch
 - Zeitzähler des Stop & Start -Systems (Diesel)
 - Strecke „1“ gefolgt von (je nach Version) Strecke „2“ einschließlich Durchschnittsgeschwindigkeit, durchschnittlicher Verbrauch und zurückgelegte Strecke für jede Fahrt.
- Die Strecken 1 und 2 sind voneinander unabhängig, in der Anwendung jedoch identisch.
So lassen sich unter Strecke 1 zum Beispiel Berechnungen auf täglicher Basis und unter Strecke 2 Berechnungen auf monatlicher Basis vornehmen.

Rückstellung des Tageskilometerzählers auf null

Die Rückstellung erfolgt, wenn der Tageskilometerzähler angezeigt wird.



- ▶ Halten Sie die Taste am Ende des **Scheibenwischerhebels** länger als zwei Sekunden lang gedrückt.



► Halten Sie den Regler **am Lenkrad** länger als zwei Sekunden gedrückt.



► Halten Sie diese Taste länger als 2 Sekunden gedrückt.

Begriffserläuterung

Reichweite

(km oder Meilen)
(Ladezustand der Antriebsbatterie in Prozent)
(Elektrisch)

 Strecke, die noch mit dem im Tank enthaltenen Kraftstoff zurückgelegt werden kann (je nach Durchschnittsverbrauch der letzten Kilometer).

Dieser Wert kann variieren, wenn sich Fahrweise oder Streckenprofil ändern und dadurch der momentane Verbrauch erheblich abweicht. Sobald die Reichweite unter 30 km beträgt, werden Striche angezeigt.

Nach dem Tanken (mindestens 5 Liter) wird die Reichweite neu berechnet und beim Überschreiten von 100 km angezeigt.

Werden beim Fahren dauerhaft Striche statt Zahlen angezeigt, weist dies auf eine Funktionsstörung hin. Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Momentaner Verbrauch

(l/100 km oder km/l oder mpg)
(kWh/100 km oder km/kWh oder Meilen/kWh)
(Elektrisch)

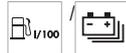


Berechnet seit einigen Sekunden.

Diese Angabe wird erst ab einer Geschwindigkeit von 30 km/h eingeblendet (Diesel).

Durchschnittlicher Verbrauch

(l/100 km oder km/l oder mpg)
(kWh/100 km oder km/kWh oder Meilen/kWh)
(Elektrisch)



Berechnet seit der letzten Rückstellung des Bordcomputers auf null.

Durchschnittsgeschwindigkeit

(km/h oder mph)



Berechnet seit der letzten Rückstellung des Bordcomputers auf null.

Zurückgelegte Strecke

(km oder Meilen)



Berechnet seit der letzten Rückstellung des Bordcomputers auf null.

Zeitzähler des Stop & Start-Systems



(Minuten/Sekunden oder Stunden/Minuten)

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Stop & Start-System ausgestattet ist, erfolgt eine Berechnung der Zeiten mittels Zeitzähler, in denen das Fahrzeug während einer Fahrt in den STOP-Modus geschaltet wurde. Bei jedem Einschalten der Zündung wird der Zeitzähler auf Null gestellt.

Touchscreen

Dieses System ermöglicht den Zugang zu folgenden Elementen:

- Permanente Anzeige der Uhrzeit und Außentemperatur (eine blaue Kontrollleuchte erscheint bei Gefahr von Glatteis)
- Menüs zur Einstellung der Fahrzeugfunktionen und -ausstattung
- Bedienelemente für Audiosystem und Telefon sowie die Anzeige der zugehörigen Informationen
- Anzeige der Funktionen der visuellen Fahrhilfen
- Internetdienste sowie die Anzeige der zugehörigen Informationen
- Bedienelementen des Navigationssystems und Anzeige der zugehörigen Informationen (je nach Version)

! Aus Sicherheitsgründen dürfen Maßnahmen, die eine erhöhte

Aufmerksamkeit erfordern, nur bei stehendem Fahrzeug durchgeführt werden.
Einige Funktionen sind während der Fahrt nicht verfügbar.

Empfehlungen

- Dieser Bildschirm verwendet kapazitive Technologie.
- Benutzen Sie auf dem Touchscreen keine spitzen Gegenstände.
 - Berühren Sie den Touchscreen nicht mit nassen Händen.
 - Benutzen Sie zum Reinigen des Touchscreens ein weiches sauberes Tuch.

Allgemeine Hinweise

- Nutzen Sie die Tasten auf beiden Seiten des Touchscreens, um zu den Menüs zu gelangen und drücken Sie dann auf die auf dem Touchscreen erscheinenden Tasten.
- Einige Menüs können auf zwei Seiten angezeigt werden: Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zu gelangen.

i Wenn Sie die Sekundärseite für einige Sekunde nicht nutzen, wird automatisch wieder die Primärseite angezeigt.

Um eine Funktion zu deaktivieren/aktivieren, wählen Sie „**OFF**“ bzw. „**ON**“.



Eine Funktion konfigurieren



Zugriff auf zusätzliche Informationen zur Funktion

OK Bestätigen



Zur vorherigen Seite zurückkehren oder bestätigen

Menüs



i Drücken Sie mit drei Fingern auf den Touchscreen, um alle Menütaben anzuzeigen.

i Weitere Informationen zu den Menüs finden Sie in den Abschnitten über Audiosystem und Telematik.



Radio/Media



Navigation (Je nach Ausstattung)



Fahrbeleuchtung oder Fahrzeug (Je nach Ausstattung)

Aktivieren, Deaktivieren und Einstellungen verschiedener Funktionen.

Die Funktionen sind in 2 Registerkarten gegliedert: „**Schnellzugriffe**“ und „**Andere Einstellungen**“.



Telefon



Internet-Menü

Anzeige der verfügbaren vernetzten Dienste.



Energie

Zugriff auf die spezifischen elektrischen Funktionen (Energiefluss, Verbrauchsstatistiken, verzögertes Laden), die in den entsprechenden 3 Registerkarten aufgegliedert sind.
oder



Einstellungen

Haupteinstellungen für das Audiosystem und den Touchscreen.



Audiosystem ein/aus

Lautstärkeregelung/Stummschaltung

Obere Leiste

Bestimmte Informationen werden ständig in der oberen Leiste des Touchscreens angezeigt:

- Uhrzeit und Außentemperatur (bei Glatteisgefahr erscheint eine blaue Kontrollleuchte)
- Informationsüberblick der Menüs

RadioMedia und **Telefon** sowie Navigationshinweise (je nach Ausstattung).
– Benachrichtigungen



– Zugriff auf die **Einstellungen**

Menü Energy (Electric)

Dieses Menü ist nur mit 3D-Vernetzte Navigation verfügbar.

Je nach Ausführung erfolgt der Zugriff folgendermaßen:



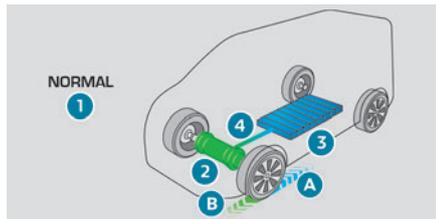
– direkt, durch Drücken der Taste neben dem Touchscreen,



– über das Menü **Apps**.

Fluss

Die Seite stellt eine Echtzeitdarstellung über den Betrieb des elektrischen Antriebssystems zur Verfügung.



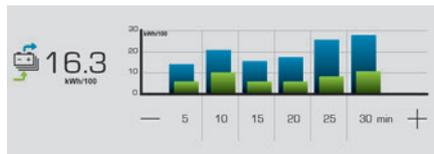
1. Fahrmodus
2. Elektromotor
3. Geschätzter Ladezustand der Antriebsbatterie
4. Energieströme

Die Energieströme weisen für die jeweilige Fahrweise eine bestimmte Farbe auf:

- A. Blau: Energieverbrauch
- B. Grün: Energierückgewinnung

Statistiken

Diese Seite zeigt Statistiken zum Verbrauch elektrischer Energie.



- Blaues Balkendiagramm: direkt verbrauchte Energie aus der Antriebsbatterie.
- Grünes Balkendiagramm: bei Verzögerungs- und Bremsvorgängen zurückgewonnene Energie zum Aufladen der Batterie.

Das Durchschnittsergebnis für die aktuelle Fahrt wird in kWh/100 km angegeben.

- ▶ Die angezeigte Zeitskala kann durch Drücken der Taste - oder + geändert werden.

i Eine aktuelle Fahrt bedeutet eine Fahrt von mehr als 20 Minuten ohne Ausschalten der Zündung.

Laden

Auf dieser Seite können Sie Verzögertes Laden programmieren.

Für weitere Informationen zum **Laden der Antriebsbatterie** siehe entsprechende Rubrik.

Fernbedienbare zusätzliche Funktionen (Electric)

(Je nach Vertriebsland)



Die folgenden Funktionen sind über die Anwendung **MYPEUGEOT APP** verfügbar, die von einem Smartphone zugänglich ist:

- Verwalten des Aufladens der Antriebsbatterie (verzögertes Laden)
- Verwalten der Vorklimatisierung
- Anzeige des Ladezustands und der Reichweite des Fahrzeugs

Installationsvorgang

- ▶ Laden Sie die App **MYPEUGEOT APP** aus dem entsprechenden Online Store für Ihr Smartphone herunter.
 - ▶ Erstellen Sie ein Konto.
 - ▶ Geben Sie die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (auf dem Fahrzeugschein) ein.
- Zusätzliche Informationen zum Thema **Kenndaten** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

i Netzabdeckung

Um die verschiedenen ferngesteuerten Funktionen nutzen zu können, muss sich das Fahrzeug im Bereich eines Mobilfunknetzes befinden.

Eine unzureichende Netzabdeckung kann die Kommunikation mit dem Fahrzeug verhindern

(z. B. in einer Tiefgarage). In diesen Fällen zeigt die App eine Meldung mit dem Hinweis an, dass keine Verbindung zum Fahrzeug hergestellt werden konnte.

Einstellung Datum und Uhrzeit

Mit Audiosystem

- ▶ Drücken Sie die Taste **MENÜ**, um zum **Hauptmenü** zu gelangen.
- ▶ Drücken Sie die Tasten „◀“ oder „▶“, um das Menü **Personalisierung-Konfiguration** auszuwählen, und bestätigen Sie dann durch Drücken der Taste **OK**.
- ▶ Drücken Sie auf die Taste „▲“ oder „▼“, um das Menü **Konfiguration Anzeige** auszuwählen und bestätigen Sie dann durch Drücken der Taste **OK**.
- ▶ Drücken Sie auf die Tasten „▲“ oder „▼“ und „◀“ oder „▶“, um die gewünschten Werte für Datum und Uhrzeit einzustellen, und bestätigen Sie durch Drücken der Taste „**OK**“.

Mit Audiosystem mit Touchscreen



- ▶ Wählen Sie das Menü **Einstellungen** auf der oberen Leiste des Touchscreens.

- ▶ Wählen Sie „**Konfiguration**“ aus.



- ▶ Wählen Sie „**Datum und Uhrzeit**“ aus.

- ▶ Wählen Sie „**Datum:**“ oder „**Uhrzeit:**“ aus.
- ▶ Wählen Sie die Anzeigeformate aus.
- ▶ Ändern Sie Datum und/oder Uhrzeit mit der Zahlentastatur.
- ▶ Bestätigen Sie mit „**OK**“.

Mit 3D-Vernetzte Navigation

Die Einstellungen von Datum und Uhrzeit sind nur verfügbar, wenn die GPS-Synchronisierung deaktiviert ist.



- ▶ Wählen Sie das Menü **Einstellungen** auf der Leiste des Touchscreens.

- ▶ Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



- ▶ Wählen Sie „**Einstellung Uhrzeit-Datum**“ aus.

- ▶ Wählen Sie die Registerkarte „**Datum:**“ oder „**Uhrzeit:**“ aus.
- ▶ Stellen Sie das Datum und/oder die Zeit unter Verwendung des Zahlenfelds ein.
- ▶ Bestätigen Sie mit „**OK**“.

Weitere Einstellmöglichkeiten

Hier besteht folgende Auswahl:

- Ändern der Zeitzone,
- Ändern des Anzeigeformats für das Datum und die Uhrzeit (12 h/24 h),
- Aktivieren oder Deaktivieren der Sommerzeit-Funktion (+1 Stunde),
- Aktivieren oder Deaktivieren der GPS-Synchronisierung (UTC).

i Das System verwaltet die Umstellung zwischen Sommer- und Winterzeit nicht automatisch (je nach Vertriebsland).

Elektronischer Schlüssel mit Fernbedienungsfunktion und integriertem Schlüssel

Hinweise

I Wenn eine der Türen oder der Kofferraum offen bleibt, oder wenn der elektronische Schlüssel des Keyless-System-Systems im Fahrzeug gelassen wird, wird die Zentralverriegelung deaktiviert. Allerdings wird der Alarm, wenn das Fahrzeug damit ausgestattet ist, nach Ablauf von 45 Sekunden aktiviert.

I Im Falle der Entriegelung aber ohne Öffnen der Türen oder des Kofferraumes, erfolgt nach Ablauf von ca. 30 Sekunden eine automatische Neuverriegelung des Fahrzeugs. Wenn das Fahrzeug mit einer Alarmanlage ausgerüstet ist, wird diese ebenfalls automatisch reaktiviert.

I Das automatische Ein- und Ausklappen der Außenspiegel kann durch einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder durch eine qualifizierte Fachwerkstatt deaktiviert werden.

! Verlassen Sie aus Sicherheitsgründen das Fahrzeug nie ohne den elektronischen

Schlüssel des Keyless-System-Systems, auch nicht kurzzeitig. Beachten Sie die Gefahr eines Fahrzeugdiebstahls, wenn sich der Schlüssel bei entriegeltem Fahrzeug in einem der definierten Bereiche befindet.



Wenn eine der Türen nicht richtig geschlossen ist (außer der rechten Flügeltür):

- leuchtet bei stehendem Fahrzeug und laufendem Motor diese Kontrollleuchte in Verbindung mit einer Warmmeldung für einige Sekunden auf,
- leuchtet bei fahrendem Fahrzeug (Geschwindigkeit von mehr als 10 km/h) diese Kontrollleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Warmmeldung für einige Sekunden auf.

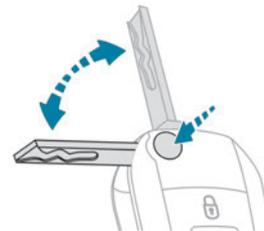
Schlüssel mit Fernbedienung

Ermöglicht die Zentralverriegelung und das Entriegeln des Fahrzeugs mit dem Schloss oder aus der Ferne.

Das System gewährleistet außerdem die Lokalisierung des Fahrzeugs, das Öffnen und Schließen der Tankklappe und der Ladeklappe sowie das Einschalten und Ausschalten des Motors und bietet Diebstahlschutz.

I Bei eingeschalteter Zündung sind die Tasten der Fernbedienung nicht aktiviert.

Schlüssel ausklappen/einklappen



► Drücken Sie auf diese Taste, um den Schlüssel auszuklappen/einzuklappen.

! Wenn Sie diese Taste nicht drücken, besteht die Gefahr, dass Sie die Fernbedienung beschädigen.

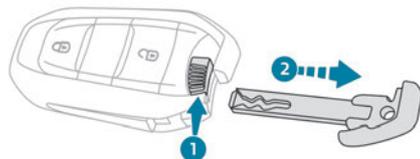
Keyless-System

System, mit dem sich das Fahrzeug aus der Entfernung zentral entriegeln oder verriegeln lässt. Darüber hinaus lässt es sich orten und starten sowie gegen Diebstahl sichern.

Integrierter Schlüssel

Er dient zum Ver- bzw. Entriegeln des Fahrzeugs, wenn die Fernbedienung unter folgenden Bedingungen nicht funktioniert:

- Batterie der Fernbedienung verbraucht, Fahrzeugbatterie entladen, abgeklemmt usw.
- Fahrzeug in einem Bereich mit starker elektromagnetischer Strahlung.

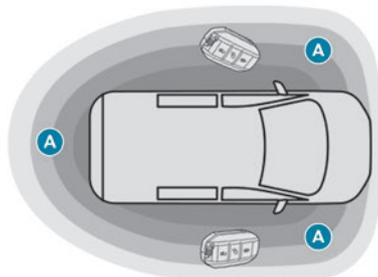


► Halten Sie diesen Knopf 1 gezogen, um den Schlüssel 2 aus dem Gehäuse zu lösen.

i Wenn die Alarmanlage aktiviert ist, wird der bei Öffnen einer Tür mit dem (in der Fernbedienung integrierten) Schlüssel ausgelöste akustische Alarm bei Einschalten der Zündung abgestellt.

! Sobald der integrierte Schlüssel entnommen wurde, behalten Sie ihn immer bei sich, um die entsprechenden Notfallverfahren ausführen zu können.

„Keyless-System“ bei sich tragend



System, mit dem sich das Fahrzeug entriegeln, verriegeln und starten lässt, indem man die Fernbedienung im Erkennungsbereich „A“ bei sich trägt.

i In Position Zündung (Zubehör) wird die Funktion der Komfort-Kofferraumöffnung mit der Taste „START/STOP“ deaktiviert, und die Türen können nicht mehr geöffnet werden. Für weitere Informationen zum **Starten/Ausschalten des Motors/Keyless-System und insbesondere zur Position „Zündung“** siehe entsprechende Rubrik.

Ortung des Fahrzeugs

Mithilfe dieser Funktion können Sie Ihr Fahrzeug aus größerer Entfernung lokalisieren, wenn das Fahrzeug verriegelt ist:

- Die Fahrtrichtungsanzeiger blinken für die Dauer von ca. 10 Sekunden.
- Die Deckenleuchte leuchtet auf.



► Drücken Sie lange auf diese Taste.

Hinweise

! **Fernbedienung**
Die Hochfrequenz-Fernbedienung ist hochempfindlich; um das Fahrzeug nicht versehentlich zu entriegeln, sollten Sie daher nicht die Fernbedienung manipulieren, wenn Sie den Schlüssel z.B. in der Tasche tragen.

Betätigen Sie die Tasten der Fernbedienung möglichst nicht außerhalb der Reich- und Sichtweite Ihres Fahrzeugs. Sie könnte dadurch funktionsuntüchtig werden. In diesem Fall muss sie zurückgesetzt werden.

Die Fernbedienung funktioniert selbst bei ausgeschalteter Zündung nicht, solange der Schlüssel im Zündschloss steckt.

! Diebstahlsicherung

Nehmen Sie keinerlei Änderungen an der elektronischen Anlasssperrvorrichtung vor. Es könnte dadurch zu Funktionsstörungen kommen. Bei den Versionen mit Zündung per Schlüssel denken Sie daran, den Schlüssel abzuziehen und das Lenkrad einzuschlagen, um die Lenksäule zu arretieren.

! Fahrzeug verriegeln

Im Notfall kann das Fahren mit verriegelten Türen Rettungskräften den Zugang zum Fahrzeuginnenraum erschweren. Ziehen Sie aus Sicherheitsgründen den Schlüssel ab oder nehmen Sie den elektronischen Schlüssel an sich, selbst wenn Sie das Fahrzeug nur für einen kurzen Augenblick verlassen.

i Beim Kauf eines Gebrauchtwagens:

Lassen Sie die Schlüsselcodes von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes speichern, um sicherzugehen, dass die in Ihrem

Besitz befindlichen Schlüssel die einzigen sind, mit denen das Fahrzeug gestartet werden kann.

! Um die Batterieladung des elektronischen Schlüssels und der Fahrzeugbatterie zu erhalten, werden die „Keyless“-Funktionen bei Nichtverwendung nach 21 Tagen in einen Ruhemodus gesetzt. Um diese Funktionen wiederherzustellen, müssen Sie auf eine der Tasten der Fernbedienung drücken oder den Motor mit dem elektronischen Schlüssel im Lesegerät starten.

Weitere Informationen zum Anlassen mit Keyless-System-System finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

i Elektrische Störungen

Beim elektronischen Schlüssel kann es zu Fehlfunktionen kommen, wenn er sich in der Nähe eines elektronischen Geräts befindet (z. B. Mobiltelefon (eingeschaltet oder im Standby-Modus), Laptop, starke Magnetfelder usw.). Sollte dies auftreten, entfernen Sie den elektronischen Schlüssel vom elektronischen Gerät.

! Die Ansammlung von Schmutz (wie Wasser, Staub, Schlamm, Salz usw.) auf der Innenseite des Türgriffs kann die Erkennung beeinträchtigen.
Wenn durch die Reinigung der Innenseite des Türgriffs mit einem Tuch die Erkennung nicht

wieder hergestellt werden kann, wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Eine plötzliche Wasserzuführung (Wasserstrahl, Hochdruckreinigung usw.) kann vom System als Wunsch, in das Fahrzeug einzusteigen, ausgelegt werden.

Komplett- oder Einzelentriegelung

Entriegelung/ Komplettentriegelung

i Die Entriegelung wird durch schnelles Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger für die Dauer von einigen Sekunden angezeigt. Je nach Version Ihres Fahrzeugs werden die Außenspiegel ausgeklappt und die Alarmanlage deaktiviert.

Mit dem Schlüssel

► Um das Fahrzeug **vollständig** zu entriegeln, drehen Sie den Schlüssel im Schloss der linken Vordertür in Fahrtrichtung.
Ist das Fahrzeug mit einer Alarmanlage ausgestattet ist, so wird diese nicht deaktiviert. Das Öffnen einer Tür löst einen Alarm aus, der bei Einschalten der Zündung wieder ausgeschaltet werden kann.

Mit der Fernbedienung

 ► Drücken Sie auf diese Taste, um das Fahrzeug zu entriegeln.

Mit der Fernbedienung und elektrischer(n) seitlicher(n) Schiebetür(en)

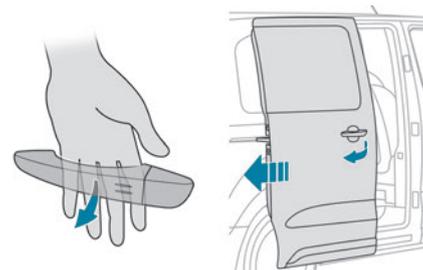
 ► Um das Fahrzeug **komplett** zu entriegeln und dabei die Seitentür zu öffnen, halten Sie diese Taste gedrückt, bis die Tür geöffnet ist.

Mit dem Keyless-System bei sich tragend

Um das Fahrzeug zu entriegeln, muss sich die Fernbedienung im Erkennungsbereich **A** befinden.

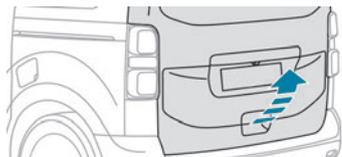
► Um das Fahrzeug **vollständig** zu entriegeln, führen Sie Ihre Hand hinter einen der Türgriffe (Vordertür(en), manuelle seitliche Schiebetür(en) oder linke Flügeltür) und ziehen am Griff, um die entsprechende Tür zu öffnen.

Mit elektrischer(n) seitlicher(n) Schiebetür(en)



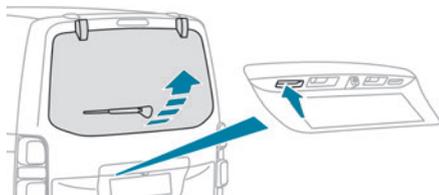
► Greifen Sie, das Keyless-System bei sich tragend, mit der Hand hinter den Türgriff, um das Fahrzeug zu entriegeln, ziehen Sie dann am Griff und lassen ihn los. Mit diesem Vorgang wird auch die entsprechende Tür geöffnet.

Mit Heckklappe



► Ziehen Sie, das Keyless-System bei sich tragend, am Griff der Heckklappe, und heben Sie ihn an, um das **Fahrzeug** zu entriegeln.

Mit zu öffnender Heckscheibe an der Heckklappe



► Drücken Sie, das Keyless-System bei sich tragend, auf den Entriegelungsschalter der zu öffnenden Heckscheibe der Heckklappe, um das Fahrzeug zu entriegeln. Die Heckscheibe öffnet sich einen Spalt; heben Sie sie zum vollständigen Öffnen an.

Einzelentriegelung



i Die Entriegelung wird durch schnelles Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger für die Dauer von einigen Sekunden angezeigt. Je nach Version Ihres Fahrzeugs werden die Außenspiegel ausgeklappt und die Alarmanlage deaktiviert.

Mit der Fernbedienung



► Um nur die Türen des **Fahrerhauses** zu entriegeln, drücken Sie diese Taste.



► Drücken Sie diese Taste, um **nur den Ladebereich** zu entriegeln.

Mit der Fernbedienung und elektrischer(n) seitlicher(n) Schiebetür(en)



► Um nur den **Ladebereich** zu entriegeln, ohne die Seitentür zu öffnen, halten Sie den jeweiligen Knopf gedrückt, um die Tür zu öffnen.

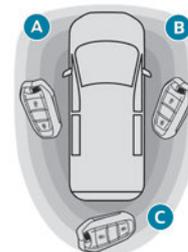
Mit dem Keyless-System bei sich tragend



► Um nur das **Fahrerhaus** zu entriegeln, führen Sie Ihre Hand hinter den Türgriff der linken oder rechten Tür, und ziehen Sie dann am Griff, um die Tür zu öffnen.



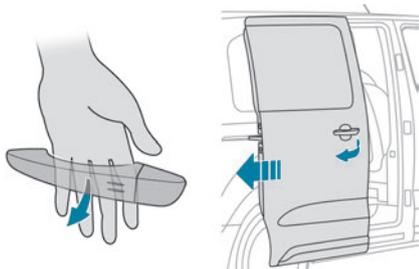
Der Türverriegelungszustand des **Ladebereichs** bleibt unverändert.



► Um nur den Ladebereich zu entriegeln, führen Sie Ihre Hand, die Fernbedienung im **Erkennungsbereich A, B** oder **C** bei sich tragend, hinter den Griff der linken oder rechten Tür, und ziehen Sie danach zum Öffnen den jeweiligen Griff.

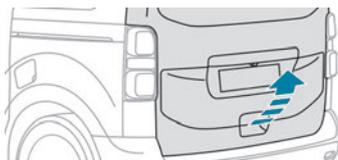
i Je nach Ihrer Version klappen die Außenspiegel nur aus, wenn das Fahrerhaus entriegelt ist, der Alarm wird deaktiviert.

Mit elektrischer(n) seitlicher(n) Schiebetür(en)



► Greifen Sie, das Keyless-System bei sich tragend, mit der Hand hinter den linken oder rechten Türgriff, um den **Ladebereich zu entriegeln**, ziehen Sie dann am Griff und lassen ihn los. Mit diesem Vorgang wird auch die entsprechende Tür geöffnet.

Mit Heckklappe



► Ziehen Sie, das Keyless-System bei sich tragend, am Griff der Heckklappe, und heben Sie sie an, um den **Ladebereich** zu entriegeln.

i Die Entriegelung wird durch schnelles Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger für die Dauer von einigen Sekunden angezeigt.

Verriegelung

Mit dem Schlüssel

► Um das Fahrzeug **vollständig** zu verriegeln, drehen Sie den Schlüssel im Schloss der linken Vordertür nach hinten.

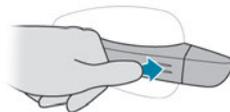
Ist Ihr Fahrzeug mit einer Alarmanlage ausgestattet ist, so wird diese nicht aktiviert.

Mit der Fernbedienung

🔒 ► Drücken Sie diese Taste, um das Fahrzeug **komplett** zu verriegeln.

Mit dem Keyless-System bei sich tragend

Um das Fahrzeug zu verriegeln, muss sich die Fernbedienung im Erkennungsbereich **A** befinden.

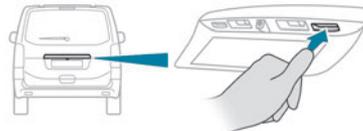


► Um das Fahrzeug zu verriegeln, drücken Sie auf die Markierungen an einem der Türgriffe (Vordertür(en), der manuellen seitlichen Schiebetür(en) oder der linken Flügeltür).

Mit elektrischer(n) seitlicher(n) Schiebetür(en)

► Drücken Sie, das Keyless-System bei sich tragend, auf die Markierungen an einem der **vorderen** Türgriffe, um das Fahrzeug **vollständig** zu verriegeln.

Mit Heckklappe



► Drücken Sie, das Keyless-System bei sich tragend, auf den Verriegelungsschalter der Heckklappe, um das Fahrzeug zu verriegeln.

i **+3s** Je nach Ausführung werden durch Gedrückthalten der Verriegelungsschalter die Fenster geschlossen. Das Fenster bleibt stehen, sobald der Schalter losgelassen wird.

! Stellen Sie sicher, dass das korrekte Schließen der Fenster durch nichts und niemanden behindert wird. Achten Sie beim Betätigen der Fensterheber besonders auf mitfahrende Kinder.

i Ist das Fahrzeug nicht mit einer Alarmanlage ausgestattet, so wird die Verriegelung durch das ununterbrochene Aufleuchten der Fahrtrichtungsanzeiger für die Dauer von zwei Sekunden angezeigt. Gleichzeitig klappen je nach Version die Außenspiegel ein.

! Im Notfall kann das Fahren mit verriegelten Türen Rettungskräften den Zugang zum Fahrzeuginnenraum erschweren. Verlassen Sie aus Sicherheitsgründen das Fahrzeug niemals ohne die Fernbedienung, auch nicht für eine kurze Dauer.

Sicherheitsverriegelung

! Die Sicherheitsverriegelung deaktiviert die Außen- und Innenbetätigungen der Türen sowie die Zentralverriegelungstaste am Armaturenbrett. Die Hupe bleibt funktionsfähig. Lassen Sie grundsätzlich niemanden in einem Fahrzeug zurück, bei dem die Sicherheitsverriegelung aktiviert wurde.

Mit dem Schlüssel

- ▶ Drehen Sie den Schlüssel im Schloss der linken Vordertür nach hinten, um die Sicherheitsverriegelung des Fahrzeugs zu aktivieren.
- ▶ Drehen Sie dann **innerhalb von fünf Sekunden** den Schlüssel erneut nach hinten.

Mit der Fernbedienung

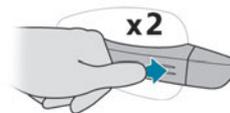
- i Um das Fahrzeug mit der Sicherheitsverriegelung zu verriegeln, drücken Sie diese Taste.
- ▶ Drücken Sie dann **innerhalb von fünf Sekunden nach der Verriegelung** erneut auf diesen Knopf.

i Gleichzeitig klappen je nach Version die elektrischen Außenspiegel ein.

i Wenn das Fahrzeug nicht mit Alarmanlage ausgestattet ist, wird die Sicherheitsverriegelung durch das ununterbrochene Aufleuchten der Fahrtrichtungsanzeiger für die Dauer von zwei Sekunden angezeigt.

Mit dem Keyless-System bei sich tragend

Um das Fahrzeug zu verriegeln, muss sich die Fernbedienung im Erkennungsbereich **A** befinden.

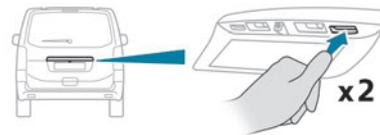


- ▶ Um das Fahrzeug **vollständig** zu verriegeln, drücken Sie auf die Markierungen an einem der Türgriffe (Vordertür(en), der manuellen seitlichen Schiebetür(en) oder der linken Flügeltür).
- ▶ Um das Fahrzeug mit der Sicherheitsverriegelung zu schließen, drücken Sie **innerhalb von fünf Sekunden** erneut auf die Markierungen.

Mit elektrischer(n) seitlicher(n) Schiebetür(en)

- ▶ Drücken Sie, das Keyless-System bei sich tragend, auf die Markierungen an einem der **vorderen** Türgriffe, um das Fahrzeug **vollständig** zu verriegeln.
- ▶ Um das Fahrzeug mit der Sicherheitsverriegelung zu schließen, drücken Sie **innerhalb von fünf Sekunden** erneut auf die Markierungen.

Mit Heckklappe



- ▶ Drücken Sie, das Keyless-System bei sich tragend, auf den Verriegelungsschalter der

Heckklappe, um das Fahrzeug **vollständig** zu verriegeln.

► Um das Fahrzeug mit der Sicherheitsverriegelung zu schließen, drücken Sie **innerhalb von fünf Sekunden** erneut diesen Schalter.

i Ist das Fahrzeug nicht mit einer Alarmanlage ausgestattet, so wird die Sicherheitsverriegelung durch das ununterbrochene Aufleuchten der Fahrtrichtungsanzeige für die Dauer von zwei Sekunden angezeigt.

Notverfahren

Verlust der Schlüssel, der Fernbedienung, des elektronischen Schlüssels

Wenden Sie sich mit dem Fahrzeugschein und Ihrem Personalausweis sowie, falls möglich, mit dem Etikett mit dem Schlüsselcode an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes.

Der Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes kann den Schlüssel- und den Transpondercode ermitteln und einen neuen Schlüssel bestellen.

Komplettentriegelung / -verriegelung mit dem Schlüssel

Dieses Verfahren ist in den folgenden Situationen einzusetzen:

- Batterie der Fernbedienung entladen,
- Funktionsstörung der Fernbedienung,
- Batterie des Fahrzeugs entladen,
- Fahrzeug in einem Bereich mit starker elektromagnetischer Strahlung.

Im ersten Fall tauschen Sie die Batterie der Fernbedienung aus.

Im zweiten Fall reinitialisieren Sie die Fernbedienung.

Informationen hierzu finden Sie in den entsprechenden Rubriken.

- Stecken Sie den Schlüssel in das Türschloss.
- Drehen Sie den Schlüssel nach vorne/hinten, um das Fahrzeug zu entriegeln/verriegeln.
- Drehen Sie innerhalb von 5 Sekunden den Schlüssel erneut nach hinten, um die Sicherheitsverriegelung zu aktivieren.

i Wenn das Fahrzeug mit einer Alarmanlage ausgestattet ist, wird diese bei der Verriegelung mit dem Schlüssel nicht aktiviert. Bei aktivierter Alarmanlage ertönt beim Öffnen der Tür die Sirene; bei Einschalten der Zündung schaltet sie sich ab.

i Wenn das Fahrzeug mit dem Schlüssel im Schloss entriegelt wird, **nachdem das**

Fahrzeug mit der Fernbedienung oder dem Keyless-System-System verriegelt wurde, werden alle Türen und der Kofferraum entriegelt.

Wenn das Fahrzeug mit dem Schlüssel im Schloss entriegelt wird, **nachdem das Fahrzeug mit dem Schlüssel verriegelt wurde**, werden nur die Türen (Vordertür und seitliche Schiebetür(en)) entriegelt. Die Flügeltüren und die Heckklappe werden nicht entriegelt. Diese werden durch das Einschalten der Zündung entriegelt.

Zentralverriegelung funktionslos

Diese Verfahren sind in den folgenden Situationen einzusetzen:

- Funktionsstörung der Zentralverriegelung,
- Batterie abgeklemmt oder entladen,

! Bei einer Funktionsstörung der Zentralverriegelung muss die Batterie abgeklemmt werden, um die komplette Verriegelung des Fahrzeugs sicherzustellen.

Linke Vordertür

- Stecken Sie den Schlüssel in das Türschloss.
- Drehen Sie den Schlüssel nach hinten, um das Fahrzeug zu verriegeln, oder nach vorne, um es zu entriegeln.

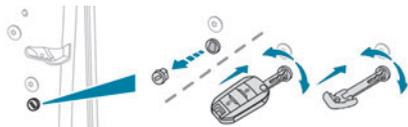
Beifahrertür vorne und seitliche Schiebetür

Entriegeln

- ▶ Ziehen Sie am Innenhebel, um die Tür zu öffnen.

Verriegelung

- ▶ Öffnen Sie die Tür.
- ▶ Vergewissern Sie sich, dass die Kindersicherung an der Seitentür deaktiviert ist. Informationen hierzu finden Sie im entsprechenden Abschnitt.



Beifahrertür



Seitliche Schiebetür

- ▶ Entfernen Sie die schwarze Abdeckung an der Schmalseite der Tür mithilfe des integrierten Schlüssels.
- ▶ Stecken Sie den Schlüssel ohne Druck auszuüben in die Aussparung und schieben Sie anschließend den Riegel seitlich in die Tür ohne zu drehen.
- ▶ Ziehen Sie den Schlüssel ab und bringen Sie die schwarze Abdeckung wieder an.
- ▶ Schließen Sie die Türen und überprüfen Sie von außen, ob das Fahrzeug korrekt verriegelt ist.

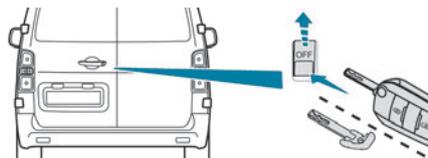
Flügeltüren

Entriegeln

- ▶ Verwenden Sie den Innengriff.

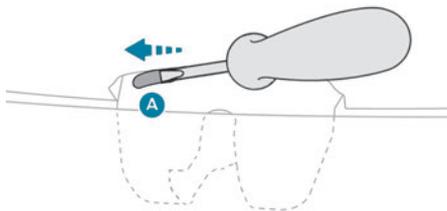
Verriegelung

- ▶ Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, überprüfen Sie, dass die elektrische Kindersicherung nicht aktiviert ist.
- ▶ Öffnen Sie die linke Flügeltür.



- ▶ Stecken Sie den Schlüssel (ohne Kraftaufwand) in das Schlossgehäuse in der Türfalz, dann schieben Sie das Ganze nach oben.
- ▶ Ziehen Sie den Schlüssel ab.
- ▶ Schließen Sie die Tür und überprüfen Sie von außen, ob das Fahrzeug verriegelt ist.

Entriegeln der Heckklappe



- ▶ Führen Sie vom Fahrzeuginneren aus einen kleinen Schraubenzieher in die Öffnung **A** des Schlosses ein, um die Heckklappe zu entriegeln.
- ▶ Schieben Sie den Riegel nach links.

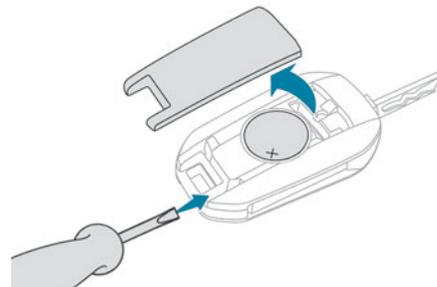
i Nach dem Wiederverriegeln bleibt die Heckklappe verschlossen, wenn die Funktionsstörung anhält.

Batterie austauschen

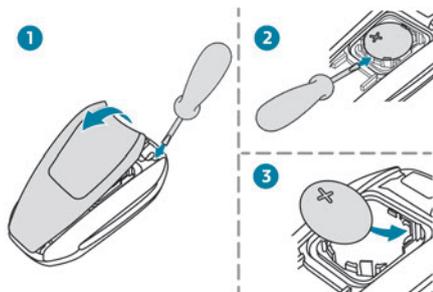
 Bei entladener Batterie leuchtet diese Kontrollleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung auf.

Batterietyp: CR2032 / 3 Volt

Ohne Keyless-System



Mit Keyless-System



- ▶ Öffnen Sie den Deckel, indem Sie einen kleinen Schraubendreher in den Schlitz einführen und den Deckel anheben.
- ▶ Entfernen Sie die verbrauchte Batterie aus dem Fach.
- ▶ Setzen Sie die neue Batterie richtig gepolt ein. Setzen Sie sie in die Kontakte in der Ecke ein und haken Sie dann den Deckel an der Einheit ein.
- ▶ Reinitialisieren Sie die Fernbedienung.

Weitere Informationen zur **Reinitialisierung der Fernbedienung** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

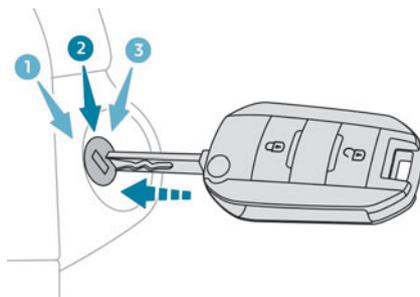


Werfen Sie die Batterien der Fernbedienung nicht weg. Sie enthalten umweltbelastende Metalle. Geben Sie sie an einer hierfür zugelassenen Sammelstelle ab.

Reinitialisierung der Fernbedienung

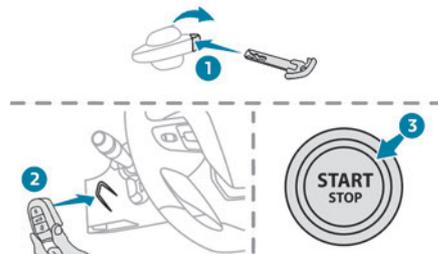
Nach einem Wechsel der Batterie oder bei einer Funktionsstörung muss die Fernbedienung gegebenenfalls reinitialisiert werden.

Ohne Keyless-System



- ▶ Schalten Sie die Zündung aus.
- ▶ Drehen Sie den Schlüssel auf **2 (Zündung ein)**.
- ▶ Drücken Sie für ein paar Sekunden auf das geschlossene Vorhängeschloss.
- ▶ Schalten Sie die Zündung aus und ziehen Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss. Die Fernbedienung ist nun wieder komplett betriebsbereit.

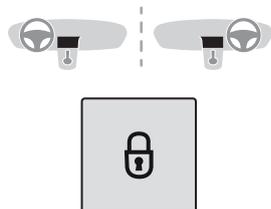
Mit Keyless-System



- ▶ Stecken Sie den (in der Fernbedienung integrierten) mechanischen Schlüssel in das Schloss, um das Fahrzeug zu öffnen.
- ▶ Halten Sie den elektronischen Schlüssel so lange vor das Notlesegerät an der Lenksäule, bis die Zündung eingeschaltet wird.
- ▶ **Modelle mit Schaltgetriebe:** Bringen Sie den Schalthebel in Leerlaufstellung und treten Sie das Kupplungspedal durch.
- ▶ Treten Sie **bei einem Automatikgetriebe oder Gangwahlschalter** im Modus **P** das Bremspedal.
- ▶ Schalten Sie die Zündung ein, indem Sie die Taste „**START/STOP**“ drücken.

Wenn die Funktionsstörung nach der Neuinitialisierung weiter besteht, wenden Sie sich umgehend an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Zentralverriegelung



Manuell

► Drücken Sie diese Taste, um das Fahrzeug (Türen, Heckklappe oder Flügeltüren) vom Inneren des Fahrzeuginnenraums aus zu verriegeln/entriegeln.

Die Kontrollleuchte leuchtet auf, um die Zentralverriegelung des Fahrzeugs zu bestätigen.

! Die Zentralverriegelung erfolgt nicht, wenn eine der Türen geöffnet ist.

Im Fall von Verriegelung/ Sicherheitsverriegelung von außen

Wenn das Fahrzeug von außen verriegelt oder mit der Sicherheitsverriegelung verschlossen wurde, blinkt die Kontrollleuchte, und die Taste ist deaktiviert.

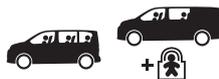
- Nach einer einfachen Verriegelung ziehen Sie die Innenbetätigung einer der Türen, um das Fahrzeug zu entriegeln.
- Nach einer Sicherheitsverriegelung benutzen Sie notwendigerweise die Fernbedienung, das

„Keyless-System“-System oder den integrierten Schlüssel, um das Fahrzeug zu entriegeln.

! Bei einem Notfall kann das Fahren mit verriegelten Türen Rettungskräften den Zugang zum Fahrzeug erschweren.



i Beim Transport übergroßer Ladung (mit offener Heckklappe oder Flügeltüren), drücken Sie diese Taste, um nur die Türen des Fahrerhauses zu verriegeln.



i Beim Transport übergroßer Ladung (mit offener Heckklappe oder Flügeltüren), drücken Sie diese Taste, um nur die Vorder- und Hintertüren (seitliche Schiebetür) zu verriegeln.

i Bei der Verriegelung von innen werden die Außenspiegel nicht eingeklappt.

Wenn eine der Türen offen ist, funktioniert die Zentralverriegelung von innen nicht. (Dies wird durch ein mechanisches Geräusch von den Schlössern bestätigt.)

Wenn die Heckklappe oder die Flügeltüren geöffnet sind, werden nur die übrigen Türen verriegelt. (Die Taste leuchtet nicht auf).

Automatisch (Überfallschutz)

Die Türen und die Heckklappe oder die Flügeltüren können sich während der Fahrt automatisch verriegeln (bei einer Geschwindigkeit von über 10 km/h).

Um diese Funktion zu deaktivieren bzw. reaktivieren (standardmäßig aktiviert):

► Betätigen Sie diese Taste, bis ein akustisches Signal ertönt und/oder eine Meldung auf dem Bildschirm angezeigt wird.

Elektrische seitliche Schiebetür(en)

Mit den Außen- und Innengriffen sowie mit den Knöpfen innen kann die Tür elektrisch geöffnet oder geschlossen werden.

Das Öffnen und Schließen der Türen wird von einem akustischen Signal begleitet.

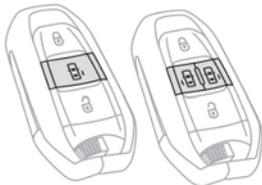
Öffnen

Mit Griff außen oder innen



- ▶ Ziehen Sie bei entriegelter Tür am Griff und lassen Sie ihn dann los, um das Öffnen der Tür auszulösen. Ziehen Sie noch einmal am Griff, um die Bewegungsrichtung der Tür umzukehren.

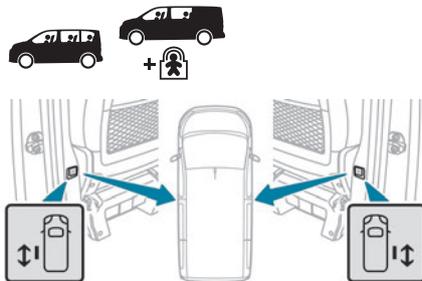
Mit der Fernbedienung



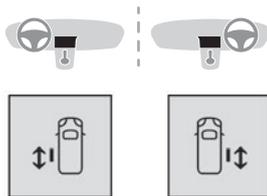
- ▶ Halten Sie bei entriegelter Tür diese Taste gedrückt, bis die entsprechende seitliche Schiebetür geöffnet ist.
- ▶ Drücken Sie ein zweites Mal auf diese Taste, um die Bewegungsrichtung der Tür umzukehren.

i Beim Einschalten der Zündung werden die Tasten der Fernbedienung deaktiviert.

Mit der Taste (den Tasten) an der Türsäule



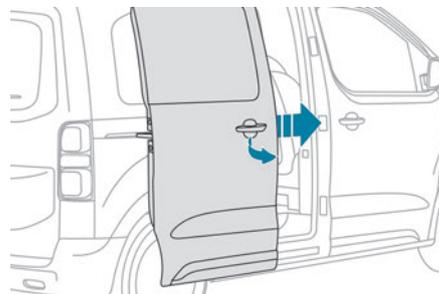
Mit der Taste (den Tasten) vorne



- ▶ Drücken Sie bei aktivierter Komplettentriegelung und deaktivierter Kindersicherung die Taste der entsprechenden Tür, um das Fahrzeug zu entriegeln und das Öffnen der entsprechenden Tür auszulösen.
- ▶ Drücken Sie bei aktivierter Einzelentriegelung die Taste der entsprechenden Tür, um nur den **Ladebereich** zu entriegeln und das Öffnen einer Tür auszulösen.
- ▶ In beiden Fällen kehrt ein erneutes Drücken auf die Taste die Bewegungsrichtung der Tür um.

Schließen

Mit dem Griff außen



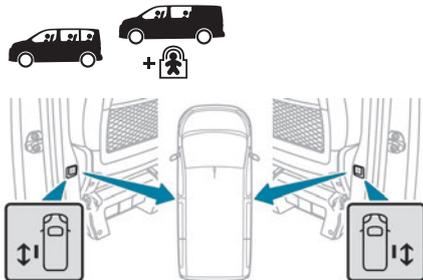
- ▶ Ziehen Sie am Griff und lassen Sie ihn dann los, um das Schließen der Tür auszulösen. Ziehen Sie noch einmal am Griff, um die Bewegungsrichtung der Tür umzukehren.

Mit der Fernbedienung

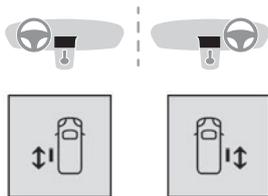
- ▶ Halten Sie diese Taste gedrückt, bis die seitliche Schiebetür geschlossen ist. Ziehen Sie noch einmal am Griff, um die Bewegungsrichtung der Tür umzukehren.

i Beim Einschalten der Zündung werden die Tasten der Fernbedienung deaktiviert.

Mit der Taste (den Tasten) an der Türsäule



Mit der Taste (den Tasten) vorne



► Um das Schließen einer Tür auszulösen, drücken Sie auf die Taste der entsprechenden Tür. Drücken Sie ein zweites Mal auf diese Taste, um die Bewegungsrichtung der Tür umzukehren.

i Der Knopf ist in Verbindung mit einem akustischen Signal nicht verfügbar, wenn das Fahrzeug mehr als 30 km/h fährt.

i Die Taste(n) vorne oder an der Türsäule sind in Verbindung mit einem akustischen

Signal nicht funktionell, wenn:

- das Fahrzeug fährt,
- die Kindersicherung (für die Tasten an den Türsäulen) eingeschaltet (aktiviert) ist,
- das Fahrzeug durch einen Außenbefehl (je nach Ausstattung mit dem Schlüssel, der Fernbedienung oder dem Keyless-System) verriegelt oder sicherheitsverriegelt wurde. Die Taste der linken Tür ist in Verbindung mit einem akustischen Signal nicht funktionell, wenn die Tankklappe geöffnet ist.

Allgemeine Hinweise zu den seitlichen Schiebetüren

! Türen dürfen grundsätzlich nur bei stehendem Fahrzeug betätigt werden.

Zu Ihrer eigenen Sicherheit und der Ihrer Fahrgäste sowie zur Gewährleistung des ordnungsgemäßen Funktionierens der Türen wird eindringlich davon abgeraten, mit offener Tür zu fahren.

Stellen Sie immer sicher, dass die Türen gefahrlos betätigt werden können und achten Sie insbesondere darauf, dass sich keine Kinder oder Tiere unbeaufsichtigt in Reichweite der Türschalter aufhalten.

Das akustische Warnsignal, das Aufleuchten der Kontrollleuchte „Tür offen“ und die

Meldung auf dem Bildschirm sollen Sie daran erinnern. Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um diese Warnung zu deaktivieren.

Verriegeln Sie das Fahrzeug vor dem Waschen in einer Waschanlage.

! Vergewissern Sie sich vor jedem Öffnen, Schließen und Betätigen der Türen, dass sich keine Personen, Tiere oder Objekte im Türrahmen oder an anderer Stelle befinden, wodurch die gewünschte Bewegung, innerhalb oder außerhalb des Fahrzeugs, behindert werden könnte.

Bei Nichtbeachtung dieser Sicherheitsempfehlung drohen Verletzungen oder Schäden an eingeklemmten Körperteilen bzw. Gegenständen.

Die Türen lassen sich bei einer Geschwindigkeit von mehr als 3 km/h nicht elektrisch öffnen:

- Wenn Sie mit offener Tür bzw. offenen Türen losgefahren sind, müssen Sie die Geschwindigkeit auf unter 30 km/h verringern, um sie schließen zu können.
- Jeder Versuch, eine Tür während der Fahrt mit dem Griff von innen elektrisch öffnen zu wollen, führt zu einem manuellen Öffnen.
- In diesem Fall ertönt ein akustische Warnsignal, zusätzlich zum Aufleuchten der Kontrollleuchte „Tür offen“ und der Meldung auf dem Bildschirm. Um die Türsperre aufzuheben

und die Tür erneut betätigen zu können, müssen Sie das Fahrzeug anhalten.

! Achten Sie darauf, dass die Führung der Schiebetür am Boden nicht versperrt wird. Fahren Sie aus Sicherheits- und Funktionsgründen niemals mit geöffneter seitlicher Schiebetür.

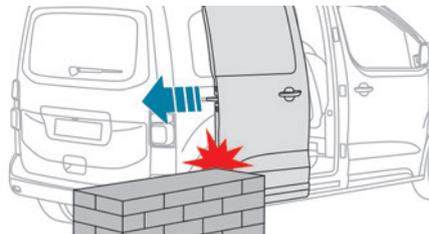
i Im Falle eines Aufpralls werden die elektrischen Schalter deaktiviert. Das manuelle Öffnen und Schließen bleibt aber möglich.

i Während des Startens des Motors wird die Bewegung einer Tür unterbrochen und wieder fortgesetzt, sobald der Motor läuft.

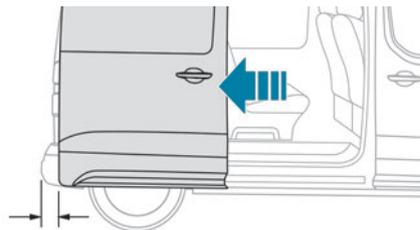
i  Wenn Sie, je nach Motor im Stop-Modus des Stop & Start-Systems, bei geschlossener Tür das Öffnen initiieren, öffnet sich die Tür einen Spalt breit und hält danach an. Im Modus Start setzt die Tür Ihre Bewegung bei einem Neustart des Motors fort.

i Um die seitliche Schiebetür in geöffneter Position zu halten, öffnen Sie sie vollständig, um die Feststellvorrichtung (unten an der Tür) auszulösen.

Türen und deren Behinderung

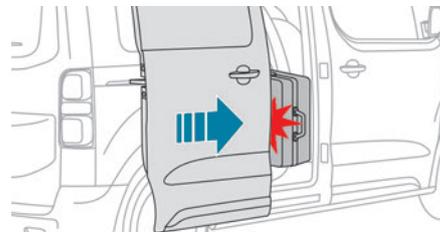


In geöffnetem Zustand steht die Tür über. Bitte beachten Sie dies, wenn Sie Ihr Fahrzeug an einer Mauer, einem Pfosten, einem erhöhten Bordstein usw. parken.



i Eine geöffnete Tür überragt in keinem Fall die hintere Stoßstange.

Sicherheit / Erkennen von Hindernissen elektrische Tür(en)



Ein Hindernis, das der Bewegung der Tür einen bestimmten Widerstand bietet, wird vom Hindernissensor in der Tür erkannt. Wird ein Hindernis erkannt:

- beim Schließen der Tür, so bleibt diese stehen und öffnet sich dann ganz.
- beim Öffnen der Tür, so bleibt diese stehen und schließt sich dann.
- zwei Mal hintereinander während der Türbedienung, schließt die Tür nicht mehr elektrisch (Deinitialisierung).

An einem steilen Gefälle verlangsamt ein Sicherheitssystem die Bewegung der Tür. Warten Sie auf jeden Fall ein paar Sekunden, bis Sie die Tür wieder betätigen (Schließen oder Öffnen). Schließen Sie die Tür aus Sicherheitsgründen von Hand.

Reinitialisieren Sie dann die Türbedienung.

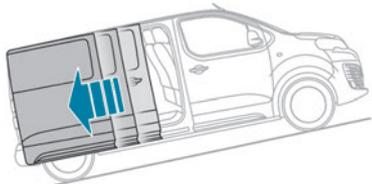
Reinitialisieren elektrischer Tür(en)

Die elektrischen Bedienelemente sind nicht mehr verfügbar:

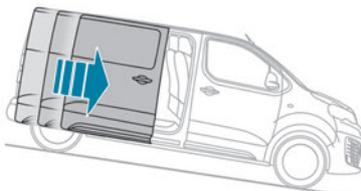
- ▶ Schließen Sie die Tür(en) vollständig **von Hand**.
- ▶ Öffnen Sie die Tür(en) vollständig **elektrisch**.
- ▶ Schließen Sie die Tür(en) **elektrisch**.

Danach funktionieren die Türen wieder elektrisch. Sollte das Problem jedoch nicht behoben sein, wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Bei starkem Gefälle



Die Türen können bis zu einem Gefälle von 20 % elektrisch geöffnet bzw. geschlossen werden. Seien Sie beim Öffnen vorsichtig, wenn das Fahrzeug mit dem Frontteil nach oben an einem Hang steht. Die Tür könnte sich aufgrund des Gefälles schneller öffnen. Im Falle eines starken Gefälles müssen Sie die Seitentür manuell begleiten, um beim Schließen zu helfen.



Steht das Fahrzeug mit der Front nach unten an einem Hang, so besteht die Gefahr, dass die Tür nicht offen bleibt und **ruckartig** zufällt. Dabei besteht Verletzungsgefahr.

! Bei starkem Gefälle kann die Tür durch ihr Eigengewicht in Bewegung geraten und sich **ruckartig** öffnen oder schließen.

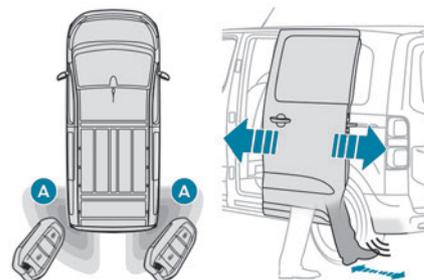
Das System reagiert nicht schnell genug auf die Betätigung eines der elektrischen Schalter.

Der Hindernissensor kann nicht rechtzeitig reagieren.

Lassen Sie das Fahrzeug deshalb bei starkem Gefälle nicht unbeaufsichtigt mit offenen Türen stehen. Bei Nichtbeachtung dieser Sicherheitsempfehlung drohen Verletzungen oder Schäden an eingeklemmten Körperteilen bzw. Gegenständen.

Komfortzugang seitliche Schiebetür(en)

Öffnen/Schließen



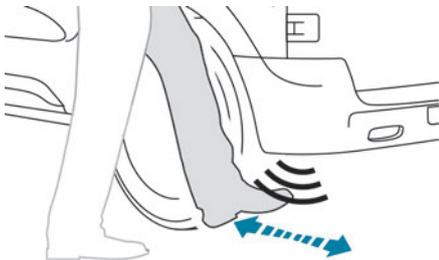
System, mit dem, wenn Sie im Erkennungsbereich **A** die Fernbedienung bei sich tragen, die seitliche Schiebetür mit einer Fußbewegung entriegelt und dann geöffnet bzw. geschlossen und dann verriegelt werden kann.

Die Fernbedienung muss sich am Heck des Fahrzeugs, mindestens etwa 30 cm und höchstens etwa 2 m vom Fahrzeug entfernt befinden.

i Die automatische Verriegelung nach dem Schließen der Tür ist über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs einstellbar.

! Um die Fußbewegung auszuführen, achten Sie darauf, dass Sie stabil und in einer guten Position stehen, um nicht das

Gleichgewicht zu verlieren (Regen, Schnee, Glatteis, Schlamm usw.).
Achten Sie bei der Fußbewegung auf den Auspuff, es besteht Verbrennungsgefahr.



► Setzen Sie Ihren Fuß unter die Ecke des hinteren Stoßfängers, bewegen Sie dann den Fuß in normaler Geschwindigkeit mit einer Seitenbewegung.
Der Sensor erkennt das Annähern und dann das Entfernen des Fußes und löst das Öffnen oder Schließen der Seitentür aus.

■ Führen Sie die Bewegung ohne Unterbrechung aus und wiederholen Sie sie nicht unmittelbar und mehrmals hintereinander. Wenn sich die Tür nicht geöffnet hat, warten Sie ca. 2 Sekunden, um einen neuen Versuch zu unternehmen.
Lassen Sie den Fuß nicht in der Luft.

■ Das Öffnen oder Schließen wird durch das Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger für die Dauer einiger Sekunden in Verbindung mit einem akustischen Signal angezeigt.
Die Bewegungsrichtung der Tür wird umgekehrt, wenn Sie die Fußbewegung während des Manövers ausführen.
Wenn das Fahrzeug damit ausgestattet ist, werden die elektrischen Außenspiegel bei Verriegelung/Entriegelung des Fahrzeugs ein-/ausgeklappt.

Automatische Verriegelung

Das Fahrzeug wird bei Schließen der Schiebetür mit der Komfortfunktion verriegelt.

■ Wenn Ihr Fahrzeug nicht mit einer Alarmanlage ausgestattet ist, wird die Verriegelung durch das einige Sekunden andauernde ununterbrochene Aufleuchten der Fahrtrichtungsanzeiger mitgeteilt.
Gleichzeitig klappen je nach Version die Außenspiegel ein.

Aktivierung/Deaktivierung

Mit Audiosystem oder Touchscreen

Ab Werk ist die Funktion Komfort-Öffnen/Schließen aktiviert.



Die Funktion „Komfort-Kofferraumöffnung“ oder die automatische Verriegelung des Fahrzeugs beim

Schließen der Schiebetür kann über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs aktiviert und deaktiviert werden.

Funktionsstörung

Ein drei Mal wiederholtes akustisches Signal bei der Verwendung der Funktion zeigt an, dass eine Funktionsstörung des Systems vorliegt.
Lassen Sie es von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

■ Bei Auswahl der Option „Komfort-Kofferraumöffnung“ im Fahrzeugmenü und nach Schließen der Tür, stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug korrekt verriegelt ist.
Die Verriegelung erfolgt nicht:

- wenn die Zündung eingeschaltet ist,
- wenn eine der Türen oder die Heckklappe offen bleibt,
- wenn eine „Keyless-System“-Fernbedienung im Innern des Fahrzeugs geblieben ist.

Wenn mehrere Bewegungsversuche keine Wirkung zeigen, warten Sie einige Sekunden, bevor Sie es erneut versuchen.

Die Funktion wird bei starkem Regen oder Schneefall automatisch deaktiviert.
Falls die Funktion nicht arbeitet, überprüfen Sie, ob die Fernbedienung einer Quelle elektromagnetischer Interferenz (Smartphone usw.) ausgesetzt ist.
Das Tragen einer Beinprothese kann die Funktion beeinträchtigen.

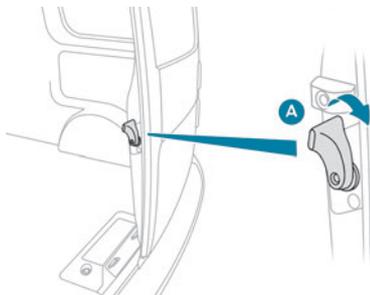
Es kann vorkommen, dass die Funktion nicht richtig funktioniert, wenn Ihr Fahrzeug mit einer Anhängerkupplung mit Kugelkopf ausgerüstet ist.

- i** Die seitliche Tür kann sich versehentlich öffnen oder schließen, wenn:
- Ihr Fahrzeug mit einer Anhängerkupplung mit Kugelgelenk ausgestattet ist,
 - ein Anhänger angehängt oder abgehängt wird,
 - ein Fahrradträger angebaut oder abgebaut wird,
 - Fahrräder auf einen Fahrradträger auf- oder abgeladen werden,
 - hinter dem Fahrzeug etwas abgestellt oder hochgehoben wird,
 - sich ein Tier der Stoßstange nähert,
 - das Fahrzeug gewaschen wird,
 - das Fahrzeug gewartet wird,
 - ein Rad gewechselt wird.

Um den versehentlichen Betrieb zu vermeiden, entfernen Sie den Schlüssel aus dem Erkennungsbereich (auch von den Innenseiten des Kofferraums) oder deaktivieren Sie die Funktion über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs.

! Vergewissern Sie sich, dass nichts und niemand das richtige Schließen oder Öffnen der Türen behindert. Achten Sie bei den Bewegungsmanövern der Türen auf Kinder.

Flügeltüren am Heck



- Nachdem Sie die linke Tür geöffnet haben, ziehen Sie den Hebel **A** zu sich heran, um die rechte Tür zu öffnen.

Schließen

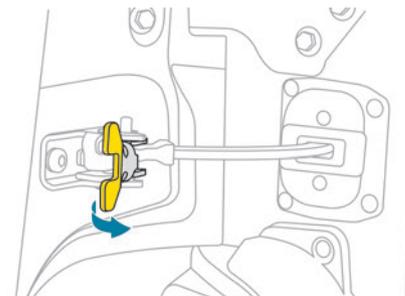
- Schließen Sie zuerst die rechte Tür und dann die linke Tür.

- i** Wenn die linke Tür zuerst geschlossen wird, verhindert ein Anschlag in der rechten Türfalz ihr Schließen.



Wenn die linke Flügeltür nicht richtig geschlossen ist, leuchtet die Kontrollleuchte „Tür offen“ auf (rechte Tür wird nicht erkannt). Weitere Informationen zu der **Liste der Kontrollleuchten** und insbesondere zu den zugehörigen Warnungen finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

180°-Öffnung



Wenn Ihr Fahrzeug mit dieser Vorrichtung ausgerüstet ist, lässt sich die Türöffnung mit Hilfe einer versenkbaren Federspange von etwa 90° auf etwa 180° erweitern.

- Ziehen Sie bei geöffneter Tür den gelben Hebel. Beim Schließen der Tür rastet der Hebel wieder automatisch ein.

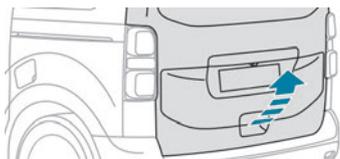
! Beim Parken mit 90° geöffneten Türen hinten verdecken diese die Heckleuchten. Um die Position des Fahrzeugs den Verkehrsteilnehmern zu signalisieren, die sich in gleicher Richtung bewegen und die Ihren Halt nicht bemerkt haben könnten, benutzen Sie ein

Warndreieck oder jede andere durch die Gesetzgebung und Regelung Ihres Landes vorgeschriebene Maßnahme.



Heckklappe

Öffnen



► Ziehen Sie nach dem Entriegeln des Fahrzeugs den Griff, und heben Sie die Heckklappe an.

Schließen

► Ziehen Sie die Heckklappe am Haltegriff auf der Innenseite herunter und verriegeln Sie sie dann. Wenn die Heckklappe nicht richtig geschlossen ist, leuchtet die Warnleuchte „Tür offen“ auf. Weitere Informationen zu der **Liste der Warn- und Kontrollleuchten** und insbesondere zu

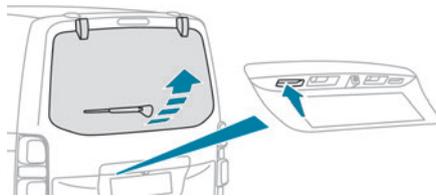
den zugehörigen Warnungen finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

! Im Falle einer Funktionsstörung oder wenn Sie Schwierigkeiten beim Öffnen und Schließen der Heckklappe haben, lassen Sie das System unverzüglich von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen, um eine Verschlechterung zu vermeiden und ein Zufallen der Heckklappe zu verhindern, was zu schweren Verletzungen führen kann.

Heckscheibe

Durch die aufklappbare Heckscheibe besteht direkter Zugang zum Heckbereich des Fahrzeugs, ohne die Kofferraumklappe öffnen zu müssen.

Öffnen



Drücken Sie nach dem Entriegeln des Fahrzeugs auf diesen Schalter und heben Sie die Heckscheibe zum Öffnen an.

Schließen

Zum Schließen der Heckscheibe drücken Sie auf die Scheibenmitte, bis die Scheibe vollständig geschlossen ist.

Wenn die Heckscheibe nicht richtig geschlossen ist, leuchtet die Warnleuchte „Tür offen“ auf. Weitere Informationen zu der **Liste der Warn- und Kontrollleuchten** und insbesondere zu den zugehörigen Warnungen finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

i Kofferraumklappe und Heckscheibe können nicht gleichzeitig geöffnet werden, um Schäden daran zu vermeiden.

Alarmanlage



(Je nach Ausführung)



System zum Schutz Ihres Fahrzeugs vor Diebstahl und Einbruch

Rundumschutz

Das System sichert das Fahrzeug gegen unbefugtes Öffnen.

Der Alarm wird ausgelöst, wenn jemand versucht, eine Tür, den Kofferraum oder die Motorhaube zu öffnen.

Innenraumschutz



Das System registriert nur Bewegungen im **Fahrzeuginnenraum**.



Der Alarm wird ausgelöst, wenn jemand eine Scheibe einschlägt oder in den **Fahrzeuginnenraum** eindringt, er wird aber nicht ausgelöst, wenn jemand in den **Laderaum** eindringt.



Das System registriert Bewegungen im Fahrzeuginnenraum.



Der Alarm wird ausgelöst, wenn jemand eine Scheibe einschlägt, in das Fahrzeug eindringt oder sich im Fahrzeuginnenraum bewegt.



Autoprotect-Funktion

Das System registriert, ob die Systemkomponenten außer Funktion gesetzt werden.

Der Alarm wird ausgelöst, wenn die Batterie, die zentrale Steuerung oder die Kabel der Sirene abgeklemmt oder beschädigt werden.

! Arbeiten an der Alarmanlage

Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

i Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Zusatzheizung/ Belüftung ausgestattet ist, ist der

Innenraumschutz nicht kompatibel.

Für weitere Informationen zum Thema

Zusatzheizung/Belüftung siehe entsprechende Rubrik.

Abschließen des Fahrzeugs mit Aktivierung der kompletten Alarmanlage

Aktivierung

► Schalten Sie den Motor aus und verlassen Sie das Fahrzeug.

► Verriegeln Sie das Fahrzeug, mit oder ohne Sicherheitsverriegelung, per Fernbedienung oder mit dem Keyless-System-System.

Wenn das Überwachungssystem aktiv ist, blinkt die rote Kontrollleuchte der Taste im Sekundentakt, und die Fahrtrichtungsanzeiger leuchten für ca. 2 Sekunden.

Der Rundumschutz des Fahrzeugs wird nach 5 Sekunden und der Innenraumschutz nach 45 Sekunden aktiviert.

! Tür, Heckklappe/Flügeltüren oder Motorhaube

Wenn eine Öffnung nicht richtig geschlossen ist, wird das Fahrzeug nicht verriegelt. Stattdessen werden nach 45 Sekunden der Rundumschutz sowie der Innenraumschutz aktiviert.

Deaktivierung



► Drücken Sie die Entriegelungstaste der Fernbedienung.

oder

► Entriegeln Sie das Fahrzeug mit dem Keyless-System-System.
Die Schutzfunktionen sind deaktiviert: Die Kontrollleuchte der Taste erlischt und die Fahrtrichtungsanzeiger blinken ca. 2 Sekunden lang.

i Bei einer automatischen Neuverriegelung des Fahrzeugs (nach Ablauf von 30 Sekunden ohne Öffnen einer Tür oder des Kofferraums), werden die Schutzfunktionen automatisch reaktiviert.

Auslösen der Alarmanlage

Bei Auslösen des Alarms ertönt die Sirene für die Dauer von 30 Sekunden, während gleichzeitig die Fahrtrichtungsanzeiger blinken.

Die Schutzfunktionen bleiben bei bis zu zehn nacheinander erfolgenden Auslösevorgängen der Alarmanlage aktiv.

Beim Entriegeln des Fahrzeugs zeigt die Kontrollleuchte der Taste durch schnelles Blinken

an, dass der Alarm während Ihrer Abwesenheit ausgelöst wurde. Bei Einschalten der Zündung hört sie sofort auf zu blinken.

Abschließen des Fahrzeugs mit Aktivierung des Rundumschutzes allein

Deaktivieren Sie den Innenraumschutz, um ein unbeabsichtigtes Auslösen der Alarmanlage in bestimmten Fällen zu vermeiden:

- wenn Sie ein Fenster einen Spalt geöffnet lassen,
- wenn Sie Ihr Fahrzeug waschen,
- wenn Sie ein Rad wechseln,
- beim Abschleppen des Fahrzeugs,
- wenn Ihr Fahrzeug auf einem Schiff oder einer Fähre transportiert wird.

Deaktivierung des Innenraumschutzes

► Schalten Sie die Zündung aus und drücken Sie binnen 10 Sekunden auf die Alarmtaste, bis die Kontrollleuchte aufleuchtet.

► Verlassen des Fahrzeugs

► Verriegeln Sie das Fahrzeug umgehend per Fernbedienung oder mit dem „Keyless-System“-System.

Nur der Rundumschutz ist aktiviert; die rote Kontrollleuchte der Taste blinkt im Sekundentakt.

Berücksichtigen Sie, dass der Innenraumschutz nach jedem Ausschalten der Zündung erneut deaktiviert werden muss.

Reaktivierung des Innenraumschutzes

► Deaktivieren Sie den Rundumschutz, indem Sie das Fahrzeug per Fernbedienung oder per „Keyless-System“-System entriegeln. Die Kontrollleuchte der Taste erlischt.

► Reaktivieren Sie die komplette Alarmanlage durch Verriegelung des Fahrzeugs per Fernbedienung oder per „Keyless-System“-System. Die rote Kontrollleuchte der Taste blinkt wieder im Sekundentakt.

Abschließen des Fahrzeugs ohne Aktivierung der Alarmanlage

► Schließen Sie das Fahrzeug mit oder ohne Sicherheitsverriegelung mit dem Schlüssel (in der Fernbedienung integriert) an der Fahrertür ab.

Ausfall der Fernbedienung

Zum Deaktivieren der Schutzfunktionen:

► Schließen Sie das Fahrzeug mit dem Schlüssel (in der Fernbedienung integriert) an der Fahrertür auf.

► Öffnen Sie die Tür; der Alarm wird ausgelöst.

► Schalten Sie die Zündung ein, der Alarm wird ausgeschaltet. Die Kontrollleuchte der Taste erlischt.

Funktionsstörung

Beim Einschalten der Zündung zeigt ein ununterbrochenes Aufleuchten der Kontrollleuchte der Taste eine Funktionsstörung an.

Lassen Sie es von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Automatische Aktivierung der Alarmanlage

(Je nach Ausführung)

Zwei Minuten nachdem die letzte Tür bzw. der Kofferraum geschlossen wurde, wird das System aktiviert.

► Um ein Auslösen des Alarms beim Einsteigen in das Fahrzeug zu vermeiden, drücken Sie vorher auf die Entriegelungstaste der Fernbedienung oder entriegeln Sie das Fahrzeug mit dem „Keyless-System“-System.

Elektrische Fensterheber



1. Vorne links.
2. Vorne rechts.

Funktionsweise

► Zum manuellen Öffnen/Schließen des Fensters drücken/ziehen Sie den Schalter, jedoch nicht über den Widerstand hinaus. Das Fenster bleibt stehen, sobald der Schalter losgelassen wird.

► Zum automatischen Öffnen/Schließen des Fensters den Schalter über den Widerstand

hinaus drücken bzw. ziehen. Das Fenster öffnet bzw. schließt vollständig nach dem Loslassen des Schalters. (Es bleibt stehen, wenn der Schalter erneut betätigt wird).

i Die Schalter des elektrischen Fensterhebers bleiben noch ca. 45 Sekunden nach Ausschalten der Zündung betriebsbereit, wenn die Vordertüren nicht geöffnet werden. Danach lassen sich die Schalter nicht mehr betätigen. Um sie zu reaktivieren, muss die Zündung wieder eingeschaltet werden.

Einklemmsicherung

Sofern Ihr Fahrzeug entsprechend ausgestattet ist, stoppt das Fenster beim Hochfahren und fährt wieder ein Stück herunter, wenn es auf ein Hindernis trifft.

Sollte sich das Fenster beim Schließvorgang ungewollt öffnen, drücken Sie den Schalter, bis es ganz geöffnet ist. Dann binnen 4 Sekunden den Schalter ziehen, bis das Fenster geschlossen ist. Während dieser Aktionen ist der Einklemmschutz deaktiviert.

Reinitialisieren der elektrischen Fensterheber

Nach einem Wiederanschießen der Batterie oder im Falle einer fehlerhaften Fensterbewegung müssen Sie die Einklemmschutzfunktion reinitialisieren.

Dabei ist die Einklemmsicherung unwirksam.

Für alle Fenster:

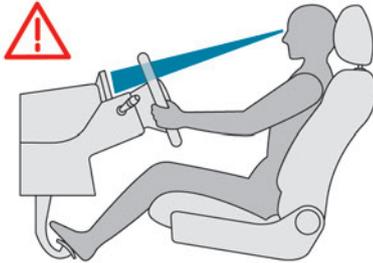
- ▶ Fahren Sie das Fenster ganz herunter und dann wieder nach oben. Mit jedem Schalterdruck fährt es in Schritten von einigen Zentimetern nach oben. Setzen Sie dies so lange fort, bis das Fenster ganz geschlossen ist.
- ▶ Halten Sie den Schalter danach noch etwa eine Sekunde lang gezogen, wenn das Fenster geschlossen ist.

! Wenn das Fenster beim Betätigen des elektrischen Fensterhebers klemmt, muss es in die entgegengesetzte Richtung bewegt werden. Drücken Sie dazu auf den entsprechenden Schalter. Wenn der Fahrer den elektrischen Fensterheber auf der Beifahrerseite betätigt, muss er sich vergewissern, dass das ordnungsgemäße Schließen der Fenster durch nichts behindert wird. Achten Sie beim Betätigen der Fensterheber besonders auf mitfahrende Kinder. Stecken Sie nicht Kopf oder Arme durch die offenen Fenster, wenn das Fahrzeug fährt. Es besteht die Gefahr von schweren Verletzungen!

Richtige Sitzposition beim Fahren

Bevor Sie losfahren und um die Ergonomie der Bedienungseinheit auszuschöpfen, folgende Einstellungen in der angegebenen Reihenfolge durchführen:

- Höhe der Kopfstütze,
- Einstellung der Neigung der Rückenlehne,
- Höhenverstellung der Sitzfläche,
- Längsverstellung des Sitzes,
- Lenkradverstellung in Höhe und Tiefe,
- Außen- und Innenspiegel.

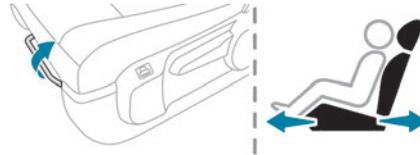


! Überprüfen Sie nach diesen Einstellungen ausgehend von Ihrer Sitzposition, ob das Kombiinstrument gut sichtbar ist.

Manuell einstellbare Vordersitze

i Für weitere Informationen zu den **Sicherheitsgurten** siehe entsprechende Rubrik.

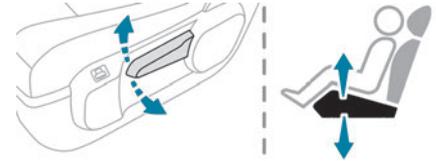
Länge



- ▶ Heben Sie den Stellgriff an, und schieben Sie den Sitz vor oder zurück.
- ▶ Lassen Sie den Stellgriff los, um den Sitz in der aktuellen Position einrasten zu lassen.

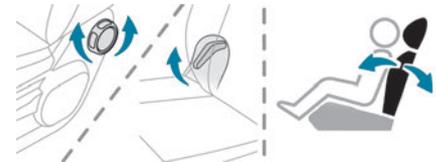
! Bevor Sie einen Sitz zurückschieben, stellen Sie sicher, dass weder Personen noch Gegenstände das Zurückschieben des Sitzes behindern. Einklemmgefahr, wenn Insassen hinten sitzen oder Blockieren des Sitzes, wenn sperrige Gegenstände auf dem Boden hinter dem Sitz abgestellt sind.

Höhe



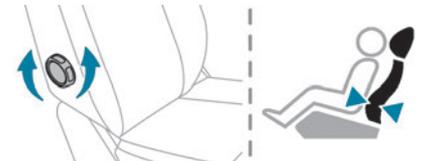
- ▶ Ziehen Sie den Hebel hoch, um den Sitz höher zu stellen, bzw. drücken Sie ihn nach unten, um ihn tiefer zu stellen, bis die gewünschte Position erreicht ist.

Neigung der Rückenlehne



- ▶ Drehen Sie je nach Ausstattung das Einstellrad oder ziehen Sie den Hebel ganz nach oben und kippen Sie die Rückenlehne nach vorne oder nach hinten, um die gewünschte Neigung einzustellen.

Lendenwirbelstütze



- Drehen Sie das Einstellrad, bis Sie die gewünschte Unterstützung im Lendenbereich erhalten.

Tischposition der Rückenlehne des Fahrersitzes



Auf der Fahrerseite ermöglicht die Tischposition die Rettung der Insassen hinten (durch die Feuerwehr).

- ! Überprüfen Sie, dass kein Gegenstand ober- oder unterhalb die Bewegung eines Sitzes beeinträchtigen kann.

- Schieben Sie die Kopfstütze in die tiefe Position, und falls Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, heben Sie die Armlehne an und klappen Sie das am Rücken des Sitzes befestigte Tablett ein.



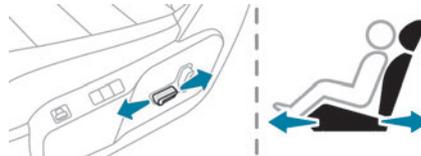
- Ziehen Sie den Hebel bis zum Anschlag nach oben und klappen Sie die Rückenlehne nach vorne. Um in die normale Position zurückzukehren, ziehen Sie den Hebel nach oben, um die Rückenlehne zu entriegeln, dann heben Sie die Rückenlehne bis zu ihrer oberen Position an.

Elektrisch einstellbarer Vordersitz

- ! Um zu vermeiden, dass die Batterie entladen wird, führen Sie diese Einstellungen bei laufendem Motor durch.

- ! Für weitere Informationen zu den **Sicherheitsgurten** siehe entsprechende Rubrik.

Länge



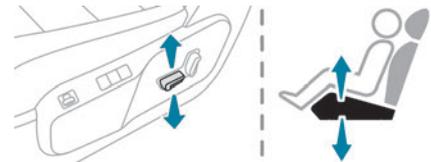
- Drücken Sie den Hebel nach vorne oder hinten, um den Sitz zu verschieben.

- ! Bevor Sie einen Sitz zurückschieben, stellen Sie sicher, dass weder Personen noch

Gegenstände das Zurückschieben des Sitzes behindern.

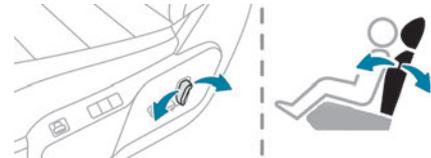
Einklemmgefahr, wenn Insassen hinten sitzen oder Blockieren des Sitzes, wenn sperrige Gegenstände auf dem Boden hinter dem Sitz abgestellt sind.

Höhe der Sitzfläche



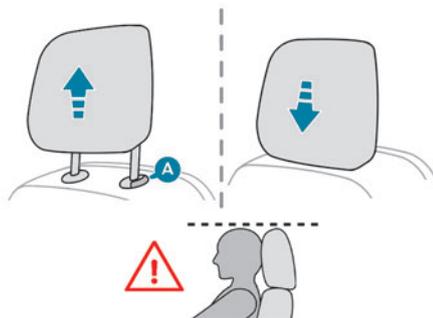
- Kippen Sie den Hebel nach oben oder unten, um die gewünschte Höhe zu erhalten.

Neigung der Rückenlehne



- Kippen Sie den Hebel nach vorne oder hinten, um die Neigung der Rückenlehne einzustellen.

Einstellung der Kopfstützenhöhe



Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist.

- ▶ Um die Kopfstütze anzuheben, ziehen Sie die Kopfstütze bis zum Anschlag hoch (Raste).
- ▶ Um sie zu entfernen, drücken Sie auf den Riegel **A** und ziehen Sie sie nach oben.
- ▶ Um sie wieder einzubauen, stecken Sie die Stangen der Kopfstütze in die Öffnungen und bleiben Sie dabei in einer Achse mit der Rückenlehne.
- ▶ Um die Kopfstütze abzusenken, drücken Sie gleichzeitig auf Riegel **A** und die Kopfstütze.

! Die Rasten im Gestänge der Kopfstütze verhindern, dass sich diese von selbst

absenkt; dies ist eine Sicherheitskomponente bei einem Aufprall.

Bei richtiger Einstellung befindet sich der obere Rand der Kopfstütze in Höhe der Schädeldecke.

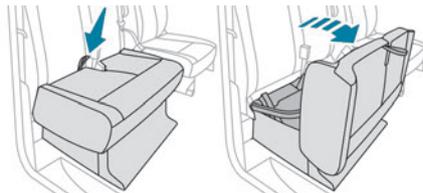
Fahren Sie niemals ohne Kopfstützen; die Kopfstützen müssen eingesetzt und richtig eingestellt sein.

Sitzbank vorne mit 2 Plätzen

Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgerüstet ist, handelt es sich um eine feste Sitzbank mit einem Sicherheitsgurt, der an der Rückenlehne des Platzes neben dem Fahrer befestigt ist.

i Für weitere Informationen zu den **Sicherheitsgurten** siehe entsprechende Rubrik.

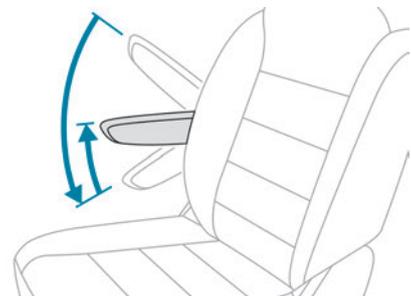
Staufach unter dem Sitz



Wenn das Fahrzeug damit ausgestattet ist, befindet sich dieses Staufach unter dem Sitz.

- ▶ Ziehen Sie die Schlaufe zu sich heran, um die Sitzfläche umzuklappen.

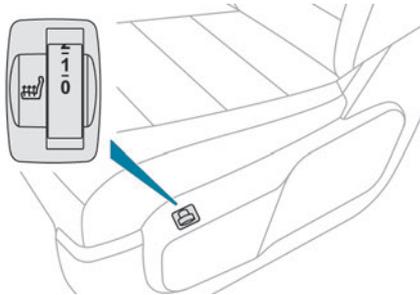
Armlehne



Die Armlehne ist mit Raststufen versehen.

- ▶ Heben Sie die Armlehne komplett an.
- ▶ Lassen Sie sie komplett herunter.
- ▶ Heben Sie die Armlehne bis zur gewünschten Raste an.

Beheizbarer Fahrersitz



Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist.

► Bei laufendem Motor und bei einer Außentemperatur unter 20 °C verwenden Sie den Regler zum Einschalten und Einstellen der gewünschten Heizstufe von **0** (aus) bis **3** (hoch).

- !** Für Personen mit empfindlicher Haut wird empfohlen, die beheizbaren Sitze nicht über einen längeren Zeitraum zu verwenden. Bei Menschen mit beeinträchtigtem Wärmeempfinden (Krankheit, Einnahme von Medikamenten usw.) besteht die Gefahr, dass sie Verbrennungen davontragen. Um für die Unversehrtheit des Heizungselements zu sorgen und einen Kurzschluss zu verhindern:
- Stellen Sie keine schweren oder scharfen Gegenstände auf dem Sitz ab.
 - Knien oder stellen Sie sich nicht auf den Sitz.
 - Verschütten Sie keine Flüssigkeiten.

– Verwenden Sie niemals die Heizfunktion, wenn die Sitzfläche feucht ist.

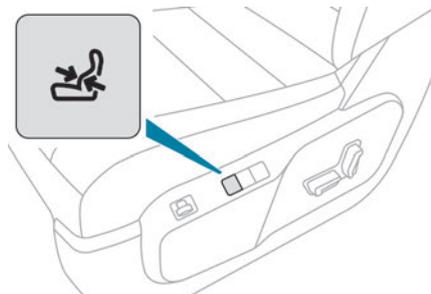


Verwenden Sie die Funktion nicht für Sitze, die nicht belegt sind.

Reduzieren Sie die Heizstärke so bald wie möglich.

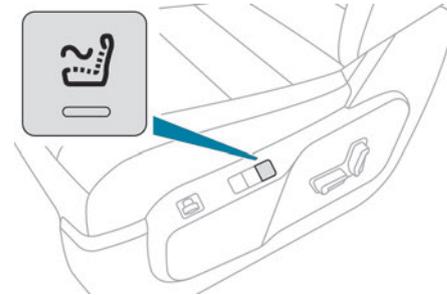
Sie können die Funktion ausschalten, sobald Sitz und Fahrzeuginnenraum die gewünschte Temperatur erreicht haben; dies verringert den Stromverbrauch und somit den Energieverbrauch.

Elektrische Einstellung der Lendenwirbelstütze



► Drücken Sie den Schalter, um die Lendenwirbelstütze wie gewünscht einzustellen.

Massagefunktion



Diese Funktion bietet eine Rückenmassage und kann nur bei laufendem Motor sowie im STOP-Modus des Stop & Start-Systems aktiviert werden.

Aktivierung/Deaktivierung



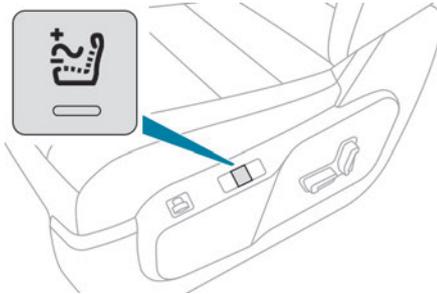
► Drücken Sie diese Taste, um die Funktion zu aktivieren/deaktivieren.

Durch die Aktivierung wird die Kontrollleuchte eingeschaltet. Die Massagefunktion wird für die Dauer einer Stunde aktiviert.

Während dieser Zeit erfolgt die Massage in 6 Zyklen à 10 Minuten (6 Minuten Massage gefolgt von 4 Minuten Pause).

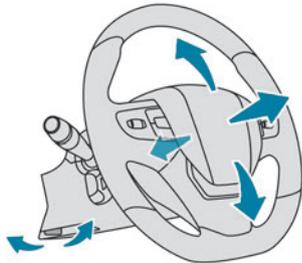
Nach Ablauf einer Stunde wird die Funktion deaktiviert. Die Kontrollleuchte erlischt.

Einstellung der Intensität



Drücken Sie diese Taste zur Einstellung der Intensität der Massage. Ihnen werden zwei Massageniveaus angeboten.

Lenkradverstellung



- ▶ Drücken Sie **bei stehendem Fahrzeug** den Hebel herunter, um das Lenkrad zu lösen.
- ▶ Höhe und Abstand zum Körper einstellen

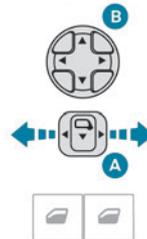
- ▶ Ziehen Sie den Hebel, um das Lenkrad zu arretieren.

! Aus Sicherheitsgründen dürfen diese Einstellungen nur bei stehendem Fahrzeug ausgeführt werden.

Innen- und Außenspiegel

Außenspiegel

! Aus Sicherheitsgründen müssen die Rückspiegel so eingestellt sein, dass der "tote Winkel" reduziert wird. Objekte im Spiegel sind tatsächlich näher, als sie zu sein scheinen. Sie sollten dies stets berücksichtigen, um die Entfernung zu Fahrzeugen, die von hinten kommen, richtig einschätzen zu können.



- ▶ Verstellen Sie den Schalter **A** nach rechts oder links, um den betreffenden Spiegel auszuwählen.
- ▶ Verstellen Sie den Schalter **B** in vier Richtungen, um die Einstellung vorzunehmen.
- ▶ Stellen Sie den Schalter **A** wieder in die mittlere Position zurück.

Manuelles Einklappen

Die Spiegel können manuell eingeklappt werden (Hindernis beim Parken, enge Garage usw.).

- ▶ Klappen Sie den Spiegel in Richtung Fahrzeug.

Elektrisch einklappen

Je nach Ausstattung können die Außenspiegel elektrisch eingeklappt werden.



- ▶ Von innen: Bringen Sie bei eingeschalteter Zündung den Schalter **A** in die mittlere Position.
- ▶ Ziehen Sie den Schalter **A** nach hinten.

- ▶ Verriegeln Sie das Fahrzeug von außen.

i Wenn die Spiegel mit dem Schalter **A** eingeklappt werden, klappen sie beim Entriegeln des Fahrzeugs nicht aus.

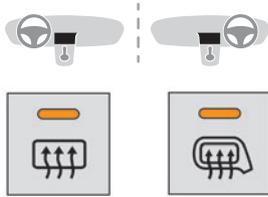
Elektrisches Ausklappen

Die Außenspiegel werden bei der Entriegelung des Fahrzeugs mit der Fernbedienung oder mit dem Schlüssel elektrisch ausgeklappt. Das gilt nicht, wenn das Einklappen mit dem Schalter **A** durchgeführt wurde. Ziehen Sie in diesem Fall den

Schalter von der zentralen Position wieder nach hinten.

i Das Ein- und Ausklappen beim Ver- und Entriegeln kann deaktiviert werden. Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
Im Notfall können die Außenspiegel von Hand eingeklappt werden.

Beheizbare Außenspiegel



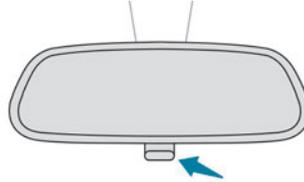
► Drücken Sie eine dieser Tasten.

i Für weitere Informationen zu **Beschlagfreihalten/Entfrostern der Heckscheibe** siehe entsprechende Rubrik.

Innenspiegel

Verfügt über eine Blendschutzvorrichtung, die das Spiegelglas verdunkelt und störende Blendungen des Fahrers durch Sonneneinstrahlung, den Lichtstrahl anderer Fahrzeuge etc. vermindert.

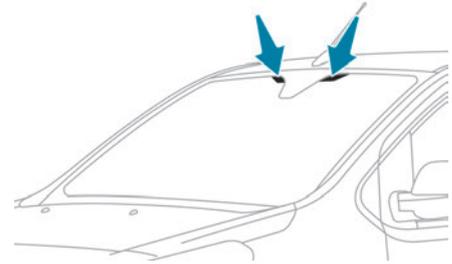
Umstellung Tag/Nacht



- Ziehen Sie den Hebel nach hinten, um den Spiegel für Fahrten bei Dunkelheit abzublenden.
- Drücken Sie den Hebel nach vorne, um den Spiegel wieder auf die normale Position für Tagfahrten umzustellen.

Windschutzscheibenbereich für Mautplakette

Je nach Ausführung kann das Fahrzeug mit einer athermischen Windschutzscheibe ausgestattet sein. Für eine optimale Funktion des Mautplakettensystems ist es erforderlich, die Mautplakette auf dem dafür vorgesehenen Bereich der Windschutzscheibe anzubringen, der mit schwarzen Punkten unten am Innenrückspiegel gekennzeichnet ist.

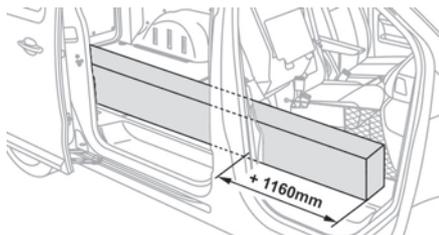


i Bei Versionen ohne athermische Windschutzscheibe empfehlen wir Ihnen, die Mautplakette am oberen Teil der Windschutzscheibe anzubringen, um Ihre Sicht durch die Windschutzscheibe nicht einzuschränken.

Moduwork



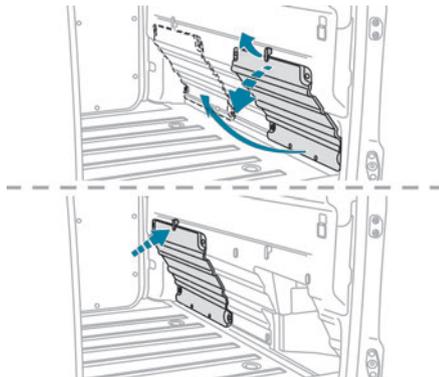
Die Sitzfläche des Außensitzes der Sitzbank kann zur Rückenlehne hochgeklappt werden, wodurch ein Ladebereich in der Fahrerkabine zugänglich wird. Eine abnehmbare Klappe in der Trennwand kann entfernt werden, um lange Gegenstände zu verstauen.



i Wenn Sie die abnehmbare Klappe entfernt haben, können Sie lange Gegenstände unter dem Außensitz verstauen.

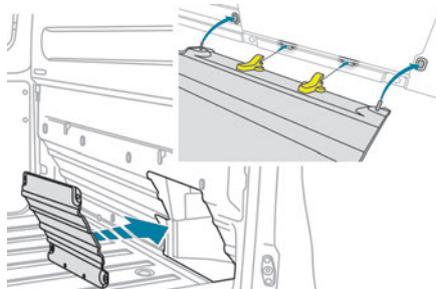
Abnehmbare Klappe (Typ 1)

Entfernen der Klappe



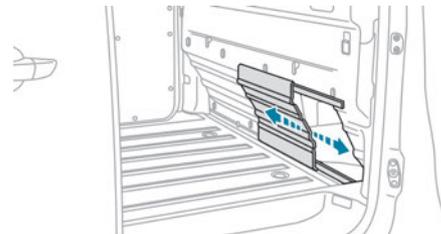
- ▶ Halten Sie die Klappe mit einer Hand und drehen Sie gleichzeitig mit der anderen Hand die Betätigung oben an der Klappe, um sie zu lösen.
- ▶ Senken Sie die Klappe ab, um sie aus ihrer Aufnahme herauszunehmen.
- ▶ Verstauen Sie die Klappe hinter dem Fahrersitz; rasten Sie sie hierzu in den Haltestiften ein.
- ▶ Drehen Sie die Betätigung oben an der Klappe, um sie zu sichern.

Erneutes Anbringen der Klappe



- ▶ Neigen Sie die Klappe, die gelben Scharniere zeigen nach unten.
- ▶ Setzen Sie die Scharniere in ihre Aufnahmen und drücken Sie sie ganz nach unten (um Vibrationen zu vermeiden).
- ▶ Heben Sie mit einer Hand die Klappe an, um sie zu schließen. Drehen Sie anschließend mit der anderen Hand die Betätigung oben an der Klappe, um sie zu sichern.

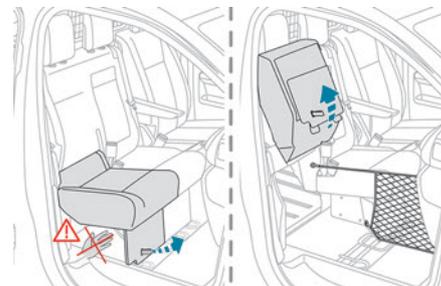
Abnehmbare Klappe (Typ 2)



- ▶ Um die Klappe zu öffnen oder zu schließen, schieben Sie sie nach links oder rechts. Die Klappe wird mit Magneten an jeder Endposition in der geschlossenen oder geöffneten Position gehalten.

Umklappbare Sitzfläche

Anheben der Sitzfläche



- ▶ Ziehen Sie die Schlaufe mit einer Hand fest nach vorne, um die Sitzfläche zu entriegeln.

► Ein Zylinder hebt die Sitzfläche gegen die Rückenlehne an.

! Schieben Sie **niemals** die Hand unter die Sitzfläche, um dabei zu helfen, diese nach oben zu drücken; es besteht Quetschgefahr für die Finger.

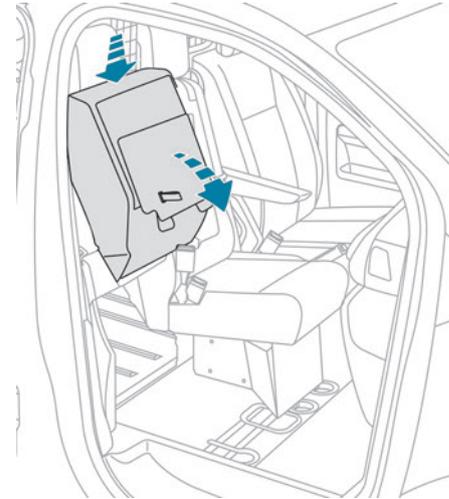
Verwenden Sie stets die Schlaufe.



! Wenn der Außensitz angehoben und die Klappe entfernt ist, ist es unbedingt erforderlich, ein Anti-Rutschnetz anzubringen. Siehe Rubrik **Anti-Rutschnetz**.



Absenken der Sitzfläche

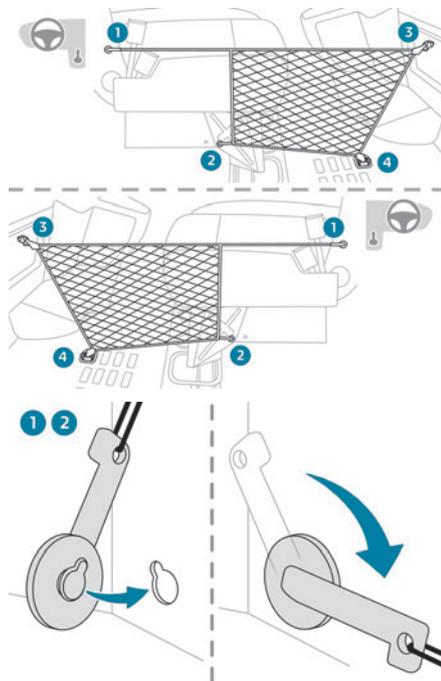


- Entfernen Sie das Anti-Rutschnetz.
- Um die Sitzfläche wieder in Position zu bringen, drücken Sie kräftig mit nur einer Hand auf das obere Teil des Sitzes, um die Sitzfläche bis zur Verankerung in Sitzposition abzusenken.

! Achten Sie darauf, dass kein Gegenstand oder die Füße eines Insassen die Verankerungspunkte blockieren und die korrekte Verriegelung der Einheit behindern.

Anti-Rutschnetz

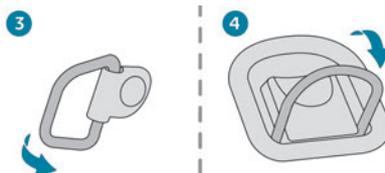
Netz anbringen



- Die erste Befestigung an der oberen Einkerbung 1, die sich unter der umgeklappten Sitzfläche befindet, anbringen. Halten Sie die Befestigung gegen die Struktur, drehen Sie sie dann um eine

Viertelumdrehung (im Uhrzeigersinn), um sie zu verriegeln.

- Die zweite Befestigung an der unteren Einkerbung 2, die sich an der Sitzhalterung befindet, anbringen. Halten Sie die Befestigung gegen die Struktur, drehen Sie sie dann um eine Viertelumdrehung (im Uhrzeigersinn), um sie zu verriegeln.



- Befestigen Sie den ersten Haken an der Öse 3, die sich im Handschuhfach befindet.
- Befestigen Sie den zweiten Haken an der Öse 4, die sich am Boden befindet.

Netz entfernen

- Entfernen Sie die Haken aus den Ösen 4 und 3.
- Entfernen Sie die untere Befestigung 2 und dann die obere Befestigung 1, indem Sie sie um eine Viertelumdrehung zurückdrehen, um sie zu entriegeln.

! Vergewissern Sie sich, dass die Größe, die Form und das Volumen der transportierten Ladung den Vorschriften der Straßenverkehrsordnung und der

Verkehrssicherheit entsprechen und die Sicht des Fahrers nicht beeinträchtigen.

Befestigen Sie alle Lasten richtig, um zu verhindern, dass sie sich bewegen und Verletzungen verursachen bzw. das Risiko hierfür so gering wie möglich zu halten.

Bringen Sie das Anti-Rutschnetz (mit Ihrem Fahrzeug mitgeliefert) jedes Mal an, wenn der Sitz hochgeklappt und die Trennwandklappe entfernt ist.

Verwenden Sie das Netz niemals für andere Zwecke.

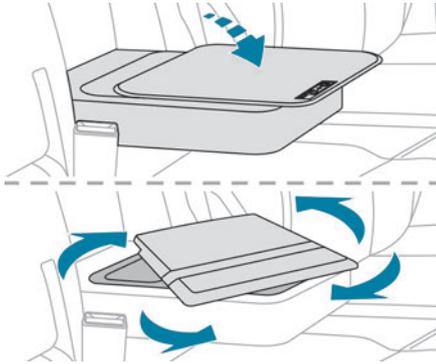
Überprüfen Sie den Zustand des Anti-Rutschnetzes regelmäßig. Tauschen Sie es aus, sobald es Abnutzungserscheinungen oder Risse aufweist, indem Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes wenden, um es durch ein Anti-Rutschnetz zu ersetzen, das den Eigenschaften und Anforderungen entspricht, die PEUGEOT für Ihr Fahrzeug verlangt.

Achten Sie darauf, die abnehmbare Klappe wieder einzusetzen, wenn Sie keine lange Lasten transportieren.

Schwenkbare Schreibunterlage

Wenn das Fahrzeug dementsprechend ausgestattet ist, lässt sich das Polster des mittleren Sitzes der Sitzbank nach vorne kippen, um eine schwenkbare Schreibunterlage und somit (bei stehendem Fahrzeug) ein mobiles Büro zu erhalten.

- Ziehen Sie an dem oben am Polster der Lehne befindlichen Griff.

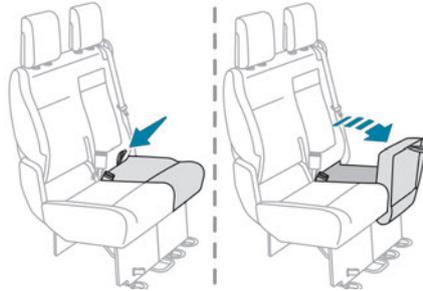


- !** Verwenden Sie den Tisch niemals während der Fahrt.

Jeder Gegenstand, der sich auf dem Tisch befindet, kann zum Geschoss werden und bei einem harten Bremsvorgang oder einem Aufprall Verletzungen verursachen.



Staufach unter der Sitzfläche des mittleren Sitzes



Vorsichtsmaßnahmen für die Sitze und die Sitzbänke

Ausgebaute Kopfstützen immer sicher ablegen und befestigen.

Achten Sie darauf, dass die Sicherheitsgurte nach wie vor erreichbar sind und problemlos angelegt werden können.

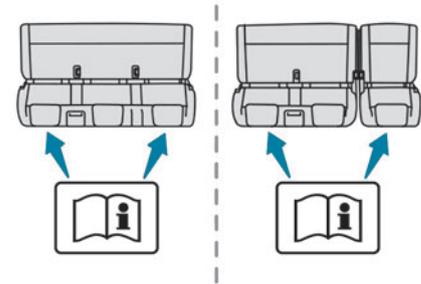
Alle Insassen müssen die Kopfstützen ihrer Sitze korrekt einstellen sowie die Sicherheitsgurte einstellen und anlegen.

- !** Achten Sie darauf, dass kein Gegenstand oder die Füße eines Insassen die Verankerungspunkte blockieren und die korrekte Verriegelung der Einheit behindern.

- i** Wenn Sie Sitze und Rückbänke ausbauen und außerhalb des Fahrzeugs lagern, achten Sie darauf, sie an einem sauberen Ort aufzubewahren, sodass keine Fremdkörper in den Mechanismus eindringen können.

- i** Die Sitze und Rückbänke sind ausschließlich für die Verwendung im Fahrzeug vorgesehen. Sie sind mit Mechanismen ausgestattet, die beschädigt werden können, wenn sie falsch verwendet werden oder herunterfallen.

Beladen mit Gepäck oder Gegenständen hinter den Sitzen und der Sitzbank der 3. Reihe



Wenn Sie Gepäck in der 3. Reihe auf den Rückenlehnen in Tischposition laden möchten,

müssen die Rückenlehnen der 2. Reihe sich ebenfalls in Tischposition befinden.



Während der Fahrt darf kein Insasse:

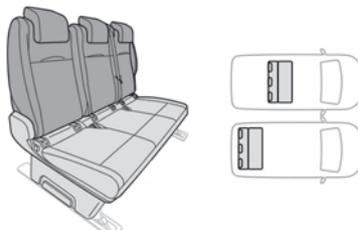
- in Reihe 2 oder 3 auf dem rechten Seitenplatz sitzen, wenn die Sitzbank umgeklappt ist,
- auf einem Mittelplatz sitzen, wenn der rechte Sitz umgeklappt ist,
- in Reihe 3 sitzen, wenn sich die Rückenlehne davor (Reihe 2) in Tischposition befindet,
- in Reihe 3 sitzen, wenn der Sitz/die Sitzbank davor (Reihe 2) umgeklappt ist,

Fest installierte einteilige Sitzbank



Combi, Business

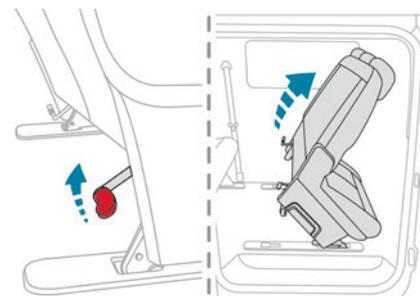
Die verschiedenen Ausstattungen und Einstellungen, die nachstehend beschrieben werden, variieren je nach Version und Konfiguration Ihres Fahrzeugs.



Die Sitzbank enthält eine einteilige Rückenlehne, die fest installiert oder in Tischposition umgeklappt werden kann.

i Für weitere Informationen zu den **Sicherheitsgurten** siehe die entsprechende Rubrik.

Zugang zur 3. Reihe

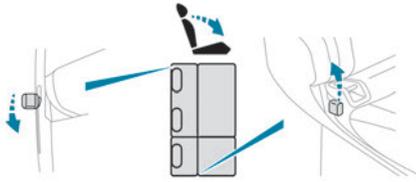


- ▶ Entriegeln Sie mit dem Hebel die Sitzfüße hinten und klappen Sie den Sitz nach vorne.
- ▶ Um den Sitz wieder aufzustellen, klappen Sie die Sitzbank nach hinten, bis die Sitzfüße eingerastet sind.

i Es ist nicht erforderlich, die Sitzbank wieder in Tischposition zu bringen, um sie umzuklappen und zur 3. Reihe zu gelangen.

Die Rückenlehne in Tischposition absenken

- ▶ Schieben Sie die Kopfstützen nach unten.

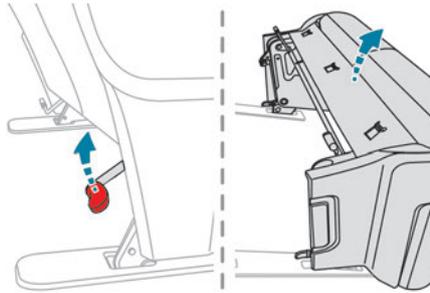


- ▶ Senken Sie den Hebel von hinten ab, um die Rückenlehne zu entriegeln.
- ▶ Heben Sie von vorne den Hebel an, um die Rückenlehne zu entriegeln.
- ▶ Klappen Sie die Rückenlehne auf die Sitzfläche.
- ▶ Um die Rückenlehne wieder in die normale Position zu bringen, heben Sie den Hebel an und lassen Sie die Rückenlehne nach oben kippen.

! Lassen Sie keine Gegenstände (z. B. Tasche, Spielzeug) auf der Sitzfläche liegen, wenn Sie die Rückenlehne umklappen.

Umklappen

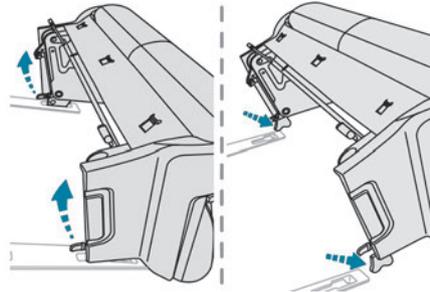
- ▶ Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, bringen Sie die Rückenlehne in Tischposition.



- ▶ Entriegeln Sie mit dem Hebel die Sitzfüße hinten und klappen Sie den Sitz nach vorne.
- ▶ Um den Sitz wieder aufzustellen, klappen Sie die Sitzbank nach hinten, bis die Sitzfüße eingerastet sind.

Entfernen

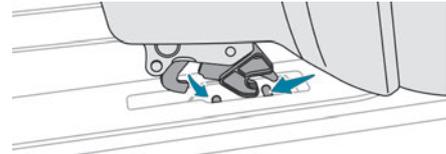
- ▶ Wenn Ihr Fahrzeug entsprechend ausgestattet ist, bringen Sie die Rückenlehne in Tischposition.
- ▶ Klappen Sie die Sitzbank um.



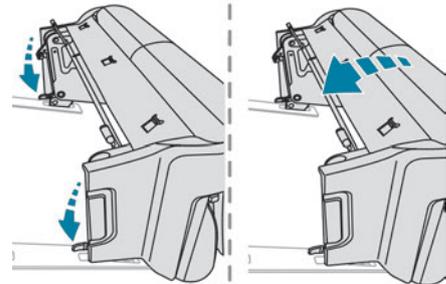
- ▶ Entriegeln Sie die vorderen Füße mit Hilfe der Hebel.
- ▶ Lösen Sie die Sitzbank aus den Verankerungen.
- ▶ Nehmen Sie die Sitzbank heraus.

Wiedereinbau

- ▶ Prüfen Sie, dass kein Objekt die Verankerungen bzw. das ordnungsgemäße Einrasten der Sitzfüße blockiert.

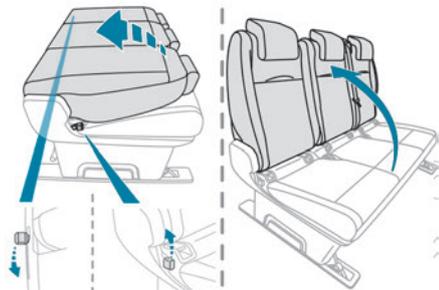


- ▶ Bringen Sie die vorderen Sitzfüße in den Verankerungen am Boden an (wie oben dargestellt).



- ▶ Verriegeln Sie die vorderen Sitzfüße mit Hilfe der Hebel.
- ▶ Klappen Sie die Sitzbank nach hinten, bis die hinteren Sitzfüße eingerastet sind.

! Achten Sie beim Umklappen auf die Füße der Insassen.



► Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, ziehen Sie am Hebel und richten Sie die Rückenlehne wieder auf (senken Sie von hinten den Hebel ab).

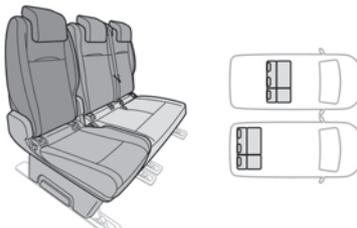
i Überprüfen Sie die korrekte Verankerung des Sitzes im Boden, wenn dieser sich wieder in Sitzposition befindet.

Feste Rücksitze und Sitzbank



Combi, Business

Die verschiedenen Ausstattungen und Einstellungen, die nachstehend beschrieben werden, variieren je nach Version und Konfiguration Ihres Fahrzeugs.

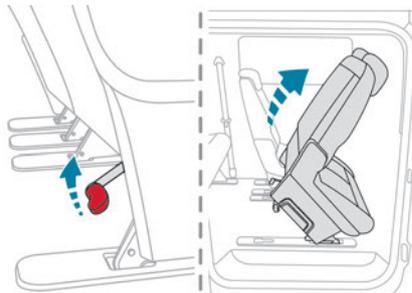


Der Sitz enthält eine Rückenlehne, die fest installiert oder in Tischposition umgeklappt werden kann. Die Sitzbank enthält eine einteilige Rückenlehne, die fest installiert oder in Tischposition umgeklappt werden kann.

i Für weitere Informationen zu den **Sicherheitsgurten** siehe die entsprechende Rubrik.

Zugang zur 3. Reihe

(Beispiel Einzelsitz)

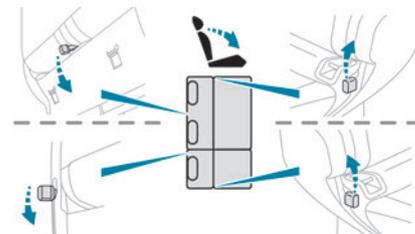


- Entriegeln Sie mit dem Hebel die Sitzfüße hinten und klappen Sie den Sitz nach vorne.
- Um ihn wieder aufzustellen, klappen Sie den Sitz nach hinten bis die Sitzfüße eingerastet sind.

i Es ist nicht erforderlich, die Sitzbank wieder in Tischposition zu bringen, um sie umzuklappen und zur 3. Reihe zu gelangen.

Die Rückenlehne in Tischposition absenken

- Schieben Sie die Kopfstützen nach unten.



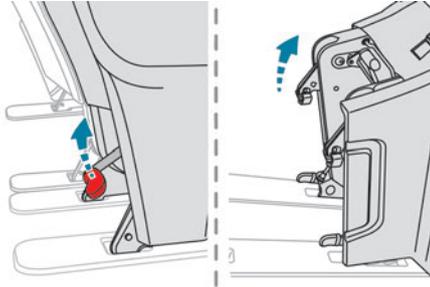
- Senken Sie von hinten den Hebel ab, um die Rückenlehne zu entriegeln.
- Heben Sie von vorne den Hebel an, um die Rückenlehne zu entriegeln.
- Klappen Sie die Rückenlehne auf die Sitzfläche.
- Um die Rückenlehne wieder aufzurichten, heben Sie den Hebel an und klappen Sie die Rückenlehne wieder hoch (senken Sie den Hebel von hinten ab).

! Lassen Sie keine Gegenstände (z. B. Tasche, Spielzeug) auf der Sitzfläche liegen, wenn Sie die Rückenlehne umklappen.

Umklappen

(Beispiel Einzelsitz)

► Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, bringen Sie die Rückenlehne in Tischposition.

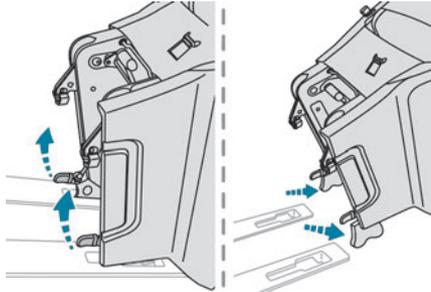


- Entriegeln Sie mit dem Hebel die Sitzfüße hinten und klappen Sie den Sitz nach vorne.
- Um ihn wieder aufzustellen, klappen Sie den Sitz nach hinten bis die Sitzfüße eingerastet sind.

Entfernen

(Beispiel Einzelsitz)

► Klappen Sie den Sitz um.

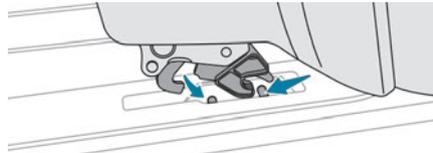


- Entriegeln Sie die vorderen Füße mit Hilfe der Hebel.
- Lösen Sie den Sitz aus den Verankerungen.
- Nehmen Sie den Sitz durch die Seitentür (2. Reihe) oder von hinten (3. Reihe) heraus.

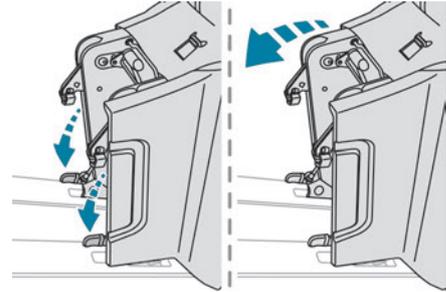
Wiederanbringen

(Beispiel Einzelsitz)

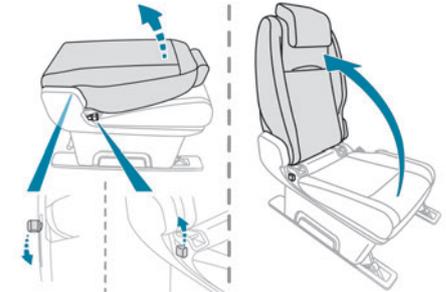
► Prüfen Sie, dass kein Objekt die Verankerungspunkte bzw. das ordnungsgemäße Einrasten der Sitzfüße blockiert.



- Bringen Sie die vorderen Sitzfüße in den Verankerungspunkten am Boden an (wie hier dargestellt).



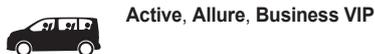
- Verriegeln Sie die vorderen Sitzfüße mit Hilfe der Hebel.
- Klappen Sie den Sitz nach hinten, bis die hinteren Sitzfüße eingerastet sind. Achten Sie dabei auf die Füße der Beifahrer.



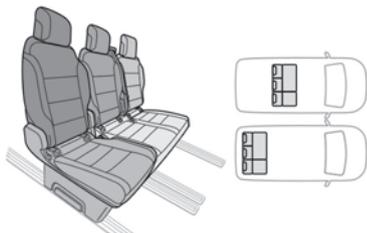
- Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, ziehen Sie am Hebel und richten Sie die Rückenlehne wieder auf (senken Sie den Hebel von hinten ab).

i Überprüfen Sie die korrekte Verankerung des Sitzes im Boden, wenn dieser sich wieder in Sitzposition befindet.

Rücksitz und Sitzbank auf Schienensystem



Die verschiedenen Ausstattungen und Einstellungen, die nachstehend beschrieben werden, variieren je nach Version und Konfiguration Ihres Fahrzeugs.

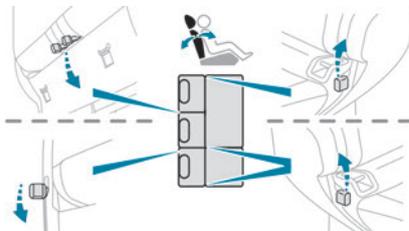


Der Einzelsitz befindet sich immer rechts und die Sitzbank immer links (in Fahrtrichtung). Der Sitz verfügt über eine unabhängige Rückenlehne und die Sitzbank über zwei unabhängige Rückenlehnen.

i Für weitere Informationen zu den **Sicherheitsgurten** siehe die entsprechende Rubrik.

Neigen der Rückenlehne

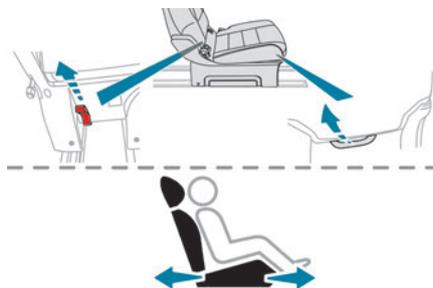
Die Rückenlehne kann in verschiedene Position geneigt werden.



- ▶ Um die Rückenlehne nach hinten zu neigen, ziehen Sie den Hebel nach oben (senken Sie von hinten den Griff ab).
- ▶ Lassen Sie den Hebel los, wenn die gewünschte Position erreicht ist.

Vor- oder zurückschieben

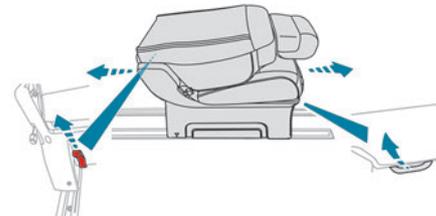
(Beispiel Einzelsitz)



Es gibt zwei Hebel, um den Sitz nach vorne und zurück zu schieben:

- ▶ Ziehen Sie von hinten an der Schlaufe, ohne den Widerstandspunkt zu überschreiten, und schieben Sie den Sitz nach vorne oder ziehen Sie ihn nach hinten.
- ▶ Heben Sie von vorne den Hebel an und lassen Sie den Sitz nach vorne oder nach hinten gleiten.

Verschieben des Sitzes auf der ganzen Länge der Schiene

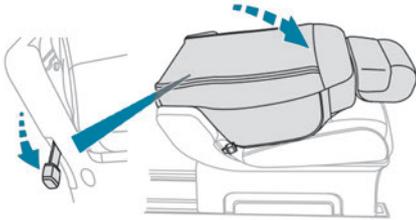


- ▶ Lassen Sie den Sitz gleiten, indem Sie am vorderen Hebel oder an der hinteren Schlaufe ziehen.

Die Rückenlehne in Tischposition absenken

(Beispiel Einzelsitz)

- ▶ Schieben Sie die Kopfstützen nach unten.



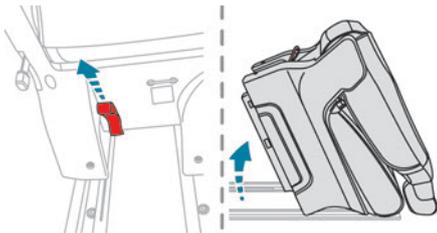
- ▶ Senken Sie den Hebel von hinten ab, um die Rückenlehne zu entriegeln.
- ▶ Heben Sie von vorne den Hebel an, um die Rückenlehne zu entriegeln.
- ▶ Klappen Sie die Rückenlehne auf die Sitzfläche.

! Lassen Sie keine Gegenstände (z. B. Tasche, Spielzeug) auf der Sitzfläche liegen, wenn Sie die Rückenlehne umklappen.

Entfernen

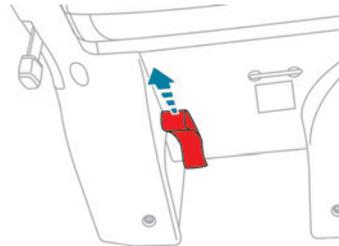
(Beispiel Einzelsitz)

- ▶ Schieben Sie den Sitz nach vorn, um an die Schlaufe zu gelangen.
- ▶ Bringen Sie die Rückenlehne in Tischposition

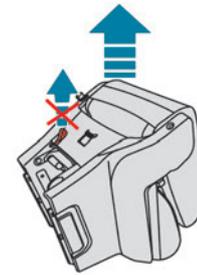


- ▶ Ziehen Sie von hinten fest an der Schlaufe, um die Verankerungen zu lösen und klappen Sie den Sitz nach vorn, um ihn in die vertikale Position zu bringen.
- ▶ Nehmen Sie den Sitz durch die Seitentür (2. Reihe) oder von hinten (3. Reihe) heraus.

Wiedereinbau



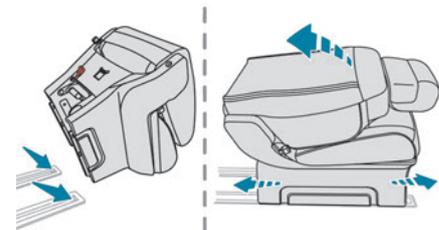
i Ziehen Sie fest an der Schlaufe, bevor Sie den Sitz oder die Sitzbank wieder in das Fahrzeug einbauen, um sicher zu gehen, dass die Verankerungsvorrichtung richtig eingerastet ist.



! Verwenden Sie die Schlaufe nicht, um den Sitz oder die Sitzbank anzuheben.

(Beispiel Einzelsitz)

- ▶ Vergewissern Sie sich, dass kein Gegenstand die Schienen blockiert.



- ▶ Positionieren Sie das Vorderteil auf den Schienen.
- ▶ Klappen Sie den Sitz um, um die Führungen hinten in den Schienen auszurichten.
- ▶ Lassen Sie den Sitz nach vorn oder nach hinten gleiten, bis er in einer Kerbe eingerastet ist.
- ▶ Richten Sie die Rückenlehne auf.

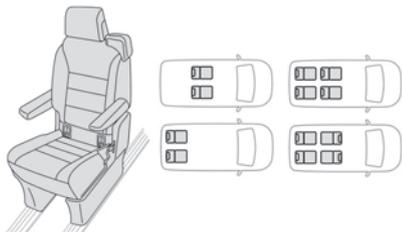
Überprüfen Sie die korrekte Verankerung des Sitzes im Boden, wenn dieser sich wieder in Sitzposition befindet.

Einzelrücksitz(e) auf Schienen



Allure, Business VIP

Die verschiedenen Ausstattungen und Einstellungen, die nachstehend beschrieben werden, variieren je nach Version und Konfiguration Ihres Fahrzeugs.



Der Einzelsitz ist mit einem Dreipunktgurt mit Aufroller ausgestattet.

Er kann **in Fahrrichtung** oder **entgegen der Fahrrichtung** eingebaut werden.

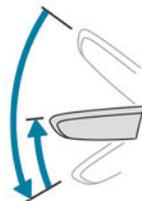
Befindet sich ein einzelner, entgegen der Fahrrichtung gerichteter Sitz in Reihe 2, achten Sie darauf, dass der Sitz in Reihe 1 (Fahrer oder Beifahrer) nicht zu weit nach hinten

gestellt ist, um zu verhindern, dass sich die beiden Sitze berühren. Dies könnte zu starker Abnutzung an den Kontaktteilen führen.

Für weitere Informationen zu den **Sicherheitsgurten** siehe die entsprechende Rubrik.

Armlehne(n)

Die Armlehne ist mit Raststufen versehen.



- ▶ Heben Sie die Armlehne komplett an.
- ▶ Senken Sie sie komplett ab.
- ▶ Heben Sie die Armlehne bis zur gewünschten Raste an.

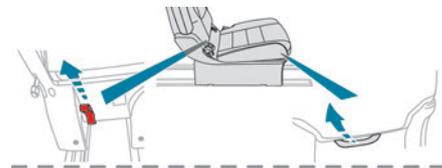
Neigen der Rückenlehne

Die Rückenlehne kann in verschiedene Position geneigt werden.



- ▶ Um die Rückenlehne nach hinten zu neigen, ziehen Sie den Hebel nach oben (senken Sie von hinten den Griff ab).
- ▶ Lassen Sie den Hebel los, wenn die gewünschte Position erreicht ist.

Vor- oder zurückschieben



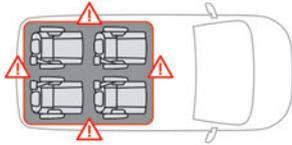
Es gibt zwei Hebel, um den Sitz nach vorne und zurück zu schieben:

- ▶ Ziehen Sie von hinten an der Schlaufe, ohne den Widerstandspunkt zu überschreiten, und schieben

Sie den Sitz nach vorne oder ziehen Sie ihn nach hinten.

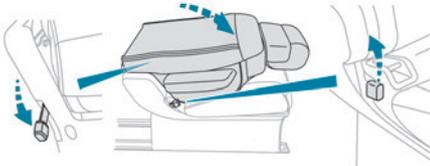
- ▶ Heben Sie von vorne den Hebel an und lassen Sie den Sitz nach vorne oder nach hinten gleiten.

Die Rückenlehne in Tischposition absenken



! Stellen Sie sicher, dass nichts (z. B. Tasche, Koffer, Spielzeug, Klappstuhl) den Vorgang des Absenkens der Rückenlehne behindert.

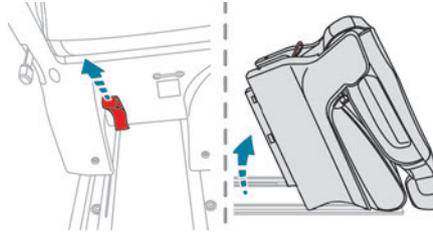
- ▶ Schieben Sie die Kopfstützen nach unten.



- ▶ Senken Sie den Hebel von hinten ab, um die Rückenlehne zu entriegeln.
- ▶ Heben Sie von vorne den Hebel an, um die Rückenlehne zu entriegeln.
- ▶ Klappen Sie die Rückenlehne auf die Sitzfläche.

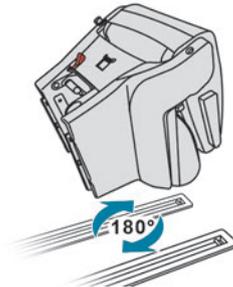
Entfernen

- ▶ Schieben Sie den Sitz nach vorn, um an die Schlaufe zu gelangen.
- ▶ Bringen Sie die Rückenlehne in Tischposition.



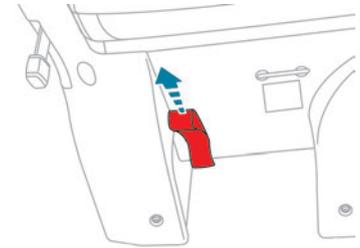
- ▶ Ziehen Sie von hinten an der Schlaufe, über den Widerstand hinaus, um die Verankerungen zu lösen und klappen Sie den Sitz nach vorn, um ihn in die vertikale Position zu bringen.
- ▶ Nehmen Sie den Sitz durch die Seitentür (2. Reihe) oder von hinten (3. Reihe) heraus.

Änderung der Sitzposition

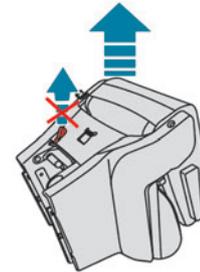


Wenn Sie den Sitz ausgebaut haben, können Sie ihn um 180° drehen.

Wiedereinbau

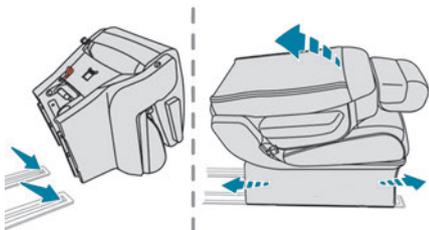


i Ziehen Sie fest an der Schlaufe, bevor Sie den Sitz wieder in das Fahrzeug einbauen, um sicherzugehen, dass die Verankerungsvorrichtung richtig eingerastet ist.



! Verwenden Sie die Schlaufe nicht, um den Sitz anzuheben.

► Vergewissern Sie sich, dass kein Gegenstand die Schienen blockiert.



► Positionieren Sie das Vorderteil auf den Schienen.

► Klappen Sie den Sitz um, um die Führungen hinten in den Schienen auszurichten.

► Lassen Sie den Sitz nach vorn oder nach hinten gleiten, bis er in einer Kerbe eingerastet ist.

► Richten Sie die Rückenlehne auf.

i Überprüfen Sie die korrekte Verankerung des Sitzes im Boden, wenn dieser sich wieder in Sitzposition befindet.

Erweitertes Führerhaus mit fester Sitzbank



Dieses besteht aus einer fest installierten Sitzbank, Sicherheitsgurten, Staufächern (je nach Ausstattung) und Seitenfenstern. Es ist mit einer stabilen Trennwand zum **Ladebereich** ausgerüstet.

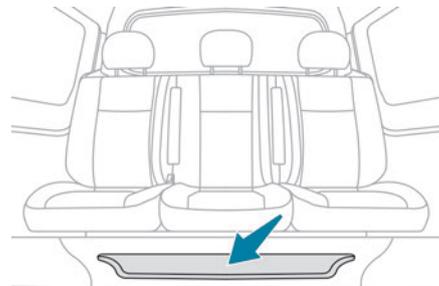
Rückbank

Diese ergonomische Rückbank ist mit 3 Plätzen ausgestattet.

Auf den beiden äußeren Plätzen sind ISOFIX-Halterungen angebracht.

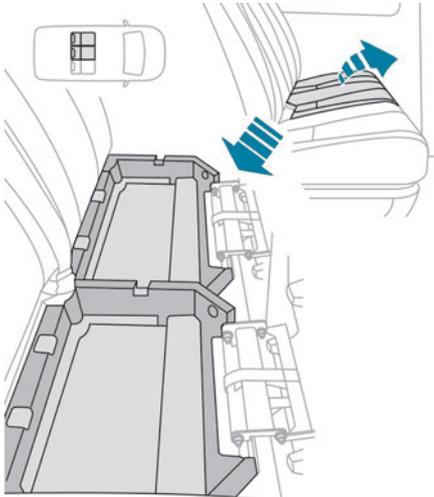
i Weitere Informationen zu den **ISOFIX-Halterungen** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Staufach



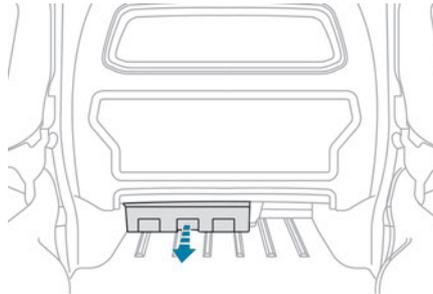
Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, gibt es vorne ein Staufach unter der Sitzbank.

Staufächer unter den Sitzflächen



Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, befinden sich diese unter dem Mittelsitz und den linken Seitenplätzen.

Um von der Fahrerkabine aus darauf zuzugreifen, kippen Sie die entsprechende Sitzfläche nach vorn.



Je nach Vertriebsland können die Staufächer über die Fahrzeurgrückseite herausgenommen und entfernt werden, so dass sperrige Gegenstände unter der Sitzbank verstaut werden können.

I Hängen Sie nichts an der Befestigungskonstruktion des Führerhauses auf.

Überschreiten Sie bei der Personenbeförderung nicht die im Fahrzeugschein angegebene Personenzahl.

Der **Ladebereich** im Heck ist nur für den Warentransport bestimmt.

Wir empfehlen Ihnen, schwere Waren oder Gegenstände so weit vorn wie möglich im **Ladebereich** (zum Führerhaus hin) zu verstauen und sie mit Gurten an den Befestigungsösen auf dem Boden zu fixieren.

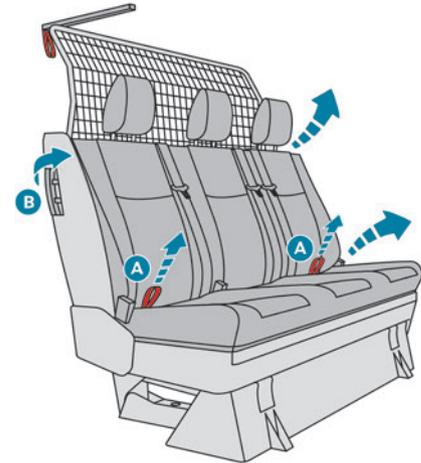
Die Armaturen der hinteren Sicherheitsgurte sind nicht dazu gedacht, die zu transportierende Ladung zu befestigen.

Erweitertes Führerhaus mit umklappbarer Sitzbank



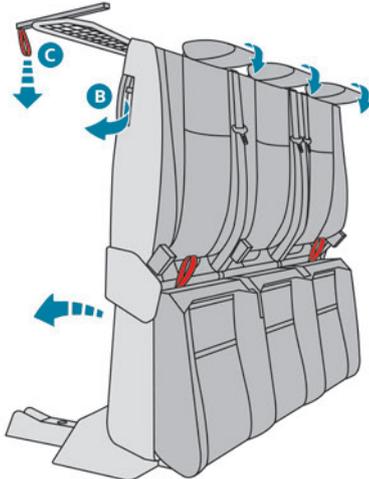
Dieses besteht aus einer umklappbaren Sitzbank, Sicherheitsgurten und Seitenfenstern. Es ist mit einer Sitzbank mit einem stabilen Trenngitter zum **Ladebereich** ausgerüstet.

Umgeklappte Position



- ▶ Ziehen Sie mit einer Hand einen der Gurte **A** nach oben, um die Sitzbank umzuklappen.
- ▶ Führen Sie die Sitzbank mit Griff **B**, bis sie in der umgeklappten Position einrastet.

Sitzbankposition



- ▶ Ziehen Sie zum Zurückstellen der Sitzbank die Schlaufe **C**, um die Sitzbank zu entriegeln und lassen Sie die Schlaufe dann los.
- ▶ Führen Sie dann allein mit dem Griff **B** die Rückenlehne zurück, um die Einheit umzuklappen, bis sie in der Sitzbankposition einrastet.

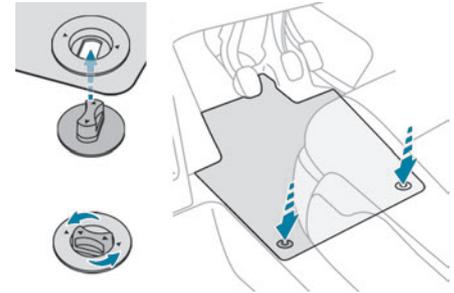
! Führen Sie niemals die Hand unter die Sitzbank, um sie nach unten gleiten zu lassen; es besteht Quetschgefahr für die Finger. Achten Sie darauf, dass sich keine Gegenstände oder die Füße eines Insassen unter der Sitzbank befinden oder das Verankerungssystem blockieren und die korrekte Verriegelung der Einheit behindern.

! Hängen Sie nichts an der Befestigungsstruktur des Führerhauses auf. Überschreiten Sie bei der Personenbeförderung nicht die im Fahrzeugschein angegebene Personenzahl. Der Laderaum im Heck ist nur für den Warentransport bestimmt. Es wird empfohlen, schwere Waren oder Gegenstände so weit vorn (zum Führerhaus hin) wie möglich im Laderaum zu verstauen und sie mit Gurten an den Befestigungsösen auf dem Boden zu fixieren. Die Armaturen der hinteren Sicherheitsgurte sind nicht dazu gedacht, die zu transportierende Ladung zu befestigen.

Innenausstattung

Fußmatten

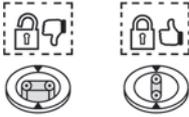
Einbau



Benutzen Sie, wenn Sie die Fußmatte auf der Fahrerseite anbringen, nur die im Bodenbelag vorhandenen Befestigungen. Die anderen Fußmatten werden lediglich über den Bodenbelag gelegt.

Ausbau/Einbau

- ▶ Um die Fußmatte auf der Fahrerseite herauszunehmen, schieben Sie den Sitz so weit wie möglich nach hinten und drehen Sie die Befestigungen um eine Vierteldrehung.



- Um die Fußmatte wieder einzubauen, bringen Sie sie in Position und bringen Sie die Befestigungen durch eine Vierteldrehung wieder an.
- Vergewissern Sie sich, dass die Fußmatte richtig befestigt ist.

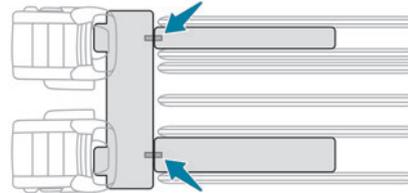
! Um ein Blockieren der Pedale zu vermeiden:

- Benutzen Sie bitte nur Fußmatten, die auf die im Fahrzeug vorhandenen Befestigungen passen; diese Befestigungen müssen grundsätzlich verwendet werden,
- Legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.

Die Verwendung einer nicht von PEUGEOT zugelassenen Fußmatte kann den Zugang zu den Pedalen behindern und den Betrieb des Geschwindigkeitsreglers/-begrenzers beeinträchtigen.

Die zugelassenen Fußmatten sind mit zwei Befestigungen unter dem Sitz ausgestattet.

In Reihe 2 und Reihe 3



Benutzen Sie die Klettverbindungen, um die quer gerichtete Fußmatte der 2. Sitzreihe mit den längs gerichteten Fußmatten der 2. und 3. Sitzreihen zu befestigen.

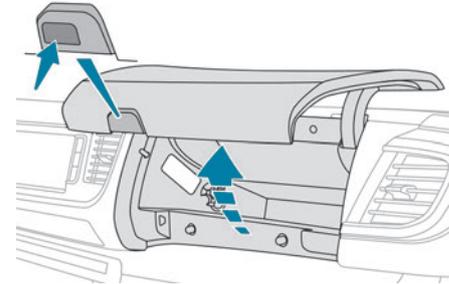
Handschuhfach

Hier befindet sich der Schalter zur Deaktivierung des Beifahrer-Front-Airbags und die Ablage für beispielsweise eine Wasserflasche, die Bordmappe usw.

! Fahren Sie niemals mit geöffnetem Handschuhfach (falls vorhanden), wenn jemand auf dem Beifahrersitz sitzt. Beim abrupten Bremsen besteht Verletzungsgefahr!

Staufach

Diese kann eine Wasserflasche, Borddokumente etc. aufnehmen.



- Um das Staufach zu öffnen, drücken Sie auf die linke Seite des Griffs und begleiten Sie die Bewegung des Deckels bis zum Einrasten in der geöffneten Position. Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, schaltet sich beim Öffnen des Deckels die Beleuchtung ein.

! Lassen Sie **während der Fahrt** das Staufach geschlossen. Ansonsten könnte dies im Falle eines Unfalls oder eines abrupten Bremsvorgangs Verletzungen verursachen.

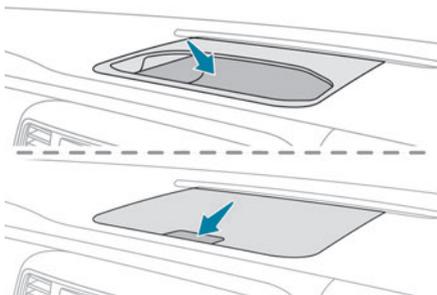
Staufächer in den Türen vorn

! In Bechern (Tassen oder in anderen an Bord befindlichen Gefäßen) transportierte Flüssigkeiten können leicht verschüttet werden und können bei Kontakt die Schalter der

Bedieneinheit und der Mittelkonsole beschädigen. Seien Sie also vorsichtig.

Oberes Handschuhfach

Es befindet sich im Armaturenbrett hinter dem Lenkrad.



Drücken Sie auf die Bedienung, um den Deckel zu öffnen (je nach Version) und führen Sie den Deckel in die geöffnete Position.

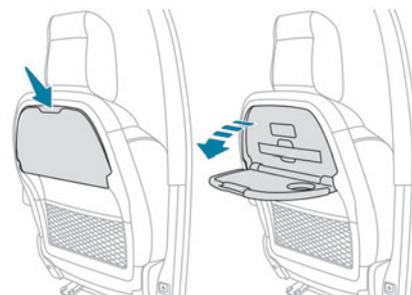
Führen Sie den Deckel zum Schließen und drücken Sie leicht auf die Mitte.

! Jede Flüssigkeit, die verschüttet werden könnte, könnte zu einem Kurzschluss führen und stellt damit ein potenzielles Brandrisiko dar.

Klapptische



Diese befinden sich an der Rückseite jedes Vordersitzes.



► Um den Klapptisch zu benutzen, klappen Sie ihn so weit herunter, bis er einrastet.

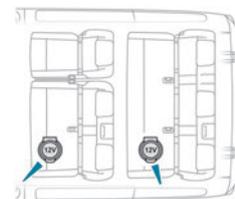
► Um den Klapptisch zu verstauen, klappen Sie ihn ganz hoch, und zwar bis über den Widerstand hinaus.

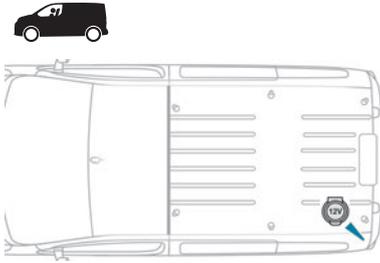
! Vergessen Sie nicht, den Klapptisch einzuklappen, bevor Sie den Beifahrersitz in die „Tischposition“ umklappen. Legen Sie keine harten oder schweren Gegenstände auf dem Klapptisch ab. Sie könnten bei einer Notbremsung oder einem Aufprall zu gefährlichen Geschossen werden.

i Weitere Informationen zu den **Vordersitzen** und insbesondere der „Tischposition“ der Rückenlehne siehe entsprechende Rubrik.

12 V-Anschluss/Anschlüsse

Je nach Version



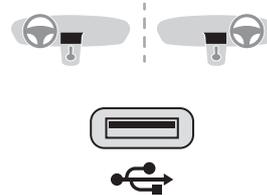


► Um ein Zubehörteil mit 12 V-Betriebsspannung (maximale Leistung: 120 W) anzuschließen, klappen Sie die Abdeckung hoch und schließen Sie einen geeigneten Adapter an.

! Berücksichtigen Sie die Angabe zur maximalen Leistung, um das Zubehör nicht zu beschädigen.

! Der Anschluss eines von PEUGEOT nicht zugelassenen elektrischen Geräts, z. B. ein Ladegerät mit USB-Anschluss, kann Funktionsstörungen der elektrischen Bauteile des Fahrzeugs verursachen, beispielsweise einen schlechten Radioempfang oder eine Anzeigestörung auf den Bildschirmen.

USB-Anschluss



Der Anschluss kann zum Aufladen eines tragbaren Geräts oder eines USB-Sticks benutzt werden.

Er liest an das Audiosystem weitergeleitete Audiodateien zwecks Wiedergabe über die Lautsprecher Ihres Fahrzeugs.

Sie können diese Dateien entweder über die Bedienelemente am Lenkrad oder über die Bedienelemente des Audiosystems steuern.



Der USB-Anschluss ermöglicht auch ein Smartphone über Android Auto® oder CarPlay® anzuschließen, um bestimmte Anwendungen des Smartphones auf dem Touchscreen zu nutzen.

Verwenden Sie für eine optimale Funktion ein vom Hersteller des Geräts hergestelltes bzw. zugelassenes Kabel.

Sie können diese Anwendungen entweder über die Bedienelemente am Lenkrad oder über die Bedienelemente des Audiosystems steuern.

i Während das Gerät an den USB-Anschluss angeschlossen ist, wird es automatisch geladen.

Während des Ladevorgangs wird eine Meldung angezeigt, wenn der Verbrauch des mobilen Geräts größer ist als die vom Fahrzeug gelieferte Stromstärke.

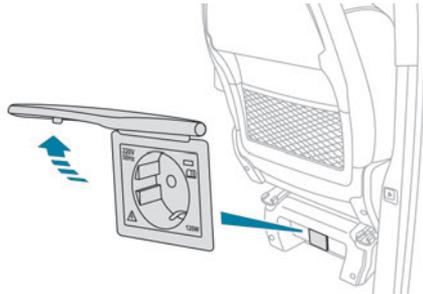
Weitere Informationen zur Benutzung dieser Ausstattung finden Sie in den Rubriken über Audiosystem und Telematik.

220 V-Anschluss



Je nach Ausstattung befindet sich ein 220 V-/50 Hz-Anschluss (maximale Leistung: 120 W) unter dem Sitz vorne rechts, demnach zugänglich aus der zweiten Reihe.

Der Anschluss funktioniert bei laufendem Motor sowie im STOP-Modus des Stop & Start-Systems.



- ▶ Heben Sie den Deckel an.
- ▶ Überprüfen Sie, ob die Kontrollleuchte grün aufleuchtet.
- ▶ Schließen Sie Ihr Multimediagerät oder jedes andere elektronische Gerät an (Ladegerät des Mobiltelefons, Notebook, CD-DVD-Player, Flaschenwärmer usw.).

Bei einer Funktionsstörung blinkt die grüne Kontrollleuchte.

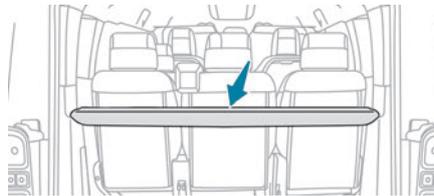
Lassen Sie es von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

! Schließen Sie jeweils nur ein Gerät am Anschluss an (keine Verlängerungskabel oder Mehrfachsteckdosen). Schließen Sie ausschließlich Geräte der Isolationsklasse II an (auf dem Gerät angegeben). Verwenden Sie keine Geräte mit Metallgehäuse.

i Bei erhöhtem Stromverbrauch und wenn das elektrische System des Fahrzeugs dies erfordert (spezielle Witterungsverhältnisse,

elektrische Überlastung usw.), wird die Stromzufuhr am Anschluss unterbrochen; die grüne Kontrollleuchte erlischt.

Gepäckraumabdeckung

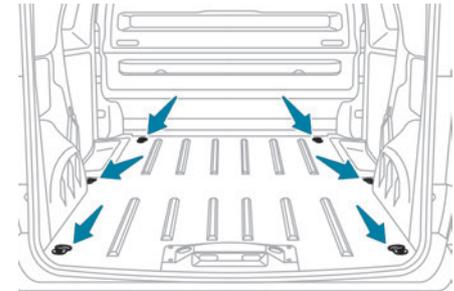


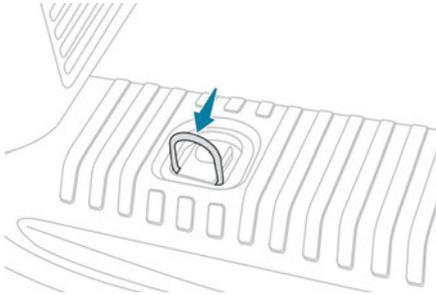
- ▶ Um diese zu entnehmen, heben Sie sie an.
- ▶ Um sie einzubauen, lassen Sie die Führungen in die Aussparungen gleiten.

! Beim abrupten Bremsen können auf der Ladetrennwand abgelegte Gegenstände zu gefährlichen Geschossen werden.

Ausstattung des Ladebereichs

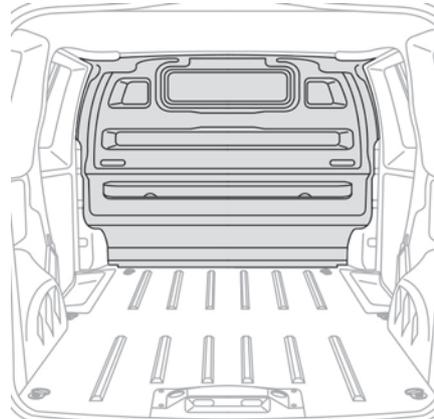
Befestigungsösen





Nutzen Sie die Befestigungsösen hinten am Boden, um das Ladegut zu sichern.
Als Sicherheitsvorkehrung bei scharfem Abbremsen empfiehlt es sich, die schwersten Gegenstände weiter vorne zum Führerhaus hin zu verstauen.
Es empfiehlt sich, die Ladung mit Hilfe der Befestigungsösen auf dem Boden festzuzurren, damit sie nicht verrutschen kann.

Rückhaltetrennwand



Auf dem Boden hinter den Vordersitzen schützt eine vertikale Trennwand Fahrer und Beifahrer beim Verrutschen der Ladung.
Stahl- oder Glastrennwände trennen den Laderaum von der Fahrerkabine.

Empfehlungen bezüglich Ladung

- !** Das Gewicht der Ladung muss dem Gesamtzuggewicht entsprechen.
Weitere Informationen zu den **Technischen Daten und Anhängelasten** entnehmen Sie der entsprechenden Rubrik.
- !** Bei Benutzung eines Transportsystems (Dachreling / Dachgepäckträger), halten Sie die maximale Belastbarkeit dieser Systeme ein.
Für weitere Informationen zu **Dachreling/ Dachgepäckträger** siehe entsprechenden Abschnitt.
- !** Vergewissern Sie sich, dass Größe, Form und Volumen der transportierten Ladung den Vorschriften der Straßenverkehrsordnung und der Verkehrssicherheit entsprechen und die Sicht des Fahrers nicht beeinträchtigen.
- !** Die Last muss gleichmäßig im Ladebereich verteilt sein, sodass das Fahren des Fahrzeugs nicht beeinträchtigt wird.
Platzieren Sie die Ladung nahe an den Seitenwänden oder drücken Sie sie gegen die Seitenwände zwischen den Radkästen.
Es wird jedoch aus Gründen der Sicherheit bei starkem Abbremsen empfohlen, schwere Gegenstände so nah wie möglich am Fahrerhaus zu platzieren.

! Sichern Sie alle Teile der Ladung mit den Befestigungsösen am Boden der Ladefläche.

Weitere Informationen zur **Innenausstattung** und insbesondere zu den Befestigungsösen finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

! Um Verletzungen und Unfälle zu verhindern, muss die Last so stabil befestigt sein, dass sie nicht rutschen, umfallen, herunter- oder hinausfallen kann. Zu diesem Zweck dürfen nur Haltegurte verwendet werden, die aktuellen Standards entsprechen (z. B. DIN).

Für mehr Informationen zu Haltegurten lesen Sie die Herstelleranweisungen.

Um ein Verrutschen der Ladung zu verhindern, darf zwischen Ladung und Innenverkleidung des Fahrzeugs kein Freiraum bestehen.

Sichern Sie die Ladung mit Gurten und optimieren Sie die Stabilität mit entsprechenden Hilfsmitteln (Keilen, Holzklötzen oder Füllmaterial).

! Beim Waschen Ihres Fahrzeugs, niemals eine Waschpistole innen direkt verwenden.

Ausstattung der Sitzplätze

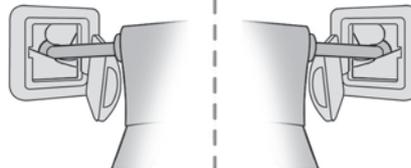


Rückhaltnetz für hohe Ladung

Dieses Rückhaltnetz ermöglicht die Nutzung des gesamten Ladevolumens bis zum Dach:

- hinter den Sitzen der 1. Reihe, wenn die Rücksitze (und Sitzbänke) der 2. und 3. Reihe umgeklappt oder ausgebaut sind,
- hinter den Rücksitzen (und Sitzbänken) der 2. Reihe, wenn die Rücksitze (und Sitzbänke) der 3. Reihe umgeklappt oder ausgebaut sind.

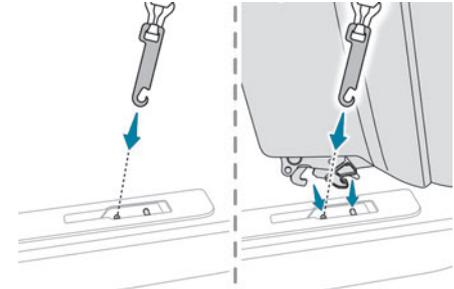
Befestigungen oben



- ▶ Lösen Sie auf jeder Seite des Daches innen (im oberen Bereich) die Zierkappenabdeckungen.

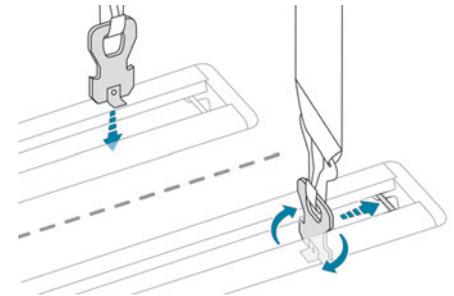
Befestigungen unten (hinter der 1. Reihe)

Wenn Ihr Fahrzeug mit **festen** einteiligen Sitzbänken oder Sitzen und Sitzbänken ausgestattet ist:



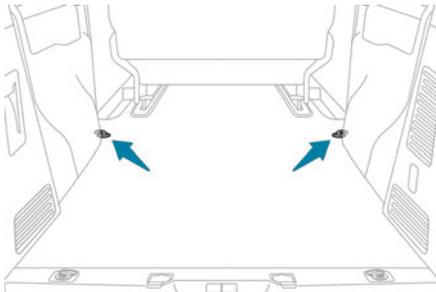
- ▶ Führen Sie auf jeder Seite der 2. Reihe die Halterungen in die Bodenverankerungen ein (wie oben dargestellt).

Wenn Ihr Fahrzeug mit Sitzen und Sitzbänken oder individuellen Sitzen **auf Schienen** ausgestattet ist:



► Führen Sie auf jeder Seite der 2. Reihe die Halterungen in die Bodenverankerungen ein und drehen Sie diese dann um eine Vierteldrehung, um sie zu verankern (wie oben dargestellt). Bringen Sie sie so nah wie möglich an den Anschlag der Schienen.

Befestigungen unten (hinter der 2. Reihe)



► Verwenden Sie die Befestigungsösen.

Netz anbringen

Lösen Sie die Zierkappenabdeckungen oben und bringen Sie die Halterungen unten an (wie voran beschrieben).

► Klappen Sie die Sitze oder Bänke der 2. und 3. Reihe um (Tischposition) oder bauen Sie sie aus (je nach Ausstattung).

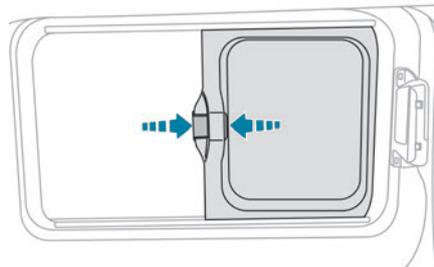
► Schließen Sie die hinteren Düsen für Heizung und Klimaanlage (je nach der Version Ihres Fahrzeugs).

- Rollen Sie das Rückhaltenetz für hohe Ladung aus.
- Bringen Sie die oberen Halterungen des Netzes an den entsprechenden Befestigungen am Dach innen (eine Seite nach der anderen) an.
- Entspannen Sie die Gurte so weit es geht.
- Befestigen Sie das Netz auf jeder Seite in den Halterungen unten (hinter der 1. Reihe) oder in den Befestigungsringen (hinter der 2. Reihe).
- Spannen Sie die Gurte, um das Netz zu entfalten.
- Überprüfen Sie, dass das Netz richtig befestigt und richtig gespannt ist.

! Verwenden Sie niemals den ISOFIX-Ring als Verankerungspunkt für einen Kindersitz mit oberem Gurt.

Hintere Fenster in der 2. Reihe

Wenn Ihr Fahrzeug hiermit ausgestattet ist, können die Seitenfenster der 2. Reihe geöffnet werden.



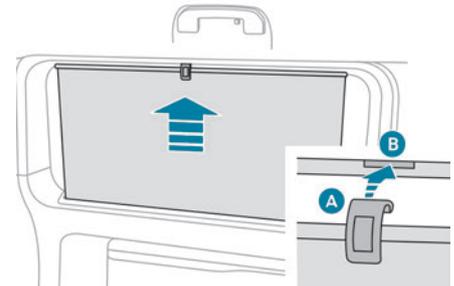
Während der Fahrt müssen die Fenster geschlossen oder in einer der Positionen eingerastet sein.

► Drücken Sie die beiden Schließelemente zusammen und verschieben Sie das Fenster zur Seite hin.

i Für weitere Informationen zur **Kindersicherung an den hinteren Fenstern** siehe entsprechende Rubrik.

Seitenrollos

Die an den Seitenscheiben der 2. Reihe angebrachten Rollos schützen den Fahrzeuginnenraum vor Sonneneinstrahlung.



► An der Lasche **A** ziehen und das Rollo am Haken **B** befestigen.

i Die Bewegung des Seitenrollos immer langsam begleiten, indem Sie die Lasche festhalten, sowohl beim Öffnen als auch beim Schließen.

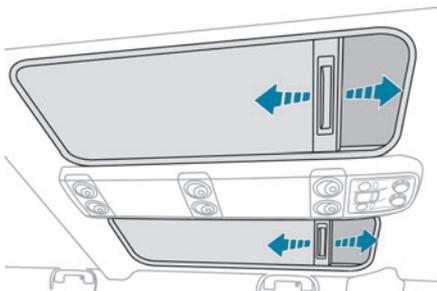
Panorama-Glasdach



Das Panorama-Glasdach ist mit zwei manuellen, unabhängigen Dachjalousien ausgestattet, die den akustischen sowie den thermischen Komfort verbessern.

Dachjalousie

Öffnen/Schließen

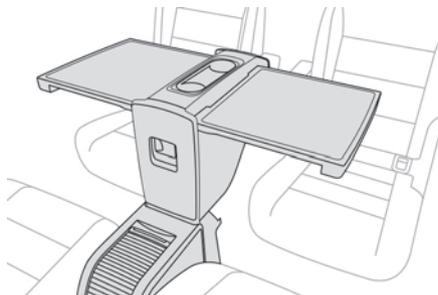


► Nehmen Sie eine der Dachjalousien am Griff und schieben Sie sie nach hinten bzw. ziehen Sie sie nach vorn bis zur gewünschten Position.

Versenkbarer Klapptisch

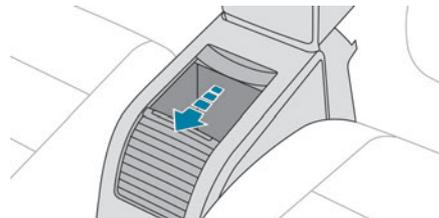


Allure, Business VIP



Dieser enthält einen mittleren geschlossenen Stauraum mit Deckel. Ausgeklappt bietet er einen Tisch mit zwei Platten, auf dem Gegenstände abgelegt werden können. Der mittlere Teil enthält zwei Becher-/Dosenhalter und kann auch als Ablage kleinerer Gegenstände genutzt werden (Kreditkarten, Stifte usw.). Die Vorrichtung ist auf einer Schiene angebracht, sodass der Tisch sowohl in der 2. als auch in der 3. Reihe aufgebaut werden kann.

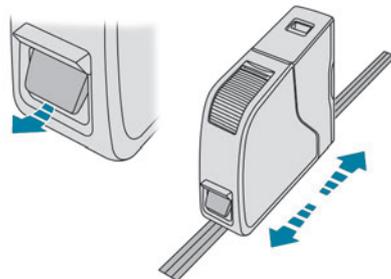
Staufächer



► Schieben Sie den Deckel auf, um an das 11-Liter-Staufach zu gelangen.

! Der Stauraum kann höchstens 3 kg tragen; Sie sollten das Höchstgewicht niemals überschreiten.

Vor- oder zurückschieben



► Heben Sie den Hebel an (ohne den Widerstandspunkt zu überschreiten) und

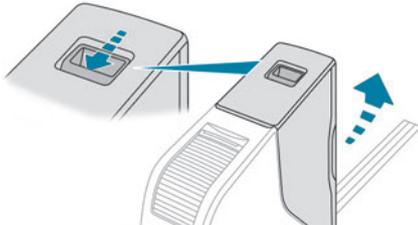
verschieben Sie den kompletten Tisch nach vorn oder hinten.

- ▶ Lassen Sie den Hebel los, wenn die gewünschte Position erreicht ist.
- ▶ Überprüfen Sie, ob der Tisch in der Schiene richtig festsetzt. Ist dies nicht der Fall, lassen Sie ihn bis zur nächsten Raste auf der Schiene weiter gleiten.

I Sie können den Tisch sowohl ausgeklappt als auch eingeklappt verschieben. Aus Sicherheitsgründen wird jedoch empfohlen, den Tisch in eingeklapptem Zustand zu verschieben.

! Damit der Tisch leicht gleitet, achten Sie darauf, dass kein Gegenstand den Bereich der Schiene am Boden versperrt. Achten Sie außerdem immer darauf, dass nichts auf dem Tisch liegt.

Ausklappen

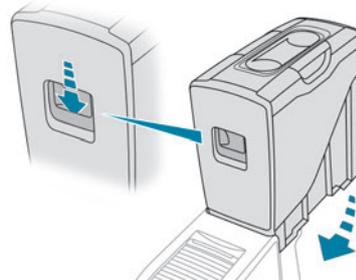


- ▶ Betätigen Sie den Hebel oben und ziehen Sie den kompletten Tisch bis zum Einrasten nach oben.

- ▶ Ziehen Sie jede Tischplatte vollständig nach oben und klappen Sie jede Seite bis in die horizontale Position aus.

Einklappen

- ▶ Heben Sie jede Tischplatte bis über den Widerstandspunkt und in die vertikale Position an.
- ▶ Schieben Sie jede Tischplatte bis zum Anschlag in deren Halterung bis zum Einrasten.



- ▶ Drücken Sie den Hebel und klappen Sie den kompletten Tisch nach unten, bis er eingerastet ist.

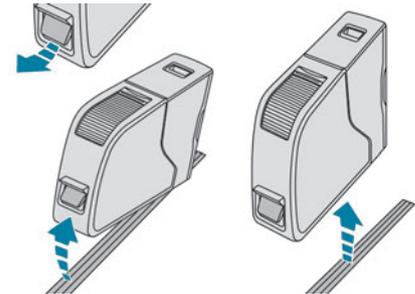
! Achten Sie darauf, dass auf den Tischplatten keine Gegenstände liegen, bevor Sie sie verstauen. Bevor Sie den kompletten Tisch nach unten kippen, überprüfen Sie, dass die beiden Tischplatten richtig in der unteren Position verriegelt sind und dass sich nichts in den Dosenhaltern befindet (beispielsweise eine Dose oder ein Stift).

Becherhalter

Hier können Sie 2 Becher oder Dosen verstauen und kleine Gegenstände (Beispiel: Kreditkarten, Stifte, tragbarer Aschenbecher) in der Mitte des ausgeklappten Tisches ablegen.

! Jedes Getränk, das im Becher transportiert wird (Thermobecher oder andere) kann verschüttet werden und stellt daher ein Risiko dar. Seien Sie also vorsichtig. Verwenden Sie den Tisch niemals in dieser Position, wenn das Fahrzeug fährt.

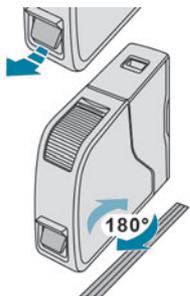
Entfernen



- ▶ Heben Sie den Hebel ganz an, um die Verankerungen zu lösen, und lassen Sie den kompletten Tisch nach vorn kippen.
- ▶ Nehmen Sie den kompletten Tisch durch die Schiebetür in der 2. Reihe heraus.

! Überprüfen Sie, dass kein Gegenstand den Bereich der Schiene am Boden versperrt, so dass der Tisch richtig entfernt werden kann.

Die Richtung ändern

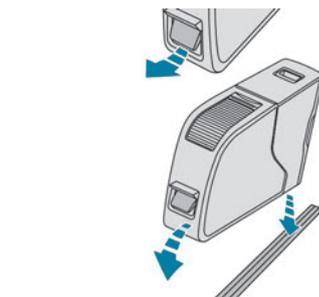


Wenn Sie den Tisch ausgebaut haben, können Sie ihn um 180° drehen.

i Für mehr Komfort entfernen Sie den Sitz.

Wiedereinbau

► Überprüfen Sie, dass die Gleitschienen durch nichts blockiert werden und so das richtige Einrasten verhindern.



- Überprüfen Sie, dass der Hebel sich oben befindet (Verriegelungsmechanismus bereit). Heben Sie ansonsten den Hebel so weit wie möglich an, um den Mechanismus zu aktivieren.
- Stellen Sie den Vorderteil des Tisches auf die Schiene.
- Achten Sie darauf, den Hebel nicht zu beeinträchtigen und kippen Sie das Modul nach hinten, bis Sie das Verriegeln hören.
- Überprüfen Sie, dass das Modul in der Schiene richtig befestigt ist. Sitzt der Tisch nicht richtig fest, lassen Sie ihn bis zur nächsten Raste auf der Schiene weiter gleiten.

! Überprüfen Sie, dass der Tisch in der Schiene richtig befestigt ist. Ansonsten kann es im Falle eines Unfalls oder eines abrupten Bremsmanövers zu Verletzungen kommen.

► Lassen Sie den Hebel bis zum Verriegeln der Führung in der Schiene los.

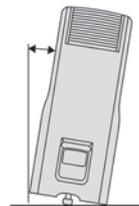
! Achten Sie dabei auf die Füße der Beifahrer.

Lagerung außerhalb des Schienensystems

! Falls Sie den Tisch ausgebaut haben und außerhalb des Fahrzeugs lagern, achten Sie darauf, dass der Tisch an einem sauberen Ort aufbewahrt wird, um das Eindringen von Fremdkörpern in den Mechanismus zu vermeiden.

Der Tisch muss außerhalb des Fahrzeugs auf einer planen horizontalen Fläche auf der Führung abgelegt werden, sodass die sichtbaren Teile nicht beschädigt werden.

! Denken Sie außerhalb des Fahrzeugs daran, dass sich der Tisch nach rechts oder nach links neigt, wenn er abgesetzt wird.



! Jegliche falsche Verwendung des geöffneten Tisches kann schwere Verletzungen verursachen.

Verwenden Sie den Tisch niemals in geöffneter oder ausgeklappter Position, wenn das Fahrzeug

Heizung und Belüftung

Hinweise

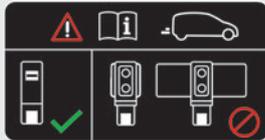
Verwendung von Belüftung und Klimaanlage

- ▶ Um eine gleichmäßige Luftverteilung zu gewährleisten, achten Sie bitte darauf, dass die äußeren Lufteintrittsgitter unterhalb der Windschutzscheibe, die Belüftungsdüsen, die Luftaustritte und die Zwangsentlüftung im Kofferraum frei bleiben.
 - ▶ Der Sensor für die Sonneneinstrahlung am Armaturenbrett darf nicht verdeckt werden, er dient zur Regelung der automatischen Klimaanlage.
 - ▶ Nehmen Sie die Klimaanlage ein oder zwei Mal im Monat für die Dauer von mindestens 5 bis 10 Minuten in Betrieb, damit sie voll funktionstüchtig bleibt.
 - ▶ Schalten Sie die Klimaanlage aus, wenn diese keine Kühlleistung bringt. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
- Beim Ziehen einer schweren Anhängelast an starken Steigungen und bei hoher Außentemperatur kann durch das Ausschalten der Klimaanlage die Motorleistung erhöht und damit auch die Zugleistung verbessert werden.

fährt. Jeder Gegenstand, der sich auf dem Tisch befindet, wird bei einem harten Bremsvorgang zu einem gefährlichen Projektil.

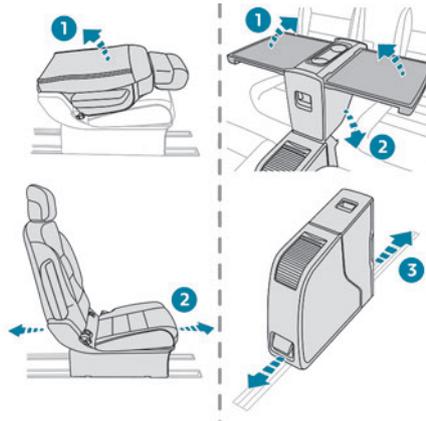
Vergewissern Sie sich, dass der Tisch richtig in der unteren Position verstaut ist, bevor Sie losfahren.

Verwenden Sie die Tischplatten niemals als Sitzfläche oder um sich darauf abzustützen. Ein Aufkleber an der Seite des Tisches weist darauf hin.



! Stellen Sie niemals heiße Gegenstände wie Töpfe oder Pfannen auf den Tisch. Dies kann die Oberfläche des Tisches beschädigen und es besteht Brandgefahr.

! In geöffneter Position kann jeder Tisch eine Höchstlast von 10 kg tragen. Wenn die Höchstlast nicht beachtet wird, kann der Tisch teilweise oder vollständig beschädigt werden. Heben Sie den Tisch niemals an, wenn er sich zwischen den beiden Einzelsitzen befindet, hierdurch könnten die Tischplatten beschädigt werden.



! Wenn Sie den Tisch oder einen Sitz vor oder zurück bewegen möchten, stellen Sie sicher, dass die Rückenlehne aufgerichtet und der Tisch verstaut ist.



! Gelangen Sie beim Verstauen der Tischplatten niemals mit den Fingern in den Gleitbereich, es besteht Einklemmgefahr für Ihre Finger! Verwenden Sie den Griff.

! Vermeiden Sie es, über einen längeren Zeitraum mit ausgeschalteter Belüftung zu fahren und lassen Sie die Umlufffunktion nicht für längere Zeit eingeschaltet. Gefahr der Beschlagbildung und der Verschlechterung der Luftqualität!

🌿 Wenn die Innentemperatur nach längerem Stehen in der Sonne sehr hoch ist, sollten Sie den Fahrzeuginnenraum für kurze Zeit lüften. Stellen Sie den Regler für die Luftzufuhr so ein, dass ein ausreichender Austausch der Innenluft gewährleistet ist.

i Durch die von der Klimaanlage erzeugte Kondensation tritt unter dem Fahrzeug Wasser aus. Dies ist völlig normal.

i **Wartung von Belüftung und Klimaanlage**

- ▶ Achten Sie darauf, dass der Innenraumfilter in gutem Zustand ist und lassen Sie die Filtereinsätze regelmäßig austauschen. Wir empfehlen Ihnen vorzugsweise einen Kombi-Innenraumfilter. Dank seines speziellen zweiten Aktivkohlefilters trägt er zum Schutz vor Schadstoffgasen und Geruchsbelästigung bei.
- ▶ Um die ordnungsgemäße Funktion der Klimaanlage zu gewährleisten, lassen Sie diese gemäß den Empfehlungen im Wartungsplan des Herstellers überprüfen.



Enthält das fluorierte Treibhausgas R134A

Je nach Ausführung und Vertriebsland enthält die Klimaanlage ggf. fluorierte Treibhausgase (R134A). Gas-Fassungsvermögen: 0,5 kg (+/- 0,025 kg), GWP-Index 1430 (CO₂-Äquivalent: 0,715 t).

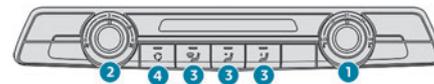
i Stop & Start

Heizung und Klimaanlage funktionieren nur, wenn der Motor läuft. Deaktivieren Sie vorübergehend das Stop & Start-System, um eine angenehme Temperatur im Innenraum aufrecht zu erhalten. Für weitere Informationen zum **Stop & Start**-System siehe entsprechende Rubrik.

i Fahrmodus ECO

In diesem Modus wird der Stromverbrauch gesenkt, jedoch die Leistung von Heizung und Klimaanlage eingeschränkt, ohne diese jedoch zu deaktivieren.

Heizung



Manuelle Klimaanlage

Die Klimaanlage funktioniert nur bei laufendem Motor.



1. Temperatur
2. Einstellung der Gebläsestärke
3. Verteilung des Luftstroms
4. Umluftbetrieb
5. Klimaanlage ein/aus

Gebläse

▶ Drehen Sie das Einstellrad **2**, um die gewünschte Gebläsestärke einzustellen.

i Wenn Sie den Regler für die Gebläsestärke auf **Minimum** (Aus) stellen, wird die Temperatur im Fahrzeug nicht mehr geregelt. Durch die Fortbewegung des Fahrzeugs ist weiterhin ein leichter Luftzug spürbar.

Temperatur

► Drehen Sie das Einstellrad **1** von „LO“ (kalt) auf „HI“ (warm), um die Temperatur nach Ihren Bedürfnissen einzustellen.

Luftverteilung

► Wenn Sie mehrmals hintereinander auf die Taste **3** drücken, wird der Luftstrom gerichtet auf:

- Windschutzscheibe, Seitenfenster und Fußraum,
- Fußraum,
- mittlere und seitliche Belüftungsdüsen und Fußraum,
- Windschutzscheibe, Seitenfenster, mittlere und seitliche Belüftungsdüsen und Fußraum,
- mittlere und seitliche Belüftungsdüsen,
- Windschutzscheibe und Seitenfenster (Beschlagfreihalten oder Entfrostern).

Klimaanlage

Die Klimaanlage ist bei laufendem Motor für den Ganzjahresbetrieb gedacht und kann nur effizient funktionieren, wenn die Scheiben geschlossen sind. Sie ermöglicht:

- im Sommer die Temperatur senken,
- im Winter bei über 3 °C die an den Scheiben niedergeschlagene Feuchtigkeit schneller zu beseitigen.

Ein/Aus

► Drücken Sie die Taste **5**, um die Klimaanlage ein-/auszuschalten.

Um schneller gekühlte Luft zu erhalten, können Sie bei eingeschalteter Klimaanlage durch Drücken der Taste **4** den Umluftbetrieb für einige Momente nutzen. Kehren Sie anschließend wieder zur Frischluftzufuhr von außen zurück.

i Die Klimaanlage funktioniert nicht, wenn das Gebläse ausgeschaltet ist.

! Das Ausschalten der Anlage kann zu Beeinträchtigungen der Luftqualität führen (Entstehung von Luftfeuchtigkeit, Beschlagen der Scheiben).

Automatische Zweizonen-Klimaanlage



1. Temperatur
2. Einstellung der Gebläsestärke
3. Verteilung des Luftstroms
4. Umluftfunktion
5. Klimaanlage ein/aus
6. Automatisches Komfortprogramm
7. Programm für optimale Sicht
8. Funktion „Mono“ oder Heizung und Klimaanlage hinten Ein/Aus (je nach Ausführung).

Automatisches Komfortprogramm

► Drücken Sie auf die Taste „AUTO“ **6**, um den Modus umzuschalten.

Der aktivierte Modus erscheint auf der Anzeige, wie unten beschrieben:

FAST AUTO	Sorgt für Laufruhe durch Begrenzung der Gebläsestärke.
AUTO	Bietet den besten Kompromiss zwischen WärmeKomfort und Laufruhe.
AUTO SOFT	Sorgt für dynamische, effektive Luftverteilung.

i Um bei kaltem Motor nicht zu viel Kaltluft zu verbreiten, erhöht sich die Gebläsestärke schrittweise bis zur optimalen Einstellung. Bei kalter Witterung wird die Warmluft bevorzugt nur zur Windschutzscheibe, zu den Seitenscheiben und in den Fußraum geleitet.

Manueller Modus

Es ist möglich, eine andere Auswahl als die vom System angebotene vorzunehmen, indem eine Einstellung geändert wird. Die anderen Funktionen werden weiterhin automatisch gesteuert. Wenn Sie eine Einstellung ändern, verschwindet das Symbol „AUTO“.

Deaktivieren des Systems

► Drücken Sie auf die Taste **2** „-“, bis das Propellersymbol verschwindet.

Mit diesem Vorgang werden alle Funktionen der Anlage deaktiviert.

Die Temperatur wird nicht mehr geregelt. Durch die Fortbewegung des Fahrzeugs ist jedoch weiterhin ein leichter Luftzug spürbar.

► Drücken Sie auf die Taste **2** „+“, um das System erneut zu aktivieren.

Temperatur

Fahrer und Beifahrer können die Temperatur getrennt nach ihren Wünschen einstellen.

Der auf der Anzeige angegebene Wert entspricht einer Komforteinstellung, nicht einer Temperatur in Grad Celsius oder Fahrenheit.

► Drücken Sie Taste **1** nach unten, um den Wert zu verringern oder nach oben, um den Wert zu erhöhen.

■ Eine Einstellung von ungefähr 21 bietet maximalen Komfort. Abhängig von Ihren Anforderungen ist eine Einstellung zwischen 18 und 24 normal.

Darüber hinaus empfiehlt es sich, eine Differenz von mehr als 3 zwischen der linken und rechten Einstellung zu vermeiden.

■ Wenn beim Einsteigen ins Fahrzeug die Innenraumtemperatur von dem gewünschten Komfortwert signifikant nach oben oder unten abweicht, ist es nicht erforderlich, den angezeigten Wert zu ändern, um das gewünschte Komfortniveau zu erreichen. Das

System gleicht automatisch und schnellstmöglich die Temperaturabweichung aus.

■ Zur maximalen Kühlung bzw. Aufheizung des Fahrzeuginnenraums kann der Mindestwert 14 unterschritten bzw. der Höchstwert 28 überschritten werden.

► Drücken Sie Taste **1** nach unten bis zur Anzeige „LO“ oder nach oben bis zur Anzeige „HI“.

Funktion „Mono“

Das Komfortniveau auf der Beifahrerseite kann dem auf der Fahrerseite angeglichen werden (1-Zonen-System).



► Drücken Sie auf die entsprechende Taste **8**, um die Funktion zu aktivieren/deaktivieren.

Die Funktion ist aktiviert sobald die Kontrollleuchte der Taste aufleuchtet.

Die Funktion wird automatisch deaktiviert, sobald der/die Beifahrer seinen/ihren Schalter zur Temperaturregelung betätigt.

Heizung/Klimaanlage hinten



► Drücken Sie auf die entsprechende Taste **8**, um die Funktion zu aktivieren/deaktivieren.

■ Weitere Informationen zur **Heizung / Klimaanlage hinten** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Programm für optimale Sicht

► Drücken Sie die Taste „Sicht“ **7**, um die niedergeschlagene Feuchtigkeit oder Eis schnellstmöglich von der Windschutzscheibe und den Seitenscheiben zu beseitigen.

Klimaanlage, Luftstrom und Frischluftzufuhr werden nun automatisch gesteuert und die Luft optimal auf Windschutzscheibe und Seitenscheiben verteilt.

► Drücken Sie erneut auf die Taste „Sicht“ **7**, um das Programm zu beenden.

Oder

► Drücken Sie auf die Taste „AUTO“ **6**, um wieder zum automatischen Komfortprogramm zurückzukehren.

Klimaanlage

Die Klimaanlage ist bei laufendem Motor für den Ganzjahresbetrieb gedacht und kann nur effizient funktionieren, wenn die Scheiben geschlossen sind.

Verwendung:

- im Sommer die Innenraumtemperatur zu senken,
- im Winter bei über 3 °C die an den Scheiben niedergeschlagene Feuchtigkeit schneller zu beseitigen.

Ein/Aus

► Drücken Sie die Taste **5**, um die Klimaanlage ein-/auszuschalten.

Um schneller gekühlte Luft zu erhalten, können Sie bei eingeschalteter Klimaanlage durch Drücken der Taste **4** den Umluftbetrieb für einige Momente nutzen. Kehren Sie anschließend wieder zur Frischluftzufuhr von außen zurück.

i Die Klimaanlage funktioniert nicht, wenn das Gebläse ausgeschaltet ist.

! Das Ausschalten der Anlage kann zu Beeinträchtigungen der Luftqualität führen (Entstehung von Luftfeuchtigkeit, Beschlagen der Scheiben).

Luftverteilung

- ▶ Wenn Sie mehrmals hintereinander auf die Taste **3** drücken, wird der Luftstrom gerichtet auf:
 - Windschutzscheibe, Seitenfenster und Fußraum,
 - Fußraum,
 - mittlere und seitliche Belüftungsdüsen und Fußraum,
 - Windschutzscheibe, Seitenfenster, mittlere und seitliche Belüftungsdüsen und Fußraum,
 - mittlere und seitliche Belüftungsdüsen,
 - Windschutzscheibe und Seitenfenster (Beschlagfreihalten oder Entfrostern).

Gebläse

- ▶ Drücken Sie auf die Tasten **2**, um die Gebläsestärke zu erhöhen/verringern.

Das Symbol für die Gebläsestärke (Propeller) erscheint. Es füllt oder leert sich langsam entsprechend dem eingestellten Wert.

Automatische Umluftfunktion

Durch die Frischluftzufuhr lässt sich ein Beschlagen der Windschutzscheibe und der Seitenscheiben vermeiden.

Mit der Umluftfunktion kann vermieden werden, dass Gerüche und Rauch von außen in den Fahrzeuginnenraum gelangen. Sie ermöglicht außerdem, dass die gewünschte Temperatur im Fahrzeuginnenraum schneller erreicht wird.



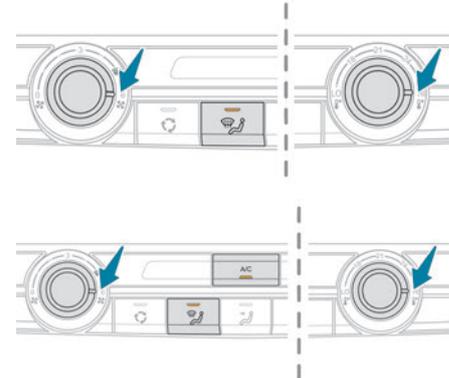
- ▶ Drücken Sie auf diese Taste, um die Funktion zu aktivieren/deaktivieren (bestätigt durch Aufleuchten/Erlöschen der Kontrollleuchte).

Beschlagfreihalten / Entfrostern vorne



- Dieses Symbol weist auf die Betätigung zum raschen Abtrocknen oder Abtauen der Windschutzscheibe und der Seitenfenster hin.

Heizung oder manuelle Klimaanlage



- ▶ Stellen Sie die Regler für Gebläsestärke, Temperatur und Luftverteilung auf die vorgesehenen Symbole ein.
- ▶ Drücken Sie für die Klimaanlage auf diese Taste; die entsprechende Kontrollleuchte schaltet sich ein.

Automatische Zweizonen-Klimaanlage

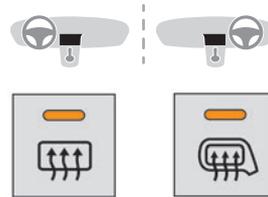


 ► Drücken Sie diese Taste, um die niedergeschlagene Feuchtigkeit oder Eis von der Windschutzscheibe und den Seitenscheiben schneller zu beseitigen.

Klimaanlage, Luftstrom und Frischluftzufuhr werden nun automatisch gesteuert und die Luft optimal auf Windschutzscheibe und Seitenscheiben verteilt.

 **AUTO** ► Zum Ausschalten drücken Sie erneut diese Taste oder „**AUTO**“. Das System wird mit den vor der Deaktivierung verwendeten Einstellungen wieder eingeschaltet.

Beschlagfreihalten/ Entfrostern von Heckscheibe und/oder Außenspiegeln



► Drücken Sie eine dieser Tasten, um Beschlagfreihalten/Entfrostern der Heckscheibe und Außenspiegel (je nach Ausführung) ein- bzw. auszuschalten.

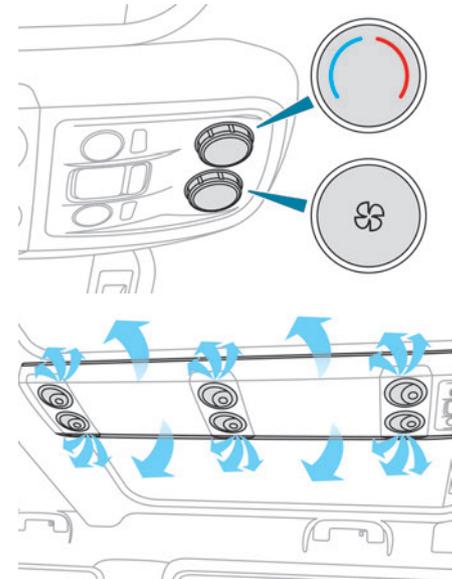
Die Funktion ist **aktiviert** sobald die Kontrollleuchte der Taste **aufleuchtet**.

Beschlagfreihalten/Entfrostern schaltet sich automatisch aus, um einen übermäßigen Stromverbrauch zu vermeiden.

 Schalten Sie Beschlagfreihalten/Entfrostern aus, sobald es nicht länger erforderlich ist, denn niedriger Stromverbrauch hilft, den Energieverbrauch zu senken.

 Beschlagfreihalten/Entfrostern funktioniert nur bei eingeschaltetem Motor.

Heizung/Klimaanlage hinten



Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Klimaanlage hinten im Dachhimmel ausgestattet ist, wird kalte und warme Luft über einen Verteilerkanal und individuelle Düsen verteilt.

Gebläse



► Drehen Sie das Einstellrad, um die Gebläsestärke zu erhöhen oder zu verringern.

Komforttemperatur



– Drehen Sie den Drehregler von blau (kalt) nach rot (warm), um die Temperatur Ihren Wünschen entsprechend einzustellen.

Dieser Regler regelt sowohl die Temperatur als auch die Position, an der die Luft austritt:

- blau: die Luft tritt vor allem am Dachhimmel aus,
- rot: die Luft tritt vor allem durch die Verteilerdüse in der 3. Reihe rechts aus.

Aktivierung/Deaktivierung



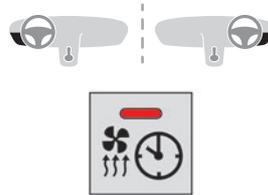
Je nach Ausführung befindet sich diese Taste vorne an der Bedienfront der automatischen Zweizonen-Klimaanlage.



► Drücken Sie auf diese Taste, um die Bedienelemente hinten zu aktivieren/deaktivieren.

Standheizung / Belüftung

Nur für Dieselfahrzeuge erhältlich.



Heizung

Hierbei handelt es sich um ein zusätzliches, eigenständiges System, um den Fahrgastinnenraum zu heizen und die Leistung der Abtaufunktion zu verbessern.



Diese Kontrollleuchte leuchtet ununterbrochen auf, wenn das System per Fernbedienung programmiert oder in Betrieb gesetzt wird.

Sie blinkt während des gesamten Heizvorgangs und erlischt nach dem Heizvorgang oder durch Abschalten per Fernbedienung.

Belüftung

Mit diesem System kann der Innenraum von außen belüftet werden, um bei sommerlichen Witterungsbedingungen die Einstiegstemperatur zu mildern.

Programmierung

Verwenden Sie bei einem 3D-Vernetzte Navigation die Fernbedienung, um die Standheizung ein-/ auszuschalten.

Verwenden Sie bei einem Bluetooth®-Audiosystem oder einem Audiosystem mit Touchscreen die Fernbedienung, um die Standheizung ein-/ auszuschalten und/oder die Vorwärmzeiten einzustellen.

Mit Bluetooth®-Audiosystem



► Drücken Sie die Taste **MENÜ**, um zum Hauptmenü zu gelangen.

- Wählen Sie „**Vorwärm. / Vorbelüf.**“ aus.
- Wählen Sie „**Aktivierung**“ aus und bei Bedarf zum Programmieren „**Parameter**“.
- Wählen Sie „**Heizung**“ aus, um den Motor und den Fahrzeuginnenraum zu heizen oder „**Belüftung**“, um den Fahrzeuginnenraum zu belüften.



- Wählen Sie:
 - Die erste Uhr, um die Zeit, zu der die Vorwärmtemperatur erreicht wird, einzustellen bzw. zu speichern.

- Die zweite Uhr, um eine zweite Zeit, zu der die Vorwärmtemperatur erreicht wird, einzustellen bzw. zu speichern.

i So können Sie zum Beispiel dank der beiden Uhren und je nach Jahreszeit die eine oder andere Startzeit wählen. Ihre Wahl wird durch eine Meldung auf dem Bildschirm bestätigt.

Mit Audiosystem mit Touchscreen



Drücken Sie auf **Apps**, um die Primärseite anzuzeigen.



Drücken Sie dann auf „**Programmierbare Heizung/Belüftung**“.

- ▶ Wählen Sie die Registerkarte „**Status**“, um das System zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.
- ▶ Wählen Sie die Registerkarte „**Andere Einstellungen**“, um „**Heizung**“ zu wählen und so den Motor und den Innenraum zu heizen, oder „**Belüftung**“, um den Innenraum zu belüften.
- ▶ Programmieren/stellen Sie dann den Zeitpunkt ein, an dem die Vorwärmtemperatur für jede Auswahl erreicht sein soll.



Drücken Sie diese Taste zum Speichern.

Mit 3D-Vernetzte Navigation



Im Menü **Internet-Menü > Fahrzeug-Apps**:



- ▶ Wählen Sie **Programmierung Standheizung**.

- ▶ Drücken Sie auf die Registerkarte „**Status**“, um das System zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.
- ▶ Drücken Sie auf die Registerkarte **Parameter-Wetter**, um den Modus **Heizung** zu wählen und so den Motor und den Fahrzeuginnenraum zu heizen, oder **Lüftung**, um den Fahrzeuginnenraum zu belüften.
- ▶ Anschließend können Sie die Aktivierungszeit für die einzelnen Auswahlen programmieren/speichern.
- ▶ Drücken Sie zur Bestätigung auf **OK**.

i Zwischen den Programmiervorgängen müssen mindestens 60 Minuten liegen.

i Je nach Außentemperatur ist eine gewisse Vorklimatisierungszeit erforderlich, um die programmierte Temperatur zur gespeicherten Aktivierungszeit zu erreichen. Diese Vorklimatisierungszeit beträgt bis zu 45 Minuten.

Fernbedienung mit großer Reichweite

Hiermit können Sie die Heizung im Fahrzeuginnenraum aus der Entfernung ein- oder ausschalten.

Die Reichweite der Fernbedienung beträgt im offenen Gelände etwa 1 km.



Eingeschaltet



▶ Durch langes Drücken dieser Taste wird die Heizung sofort eingeschaltet (wird durch das vorübergehende Aufleuchten der grünen Kontrollleuchte bestätigt).

Ausschalten



▶ Durch langes Drücken dieser Taste wird die Heizung sofort ausgeschaltet (wird durch das vorübergehende Aufleuchten der roten Kontrollleuchte bestätigt).

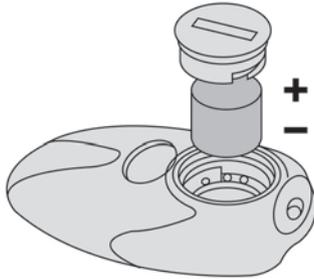
Die Kontrollleuchte in der Fernbedienung blinkt für etwa 2 Sekunden, wenn das Fahrzeug das Signal nicht empfangen hat.

Wiederholen Sie dann den Befehl, nachdem Sie den Standort gewechselt haben.

Wechsel der Batterie

Wenn die Kontrollleuchte der Fernbedienung die Farbe Orange annimmt, bedeutet dies, dass die Batterie schwächer wird.

Wenn die Kontrollleuchte nicht leuchtet, ist die Batterie entladen.



- Verwenden Sie eine Münze, um den Deckel zu öffnen und die Batterie auszuwechseln.

 Werfen Sie die Batterien der Fernbedienung nicht weg. Sie enthalten umweltbelastende Metalle. Geben Sie sie an einer hierfür zugelassenen Sammelstelle ab.

 Wenn das System mit der Fernbedienung mit großer Reichweite aktiviert wird, beträgt die Höchstbetriebsdauer der Heizung ca. 45 Minuten.

 Die Lüftung wird aktiviert, wenn die Batterie ausreichend geladen ist.
Die Heizung wird aktiviert, wenn:

- die Batterieladung und der Kraftstoffstand ausreichend sind,
- der Motor seit dem vorherigen Heizvorgang angelassen worden ist,
- 60 Minuten zwischen zwei Heizanfragen verstrichen sind.

 Die programmierbare Heizung wird über den Kraftstofftank des Fahrzeugs versorgt. Vergewissern Sie sich vor der Verwendung der Heizung, dass der Kraftstoffstand ausreichend ist. Wenn der Kraftstofftank auf Reserve steht, empfehlen wir Ihnen dringend, die Heizung nicht zu programmieren.



Schalten Sie die Standheizung beim Tanken stets aus, um einer Brand- oder Explosionsgefahr vorzubeugen.

 Um Vergiftungs- und Erstickungsrisiken zu vermeiden, darf die programmierbare Heizung auch kurzfristig nicht in geschlossenen Räumen wie Garagen oder Werkstätten betrieben werden, wenn diese nicht über eine Absaugvorrichtung für Abgase verfügen. Parken Sie das Fahrzeug nicht auf entflammablem Untergrund (trockenes Gras, Laub, Papier usw.). Es besteht Brandgefahr!

 Verglaste Flächen wie Heckscheibe oder Windschutzscheibe können an bestimmten Stellen sehr heiß werden. Niemals Gegenstände auf diese Oberflächen legen; diese Oberflächen niemals berühren. Es besteht Verbrennungsgefahr!

Unabhängige Zusatzheizung

Je nach Vertriebsland handelt es sich hierbei um ein zusätzliches und unabhängiges System, das den Warmwasserkreislauf des Dieselmotors erwärmt, um den Komfort zu verbessern und die Temperatur des kalten Motors zu erhöhen. Es verbessert die Leistung von Beschlagfreiheit und Entfrostern.

Wenn der Motor im Leerlauf dreht oder das Fahrzeug steht, ist ein hoher Pfeifton sowie Rauch- oder Geruchsentwicklung völlig normal.

Die Temperatur in der Nähe des Heizsystems darf 120 °C nicht überschreiten. Eine höhere Temperatur (z. B. beim Einbrennen des Lacks) könnte die Komponenten der elektronischen Schaltungen beschädigen.

Die Zusatzheizung wird über den Kraftstofftank des Fahrzeugs versorgt. Überprüfen Sie, dass die Kontrollleuchte für niedrigen Füllstand nicht leuchtet.

 Um Vergiftungs- und Erstickungsrisiken zu vermeiden, darf die Zusatzheizung auch kurzfristig nicht in geschlossenen Räumen wie Garagen oder Werkstätten betrieben werden, wenn diese nicht über eine Absaugvorrichtung für Abgase verfügen.

 Parken Sie das Fahrzeug nicht auf entflammablem Untergrund (z. B. trockenes Gras, Laub, Papier usw.) - Brandgefahr!

I Lassen Sie die Zusatzheizung mindestens einmal im Jahr zu Beginn des Winters überprüfen.
Wenden Sie sich für Wartungs- und Reparaturarbeiten nur an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Vorklimatisierung (Electric)

Mithilfe dieser Funktion kann die Temperatur im Fahrzeuginnenraum an bestimmten Tagen und zu einer bestimmten Uhrzeit auf einen vordefinierten, unveränderlichen Wert (ca. 21 °C) eingestellt werden, bevor Sie in das Fahrzeug einsteigen. Diese Funktion ist verfügbar, wenn das Fahrzeug angeschlossen oder nicht angeschlossen ist.

Programmierung

Mit Bluetooth®-Audiosystem

Die Vorklimatisierung ist beim Bluetooth®-Audiosystem nicht verfügbar.

Mit Audiosystem mit Touchscreen oder 3D-Vernetzte Navigation



Die Programmierung kann mithilfe eines Smartphones über die App **MYPEUGEOT APP** erfolgen.

Weitere Informationen zum Thema **Fernbediente Funktionen** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Mit 3D-Vernetzte Navigation-System



Im Menü **Internet-Menü**:

Drücken Sie auf „**Fahrzeug-Apps**“, um die Startseite der Apps anzuzeigen.



Wählen Sie **Programmierung Standheizung**.

▶ Drücken Sie **+**, um eine Programmierung hinzuzufügen.

▶ Wählen Sie die Einstiegszeit in das Fahrzeug und die gewünschten Tage aus. Drücken Sie auf **OK**.

▶ Drücken Sie auf **ON**, um diese Programmierung zu aktivieren.

Die Vorklimatisierung startet ca. 45 Minuten vor der programmierten Zeit, wenn das Fahrzeug angeschlossen ist (20 Minuten, wenn es nicht angeschlossen ist) und wird bis 10 Minuten danach aufrecht erhalten.

I Es können mehrere Programmierungen vorgenommen werden.

Jede Programmierung wird im System gespeichert.

Zur Optimierung der Reichweite wird empfohlen, die Programmierung zu starten, wenn das Fahrzeug angeschlossen ist.

I Das bei der Vorklimatisierung auftretende Belüftungsgeräusch ist völlig normal.

Betriebsbedingungen

- Die Funktion wird nur bei **ausgeschalteter Zündung** und **verriegeltem Fahrzeug** aktiviert.
- Wenn das Fahrzeug nicht angeschlossen ist, wird die Funktion nur aktiviert, wenn die Batterieladung mehr als 30 % beträgt.
- Wenn das Fahrzeug nicht angeschlossen ist und eine periodische Programmierung (z. B. von Montag bis Freitag) aktiviert wird und zwei aufeinanderfolgende Heizsequenzen ohne Betrieb des Fahrzeugs erfolgen, dann wird die Programmierung deaktiviert.

Deckenleuchte(n)



Vorne: Leuchtet beim Öffnen einer der vorderen oder hinteren Türen (seitliche Schiebetür und je nach Ausstattung Flügeltür links oder Heckklappe).

Hintere Reihe oder Reihe 2 und Reihe 3: Leuchtet beim Öffnen einer der hinteren Türen (seitliche Schiebetür und je nach Ausstattung Flügeltür links oder Heckklappe).



Leuchtet dauerhaft bei eingeschalteter Zündung.

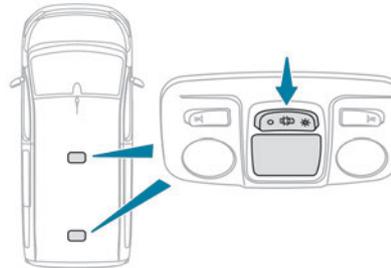
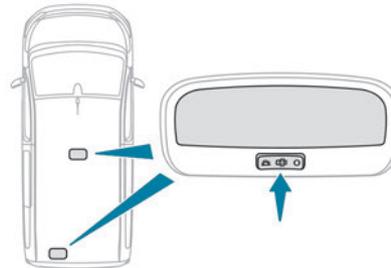


Dauernd ausgeschaltet.

Vorne



Hinten



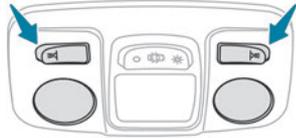
Automatische Ein-/ Ausschaltung

Die Deckenleuchte vorn schaltet sich beim Abziehen des Zündschlüssels ein.

Alle Deckenleuchten schalten sich beim Entriegeln des Fahrzeugs, beim Öffnen einer der entsprechenden Türen und beim Orten des Fahrzeugs mit Hilfe der Fernbedienung ein. Sie erlöschen nach dem Einschalten der Zündung und beim Verriegeln des Fahrzeugs nach und nach.

! Stellen Sie sicher, dass die Deckenleuchten mit nichts in Berührung kommen.

Getrennte Kartenleseleuchte

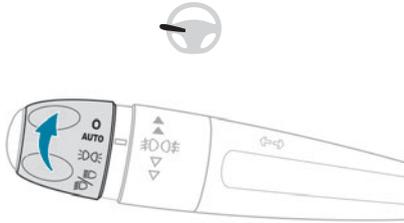


 Sofern das Fahrzeug entsprechend ausgestattet ist, werden diese manuell über einen Schalter ein- und ausgeschaltet. Betätigen Sie bei eingeschalteter Zündung den entsprechenden Schalter.

 Stellen Sie sicher, dass die Deckenleuchten mit nichts in Berührung kommen.

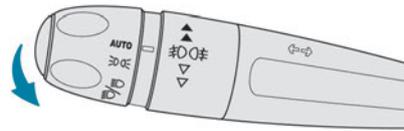
Lichtschalter

Hauptbeleuchtung



- O** Leuchten ausgeschaltet (Zündung ausgeschaltet)
Tagfahrlicht (bei laufendem Motor)
- AUTO** Einschaltautomatik Beleuchtung/Tagfahrlicht
-  Nur Standlicht
-  Abblend- oder Fernlicht

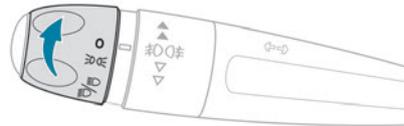
Umschalten der Beleuchtung/Lichthupe



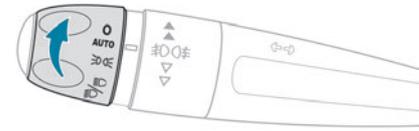
► Ziehen Sie den Lichtschalterhebel zu sich heran, um zwischen Abblend- und Fernlicht umzuschalten. Bei ausgeschaltetem Licht oder eingeschaltetem Standlicht schalten Sie das Fernlicht direkt ein („Lichthupe“), indem Sie am Lichtschalterhebel ziehen.

i Das Einschalten der ausgewählten Beleuchtungsfunktion wird durch das Einschalten der entsprechenden Kontrollleuchte angezeigt.

Ohne Einschaltautomatik



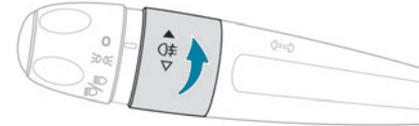
Mit Einschaltautomatik



Nebelleuchten

Nebelschlussleuchte

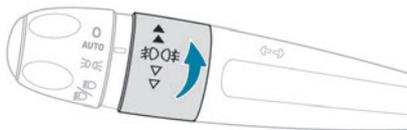
 Funktioniert nur, wenn das Standlicht eingeschaltet ist.



► Drehen Sie den Ring zum Ein-/Ausschalten nach vorne/hinten. Beim automatischen Ausschalten der Beleuchtung (Modell mit Einschaltautomatik) bleiben Nebelleuchten und Abblendlicht eingeschaltet.

Nebelscheinwerfer/ Nebelschlussleuchten

 Sie funktionieren zusammen mit eingeschaltetem Stand-, Abblend- und Fernlicht.



- ▶ Drehen Sie den Ring nach vorne:
 - ein Mal, um die Nebelscheinwerfer einzuschalten,
 - ein zweites Mal, um die Nebelschlussleuchten einzuschalten.

- ▶ Zum Ausschalten in die entgegengesetzte Richtung drehen.

Beim automatischen Ausschalten der Beleuchtung (mit AUTO-Modell) oder beim manuellen Ausschalten des Abblendlichts, bleiben Nebelleuchten und Standlicht eingeschaltet.

- ▶ Drehen Sie den Ring nach hinten, um die Nebelleuchten auszuschalten. Das Standlicht schaltet sich dann ebenfalls aus.

! Bei klaren Sichtverhältnissen, sowohl bei Tag als auch bei Nacht, ist das Einschalten der Nebelleuchten verboten. In diesen Situationen können andere Fahrer durch den starken Lichtstrahl geblendet werden. Sie dürfen nur bei Nebel oder Schneefall benutzt werden (diesbezügliche Bestimmungen sind von Land zu Land unterschiedlich). Vergessen Sie nicht, Nebelleuchten auszuschalten, sobald sie nicht mehr benötigt werden.

i Einschalten der Beleuchtung nach Ausschalten der Zündung

Um den Lichtschalter zu reaktivieren, drehen Sie den Ring in die Position „0“ - Leuchten ausgeschaltet, dann in die gewünschte Position. Beim Öffnen der Fahrertür weist ein vorübergehendes akustisches Signal den Fahrer darauf hin, dass die Beleuchtung noch eingeschaltet ist. Die Beleuchtung schaltet sich je nach Ladezustand der Batterie nach einer gewissen Zeit automatisch aus (Übergang in den Energiesparmodus).

i Ausschalten der Beleuchtung beim Ausschalten der Zündung

Beim Ausschalten der Zündung schalten sich alle Leuchten sofort aus, mit Ausnahme des Abblendlichts, wenn die Nachleuchtfunktion aktiviert ist.

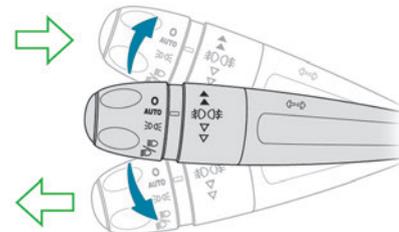
i Bei bestimmten Witterungsbedingungen (niedrige Temperatur, Feuchtigkeit) ist es normal, wenn die Scheinwerfer und der Heckleuchten von innen beschlagen; die niedergeschlagene Feuchtigkeit verschwindet ein paar Minuten nach dem Einschalten der Beleuchtung.

i Reisen ins Ausland

Um in einem Land zu fahren, in dem auf der dem Vertriebsland entgegengesetzten Seite

gefahren wird, ist es notwendig, die Einstellung des Abblendlichts anzupassen, um die anderen Verkehrsteilnehmer auf der Gegenfahrbahn nicht zu blenden. Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker)



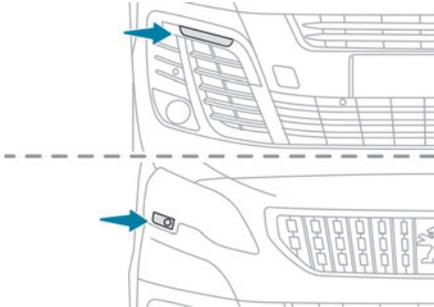
- ▶ Links oder rechts: drücken oder ziehen Sie den Lichtschalterhebel über den Widerstand hinaus nach oben oder nach unten.

i Wenn der Fahrtrichtungsanzeiger nicht binnen 20 Sekunden wieder ausgeschaltet wird, nimmt das akustische Signal bei einer Geschwindigkeit von über 80 km/h an Lautstärke zu.

Dreimaliges Blinken

► Drücken Sie den Hebel leicht nach oben bzw. nach unten, jedoch nicht über den Widerstand hinaus; die Fahrtrichtungsanzeiger blinken 3 Mal.

Tagfahrlicht/Standlicht



Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, schaltet es sich automatisch nach dem Starten der Motoren ein, wenn der Lichtschalterhebel auf „0“ oder „AUTO“ steht.

Einschaltautomatik der Scheinwerfer

Mit Hilfe eines Helligkeitssensors werden die Lichtverhältnisse überwacht und bei schwachem Außenlicht werden automatisch und ohne Zutun des Fahrers die Kennzeichenbeleuchtung, das Standlicht und das Abblendlicht eingeschaltet. Die Beleuchtung kann auch im Falle von Regenerkennung

gleichzeitig mit den Scheibenwischern eingeschaltet werden.

Sobald es wieder hell genug ist oder nachdem die Scheibenwischer ausgeschaltet worden sind, wird auch die Beleuchtung wieder automatisch ausgeschaltet.

Funktionsstörung

Bei einem Defekt des Regen-/Helligkeitssensors schaltet sich die Beleuchtung des Fahrzeugs ein. Gleichzeitig leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit einem akustischen Signal und/oder einer Meldung auf. Lassen Sie es von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.



Der oben in der Mitte der Windschutzscheibe hinter dem Innenspiegel angeordnete Regen-/Helligkeitssensor darf nicht verdeckt werden, da sonst die zugehörigen Funktionen nicht mehr ordnungsgemäß gesteuert werden können.



Bei Nebel oder Schnee geht der Regen-/Helligkeitssensor möglicherweise von einer ausreichenden Helligkeit aus. Aus diesem Grund wird die Beleuchtung nicht automatisch eingeschaltet.



Die Innenseite der Windschutzscheibe kann beschlagen und die ordnungsgemäße

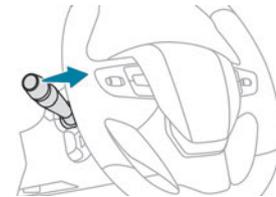
Funktionsweise des Regen-/Helligkeitssensors beeinträchtigen.

Entfernen Sie bei feuchter und kalter Witterung regelmäßig den Beschlag von der Windschutzscheibe.

Nachleuchtfunktion und Einstiegsbeleuchtung

Nachleuchtfunktion

Manuell



► Ziehen Sie den Lichtschalterhebel bei ausgeschalteter Zündung zu sich heran („Lichthupe“), um die Funktion zu aktivieren/deaktivieren.

Die manuelle Nachleuchtfunktion wird automatisch nach einer gewissen Zeit ausgeschaltet.

Automatisch

Wenn die Funktion „Automatisches Einschalten der Beleuchtung“ aktiviert ist (Lichtschalterhebel in der Position „AUTO“), schaltet sich bei geringer

Helligkeit das Abblendlicht beim Ausschalten der Zündung automatisch ein.

Wenn sich der Ring in der Position „**AUTO**“ befindet, schaltet sich bei geringer Helligkeit das Abblendlicht beim Ausschalten der Zündung automatisch ein.

Mit Audiosystem oder Touchscreen



Die Aktivierung oder Deaktivierung sowie die Einstellung der Dauer der Nachleuchtfunktion erfolgt über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs.

Einstiegsbeleuchtung

Bei geringer Helligkeit wird die Außenbeleuchtung per Fernbedienung eingeschaltet, um Ihnen den Zugang zum Fahrzeug zu erleichtern. Sie wird aktiviert, wenn der Lichtschalter auf "**AUTO**" steht und vom Lichtsensor eine entsprechend geringe Helligkeit registriert wird.

Einschalten



Drücken Sie auf diese Taste auf der Fernbedienung oder auf den Griff einer der Vordertüren mit dem „Keyless-System“-System. Abblend- und Standlicht schalten sich ein; gleichzeitig wird das Fahrzeug entriegelt.

Ausschalten

Die Einstiegsbeleuchtung außen schaltet sich nach einer bestimmten Zeit, beim Einschalten der Zündung oder beim Verriegeln des Fahrzeugs automatisch aus.

Programmierung

Mit Autoradio oder Touchscreen



Die Aktivierung, Deaktivierung und Dauer der Einstiegsbeleuchtung werden über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs eingestellt.

Automatische Beleuchtungssysteme - Allgemeine Hinweise

Die automatischen Beleuchtungssysteme verwenden eine Kamera, die sich oben an der Windschutzscheibe befindet.

i Funktionsgrenzen

Das System kann gestört sein oder nicht richtig funktionieren:

- Bei schlechten Sichtverhältnissen (Schneefall, Starkregen usw.),
- wenn die Windschutzscheibe im Bereich vor der Kamera verschmutzt, beschlagen oder verdeckt ist (z. B. durch einen Aufkleber),
- wenn sich das Fahrzeug gegenüber stark reflektierenden Tafeln oder Leitplankenreflektoren befindet,

Das System erkennt keine:

- Verkehrsteilnehmer, die nicht über entsprechende Beleuchtung verfügen, wie zum Beispiel Fußgänger,

- Fahrzeuge mit verdeckter Beleuchtung (z. B. hinter einer Sicherheitsbarriere auf der Autobahn),
- Fahrzeuge, die sich auf der Höhe oder in der Senke einer Steilstrecke, in starken Kurven oder in Kreuzungsbereichen befinden.

! **Wartung**

Reinigen Sie die Windschutzscheibe und besonders den Bereich vor der Kamera regelmäßig.

Die Innenseite der Windschutzscheibe kann auch um die Kamera herum beschlagen. Entfernen Sie bei feuchter und kalter Witterung regelmäßig den Beschlag von der Windschutzscheibe.

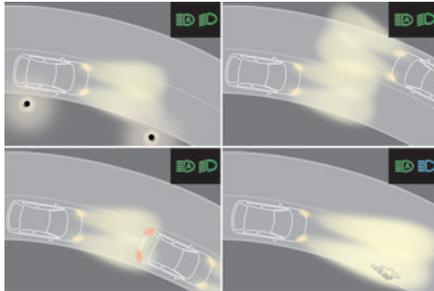
Achten Sie darauf, dass sich kein Schnee auf der Motorhaube oder dem Dach des Fahrzeugs ansammelt, da dieser die Kamera verdecken könnte.

Automatisches Einschalten der Scheinwerfer

! Für weitere Informationen siehe **Allgemeine Hinweise zu den automatischen Beleuchtungssystemen**.

Wenn sich der Ring am Lichtschalterhebel in der Position „**AUTO**“ befindet und die Funktion auf dem Touchscreen aktiviert ist, schaltet dieses System über eine Kamera oben an der Windschutzscheibe

je nach Licht- und Verkehrsverhältnissen automatisch zwischen Abblend- und Fernlicht um.

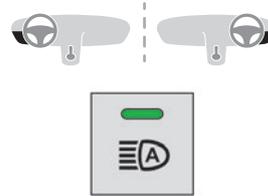


! Dieses System ist eine Fahrhilfe. Der Fahrer bleibt verantwortlich für die Beleuchtung seines Fahrzeugs, die Anpassung an die Helligkeits-, Sicht- und Verkehrsbedingungen sowie für die Einhaltung der Straßenverkehrsordnung.

i Das System wird aktiv, sobald die Geschwindigkeit des Fahrzeugs 25 km/h überschreitet. Wenn Sie langsamer als 15 km/h fahren, ist die Funktion nicht mehr aktiv.

Aktivierung/Deaktivierung

Mit Audiosystem



► Drücken Sie diese Taste, um das System zu aktivieren oder zu deaktivieren.

Die Funktion ist **aktiviert** sobald die Kontrollleuchte der Taste **aufleuchtet**.

Mit Touchscreen



Die Einstellungen erfolgen über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs.

► Drehen Sie den Ring am Beleuchtungshebel auf die Position "AUTO" oder "Abblendlicht/Fernlicht".

Pause

Wenn die Situation eine Änderung des Beleuchtungszustandes erfordert, kann der Fahrer jederzeit eingreifen.



► Eine Betätigung der Lichthebe hebt die Funktion auf und das System wechselt in den Modus „Automatisches Einschalten der Beleuchtung“:

– wenn sich die Kontrollleuchten „AUTO“ und „Abblendlicht“ eingeschaltet haben, wechselt das System in das Fernlicht,

– wenn sich die Kontrollleuchten „AUTO“ und „Fernlicht“ eingeschaltet haben, wechselt das System in das Abblendlicht.

► Um die Funktion wieder einzuschalten, schalten Sie erneut manuell zwischen Abblend- und Fernlicht um.

i Ein Aufblenden mit den Scheinwerfern deaktiviert die Funktion nicht. Der Status des Systems bleibt bei Ausschalten der Zündung gespeichert.

i Das System kann gestört sein oder nicht richtig funktionieren:

- bei schlechten Sichtverhältnissen (Schneefall, Starkregen usw.),
- wenn die Windschutzscheibe vor der Kamera verschmiert, beschlagen oder (z. B. durch einen Aufkleber) verdeckt ist,
- wenn sich das Fahrzeug gegenüber stark reflektierenden Schildern befindet. Bei dichtem Nebel wird die Funktion vorübergehend deaktiviert. Das System erkennt keine:
 - Verkehrsteilnehmer, die nicht über entsprechende Beleuchtung verfügen, wie zum Beispiel Fußgänger.
 - Fahrzeuge, deren Beleuchtung verdeckt ist (beispielsweise durch eine Leitplanke auf der Autobahn).

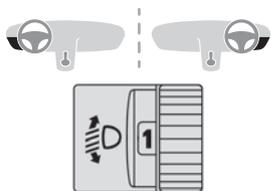
– Fahrzeuge, die sich auf der Höhe oder in der Senke einer Steilstrecke, in starken Kurven oder in Kreuzungsbereichen befinden.

! Reinigen Sie die Windschutzscheibe und besonders den Bereich vor der Kamera regelmäßig.

Die Innenseite der Windschutzscheibe kann auch um die Kamera herum beschlagen. Entfernen Sie bei feuchter und kalter Witterung regelmäßig den Beschlag von der Windschutzscheibe.

Achten Sie darauf, dass sich kein Schnee auf der Motorhaube oder dem Dach des Fahrzeugs ansammelt, da dieser die Kamera verdecken könnte.

Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer



Um andere Verkehrsteilnehmer nicht zu behindern, müssen Halogenscheinwerfer je nach Fahrzeugbeladung in der Höhe eingestellt werden.



- 0 Leer (Grundeinstellung)
- 1 Teilbeladung
- 2 Mittlere Beladung
- 3 Maximal zulässige Beladung
- 4 5 6 Nicht belegt



- 0 1 oder 2 Personen auf den Vordersitzen (Grundeinstellung)
- 1 5 Personen
- 2 6 bis 9 Personen
- 3 Fahrer + maximal zulässige Beladung
- 4 5 6 Nicht belegt

Ambientebeleuchtung



Diese gedämpfte Fahrzeuginnenraumbelichtung sorgt bei geringer Helligkeit für bessere Sicht im Fahrzeug.

Einschalten

Bei Dunkelheit schalten sich die Deckenleuchten vorn sowie die Leuchten des Panorama-Glasdachs (wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist)

automatisch ein, sobald das Standlicht eingeschaltet wird.

Die Ambientebeleuchtung schaltet sich beim Ausschalten des Standlichts automatisch aus.

Programmierung

Mit Autoradio oder Touchscreen



Die Aktivierung, Deaktivierung und Helligkeitseinstellung der

Ambientebeleuchtung werden über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs eingestellt.

Scheibenwischerschalter

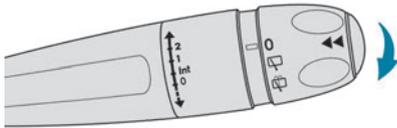
i Entfernen Sie bei winterlichen Bedingungen vor Einschalten der Scheibenwischer Schnee, Eis oder Raureif von der Windschutzscheibe, den Scheibenwischerarmen und -blättern.

! Schalten Sie die Scheibenwischer nicht bei trockener Windschutzscheibe ein. Bei extrem kalter oder warmer Witterung, überprüfen Sie vor Einschalten der Scheibenwischer, dass die Scheibenwischerblätter nicht auf der Windschutzscheibe kleben.

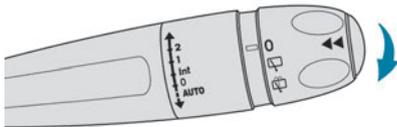
i Nach der Nutzung einer automatischen Autowaschanlage können vorübergehend ungewöhnliche Geräusche auftreten und die Wischleistung kann nachlassen. Die

Scheibenwischerblätter müssen nicht ausgetauscht werden.

Ohne Wischautomatik



Mit Wischautomatik



Frontscheibenwischer

► Zur Wahl der Wischgeschwindigkeit: Anheben oder Absenken des Scheibenwischerschalters auf die gewünschte Position.

2 Schnelles Wischen (starker Niederschlag)

1 Normales Wischen (mäßiger Regen)

Int Wischen im Intervallbetrieb (proportional zur Fahrzeuggeschwindigkeit)

0 Ausschalten

↓ Kurzes Wischen (nach unten drücken und loslassen)
oder

AUTO Wischautomatik

Informationen hierzu finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

i Nach dem Ausschalten der Zündung können sich die Scheibenwischer an der Unterseite der Windschutzscheibe bewegen.

i Wenn die Zündung ausgeschaltet wird, während der Frontscheibenwischer in Betrieb ist, müssen Sie den Scheibenwischerhebel erneut betätigen, um den Scheibenwischer zu reaktivieren, wenn die Zündung wieder eingeschaltet wird (es sei denn die Zündung war nicht länger als 1 Minute ausgeschaltet).

Windschutzscheibenwaschanlage

► Ziehen Sie den Scheibenwischerschalter zu sich heran und halten Sie ihn gedrückt. Zunächst wird die Scheibenwaschanlage, dann der Scheibenwischer für eine bestimmte Zeit in Betrieb gesetzt.

i Bei einer automatischen Klimaanlage führt jede Betätigung der Steuerung der Scheibenwaschanlage zu einem vorübergehenden Schließen des Lufteinlasses, um das Eindringen von Geräuschen in den Fahrzeuginnenraum zu vermeiden.

! Um die Scheibenwischerblätter nicht zu beschädigen, betätigen Sie die Scheibenwaschanlage nicht, solange der Behälter für die Scheibenwaschflüssigkeit leer ist. Betätigen Sie die Scheibenwaschanlage nur, wenn nicht die Gefahr besteht, dass die Flüssigkeit auf der Scheibe gefriert und die Sicht einschränkt. Verwenden Sie im Winter nur Produkte mit Kälteschutz. Die Scheibenwaschflüssigkeit darf keinesfalls mit Wasser verdünnt werden.

Niedriger Füllstand der Scheibenwaschflüssigkeit



Wird der Mindestfüllstand erreicht, leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem

Kombiinstrument auf, in Verbindung mit einem akustischen Signal und dem Erscheinen einer Meldung.

Sie leuchtet beim Einschalten der Zündung oder bei jeder Betätigung des Bedienungsschalters, solange der Behälter nicht aufgefüllt wurde. Beim nächsten Halt Behälter für die Scheibenwaschflüssigkeit auffüllen oder auffüllen lassen.

Scheibenwischer mit Regensensor

Im Modus **AUTO** werden die Scheibenwischer automatisch betätigt, und passen ihre Wischgeschwindigkeit an die Niederschlagsmenge an.

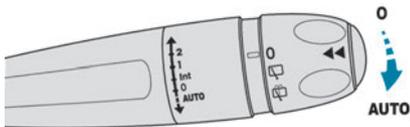
Die Funktion verwendet einen Regen-/Helligkeitssensor oben in der Mitte der Windschutzscheibe hinter dem Innerrückspiegel.

! Der Regen-/Helligkeitssensor darf nicht verdeckt werden.

Schalten Sie beim Waschen des Fahrzeugs in einer Waschanlage die Wischautomatik und die Zündung aus.

Lassen Sie im Winter die Windschutzscheibe vor dem Einschalten der Wischautomatik vollständig abtauen.

Einschalten



► Drücken Sie den Schalter kurz herunter. Ein Wischzyklus bestätigt die Berücksichtigung der Anforderung.

 Diese Kontrollleuchte leuchtet auf dem Kombiinstrument auf, in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung.

Ausschalten

► Drücken Sie den Schalter erneut kurz nach unten oder stellen Sie den Schalter in eine andere Stellung (**Int. 1** oder **2**).

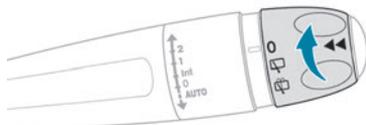
 Diese Kontrollleuchte erlischt auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung.

i Nach jedem Ausschalten der Zündung für mehr als eine Minute muss die Wischautomatik reaktiviert werden, indem der Schalter kurz nach unten gedrückt wird.

Funktionsstörung

Bei einer Funktionsstörung der Wischautomatik arbeiten die Scheibenwischer im Intervallbetrieb. Lassen Sie es von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Heckscheibenwischer



-  Aus
-  Intervallwischen.
-  Wisch-Wasch-Funktion (für eine begrenzte Dauer)

Rückwärtsgang

Wenn der Frontscheibenwischer beim Einlegen des Rückwärtsgangs in Betrieb ist, schaltet sich automatisch auch der Heckscheibenwischer ein (standardmäßig aktiviert).

Aktivierung/Deaktivierung

Mit Autoradio oder Touchscreen

  Die Anpassung der Systemeinstellungen erfolgt über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs.

i Diese Funktion ist standardmäßig aktiviert.

! Bei Ansammlung von Schnee und Eis oder bei Fahrten mit Heckfahrradträger deaktivieren Sie die Automatikfunktion des Heckscheibenwischers über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs.

Heckscheiben-Waschanlage

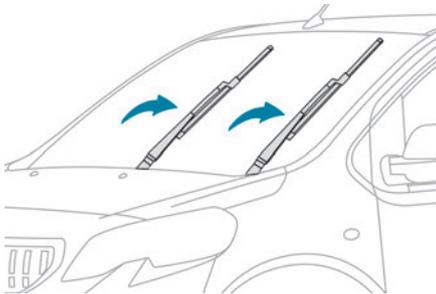
► Drehen Sie den Ring so weit wie möglich und halten Sie ihn in dieser Position. Die Scheibenwaschanlage und die Scheibenwischer arbeiten, solange der Ring in dieser Position gedreht bleibt. Nach Beendigung der Scheibenwaschanlage folgt noch ein letzter Wischvorgang.

Besondere Position der Frontscheibenwischer

Die Wartungsstellung eignet sich zum Reinigen und Austauschen der Wischerblätter. Außerdem können die Wischerblätter in dieser Position bei winterlicher Witterung (Eis, Schnee) von der Windschutzscheibe abgehoben werden.

- i** Um auf Dauer ein effizientes Wischergebnis mit den Flachblattwischern zu erzielen, empfehlen wir Ihnen:
- vorsichtig damit umzugehen,
 - sie regelmäßig mit Seifenwasser zu reinigen,
 - keine Pappe damit auf der Windschutzscheibe festzuklemmen,
 - sie bei den ersten Verschleißanzeichen auszuwechseln.

Vor dem Entfernen eines Wischerblatts vorne



Jede Betätigung des Scheibenwischerhebels unmittelbar nach Ausschalten der Zündung bewirkt,

dass die Scheibenwischer senkrecht gestellt werden.

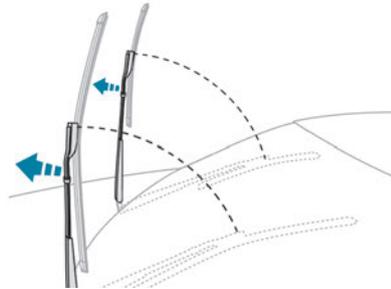
- ▶ Fahren Sie mit dem gewünschten Vorgang oder mit dem Austauschen der Wischerblätter fort.

Nach Wiederanbringen des Wischerblatts vorne

- ▶ Um die Scheibenwischer danach wieder in die Ausgangsposition zu bringen, schalten Sie die Zündung ein und betätigen Sie den Scheibenwischerhebel.

Austausch eines Scheibenwischerblattes

Entfernen / Wiederanbringen vorne



- ▶ Führen Sie diese Bedienungsschritte zum Austausch der Wischerblätter von der Fahrerseite aus.
- ▶ Beginnen Sie mit dem von Ihnen am weitesten entfernten Wischerblatt. Halten Sie den Arm jeweils

am starren Abschnitt und heben Sie ihn so weit wie möglich an.

- !** Berühren Sie nicht das Wischerblatt, um bleibende Schäden daran zu vermeiden. Lassen Sie es bei der Handhabung nicht los. Es besteht die Gefahr, die Windschutzscheibe zu beschädigen.

- ▶ Reinigen Sie die Windschutzscheibe mit Scheibenwaschflüssigkeit.

- i** Verwenden Sie keinen Regenabweiser (z. B. Rain-X).

- ▶ Lösen Sie das Ihnen am nächsten liegende Wischerblatt und ziehen Sie es ab.
- ▶ Bringen Sie das neue Wischerblatt an und rasten Sie es am Arm ein.
- ▶ Wiederholen Sie den Vorgang beim anderen Wischerblatt.
- ▶ Beginnen Sie mit dem Ihnen am nächsten liegenden Wischerblatt. Halten Sie den Arm jeweils wieder am starren Abschnitt. Klappen Sie ihn behutsam mit dem Wischerblatt auf die Windschutzscheibe.

Ausbau/Einbau hinten

- ▶ Halten Sie den Arm jeweils am starren Abschnitt und heben Sie ihn bis zum Anschlag an.
- ▶ Reinigen Sie die Heckscheibe mit Scheibenwaschflüssigkeit.
- ▶ Lösen Sie das alte Wischerblatt und ziehen Sie es ab.

- ▶ Bauen Sie das neue Wischerblatt ein und rasten Sie es am Arm ein.
- ▶ Halten Sie den Arm jeweils wieder am starren Abschnitt. Klappen Sie ihn behutsam mit dem Wischerblatt auf die Heckscheibe.

Allgemeine Sicherheitshinweise

! Entfernen Sie nicht die an verschiedenen Stellen an Ihrem Fahrzeug angebrachten Schilder. Sie enthalten Sicherheitswarnungen sowie Informationen zu den Kenndaten des Fahrzeugs.

! Wenden Sie sich, wenn Arbeiten an Ihrem Fahrzeug auszuführen sind, in jedem Fall an eine qualifizierte Fachwerkstatt, die über entsprechende technische Informationen, Fachkenntnisse und Ausrüstung verfügt. All diese Voraussetzungen erfüllen die Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes.

! Je nach den im Land geltenden gesetzlichen Bestimmungen können bestimmte Sicherheitsausrüstungen Vorschrift sein: Sicherheitswesten, Warndreieck, Blutalkoholtester, Ersatzglühlampen, Ersatzsicherungen, Feuerlöscher, Verbandskasten, Schmutzfänger hinten am Fahrzeug usw.

! **Einbau von elektrischem Zubehör:**
– Der Einbau eines nicht von PEUGEOT zugelassenen elektrischen Geräts oder Zubehörs kann zu einem Überverbrauch und zu einer Betriebsstörung im elektrischen System Ihres Fahrzeugs führen. Wenden Sie sich bitte an

einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes, um mehr über das Angebot an zugelassenen Zubehörteilen zu erfahren.

– Aus Sicherheitsgründen ist der Zugang zum Diagnoseanschluss, der mit den in Ihrem Fahrzeug verbauten elektronischen Systemen verbunden ist, den Vertretern des PEUGEOT-Händlernetzes bzw. den qualifizierten Fachwerkstätten vorbehalten, die über das geeignete Werkzeug hierzu verfügen (Risiko von Funktionsstörungen der im Fahrzeug installierten elektronischen Systeme, die Pannen oder schwere Unfälle verursachen können). Es besteht keine Haftung seitens des Herstellers, wenn dieser Hinweis nicht beachtet wird.

– Jegliche Änderung oder Anpassung, die nicht von PEUGEOT vorgesehen oder autorisiert ist oder die unter Nichteinhaltung der durch den Hersteller definierten technischen Bestimmungen vorgenommen wird, hat die Aufhebung der gesetzlichen und gewerblichen Garantie zur Folge.

! **Einbau von Zubehör: Funksprechanlagen**
Vor der Installation von

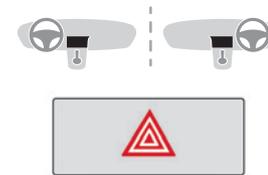
Funkkommunikationssendern mit einer externen Antenne müssen Sie sich unbedingt bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes über die technischen Daten der Anlagen (Frequenzband, maximale Ausgangsleistung, Antennenposition, gerätespezifische Einbaubedingungen), die gemäß Richtlinie 2004/104/EG über die elektromagnetische Verträglichkeit von

Kraftfahrzeugen montiert werden können, informieren.

i Konformitätsbescheinigung für Funkausrüstung

Die relevanten Bescheinigungen sind auf der Website der Marke verfügbar:
<http://public.servicebox.peugeot.com/APddb/>

Warnblinker

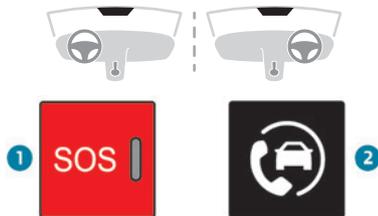


► Durch Drücken des roten Schalters werden die Fahrtrichtungsanzeiger eingeschaltet. Sie funktionieren auch bei ausgeschalteter Zündung.

Einschaltautomatik für Warnblinker

Bei einer Notbremsung schalten sich die Warnblinker je nach Bremsverzögerung automatisch ein. Beim ersten nächsten Beschleunigen schalten sie sich automatisch wieder aus. Sie können auch durch Drücken der Taste ausgeschaltet werden.

Notruf oder Pannenhilferuf



1. PEUGEOT Connect SOS
2. PEUGEOT Connect Assistance

eCall (SOS)

Ihr Fahrzeug kann serienmäßig oder optional mit dem eCall (SOS)-System ausgestattet sein. Das eCall (SOS)-System verbindet Sie mit den Rettungsdiensten und ist im Fahrzeug integriert. Je nach Vertriebsland entspricht das eCall (SOS)-System den Systemen PE112, ERAGLONASS, 999 usw.

Das eCall (SOS)-System ist standardmäßig aktiviert.

► Drücken Sie Taste 1 im Notfall länger als 2 Sekunden.

Durch Leuchten der Kontrollleuchte und eine Ansage wird bestätigt, dass die Notrufzentrale angewählt wurde*.

Das eCall (SOS)-System lokalisiert umgehend Ihr Fahrzeug und verbindet Sie mit den zuständigen Rettungsdiensten**.

► Durch sofortiges erneutes Drücken wird der Anruf storniert.

Die Kontrollleuchte blinkt, wenn die Fahrzeugdaten gesendet wurden und leuchtet dann ununterbrochen auf, wenn die Verbindung hergestellt ist.

! Wenn die Airbag-Steereinheit einen Aufprall registriert, wird auch unabhängig von einem Auslösen des Airbags automatisch ein Notruf abgesetzt.

i Dieses System ist ein öffentlicher Dienst, der Ihnen kostenfrei zur Verfügung steht.

Funktionsweise des Systems

- Beim Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte zunächst rot und dann grün auf und erlischt schließlich: Das System funktioniert ordnungsgemäß.
- Wenn die Kontrollleuchte rot blinkt, muss die Backup-Batterie ersetzt werden.
- Die Kontrollleuchte leuchtet ununterbrochen rot: Systemstörung. Der Notruf und der Pannenhilferuf werden möglicherweise nicht funktionieren.

– Wenn die Kontrollleuchte nicht aufleuchtet, wenn die Zündung eingeschaltet wird, liegt ebenfalls eine Funktionsstörung des Systems vor.

Wenn das Problem weiter besteht, wenden Sie sich bitte schnellstmöglich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

i Die Fehlfunktion des Systems verhindert nicht das Fahren des Fahrzeugs.

i Datenverarbeitung

Jede Verarbeitung personenbezogener Daten über das „PEUGEOT Connect SOS“-System (PE112) muss den Vorschriften über den Schutz personenbezogener Daten gemäß der Verordnung 2016/679 (DSGVO) und der Richtlinie 2002/58/EG des Europäischen Parlaments und des Rates entsprechen und muss insbesondere auf der Notwendigkeit der Wahrung lebenswichtiger Interessen der betroffenen Person nach Artikel 6.1, Absatz d) der Richtlinie 2016/679 beruhen.

Die Verarbeitung personenbezogener Daten beschränkt sich ausschließlich auf die Verwaltung des „PEUGEOT Connect SOS“-Systems und die Verwendung der einheitlichen europäischen Notrufnummer „112“.

* Entsprechend den allgemeinen Nutzungsbedingungen und der Verfügbarkeit des Dienstes in der Verkaufsstelle und unter Vorbehalt der technologischen und technischen Möglichkeiten.

** Je nach Erfassungsbereich von „eCall (SOS)“ und den „ASSISTANCE“-Systemen.

Die Liste der erfassten Länder und der Telematikdienste ist bei den Vertretern des Händlernetzes erhältlich oder auf der Website Ihres Landes zu finden.

Das „PEUGEOT Connect SOS“-System erhebt und verarbeitet ausschließlich folgende Daten, die sich auf das Fahrzeug beziehen: Fahrgestellnummer, Fahrzeugtyp (PKW oder leichtes Nutzfahrzeug), Kraftstoffart oder Energiequelle, die letzten drei Standorte und die Fahrtrichtung sowie eine Protokolldatei der automatischen Aktivierung des Systems und deren Zeitstempel.

Die Empfänger von Daten, die über das System verarbeitet werden, sind die einschlägigen Notrufabfragestellen, die von den betreffenden Behörden des Landes, auf dessen Hoheitsgebiet sie sich befinden, dazu bestimmt werden, Anrufe an die einheitliche europäische Notrufnummer „112“ als Erste anzunehmen und zu bearbeiten.

i Datenspeicherung

Die im Systemspeicher enthaltenen Daten sind außerhalb des Systems vor Auslösen eines Anrufs nicht zugänglich. Das System ist so gestaltet, dass sichergestellt wird, dass es nicht rückverfolgbar ist und im Normalbetrieb keine dauerhafte Verfolgung erfolgt.

Das System ist so gestaltet, dass sichergestellt wird, dass die Daten im internen Speicher des Systems automatisch und kontinuierlich gelöscht werden. Es werden ausschließlich die letzten drei Standorte des Fahrzeugs gespeichert.

Das Datenprotokoll wird auf keinen Fall mehr als 13 Stunden nach dem Zeitpunkt, an dem ein Notruf ausgelöst wurde, gespeichert.

i Zugang zu Daten

Sie haben das Recht auf Zugang zu den Daten und können gegebenenfalls die Berichtigung, Löschung oder Sperrung von Daten verlangen, die Sie betreffen und deren Verarbeitung nicht den Vorschriften der Richtlinie 2016/679 (DSGVO) entspricht. Jede gemäß dieser Richtlinie vorgenommene Berichtigung, Löschung oder Sperrung muss den Dritten, denen die Daten übermittelt wurden, mitgeteilt werden, sofern sich dies nicht als unmöglich erweist und kein unverhältnismäßiger Aufwand damit verbunden ist.

Sie haben außerdem das Recht, sich bei der zuständigen Datenschutzbehörde zu beschweren.

PEUGEOT Connect Assistance

▶ Drücken Sie Taste **2** länger als 2 Sekunden, um Hilfe anzufordern, wenn Sie mit dem Fahrzeug liegengeblieben sind (eine Ansage bestätigt, dass die Nummer angewählt wurde.*).

▶ Durch sofortiges erneutes Drücken wird der Anruf storniert.

i Mithilfe des Datenschutzmodus können Sie verwalten, welche Daten (Daten und/oder Standort) zwischen Ihrem Fahrzeug und der Marke PEUGEOT ausgetauscht werden. Kann im Menü **Einstellungen** auf dem Touchscreen konfiguriert werden. Je nach Ausstattung können Sie die Ortung standardmäßig deaktivieren/reactivieren, indem Sie die zwei Tasten gleichzeitig drücken und anschließend die Taste „ASSISTANCE“ zur Bestätigung drücken.

i Wenn Sie Ihr Fahrzeug nicht bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes gekauft haben, sollten Sie die Konfiguration dieser Dienste von einem Vertreter des Händlernetzes überprüfen und von diesem ggf. abändern lassen. In mehrsprachigen Ländern ist die Konfiguration auch in einer Landessprache Ihrer Wahl möglich.

i Aus technischen Gründen, insbesondere für die Bereitstellung bestmöglicher Telematikdienste zugunsten des Kunden, behält sich der Hersteller das Recht vor, jederzeit eine

* Je nach Erfassungsbereich von ‚PEUGEOT Connect SOS‘, ‚PEUGEOT Connect Assistance‘ und der offiziellen Landessprache, die der Besitzer des Fahrzeuges ausgewählt hat.

Die Liste der erfassten Länder und der Telematikdienste ist bei den Vertretern des Händlernetzes erhältlich oder auf der Website Ihres Landes zu finden.

Aktualisierung des im Fahrzeug verbauten Telematiksystems durchzuführen.

i Wenn Sie das Angebot Peugeot Connect Packs einschließlich des SOS- und Assistance-Pakets nutzen, verfügen Sie über weitere Dienste in Ihrem persönlichen Bereich über die Internetseite Ihres Landes. Weitere Informationen über Not- und Pannenhilferuf finden Sie in den allgemeinen Nutzungsbedingungen dieser Dienste.

Hupe



► Drücken Sie auf den mittleren Bereich des Lenkrads.

Fußgängerhupe (Elektrisch)

Dieses System warnt Fußgänger vor dem herannahenden Fahrzeug.

Die Fußgängerhupe ist betriebsbereit, sobald das Fahrzeug im Vorwärts- oder Rückwärtsgang fährt und bei Geschwindigkeiten von bis zu 30 km/h. Diese Funktion kann nicht deaktiviert werden.

Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP)

Das elektronische Stabilitätsprogramm, bestehend aus den folgenden Systemen:

- Antiblockiersystem (ABS) und elektronischer Bremskraftverteiler (EBV)
- Bremsassistent (BA)
- Antriebsschlupfregelung (ASR)
- Dynamische Stabilitätskontrolle (DSC)
- Intelligente Traktionskontrolle
- Anhänger-Stabilitätssystem (TSM)

Antiblockiersystem (ABS)/Elektronischer Bremskraftverteiler (EBV)

Diese Systeme sorgen für erhöhte Stabilität und Manövrierfähigkeit Ihres Fahrzeugs beim Bremsen und stellen eine bessere Kurvensteuerung sicher, besonders auf schlechter oder rutschiger Fahrbahn. Das ABS verhindert das Blockieren der Räder bei einer Notbremsung.

Der elektronischer Bremskraftverteiler (EBV) sorgt für eine optimale Steuerung des Bremsdrucks auf den einzelnen Rädern.

► **Bremsen Sie im Falle einer Notbremsung mit voller Kraft, und zwar konstant, ohne den Pedaldruck zu verringern.**

i Das ABS kann sich bei normaler Funktionsweise durch leichte Vibrationen im Bremspedal bemerkbar machen.



Beim konstanten Leuchten dieser Kontrollleuchte liegt eine Störung im Antiblockiersystem ABS vor.

Das Fahrzeug fährt mit herkömmlicher Bremswirkung. Fahren Sie vorsichtig und mit gemäßigter Geschwindigkeit.

Lassen Sie es von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.



Beim Aufleuchten dieser an die **STOP-** und **ABS-Kontrollleuchte** gekoppelten Kontrollleuchte in Verbindung mit einem Warnton und einer Meldung auf dem Bildschirm liegt eine Funktionsstörung im elektronischen Bremskraftverteiler (EBV) vor.

Unbedingt anhalten!

Stellen Sie das Fahrzeug ab, sobald dies gefahrlos möglich ist und schalten Sie die Zündung aus. Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.



Achten Sie beim Radwechsel (Reifen und Felgen) darauf, dass die Räder für Ihr Fahrzeug zugelassen sind.

! Nach einem Aufprall

Lassen Sie es von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Bremsassistent (BA)

Mit dem Bremsassistenten lässt sich bei Notbremsungen der optimale Bremsdruck schneller erzielen und damit der Bremsweg verkürzen. Er wird je nach der Geschwindigkeit, mit der man auf das Bremspedal tritt, aktiviert, und macht sich in einem verringerten Pedalwiderstand und einer erhöhten Bremswirkung bemerkbar.

Antriebsschlupfregelung (ASR) / Dynamische Stabilitätskontrolle (DSC)

Die Antriebsschlupfregelung (oder Traktionskontrolle) sorgt für optimalen Antrieb durch Verwendung der Motorbremse und durch Einwirken auf die Bremsen der Antriebsräder, um ein Durchdrehen eines oder mehrerer Räder zu verhindern. Darüber hinaus sorgt sie für eine bessere Richtungsstabilität des Fahrzeugs. Bei einer Abweichung zwischen der vom Fahrzeug verfolgten und der vom Fahrer gewünschten Spur verwendet die dynamische Stabilitätskontrolle automatisch die Motorbremse und wirkt auf die Bremse eines oder mehrerer Räder, um das Fahrzeug innerhalb der Grenzen der physikalischen Gesetze wieder in die gewünschte Spur zu lenken.

Diese Systeme werden automatisch bei jedem Fahrzeugstart aktiviert.



Sie treten bei Problemen mit der Bodenhaftung oder dem Halten der Spur in Aktion (durch das Blinken dieser Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument bestätigt).

Deaktivierung/Reaktivierung

Unter außergewöhnlichen Bedingungen (Starten des Fahrzeugs, wenn es im Morast, Schnee, auf beweglichem Untergrund usw. festgefahren ist) kann es sich als zweckmäßig erweisen, die Systeme DSC und ASR zu deaktivieren, damit die Räder durchdrehen und wieder Bodenhaftung finden können.

Es wird jedoch empfohlen, die Systeme sobald wie möglich wieder zu aktivieren.

i Nur das ASR-System kann über den Touchscreen deaktiviert werden.

Deaktivierung über die Taste oder Advanced Grip Control

Drücken Sie diese Taste oder drehen Sie den Drehregler in diese Position.

Die Kontrollleuchte der Taste oder des Drehreglers leuchtet auf: das DSC/ASR-System hat keinen Einfluss mehr auf den Antrieb.

Deaktivierung über den Touchscreen

Deaktivieren Sie im Menü „Fahrbeleuchtung/Fahrzeug“ das ASR-System.



Eine Bestätigungsmeldung wird angezeigt und diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument leuchtet auf.

Das ASR-System hat keinen Einfluss mehr auf den Betrieb des Motors.

Reaktivierung über die Taste oder Advanced Grip Control

Drücken Sie auf diese Taste.

Oder



Drehen Sie den Drehregler auf diese Position.

Die Kontrollleuchte der Taste bzw. des Drehreglers erlischt.

Erneute Aktivierung über den Touchscreen

Aktivieren Sie im Menü „Fahrbeleuchtung/Fahrzeug“ das ASR-System.



Eine Bestätigungsmeldung wird angezeigt und diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument erlischt.

Diese Systeme werden nach jedem Ausschalten der Zündung oder ab 50 km/h automatisch reaktiviert. Bei einer Geschwindigkeit von unter 50 km/h müssen diese Systeme manuell reaktiviert werden.

Funktionsstörung

Bei einer Funktionsstörung leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal auf.

Lassen Sie es von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

! ASR / DSC

Diese Systeme bieten zusätzliche Sicherheit bei normaler Fahrweise, sollten jedoch den Fahrer nicht dazu verleiten, riskanter oder zu schnell zu fahren.

Unter bestimmten Umständen (Regen, Schnee, Eis) besteht das Risiko, die Traktion zu verlieren. Für Ihre Sicherheit ist es daher wichtig, diese Systeme unter allen Bedingungen aktiviert zu lassen, besonders bei sehr schwierigen Bedingungen.

Die Systeme funktionieren nur zuverlässig unter der Voraussetzung, dass die Vorschriften des Herstellers sowohl bezüglich der Räder (Bereifung und Felgen), der Bremsanlage, der elektronischen Bauteile als auch der Montage- und Reparaturverfahren der Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes eingehalten werden. Es wird empfohlen, mit Winter- oder Ganzjahresreifen zu fahren, um die Vorteile dieser Technik in der kalten Jahreszeit nutzen zu können. Auf alle vier Räder müssen Reifen aufgezogen werden, die für das Fahrzeug zugelassen sind.

Die Reifenspezifikationen sind auf dem Reifen- und Farbcodeaufkleber angegeben. Zusätzliche Informationen zum Thema **Kenndaten** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

Intelligente Traktionskontrolle

(Je nach Ausführung)

Das intelligente Traktionskontrollsystem verbessert die Bodenhaftung beim Fahren im Schnee.

Diese Funktion erkennt Situationen mit geringer Haftung, die das Anfahren und den Vortrieb des Fahrzeugs auf frisch gefallenem hohem oder festgefahretem Schnee schwierig gestalten. In diesen Situationen kommt das System zum Einsatz, indem es das Durchdrehen der Vorderräder begrenzt, um den Vortrieb und die Richtungsstabilität Ihres Fahrzeugs zu optimieren.

 Es wird dringend empfohlen, auf rutschiger Fahrbahn mit Winterreifen zu fahren.

Anhänger-Stabilitätssystem (TSM)

Beim Ziehen eines Anhängers ermöglicht dieses System die Reduzierung der Ausbruchsgefahr des Fahrzeugs und des Anhängers.

Funktionsweise

Das System wird beim Einschalten der Zündung automatisch aktiviert.

Das elektronische Stabilitätsprogramm (ESP) darf keine Funktionsstörung aufweisen.

Die Fahrzeuggeschwindigkeit muss zwischen 60 und 160 km/h liegen.



Wenn das System Schwingungsbewegungen des Anhängers erfasst, betätigt es die Bremsen, um den Anhänger zu stabilisieren, und reduziert ggf. die Motorleistung, um das Fahrzeug zu verlangsamen. (Die Korrektur wird durch das

Blinken dieser Kontrollleuchte im Kombiinstrument sowie durch das Aktivieren der Bremsleuchten signalisiert).

Weitere Informationen zu Gewichten und Anhängelasten finden Sie in der Rubrik **Motordaten und Anhängelasten** oder im Fahrzeugschein Ihres Fahrzeugs.

Um während der Fahrt mit einer **Anhängerkupplung** volle Sicherheit zu gewährleisten, siehe entsprechenden Abschnitt.

Funktionsstörung



Bei einer Funktionsstörung leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit einer Meldung und einem akustischen Signal auf.

Wenn Sie weiterhin einen Anhänger ziehen, verringern Sie Ihre Geschwindigkeit und fahren Sie vorsichtig!

Lassen Sie es von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

! Das System „Anhänger-Stabilitätskontrolle“ bietet unter normalen Fahrbedingungen mehr Sicherheit, vorausgesetzt die Nutzungsempfehlungen bezüglich des Anhängers sowie die geltende Gesetzgebung Ihres Landes werden eingehalten. Das System darf den Fahrer nicht dazu verleiten, zusätzliche Risiken einzugehen, wie beispielsweise unter schlechten Funktionsbedingungen einen Anhänger zu nutzen (Überladung, Nichteinhalten

der Stützlast, abgenutzte oder nicht richtig aufgepumpte Reifen, defekte Bremsanlage) oder mit zu hoher Geschwindigkeit zu fahren.

Unter bestimmten Umständen kann es vorkommen, dass das System die Schwingungsbewegungen des Anhängers nicht erkennt, beispielsweise bei einem leichten Anhänger.

Beim Fahren auf glatter oder schlechter Fahrbahn kann es passieren, dass das System ein plötzliches Schlingern des Anhängers nicht verhindern kann.

Advanced Grip Control



(Je nach Ausführung)

Ein spezielles patentiertes Antriebsschlupfsystem, das das Fahrverhalten auf Schnee, Schlamm und Sand verbessert.

Dieses System, dessen Funktionsweise für jede Fahrsituation optimiert wurde, hilft Ihnen in den meisten Fällen bei geringer Bodenhaftung (bei Verwendung als PKW).

In Verbindung mit den Allwetterreifen Peak Mountain Snow Flake bietet dieses System einen Kompromiss zwischen Sicherheit, Bodenhaftung und Fahrverhalten.

Das Gaspedal muss ausreichend fest getreten werden, damit das System die Motorleistung

nutzen kann. Dabei können vorübergehend hohe Motordrehzahlen auftreten.

Mit einem Drehknopf mit fünf Positionen können Sie einen den Fahrbedingungen entsprechenden Modus wählen.

In Verbindung mit jeder Betriebsart leuchtet eine Kontrollleuchte auf und es wird eine Meldung angezeigt, um Ihre Auswahl zu bestätigen.

Betriebsmodi



Standard (ESP)

Dieser Modus ist auf geringen Schlupf bei verschiedenen, auf normaler Fahrbahn gewöhnlich auftretenden Bodenhaftungsbedingungen abgestimmt.

Nach jedem Ausschalten der Zündung wird das System automatisch wieder in diesen Modus zurückgesetzt.

Schnee



Dieser Modus passt sich an die Bodenhaftungsbedingungen für jedes einzelne der beiden Vorderräder beim Anfahren an. (Modus bis 80 km/h aktiv)

Gelände (Schlamm, feuchtes Gras usw.)



Dieser Modus lässt beim Anfahren für das Rad mit weniger Bodenhaftung viel Schlupf zu, damit das Rad den Schlamm entfernt und wieder Bodenhaftung bekommen kann. Parallel dazu wird das Rad mit mehr Bodenhaftung so gesteuert, dass möglichst viel Drehmoment übertragen wird. Das System verringert beim Anfahren den Schlupf und passt sich damit optimal an die Bedürfnisse des Fahrers an. (Modus bis 50 km/h aktiv)

Sand



Dieser Modus lässt simultan für beide Antriebsräder wenig Schlupf zu, damit sich das Fahrzeug fortbewegt und nicht stecken bleibt. (Modus bis 120 km/h aktiv)



Verwenden Sie auf Sand keinen anderen Modus, damit das Fahrzeug nicht stecken bleibt.

Deaktivierung



Sie können das ASR- und das DSC-System deaktivieren, indem Sie das Einstellrad auf „OFF“ drehen.

i Bei einem Verlassen der Fahrspur haben das ASR- und das DSC-System keinen Einfluss mehr auf den Antrieb oder die Bremsen. Diese Systeme werden ab einer Geschwindigkeit von 50 km/h oder bei jedem Einschalten der Zündung erneut aktiviert.

i Empfehlungen

Das Fahrzeug ist vor allem für das Befahren von asphaltierten Straßen ausgelegt. Sie können jedoch gelegentlich auch andere, weniger befahrbare Wege nutzen.

Nicht möglich sind dagegen Fahrten im offenen Gelände, wie zum Beispiel:

- das Fahren in Gelände, das die Karosserieunterseite beschädigen kann oder Komponenten (z. B. Kraftstoffleitung, Kraftstoffkühler) insbesondere durch Hindernisse oder Steine abreißen kann,
- das Fahren in Gelände mit starken Steigungen und geringer Bodenhaftung,
- das Überqueren von Wasserwegen.

Sicherheitsgurte

Gurtaufroller

Die Sicherheitsgurte haben einen automatischen Gurtaufroller, mit dem die Gurtlänge automatisch an den Körper angepasst wird. Der Gurt wird automatisch eingezogen, wenn er nicht benutzt wird. Die Gurtaufroller sind mit einer automatischen Blockiervorrichtung ausgerüstet, die bei einem

Aufprall, einer Notbremsung oder einem Überschlag des Fahrzeugs wirksam wird. Sie können gelöst werden, indem Sie fest am Gurt ziehen und ihn wieder loslassen, damit er sich wieder leicht einrollt.

Pyrotechnischer Gurtstraffer

Dieses System erhöht bei einem Frontal- oder Seitenaufprall die Sicherheit.

Je nach Heftigkeit des Aufpralls werden die Gurte durch die pyrotechnischen Gurtstraffer schlagartig gespannt, sodass sie fest am Körper der Insassen anliegen.

Die pyrotechnischen Gurtstraffer sind funktionsbereit, wenn die Zündung eingeschaltet ist.

Gurtkraftbegrenzer

Dieses System verringert den Druck des Gurtes auf den Brustkorb der Insassen und bietet ihnen auf diese Weise besseren Schutz.

! Bei einem Aufprall

Je nach Art und Heftigkeit des Aufpralls kann das pyrotechnische System vor den Airbags und unabhängig davon ausgelöst werden. Beim Auslösen der Gurtstraffer kommt es zu einer leichten, unschädlichen Rauchentwicklung und die Aktivierung der Pyropatrone im System verursacht einen Knall.

In allen Fällen leuchtet die Airbag-Kontrollleuchte auf.

Lassen Sie nach einem Aufprall das Gurtsystem von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und gegebenenfalls austauschen.

Sicherheitsgurte vorne



Die vorderen Sicherheitsgurte sind mit pyrotechnischen Gurtstraffern und Gurtkraftbegrenzern ausgestattet.

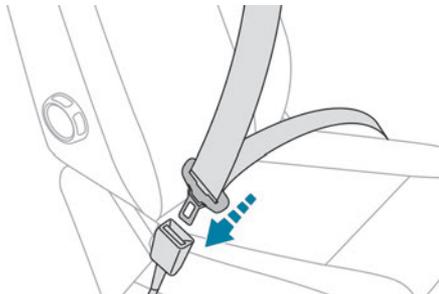
Dieses System erhöht bei einem Frontal- oder Seitenaufprall die Sicherheit auf den vorderen Plätzen.

Je nach Heftigkeit des Aufpralls werden die Gurte durch die pyrotechnischen Gurtstraffer schlagartig gespannt, sodass sie fest am Körper der Insassen anliegen.

Die pyrotechnischen Gurtstraffer sind funktionsbereit, wenn die Zündung eingeschaltet ist.

Der Gurtkraftbegrenzer verringert den Druck des Sicherheitsgurtes auf den Brustkorb der Insassen und bietet ihnen auf diese Weise besseren Schutz.

Sicherheitsgurt anlegen

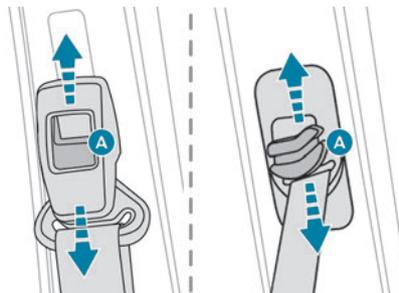


- ▶ Legen Sie den Gurt an und lassen Sie den Riegel im Gurtschloss einrasten.
- ▶ Überprüfen Sie, ob der Sicherheitsgurt eingerastet ist, indem Sie daran ziehen.

Sicherheitsgurt lösen

- ▶ Drücken Sie auf den roten Knopf am Gurtschloss.

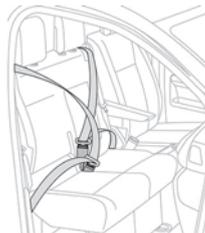
Höhenverstellung



- ▶ Während Sie das Bedienelement **A** zum Tieferstellen der Gurtaufhängung nach unten bewegen, verschieben Sie die Einheit.
- ▶ Schieben Sie zum Höherstellen der Gurtaufhängung die Einheit nach oben.

i Der obere Teil des Gurtes muss in der Schulterhöhle platziert werden.

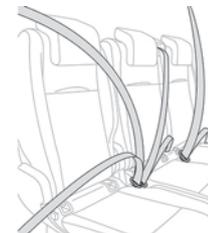
Sitzbank vorne mit zwei Plätzen



Wenn das Fahrzeug vorne mit einer Sitzbank ausgestattet ist, achten Sie darauf, dass der richtige Sicherheitsgurt mit dem richtigen Gurtschloss verwendet wird.

Verwechseln Sie nicht den Sicherheitsgurt oder das Gurtschloss des Fahrers mit dem Gurtschloss oder dem Sicherheitsgurt des mittleren Platzes.

Sicherheitsgurte hinten



Eine Sitzbank mit drei Plätzen (einteilig oder 1/3-Sitz und 2/3-Sitzbank) ist mit Dreipunktgurten mit Verankerung und Aufroller auf den Seitenplätzen ausgestattet.

Am mittleren Platz befinden sich eine an der Rückenlehne angebrachte Führung und ein Aufrollmechanismus.

Die Aufroller auf den Seitenplätzen in der 2. Sitzreihe verfügen über ein Gurtkraftbegrenzungssystem.

Die Plätze in der 3. Sitzreihe sind mit Dreipunktgurten mit Verankerung und Aufrollern ausgestattet.

I Achten Sie bei der 2. und 3. Sitzreihe darauf, dass der richtige Gurt im jeweils richtigen Gurtschloss verankert wird.

Der Sicherheitsgurt bzw. das Gurtschloss der Seitenplätze darf nicht mit dem Gurtschloss oder dem Sicherheitsgurt des mittleren Platzes verwechselt werden.

Achten Sie beim Herunterklappen der seitlichen Sitze oder der Rückenlehnen in die Tischposition darauf, dass die Schlaufe des mittleren Sicherheitsgurtes nicht eingeklemmt wird.

Achten Sie darauf, dass der Sicherheitsgurt nach dem Umklappen oder Versetzen eines Sitzes oder einer Sitzbank hinten richtig in die Halterung eingezogen ist und das Gurtschloss frei liegt, um den Gurt schließen zu können.

Achten Sie bei Eingriffen an den seitlichen Sitzen (Einbauen/Ausbauen) oder beim Zusteigen in die 3. Sitzreihe darauf, dass der mittlere Gurt nicht einhakt.

Mit Einzelsitzen

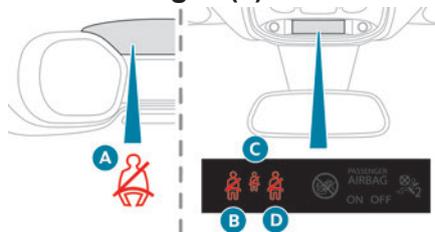


Allure, Business VIP



Diese sind mit Dreipunktgurten ausgestattet, die jeweils über eine Führung und einen Gurtaufroller an der Rückenlehne verfügen.

Kontrollleuchten für den/die Sicherheitsgurt(e)



A. Kontrollleuchte für nicht angelegte/gelöste Sicherheitsgurte vorne

- B.** Kontrollleuchte für nicht angelegten/gelösten Sicherheitsgurt links
- C.** Kontrollleuchte für nicht angelegten/gelösten Sicherheitsgurt, mittlerer Sitz (falls Ihr Fahrzeug mit einer vorderen Sitzbank mit zwei Plätzen ausgerüstet ist).
- D.** Kontrollleuchte für nicht angelegten/gelösten Sicherheitsgurt rechts (falls Ihr Fahrzeug mit einer vorderen Sitzbank mit Einzelsitzen ausgerüstet ist).
Kontrollleuchte für nicht angelegten/gelösten Sicherheitsgurt rechts (falls Ihr Fahrzeug mit einer vorderen Sitzbank mit zwei Plätzen ausgerüstet ist).

Beim Einschalten der Zündung leuchtet(n) die Kontrollleuchte(n) auf, wenn der betreffende Sicherheitsgurt nicht angelegt bzw. gelöst wurde. Ab ca. 20 km/h blinkt/blinken die Kontrollleuchte(n) für zwei Minuten in Verbindung mit einem akustischen Signal. Nach Ablauf der zwei Minuten bleibt/bleiben die Kontrollleuchte(n) so lange eingeschaltet, bis der Fahrer oder der Beifahrer den Sicherheitsgurt angelegt hat.

Hinweise

! Der Fahrer muss sich vor der Fahrt vergewissern, dass die Insassen die

Sicherheitsgurte richtig benutzen und alle ordnungsgemäß angeschnallt sind.
Egal wo Sie im Fahrzeug sitzen, Sie müssen den Sicherheitsgurt immer anlegen, auch für kurze Strecken.

Vertauschen Sie die Gurtschlösser nicht, sie würden in diesem Fall ihre Schutzfunktion nicht voll erfüllen.

Um die ordnungsgemäße Funktion der Gurtschlösser sicherzustellen, stellen Sie vor dem Anlegen sicher, dass keine Fremdkörper (wie z. B. eine Münze) vorhanden sind.

Vergewissern Sie sich vor und nach dem Gebrauch, dass der Gurt richtig aufgerollt ist. Vergewissern Sie sich nach dem Umklappen oder Verschieben eines Sitzes oder einer Rückbank, dass der Sicherheitsgurt richtig positioniert und aufgerollt ist.

! Anlegen des Sicherheitsgurts

Der Beckengurt muss so tief wie möglich am Becken anliegen.

Der Schultergurt muss über die Schulter verlaufen, und zwar so, dass er nicht am Hals anliegt.

Vorne kann die Anpassung der Sitzhöhe möglicherweise notwendig sein, um die Einstellung der Position des Sicherheitsgurts vorzunehmen.

Ein Sicherheitsgurt kann nur wirksamen Schutz bieten, wenn:

- er so fest wie möglich am Körper anliegt,

- Sie ihn in einer gleichmäßigen Bewegung vorziehen und darauf achten, dass er sich nicht verdreht,
- nur eine einzige Person damit angeschnallt ist,
- er keine Schnittspuren aufweist und nicht ausgefranst ist,
- er nicht ausgetauscht, umgebaut oder verändert wurde, wodurch seine Funktionstüchtigkeit beeinträchtigt wird.

! Empfehlungen für die Beförderung von Kindern

Benutzen Sie einen geeigneten Kindersitz für Kinder unter 12 Jahren oder einer Körpergröße unter 1,50 m.

Schnallen Sie niemals mehrere Kinder mit einem einzigen Gurt an.

Halten Sie während der Fahrt kein Kind auf dem Schoß.

Für weitere Informationen zu den **Kindersitzen** siehe entsprechende Rubrik.

! Inspektion

Wenden Sie sich aufgrund der geltenden Sicherheitsvorschriften für alle Arbeiten an den Sicherheitsgurten Ihres Fahrzeugs an eine qualifizierte Fachwerkstatt, die über die Kompetenz und das geeignete Material verfügt – dies ist bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes sichergestellt.

Lassen Sie die Sicherheitsgurte in regelmäßigen Abständen durch einen Vertreter des

PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen, vor allem wenn sie Beschädigungsspuren aufweisen.
Reinigen Sie die Gurte mit Seifenwasser oder einem bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes erhältlichen Textilreiniger.

Airbags

Allgemeines

Das System dient dazu, die Fahrzeuginsassen auf den Vordersitzen und den Seitensitzen hinten bei einem starken Aufprall zu schützen. Die Airbags ergänzen die Wirkung der Sicherheitsgurte, die mit Gurtkraftbegrenzern ausgestattet sind.

Elektronische Sensoren registrieren und analysieren die frontalen oder seitlichen Aufprallkräfte in den Aufprallerfassungsbereichen:

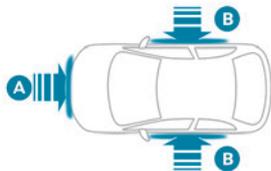
- Bei einem starken Aufprall entfalten sich die Airbags sofort, um die Fahrzeuginsassen besser zu schützen. Unmittelbar nach dem Aufprall entweicht das Gas schnell aus den Airbags, damit die Sicht nicht beeinträchtigt wird oder die Insassen das Fahrzeug verlassen können.
- Es ist möglich, dass die Airbags bei einem leichten Aufprall, einem Heckaufprall sowie bei bestimmten Überschlagunfällen nicht ausgelöst werden. In diesen Fällen sind die Insassen des Fahrzeugs durch die Sicherheitsgurte geschützt.

Die Heftigkeit des Aufpralls ist von der Art des Hindernisses und der Fahrzeuggeschwindigkeit zum Zeitpunkt des Aufpralls abhängig.

! Die Airbags funktionieren nicht bei ausgeschalteter Zündung.

Dieses System wird nur ein Mal ausgelöst. Sollte es zu einem zweiten Aufprall kommen (im Laufe desselben oder eines weiteren Unfalls), wird der Airbag nicht mehr ausgelöst.

Aufprallerfassungsbereiche

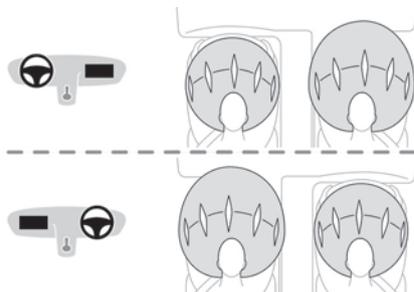


- A. Frontalaufprallbereich
- B. Seitenaufprallbereich

i Beim Auslösen eines bzw. der Airbags kann es durch die Aktivierung der Pyropatrone im System zu einem Knall und zu leichter Rauchentwicklung kommen. Der auftretende Rauch ist nicht giftig, kann jedoch bei empfindlichen Personen Reizungen hervorrufen. Der Knall beim Auslösen eines oder mehrerer Airbags kann für einen kurzen Zeitraum zu einer

leichten Beeinträchtigung des Hörvermögens führen.

Front-Airbags

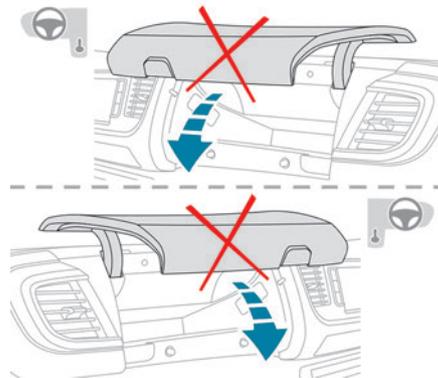


Dieses System schützt bei einem starken Frontalaufprall Fahrer und Beifahrer und vermindert die Verletzungsgefahr im Kopf- und Brustbereich. Auf der Fahrerseite ist der Airbag in der Mitte des Lenkrads eingebaut, auf der Beifahrerseite im Armaturenbrett oberhalb des Handschuhfachs.

Auslösung

Die Airbags werden ausgelöst, mit Ausnahme des Beifahrer-Front-Airbags, wenn dieser deaktiviert ist,* bei einem starken Frontalaufprall, der auf den gesamten Frontalaufprallbereich **A** oder einen Teil desselben wirkt. Der Front-Airbag entfaltet sich zwischen Brust- und Kopfbereich des vorderen Fahrzeuginsassen und

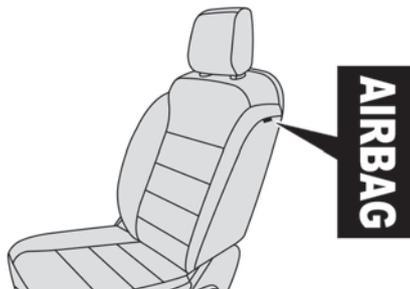
dem Lenkrad auf der Fahrerseite und zwischen Kopf- und Brustbereich und dem Armaturenbrett auf der Beifahrerseite, um die Schleuderbewegung nach vorn abzuschwächen.



! Lassen Sie während der Fahrt das Staufach geschlossen. Ansonsten könnte dies im Falle eines Unfalls oder eines abrupten Bremsvorgangs Verletzungen verursachen.

* Weitere Informationen zum Thema Deaktivieren des Beifahrer-Front-Airbags siehe entsprechenden Abschnitt.

Seiten-Airbags



Dieses System schützt bei einem starken Seitenaufprall Fahrer und Beifahrer und vermindert die Verletzungsgefahr im Brustbereich sowie zwischen Hüfte und Schulter.

Jeder Seiten-Airbag ist in das Sitzlehngestell an der Türseite integriert.

Auslösung

Bei einem starken Seitenaufprall, der auf den gesamten Seitenaufprallbereich oder einen Teil desselben senkrecht zur Fahrzeuglängsachse, in horizontaler Ebene und von außen in Richtung Innenraum wirkt, werden die Airbags einseitig ausgelöst.

Der Seiten-Airbag entfaltet sich zwischen Bauch und Kopf des Beifahrers und dem betreffenden Türinnenblech.

Kopf-Airbags (2. und 3. Reihe)



Active, Allure, Business VIP

Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, handelt es sich um ein System, das zum besseren Schutz der Insassen (außer auf den Mittelsitzen) bei einem starken seitlichen Aufprall beiträgt und die Verletzungsgefahr auf die Seite des Kopfes beschränken soll.

Jeder Kopf-Airbag ist in die Streben und den oberen Teil des Fahrzeuginnenraums eingelassen.

Auslösung

Bei einem starken Seitenaufprall, der auf den gesamten Seitenaufprallbereich oder einen Teil desselben senkrecht zur Fahrzeuglängsachse, in horizontaler Ebene und von außen in Richtung Innenraum wirkt, werden die Airbags einseitig ausgelöst.

Der Kopf-Airbag entfaltet sich zwischen dem vorderen oder hinteren Insassen und den Seitenscheiben.

Funktionsstörung



Im Fall einer Funktionsstörung leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument auf. Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das System überprüfen zu lassen.

Die Airbags werden bei einem starken Aufprall möglicherweise nicht ausgelöst.

! Bei einem leichten Aufprall oder Zusammenstoß an der Seite des Fahrzeugs oder beim Überschlagen des Fahrzeugs werden die Airbags möglicherweise nicht ausgelöst. Bei einem Heck- oder Frontalaufprall wird keiner der Seiten-Airbags ausgelöst.

Hinweise

! **Um die volle Schutzwirkung der Airbags zu gewährleisten, halten Sie bitte nachfolgende Sicherheitsvorschriften ein.**

Sitzen Sie normal und gerade.

Legen Sie den Sicherheitsgurt an und stellen Sie sicher, dass er richtig angelegt und gespannt ist. Achten Sie darauf, dass sich nichts zwischen den Insassen und den Airbags befindet (ein Kind, Haustier, Gegenstände usw.), kleben oder befestigen Sie nichts auf bzw. in der Nähe der Airbag-Austrittsstelle; dies könnte bei der Auslösung Verletzungen verursachen. Nehmen Sie niemals Änderungen an der Originalausstattung Ihres Fahrzeugs vor, insbesondere nicht in der direkten Umgebung der Airbags.

Selbst bei Einhaltung aller genannten Vorsichtsmaßnahmen kann die Gefahr von Verletzungen bzw. leichten Verbrennungen an Kopf, Oberkörper oder Armen beim Auslösen eines Airbags nicht ausgeschlossen werden. Der

Airbag füllt sich nahezu augenblicklich (innerhalb einiger Millisekunden) und entleert sich daraufhin ebenso schnell wieder, wobei die warmen Gase durch dafür vorgesehene Öffnungen entweichen. Lassen Sie die Airbag-Systeme nach einem Unfall oder bei Diebstahl des Fahrzeugs stets überprüfen.

Arbeiten an diesem System dürfen ausschließlich von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt vorgenommen werden

! Front-Airbags

Halten Sie das Lenkrad beim Fahren nicht an den Speichen und legen Sie die Hände nicht auf das Mittelteil des Lenkrads.

Legen Sie auf der Beifahrerseite die Füße nicht auf das Armaturenbrett.

Rauchen Sie nicht, da beim Entfalten der Airbags durch die Zigarette oder Pfeife Verbrennungen oder Verletzungen verursacht werden können. Ferner sollten Sie das Lenkrad niemals ausbauen, durchbohren oder heftigen Stößen aussetzen.

Befestigen oder kleben Sie nichts weder auf das Lenkrad noch auf das Armaturenbrett. Dies könnte beim Entfalten des Airbags Verletzungen verursachen.

! Seiten-Airbags

Ziehen Sie nur zugelassene Bezüge über die Sitze, die das Entfalten dieser Airbags nicht

beeinträchtigen. Für weitere Informationen zu den für Ihr Fahrzeug geeigneten Sitzbezügen wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes.

Befestigen Sie nichts an den Sitzrückenlehnen oder hängen dort etwas auf (Kleidung usw.), da dies beim Entfalten des Airbags zu Verletzungen am Brustkorb oder den Armen führen kann. Rücken Sie mit dem Oberkörper nicht näher an die Tür als nötig.

Die Vordertüren des Fahrzeugs enthalten Seitenaufprallsensoren.

Eine beschädigte Tür sowie jeglicher nicht sachgemäßer Eingriff (Modifizierung oder Reparatur) an den Vordertüren oder deren Innenverkleidung kann die Funktionsweise dieser Sensoren beeinträchtigen – Gefahr der Fehlfunktion der Seiten-Airbags!

Arbeiten an diesem System dürfen ausschließlich von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt vorgenommen werden



Active, Allure, Business VIP

! Kopf-Airbags

Bringen Sie nichts am Dachhimmel an bzw. hängen Sie nichts am Dachhimmel auf, da dies beim Entfalten des Kopf-Airbags zu Kopfverletzungen führen könnte.

Bauen Sie die am Dachhimmel montierten Haltegriffe nicht aus. Sie sind Teil der Befestigung der Kopf-Airbags.

Kindersitze

Die Gesetzgebung für den Transport von Kindern ist in jedem Land unterschiedlich. Bitte beachten Sie die Gesetzgebung Ihres Landes.

Um so sicher wie möglich mit Ihren Kindern zu reisen, sollten Sie folgende Vorschriften beachten:

- Gemäß den europäischen Bestimmungen müssen **alle Kinder unter 12 Jahren oder mit einer Körpergröße unter 1,5 m in zugelassenen, für ihr Gewicht geeigneten Kindersitzen** auf mit Sicherheitsgurt oder ISOFIX-Halterungen ausgerüsteten Plätzen befördert werden.
- **Laut Statistik sind die hinteren Plätze die sichersten für die Beförderung von Kindern.**
- **Kinder unter 9 kg müssen sowohl vorne als auch hinten grundsätzlich „entgegen der Fahrtrichtung“ befördert werden.**

Es wird empfohlen, Kinder auf den Rücksitzen des Fahrzeuges zu befördern:

- „entgegen der Fahrtrichtung“ bis 3 Jahre,
- „in Fahrtrichtung“ ab 3 Jahre.

! Stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt korrekt angelegt und festgezogen ist. Ist der Kindersitz mit einem Stützfuß ausgestattet, muss dieser fest auf dem Boden stehen.

! Ein falsch eingebauter Kindersitz beeinträchtigt den Schutz des Kindes bei einem Unfall.

Achten Sie darauf, dass sich kein Sicherheitsgurt oder Gurtschloss unter dem Kindersitz befindet, dies könnte ihn destabilisieren.

Schnallen Sie den Sicherheitsgurt bzw. die Gurte des Kindersitzes so fest, dass möglichst wenig Spielraum zwischen dem Körper des Kindes und dem Gurt besteht, und zwar auch auf kurzen Strecken.

Achten Sie beim Einbau des Kindersitzes mit dem Sicherheitsgurt darauf, dass dieser richtig über dem Kindersitz gespannt ist und der Kindersitz durch den Gurt fest auf dem Fahrzeugsitz gehalten wird. Wenn der Beifahrersitz einstellbar ist, schieben Sie ihn, falls erforderlich, nach vorne.

Entfernen Sie die Kopfstütze, bevor Sie einen Kindersitz mit Rückenlehne auf dem Beifahrersitz installieren.

Achten Sie darauf, dass die Kopfstütze sicher verstaut oder befestigt ist, damit sie bei einem heftigen Bremsmanöver nicht zu einem gefährlichen Geschoss wird. Bringen Sie die Kopfstütze wieder an, sobald Sie den Kindersitz entfernt haben.

! **Einbau einer Sitzerrhöhung**
Der Schultergurt muss über die Schulter des Kindes verlaufen, ohne den Hals zu berühren. Vergewissern Sie sich, dass der Bauchgurt des Sicherheitsgurtes über die Schenkel des Kindes verläuft.

Benutzen Sie eine Sitzerrhöhung mit Lehne, die mit einer Gurtführung in Schulterhöhe ausgestattet ist.

! **Zusätzlicher Schutz**
Um einem versehentlichen Öffnen der

hinteren Türen und Fenster vorzubeugen, benutzen Sie bitte die Kindersicherung.

Achten Sie ferner darauf, dass die hinteren Seitenfenster nie mehr als ein Drittel offen stehen.

Rüsten Sie die hinteren Seitenfenster mit Rollos aus, um Ihre Kleinkinder vor der Sonne zu schützen.

Lassen Sie sicherheitshalber:

- niemals ein Kind allein und unbeaufsichtigt in einem Fahrzeug zurück,
- Kinder oder Tiere nie bei geschlossenen Fenstern in einem Fahrzeug zurück, das in der Sonne steht,
- die Schlüssel nie in Reichweite von im Fahrzeug befindlichen Kindern.

Kindersitz hinten

2. Reihe



„In Fahrtrichtung“ oder „entgegen der Fahrtrichtung“



► Schieben Sie den Vordersitz des Fahrzeugs nach vorne, und richten Sie die Rückenlehne auf, sodass die Beine des Kindes im Kindersitz „in Fahrtrichtung“ oder der Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ nicht den Vordersitz des Fahrzeugs berühren.

► Vergewissern Sie sich, dass sich die Rückenlehne des „in Fahrtrichtung“ befindlichen Kindersitzes möglichst nahe an der Rückenlehne des Rücksitzes befindet und diesen möglichst berührt.

► Schieben Sie den Rücksitz ganz nach hinten, Rückenlehne hoch gestellt.

i Stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt korrekt festgezogen ist.

Ist der Kindersitz mit einem Stützfuß ausgestattet, muss dieser fest auf dem Boden stehen. Wenn nötig, den Vordersitz des Fahrzeugs entsprechend verstellen.

3. Reihe



Wenn ein Kindersitz auf einem Beifahrersitz in der dritten Sitzreihe eingebaut wird, müssen die Sitze in der zweiten Sitzreihe nach vorne geschoben werden und mit gerader Rückenlehne eingestellt werden, damit der Kindersitz und die Beine des Kindes die Sitze in der zweiten Sitzreihe nicht berühren.

Kindersitze vorne



► Stellen Sie den Beifahrersitz vorne in die **höchste** und **maximale Längsposition** mit **aufrecht gestellter Rückenlehne**.

„In Fahrtrichtung“



! Sie müssen den Beifahrer-Front-Airbag aktiviert lassen.

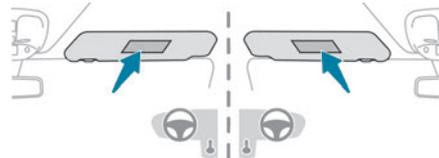
„Entgegen der Fahrtrichtung“



! Der Beifahrer-Front-Airbag muss deaktiviert werden, bevor ein Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung eingebaut wird. Andernfalls **könnte das Kind beim Entfalten des Airbags schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden**.



Warnhinweis - Beifahrer-Front-Airbag



Befolgen Sie die folgenden Anweisungen, die auch auf dem Warnhinweis auf beiden Seiten der Beifahrersonnenblende zu finden sind:

Montieren Sie auf einem Sitz mit **AKTIVIERTEM** Front-Airbag **NIEMALS** einen Kindersitz oder eine Babyschale entgegen der Fahrtrichtung, das Kind könnte schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.

Deaktivieren des Beifahrer-Front-Airbags

! Um die Sicherheit des Kindes zu gewährleisten, **MUSS** der Beifahrer-Front-Airbag deaktiviert werden, wenn ein Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ auf dem

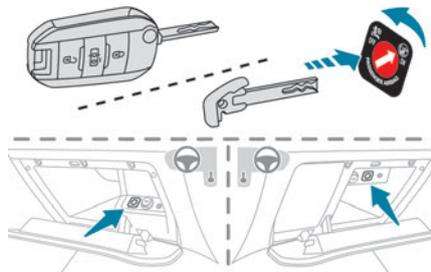
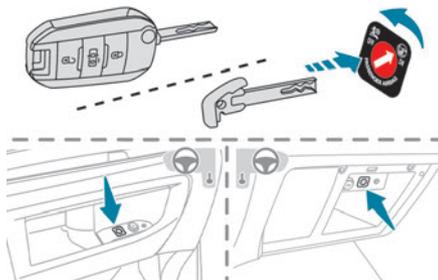
Beifahrersitz vorne eingebaut wird. Andernfalls könnte das Kind beim Entfallen des Airbags schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.

! Fahrzeuge ohne Deaktivierungs-/Reaktivierungsschalter

Der Einbau eines Kindersitzes „entgegen der Fahrtrichtung“ auf dem Beifahrersitz bzw. der Sitzbank ist ausdrücklich verboten. Bei Entfallen des Airbags besteht die Gefahr von schweren oder sogar tödlichen Verletzungen!

Deaktivierung/Reaktivierung des Beifahrer-Front-Airbags

Bei Fahrzeugen, die damit ausgestattet sind, befindet sich der Schalter im Handschuhfach.



Bei ausgeschalteter Zündung:

- ▶ Drehen Sie zum Deaktivieren des Airbags den Schlüssel im Schalter in die Stellung „OFF“.
- ▶ Zum Reaktivieren drehen Sie den Schlüssel in die Stellung „ON“.

Bei eingeschalteter Zündung:

 Diese Kontrollleuchte leuchtet ununterbrochen auf, um die Deaktivierung anzuzeigen.

Oder

 Diese Kontrollleuchte leuchtet etwa 1 Minute lang, um die Aktivierung anzuzeigen.

Empfohlene Kindersitze

Auswahl an Kindersitzen, die sich mit einem Dreipunktgurt befestigen lassen.

Klasse 0+: von der Geburt bis 13 kg



L1

„RÖMER Baby-Safe“

Wird „entgegen der Fahrtrichtung“ eingebaut.

Klasse 2 und 3: von 15 bis 36 kg



L5

„RÖMER KIDFIX 2R“

Kann an den ISOFIX-Halterungen des Fahrzeugs befestigt werden.

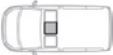
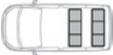
Das Kind wird mit dem Sicherheitsgurt angeschnallt.

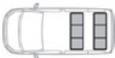
Für Kinder, die mehr als 25 kg wiegen, kann eine Version mit abnehmbarer Rückenlehne verwendet werden. Zum besseren Schutz sollten Sie jedoch für alle Kinder mit einem Gewicht von bis zu 36 kg eine Sitzerrhöhung mit Rückenlehne verwenden.

Einbau von Kindersitzen, die mit dem Sicherheitsgurt befestigt werden

Gemäß den europäischen Vorschriften gibt Ihnen die Tabelle Auskunft über die Möglichkeiten zum Einbau von Kindersitzen, die sich mit einem Sicherheitsgurt befestigen lassen und als Universalsitze (a) für das jeweilige Gewicht des Kindes und den jeweiligen Platz im Fahrzeug zugelassen sind.

		Gewicht des Kindes/Richtalter			
		Unter 13 kg (Gruppe 0 (b) und 0+) Bis ca. 1 Jahr	9 bis 18 kg (Gruppe 1) 1 bis ca. 3 Jahre	15 bis 25 kg (Gruppe 2) 3 bis ca. 6 Jahre	22 bis 36 kg (Gruppe 3) 6 bis ca. 10 Jahre
Sitze					
Fahrerhaus/Reihe 1 (c) (f)					
	Einzelsitz, Beifahrersitz				U
	Sitzbank, Seitenplatz				U
	Sitzbank, mittlerer Platz				X
Reihe 2 (d) (Feste und umklappbare Sitzbank)					
	Rücksitze				U

Combi 		Gewicht des Kindes/Richtalter			
Sitze		Unter 13 kg (Gruppe 0 (b) und 0+) Bis ca. 1 Jahr	9 bis 18 kg (Gruppe 1) 1 bis ca. 3 Jahre	15 bis 25 kg (Gruppe 2) 3 bis ca. 6 Jahre	22 bis 36 kg (Gruppe 3) 6 bis ca. 10 Jahre
Reihe 1 (c)					
	Einzelsitz, Beifahrerplatz mit Beifahrer-Airbag deaktiviert „OFF“	UF			
	Einzelsitz, Beifahrerplatz mit Beifahrer-Airbag aktiviert „ON“	X	UF		
	Sitzbank, mittlerer Sitz mit Beifahrer-Airbag deaktiviert „OFF“ oder aktiviert „ON“	X			
	Sitzbank, Außensitz mit Beifahrer-Airbag deaktiviert „OFF“	UF			
	Sitzbank, Außensitz mit Beifahrer-Airbag aktiviert „ON“	X	UF		
Reihe 2 und 3					
	Rücksitze	U			

Business, Active 		Gewicht des Kindes/Richtalter			
Sitze		Unter 13 kg (Gruppe 0 (b) und 0+) Bis ca. 1 Jahr	9 bis 18 kg (Gruppe 1) 1 bis ca. 3 Jahre	15 bis 25 kg (Gruppe 2) 3 bis ca. 6 Jahre	22 bis 36 kg (Gruppe 3) 6 bis ca. 10 Jahre
Reihe 1 (c)					
	Beifahrersitz (elektrische Einstellung) mit Beifahrer-Airbag deaktiviert „OFF“	UF			
	Beifahrersitz (elektrische Einstellung) mit Beifahrer-Airbag aktiviert „ON“	X	U		
	Beifahrersitz (ohne Höhenverstellung) mit Beifahrer-Airbag deaktiviert „OFF“	UF			
	Beifahrersitz (ohne Höhenverstellung) mit Beifahrer-Airbag aktiviert „ON“	X	U		
Reihe 2 (d) und 3 (d)					
	Rücksitze	U			

Allure, Business VIP		Gewicht des Kindes/Richtalter			
					
Sitze		Unter 13 kg (Gruppe 0 (b) und 0+) Bis ca. 1 Jahr	9 bis 18 kg (Gruppe 1) 1 bis ca. 3 Jahre	15 bis 25 kg (Gruppe 2) 3 bis ca. 6 Jahre	22 bis 36 kg (Gruppe 3) 6 bis ca. 10 Jahre
Reihe 1 (c)					
	Beifahrersitz (elektrische Einstellung) mit Beifahrer-Airbag deaktiviert „OFF“	UF			
	Beifahrersitz (elektrische Einstellung) mit Beifahrer-Airbag aktiviert „ON“	X	U		
Reihe 2 (d) und 3 (d)					
	Seitenplätze	UF			
	Mittelplatz (e)	UF			

U: Geeigneter Platz für den Einbau eines als Universalsitz zugelassenen Kindersitzes „entgegen der Fahrtrichtung“ und/oder „in Fahrtrichtung“, der sich mit dem Sicherheitsgurt befestigen lässt.

UF: Geeigneter Platz für den Einbau eines als Universalsitz zugelassenen Kindersitzes „in Fahrtrichtung“, der sich mit dem Sicherheitsgurt befestigen lässt.

X: Platz nicht geeignet für den Einbau eines Kindersitzes der angegebenen Gewichtsklasse.

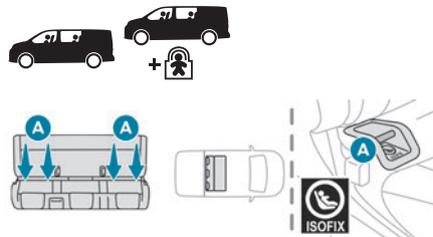
- (a) Universal-Kindersitz: Kindersitz, der in jedes Fahrzeug eingebaut und mit dem Sicherheitsgurt befestigt werden kann.
- (b) Gruppe 0: von der Geburt bis 10 kg. Babyschalen und „Auto“-Babyschalen dürfen nicht auf dem (den) Beifahrersitz(en) vorne oder auf einem Sitz in der 3. Sitzreihe eingebaut werden.
- (c) Erkundigen Sie sich nach der in Ihrem Land geltenden Gesetzgebung, bevor Sie Ihr Kind auf diesen Platz setzen.

- (d) Wenn ein Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ oder „in Fahrtrichtung“ auf einem Rücksitz eingebaut wird, schieben Sie den Vordersitz nach vorne, dann richten Sie die Rückenlehne auf, um ausreichend Platz für den Kindersitz und die Beine des Kindes zu lassen.

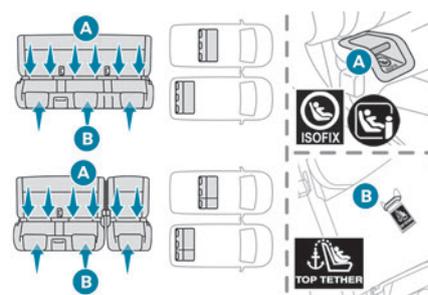
- (e) Der Sitz kann in der Mitte des Fahrzeugs eingebaut werden und versperrt die Seitenplätze.

- (f) Wenn ein Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ auf dem Beifahrersitz vorne eingebaut wird, muss der Beifahrer-Front-Airbag deaktiviert werden. Andernfalls könnte das Kind beim Entfalten des Airbags schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.

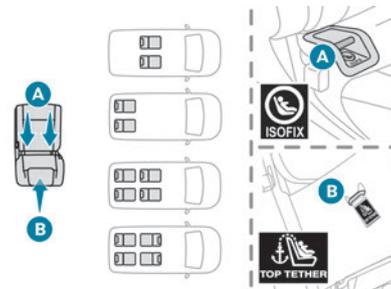
„ISOFIX“-Halterungen und i-Size



Combi, Business, Active



Allure, Business VIP



Für Ihr Fahrzeug gelten die aktuellen, gesetzlichen Bestimmungen für ISOFIX- und i-Size-Kindersitze. Sofern Ihr Fahrzeug entsprechend ausgerüstet ist, sind die vorschriftgemäßen ISOFIX- und i-Size-Halterungen durch Aufkleber kenntlich gemacht. An jedem Sitz sind drei Ösen angeordnet:

- Zwei vordere Ösen **A** zwischen Rückenlehne und Sitzfläche des Fahrzeugsitzes, durch „ISOFIX“ oder „i-Size“ gekennzeichnet,
- Falls Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, eine hintere Verankerung **B**, Top Tether genannt, die sich hinter dem Sitz befindet und der Befestigung des oberen Gurtes dient; sie ist mit „Top Tether“ gekennzeichnet.

Mit dem Top Tether kann der obere Gurt der hiermit ausgestatteten Kindersitze befestigt werden. Durch dieses System wird, im Fall eines Frontalaufpralls, eine Kippbewegung des Kindersitzes nach vorne begrenzt.

Mit dem ISOFIX- und i-Size-System lässt sich der Kindersitz sicher, stabil und schnell im Fahrzeug montieren.

Die ISOFIX- und i-Size-Kindersitze sind mit zwei Rastarmen ausgestattet, die sich leicht in die beiden Vorderösen **A** einklinken lassen.

Manche Kindersitze verfügen auch über einen oberen Gurt, der an der Verankerung **B** befestigt wird.

Um den Kindersitz am Top Tether zu befestigen:

- entfernen Sie die vordere Kopfstütze vor Einbau des Kindersitzes auf diesem Sitzplatz und verstauen Sie sie (setzen Sie die Kopfstütze wieder ein, sobald der Kindersitz entfernt worden ist),
- führen Sie den Gurt des Kindersitzes über die Rückenlehne des Sitzes und zentrieren Sie ihn zwischen den Öffnungen für die Kopfstützenstangen,
- die Halterung des oberen Gurts an der hinteren Verankerung **B** befestigen,
- ziehen Sie den oberen Gurt fest.

! Ein falsch im Fahrzeug eingebauter Kindersitz beeinträchtigt den Schutz des Kindes bei einem Unfall.
Befolgen Sie bitte strikt die Montageanweisungen, die in der mit dem Kindersitz gelieferten Montageanleitung zu finden sind.

i In der Übersicht der ISOFIX-Kindersitze finden Sie die verschiedenen

Einbaumöglichkeiten für ISOFIX-Kindersitze in Ihrem Fahrzeug.

Empfohlene ISOFIX-Kindersitze

i Lesen Sie auch die Einbauanweisungen des Kindersitzherstellers zum Ein- und Ausbau des Sitzes.

„RÖMER Baby-Safe mit ISOFIX-Basis“
(Größenklasse: E)

Klasse 0+: von der Geburt bis 13 kg



Wird „entgegen der Fahrtrichtung“ mithilfe einer ISOFIX-Basis, die an den Ösen **A** eingehängt wird, eingebaut.

Die Basis verfügt über einen höhenverstellbaren Stützfuß, der auf dem Fahrzeugboden aufliegt.

Dieser Kindersitz kann auch mithilfe eines Sicherheitsgurtes befestigt werden. In diesem Fall wird nur die Sitzschale verwendet und mit dem Dreipunktgurt am Fahrzeugsitz befestigt.

„RÖMER Duo Plus ISOFIX“
(Größenklasse: B1)

Klasse 1: 9 bis 18 kg



Nur für den Einbau „in Fahrtrichtung“ geeignet. Wird an den Ösen **A** sowie der Verankerung **B**, dem so genannten TOP TETHER, mithilfe eines oberen Gurtes eingehängt.

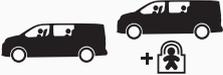
Die Sitzschale ist in 3 Positionen verstellbar: zum Sitzen, Zurücklehnen und Liegen.

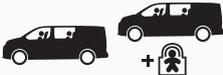
Dieser Kindersitz kann auch auf Sitzen genutzt werden, die nicht mit einer ISOFIX-Halterung ausgestattet sind. In diesem Fall muss der Kindersitz unbedingt mit dem Dreipunktgurt auf dem Sitz befestigt werden. Stellen Sie den Vordersitz des Fahrzeugs so ein, dass die Füße des Kindes die Rückenlehne nicht berühren.

Einbau von ISOFIX-Kindersitzen

Gemäß den europäischen Vorschriften gibt Ihnen diese Tabelle Auskunft über die Einbaumöglichkeiten von ISOFIX-Kindersitzen auf den mit ISOFIX-Halterungen ausgerüsteten Plätzen in Ihrem Fahrzeug.

Bei ISOFIX-Universal- und Halbuniversalkindersitzen ist die mit Buchstaben von **A** bis **G** bezeichnete ISOFIX-Größenklasse des Kindersitzes an der Seite des Kindersitzes neben dem ISOFIX-Logo angegeben.

	Gewicht des Kindes/Richtalter											
	Unter 10 kg (Gruppe 0) Bis ca. 6 Monate		Unter 10 kg (Gruppe 0) Unter 13 kg (Gruppe 0+) Bis ca. 1 Jahr			9 bis 18 kg (Gruppe 1) Von 1 bis ca. 3 Jahre						
Typ des ISOFIX-Kindersitzes	Babyschale (1)		entgegen der Fahrtrichtung			entgegen der Fahrtrichtung		in Fahrtrichtung				
	F	G	C	D	E	C	D	A	B	B1	B2	B3
ISOFIX-Größenklasse	Kein ISOFIX											
 <p>Beifahrer-Einzelsitz oder Sitzbank mit zwei Plätzen mit Beifahrer-Airbag deaktiviert „OFF“ oder aktiviert „ON“</p>												

		Gewicht des Kindes/Richtalter											
		Unter 10 kg (Gruppe 0) Bis ca. 6 Monate	Unter 10 kg (Gruppe 0) Unter 13 kg (Gruppe 0+) Bis ca. 1 Jahr			9 bis 18 kg (Gruppe 1) Von 1 bis ca. 3 Jahre							
Typ des ISOFIX-Kindersitzes		Babyschale (1)		entgegen der Fahrtrichtung			entgegen der Fahrtrichtung		in Fahrtrichtung				
		F	G	C	D	E	C	D	A	B	B1	B2	B3
Reihe 2 mit Sitzbank mit 2 Plätzen in Reihe 1													
	Seitenplätze	X					IUF			IUF*	X		
	Mittelsitz	Kein ISOFIX											
Reihe 2 mit Einzelsitzen in Reihe 1													
	Seitenplätze	IL	IL (6)	IL	IL (6)	IL	IUF			X			
	Mittelsitz	Kein ISOFIX											

* Nur feste Sitzbank

Combi 	Gewicht des Kindes/Richtalter												
	Unter 10 kg (Gruppe 0) Bis ca. 6 Monate		Unter 10 kg (Gruppe 0) Unter 13 kg (Gruppe 0+) Bis ca. 1 Jahr			9 bis 18 kg (Gruppe 1) Von 1 bis ca. 3 Jahre							
Typ des ISOFIX-Kindersitzes	Babyschale (1)		entgegen der Fahrtrichtung			entgegen der Fahrtrichtung		in Fahrtrichtung					
ISOFIX-Größenklasse	F	G	C	D	E	C	D	A	B	B1	B2	B3	
1. Reihe (a)													
	Kein ISOFIX Beifahrer-Einzelsitz oder Sitzbank mit zwei Plätzen mit Beifahrer-Airbag deaktiviert „OFF“ oder aktiviert „ON“												

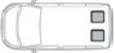
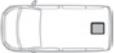
Combi 		Gewicht des Kindes/Richtalter										
		Unter 10 kg (Gruppe 0) Bis ca. 6 Monate		Unter 10 kg (Gruppe 0) Unter 13 kg (Gruppe 0+) Bis ca. 1 Jahr			9 bis 18 kg (Gruppe 1) Von 1 bis ca. 3 Jahre					
Typ des ISOFIX-Kindersitzes	Babyschale (1)	entgegen der Fahrtrichtung			entgegen der Fahrtrichtung		in Fahrtrichtung					
ISOFIX-Größenklasse	F	G	C	D	E	C	D	A	B	B1	B2	B3
2. Reihe												
	Seitenplätze und Mittelsitz (b)	X	IL (3)	IL (2)		IL	IL (2)		IUF, IL			
3. Reihe												
	Fest installierte einteilige Sitzbank, Seitenplätze und Mittelsitz (b)	X					IUF, IL				X	
	Sitz und feste Rückbank, Seitenplätze und Mittelsitz (b)	X					IUF, IL				X	

Business 	Gewicht des Kindes/Richtalter												
	Unter 10 kg (Gruppe 0) Bis ca. 6 Monate		Unter 10 kg (Gruppe 0) Unter 13 kg (Gruppe 0+) Bis ca. 1 Jahr			9 bis 18 kg (Gruppe 1) Von 1 bis ca. 3 Jahre							
Typ des ISOFIX-Kindersitzes	Babyschale (1)		entgegen der Fahrrichtung			entgegen der Fahrrichtung		in Fahrrichtung					
ISOFIX-Größenklasse	F	G	C	D	E	C	D	A	B	B1	B2	B3	
1. Reihe (a)													
		Beifahrer-Einzelsitz oder Sitzbank mit zwei Plätzen mit Beifahrer-Airbag deaktiviert „OFF“ oder aktiviert „ON“											
Kein ISOFIX													

Business 		Gewicht des Kindes/Richtalter											
		Unter 10 kg (Gruppe 0) Bis ca. 6 Monate		Unter 10 kg (Gruppe 0) Unter 13 kg (Gruppe 0+) Bis ca. 1 Jahr			9 bis 18 kg (Gruppe 1) Von 1 bis ca. 3 Jahre						
Typ des ISOFIX-Kindersitzes		Babyschale (1)		entgegen der Fahrtrichtung			entgegen der Fahrtrichtung		in Fahrtrichtung				
ISOFIX-Größenklasse		F	G	C	D	E	C	D	A	B	B1	B2	B3
2. Reihe													
	Rücksitze	X	IL (1-3)	IL (2)		IL	IL (2)		IUF, IL				
3. Reihe													
	Fest installierte einteilige Sitzbank, Rücksitze	X					IUF, IL					X	
	Sitz und feste Rückbank, Rücksitze	X					IUF, IL					X	

Active 	Gewicht des Kindes/Richtalter												
	Unter 10 kg (Gruppe 0) Bis ca. 6 Monate		Unter 10 kg (Gruppe 0) Unter 13 kg (Gruppe 0+) Bis ca. 1 Jahr			9 bis 18 kg (Gruppe 1) Von 1 bis ca. 3 Jahre							
Typ des ISOFIX-Kindersitzes	Babyschale (1)		entgegen der Fahrtrichtung			entgegen der Fahrtrichtung		in Fahrtrichtung					
ISOFIX-Größenklasse	F	G	C	D	E	C	D	A	B	B1	B2	B3	
1. Reihe (a)													
	Beifahrersitz mit Beifahrer-Airbag deaktiviert „OFF“ oder aktiviert „ON“		Kein ISOFIX										
2. Reihe													
	Rücksitze		IL				IUF, IL						
3. Reihe													
	Rücksitze		IL (1-4)	X	IL (4)	X	IL (4)	IUF, IL				X	

Allure, Business VIP 		Gewicht des Kindes/Richtalter											
		Unter 10 kg (Gruppe 0) Bis ca. 6 Monate		Unter 10 kg (Gruppe 0) Unter 13 kg (Gruppe 0+) Bis ca. 1 Jahr			9 bis 18 kg (Gruppe 1) Von 1 bis ca. 3 Jahre						
Typ des ISOFIX-Kindersitzes		Babyschale (1)		entgegen der Fahrtrichtung			entgegen der Fahrtrichtung		in Fahrtrichtung				
ISOFIX-Größenklasse		F	G	C	D	E	C	D	A	B	B1	B2	B3
1. Reihe (a)													
 <p>Beifahrersitz mit Beifahrer-Airbag deaktiviert „OFF“ oder aktiviert „ON“</p>		Kein ISOFIX											
2. Reihe													
 <p>Sitz hinter dem Fahrer oder dem Beifahrer vorne</p>		X	IL (5)	IL	IL (5)	IL	IUF, IL			IUF, IL			
 <p>Mittelsitz (b)</p>		X	IL (5)	IL	IL (5)	IL	IUF, IL						
 <p>Rücksitze</p>		IL (1-5)		IL		IL		IUF, IL					

Allure, Business VIP 		Gewicht des Kindes/Richtalter												
		Unter 10 kg (Gruppe 0) Bis ca. 6 Monate		Unter 10 kg (Gruppe 0) Unter 13 kg (Gruppe 0+) Bis ca. 1 Jahr			9 bis 18 kg (Gruppe 1) Von 1 bis ca. 3 Jahre							
Typ des ISOFIX-Kindersitzes		Babyschale (1)		entgegen der Fahrrichtung			entgegen der Fahrrichtung		in Fahrrichtung					
ISOFIX-Größenklasse		F	G	C	D	E	C	D	A	B	B1	B2	B3	
3. Reihe														
	Seitenplätze	X		IL (4)		IL	IL (4)		IUF, IL					
	Mittelsitz (b)	X		IL (4)		IL	IL (4)		IUF, IL					
	Rücksitze	IL (1-4)		X	IL (4)		X	IL (4)	IUF, IL					X

IUF: Geeigneter Platz für den Einbau eines Isofix-Universalsitzes „in Fahrtrichtung“, der mit dem oberen Gurt befestigt wird.

IL: Geeigneter Platz für den Einbau eines Isofix-Halb-Universalsitzes, entweder:

- „entgegen der Fahrtrichtung“ mit oberem Gurt oder Stützfuß,
- „in Fahrtrichtung“ mit Stützfuß,
- eine Babyschale mit oberem Gurt oder Stützfuß.

X: Platz nicht geeignet für den Einbau eines ISOFIX-Kindersitzes oder einer Babyschale der angegebenen Gewichtsklasse.

(a) Erkundigen Sie sich nach der in Ihrem Land geltenden Gesetzgebung, bevor Sie Ihr Kind auf diesen Platz setzen.

(b) Der Sitz kann in der Mitte des Fahrzeugs eingebaut werden und versperrt die Seitenplätze.

i Wie der obere Gurt mit den **ISOFIX-Halterungen** befestigt wird, ist in der entsprechenden Rubrik nachzulesen.

(1) Beim Einbau einer Babyschale auf diesem Platz können eventuell ein oder mehrere Sitzplätze dieser Reihe nicht mehr benutzt werden.

(2) Einbau nur möglich hinter dem Fahrersitz.

(3) Einbau nur möglich hinter dem Fahrersitz mit Beifahrer-Einzelsitz.

(4) Der Sitz (Reihe 2) muss so eingestellt werden, dass es keinen Kontakt zwischen dem Kind in Reihe 3 und dem Sitz direkt davor gibt.

(5) Der Vordersitz muss so eingestellt werden, dass es keinen Kontakt zwischen dem Kind in Reihe 2 und dem Sitz direkt davor gibt.

(6) Der Vordersitz muss so eingestellt werden, dass es keinen Kontakt zwischen dem Kind in Reihe 2 und dem Sitz direkt davor gibt (der Vordersitz muss von der Mitte der Schiene um 2 Kerben nach vorne gestellt werden).

i-Size-Kindersitze

i-Size-Kindersitze verfügen über zwei Befestigungen, die an den beiden Verankerungen **A** befestigt werden.

Ferner verfügen die i-Size-Kindersitze über:

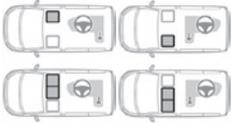
- einen oberen Gurt, der an der Verankerung **B** befestigt wird,
- oder einen mit der i-Size-Sitzposition kompatiblen Stützfuß, der auf dem Fahrzeugboden steht.

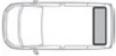
Dieser Stützfuß soll verhindern, dass der Kindersitz bei einer Kollision nach vorne kippt.

Weitere Informationen zu den **ISOFIX-Halterungen** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Übersicht für den Einbau von i-Size-Kindersitzen

Gemäß den neuen europäischen Vorschriften gibt Ihnen diese Tabelle Auskunft über die Möglichkeiten zum Einbau von i-Size-Kindersitzen auf den mit ISOFIX-Halterungen ausgerüsteten und für i-Size zugelassenen Plätzen des Fahrzeugs.

	Sitz		i-Size-Kindersitze
 <p>1. Reihe (a)</p>		Beifahrersitz mit Beifahrer-Airbag deaktiviert „OFF“ oder aktiviert „ON“	Kein i-Size
 <p>2. Reihe</p>	Mit Sitzbank mit zwei Plätzen in Reihe 1		
		Seitenplätze	Kein i-Size
		Mittelsitz	Kein i-Size
	Mit Einzelsitzen in Reihe 1		
	Seitenplätze	Kein i-Size	
	Mittelsitz	Kein i-Size	

	Sitz		i-Size-Kindersitze
Combi, Business, Active  2. Reihe	Mit Sitzbank mit zwei Plätzen in Reihe 1		
		Fest installierte einteilige Sitzbank, Seitenplätze und Mittelsitz (b)	i-UF
		Sitz und Sitzbank, Seitenplätze und Mittelsitz (b)	i-UF
	Mit Einzelsitzen in Reihe 1		
		Fest installierte einteilige Sitzbank, Seitenplätze und Mittelsitz (b)	i-U
		Sitz und Sitzbank, Seitenplätze und Mittelsitz (b)	i-U
Combi, Business, Active  3. Reihe		Fest installierte einteilige Sitzbank, Seitenplätze und Mittelsitz (b)	i-U (c)
		Sitz und Sitzbank, Seitenplätze und Mittelsitz (b)	i-U (c)
Allure, Business VIP  Reihe 2 und 3		Rücksitze mit Sitz und Sitzbank	i-U (c)
		Rücksitze mit 2 Einzelsitzen	i-UF (c, d) (Außer Gruppe 0)
		Rücksitze mit 1 Einzelsitz	i-UF (c, d) (Außer Gruppe 0)

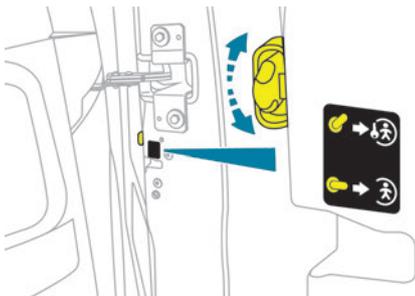
i-U: Geeignet für die i-Size-Rückhaltesysteme der Kategorie „Universal“, die „in Fahrtrichtung“ oder „entgegen der Fahrtrichtung“ eingebaut werden.

i-UF: Nur geeignet für die i-Size-Rückhaltesysteme der Kategorie „Universal“, die „in Fahrtrichtung“ eingebaut werden.

- (a) Erkundigen Sie sich nach der in Ihrem Land geltenden Gesetzgebung, bevor Sie Ihr Kind auf diesen Platz setzen.
- (b) Der Sitz kann in der Mitte des Fahrzeugs eingebaut werden und versperrt die Seitenplätze.
- (c) Der Sitz in der 2. Reihe kann nicht mehr benutzt werden, wenn ein i-Size-Kindersitz direkt dahinter eingebaut wird.
- (d) Installieren Sie ein i-Size-Rückhaltesystem nur, wenn die Kindersitze „in Fahrtrichtung“ eingebaut werden.

Mechanische Kindersicherung

Mechanismus, der das Öffnen der seitlichen Schiebetür mit dem Türgriff von innen verhindert.



Verriegeln/Entriegeln

- Drehen Sie den Hebel, der sich an der Kante der Seitentür befindet, nach **oben** zum **Verriegeln** oder nach **unten** zum **Entriegeln**.

Elektrische Kindersicherung



Sperrschalter, mit dem aus der Entfernung die Türgriffe der hinteren Türen (seitliche Schiebetür(en), Flügeltüren oder Heckklappe (je nach Ausführung)) blockiert werden, so dass ein Öffnen der Türen von innen unmöglich ist.



Diese Funktion verhindert das Öffnen der hinteren Türen mit den Türgriffen von innen und die Verwendung der hinteren elektrischen Fensterheber.

Aktivierung/Deaktivierung



- Drücken Sie bei eingeschalteter Zündung auf diese Taste, um die Kindersicherung zu aktivieren/deaktivieren.

Es wird eine Meldung angezeigt, um die Aktivierung/Deaktivierung der Kindersicherung zu bestätigen.

Bei aufleuchtender Kontrollleuchte ist die Kindersicherung aktiviert.

i Im Falle eines heftigen Aufpralls wird die elektrische Kindersicherung automatisch deaktiviert.

! Jeder davon abweichende Betriebszustand der Kontrollleuchte weist auf eine Funktionsstörung der elektrischen Kindersicherung hin.

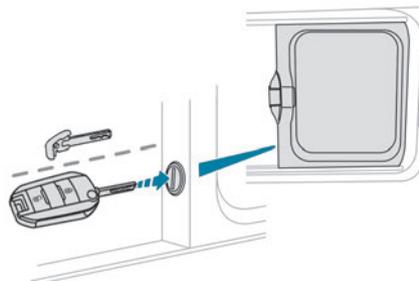
i Bei aktivierter Kindersicherung ist es nach wie vor möglich, die Türen von außen zu öffnen.

! Der Sperrschalter ist unabhängig von der Zentralverriegelung und ersetzt diese nicht. Überprüfen Sie den Betriebszustand der Kindersicherung bei jedem Einschalten der Zündung. Behalten Sie beim Aussteigen immer den Schlüssel bei sich, auch wenn Sie das Fahrzeug nur kurz verlassen. Bei einem starken Aufprall wird die elektrische Kindersicherung automatisch deaktiviert, damit die Insassen im Fond aussteigen können.

Kindersicherung an den hinteren Fenstern



Mit dieser Vorrichtung kann das Öffnen der hinteren Seitenfenster links und/oder rechts verhindert werden.



► Verriegeln/Entriegeln Sie das System mit dem Fernbedienungsschlüssel oder dem Notschlüssel für das Keyless-System.

Fahrempfehlungen

- ▶ Halten Sie sich grundsätzlich an die Straßenverkehrsordnung und fahren Sie stets umsichtig.
- ▶ Richten Sie Ihre Aufmerksamkeit auf Ihre Umgebung, und lassen Sie Ihre Hände am Lenkrad, um jederzeit auf jede Eventualität reagieren zu können.
- ▶ Bevorzugen Sie eine defensive Fahrweise, seien Sie auf das Bremsen vorausfahrender Fahrzeuge gefasst und halten Sie insbesondere bei schlechtem Wetter einen längeren Sicherheitsabstand ein.
- ▶ Halten Sie das Fahrzeug an, um Bedienungsschritte durchzuführen, die eine erhöhte Aufmerksamkeit erfordern (z. B. Einstellungen).
- ▶ Bei längeren Fahrten empfiehlt es sich, alle zwei Stunden eine Pause einzulegen.

Um die Langlebigkeit Ihres Fahrzeugs und Ihre Sicherheit zu garantieren, denken Sie daran, Ihr Fahrzeug unter Berücksichtigung bestimmter Maßnahmen, wie nachfolgend beschrieben, zu fahren:

Vorsichtig und mit geringer Geschwindigkeit manövrieren.

Manövrieren Sie vorsichtig.

Bevor Sie die Richtung ändern, vergewissern Sie sich, dass sich seitlich in mittlerer Höhe kein Hindernis befindet.

Bevor Sie rückwärts fahren, vergewissern Sie sich, dass sich besonders oben hinter Ihrem Fahrzeug kein Hindernis befindet.

Achten Sie bei der Montage von Leitern auf die Außenmaße.

Fahren Sie vorsichtig.

Fahren Sie Kurven vorsichtig an.

Fahren und bremsen Sie besonders bei nassen und vereisten Straßen vorausschauend, da der Bremsweg länger ist.

Achten Sie auf Seitenwind, der auf Ihr Fahrzeug einwirken kann.

Wartung

Die Reifen auf den auf dem Reifendruckaufkleber angegebenen Mindestdruck aufpumpen oder bei langen Fahrten sogar um 0,2 bis 0,3 bar mehr aufpumpen.

Wichtig!

! Lassen Sie den Motor niemals in geschlossenen Räumen ohne ausreichende Belüftung laufen.

Verbrennungsmotoren stoßen giftige Abgase wie Kohlenmonoxid aus. Es besteht Vergiftungs- und Lebensgefahr.

! Bei starken winterlichen Bedingungen (Temperaturen unter -23°C) muss der Motor vor dem Losfahren vier Minuten im Leerlauf betrieben werden, um ein ordnungsgemäßes Funktionieren und die Langlebigkeit der mechanischen Bauteile (Motor und Getriebe) zu gewährleisten.

! **Fahren Sie niemals mit angezogener Feststellbremse.** Gefahr der Überhitzung und der Beschädigung der Bremsanlage!

! **Das Fahrzeug niemals auf entflammablem Untergrund (z. B. trockenes Gras, Laub) parken oder mit laufendem Motor stehen lassen.** Die Auspuffanlage des Fahrzeugs ist sehr heiß, auch noch einige Minuten nach dem Ausschalten des Motors. Brandgefahr!

! **Fahren Sie niemals auf von Vegetation bedeckter Fahrbahn (z. B. hohes Gras, Laub, Ernten, Abfälle) wie einem Feld, einer mit Büschen bewachsenen Landstraße oder einem Rasenseitenstreifen.**

Die Vegetation könnte mit der Auspuffanlage des Fahrzeugs oder anderen Systemen in Kontakt kommen, die sehr heiß sind. Brandgefahr!

! Stellen Sie sicher, dass Sie keine Gegenstände im Fahrzeuginnenraum zurücklassen, die bei Sonneneinstrahlung wie eine Lupe wirken und einen Brand verursachen könnten. Es besteht Brandgefahr oder die Gefahr der Beschädigung von Oberflächen im Fahrzeug!

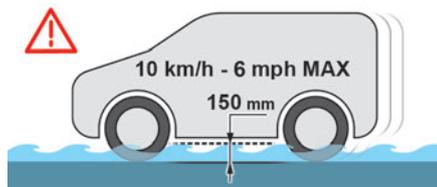
! **Lassen Sie ein Fahrzeug mit laufendem Motor niemals unbeaufsichtigt.** Wenn Sie Ihr Fahrzeug bei laufendem Motor verlassen müssen, ziehen Sie die Feststellbremse an und

schalten bzw. bringen Sie das Getriebe oder den Gangwahlschalter, je nach Ausführung, in den Leerlauf bzw. auf **N** oder **P**.

! Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück.

Auf überschwemmten Straßen

Es wird dringend empfohlen, nicht auf überschwemmten Straßen zu fahren, denn dies könnte den Motor, das Getriebe sowie die elektrischen Systeme Ihres Fahrzeugs stark beschädigen.



Wenn Sie unbedingt eine überschwemmte Fahrbahn befahren müssen:

- ▶ Versichern Sie sich, dass die Wassertiefe 15 cm nicht überschreitet. Bedenken Sie dabei auch die Wellenbildung durch die Bewegung anderer Verkehrsteilnehmer.
- ▶ Deaktivieren Sie die Funktion Stop & Start.
- ▶ Fahren Sie so langsam wie möglich, ohne den Motor abzuwürgen. Überschreiten Sie auf keinen Fall die Geschwindigkeit von 10 km/h.

- ▶ Halten Sie nicht an und schalten Sie den Motor nicht aus.
- Bremsen Sie beim Verlassen der überschwemmten Straße mehrmals hintereinander leicht ab, sobald es die Sicherheitsbedingungen erlauben, um die Brems Scheiben und Bremsklötze zu trocknen. Wenden Sie sich bei Zweifeln hinsichtlich des Zustands Ihres Fahrzeugs an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Geräusche (Electric)

Außen

Aufgrund des geräuscharmen Betriebs des Fahrzeugs ist besondere Aufmerksamkeit geboten. Der Fahrer muss beim Fahren stets die unmittelbare Umgebung des Fahrzeugs kontrollieren. Bis ca. 30 km/h warnt die Fußgängerhupe andere Verkehrsteilnehmer vor dem Fahrzeug.

i Kühlung der Antriebsbatterie

Der Lüfter schaltet sich beim Ladevorgang ein, um das Bordladegerät und die Antriebsbatterie zu kühlen.

Innen

Während des Betriebs können Sie die normalen individuellen Geräusche eines Elektrofahrzeugs hören, wie z.B.:

- das Relais der Antriebsbatterie während des Startvorgangs,
- die Vakuumpumpe beim Bremsen,

- die Reifen oder die Aerodynamik des Fahrzeugs während der Fahrt,
- Rüttel- oder Klopfgeräusche bei Berganfahrten.

Abschleppen

! Das Fahren mit Anhänger beansprucht das Zugfahrzeug in stärkerem Maße und erfordert besondere Aufmerksamkeit.

i Die maximal zulässige Anhängelast darf nicht überschritten werden.

In Höhenlagen: Die maximale Anhängelast muss pro 1.000 Meter um jeweils 10% reduziert werden. Die Luft verliert mit zunehmender Höhe an Dichte, wodurch sich die Motorleistung verringert.

! **Neues Fahrzeug:** Legen Sie mindestens eine Fahrstrecke von 1.000 km zurück, bevor Sie das erste Mal einen Anhänger ziehen.

i Lassen Sie den Motor bei hohen Außentemperaturen nach dem Anhalten zum Abkühlen 1 bis 2 Minuten lang im Stand laufen.

Vor dem Losfahren

Stützlast

- ▶ Verteilen Sie die Last im Anhänger so, dass sich die schwersten Gegenstände so nahe wie möglich

an der Achse befinden und die höchstzulässige Stützlast (am Auflagepunkt des Fahrzeugs) nicht überschritten wird.

Reifen

► Prüfen Sie den Reifendruck am Zugfahrzeug und Anhänger und beachten Sie die empfohlenen Reifendruckwerte.

Beleuchtung

► Überprüfen Sie die elektrische Signalanlage des Anhängers und die Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer des Fahrzeugs.

i Bei Verwendung einer Original PEUGEOT-Anhängerkupplung wird die Einparkhilfe hinten automatisch deaktiviert, um die Aktivierung des akustischen Signals zu vermeiden.

Während der Fahrt

Kühlung

Beim Ziehen eines Anhängers am Berg steigt die Kühflüssigkeittemperatur. Die maximal zulässige Anhängelast hängt vom Grad der Steigung und von der Außentemperatur ab. Die Kühlkapazität des Ventilators erhöht sich nicht mit der Motordrehzahl.

► Reduzieren Sie Geschwindigkeit und Drehzahl, um übermäßiges Aufheizen zu verhindern.

► Achten Sie ständig auf die Kühflüssigkeitstemperatur.



Halten Sie beim Aufleuchten dieser Kontrollleuchte und der

STOP-Kontrollleuchte an und stellen Sie den Motor schnellstmöglich ab.

Bremsen

Das Verwenden der Motorbremse wird empfohlen, um ein Überhitzen der Bremsen zu vermeiden. Beim Fahren mit Anhänger verlängert sich der Bremsweg.

Seitenwind

Denken Sie an die erhöhte Windempfindlichkeit Ihres Fahrzeugs.

Diebstahlsicherung

Elektronische Anlassperre

Die Fernbedienung enthält einen elektronischen Chip mit einem Sondercode. Beim Einschalten der Zündung muss der Code identifiziert werden, damit sich das Fahrzeug starten lässt.

Die elektronische Anlassperre blockiert einige Sekunden nach dem Ausschalten der Zündung das Steuersystem des Motors und verhindert bei einem Aufbruch des Fahrzeugs, dass dieses gestartet wird.



Bei einer Funktionsstörung leuchtet diese Kontrollleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung auf dem Bildschirm auf.

In diesem Fall startet Ihr Fahrzeug nicht. Wenden Sie sich schnellstmöglich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes.

Starten / Ausschalten des Motors

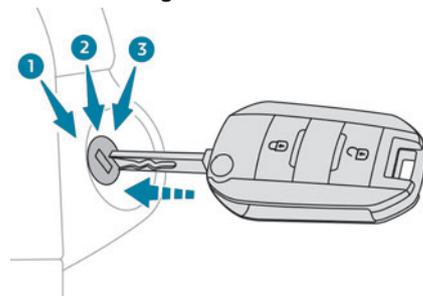
Starten



Die Feststellbremse muss angezogen sein.

- **Stellen Sie bei einem Schaltgetriebe** den Schalthebel in den Leerlauf, treten Sie das Kupplungspedal ganz durch und halten Sie es gedrückt, bis der Motor anspringt.
- Stellen Sie bei einem Automatikgetriebe das Gangwahrad auf **P** und treten Sie dann das Bremspedal.

Mit einfachem Schlüssel / Fernbedienungsschlüssel



1. Position **Stop**
2. Position **Zündung**
3. Position **Starten**

- ▶ Stecken Sie den Schlüssel in das Zündschloss. Das System identifiziert den Startcode.
- ▶ Lösen Sie die Lenksäule, indem Sie gleichzeitig das Lenkrad und den Schlüssel drehen.

i Es kann vorkommen, dass Sie mit Kraft das Lenkrad drehen müssen, um die Räder zu bewegen (zum Beispiel, wenn die Räder in Richtung Bordstein stehen).

- ▶ Drehen Sie den Schlüssel bis auf Position **2**, Zündung ein, um das Vorglühen der Zündkerzen des Motors zu aktivieren.



- ▶ Warten Sie, bis diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument erlischt, drehen Sie dann den Schlüssel zur Position **3**, ohne das Gaspedal zu betätigen, um den Anlasser zu betätigen, bis der Motor läuft. Lassen Sie den Schlüssel los, sobald der Motor läuft, damit er in die Position **2** zurückkehrt.

i Die Kontrollleuchte leuchtet nicht auf, wenn der Motor bereits warm ist. Bei bestimmten klimatischen Bedingungen wird empfohlen, diese Hinweise zu befolgen:

- Lassen Sie bei gemäßigten Temperaturen den Motor nicht im Stand warmlaufen, sondern starten Sie unverzüglich und fahren Sie mit moderater Drehzahl los.
- Bei winterlichen Bedingungen leuchtet die Vorglüh-Kontrollleuchte beim Einschalten der Zündung länger auf; warten Sie vor Anlassen des Motors das Erlöschen dieser Kontrollleuchte ab.

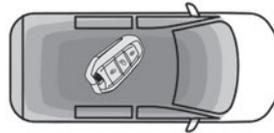
– Unter **strengen winterlichen Bedingungen** (bei Temperaturen unter -23°C) ist es erforderlich, vor dem Losfahren mit dem Fahrzeug, **den Motor 4 Minuten laufen zu lassen**, um das richtige Funktionieren und die Langlebigkeit der mechanischen Teile des Fahrzeugs (Motor und Getriebe) zu garantieren. Lassen Sie den Motor niemals in einem nicht ausreichend belüfteten Raum laufen: Verbrennungsmotoren stoßen giftige Abgase wie Kohlenmonoxid aus. Es besteht Vergiftungs- und Lebensgefahr.



Schalten Sie die Zündung aus, wenn der Motor nicht sofort startet.

Warten Sie einige Sekunden, bevor Sie den Motor erneut starten. Wenn der Motor nach einigen Versuchen immer noch nicht startet, versuchen Sie es nicht weiter: es besteht die Gefahr, Anlasser und Motor zu beschädigen.

Mit dem Keyless-System-System



- ▶ Legen Sie die Fernbedienung im Fahrzeuginnenraum in den Erkennungsbereich.
- ▶ Drücken Sie die Taste „**START/STOP**“.



Die Lenksäule wird entriegelt und der Motor startet fast unverzüglich.

i Die Kontrollleuchte leuchtet nicht auf, wenn der Motor bereits warm ist. Bei bestimmten klimatischen Bedingungen wird empfohlen, diese Hinweise zu befolgen:

- Lassen Sie bei gemäßigten Temperaturen den Motor nicht im Stand warmlaufen, sondern starten Sie unverzüglich und fahren Sie mit moderater Drehzahl los.
- Bei winterlichen Bedingungen, beim Einschalten der Zündung, leuchtet die Vorglüh-Kontrollleuchte länger. Warten Sie, bis die Kontrollleuchte erlischt, bevor Sie den Motor starten.
- Unter **strengen winterlichen Bedingungen** (bei Temperaturen unter -23°C) ist es erforderlich, vor dem Losfahren mit dem Fahrzeug, **den Motor 4 Minuten laufen zu lassen**, um das richtige Funktionieren und die Langlebigkeit der mechanischen Teile des Fahrzeugs (Motor und Getriebe) zu garantieren. Lassen Sie den Motor niemals in einem nicht ausreichend belüfteten Raum laufen: Verbrennungsmotoren stoßen giftige Abgase wie Kohlenmonoxid aus. Es besteht Vergiftungs- und Lebensgefahr.



Dieselfahrzeuge starten bei Minustemperaturen erst, wenn die

Vorglüh-Kontrollleuchte erloschen ist.

Wenn diese Kontrollleuchte nach Drücken auf die Taste „START/STOP“ aufleuchtet, müssen Sie das Brems- oder Kupplungspedal bis zum Erlöschen der Kontrollleuchte getreten halten und dürfen bis zum vollständigen Start des Motors nicht erneut auf die Taste „START/STOP“ drücken.

Die Fernbedienung des „Keyless-System“-Systems muss sich im Erkennungsbereich befinden.

Verlassen Sie niemals das Fahrzeug bei laufendem Motor wenn Sie die Fernbedienung bei sich tragen.

Wenn die Fernbedienung den Erkennungsbereich verlässt, erscheint eine Meldung.

Bringen Sie die Fernbedienung in den Bereich, um den Motor zu starten.

Wenn eine der Startbedingungen nicht erfüllt wird, erscheint eine Meldung auf dem Kombiinstrument. In bestimmten Fällen muss beim Drücken der Taste „START/STOP“ gleichzeitig das Lenkrad hin- und her bewegt werden, um die Entriegelung der Lenksäule zu unterstützen. Eine Meldung wird angezeigt.

Ausschalten

Mit einfachem Schlüssel / Fernbedienungsschlüssel

- ▶ Halten Sie das Fahrzeug an.
- ▶ Drehen Sie den Schlüssel nach rechts in Position **1 (Stop)**, ziehen Sie ihn dann aus der Zündung heraus.
- ▶ Um die Lenksäule zu verriegeln, bewegen Sie das Lenkrad, bis es blockiert.

Um das Entriegeln der Lenksäule zu erleichtern, wird empfohlen, vor Ausschalten des Motors, die Vorderreifen in einer Achse mit dem Fahrzeug zu stellen.

- ▶ Überprüfen Sie, dass die Feststellbremse richtig angezogen ist, insbesondere an einem Hang.

Schalten Sie die Zündung niemals vor dem endgültigen Stillstand des Fahrzeugs aus. Mit dem Ausschalten des Motors werden die Funktionen des Brems- sowie des Lenkassistenten ebenfalls ausgeschaltet: es besteht die Gefahr, die Kontrolle über das Fahrzeug zu verlieren.

Verlassen Sie aus Sicherheitsgründen das Fahrzeug niemals ohne die Fernbedienung, auch nicht für eine kurze Dauer.

Befestigen Sie keine schweren Gegenstände am Schlüssel oder an der

Fernbedienung, da sonst das Schlüsselblatt beschädigt werden kann.

Energiesparmodus

Nach dem Ausschalten des Motors (Position **1. Stop**) können Sie noch für maximal 30 Minuten Funktionen wie das Audio- und Telematiksystem, die Deckenleuchten oder das Abblendlicht usw. benutzen.

Weitere Informationen zum **Energiesparmodus** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Schlüssel in der Position "Einschalten der Zündung"

Beim Öffnen der Fahrertür wird eine Warnmeldung in Verbindung mit einem akustischen Signal angezeigt, um Sie darauf hinzuweisen, dass der Schlüssel sich immer noch im Zündschloss in der Position **1 (Stop)** befindet.

Wenn der Schlüssel in der Position **2 (Einschalten der Zündung)** stecken gelassen wurde, wird die Zündung nach einer Stunde automatisch abgeschaltet.

Zum Wiedereinschalten der Zündung drehen Sie den Schlüssel auf Position **1 (Stop)**, dann wieder auf Position **2 (Einschalten der Zündung)**.

Mit Keyless-System

- ▶ Halten Sie das Fahrzeug an.
 - ▶ Drücken Sie, während sich die Fernbedienung im Erkennungsbereich befindet, auf die Taste „**START/STOP**“.
- Der Motor wird ausgeschaltet und die Lenksäule gesperrt.

i Wenn das Fahrzeug nicht steht, schaltet sich der Motor nicht aus.

! Um jedes Blockieren des Pedalwerks zu vermeiden:

- Benutzen Sie nur Fußmatten, die auf die im Fahrzeug vorhandenen Befestigungen passen; diese Befestigungen müssen grundsätzlich verwendet werden,
- legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.

Die Verwendung einer nicht von PEUGEOT zugelassenen Fußmatte kann den Zugang zu den Pedalen behindern und den Betrieb des Geschwindigkeitsreglers/-begrenzers beeinträchtigen.

Die von PEUGEOT zugelassenen Fußmatten sind mit zwei Befestigungen unter dem Sitz ausgestattet.

Starten/Ausschalten des Elektromotors

Starten

Der Gangwahlschalter muss sich im Modus **P** befinden.

- ▶ Wenn Sie einen herkömmlichen Schlüssel oder einen Fernbedienungsschlüssel verwenden, treten Sie das Bremspedal und drehen Sie den Schlüssel in Position **3**, ohne das Gaspedal zu betätigen, bis der Motor läuft. Lassen Sie den Schlüssel los, sobald der Motor läuft, damit er in die Position **2** zurückkehrt.
 - ▶ Wenn Sie das Keyless-System verwenden, treten Sie das Bremspedal, und drücken Sie dann kurz die Taste „**START/STOP**“.
 - ▶ Nehmen Sie Ihren Fuß nicht vom Bremspedal, bis die Kontrollleuchte **READY** aufleuchtet und ein akustisches Signal ertönt, wodurch angegeben wird, dass das Fahrzeug fahrbereit ist.
 - ▶ Mit dem Fuß auf dem Bremspedal, wählen Sie Position **D** oder **R**.
 - ▶ Lassen Sie das Bremspedal langsam los und geben Sie Gas.
- Beim Starten leuchtet das Kombiinstrument auf und die Nadel der Leistungsanzeige wandert in die „Neutralstellung“. Die Lenksäule wird automatisch entriegelt (dabei kann ein Geräusch auftreten und eine Bewegung des Lenkrads wahrgenommen werden).

Ausschalten

- ▶ Wenn Sie einen herkömmlichen Schlüssel oder einen Fernbedienungsschlüssel verwenden, drehen Sie den Schlüssel vollständig, bis dieser sich in Position **1 (Stop)** befindet.
 - ▶ Wenn Sie das Keyless-System verwenden, drücken Sie auf die Taste „**START/STOP**“.
- Stellen Sie vor Verlassen des Fahrzeugs Folgendes sicher:
- Der Gangwahlschalter befindet sich im Modus **P**.
 - Die Kontrollleuchte **READY** ist aus.

i Der Gangwahlschalter wechselt automatisch in den Modus **P**, wenn der Motor ausgeschaltet wird oder wenn die Fahrertür geöffnet wird.

i Wenn die Fahrertür geöffnet wird und die erforderlichen Bedingungen für das Ausschalten nicht erfüllt sind, ertönt ein akustisches Signal in Verbindung mit der Anzeige einer Warmmeldung.

Sonderfall mit Keyless-System

Einschalten der Zündung ohne den Motor zu starten



Mit dem elektronischen Schlüssel für das „Keyless-System“ im Fahrzeuginnenraum kann durch Drücken der Taste „**START/STOP**“ und **ohne Betätigung der Pedale** die Zündung eingeschaltet werden.

- ▶ Drücken Sie die Taste erneut, um die Zündung auszuschalten und die Verriegelung des Fahrzeugs zu ermöglichen.

Notstart

An der Lenksäule ist ein Lesegerät für den Notstart angebracht, das ein Starten des Motors ermöglicht, wenn das System keinen Schlüssel im Erkennungsbereich erkennt oder wenn die Batterie des elektronischen Schlüssels leer ist.



- ▶ Halten Sie die Fernbedienung an das Lesegerät für den Notstart.
- ▶ Modelle **mit Schaltgetriebe**: Bringen Sie den Schalthebel in Leerlaufstellung und treten Sie das Kupplungspedal ganz durch.
- ▶ Stellen Sie bei einem **Automatikgetriebe oder Gangwahlschalter** den Wählhebel auf **P** und treten Sie dann das Bremspedal durch.
- ▶ Drücken Sie die Taste „**START/STOP**“. Der Motor wird gestartet.

Fernbedienung nicht erkannt

Wenn die Fernbedienung sich nicht mehr im Erkennungsbereich befindet, erscheint beim Schließen einer Tür oder bei dem Versuch, den Motor abzustellen, eine Meldung auf dem Kombiinstrument.

- ▶ Drücken Sie ca. 3 Sekunden lang die Taste „**START/STOP**“, um das Ausschalten des Motors zu bestätigen und wenden Sie sich dann an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Erzwungenes Ausschalten (auch Notausschaltung genannt)

Nur im Notfall darf der Motor bedingungslos abgestellt werden (selbst während der Fahrt).

- ▶ Drücken Sie dazu ca. 5 Sekunden lang die Taste „**START/STOP**“.

In diesem Fall blockiert die Lenksäule, sobald das Fahrzeug zum Stillstand kommt.

Modus „Key off“

Der Modus „**Key off**“ ermöglicht es Ihnen, das Fahrzeug zu verriegeln, während der Motor läuft, ohne dass der Schlüssel oder das Keyless-System sich im Fahrzeug befinden.

In diesem Modus können elektrische Verbraucher weiter betrieben werden, um den Wärmekomfort, die Fahrzeugsicherheit und den Betrieb der erforderlichen Fahrzeugsysteme zu gewährleisten.



- ▶ Um diesen Modus zu aktivieren bzw. zu deaktivieren, drücken Sie diese Taste (die Kontrollleuchte der Taste leuchtet, wenn der Modus aktiviert ist).

i Bei einem Elektromotor bleibt dieser Modus nach der Verriegelung des Fahrzeugs etwa 10 Minuten lang aktiviert.

Manuelle Feststellbremse

Anziehen

- ▶ Ziehen Sie mit dem Fuß auf der Bremse den Hebel der Feststellbremse an, damit das Fahrzeug nicht wegrollen kann.

Feststellbremse lösen auf ebenem Untergrund

- ▶ Ziehen Sie mit dem Fuß auf der Bremse leicht am Hebel der Feststellbremse, drücken Sie auf die Entriegelungstaste und drücken Sie den Hebel der Feststellbremse ganz nach unten.

(!) Ein Aufleuchten dieser Kontrollleuchte während der Fahrt, verbunden mit einem akustischen Signal und einer Meldung, weist darauf hin, dass die Feststellbremse noch angezogen ist oder nicht richtig gelöst wurde.

! Schlagen Sie bei beladenem Fahrzeug beim Parken am Berg oder bei starkem Gefälle die Räder zum Blockieren in Richtung Bordstein

ein und ziehen Sie danach die Feststellbremse an.

i Das Treten des Bremspedals erleichtert die Ver-/Entriegelung der manuellen Feststellbremse.

! Legen Sie bei einem Schaltgetriebe einen Gang ein, schalten Sie dann die Zündung aus.

! Stellen Sie bei einem Automatikgetriebe das Gangwahrad auf Position **P** ein, schalten Sie dann die Zündung aus.

Elektrische Feststellbremse

Im Automatikmodus wird von diesem System die elektrische Feststellbremse bei Ausschalten des Motors automatisch angezogen und wieder gelöst, wenn sich das Fahrzeug wieder in Bewegung setzt.



Jederzeit, bei laufendem Motor:

- ▶ Zum Anziehen der Feststellbremse kurz am Betätigungsschalter ziehen.
- ▶ Zum Lösen der Feststellbremse den Betätigungsschalter kurz herunterdrücken und dabei das Bremspedal durchtreten. Standardmäßig ist der Automatikmodus aktiviert. Die automatische Betätigung kann in bestimmten Situationen deaktiviert werden.

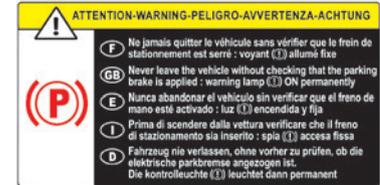
Kontrollleuchte

(P) Diese Kontrollleuchte leuchtet sowohl auf dem Kombiinstrument als auch am Betätigungsschalter auf als Bestätigung, dass die Feststellbremse angezogen wurde, in Verbindung mit der Anzeige der Meldung „**Feststellbremse angezogen**“.

Die Kontrollleuchte erlischt als Bestätigung, dass die Feststellbremse gelöst wurde, in Verbindung mit der Anzeige der Meldung „**Feststellbremse gelöst**“. Die Kontrollleuchte blinkt, wenn die Feststellbremse manuell angezogen oder gelöst werden soll.

- !** Bei einem Batteriedefekt funktioniert die elektrische Feststellbremse nicht.
- Bei einem Schaltgetriebe: Wenn die Feststellbremse nicht angezogen ist, blockieren Sie aus Sicherheitsgründen das Fahrzeug, indem Sie einen Gang einlegen.
- Bei einem Automatikgetriebe oder Gangwahlschalter: Wenn die Feststellbremse nicht angezogen ist, blockieren Sie aus Sicherheitsgründen das Fahrzeug, indem Sie

den mitgelieferten Unterlegkeil unter eines der Räder legen. Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.



! Stellen Sie vor Verlassen des Fahrzeugs sicher, dass die Feststellbremse angezogen ist: Die Kontrollleuchten für die Feststellbremse müssen auf dem Kombiinstrument und am Betätigungsschalter ununterbrochen leuchten. Bei nicht angezogener Feststellbremse ertönt ein akustisches Signal und bei Öffnen der Fahrertür wird eine Meldung angezeigt.

! Lassen Sie Kinder nicht allein im Fahrzeug zurück, da sie die Feststellbremse lösen könnten.

! **Beim Parken an starkem Gefälle, wenn Ihr Fahrzeug schwer beladen ist, oder im Anhängerbetrieb**

Schlagen Sie bei einem Schaltgetriebe die Räder zur Bordsteinkante hin ein und legen Sie einen Gang ein.

Schlagen Sie bei einem Automatikgetriebe oder Gangwahlschalter die Räder zur Bordsteinkante hin ein und wählen Sie Modus **P** aus. Im Anhängerbetrieb ist das Parken des Fahrzeugs an einem Gefälle unter 12% zulässig.

Manueller Betrieb

Manuelles Lösen

Bei eingeschalteter Zündung oder laufendem Motor:

- ▶ Betätigen Sie das Bremspedal.
- ▶ Drücken Sie den Betätigungsschalter kurz, während Sie das Bremspedal gedrückt halten.

i Wenn das Bremspedal nicht gedrückt wird, wird die Feststellbremse nicht gelöst und es erscheint eine Meldung.

Manuelles Anziehen

Bei stehendem Fahrzeug:

- ▶ Ziehen Sie kurz den Betätigungsschalter. Die Anforderung zum Anziehen der Feststellbremse wird durch ein Blinken der Kontrollleuchte am Betätigungsschalter bestätigt.

Automatikbetrieb

Automatisches Lösen

Vergewissern Sie sich zuerst, dass der Motor läuft und die Fahrentür verschlossen ist.

Die elektrische Feststellbremse wird automatisch und schrittweise gelöst, sobald das Fahrzeug in Bewegung gesetzt wird. Bei einem Schaltgetriebe

- ▶ Treten Sie das Kupplungspedal ganz durch, und legen Sie den 1. Gang oder den Rückwärtsgang ein.
- ▶ Treten Sie das Gaspedal und lassen Sie das Kupplungspedal los.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

- ▶ Treten Sie das Bremspedal.
- ▶ Stellen Sie die Gangwahl auf **D**, **M** oder **R**.
- ▶ Lassen Sie das Bremspedal los und treten Sie das Gaspedal.

Bei einem Gangwahlschalter

- ▶ Treten Sie das Bremspedal.
- ▶ Stellen Sie die Gangwahl auf **D**, **B** oder **R**.
- ▶ Lassen Sie das Bremspedal los und treten Sie das Gaspedal.

i Überprüfen Sie bei einem Automatikgetriebe oder Gangwahlschalter, ob die Vordertüren richtig geschlossen sind, wenn die Bremse nicht automatisch gelöst wird.

! Geben Sie im Stillstand bei laufendem Motor nicht unnötig Gas. Es besteht die Gefahr, dass sich die Feststellbremse löst.

Automatisches Anziehen

Bei Fahrzeugstillstand wird die Feststellbremse automatisch beim Ausschalten des Motors angezogen.

! Nach Abwürgen des Motors oder beim Übergang in den STOP-Modus bei Stop & Start wird die Feststellbremse nicht automatisch angezogen.

i Im Automatikmodus kann die Feststellbremse jederzeit mit dem Betätigungsschalter manuell angezogen oder gelöst werden.

Besondere Bedingungen

Blockieren des Fahrzeugs bei laufendem Motor

Um das Fahrzeug bei laufendem Motor zu blockieren, den Betätigungsschalter kurz anziehen.

Parken des Fahrzeugs mit gelöster Feststellbremse

! Bei großer Kälte (Frost) wird empfohlen, die Feststellbremse nicht anzuziehen.

i Bei Modellen mit Automatikgetriebe oder Gangwahlschalter wird der Modus **P** beim Ausschalten der Zündung automatisch eingelegt. Die Räder sind dann blockiert. Weitere Informationen zum **Freilaufmodus** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

i Wenn Sie bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe oder Gangwahlschalter

die Fahrertür öffnen, während sich das Getriebe im Modus **N** befindet, ertönt ein akustisches Signal und der Modus **P** wird eingelegt. Das akustische Signal verstummt, wenn die Fahrertür geschlossen wird.

Deaktivieren des Automatikbetriebs

In bestimmten Situationen wie bei extremer Kälte oder während des Anhängerbetriebs (Wohnwagen, Abschleppen) kann es erforderlich sein, den Automatikmodus des Systems zu deaktivieren.



- ▶ Starten Sie den Motor.
- ▶ Falls die Feststellbremse gelöst ist, ziehen Sie sie mit dem Betätigungsschalter an.
- ▶ Nehmen Sie den Fuß ganz vom Bremspedal.
- ▶ Halten Sie den Betätigungsschalter in Richtung Lösen der Feststellbremse zwischen 10 und höchstens 15 Sekunden gedrückt.
- ▶ Lassen Sie den Betätigungsschalter los.
- ▶ Halten Sie das Bremspedal gedrückt.

▶ Ziehen Sie 2 Sekunden lang den Betätigungsschalter in Richtung Anziehen der Feststellbremse.



Die Deaktivierung der automatischen Funktionen wird durch Aufleuchten dieser Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument bestätigt.

▶ Lassen Sie den Betätigungsschalter und das Bremspedal los.

Ab diesem Moment kann die Feststellbremse nur manuell mithilfe des Betätigungsschalters angezogen und gelöst werden.

▶ Wiederholen Sie dieses Verfahren zur Reaktivierung des Automatikbetriebs (wird durch Erlöschen der Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument bestätigt).

Notbremung

Wenn das Betätigen des Bremspedals kein effizientes Bremsen bewirkt oder in Ausnahmefällen (z. B. Unwohlsein des Fahrers, Fahrassistent), kann das Fahrzeug durch anhaltendes Ziehen am Betätigungsschalter der elektrischen Feststellbremse gebremst werden. Der Bremsvorgang wird fortgesetzt solange am Betätigungsschalter gezogen wird, und abgebrochen, wenn der Betätigungsschalter losgelassen wird.

Die Stabilität des Fahrzeuges wird bei einer Betätigung der Notbremung durch die Systeme ABS und DSC aufrecht erhalten.

Bei einer Funktionsstörung der Notbremung wird die Meldung „Fehler Feststellbremse“ auf dem Kombiinstrument angezeigt.



Bei einer durch Aufleuchten einer oder beider Kontrollleuchte/n angezeigten Funktionsstörung des ABS und DSC-Systems auf dem Kombiinstrument ist die Fahrzeugstabilität nicht mehr gewährleistet.

▶ Stellen Sie in diesem Fall die Fahrzeugstabilität durch aufeinanderfolgendes und wiederholtes Ziehen und Loslassen des Betätigungsschalters der elektrischen Feststellbremse bis zum Stillstand des Fahrzeuges sicher.

Berganfahrassistent

Dieses System sorgt dafür, dass für einen kurzen Moment (etwa 2 Sekunden lang) die Bremsen Ihres Fahrzeuges beim Anfahren am Berg angezogen bleiben, bis Sie vom Bremspedal auf das Gaspedal gewechselt haben.

Das System ist nur in folgenden Fällen aktiv:

- wenn das Fahrzeug stillsteht und Sie das Bremspedal treten,
- wenn bestimmte Steigungsbedingungen vorliegen,
- wenn die Fahrertür geschlossen ist.



Verlassen Sie das Fahrzeug nicht, während es vorübergehend durch den

Berganfahrassistenten gehalten wird.

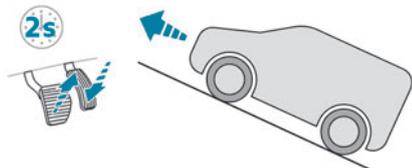
Wenn jemand bei laufendem Motor das Fahrzeug verlassen muss, ziehen Sie die Feststellbremse manuell an. Stellen Sie danach sicher, dass die Kontrollleuchte der Feststellbremse und die Kontrollleuchte **P** im Betätigungsschalter

der elektrischen Feststellbremse konstant aufleuchten.

! Der Berganfahrassistent kann nicht deaktiviert werden. Jedoch kann der Einsatz der Feststellbremse zum Immobilisieren des Fahrzeugs seine Funktion unterbrechen.

! Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Automatikgetriebe ausgestattet ist und Sie mit beladenem Fahrzeug an einem starken Gefälle (steigend oder abfallend) anfahren müssen, **treten Sie das Bremspedal**, wählen Sie die Position **D**, lösen Sie die Feststellbremse und lassen Sie dann das Bremspedal los.

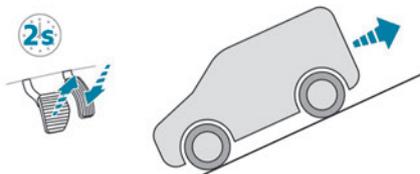
Funktionsweise



Bergauf wird das stehende Fahrzeug kurzzeitig angehalten, wenn das Bremspedal gelöst wird:

- Beim Schaltgetriebe, wenn der 1. Gang eingelegt oder der Schalthebel im Leerlauf steht.
- Beim Automatikgetriebe, wenn die Position **D** oder **M** ausgewählt ist.

– Wenn mit dem Gangwahlschalter **D** oder **B** ausgewählt ist.



Bergab wird das stehende Fahrzeug bei eingelegtem Rückwärtsgang kurzzeitig angehalten, wenn das Bremspedal gelöst wird.

Funktionsstörung



Bei einer Funktionsstörung leuchten diese Kontrollleuchten auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung auf.

Lassen Sie es von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

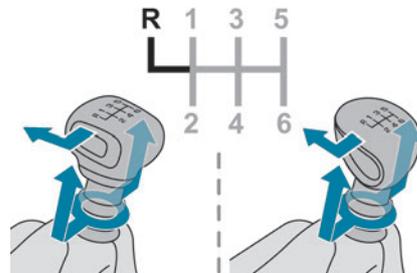
6-Gang-Schaltgetriebe

Einlegen des 5. oder 6. Gangs

► Bewegen Sie den Schalthebel vollständig nach rechts, um den 5. oder 6. Gang richtig einzulegen.

! Die Nichtbeachtung dieser Anweisung kann zu einer nachhaltigen Beschädigung des Getriebes führen (versehentliches Einlegen des 3. oder 4. Gangs).

Einlegen des Rückwärtsgangs



► Heben Sie den Ring unter dem Schalthebelknopf an und schieben Sie den Schalthebel nach links und dann nach vorn.

! Legen Sie den Rückwärtsgang nur ein, wenn das Fahrzeug steht und der Motor im Leerlauf dreht.

i Stellen Sie sicherheitshalber und damit der Motor leichter anspringt:

- den Schalthebel immer in den Leerlauf,
- drücken Sie das Kupplungspedal durch.

Gangwechselanzeige

(Je nach Motorisierung)
System, mit dessen Hilfe der Kraftstoffverbrauch gesenkt werden kann, indem eine Empfehlung für den am besten geeigneten Gang gegeben wird.

Funktionsweise

Je nach Fahrsituation und Fahrzeugausstattung kann Ihnen das System empfehlen, einen oder mehrere Gänge zu überspringen.

Schaltempfehlungen sollten nicht als verpflichtend angesehen werden. Vielmehr sollten die Straßenverhältnisse, die Verkehrsdichte bzw. die Sicherheit bei der Wahl des richtigen Gangs nach wie vor berücksichtigt werden. Der Fahrer entscheidet also, ob er den Empfehlungen des Systems nachkommt oder nicht.

Das System kann nicht deaktiviert werden.

N Bei bestimmten BlueHDi-Dieselsversionen mit Schaltgetriebe kann dieses System Ihnen vorschlagen, in den Leerlauf zu schalten (**N** erscheint auf dem Kombiinstrument), um unter bestimmten Fahrbedingungen den Übergang in den Standby-Modus (STOP-Modus des Stop & Start-Systems) zu bevorzugen.

i Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe ist das System nur im manuellen Betrieb aktiv.

4 Der Hinweis erscheint in Form eines Pfeils „nach oben“ oder „nach unten“ und dem vorgeschlagenen Gang auf dem Kombiinstrument.

i Das System passt seine Gangwahlempfehlungen je nach Fahrsituation (z. B. Steigung, Last) und Fahrweise des Fahrers (z. B. Leistungsanforderung, Beschleunigung, Bremsen) an.

Das System empfiehlt nie:

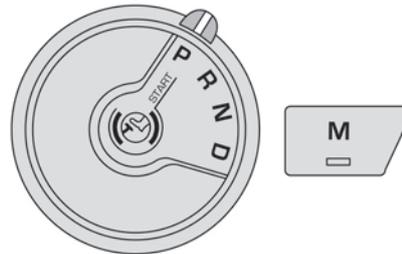
- den 1. Gang einzulegen.
- den Rückwärtsgang einzulegen.

Automatikgetriebe

Automatikgetriebe mit 6 oder 8 Stufen mit elektronischem Gangwechsel. Dieses Getriebe bietet auch einen Schaltbetrieb mit Gangwechsel mithilfe der Schaltwippen hinter dem Lenkrad.

Gangwählhebel

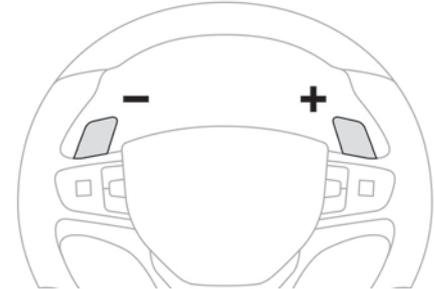
! Um das Gangwählhebel sicher zu betätigen, wird empfohlen, den Fuß auf dem Bremspedal zu lassen.



- P.** Parken
- R.** Rückwärtsgang
- N.** Leerlauf
- D.** Automatikbetrieb
- M.** Manueller Betrieb mit Stufenschaltung

i Die Position **N** kann bei Staus oder in Waschstraßen verwendet werden.

Bedienelemente am Lenkrad



► Ziehen Sie an der Schaltwippe rechts „+“, um hochzuschalten, oder an der Schaltwippe links „-“, um herunterzuschalten.

i Mit den Bedienelementen am Lenkrad ist es nicht möglich, den Leerlauf oder den Rückwärtsgang einzulegen bzw. vom Rückwärtsgang in einen anderen Gang zu wechseln.

Auf dem Kombiinstrument angezeigte Informationen



Wenn Sie den Gangwahlschalter verstellen oder auf die Taste **M** drücken, wird der entsprechende Gang angezeigt und die entsprechende Kontrollleuchte leuchtet auf dem Kombiinstrument auf.

Das Symbol „-“ erscheint, wenn ein Wert ungültig ist.



► Wenn die Meldung „**Betätigen Sie die Bremse**“ auf dem Kombiinstrument erscheint, müssen Sie das Bremspedal ganz durchtreten.

Fahrzeug starten



► Wählen Sie bei getretener Bremse die Position **P**.

► Starten Sie den Motor.

Wenn die Bedingungen nicht erfüllt werden, ertönt ein akustisches Signal in Verbindung mit einer Meldung auf dem Anzeigefeld des Kombiinstrumentes.

► Lösen Sie die Feststellbremse, sofern diese nicht auf Automatikmodus gestellt ist (mit elektrischer Feststellbremse).

► Wählen Sie Position **R**, **N** oder **D**.

! Wenn Sie mit beladenem Fahrzeug an einem starken Gefälle anfahren, **treten Sie das Bremspedal**, wählen Sie Position **D**, lösen Sie die Feststellbremse, sofern diese nicht auf Automatikmodus gestellt ist (mit elektrischer Feststellbremse) und lassen Sie dann das Bremspedal los.

► Lassen Sie das Bremspedal langsam los. Oder

► Beschleunigen Sie stufenweise, um die elektrische Feststellbremse zu lösen (wenn sie auf Automatikmodus gestellt ist).

Das Fahrzeug setzt sich sofort in Bewegung.

i Wenn **P** auf dem Kombiinstrument angezeigt wird, obwohl das Gangwahrad in einer anderen Position steht, stellen Sie das Gangwahrad wieder auf Position **P**, um starten zu können.

Wenn während der Fahrt versehentlich die Position **N** gewählt wird, nehmen Sie das Gas weg, bis der Motor die Leerlaufdrehzahl erreicht hat, und schalten Sie dann auf **D**, um zu beschleunigen.

! Wenn der Motor im Leerlauf dreht, Position **R**, **D** oder **M** ausgewählt ist und die Bremsen gelöst sind, setzt sich das Fahrzeug in Bewegung, auch wenn kein Gas gegeben wird. Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück.

Aus Sicherheitsgründen, verlassen Sie niemals das Fahrzeug ohne Ihren Schlüssel oder Fernbedienung, nicht einmal für eine kurze Dauer.

Ziehen Sie bei Wartungsarbeiten mit laufendem Motor die Feststellbremse an und wählen Sie die Position **P**.

! Versuchen Sie bei einem Automatikgetriebe niemals, den Motor durch Anschieben des Fahrzeugs zu starten.

Automatikbetrieb



► Wählen Sie für das **automatische** Schalten der Stufen die Position **D**.

Das Getriebe arbeitet nun im autoadaptiven Betrieb ohne Zutun des Fahrers. Es wählt automatisch den für den Fahrstil, das Straßenprofil und die Fahrzeugbelastung am besten geeigneten Gang.



► Zum maximalen Beschleunigen ohne Betätigung des Wählhebels treten Sie das Gaspedal ganz durch (Kick-down).

Hierbei schaltet das Getriebe automatisch zurück oder behält den eingelegten Gang bis zum Erreichen der maximal zulässigen Motordrehzahl bei.

Beim Bremsen schaltet das Getriebe automatisch herunter, um eine effiziente Motorbremse zu bieten. Wenn Sie den Fuß plötzlich vom Gaspedal nehmen, schaltet das Getriebe aus Sicherheitsgründen nicht in den höheren Gang.

! Wählen Sie niemals Position **N**, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist.
Wählen Sie niemals Position **P** oder **R**, solange das Fahrzeug nicht stillsteht.

Manuelle Schaltung der Gänge (vorübergehend)

Sie können vorübergehend die Kontrolle über die Gangwechsel mithilfe der Schaltwippen „+“ und „-“ am Lenkrad übernehmen. Wenn die Motordrehzahl dies zulässt, wird der Gangwechsel berücksichtigt. Dank dieser Funktion können Sie bestimmte Situationen wie Überholmanöver oder Annäherung an eine Kurve vorwegnehmen.
Wenn Sie die Schaltwippen für einige Sekunde nicht nutzen, wechselt das Getriebe automatisch wieder in den Automatikbetrieb.

Autonome Antriebsfunktion (Fahren ohne zu beschleunigen)

Diese Funktionalität ermöglicht es, das Fahrzeug bei niedrigen Geschwindigkeiten (Parkmanöver, Staus usw.) leichter zu handhaben.
Wenn sich das Fahrzeug bei gelöster Feststellbremse und auf der Position **D**, **M** oder **R** im Leerlauf befindet, **bewegt sich das Fahrzeug**, sobald Sie den Fuß vom Bremspedal nehmen (auch wenn das Gaspedal nicht betätigt wird).

! Verlassen Sie aus Sicherheitsgründen niemals das Fahrzeug bei laufendem Motor und abgeschlossenem Fahrzeug.

Manueller Betrieb

M ▶ Drücken Sie, während der Gangwahlschalter in Position **D** steht, die Taste **M**, um **stufenweise** in 6 oder 8 Gängen zu schalten.

Die Kontrollleuchte der Taste leuchtet.

▶ Betätigen Sie die Bedienelemente „+“ oder „-“ am Lenkrad.

M **M** erscheint in der Anzeige und auf dem Kombiinstrument erscheinen nacheinander die eingelegten Gänge.

▶ Sie können jederzeit wieder zum Automatikbetrieb zurückkehren, indem Sie erneut auf die Taste **M** drücken.

Die Kontrollleuchte der Taste erlischt.

i Bei manuellem Betrieb ist es nicht erforderlich, beim Schalten das Gaspedal loszulassen.

i Der Schaltbefehl wird nur ausgeführt, wenn Fahrzeuggeschwindigkeit und Motordrehzahl dies zulassen.

i Bei über- oder untertourigem Fahren blinkt der gewählte Gang für die Dauer einiger

Sekunden, danach wird der tatsächlich eingelegte Gang angezeigt.
Im Stand oder bei sehr geringem Tempo schaltet das Getriebe automatisch in den Gang **M1**.

i Um bei starkem Gefälle die Bremsen zu entlasten, verwenden Sie die Motorbremse zur Geschwindigkeitsverringern (schalten Sie herunter oder wählen Sie einen niedrigeren Gang).

Die Verwendung des Bremspedals über einen längeren Zeitraum kann die Bremsen überhitzen und diese dann beschädigen oder verursachen, dass die Bremsanlage nicht mehr funktioniert. Verwenden Sie die Bremsen nur, wenn dies notwendig ist, um die Geschwindigkeit zu verringern oder um das Fahrzeug anzuhalten.

i Bevorzugen Sie je nach Straßenbedingungen (z. B. Bergstraßen) den Schaltbetrieb.
Der Automatikbetrieb ist nicht immer geeignet; darüber hinaus kann im Automatikbetrieb die Motorbremse nicht genutzt werden.

Fehleranzeige im manuellen Betrieb

— Diese Anzeige erscheint, wenn ein Gang nicht richtig eingelegt ist (Gangwählrad zwischen zwei Schaltpositionen).

- Das Gangwahrad „richtig“ auf eine Position setzen.

Ausschalten des Fahrzeugs

Bevor Sie den Motor ausschalten, wählen Sie die Position **P** und ziehen Sie dann die Feststellbremse an, um das Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern, sofern diese nicht auf Automatikmodus gestellt ist (mit elektrischer Feststellbremse).

Stellen Sie sicher, dass der Modus **P** eingelegt ist und die elektrische Feststellbremse automatisch angezogen wurde. Ist dies nicht der Fall, ziehen Sie sie manuell an.

Die entsprechenden Kontrollleuchten für die Gangwahlstellung und den Betätigungsschalter der elektrischen Feststellbremse müssen aufleuchten, ebenso die Kontrollleuchten auf dem Kombiinstrument.

- Bei Einlegen der Position **P** kann ein Rucken des Fahrzeugs gespürt werden.

Wenn bei geöffneter Fahrertür oder ca. 45 Sekunden nach dem Ausschalten der Zündung die Gangwahl nicht auf **P** steht, wird ein akustisches Signal mit einer Meldung ausgegeben.

- Stellen Sie die Gangwahl auf **P**. Das Signal verstummt und die Meldung verschwindet.

! An einem starken Gefälle und mit beladenem Fahrzeug **treten Sie das Bremspedal**, wählen Sie Position **P**, ziehen Sie die Feststellbremse an, sofern diese nicht auf

Automatikmodus gestellt ist (mit elektrischer Feststellbremse) und lassen Sie dann das Bremspedal los.

! Achten Sie unter allen Umständen darauf, dass die Gangwahl auf Position **P** steht, bevor Sie das Fahrzeug verlassen.

Funktionsstörung

Bei eingeschalteter Zündung erscheint eine Meldung auf dem Kombiinstrument, die anzeigt, dass eine Funktionsstörung des Getriebes vorliegt.

In diesem Fall geht das Getriebe in den Notfallmodus und wird im 3. Gang verriegelt. Es kann ein deutlicher Ruck zu spüren sein (ohne Risiko für das Getriebe), wenn Sie von **P** zu **R** und von **N** zu **R** schalten.

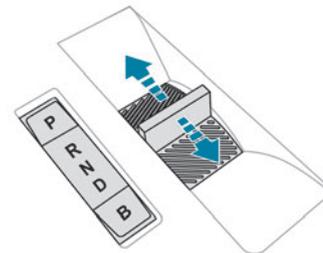
Fahren Sie nicht schneller als 100 km/h unter Beachtung der örtlichen Verkehrsvorschriften. Lassen Sie es von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

! Sie laufen Gefahr, das Getriebe zu beschädigen:

- wenn Sie das Gaspedal und das Bremspedal gleichzeitig betätigen,
- wenn Sie im Falle einer Funktionsstörung der Batterie die Gangwahl aus Position **P** in eine andere Position stellen.

! Versuchen Sie niemals durch Anschieben des Fahrzeugs mit Automatikgetriebe den Motor zu starten.

Gangwahlschalter (Elektrisch)



Beim Gangwahlschalter handelt es sich um einen Impuls-Wählhebel mit einer Bremsenergie-Rückgewinnung (Rekuperation). Der Gangwahlschalter ermöglicht die Antischlupfregelung entsprechend dem Fahrstil, dem Straßenprofil und der Beladung des Fahrzeugs. Bei aktivierter Rekuperation steuert er auch die Motorbremswirkung, wenn das Gaspedal wieder losgelassen wird.

P. Parken

Taste zum Parken des Fahrzeugs: die Vorderreifen sind blockiert (die Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen).

- R.** Reverse (Rückwärtsgang)
Zum Einlegen des Rückwärtsgangs, wenn Sie das Bremspedal treten.
- N.** Neutral (Leerlauf)
Zum Bewegen des Fahrzeugs bei ausgeschalteter Zündung und zum Ermöglichen des Freilaufmodus.
Weitere Informationen zum **Freilaufmodus** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.
- D.** Drive (automatischer Vorwärtsgang)
- B.** Bremsen (regeneratives Bremsen)
Regeneratives Bremsen (die Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen).

Auf dem Kombiinstrument angezeigte Informationen

Bei Einschalten der Zündung wird der Status des Gangwahlschalters auf dem Kombiinstrument angezeigt.

- P** : Park (Parkstellung)
- R** : Reverse (Rückwärtsgang)
- N** : Neutral (Leerlauf)
- D** : Drive (automatischer Vorwärtsgang)
- B** : Brake (Bremsen (regeneratives Bremsen aktiviert))

Funktionsweise

- Um den Gangwahlschalter zu betätigen, drücken Sie ihn - ggf. über den Widerstandspunkt hinaus - ein oder zwei Mal nach vorne (**N** oder **R**) oder nach hinten (**N** oder **D**).

Um von **P** nach **R** zu schalten (mit dem Fuß auf dem Bremspedal), können Sie den Schalter entweder zwei Mal nach vorne drücken, jedoch nicht über den Widerstandspunkt hinaus, oder, in einem Zug über den Widerstandspunkt hinaus nach vorne drücken.

Regeneratives Bremsen (Rekuperation)

Mit der Bremsfunktion und beim Verlangsamen

Die Bremsfunktion imitiert die Motorbremswirkung, wodurch das Fahrzeug ohne Betätigung der Bremse verlangsamt werden kann. Das Fahrzeug verlangsamt sich schneller, wenn der Fahrer das Gaspedal loslässt.

Die beim Loslassen des Gaspedals rückgewonnene Energie wird dann zum teilweisen Wiederaufladen der Antriebsbatterie eingesetzt, und somit wird die Reichweite des Fahrzeugs vergrößert.

! Die daraus resultierende Verlangsamung des Fahrzeugs führt nicht zum Aufleuchten der Bremsleuchten.

- Wenn Sie aus dem Modus **D** die Taste **B** drücken, wird die Funktion aktiviert bzw. deaktiviert (die Taste leuchtet auf, wenn die Funktion aktiviert ist).
- Anstelle von **D** wird auf dem Kombiinstrument **B** angezeigt.
- Der Status der Funktion wird beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

! In bestimmten Situationen (z. B. bei geladener Batterie, extremen Temperaturen) kann das regenerative Bremsen vorübergehend begrenzt und die Bremswirkung dadurch verringert sein.
Der Fahrer muss die Verkehrsbedingungen beobachten und immer bereit sein, das Bremspedal zu betätigen.

Mit dem Bremspedal

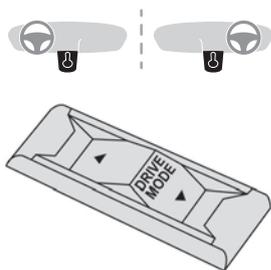
Wenn das Bremspedal betätigt wird, wird ein Teil der Energie vom intelligenten Bremssystem zurückgewonnen und zum Wiederaufladen der Antriebsbatterie verwendet.

Diese Energierückgewinnung reduziert ebenfalls die Verwendung der Bremsbeläge, wodurch deren Abnutzung verringert wird.

i Das Betätigen des Bremspedals kann vom Fahrer anders empfunden werden als bei einem Fahrzeug ohne Regeneratives Bremsen.

Fahrmodi (Electric)

Die Auswahl der Fahrmodi erfolgt über die folgende Steuerung:



► Durch Drücken der Betätigung werden die Modi auf dem Kombiinstrument und, je nach Version, auf dem Bildschirm mit 3D-Vernetzte Navigation angezeigt.

Beim Starten des Fahrzeugs kann kein Modus ausgewählt werden, bis die Kontrollleuchte **READY** angezeigt wird.

Wenn die Meldung verschwindet, ist der ausgewählte Modus aktiviert und wird weiterhin auf dem Kombiinstrument angezeigt (außer beim Modus **Normal**).

Bei jedem Einschalten der Zündung wird standardmäßig der Modus **Normal** ausgewählt.

Normal

So wird eine Optimierung der Reichweite und eine dynamische Leistung erreicht.

Um eine maximale Drehzahl und Leistung zu erreichen, treten Sie das Gaspedal ganz durch.

Eco

Optimiert den Energieverbrauch, indem die Leistung der Heizung und der Klimaanlage reduziert wird (jedoch ohne diese zu deaktivieren) und sowohl die Motordrehzahl als auch die Motorleistung begrenzt wird.

Power

Liefert die gleiche Fahrzeugleistung im vollbeladenen Zustand (zulässiges Gesamtgewicht) sowie im Modus Normal und im unbeladenem Zustand.

STOP & START

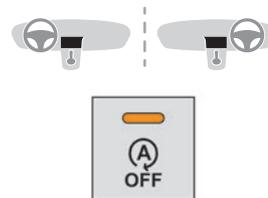
Die Stop & Start-Funktion versetzt den Motor während eines Stopps (an roten Ampeln, im Stau usw.) kurzzeitig in den Standby-Modus (STOP-Modus). Der Motor startet automatisch neu (START-Modus), sobald der Fahrer seine Absicht zum Losfahren signalisiert.

Die für den Stadtverkehr konzipierte Funktion soll den Kraftstoffverbrauch und die Abgasemissionen senken und den Geräuschpegel im Stand reduzieren.

Dies hat keine Auswirkung auf die Fahrzeugfunktionen, insbesondere das Bremsen.

Deaktivierung/Reaktivierung

Mit Audiosystem



► Drücken Sie diese Taste, um das System zu deaktivieren oder erneut zu aktivieren.

Die Kontrollleuchte **leuchtet auf**, wenn das System **deaktiviert** wird.

Mit Touchscreen

 Die Einstellungen werden über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs geändert.

! Wenn die Deaktivierung im STOP-Modus durchgeführt wurde, wird der Motor sofort wieder gestartet.

i Das System wird automatisch reaktiviert, wenn der Fahrer den Motor startet.

! **Fahrweise auf überschwemmten Straßen**
Bevor Sie sich in einen überschwemmten Bereich begeben, wird dringend empfohlen, das Stop & Start-System zu deaktivieren.

Für weitere Informationen zu **Fahrhinweisen**, insbesondere auf überschwemmter Fahrbahn, siehe entsprechenden Abschnitt.

Funktionsweise

Grundlegende Betriebsbedingungen

- Die Fahrertür muss geschlossen sein.
- Die seitliche Schiebetür muss geschlossen sein.
- Der Sicherheitsgurt des Fahrers muss angelegt sein.
- Die Batterie muss über eine ausreichende Ladung verfügen.
- Die Motortemperatur muss im Nennbetriebsbereich liegen.
- Die Außentemperatur muss zwischen 0°C und 35°C liegen.

Den Motor auf Standby schalten (STOP-Modus)

Der Motor schaltet automatisch auf Standby, sobald der Fahrer seine Absicht zum Anhalten signalisiert:

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe: bei einer Geschwindigkeit von weniger als 20 km/h oder bei stehendem Fahrzeug (je nach Motorisierung), wenn Sie den Schalthebel in den Leerlauf stellen und das Kupplungspedal loslassen.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe: wenn Sie das Bremspedal durchtreten oder bei stehendem Fahrzeug die Gangwahl in den Modus **N** stellen.

Zeitzähler

Die während der Fahrt im Standby-Modus verbrachte Zeit wird von einem Zeitzähler addiert. Bei jedem Einschalten der Zündung wird der Zeitzähler auf Null gestellt.

Besondere Bedingungen

Der Motor schaltet nicht in den Standby-Modus, wenn die Betriebsbedingungen nicht erfüllt sind, sowie in den folgenden Fällen:

- Es liegt eine starke Neigung vor (Steigung oder Gefälle).
- Das Fahrzeug hat seit dem letzten Starten (mit dem Schlüssel oder der Taste **START/STOP**) eine Geschwindigkeit von 10 km/h nicht überschritten.
- Der Motor muss laufen, um eine angenehme Temperatur im Fahrzeuginnenraum aufrechtzuerhalten.
- Das Beschlagfreihalten der Scheiben ist aktiviert.



In diesen Fällen blinkt diese Kontrollleuchte für einige Sekunden und erlischt dann.

I Nach dem Neustart des Motors wird der STOP-Modus erst aktiviert, wenn das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von 8 km/h erreicht hat.

I Während eines Parkvorgangs ist der Modus STOP für einige Sekunden nach Verlassen des Rückwärtsganges oder Drehen des Lenkrads deaktiviert.

Neustart des Motors (START-Modus)

Der Motor startet automatisch neu, sobald der Fahrer seine Absicht zum Losfahren signalisiert:

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe: Kupplung ganz durchgetreten.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:

- Gangwahl in Position **D** oder **M**: Bremspedal losgelassen.
- Gangwahl in Position **N**, Bremspedal losgelassen: Gangwahl auf Position **D** oder **M** gestellt.
- Gangwahl in Position **P**, Bremspedal getreten: Gangwahl auf Position **R**, **N**, **D** oder **M** gestellt.
- Beim Einlegen des Rückwärtsgangs.

Besondere Bedingungen

Der Motor startet automatisch, wenn die Betriebsbedingungen wieder erfüllt sind, sowie in den folgenden Fällen:

- Deaktivieren des Sport-Modus (je nach Ausstattung).
- Bei Fahrzeugen mit einem **Schaltgetriebe:** Die Fahrzeuggeschwindigkeit überschreitet 25 km/h oder 3 km/h (je nach Motorisierung).
- Bei einem **Automatikgetriebe:** Die Fahrzeuggeschwindigkeit überschreitet 3 km/h.



In diesen Fällen blinkt diese Kontrollleuchte für einige Sekunden und erlischt dann.

Funktionsstörungen

Je nach Ausstattung des Fahrzeuges:



Im Fall einer Funktionsstörung des Systems blinkt diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument.



Blinkt die Kontrollleuchte dieser Taste und erscheint eine Meldung in Verbindung mit einem akustischen Signal.

Lassen Sie es von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Das Fahrzeug ist im „STOP“-Modus.

Bei Auftreten eines Fehlers leuchten alle Kontrollleuchten des Kombiinstrumentes auf. Je nach Ausführung kann auch eine Warmmeldung angezeigt werden, um Sie aufzufordern, die Gangwahl auf Position **N** zu stellen und das Bremspedal zu betätigen.

► Schalten Sie die Zündung aus und dann den Motor mit dem Schlüssel oder über die Taste „**START/STOP**“ erneut ein.

! 12 V-Batterie

Das Stop & Start-System erfordert eine 12 V-Batterie mit spezieller Technologie und Eigenschaften.

Arbeiten an diesem System dürfen ausschließlich von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt vorgenommen werden

Reifendrucküberwachung

Dieses System warnt den Fahrer, wenn es einen Reifendruckabfall an einem oder mehreren Reifen erkennt.

Der Alarm wird während der Fahrt ausgelöst, nicht bei stehendem Fahrzeug.

Es vergleicht die von den Raddrehzahlsensoren gelieferten Informationen mit den **Referenzwerten, die nach jeder Neueinstellung des Reifendrucks oder nach einem Radwechsel neu initialisiert werden müssen.**

Dabei werden die zuletzt während der Anfrage zur Neuinitialisierung gespeicherten Werte berücksichtigt. Es ist daher wichtig, dass der Reifendruck während dieses Vorgangs korrekt ist. Dies liegt in der Verantwortung des Fahrers.

! Die Reifendrucküberwachung entbindet den Fahrer jedoch grundsätzlich nicht von seiner Aufmerksamkeitspflicht.

Das System ist kein Ersatz für die regelmäßige Prüfung des Reifendrucks (einschl. des Reifendrucks des Reserverads), insbesondere vor einer langen Fahrstrecke.

Fahren bei niedrigem Reifendruck, insbesondere bei erschwerten Fahrbedingungen (schwere Beladung, erhöhte Geschwindigkeit, lange Strecke):

- verschlechtert das Fahrverhalten.
- verlängert die Bremswege.
- bewirkt eine vorzeitige Abnutzung der Reifen.
- erhöht den Energieverbrauch.

i Die für das Fahrzeug festgelegten Reifendruckwerte stehen auf dem Reifendruck-Aufkleber. Zusätzliche Informationen zum Thema **Kenndaten** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

! Kontrolle des Reifendrucks

Der Reifendruck muss monatlich bei „kalten“ Reifen kontrolliert werden (Fahrzeug unbenutzt seit 1 Std. oder nach einer Strecke von weniger als 10 km, gefahren mit gemäßigter Geschwindigkeit). Andernfalls 0,3 bar zu den auf dem Aufkleber genannten Werten addieren.

i Schneeketten

Das System muss nach der Montage oder Demontage von Schneeketten nicht reinitialisiert werden.

i Reserverad

Das Stahlersatzrad hat keinen Reifendrucksensor.

Warnung niedriger Reifendruck



Dies wird durch das ununterbrochene Leuchten der Warnleuchte angezeigt, in Verbindung mit einem akustischen Signal und, je nach Ausstattung, der Anzeige einer Meldung.

- ▶ Reduzieren Sie sofort die Geschwindigkeit, vermeiden Sie Lenkmanöver und abruptes Bremsen.
- ▶ Halten Sie sofort an, sofern es die Verkehrsbedingungen erlauben.

! Der erkannte Reifendruckverlust führt nicht immer zu einer sichtbaren Verformung des Reifens. Begnügen Sie sich nicht nur mit einer Sichtprüfung.

- ▶ Wenn Sie einen Kompressor verwenden, z. B. den aus dem provisorischen Reifenpannenset, führen Sie eine Prüfung an den vier kalten Reifen durch.
- ▶ Wenn es nicht möglich ist, diese Kontrolle sofort durchzuführen, fahren Sie vorsichtig mit verringerter Geschwindigkeit.
- ▶ Bei einer Reifenpanne verwenden Sie das provisorische Reifenpannenset oder das Reserverad (je nach Ausstattung).

! Zu langsames Fahren gewährleistet möglicherweise keine optimale Überwachung. Bei plötzlichem Reifendruckverlust oder einer Reifenbeschädigung wird die Warnung nicht sofort ausgelöst. Dies liegt daran, dass die Analyse der von den Geschwindigkeitssensoren der Räder gelesenen Werte einige Minuten dauern kann.

Die Warnung kann sich bei Geschwindigkeiten unter 40 km/h oder bei einem sportlichen Fahrmodus verzögern.

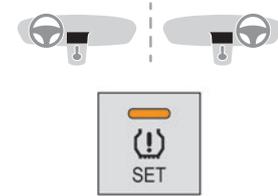
i Die Warnung bleibt bis zur Reinitialisierung des Systems bestehen.

Reinitialisieren

Nach jeder Anpassung des Reifendrucks an einem oder an mehreren Reifen sowie nach jedem Radwechsel muss das System reinitialisiert werden.

! Bevor Sie das System neu initialisieren, stellen Sie sicher, dass der Druck aller vier Reifen den Nutzungsbedingungen des Fahrzeugs angepasst ist und den auf dem Reifendruck-Aufkleber angegebenen Werten entspricht. Kontrollieren Sie den Druck der vier Reifen, bevor Sie die Reinitialisierung vornehmen. Das System weist zum Zeitpunkt der Reinitialisierung nicht auf einen falschen Reifendruck hin.

Mit Taste am Armaturenbrett



- ▶ Drücken Sie bei stehendem Fahrzeug 3 bis 10 Sekunden lang diese Taste und lassen Sie sie dann los. Ein akustisches Signal bestätigt die Reinitialisierung.

Ohne Taste am Armaturenbrett



Das System wird bei stehendem Fahrzeug über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs reinitialisiert.

Funktionsstörung



Im Fall einer Funktionsstörung leuchten diese Kontrollleuchten auf dem Kombiinstrument auf. In diesem Fall erfolgt keine Reifendrucküberwachung mehr. Lassen Sie es von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Fahrerassistenzsysteme und Einparkhilfen – Allgemeine Hinweise

I Fahrerassistenzsysteme und Einparkhilfen entbinden den Fahrer in keinem Fall von seiner Aufmerksamkeitspflicht.

Der Fahrer muss die Straßenverkehrsordnung einhalten und unter allen Umständen das Fahrzeug beherrschen. Er muss in der Lage sein, jederzeit wieder die Kontrolle über das Fahrzeug zu übernehmen. Der Fahrer muss die Geschwindigkeit an Witterungsbedingungen, Verkehrsdichte und Zustand der Straße anpassen.

Es obliegt dem Fahrer, die Verkehrsbedingungen ständig zu beobachten, die relativen Geschwindigkeiten und Abstände anderer Fahrzeuge einzuschätzen und auf deren Manöver vorbereitet zu sein, bevor der Fahrtrichtungsanzeiger gesetzt und die Spur gewechselt wird.

Die Systeme können die Grenzen der physikalischen Gesetze nicht außer Kraft setzen.

I Fahrerassistenzsysteme

Sie sollten beide Hände am Lenkrad haben, stets Innen- und Außenspiegel benutzen, die Füße stets in der Nähe der Pedale ruhen lassen und alle zwei Stunden eine Pause einlegen.

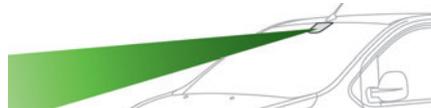
I Einparkhilfen

Der Fahrer muss vor und während des gesamten Manövers stets die Umgebung des Fahrzeugs kontrollieren und dabei insbesondere die Spiegel benutzen.

! Radar(e)

Die Funktion des Radars bzw. der Radare und der dazugehörigen Funktionen kann durch die Ansammlung von Schmutz (z. B. Schlamm, Eis), schlechte Witterungsbedingungen (z. B. starker Regen, Schnee), durch Aufkleber oder sonstige Gegenstände, die den Erfassungsbereich verdecken, oder im Falle einer Beschädigung der Stoßstange beeinträchtigt werden.

Bei Lackierung bzw. Nachlackierung der vorderen oder hinteren Stoßstange wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt. Bestimmte Lackarten können die Funktionsweise des Radars beeinträchtigen. Achten Sie darauf, dass die Erfassungsbereiche auf der vorderen und hinteren Stoßstange nicht durch Aufkleber oder sonstige Gegenstände verdeckt werden. Diese könnten den Betrieb des Systems negativ beeinträchtigen.



! Fahrerassistenz-Kamera

Diese Kamera und ihre zugehörigen Funktionen können beeinträchtigt oder funktionsunfähig werden, wenn die Windschutzscheibe vor der Kamera verschmutzt, beschlagen, vereist, zugeschneit, beschädigt oder durch einen Aufkleber verdeckt ist.

Entfernen Sie bei feuchter und kalter Witterung regelmäßig den Beschlag von der Windschutzscheibe.

Schlechte Sicht (z. B. ungenügende Straßenbeleuchtung, Starkregen, dichter Nebel, Schneefall), Blendung (z. B. Scheinwerfer eines entgegenkommenden Fahrzeugs, tief stehende Sonne, Spiegelungen auf nasser Fahrbahn, Ausfahren aus einem Tunnel, Abwechseln von Licht und Schatten) können ebenfalls die Erkennungsfunktion beeinträchtigen.

Wenden Sie sich im Falle eines Austauschs der Windschutzscheibe an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um die Kamera neu kalibrieren zu lassen. Andernfalls kann die Funktion der damit verbundenen Fahrerassistenzsysteme beeinträchtigt werden.

I Sonstige Kameras

Die von der Kamera oder den Kameras an den Touchscreen oder das Kombiinstrument gelieferten Bilder können durch das Terrain verformt werden.

Bei Vorhandensein von Schattenbereichen, Sonneneinstrahlung oder unzureichender

Beleuchtung kann sich das Bild verdunkeln und den Kontrast verringern.

Die Hindernisse können weiter entfernt erscheinen, als sie tatsächlich sind.

! Sensoren

Der Betrieb der Sensoren sowie der damit verbundenen Funktionen kann durch Störgeräusche z. B. durch laute Fahrzeuge und Maschinen (Lkw, Pressluftschlämmer), die Ansammlung von Schnee oder Laub auf der Fahrbahn oder beschädigte Stoßstangen und Spiegel beeinträchtigt werden.

Wenn beim Einlegen des Rückwärtsgangs ein akustisches Signal (langer Piepton) ertönt, deutet dies darauf hin, dass die Sensoren möglicherweise verschmutzt sind.

Ein Front- oder Heckaufprall des Fahrzeugs kann zu Störungen der Sensoreinstellung führen. Dies wird nicht immer vom System erfasst: Entfernungsmessungen können dadurch verfälscht werden.

Die Sensoren erkennen nicht systematisch Hindernisse, die zu niedrig (Bordsteine, Markierungsnägel usw.) oder zu schmal (Bäume, Pfosten, Drahtzäune usw.) sind.

Bestimmte Hindernisse im toten Winkel der Sensoren werden während des Manövers möglicherweise nicht bzw. nicht mehr erfasst.

Bestimmte Materialien (Stoffe) absorbieren Schallwellen: Fußgänger werden möglicherweise nicht erfasst.

i Wartung

Reinigen Sie Stoßstangen und Rückspiegel sowie das Objektiv der Kameras regelmäßig. Halten Sie bei der Hochdruckreinigung Ihres Fahrzeugs die Spritzdüse mindestens 30 cm von den Radarsensoren und Kameras entfernt.

! Fußmatten/Pedalauflagen

Die Verwendung von Fußmatten oder Pedalauflagen, die nicht von PEUGEOT zugelassen sind, kann die Funktionsweise des Geschwindigkeitsbegrenzers oder des Geschwindigkeitsreglers behindern.

Um ein Blockieren der Pedale zu vermeiden:

- vergewissern Sie sich, dass die Fußmatte richtig befestigt ist,
- legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.

i Maßeinheit der Geschwindigkeit

Vergewissern Sie sich, dass die auf dem Kombiinstrument angezeigte Maßeinheit für Geschwindigkeit (km/h oder mph) der Maßeinheit des Landes, in dem Sie unterwegs sind, entspricht.

Ist dies nicht der Fall, stellen Sie bei stehendem Fahrzeug die Geschwindigkeitsanzeige auf die Maßeinheit um, die in der jeweiligen Region Gültigkeit hat.

Wenden Sie sich bei Unklarheiten darüber an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Speicherung der Geschwindigkeiten

Mit dieser Funktion können Geschwindigkeitsstufen gespeichert werden, die zur Einstellung der folgenden zwei Systeme verwendet werden: Geschwindigkeitsbegrenzer (begrenzt die Fahrzeuggeschwindigkeit) und Geschwindigkeitsregler (vorgegebene Fahrzeuggeschwindigkeit).

Sie können 6 Geschwindigkeitsstufen für jedes der beiden Systeme speichern.

Programmierung



Die Geschwindigkeitsgrenzwerte können im Konfigurationsmenü des Fahrzeugs mit dem Touchscreen eingestellt werden.

► Wählen Sie das System, für das Sie die neuen Geschwindigkeitsstufen speichern möchten:



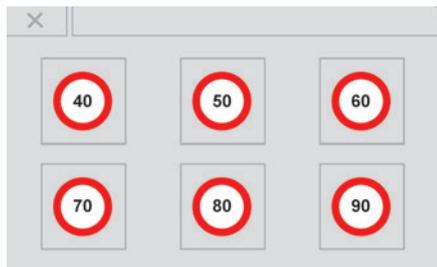
– Geschwindigkeitsbegrenzer



oder



– Geschwindigkeitsregler

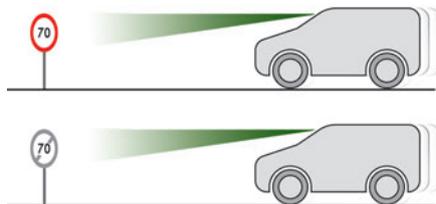


- ▶ Betätigen Sie die Taste, die mit der Geschwindigkeitsstufe übereinstimmt, die Sie ändern möchten.
- ▶ Geben Sie mit der Zahlentastatur den neuen Wert ein und bestätigen Sie.
- ▶ Bestätigen Sie, um die Änderungen zu speichern, und verlassen Sie das Menü.

i MEM Gespeicherte Geschwindigkeiten werden durch Drücken auf diese Taste abgerufen.

Verkehrszeichenerkennung

! Weitere Informationen finden Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen**.



Dieses System zeigt die örtlich erlaubte Höchstgeschwindigkeit auf dem Kombiinstrument an. Dies erfolgt durch:

- die von der Kamera erkannten Verkehrsschilder mit Geschwindigkeitsbegrenzung,
- Informationen zu Geschwindigkeitsbegrenzungen aus den Karten des Navigationssystems,

! Die Einheit für die Geschwindigkeitsbegrenzung (km/h oder mph) ist abhängig von dem Land, in dem Sie fahren.

Dies muss bei der Einhaltung der erlaubten Höchstgeschwindigkeit berücksichtigt werden. Damit das System richtig funktioniert, muss die Geschwindigkeitseinheit auf dem Kombiinstrument mit der Geschwindigkeitseinheit des jeweiligen Landes übereinstimmen, wenn Sie eine Grenze überqueren.

! Die automatische Erkennung von Verkehrsschildern ist eine Fahrhilfe; die

Geschwindigkeitsbegrenzungen werden nicht immer korrekt angezeigt.

Die auf den Verkehrsschildern angegebenen Geschwindigkeiten haben grundsätzlich Vorrang vor den Anzeigen des Systems.

Das System wurde so entwickelt, dass es Verkehrsschilder erkennt, die dem Wiener Übereinkommen über den Straßenverkehr entsprechen.

Aktivierung/Deaktivierung

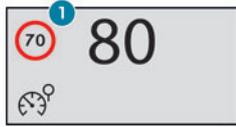


Die Einstellungen werden über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs geändert.

Anzeigen auf dem Kombiinstrument

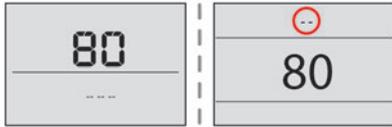


Head-up-Display



1. Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzung

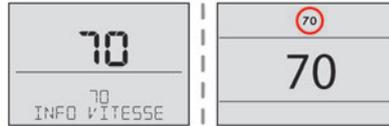
Geschwindigkeitsanzeige



Das System ist aktiv, erkennt aber keine Informationen zu Geschwindigkeitsbegrenzungen.



Bei Erkennung einer Information zu Geschwindigkeitsbegrenzungen zeigt das System den Wert an.



Der Fahrer kann dann, wenn er dies wünscht, die Geschwindigkeit des Fahrzeugs an die vom System gegebenen Informationen anpassen.

Funktionsgrenzen

Unter bestimmten Umständen berücksichtigt das System die Geschwindigkeitsbegrenzungen nicht, insbesondere in folgenden Fällen:

- Unwetter (Regen, Schnee),
- Luftverschmutzung,
- Abschleppen,
- Fahren mit Notrad oder Schneeketten,
- Reparatur eines Reifens mit dem provisorischen Reifenpannenset,
- junge Fahrer.

Es ist möglich, dass das System keine Geschwindigkeitsbegrenzung erkennt, wenn es das Schild nicht in einer vorbestimmten Zeit erkennt, sowie in folgenden Situationen:

- Verkehrsschilder, die verdeckt, normabweichend, beschädigt oder verformt sind,

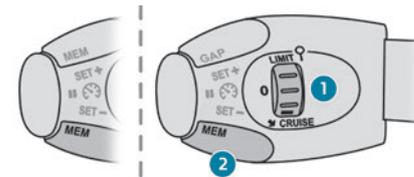
Speichern der eingestellten Geschwindigkeit



Zusätzlich zu **Verkehrszeichenerkennung** kann der Fahrer die angezeigte Geschwindigkeit als Geschwindigkeitseinstellung für den Geschwindigkeitsbegrenzer oder den Geschwindigkeitsregler auswählen, indem er die Speichertaste des Geschwindigkeitsbegrenzers bzw. des Geschwindigkeitsreglers benutzt.

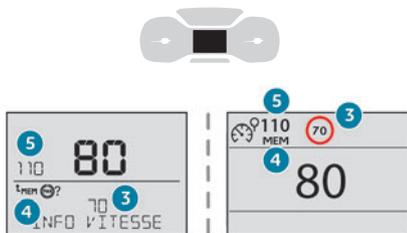
i Weitere Informationen zu **Geschwindigkeitsbegrenzer, Geschwindigkeitsregler** oder **adaptivem Geschwindigkeitsregler** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

Bedienelemente am Lenkrad

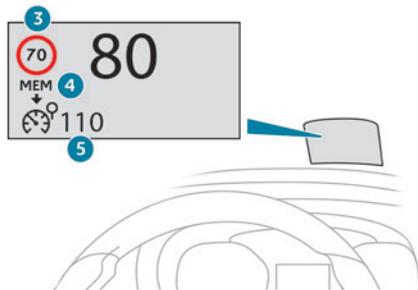


1. Auswahl des Geschwindigkeitsbegrenzers/ Geschwindigkeitsreglers
2. Speichern der eingestellten Geschwindigkeit

Auf dem Kombiinstrument angezeigte Informationen



Head-up-Display



3. Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzung
4. Speichern der Geschwindigkeit
5. Aktuelle Geschwindigkeitseinstellung

Speichern der eingestellten Geschwindigkeit



- ▶ Schalten Sie den Geschwindigkeitsbegrenzer/-regler ein. Die Anzeige der Informationen im Zusammenhang mit dem Geschwindigkeitsbegrenzer/-regler erscheint.

Bei Erkennung eines Schildes zur Geschwindigkeitsbegrenzung zeigt das System den Wert an, die Anzeige „MEM“ blinkt für einige Sekunden und eine Meldung schlägt vor, diese als neue Sollgeschwindigkeit zu speichern.

i Beträgt die Differenz zwischen der Geschwindigkeitseinstellung und der durch das Verkehrszeichenerkennung angezeigten Geschwindigkeit weniger als 9 km/h, wird das „MEM“-Symbol nicht angezeigt.

Je nach Fahrbedingungen werden ggf. mehrere Geschwindigkeiten angezeigt.

- ▶ Drücken Sie **ein Mal die Taste 2**, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu speichern. Eine Meldung zur Bestätigung der Anfrage erscheint.
- ▶ Drücken Sie **erneut die Taste 2**, um den neuen Sollwert zu bestätigen und zu speichern. Die Anzeige kehrt dann in den vorherigen Zustand zurück.

Geschwindigkeitsbegrenzer

! Weitere Informationen finden Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen**.

i Dieses System verhindert eine Überschreitung der vom Fahrer einprogrammierten Fahrzeuggeschwindigkeit. Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird manuell eingeschaltet.

Die geringste programmierbare Geschwindigkeit beträgt 30 km/h.

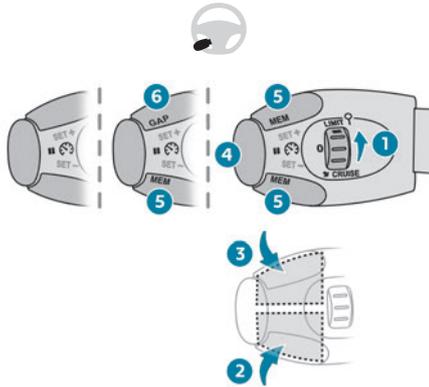
Die Geschwindigkeitseinstellung bleibt beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

i **GAP** Weitere Informationen zu dieser Taste und dem **adaptiven Geschwindigkeitsregler** siehe entsprechende Rubrik.

i **MEM** Für weitere Informationen zur **Speicherung von Geschwindigkeiten** siehe entsprechenden Abschnitt.

i Für weitere Informationen zur **Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung** und insbesondere deren Speicherung siehe entsprechende Rubrik.

Bedienelement am Lenkrad

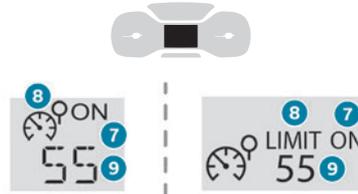


1. ON (Position **LIMIT**)/OFF (Position **0**)
2. Reduzieren der eingestellten Geschwindigkeit
3. Erhöhen der eingestellten Geschwindigkeit
4. Aussetzen / Fortsetzen des Geschwindigkeitsbegrenzers mit der zuvor gespeicherten Einstellung
5. Je nach Ausführung:
Anzeige der mit der Speicherung der Geschwindigkeiten aufgezeichneten Geschwindigkeitsgrenzwerte
oder
Berücksichtigung der von der Verkehrszeichenerkennung-Funktion (Anzeige von **MEM**) vorgeschlagenen Geschwindigkeit

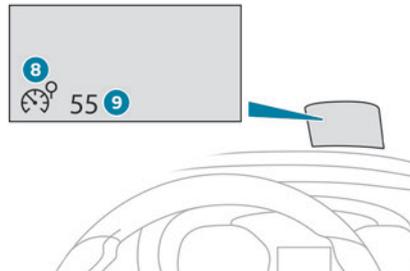
6. Anzeige und Einstellung des programmierten Fahrzeugabstands

Für weitere Informationen zur **Speicherung von Geschwindigkeiten** oder zur **Verkehrszeichenerkennung** siehe entsprechenden Abschnitt.

Anzeigen auf dem Kombiinstrument



Head-up-Display



7. Anzeige für Ein/Pause der Begrenzungsfunktion

8. Anzeige für Auswahl des Begrenzermodus
9. Wert der Geschwindigkeitseinstellung

Aktivierung/Pause

- ▶ Drehen Sie das Einstellrad **1** auf die Position „**LIMIT**“, um den Modus Geschwindigkeitsbegrenzer zu wählen; die Funktion ist im Modus Pause.
- ▶ Wenn Ihnen der Geschwindigkeitsgrenzwert zugesagt (letzte programmierte Geschwindigkeit im System), drücken Sie die Taste **4-II**, um den Geschwindigkeitsbegrenzer einzuschalten.
- ▶ Ein erneutes Drücken von **4-II** ermöglicht, die Funktion vorübergehend zu unterbrechen (Pause).

Einstellung der Geschwindigkeitsgrenze (Sollwert)

Zur Einstellung der Geschwindigkeit muss der Geschwindigkeitsbegrenzer nicht eingeschaltet sein. Um den Geschwindigkeitsgrenzwert ausgehend von der aktuellen Fahrzeuggeschwindigkeit aus zu ändern:

- ▶ Zum Erhöhen/Verringern in Schritten von +/- 1 km/h mehrere Male hintereinander kurz auf **2-SET-** oder **3-SET+** drücken.
- ▶ Zum Erhöhen/Verringern in Schritten von +/- 5 km/h **2-SET-** oder **3-SET+** gedrückt halten. Um den Wert der Geschwindigkeitsgrenze mithilfe der eingespeicherten Geschwindigkeitsstufen und dem Touchscreen zu ändern:

- ▶ Drücken Sie auf die Taste **5-MEM**, um die eingespeicherten Geschwindigkeitsstufen anzuzeigen.
- ▶ Drücken Sie auf die Taste auf dem Touchscreen, die der ausgewählten Geschwindigkeitsstufe entspricht. Der Auswahlbildschirm wird nach einigen Sekunden geschlossen. Diese Stufe wird zur neuen Geschwindigkeitsgrenze. Um den Geschwindigkeitsgrenzwert ausgehend von der von der Verkehrszeichenerkennung-Funktion vorgeschlagenen Geschwindigkeit auf dem Kombiinstrument zu ändern:
 - ▶ Drücken Sie einmal auf **5-MEM**; eine Meldung wird angezeigt, die die Speicheranfrage bestätigt.
 - ▶ Drücken Sie ein zweites Mal auf **5-MEM**, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu speichern. Der neue Wert der Geschwindigkeitseinstellung wird auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Kurzzeitiges Überschreiten der programmierten Geschwindigkeit

- ▶ Drücken Sie zum kurzzeitigen Überschreiten der programmierten Geschwindigkeitsgrenze das Gaspedal ganz durch. Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird vorübergehend deaktiviert, auf dem Kombiinstrument wird die programmierte Geschwindigkeit angezeigt, die in diesem Fall jedoch blinkt. Wenn sie für längere Zeit überschritten wird, kommt es zur Auslösung eines akustischen Signals.

Durch Loslassen des Gaspedals kehren Sie wieder zu einem Wert unterhalb der programmierten Geschwindigkeit zurück. Wenn die Überschreitung nicht auf den Eingriff des Fahrers zurückzuführen ist (z. B. bei einem starken Gefälle), wird sofort ein akustisches Signal ausgelöst. Sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit sich wieder auf dem Niveau der gespeicherten Geschwindigkeit befindet, funktioniert der Geschwindigkeitsbegrenzer wieder: die gespeicherte Geschwindigkeit wird wieder dauerhaft angezeigt.

Ausschalten

- ▶ Drehen Sie den Schalter **1** auf **"0"**: Die Informationen zum Geschwindigkeitsbegrenzer werden ausgeblendet.

Funktionsstörung



Im Falle einer Funktionsstörung werden anstatt der eingestellten Geschwindigkeit Striche angezeigt, zunächst blinkend, dann dauerhaft. Lassen Sie es von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Geschwindigkeitsregler - Spezielle Empfehlungen

! Der Geschwindigkeitsregler kann die Einhaltung der maximal zulässigen Geschwindigkeit und des Sicherheitsabstands zwischen Fahrzeugen nicht garantieren. Der Fahrer bleibt für sein Fahren verantwortlich. Aktivieren Sie den Geschwindigkeitsregler zur Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer nur dann, wenn die Verkehrsbedingungen Ihnen das Fahren bei gleichbleibender Geschwindigkeit sowie das Einhalten eines ausreichenden Sicherheitsabstandes erlauben.

bleiben Sie aufmerksam, wenn der Geschwindigkeitsregler aktiviert ist.

Wenn Sie eine der Tasten zur Änderung der Geschwindigkeit gedrückt halten, kann sich die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs abrupt ändern. Bei **starkem Gefälle** kann der Geschwindigkeitsregler nicht verhindern, dass das Fahrzeug die eingestellte Geschwindigkeit überschreitet. Bremsen Sie, sofern dies zur Regelung der Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs erforderlich ist.

Bei **starker Steigung** oder im Abschleppbetrieb kann die eingestellte Geschwindigkeit nicht erreicht bzw. gehalten werden.

i Überschreitung der programmierten Fahrzeuggeschwindigkeit

Durch Treten des Gaspedals ist es möglich, die eingestellte Geschwindigkeit **vorübergehend** zu überschreiten (die Anzeige der programmierten Geschwindigkeit blinkt).

Um zur eingestellten Geschwindigkeit zurückzukehren, nehmen Sie den Fuß vom Gaspedal (wenn diese erreicht ist, hört die Geschwindigkeitsanzeige auf zu blinken).

! Funktionsgrenzen

In folgenden Situationen darf die Funktion keinesfalls verwendet werden:

- im Stadtgebiet, wo Fußgänger die Straße überqueren können,
- bei starkem Verkehr,
- auf kurvigen oder steilen Straßen,
- auf rutschiger oder überfluteter Fahrbahn,
- bei ungünstigen Wetterbedingungen,
- bei schlechten Sichtverhältnissen für den Fahrer,
- beim Fahren auf einer Rennstrecke,
- bei Fahrten auf einem Prüfstand,
- bei Verwendung von Schneeketten oder Schneesocken.

Geschwindigkeitsregler

! Für weitere Informationen siehe **Allgemeine Hinweise zu Fahrassistenzsystemen und**

Einparkhilfen und Spezielle Empfehlungen zum Geschwindigkeitsregler.



Dieses System behält automatisch die Fahrzeuggeschwindigkeit auf dem vom Fahrer einprogrammierten Einstellwert, ohne dass das Gaspedal betätigt wird. Das Einschalten des Geschwindigkeitsreglers erfolgt manuell.

Es wird eine Mindestgeschwindigkeit des Fahrzeugs von 40 km/h benötigt.

Bei einem Schaltgetriebe muss mindestens der 3. Gang eingelegt sein.

Bei einem Gangwahlschalter muss der Modus **D** oder **B** ausgewählt sein.

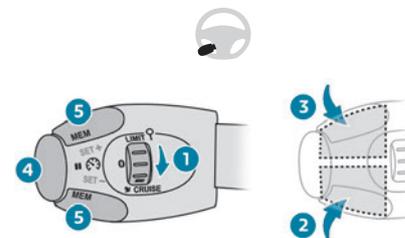


Der Geschwindigkeitsregler bleibt bei den mit Stop & Start-Funktion ausgestatteten Motoren unabhängig vom Getriebetyp nach einem Gangwechsel aktiv.



Die Geschwindigkeit wird beim Ausschalten der Zündung gelöscht.

Bedienelement am Lenkrad

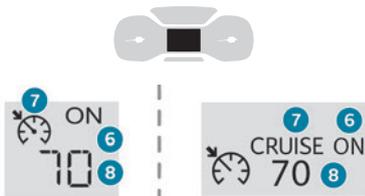


1. ON (Position **CRUISE**)/OFF (Position **0**)
2. Aktivieren der aktuellen Geschwindigkeitsregelung/Verringern der Geschwindigkeit
3. Aktivieren der aktuellen Geschwindigkeitsregelung/Erhöhen der Geschwindigkeit
4. Pause/Wiederaufnahme der Geschwindigkeitsregelung mit der zuvor gespeicherten Sollgeschwindigkeit
5. Je nach Ausführung:
Anzeige der mit der Speicherung der Geschwindigkeiten aufgezeichneten Geschwindigkeitsgrenzwerte oder
Berücksichtigung der von der Verkehrszeichenerkennung-Funktion (Anzeige von **MEM**) vorgeschlagenen Geschwindigkeit

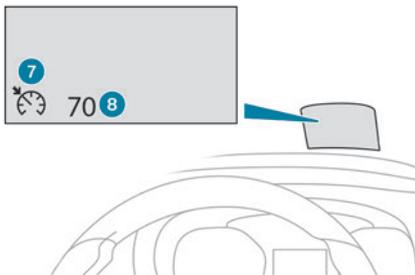
Für weitere Informationen zur **Speicherung von Geschwindigkeiten** oder zur

Verkehrszeichenerkennung siehe entsprechenden Abschnitt.

Anzeigen auf dem Kombiinstrument



Head-up-Display



- 6. Anzeige Pause/Wiederaufnahme der Regelung
- 7. Anzeige für Auswahl des Reglermodus
- 8. Wert der Geschwindigkeitseinstellung

Aktivierung/Pause

- ▶ Drehen Sie das Einstellrad **1** auf die Position „**CRUISE**“, um den Modus Geschwindigkeitsregler zu wählen; die Funktion ist im Modus Pause.
- ▶ Drücken Sie die Taste **2-SET** oder **3-SET+**, um den Geschwindigkeitsregler zu aktivieren und die Geschwindigkeitseinstellung zu speichern, wenn das Fahrzeug die gewünschte Geschwindigkeit erreicht; die aktuelle Geschwindigkeit wird als Einstellung gewählt.
- ▶ Lassen Sie das Gaspedal los.
- ▶ Ein Drücken der Taste **4-II** ermöglicht, die Funktion kurzfristig zu unterbrechen (Pause).
- ▶ Durch erneutes Drücken der Taste **4-II** wird der Geschwindigkeitsregler wieder eingeschaltet (ON).

- i** Die Funktion des Geschwindigkeitsreglers kann auch vorübergehend unterbrochen werden:
- durch Betätigen des Bremspedals.
 - durch Betätigen des Kupplungspedals bei einem Schaltgetriebe (je nach Motor),
 - automatisch bei Auslösen des elektronischen Stabilitätsprogramms (ESP).

Ändern des Werts der Fahrgeschwindigkeit

Der Geschwindigkeitsregler muss aktiviert sein. Um den Wert der Fahrgeschwindigkeit ausgehend von der aktuellen Geschwindigkeit des Fahrzeugs zu ändern:

- ▶ Zum Erhöhen/Verringern in Schritten von +/- 1 km/h mehrere Male hintereinander kurz auf **2-SET-** oder **3-SET+** drücken.
- ▶ Zum Erhöhen/Verringern in Schritten von +/- 5 km/h **2-SET-** oder **3-SET+** gedrückt halten.

! Das anhaltende Drücken von Taste **2-SET-** oder **3-SET+** verursacht eine sehr schnelle Änderung der Geschwindigkeit des Fahrzeugs.

! Aus Gründen der Vorsicht wird empfohlen, eine Sollgeschwindigkeit zu nehmen, die nahe der aktuellen Fahrzeuggeschwindigkeit ist, um plötzliches Beschleunigen oder starkes Abbremsen des Fahrzeugs zu vermeiden.

Um den Wert der Fahrgeschwindigkeit mit Hilfe der eingespeicherten Geschwindigkeitsstufen und dem Touchscreen zu ändern:

- ▶ Drücken Sie auf die Taste **5-MEM**, um die eingespeicherten Geschwindigkeitsstufen anzuzeigen.
- ▶ Drücken Sie auf die Taste auf dem Touchscreen, die der ausgewählten Geschwindigkeitsstufe entspricht.

Der Auswahlbildschirm wird nach einigen Sekunden geschlossen.

Diese Stufe wird zur neuen Fahrgeschwindigkeit.

Um den Wert der Fahrgeschwindigkeit ausgehend von der von der Verkehrszeichenerkennung auf dem Kombiinstrument angezeigten Geschwindigkeit zu ändern:

- ▶ Drücken Sie einmal auf **5-MEM**; eine Meldung wird angezeigt, die die Speicheranfrage bestätigt.
- ▶ Drücken Sie ein zweites Mal auf **5-MEM**, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu speichern. Der neue Wert der Geschwindigkeitseinstellung wird auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Kurzzeitiges Überschreiten der programmierten Geschwindigkeit



Bei Bedarf (beim Überholen beispielsweise) kann die programmierte Geschwindigkeit durch Betätigen des Gaspedals überschritten werden.

Der Geschwindigkeitsregler wird vorübergehend deaktiviert und die programmierte Geschwindigkeit blinkt in der Anzeige.

Um zur programmierten Geschwindigkeit zurückzukehren, genügt es, das Gaspedal wieder loszulassen.

Sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit wieder die programmierte Geschwindigkeitsstufe erreicht hat, funktioniert die Geschwindigkeitsregelung wieder und die Anzeige der gespeicherten Geschwindigkeit blinkt nicht mehr.

- ! Bei starkem Gefälle kann der Geschwindigkeitsregler nicht verhindern, dass das Fahrzeug die programmierte Geschwindigkeit überschreitet. Es kann notwendig werden, zu bremsen, um das Verhalten Ihres Fahrzeugs zu beherrschen. In

diesem Fall schaltet der Geschwindigkeitsregler automatisch auf Pause. Zur erneuten Aktivierung des Systems die Taste **4** drücken, wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs mehr als 40 km/h beträgt.

Ausschalten

- ▶ Drehen Sie den Schalter **1** auf "0": Die Informationen zur Geschwindigkeitsregelung werden ausgeblendet.

Funktionsstörung



Im Falle einer Funktionsstörung werden anstatt der eingestellten Geschwindigkeit Striche angezeigt, zunächst blinkend, dann dauerhaft. Lassen Sie es von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Adaptiver Geschwindigkeitsregler

- ! Siehe **Allgemeine Hinweise zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen** und **Spezielle Empfehlungen zum Geschwindigkeitsregler**.



Dieses System hält die Fahrzeuggeschwindigkeit **automatisch** auf einem einprogrammierten Wert und hält dabei einen, vom Fahrer eingestellten, sicheren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug (Zielfahrzeug) ein. Das System steuert automatisch die Beschleunigung und die Verlangsamung des Fahrzeugs nur über die Motorbremse (als ob der Fahrer die Minus-Taste „-“ betätigt hätte).



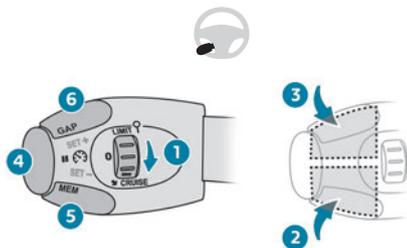
Hierfür verfügt das Fahrzeug über ein Radar in der vorderen Stoßstange.

- ! Dieses System wurde primär für das Fahren auf Hauptstraßen und Autobahnen entwickelt und funktioniert nur bei Fahrzeugen, die sich in derselben Fahrtrichtung wie Ihr Fahrzeug bewegen.

- i Wenn der Fahrer den Fahrtrichtungsanzeiger einschaltet, um ein langsames Fahrzeug zu überholen, erlaubt ihm der Geschwindigkeitsregler, sich vorübergehend dem vorausfahrenden Fahrzeug zu nähern, um ihn beim Überholvorgang zu unterstützen, ohne jemals die eingestellte Geschwindigkeit zu überschreiten.

! Einige Fahrzeuge auf der Straße sind mit dem Radar nur unzureichend zu erkennen oder sie werden falsch interpretiert (z. B. ein Lkw), was zu einer schlechten Einschätzung des Abstands und fehlerhafter Anwendung von Beschleunigung oder Bremse führen kann.

Bedienelemente am Lenkrad



1. ON (Position **CRUISE**)/OFF (Position **0**)
2. Aktivierung der aktuellen Geschwindigkeitsregelung/Verringerung der Geschwindigkeit
3. Aktivierung der aktuellen Geschwindigkeitsregelung/Erhöhen der Geschwindigkeit
4. Pause/Wiederaufnahme der Geschwindigkeitsregelung mit der zuvor gespeicherten Sollgeschwindigkeit

5. Je nach Ausführung:
Anzeige der mit der Speicherung der Geschwindigkeiten aufgezeichneten Geschwindigkeitsgrenzwerte oder
Berücksichtigung der von der Verkehrszeichenerkennung-Funktion (Anzeige von **MEM**) vorgeschlagenen Geschwindigkeit
6. Anzeige und Einstellung der Abstandseinstellung zum vorausfahrenden Fahrzeug

Bedienung

Aktivierung des Systems (ausgesetzt)

Der adaptive Geschwindigkeitsregler muss im Menü „FahrbeleuchtungFahrzeug“ ausgewählt werden.

- ▶ Drehen Sie den Regler **1** nach unten in die Position **CRUISE** bei laufendem Motor. Der Geschwindigkeitsregler ist betriebsbereit.

Start des Geschwindigkeitsreglers und Auswahl einer Geschwindigkeit

Die Fahrzeuggeschwindigkeit muss zwischen 40 und 150 km/h liegen.

Bei einem Schaltgetriebe muss mindestens der 3. oder der 4. Gang eingelegt sein.

Bei einem Automatikgetriebe muss der Modus **D** oder mindestens der 2. Gang in Modus **M** eingelegt sein.

Bei einem Gangwahlschalter muss der Modus **D** oder **B** ausgewählt sein.

! Wenn die vorgegebene Geschwindigkeit mehr als 150 km/h beträgt, schaltet der adaptive Geschwindigkeitsregler auf den Funktionsmodus des Standardgeschwindigkeitsreglers um (ohne automatische Anpassung des Sicherheitsabstands zum Vorderfahrzeug).

- ▶ Drücken Sie Taste **2-SET-** oder **3-SET+**: Die aktuelle Geschwindigkeit wird als Einstellung gewählt (Mindestwert 40 km/h), und der Geschwindigkeitsregler wird sofort aktiv.
- ▶ Drücken Sie **3** zum Erhöhen oder **2** zum Verringern der eingestellten Geschwindigkeit (in 5 km/h-Schritten, wenn Sie die Taste gedrückt halten).

! Das anhaltende Drücken von Taste **2-SET-** oder **3-SET+** verursacht eine sehr schnelle Änderung der Geschwindigkeit des Fahrzeugs.

Pause/Wiederaufnahme der Geschwindigkeitsregelung

- ▶ Drücken Sie **4-II** oder treten Sie das **Bremspedal**. Zum Aussetzen des Geschwindigkeitsreglers können Sie auch:
 - von Modus **D** auf **N** umschalten,
 - länger als 10 Sekunden das Kupplungspedal betätigen,
 - den Schalter der elektrischen Feststellbremse drücken.
- ▶ Drücken Sie **4-II**, um die Geschwindigkeitsregelung wiederaufzunehmen. Die

Geschwindigkeitsregelung wurde ggf. automatisch ausgesetzt, wenn:

- ein Schwellenwert für den Abstand zum Vorderfahrzeug erreicht ist,
- der Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Vorderfahrzeug zu gering wird,
- das Fahrzeug zu langsam fährt oder das Vorderfahrzeug zu langsam fährt,
- das ESP-System ausgelöst wird.

! Wenn der Fahrer versucht, den ausgesetzten Geschwindigkeitsregler zu reaktivieren, wird die Meldung „Aktivierung abgelehnt, Bedingungen ungeeignet“ kurz angezeigt, solange die Reaktivierung nicht möglich ist (Sicherheitsbedingungen nicht erfüllt).

Verwendung der Funktion Verkehrszeichenerkennung oder des Höchstgeschwindigkeitsspeichers zum Ändern der Geschwindigkeit

► Drücken Sie **5-MEM**, um die von der Funktion vorgeschlagene Geschwindigkeit auf dem Kombiinstrument oder dem Touchscreen anzunehmen, und drücken Sie dann erneut, um zu bestätigen.

! Um ein plötzliches Beschleunigen oder Verlangsamen des Fahrzeugs zu vermeiden, wählen Sie eine Einstellung, die nicht allzu weit von der aktuellen Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs abweicht.

Änderung des Fahrzeugabstands

► Drücken Sie auf **6**, um die Grenzwerteinstellungen für den Fahrzeugabstand einzustellen („Fern“, „Normal“ oder „Nah“), und drücken Sie erneut, um eine Schwelle auszuwählen. Nach einigen Sekunden wird die Option angenommen und nach Ausschalten der Zündung gespeichert.

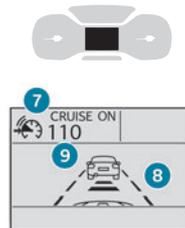
Kurzzeitiges Überschreiten der programmierten Geschwindigkeit

► Treten Sie das Gaspedal. Solange Sie beschleunigen, bleiben Abstandsüberwachung und Geschwindigkeitsregelung deaktiviert. Auf dem Kombiinstrument blinkt die Geschwindigkeit.

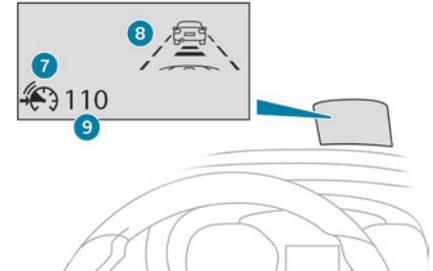
Deaktivieren des Systems

► Drehen Sie den Regler **1** nach oben in die Position **0 (OFF)**.

Anzeigen auf dem Kombiinstrument



Head-up-Display



7. Anzeige Pause/Wiederaufnahme der Regelung
8. Anzeige Auswahl des Geschwindigkeitsreglermodus oder Einstellphase der Fahrzeuggeschwindigkeit
9. Wert der Geschwindigkeitseinstellung

i Für weitere Informationen zum **Head-up-Display** siehe entsprechende Rubrik.

Meldungen und Warnungen

i Die Anzeige dieser Meldungen oder Warnungen erfolgt nicht sequentiell:



„Regler in Pause“ oder „Regler ausgesetzt“ nach kurzer Beschleunigung durch den Fahrer

„Regler aktiv“, kein Fahrzeug erkannt



„Regler aktiv“, Fahrzeug erkannt



„Aktiver Geschwindigkeitsregler und angepasste Geschwindigkeit“: Fahrzeug zu nahe oder mit niedrigerer Geschwindigkeit erfasst.



„Aktiver Geschwindigkeitsregler und angepasste Geschwindigkeit“: automatische Deaktivierung erfolgt unmittelbar nach Erreichen der eingestellten Geschwindigkeit.



„Geschwindigkeitsregler unterbrochen“: automatische Deaktivierung nach

Überschreiten der eingestellten Geschwindigkeit und keiner Reaktion des Fahrers.

Funktionsgrenzen

Der Regelbereich ist auf eine maximale Differenz von 30 km/h zwischen der Sollgeschwindigkeit und der Geschwindigkeit des vorangehenden Fahrzeugs begrenzt.

Darüber schaltet das System auf Pause, wenn der Sicherheitsabstand zu gering wird.

Der adaptive Geschwindigkeitsregler benutzt zur Verlangsamung nur die Motorbremse. Folglich bremst das Fahrzeug langsam, wie beim Loslassen des Fahrpedals.

Das System wird automatisch unterbrochen:

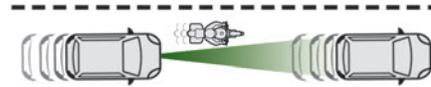
- wenn das vorausfahrende Fahrzeug sehr stark oder sehr plötzlich verzögert, selbst wenn der Fahrer nicht bremst,
- wenn sich ein Fahrzeug zwischen Ihrem und dem vorausfahrenden Fahrzeug einfädelt.

- wenn es dem System nicht gelingt, ausreichend zu verlangsamen, um den Sicherheitsabstand weiterhin zu halten, z. B. bei starkem Gefälle.

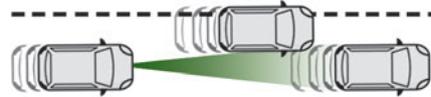
Durch das Radar nicht erkannt:

- stehende Fahrzeuge (Stau, Unfall usw.),
- herannahende Fahrzeuge.

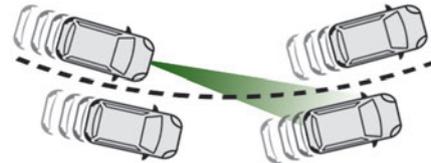
Der Fahrer muss den Geschwindigkeitsregler in den folgenden Situationen unterbrechen:



- beim Fahren hinter einem schmalen Fahrzeug.



- spurversetzt fahrende Fahrzeuge.



- in eine Kurve einfahrende Fahrzeuge.
- Fahrzeuge, die die Spur spät wechseln.

Schalten Sie den Geschwindigkeitsregler wieder ein, sobald es die Umstände zulassen.

In folgenden Situationen muss der Fahrer sofort die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen:

- wenn ein Fahrzeug Sie beim Überholen scharf schneidet und sich zwischen Ihrem und dem Vorderfahrzeug einfädelt.
- wenn das vorausfahrende Fahrzeug scharf bremst,

i Der adaptive Geschwindigkeitsregler funktioniert bei Tag und Nacht, bei Nebel oder bei mäßigem Regen.

! Diese Funktion wirkt nicht mit dem Bremsystem des Fahrzeugs, sondern nur mit der Motorbremse.

Der Regelbereich ist begrenzt: es gibt keine Geschwindigkeitseinstellung mehr, wenn die Differenz zwischen der Sollgeschwindigkeit und der Geschwindigkeit des vorangehenden Fahrzeugs zu groß wird.

! Bei zu großer Differenz zwischen der Sollgeschwindigkeit Ihres Fahrzeugs und der Geschwindigkeit des Vorderfahrzeugs, kann die Geschwindigkeit nicht angepasst werden: der Geschwindigkeitsregler wird automatisch deaktiviert.

Funktionsstörung

Im Falle einer Funktionsstörung des adaptiven Geschwindigkeitsreglers, werden Sie durch ein akustisches Signal und die Anzeige der Meldung „Fehler Fahrerunterstützungs- funktionen“ gewarnt. Lassen Sie es von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Active Safety Brake mit Warnung Kollisionsgefahr und Intelligenter Bremsassistent

! Weitere Informationen finden Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen.**



Dieses System:

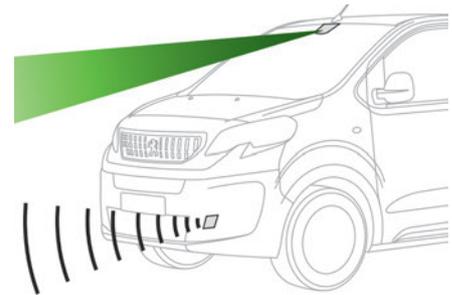
- warnt den Fahrer, dass sein Fahrzeug mit dem Vorderfahrzeug zu kollidieren droht,
- reduziert die Geschwindigkeit des Fahrzeugs, um einen Aufprall zu vermeiden oder dessen Schwere zu verringern.

i Bei einer Geschwindigkeit unter 30 km/h kann der Automatische Notbremsassistent das Fahrzeug bis zum Stillstand verlangsamen. Andernfalls kann die Geschwindigkeit bei Versionen, die nur über eine Kamera verfügen, um maximal 25 km/h verringert werden. Bei Versionen mit Kamera und Radar kann die Geschwindigkeit um bis zu 50 km/h verringert werden, wenn beide Sensoren eine Gefahr erkennen.

i Das System berücksichtigt auch Motorradfahrer. Es wird möglicherweise auch bei Tieren ausgelöst. Tiere (insbesondere Tiere, die kleiner als 0,5 m sind) und Gegenstände auf der Fahrbahn werden nicht zwingend erkannt.

Dieses System umfasst drei Funktionen:

- Warnung Kollisionsgefahr.
- Intelligenter Bremsassistent (iEBA)
- Active Safety Brake (Automatischer Notbremsassistent)



Das Fahrzeug verfügt über eine Kamera oben an der Windschutzscheibe und, je nach Version, ein Radar in der vorderen Stoßstange.

! Dieses System entbindet den Fahrer nicht von seiner Aufmerksamkeitspflicht. Dieses System wurde als Unterstützung für den Fahrer und zur Verbesserung der Fahrsicherheit entwickelt. Es obliegt dem Fahrer, ständig die Verkehrsbedingungen zu beobachten und sich an die Straßenverkehrsordnung zu halten.

i Sobald das System eine Kollisionsgefahr erkennt, wird der Bremskreis vorbereitet. Dies kann möglicherweise ein leises Geräusch verursachen und eine leichte Abbremsung kann zu spüren sein.

Funktionsbedingungen und Funktionsgrenzen

Fahrzeug fährt vorwärts ohne Anhänger.

Bremssystem funktionsbereit

Die Sicherheitsgurte aller Insassen sind angelegt.

Konstante Geschwindigkeit auf wenig kurviger Straße.



Diese Kontrollleuchte leuchtet auf dem Kombiinstrument ohne eine zusätzliche

Meldung auf, um anzuzeigen, dass das automatische Bremsensystem nicht zur Verfügung steht.

Dabei handelt es sich um ein normales Verhalten, mit dem angezeigt wird, dass eine Bedingung nicht erfüllt ist. Die Unterstützung durch eine Werkstatt ist nicht erforderlich.

In allen Situationen mit eingeschalteter Zündung, in denen automatisches Bremsen ein Risiko darstellt, wird eine Deaktivierung des Systems über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs empfohlen, z. B.:

- bei Anhängerbetrieb (insbesondere einem Anhänger ohne eigene Bremsanlage),
- beim Transport langer Gegenstände auf den Dachträgern oder der Dachgalerie,
- beim Fahren mit Schneeketten,
- in einer automatischen Waschanlage,
- bei der Ausführung von Wartungen (z. B. Radwechsel, Arbeiten im Motorraum),
- beim Auffahren auf einen Rollenstand in der Werkstatt,
- beim Abschleppen des Fahrzeugs,

- bei beschädigter Stoßstange vorne,
- nach einem Schaden an der Windschutzscheibe auf Höhe der Kamera.

 Falls die Erkennung durch Umgebungsbedingungen eingeschränkt oder vorübergehend nicht verfügbar ist, wird keine Fahreranzeige angezeigt (da keine Aktion des Fahrers erforderlich ist).

 Das Fahren mit Bremsleuchten, die nicht voll funktionsfähig sind, kann gefährlich sein.

 Der Fahrer darf das Fahrzeug nicht überladen (innerhalb des zulässigen Gesamtgewichts und der Ladehöhe auf Dachträgern).

Warnung Kollisionsgefahr

Diese Funktion warnt den Fahrer, wenn eine Kollisionsgefahr mit dem Vorderfahrzeug, einem Fußgänger oder einem Fahrradfahrer besteht.

Änderung der Warnschwellen

Diese Auslöseschwelle bestimmt die Art, wie Sie im Falle eines Risikos einer Kollision gewarnt werden möchten.



Die Schwelle wird über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs mit dem Audiosystem oder Touchscreen eingestellt.

- ▶ Wählen Sie eine der drei vorgegebenen Schwellen aus: „**Fern**“, „**Normal**“ oder „**Nah**“. Die letzte berücksichtigte Schwelle wird bei Ausschalten der Zündung gespeichert.

Funktionsweise

Je nach vom System erkannter Kollisionsgefahr und der vom Fahrer gewählten Auslöseschwelle können mehrere Warnstufen ausgelöst und auf dem Kombiinstrument angezeigt werden.

Das System berücksichtigt die Fahrzeugdynamik, den Geschwindigkeitsunterschied zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Objekt, für das die Kollisionsgefahr identifiziert wurde sowie den Betrieb des Fahrzeugs (Betätigung der Pedale, des Lenkrads usw.), um zum geeigneten Zeitpunkt eine Warnung auszulösen.



(orange)

Stufe 1: Nur visuelle Warnung, die anzeigt, dass das Vorderfahrzeug sehr nah ist.

Die Meldung „**Fahrzeug nah**“ wird angezeigt.



(rot)

Stufe 2: Visuelle und akustische Warnung, die anzeigen, dass ein Aufprall unmittelbar bevorsteht.

Die Meldung „**Bremsen Sie!**“ wird angezeigt.

 Warnstufe 2 kann direkt angezeigt werden, wenn Sie sich einem Fahrzeug sehr schnell nähern.

Wichtig: Die Warnung der Stufe 1 hängt von der gewählten Auslöseschwelle ab. Sie wird nur für fahrende Fahrzeuge ausgelöst. Sie wird

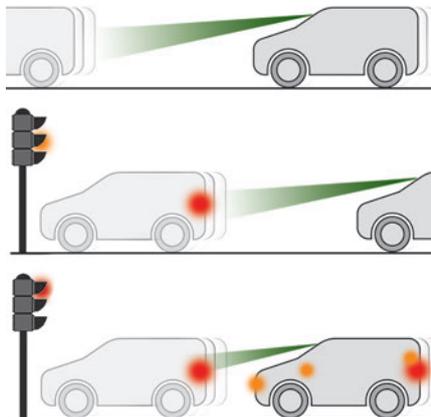
bei niedrigen Geschwindigkeiten automatisch deaktiviert.

! Es kann vorkommen, dass Kollisionswarnungen nicht oder zu spät ausgegeben werden oder Ihnen nicht gerechtfertigt erscheinen. Der Fahrer muss stets aufmerksam bleiben, um die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten und jederzeit aktiv eingreifen zu können, um einen Unfall zu verhindern.

Intelligenter Bremsassistent (iEBA)

Diese Funktion erhöht die Abbremsung des Fahrzeugs, wenn der Fahrer nicht ausreichend stark bremst, um eine Kollision zu vermeiden. Diese Fahrhilfe erfolgt nur, wenn der Fahrer das Bremspedal betätigt.

Active Safety Brake



Diese Funktion, die auch als Automatischer Notbremsassistent bezeichnet wird, greift nach der akustischen Warnung ein, wenn der Fahrer das Bremspedal des Fahrzeugs nicht schnell genug betätigt.

Ziel dieser Funktion ist es, im Fall des Nichteingreifens des Fahrers die Aufprallgeschwindigkeit zu verringern bzw. den Aufprall zu verhindern.

i Bei einer Geschwindigkeit unter 30 km/h kann der Automatische Notbremsassistent das Fahrzeug bis zum Stillstand verlangsamen. Andernfalls kann die Geschwindigkeit bei Versionen, die nur über eine Kamera verfügen, um maximal 25 km/h verringert werden.

Bei Versionen mit Kamera und Radar kann die Geschwindigkeit um bis zu 50 km/h verringert werden, wenn beide Sensoren eine Gefahr erkennen.

Funktionsweise

Das System funktioniert unter folgenden Bedingungen:

- Bei reduzierter Geschwindigkeit in Stadtgebieten, wenn ein stehendes Fahrzeug, ein Fußgänger oder ein Radfahrer erkannt wird.
- Für die Erfassung eines fahrenden Fahrzeugs muss die Geschwindigkeit des eigenen Fahrzeugs zwischen 10 km/h und 85 km/h liegen (bei Versionen, die nur über eine Kamera verfügen) bzw. bis 140 km/h betragen (bei Versionen mit Kamera und Radar).



Diese Kontrollleuchte blinkt (für ungefähr 10 Sekunden), sobald die Funktion die Bremsen des Fahrzeugs betätigt.

Während der Dauer des Blinkens ist die Funktion nicht verfügbar.

Halten Sie bei einem Automatikgetriebe im Falle einer automatischen Notbremsung das Bremspedal gedrückt, auch wenn das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist, sodass das Wegrollen des Fahrzeugs verhindert wird.

Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe kann bei einer automatischen Notbremsung bis zum Stillstand des Fahrzeugs der Motor unter Umständen ausgehen.

i Der Fahrer kann die Funktion Automatischer Notbremsassistent jederzeit aufheben,

indem er das Lenkrad energisch bewegt (Ausweichmanöver) und/oder das Gaspedal kräftig und ganz durchtritt.

i Bei einer automatischen Notbremsung kann das Bremspedal sich hart anfühlen und leichte Vibrationen zu spüren sein. Im Fall des vollständigen Stillstands des Fahrzeugs wird der automatische Bremsvorgang 1 bis 2 Sekunden aufrechterhalten.

Deaktivierung/Aktivierung

Standardmäßig wird das System bei jedem Start automatisch aktiviert.



Die Einstellungen werden über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs geändert.



Die Deaktivierung des Systems wird durch das Aufleuchten dieser Warnleuchte in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung signalisiert.

Funktionsstörung



Diese Kontrollleuchte leuchtet auf dem Kombiinstrument auf, wenn das automatische Bremssystem eingeschränkt ist. Dabei handelt es sich um ein normales Verhalten. Die Unterstützung durch eine qualifizierte Fachwerkstatt ist nicht erforderlich. Dies kann durch eingeschränkte Sichtverhältnisse verursacht werden (Regen, Nebel, Schnee, Blendung durch niedrig stehende Sonne...) oder

durch eine physische Blockierung des Sensors. Halten Sie in diesem Fall das Fahrzeug an und prüfen Sie, ob die vordere Kamera oder das vordere Radar mit Schmutz, Schnee, Eis oder etwas anderem bedeckt sind, wodurch die Sensorfunktion gestört wird.



Bei einer Funktionsstörung leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal auf. Lassen Sie es von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.



Wenn diese Kontrollleuchten nach Ausschalten und anschließendem Neustarten des Motors aufleuchten, wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.



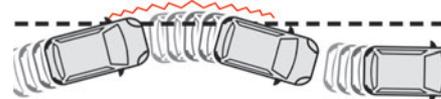
Diese Kontrollleuchten leuchten auf dem Kombiinstrument und/oder in der Kontrollleuchte für Sicherheitsgurte und Beifahrer-Front-Airbag auf, wenn der Sicherheitsgurt des Fahrers und/oder der Sicherheitsgurt des Beifahrers (je nach Ausführung) nicht angelegt wurden. Automatisches Bremsen bleibt deaktiviert, bis die Gurte angelegt werden.

AFIL-Spurassistent

! Weitere Informationen finden Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistentensystemen und Einparkhilfen.**

Dieses System erkennt über eine Kamera durchgezogene oder unterbrochene Linien und das unbeabsichtigte Überfahren einer Längsmarkierung auf der Fahrbahn.

Wenn der Blinker nicht gesetzt wurde und bei einer Geschwindigkeit von mehr als 80 km/h die Gefahr besteht, dass eine Linie unbeabsichtigt überfahren wird, löst das System die Warnung aus. Dieses System ist vor allem für den Einsatz auf Autobahnen und Schnellstraßen geeignet.



Erkennung - Warnung

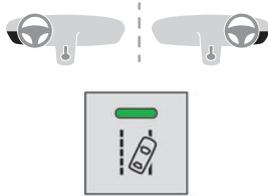


Sie werden gewarnt, indem diese Kontrollleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal auf dem Kombiinstrument aufblinkt.

i Beim Betätigen des Blinkers und noch etwa 20 Sekunden nach dem Ausschalten des Blinkers wird kein Alarm ausgelöst.

Aktivierung/Deaktivierung

Mit Audiosystem



► Drücken Sie diese Taste, um das System zu aktivieren oder zu deaktivieren.

Die Kontrollleuchte **leuchtet auf**, wenn das System **aktiviert** wird.

Mit Touchscreen



Die Einstellungen werden über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs geändert.

Funktionsstörung

Je nach Ausstattung des Fahrzeugs:



Die Kontrollleuchte dieser Taste blinkt.

oder



Die Taste blinkt und ein Defekt erscheint.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

i Die Erkennung kann behindert werden:

- wenn die Fahrbahnmarkierungen abgenutzt sind oder der Kontrast zur Fahrbahn zu gering ist,
- wenn die Windschutzscheibe verschmutzt ist,
- unter bestimmten extremen Witterungsverhältnissen: Nebel, starke Niederschläge, Schnee, Schatten, starke oder direkte Sonneneinstrahlung (z. B. tief stehende Sonne, Verlassen eines Tunnels).

Ablenkungserkennung

! Weitere Informationen finden Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen**.

Je nach Ausführung enthält die Funktion nur das System „Warnung Fahreraufmerksamkeit“ oder wird durch das System „Warnung Fahreraufmerksamkeit über Kamera“ ergänzt.

! Zielsetzung dieser Systeme ist es nicht, den

- Fahrer wach zu halten oder zu verhindern, dass er am Lenkrad einschläft.
- Wenn der Fahrer müde ist, liegt es in seiner Verantwortung, anzuhalten.
- Machen Sie eine Pause, wenn Sie erste Anzeichen von Müdigkeit verspüren, jedoch mindestens alle 2 Stunden.

Aktivierung/Deaktivierung



Diese Funktion wird über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs eingestellt.

Die Funktion wird beim Einschalten der Zündung standardmäßig aktiviert.

Warnung Fahreraufmerksamkeit



Das System löst eine Warnung aus, sobald es feststellt, dass der Fahrer seit mehr als zwei Stunden Fahrt mit einer Geschwindigkeit von mehr als 70 km/h keine Pause mehr eingelegt hat. Diese Warnung wird, in Verbindung mit einem akustischen Signal, durch die Anzeige einer Meldung dargestellt, die Sie dazu anhält, eine Pause einzulegen.

Wenn der Fahrer dieser Empfehlung nicht nachkommt, wird die Warnung stündlich bis zum Anhalten des Fahrzeugs wiederholt.

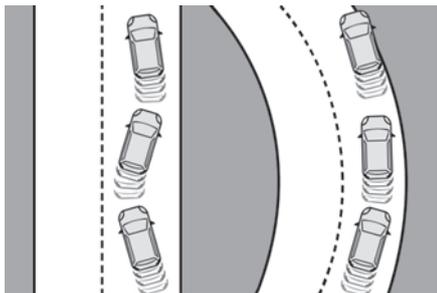
Das System reinitialisiert sich, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt wird:

- wenn das Fahrzeug sich bei laufendem Motor seit mehr als 15 Minuten nicht fortbewegt.
- wenn die Zündung seit einigen Minuten ausgeschaltet ist.
- wenn der Sicherheitsgurt des Fahrers gelöst und dessen Tür offen ist.

I Sobald das Fahrzeug langsamer 70 km/h fährt, geht das System in den Standby-Modus über.
Die Fahrzeit wird erneut berechnet, sobald die Geschwindigkeit des Fahrzeugs über 70 km/h liegt.

Warnung Fahreraufmerksamkeit über Kamera

Je nach Ausführung wird das System Warnung Fahreraufmerksamkeit um das System Warnung Fahreraufmerksamkeit über Kamera ergänzt.



I Das System bewertet die Aufmerksamkeit, Müdigkeit und Ablenkung des Fahrers, indem es die Abweichungen von der Fahrspur im Verhältnis zu den Fahrspurmarkierungen identifiziert.

Hierzu verwendet das System eine Kamera am oberen Teil der Windschutzscheibe.

Diese Funktion ist besonders gut für Schnellstraßen (Geschwindigkeiten über 70 km/h) geeignet.

Bei der ersten Warnstufe erhält der Fahrer die Meldung „**Seien Sie vorsichtig!**“ in Verbindung mit einem akustischen Signal.

Nach drei Warnungen der ersten Stufe löst das System eine weitere Warnung mit der Meldung „**Risikantes Fahren: legen Sie eine Pause ein!**“ in Verbindung mit einem lauterem akustischen Signal aus.

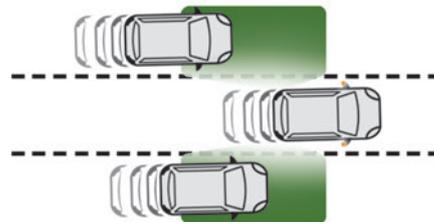
I Unter bestimmten Fahrbedingungen (schlechte Fahrbahn oder starker Wind) kann das System unabhängig von der Aufmerksamkeit des Fahrers Warnungen aussenden.

! In folgenden Situationen kann das System gestört werden oder nicht funktionieren:

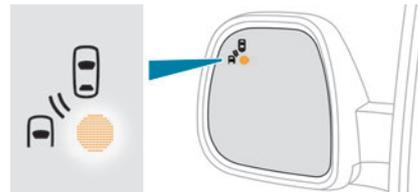
- fehlende, abgenutzte, verdeckte (z. B. Schnee, Schlamm, Laub) oder übereinander liegende Fahrspurmarkierungen (Baustellenbereiche),
- geringer Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug (Fahrspurmarkierungen werden nicht erkannt),
- enge, kurvenreiche Straßen.

Toter-Winkel-Assistent

! Weitere Informationen finden Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen.**



Dieses System warnt den Fahrer, wenn sich ein herannahendes Fahrzeug (PKW, LKW, Motorrad) im toten Winkel (Bereich außerhalb des Sichtfeldes des Fahrers) seines Fahrzeugs befindet, sobald dies eine mögliche Gefahr darstellt.



Im Außenspiegel auf der betroffenen Seite leuchtet eine Kontrollleuchte auf:

- **ununterbrochen** umgehend, wenn das eigene Fahrzeug überholt wird.
- **blinkend** nach ca. einer Sekunde, wenn man ein Fahrzeug langsam überholt und der Fahrtrichtungsanzeiger gesetzt ist.

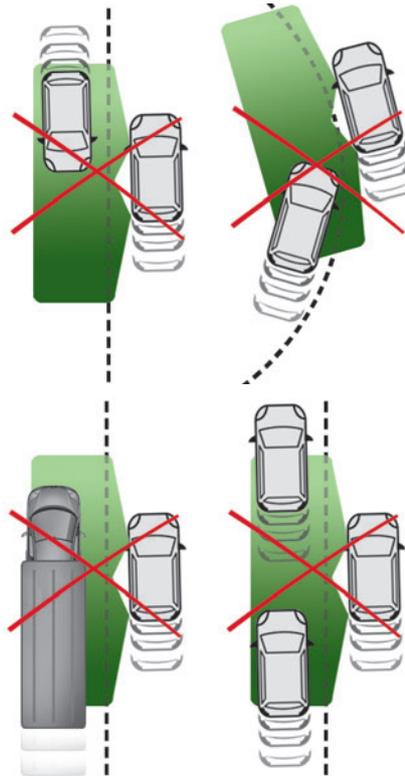
Funktionsweise

Die am vorderen und hinteren Stoßfänger eingebauten Sensoren überwachen die Bereiche des toten Winkels.

Die Warnung erfolgt über eine orangefarbene Kontrollleuchte im entsprechenden Außenspiegel, sobald ein Fahrzeug - PKW, LKW oder Fahrrad - erkannt wird.

Dafür müssen die folgenden Bedingungen erfüllt sein:

- Alle Fahrzeuge fahren in derselben Richtung und auf angrenzenden Fahrspuren,
- die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt zwischen 12 und 140 km/h,
- Sie überholen ein Fahrzeug mit einem Geschwindigkeitsunterschied von weniger als 10 km/h,
- ein Fahrzeug überholt Sie mit einem Geschwindigkeitsunterschied von weniger als 25 km/h,
- der Verkehr läuft fließend,
- ein Überholmanöver dauert länger und das überholte Fahrzeug verbleibt im Bereich des toten Winkels,
- Sie fahren geradeaus bzw. in einer leichten Kurve,
- Ihr Fahrzeug zieht keinen Anhänger, Wohnwagen usw.



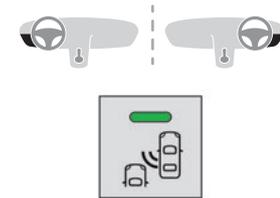
In den folgenden Situationen erfolgt keine Warnung:

- bei stehenden Gegenständen (parkende Fahrzeuge, Leitplanken, Straßenlaternen, Schilder usw.),

- bei herannahendem Verkehr,
- auf kurvigen Straßen oder in scharfen Kurven,
- beim Überholen eines sehr langen Fahrzeugs (bzw. durch ein sehr langes Fahrzeug) (LKW, Reisebus usw.), das gleichzeitig hinten im toten Winkel und vorn im Blickfeld des Fahrers erkannt wird,
- bei einem schnellen Überholmanöver,
- bei dichtem Verkehr: Die vorne und hinten erkannten Fahrzeuge werden mit einem LKW oder einem feststehenden Gegenstand verwechselt.

Aktivierung/Deaktivierung

Mit Audiosystem



- Drücken Sie diese Taste, um das System zu aktivieren oder zu deaktivieren. Die Kontrollleuchte **leuchtet auf**, wenn das System **aktiviert** wird.

Mit Touchscreen



- Die Einstellungen werden über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs geändert.

i Das System wird beim Abschleppen mit einer von PEUGEOT zugelassenen Abschleppvorrichtung automatisch deaktiviert.

Funktionsstörung

Je nach Ausstattung des Fahrzeugs:



Bei einer Funktionsstörung blinkt(en) diese Kontrollleuchte(n).

oder

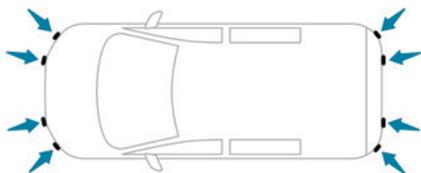


Blinkt die Kontrollleuchte dieser Taste und erscheint eine Meldung in Verbindung mit einem akustischen Signal.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Einparkhilfe

! Weitere Informationen finden Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen.**



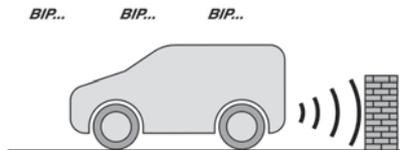
Mithilfe der Sensoren im Stoßfänger erkennt und signalisiert dieses System die Nähe zu einem Hindernis (z. B. Fußgänger, Fahrzeug, Baum, Schranke).

Einparkhilfe hinten

► Legen Sie den Rückwärtsgang ein, um das System zu starten (wird durch ein akustisches Signal bestätigt).

Beim Verlassen des Rückwärtsgangs wird die Funktion ausgeschaltet.

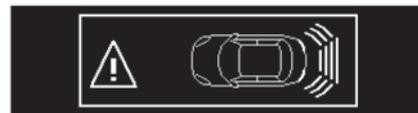
Akustische Unterstützung



Die Funktion signalisiert das Vorhandensein von Hindernissen innerhalb des Sensorerkennungsbereichs des Fahrzeugs. Der Abstand wird durch ein unterbrochenes akustisches Signal angegeben, das in immer schnellerer Folge ertönt, je mehr sich das Fahrzeug dem Hindernis nähert. Wenn der Abstand zwischen Fahrzeug und Hindernis weniger als 30 Zentimeter beträgt, wird ein Dauerton ausgegeben. Durch die Klangwiedergabe über den jeweiligen Lautsprecher (rechts oder links) kann der Fahrer

feststellen, auf welcher Seite sich das Hindernis befindet.

Grafische Darstellung



Diese ergänzt das akustische Signal durch Anzeige von Balken auf dem Bildschirm, die sich dem Fahrzeug immer weiter nähern (grün: Hindernisse in größerer Entfernung, gelb: Hindernisse in der Nähe, rot: Hindernisse in unmittelbarer Nähe). In unmittelbarer Nähe des Hindernisses erscheint das Symbol „Gefahr“ auf dem Bildschirm.

Einparkhilfe vorne

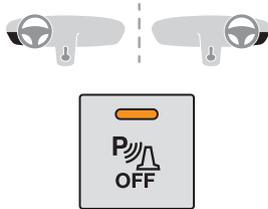
Zusätzlich zur Einparkhilfe hinten wird die Einparkhilfe vorne aktiviert, sobald bei einer Geschwindigkeit unter 10 km/h ein Hindernis vor dem Fahrzeug erfasst wird. Die Einparkhilfe vorne wird ausgesetzt, wenn das Fahrzeug mit eingelegtem Vorwärtsgang länger als drei Sekunden hält, wenn kein Hindernis mehr

erfasst wird bzw. wenn eine Geschwindigkeit von 10 km/h überschritten wird.

i Durch die Tonwiedergabe über den jeweiligen Lautsprecher (vorne oder hinten) kann der Fahrer feststellen, ob sich das Hindernis vor oder hinter dem Fahrzeug befindet.

Deaktivierung/Aktivierung

Mit Taste am Armaturenbrett



► Drücken Sie diese Taste, um das System zu deaktivieren oder zu aktivieren.

Die Kontrollleuchte **leuchtet auf**, wenn das System **deaktiviert** wird.

Ohne Taste am Armaturenbrett



Die Einstellungen werden über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs geändert.

i Die Einparkhilfe hinten wird bei Montage eines Anhängers oder eines Fahrradträgers auf der Anhängerkupplung (bei Fahrzeugen mit

nach Herstellervorgaben montierter Anhängerkupplung) automatisch deaktiviert.

Funktionsgrenzen

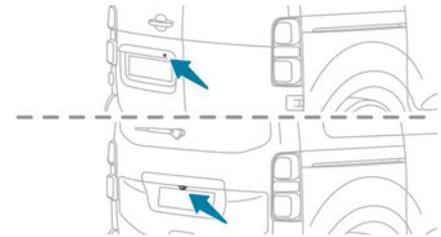
Wenn der Kofferraum zu schwer beladen ist, kann der Neigungswinkel des Fahrzeugs die Entfernungsmessungen beeinträchtigen.

Funktionsstörung

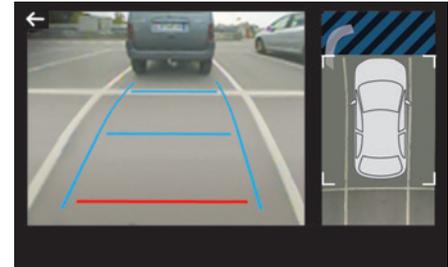
🔑 Bei einer Funktionsstörung beim Schalten in den Rückwärtsgang leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal (kurzer Piepton) auf. Lassen Sie es von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Visiopark 1

! Weitere Informationen finden Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen**.



Sobald bei laufendem Motor der Rückwärtsgang eingelegt ist, zeigt dieses System mithilfe einer Kamera hinten am Fahrzeug Ansichten der nahen Umgebung Ihres Fahrzeugs auf dem Touchscreen an.



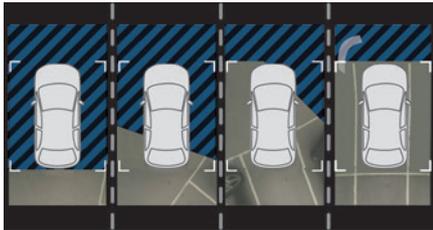
Der Bildschirm wird zweigeteilt in eine Kontextansicht und eine Draufsicht auf das Fahrzeug und seine nahe Umgebung. Die Sensoren der Einparkhilfe ergänzen die Informationen über die Draufsicht des Fahrzeugs.

Es können verschiedene Kontextansichten angezeigt werden:

- Standardansicht
- 180°-Umgebungsansicht
- Zoom-Ansicht

Standardmäßig ist der AUTO-Modus aktiviert. In diesem Modus wählt das System die beste Ansicht zur Anzeige aus (Standard oder Zoom). Sie können während eines Manövers jederzeit die Ansichtsart wechseln. Der Systemzustand wird beim Ausschalten der Zündung nicht gespeichert.

Funktionsprinzip



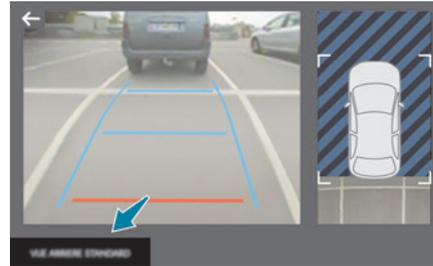
Mit der Kamera hinten wird die nähere Umgebung des Fahrzeugs beim Manövrieren mit niedriger Geschwindigkeit aufgezeichnet. Von oben wird ein Bild dessen rekonstruiert, was sich in der näheren Umgebung des Fahrzeugs befindet (dargestellt zwischen den Ecken); dies erfolgt in Echtzeit im Laufe des Manövers. Dadurch kann die Ausrichtung Ihres Fahrzeugs beim Einparken vereinfacht und jedes Hindernis in der Nähe sichtbar gemacht werden. Diese Ansicht

verschwindet automatisch, wenn das Fahrzeug zu lange still steht.

- Die Anzeige verschwindet bei Geschwindigkeiten von über ca. 10 km/h. Die Funktion deaktiviert sich automatisch etwa 7 Sekunden, nachdem Sie den Rückwärtsgang herausgenommen haben oder wenn eine Tür oder der Kofferraum geöffnet wird.

Aktivierung

Die Aktivierung erfolgt bei Einlegen des Rückwärtsgangs bei einer Geschwindigkeit unter 10 km/h automatisch.



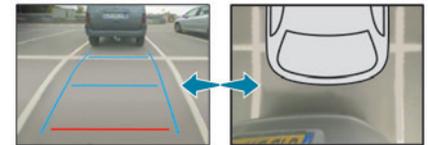
Sie können den Anzeigemodus jederzeit wählen, indem Sie auf diesen Bereich drücken. Wählen Sie bei Anzeige der Untermenüs eine der folgenden Ansichten:

- „Standardansicht“
- „180°-Umgebungsansicht“

- „Zoom-Ansicht“
- „Modus AUTO“

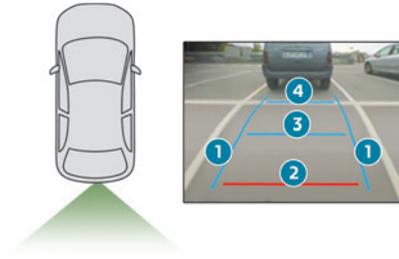
- Die Funktion wird in folgenden Situationen deaktiviert:
 - bei Montage eines Anhängers oder eines Fahrradträgers auf der Anhängerkupplung (bei Fahrzeugen mit nach Herstellervorgaben montierter Anhängerkupplung),
 - bei mehr als ca. 10 km/h,
 - beim Öffnen des Kofferraums,
 - bei Verlassen des Rückwärtsgangs (das Bild bleibt 7 Sekunden lang angezeigt),
 - durch Drücken des weißen Pfeils in der oberen linken Ecke des Touchscreens.

Modus AUTO



Dieser Modus ist standardmäßig aktiviert. Mithilfe der Sensoren im hinteren Stoßfänger kann während eines Manövers, bei Annäherung an ein Hindernis in Höhe der roten Linie (weniger als 30 cm) die Ansicht automatisch von der Rückansicht (Standard) zur Draufsicht (Zoom) wechseln.

Standardansicht



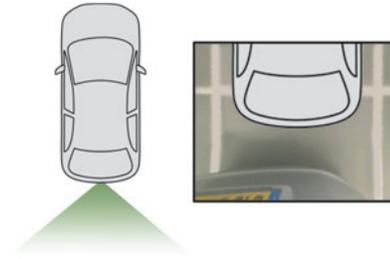
Der Bereich hinter Ihrem Fahrzeug wird auf dem Bildschirm angezeigt.

Die blauen Rasterlinien **1** stellen die Breite Ihres Fahrzeugs bei ausgeklappten Außenspiegeln dar; sie orientieren sich an der Lenkradstellung.

Ausgehend vom hinteren Stoßfänger stellen die rote Linie **2** den Abstand von 30 cm und die beiden blauen Linien **3** und **4** 1 m bzw. 2 m dar.

Diese Ansicht ist mit dem AUTO-Modus oder im Menü „Auswahl der Ansicht“ verfügbar.

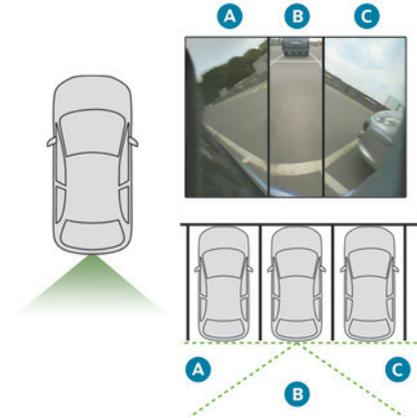
Zoom-Ansicht



Die Kamera zeichnet bei den Fahrmanövern die Umgebung auf, um eine Draufsicht vom Heck des Fahrzeugs in seiner unmittelbaren Umgebung erstellen zu können, sodass mit dem Fahrzeug Fahrmanöver im Verhältnis zu den umgebenden Hindernissen vorgenommen werden können. Diese Ansicht ist mit dem AUTO-Modus oder im Menü „Auswahl der Ansicht“ verfügbar.

I Die Hindernisse können weiter entfernt erscheinen, als sie tatsächlich sind. Während des Fahrmanövers ist es wichtig, mithilfe der Seitenspiegel die Seiten des Fahrzeugs zu überwachen. Die Einparkhilfe bietet außerdem zusätzliche Informationen über die Umgebung des Fahrzeugs.

180°-Umgebungsansicht

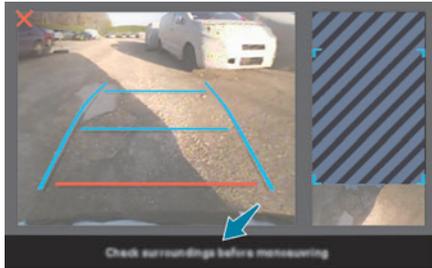


Durch die 180°-Umgebungsansicht kann im Rückwärtsgang aus einer Parklücke ausgeparkt werden und dabei das Annähern von Radfahrern, anderen Fahrzeugen oder Fußgängern vorausgesehen werden.

Diese Ansicht wird nicht empfohlen, um ein vollständiges Fahrmanöver vorzunehmen. Sie umfasst drei Bereiche: links **A**, Mitte **B** und rechts **C**.

Diese Ansicht ist nur über das Menü „Auswahl der Ansicht“ verfügbar.

Modus Schnellstart



Dieser Modus ermöglicht es, sehr schnell die Kontextansicht (linke Seite) und obere Ansicht anzuzeigen.

Eine Meldung erscheint und weist Sie darauf hin, die Umgebung des Fahrzeugs vor dem Manöver zu überprüfen.



Peugeot & TotalEnergies, eine leistungsstarke Partnerschaft!

Seit über 25 Jahren versteht die Partnerschaft zwischen TotalEnergies und Peugeot es, die Leistungsgrenze bei Motorsportwettbewerben mit historischen Siegen, bei Langstreckenrennen oder bei Rallyes auszuweiten. Gegenwärtig setzen die beiden Marken ihr gemeinsames Motorsport-Abenteuer fort mit dem Ziel, das 24-Stunden-Rennen von Le Mans und die FIA-Langstrecken-Weltmeisterschaft in der Hybrid-Hypercar-Kategorie zu erobern. Für alle diese Herausforderungen empfi ehlt Peugeot ausschließlich den High-Tech-Schmierstoff Quartz zum Schutz seiner Motoren während ihrer gesamten Lebensdauer. Aus diesem Grund liefert TotalEnergies Quartz-Schmierstoff e für die Fahrzeuge von Peugeot, und das von der Erstbefüllung im Werk bis hin zu den autorisierten Wartungsnetzwerken, um einen optimalen täglichen Betrieb der Fahrzeuge zu gewährleisten. Peugeot & TotalEnergies: eine offi zielle leistungsstarke Partnerschaft!

Verlängern Sie die Lebensdauer Ihres Motors!

Quartz Ineo Xtra First 0W-20 ist ein leistungsstarker Schmierstoff , der aus der Zusammenarbeit der Teams von R&D Peugeot und TotalEnergies entstanden ist. Seine innovative Technologie verlängert die Lebensdauer Ihres Motors und ermöglicht gleichzeitig erhebliche Kraftstoff einsparungen und damit eine deutliche Reduzierung der CO₂-Emissionen. Das Produkt ist jetzt in einer neuen Verpackung* erhältlich, die zu 50 % aus recyceltem Material besteht und zu 100 % recycelbar ist.



* 1 l & 5 l, hergestellt in Europa

PEUGEOT RECOMMENDS **TotalEnergies**



OFFICIAL PARTNERS

Kraftstoffkompatibilität



Diesekraftstoffe gemäß EN590, EN16734 und EN16709 enthalten jeweils bis zu 7 %, 10 %, 20 % und 30 % Fettsäuremethylester. Die Verwendung von B20- oder B30-Kraftstoffen, selbst wenn es nur gelegentlich ist, ist mit besonderen Wartungsbedingungen („erschwerete Bedingungen“) verbunden.



Paraffinischer Diesekraftstoff gemäß EN15940.

! Die Verwendung jeder anderen Art von (Bio)-Kraftstoff (z. B. reine oder verdünnte pflanzliche oder tierische Öle, Heizöl) ist ausdrücklich verboten. Es besteht die Gefahr der Beschädigung des Motors und des Kraftstoffkreislaufs!

i Es dürfen nur Dieseladditive gemäß der Norm B715000 verwendet werden.

Diesel bei niedrigen Temperaturen

Bei Temperaturen unter 0 °C könnte die Bildung von Paraffinen in Sommerdiesekraftstoffen zu Betriebsstörungen des Motors führen. Unter diesen Temperaturbedingungen sollten Sie

Winterdiesekraftstoff verwenden und den Tank über 50 % gefüllt halten.

Zur Vermeidung von Startschwierigkeiten empfiehlt es sich, das Fahrzeug bei Temperaturen unter 15 °C überdacht (in einer beheizten Garage) abzustellen.

Reisen ins Ausland

Bestimmte Kraftstoffe können den Motor beschädigen.

In bestimmten Ländern kann es erforderlich sein, eine besondere Kraftstoffart (spezielle Oktanzahl, spezielle Vertriebsbezeichnung ...) zu benutzen, um den korrekten Betrieb des Motors zu garantieren.

Für weitere Informationen wenden Sie sich an den Vertreter des Händlernetzes.

Tanken

Fassungsvermögen des Tanks: ca. 69 Liter
Reserve: ca. 6 Liter

Mindestfüllstand



Wenn der Mindestfüllstand erreicht wird, leuchtet eine dieser Kontrollleuchten auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal auf. Bei erstmaligem Aufleuchten verbleiben Ihnen **ca. 8 Liter** Kraftstoff. Füllen Sie den Tank unbedingt auf, damit Sie mit dem Fahrzeug nicht liegen bleiben.

Für weitere Informationen zu einem **leer gefahrenen Tank (Diesel)** siehe entsprechende Rubrik.

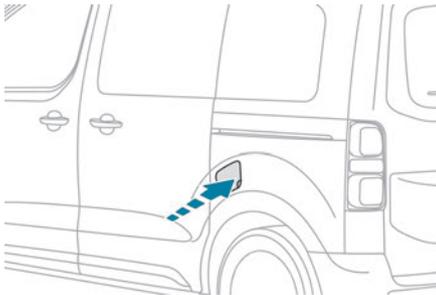
i Ein kleiner Pfeil in der Nähe der Kontrollleuchte gibt an, an welcher Seite des Fahrzeugs sich die Tankklappe befindet.

! **STOP & START**
Füllen Sie den Tank niemals auf, wenn sich der Motor im STOP-Modus befindet; schalten Sie die Zündung unbedingt über die Taste aus.

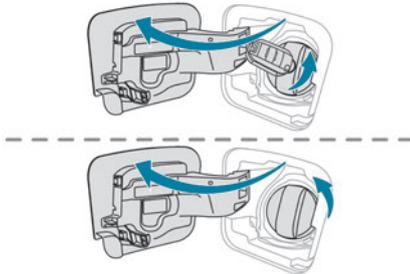
Tanken

Nachtankmengen unter 8 Liter werden von der Kraftstoffanzeige nicht registriert. Beim Öffnen des Tankverschlusses kann ein Luftansauggeräusch zu hören sein. Dieser völlig normale Unterdruck wird durch die Dichtigkeit des Kraftstoffsystems verursacht. Um das Auffüllen völlig sicher durchzuführen:

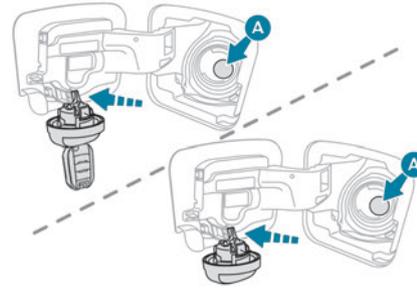
- ▶ **Stellen Sie immer den Motor ab.**
- ▶ Entriegeln Sie das Fahrzeug per Keyless-System.



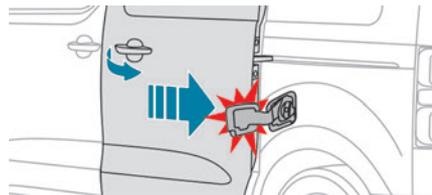
- ▶ Öffnen Sie die Tankklappe.



- ▶ Bei einem einfachen Schlüssel stecken Sie den Schlüssel in den Deckel und drehen Sie den Schlüssel nach links.



- ▶ Schrauben Sie den Verschluss ab, entfernen Sie ihn und legen Sie ihn auf der Halterung an der Tankklappe ab.
- ▶ Führen Sie die Zapfpistole (unter Druck auf das Metallventil **A**) bis zum Anschlag ein.
- ▶ Befüllen Sie den Tank. Füllen Sie nach dem dritten automatischen Abschalten der Zapfpistole keinen Kraftstoff mehr nach, da dies zu Funktionsstörungen führen könnte.
- ▶ Setzen Sie den Tankverschluss wieder auf und drehen Sie ihn zum Schließen nach rechts.
- ▶ Drücken Sie die Tankklappe zum Schließen zu (Ihr Fahrzeug muss entriegelt sein).



! Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, öffnen Sie die linke seitliche Schiebetür nicht, wenn die Tankklappe geöffnet ist. (Andernfalls könnten die Tankklappe und die Schiebetür beschädigt werden bzw. könnte die Person, die das Fahrzeug betankt, Verletzungen davontragen).

! Wenn die Tankklappe geöffnet ist und Sie die linke seitliche Schiebetür zu öffnen versuchen, verhindert ein Mechanismus deren Öffnen. Die Tür kann jedoch noch halb geöffnet werden. Schließen Sie bei einer mechanischen Tür die Tankklappe, um die Tür wieder nutzen zu können. Zur korrekten Nutzung einer elektrischen Tür, schließen Sie die Tankklappe und drücken Sie dann die Taste zum Öffnen.

Ihr Fahrzeug ist mit einem Katalysator ausgestattet, der zu einer Reduzierung der Schadstoffe in den Abgasen beiträgt.

! Im Fall einer Fehlbetankung muss der Tank vor dem Anlassen des Motors erst entleert und dann mit dem richtigen Kraftstoff befüllt werden.

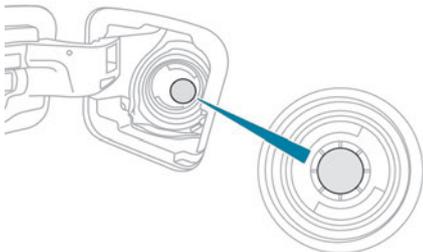
Unterbrechung der Kraftstoffversorgung

Ihr Fahrzeug ist mit einer Sicherheitsvorrichtung ausgestattet, die im Fall eines Aufpralls den Kraftstoffzulauf zum Motor unterbricht.

Sicherung gegen Falschtanken Diesel

Mechanische Vorrichtung, die das Tanken mit Benzin bei einem Fahrzeug mit Dieselmotorisierung verhindert. Somit werden Beschädigungen am Motor, die durch solch ein Falschtanken verursacht werden, vermieden.

Die sich am Eingang des Tankbehälters befindende Sicherungsvorrichtung wird nach Abziehen des Tankverschlusses sichtbar.



Die Benzin-Zapfpistole stößt beim Einführen in den Tankbehälter Ihres Diesel-Fahrzeugs auf eine Klappe. Das System bleibt gesperrt und verhindert die Befüllung mit Benzin.

Erzwingen Sie keine Befüllung und führen Sie eine Diesel-Zapfpistole ein.

i Das langsame Befüllen des Tanks über einen Kanister bleibt weiter möglich. Um ein korrektes Austreten des Kraftstoffs sicherzustellen, führen Sie den Kanisteransatz nahe heran, ohne diesen jedoch direkt an die Klappe der Sicherungsvorrichtung zu drücken.

i **Reisen ins Ausland**
Die Zapfpistolen für Diesel können je nach Land verschieden sein, das Vorhandensein einer Sicherung gegen Falschtanken kann das Befüllen des Tanks unmöglich machen. Wir empfehlen Ihnen, vor einer Reise ins Ausland bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes zu prüfen, ob Ihr Fahrzeug für die Tankstellenausstattung in dem Land, in das Sie fahren, geeignet ist.

Ladesystem (Elektrisch)

Stromkreis 400 V

Das elektrische Antriebssystem mit einer Spannung von ca. 400 V ist gekennzeichnet durch die orangefarbenen Kabel und seine durch dieses Symbol markierten Bauteile:



! Das Antriebssystem eines Elektrofahrzeugs kann während des Betriebs und nach Ausschalten der Zündung heiß sein. Beachten Sie die Warnhinweise auf den Aufklebern, insbesondere in der Ladeklappe.

! Systemhochspannung ist gefährlich und kann zu Verbrennungen oder anderen Verletzungen bis hin zu einem lebensgefährlichen Stromschlag führen. Da Schäden an Hochspannungskomponenten nicht sichtbar sind, empfiehlt PEUGEOT Folgendes:

- Berühren Sie niemals diese Komponenten, egal ob diese beschädigt sind oder nicht, und sorgen Sie dafür, dass Schmutz oder andere metallische Gegenstände niemals mit diesen Komponenten in Kontakt kommen.
- Führen Sie niemals Arbeiten an den orangefarbenen Hochspannungskabeln oder an anderen Hochspannungskomponenten durch, die mit dem Aufkleber Elektrische Gefahr gekennzeichnet sind. Jegliche Eingriffe am Hochspannungssystem müssen von qualifiziertem Personal in Fachwerkstätten durchgeführt werden, die für diese Art von Arbeiten qualifiziert und zugelassen sind.

Ladestecker. Es besteht die Gefahr eines tödlichen elektrischen Schlags oder Brandgefahr! Den Ladestecker oder das Ladekabel niemals mit feuchten Händen anschließen bzw. trennen. Es besteht die Gefahr eines tödlichen elektrischen Schlags!

Antriebsbatterie

Diese Batterie speichert die Energie für den Antrieb des Elektromotors sowie die Ausstattung für den WärmeKomfort im Fahrzeuginnenraum. Sie entlädt sich während des Betriebs und muss daher regelmäßig aufgeladen werden. Die Antriebsbatterie kann bereits vor Erreichen des Reserveniveaus wieder aufgeladen werden.

Die Reichweite der Batterie ist abhängig vom Fahrstil, der Strecke, der Verwendung der WärmeKomfortausstattung und dem Alterungsprozess der Komponenten.

i Die Lebensdauer der Antriebsbatterie hängt von mehreren Faktoren ab, unter anderem Klimabedingungen, zurückgelegte Strecke und Häufigkeit des Schnellladens.

! Um die Laufleistung Ihres Fahrzeugs und die Lebensdauer Ihrer Antriebsbatterie zu verlängern, empfiehlt PEUGEOT Folgendes:

- Laden Sie die Batterie Ihres Elektrofahrzeugs nicht täglich vollständig auf (laden Sie die Antriebsbatterie so oft wie möglich auf einen Ladezustand unter 80 % auf).

- Entladen Sie die Batterie nicht vollständig.
- Stellen Sie das Fahrzeug nicht für längere Zeit ab (länger als 12 Stunden), wenn die Antriebsbatterie einen niedrigen oder hohen Ladezustand aufweist. Der Ladezustand sollte vorzugsweise zwischen 20 % und 40 % liegen.
- Beschränken Sie die Verwendung der Schnellladung.
- Setzen Sie das Fahrzeug nicht länger als 24 Stunden Temperaturen unter -30°C und über +60°C aus.
- Laden Sie das Fahrzeug nicht bei Minustemperaturen auf (außer wenn das Fahrzeug länger als 20 Minuten gefahren wurde) oder bei Temperaturen über +30°C.
- Verwenden Sie die Antriebsbatterie des Fahrzeugs nicht zum Erzeugen von Energie.
- Verwenden Sie keinen Generator, um die Antriebsbatterie Ihres Fahrzeugs aufzuladen.

! Bei einer Beschädigung der Antriebsbatterie

Führen Sie keinesfalls selbst Arbeiten am Fahrzeug aus.

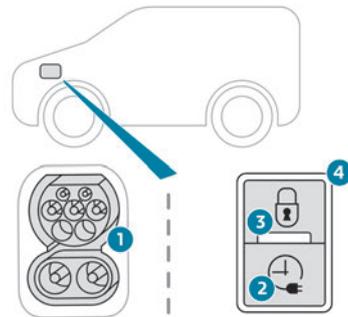
Berühren Sie niemals Flüssigkeiten, die aus der Batterie austreten und im Falle eines Körperkontakts mit diesen Produkten, spülen Sie sie ausgiebig mit Wasser ab und konsultieren Sie möglichst schnell einen Arzt.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das System überprüfen zu lassen.

Entsorgung der Antriebsbatterie

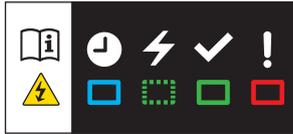
Die Antriebsbatterie ist für die komplette Lebensdauer des Fahrzeugs ausgelegt, wenn die Empfehlungen von PEUGEOT befolgt werden. Wenn die Batterie ausgetauscht werden muss, wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes, um Anweisungen zur Entsorgung zu erhalten. Bei unsachgemäßer Entsorgung besteht die Gefahr von schweren Verbrennungen, Stromschlägen und Umweltschäden. Entsprechend den gesetzlichen Vorschriften gewährleistet PEUGEOT in Zusammenarbeit mit qualifizierten Betreibern ein zweites Leben oder Recycling dieser Komponente.

Ladeanschlüsse und Kontrollleuchten



1. Ladeanschlüsse (Elektrisch)
2. Aktivierungstaste Verzögertes Laden

3. Kontrollleuchte für Einrasten des Ladesteckers
Ununterbrochen rot: Der Ladestecker ist korrekt positioniert und im Anschluss eingerastet.
Blinkt rot: Ladestecker nicht ordnungsgemäß eingesteckt oder Verriegeln nicht möglich.
4. Ladekontrollleuchte



Zustand der Ladekontrollleuchte	Bedeutung
Ununterbrochen weiß	Beleuchtung beim Öffnen der Ladeklappe und Trennen des Ladekabels
Ununterbrochen blau	Verzögertes Laden
Blinkt grün	Wird geladen

Zustand der Ladekontrollleuchte	Bedeutung
Ununterbrochen grün	Ladevorgang beendet Die Ladekontrollleuchte erlischt nach ca. 2 Minuten, wenn die Fahrzeugfunktionen in den Standby-Modus übergehen. Die Ladekontrollleuchte leuchtet wieder auf, wenn das Fahrzeug mit dem Keyless-System entriegelt wird oder wenn eine Tür geöffnet wird, um anzuzeigen, dass die Batterie vollständig aufgeladen ist.
Ununterbrochen rot	Funktionsstörung

! Selbst bei einem leichten Aufprall auf die Ladeklappe ist von ihrer Verwendung abzusehen.
Zerlegen oder modifizieren Sie den Ladeanschluss nicht. Es besteht Stromschlaggefahr und/oder Brandgefahr!

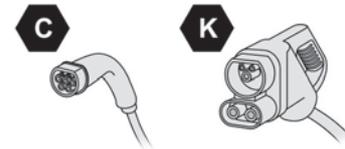
Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Ladekabel, Anschlüsse and Ladegeräte

Das mit dem Fahrzeug gelieferte Ladekabel (je nach Version) ist mit der Stromversorgung des Vertriebslands kompatibel. Wenn Sie ins Ausland reisen, prüfen Sie die Kompatibilität der jeweiligen Stromversorgung mit Ihrem Ladekabel. Ihr Vertragshändler hält eine große Auswahl an Ladekabeln für Sie bereit. Weitere Informationen und geeignete Ladekabel erhalten Sie bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Identifizierungsaufkleber an Ladesteckern/Ladeanschlüssen

Am Fahrzeug, am Ladekabel und am Ladegerät sind Identifizierungsaufkleber angebracht, die den Nutzer darüber informieren, welches Gerät verwendet werden sollte.





Die Bedeutung der einzelnen Identifizierungsaufkleber ist wie folgt:

Identifizierungsaufkleber	Ort	Konfiguration	Stromtyp/Spannungsbereich
	Ladeanschluss (Fahrzeugseite)	TYP 2	AC < 480 Veff
	Ladeanschluss (Ladegerätseite)	TYP 2	AC < 480 Veff
	Ladeanschluss (Fahrzeugseite)	COMBO 2 (FF)	DC 50 V – 500 V

Standard-Aufladen, Modus 2

Hausanschluss

(Standard-Aufladen - Wechselstrom (AC))



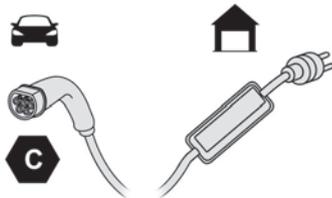
Modus 2 mit Standard-Steckdose: 8 A maximaler Ladestrom



Modus 2 mit Green'Up-Steckdose: 16 A maximaler Ladestrom

Wenden Sie sich zur Installation dieses Anschlusses an eine Elektrofachkraft.

Spezielles Ladekabel für Aufladen am Hausanschluss - Modus 2 (AC)

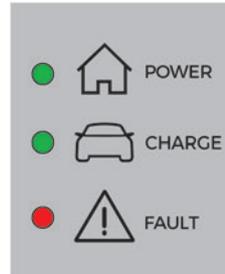
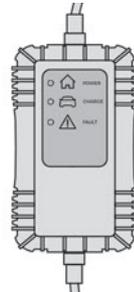


Identifizierungsaufkleber **C** am Ladeanschluss (Fahrzeugseite)

! Spezielles Ladekabel für Aufladen am Hausanschluss (Modus 2)

Das Ladekabel darf nicht beschädigt werden. Verwenden Sie ein beschädigtes Kabel nicht mehr und wenden Sie sich für ein Ersatzkabel an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Steuergerät (Modus 2)



POWER
Grün: Elektrische Verbindung hergestellt; der Ladevorgang kann starten.

CHARGE
Blinkt grün: Ladevorgang läuft oder Vorklimatisierung aktiviert.
Grün ununterbrochen: Ladevorgang beendet.

FAULT
Rot: Störung; Laden nicht zulässig oder muss sofort abgebrochen werden. Überprüfen Sie, dass alles ordnungsgemäß angeschlossen ist und der Stromkreis keine Störung aufweist.

Wenn die Kontrollleuchte nicht erlischt, wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt. Beim Einstecken des Ladekabels an einem Hausanschluss leuchten alle Kontrollleuchten kurz auf.

Überprüfen Sie den Leistungsschalter des Hausanschlusses, falls keine Kontrollleuchten aufleuchten:

- Wenn der Leistungsschalter ausgelöst hat, kontaktieren Sie eine Fachkraft, um den Stromanschluss auf Kompatibilität prüfen zu lassen und ergreifen Sie ggf. erforderliche Maßnahmen.
- Wenn der Leistungsschalter nicht ausgelöst hat, verwenden Sie das Ladekabel nicht mehr und wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Steuergerät Aufkleber - Empfehlungen

 Ziehen Sie vor der Verwendung die Bedienungsanleitung zurate.



1. Eine unsachgemäße Verwendung dieses Ladekabels kann Brände, Sachschäden und schweren Verletzungen oder tödliche Stromschläge zur Folge haben!

2. Verwenden Sie stets eine ordnungsgemäß geerdete Steckdose, die durch eine Fehlerstrom-Schutzeinrichtung mit 30 mA geschützt ist.
3. Verwenden Sie stets eine Steckdose, die durch einen für die Stromstärke des Stromkreises geeigneten Leistungsschalter geschützt ist.
4. Das Gewicht des Steuergeräts darf nicht von der Steckdose, dem Stecker und den Kabeln getragen werden.
5. Verwenden Sie dieses Ladekabel nicht, wenn es defekt oder in irgendeiner Weise beschädigt ist.
6. Versuchen Sie niemals, dieses Ladekabel auseinanderzunehmen oder zu reparieren. Es enthält keine reparierbaren Teile - tauschen Sie das Ladekabel im Falle einer Beschädigung aus.
7. Tauchen Sie dieses Ladekabel niemals in Wasser.
8. Verwenden Sie dieses Ladekabel niemals mit einem Verlängerungskabel, einer Mehrfachsteckdose, einem Übergangsadapter oder einer beschädigten Steckdose.
9. Trennen Sie den Stecker nicht von der Wand, um den Ladevorgang zu beenden.
10. Unterbrechen Sie den Ladevorgang umgehend, indem Sie das Fahrzeug mit dem Schlüssel der Fernbedienung verriegeln und anschließend entriegeln, wenn das Ladekabel oder die Wandsteckdose sich extrem heiß anfühlen.
11. Dieses Ladekabel enthält Komponenten, die elektrische Lichtbögen oder Funken verursachen können. Setzen Sie das Ladekabel nicht entflammaren Dämpfen aus.
12. Verwenden Sie dieses Ladekabel ausschließlich mit PEUGEOT-Fahrzeugen.
13. Das Kabel darf niemals mit nassen Händen an der Wandsteckdose angeschlossen oder davon getrennt werden.

14. Der Anschlussstecker darf keiner unnötigen Krafteinwirkung ausgesetzt werden, wenn er am Fahrzeug eingerastet ist.

Steuergerät Aufkleber - Zustand der Kontrollleuchten

	Status der Kontrollleuchte
Aus	
Leuchtet	
Blinkt	

POWER	CHARGE	FAULT	Piktogramm	Beschreibung
				Nicht an die Stromversorgung angeschlossen oder Strom ist nicht über die Infrastruktur verfügbar.
 (grün)	 (grün)	 (rot)		Das Steuergerät führt gegenwärtig einen Selbsttest durch.

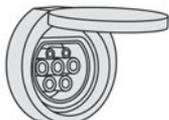
POWER	CHARGE	FAULT	Piktogramm	Beschreibung
 (grün)				Nur an die Infrastruktur oder an die Infrastruktur und an das Elektrofahrzeug (EV) angeschlossen, aber kein Ladevorgang.
 (grün)	 (grün)			An die Stromversorgung und an das Elektrofahrzeug (EV) angeschlossen. Das Elektrofahrzeug (EV) wird aufgeladen oder es findet eine Vorklimatisierung statt.
 (grün)	 (grün)			An die Stromversorgung und an das Elektrofahrzeug (EV) angeschlossen. Das Elektrofahrzeug (EV) wartet auf den Ladevorgang oder das Laden des Elektrofahrzeugs (EV) ist abgeschlossen.
		 (rot)		Funktionsstörung des Steuergeräts. Laden nicht erlaubt. Wenn nach einem manuellen Zurücksetzen erneut eine Fehleranzeige angezeigt wird, muss das Steuergerät vor dem nächsten Aufladen von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes überprüft werden.
 (grün)	 (grün)	 (rot)		Das Steuergerät befindet sich im Diagnosemodus.

Manuelles Zurücksetzen

Das Steuergerät kann zurückgesetzt werden, indem gleichzeitig der Ladeanschluss und die Wandsteckdose getrennt werden. Schließen Sie danach zuerst die Wandsteckdose wieder an. Für weitere Informationen siehe Bedienungsanleitung.

Schnellladung, Modus 3

Schnellladestation (je nach Ausführung)
(Schnellladung - Einphasenwechselstrom oder Drehstrom (AC))

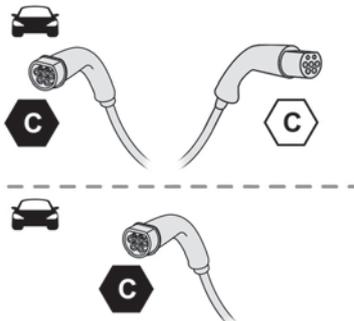


Modus 3 mit einer Schnellladestation: 32 A maximaler Ladestrom



Modus 3 mit einer Schnellladestation (Wallbox):
32 A maximaler Ladestrom

Ladekabel, Modus 3 (AC)



Identifizierungsaufkleber **C** am Ladeanschluss
(Fahrzeugseite) und am Anschluss
(Ladegerätseite)

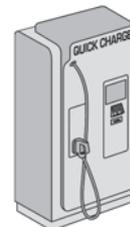
! Schnellladestation

Zerlegen oder modifizieren Sie die Ladestation nicht. Es besteht Stromschlaggefahr und/oder Brandgefahr!

Betriebsanweisungen finden Sie im Benutzerhandbuch des Herstellers der Ladestation.

Ultraschnellladung, Modus 4

Öffentliche Schnellladestation
(Ultraschnellladung - Gleichstrom (DC))



Ladekabel, Modus 4 (DC)

(in der öffentlichen Schnellladestation integriert)



Identifizierungsaufkleber **K** am Ladeanschluss
(Fahrzeugseite)

Verwenden Sie nur öffentliche Schnellladestationen, bei denen die Länge des Ladekabels 30 Meter nicht überschreitet.

Aufladen der Antriebsbatterie (Elektrisch)

Schließen Sie das Fahrzeug an das Hausnetz (zum Aufladen am Hausanschluss oder Schnellladung)

oder an eine öffentliche Schnellladestation (Ultraschnellladung) an.

Um das Fahrzeug vollständig aufzuladen, verfahren Sie entsprechend dem gewünschten Ladevorgang ohne Unterbrechung, bis der Ladevorgang automatisch endet. Der Ladevorgang kann sofort oder mit Verzögerung ausgeführt werden (außer bei einer öffentlichen Schnellladestation, Modus 4). Das Aufladen am Hausanschluss oder die Schnellladung kann durch Entriegelung des Fahrzeugs und Entfernen des Ladesteckers jederzeit unterbrochen werden. Informationen zur Ultraschnellladung finden Sie an der öffentlichen Schnellladestation.

Weitere Informationen zu den Ladeanzeigen auf dem **Kombiinstrument** und dem **Touchscreen** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

 Der Fortschritt des Ladevorgangs kann auch über die App **MYPEUGEOT APP** überwacht werden.

Zusätzliche Informationen zum Thema

Fernbedienbare zusätzliche Funktionen finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

 Aus Sicherheitsgründen lässt sich das Fahrzeug nicht starten, solange das Ladekabel noch im Ladeanschluss des Fahrzeugs steckt. Es wird eine Warnung auf dem Kombiinstrument angezeigt.

 **Kühlung der Antriebsbatterie**
Der Lüfter im Motorraum schaltet sich beim Ladevorgang ein, um das Bordladegerät und die Antriebsbatterie zu kühlen.

 **Niedriger Ladezustand / Fahren**
Das Fahren mit zu niedrigem Ladezustand der Antriebsbatterie kann zu einer Panne des Fahrzeugs und zu Unfällen oder schweren Verletzungen führen. Stellen Sie **IMMER** sicher, dass die Antriebsbatterie einen ausreichenden Ladezustand aufweist.

 **Niedriger Ladezustand / Parken**
Bei Minustemperaturen wird empfohlen, Ihr Fahrzeug nicht mehrere Stunden im Freien zu parken, wenn der Ladezustand der Antriebsbatterie niedrig ist (weniger als 20 %).

 **Abstellen des Fahrzeugs für länger als 1 Monat**
Wenn Sie das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum nicht verwendet haben (länger als 4 Wochen) ohne die Möglichkeit zum Aufladen beim Neustart, kann die Selbstentladung der Antriebsbatterie einen Neustart unmöglich machen, wenn der Ladezustand der Antriebsbatterie niedrig oder sehr niedrig ist, insbesondere bei Minustemperaturen. Stellen Sie **IMMER** sicher, dass die Antriebsbatterie einen Ladezustand zwischen 20 % und 40 % aufweist,

wenn Sie Ihr Fahrzeug mehrere Wochen nicht benutzen.
Schließen Sie das Ladekabel nicht an.
Parken Sie das Fahrzeug immer an einem Ort mit Temperaturen zwischen -10°C und 30°C (das Parken an einem Ort mit extremen Temperaturen kann die Antriebsbatterie beschädigen).
Trennen Sie das Kabel vom Pluspol (+) der Bordnetzatterie im Motorraum.
Schließen Sie ungefähr alle 3 Monate ein 12 V-Batterieladegerät an den Pluspol (+) und Minuspol (-) der Bordnetzatterie an, um die Bordnetzatterie aufzuladen und eine Betriebsspannung aufrecht zu erhalten.

Vorsichtsmaßnahmen

Unsere Elektrofahrzeuge wurden in Übereinstimmung mit den von der International Commission on Non-Ionizing Radiation Protection (ICNIRP - Richtlinien von 1998) herausgegebenen Empfehlungen für maximal zulässige elektromagnetische Felder entwickelt.

Träger von Herzschrittmachern oder ähnlichen Geräten



Konsultieren Sie Ihren Arzt, um sich über anzuwendende Sicherheitsmaßnahmen zu informieren, oder kontaktieren Sie den Hersteller ihres implantierten elektronischen Medizinprodukts, um sicherzustellen, dass ein Funktionieren in einer Umgebung gemäß den ICNIRP-Empfehlungen gewährleistet ist.

**! Im Zweifelsfall
Aufladen am Hausanschluss oder**

Schnellladung: Halten Sie sich nicht im Fahrzeug, in der Nähe des Fahrzeuges, des Ladekabels oder der Ladestation auf; auch nicht für kurze Zeit.

Zum Aufladen am Hausanschluss oder Schnellladung

! Vor dem Aufladen
Je nach Kontext:

- ▶ Lassen Sie von einer Fachkraft überprüfen, dass das verwendete Bordnetz den geltenden Standards entspricht und mit dem Fahrzeug kompatibel ist.
- ▶ Lassen Sie den zugehörigen Hausanschluss oder die mit dem Fahrzeug kompatible Schnellladestation (Wallbox) von einer Elektrofachkraft installieren. Verwenden Sie vorzugsweise das als Zubehör erhältliche Ladekabel. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen PEUGEOT-Händler oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

! Während des Ladevorgangs

Wenn der Ladevorgang läuft, wird das Laden durch das Entriegeln des Fahrzeugs unterbrochen.
Ohne Eingriff an einer der Öffnungen (Tür oder Kofferraum) oder am Ladestecker wird das

Fahrzeug nach 30 Sekunden wieder verriegelt und der Ladevorgang wird automatisch fortgesetzt.
Führen Sie keine Arbeiten im Motorraum durch.
– Einige Bereiche können sehr heiß sein, selbst eine Stunde nach Abschluss des Ladevorgangs. Es besteht Verbrennungsgefahr!
– Der Lüfter kann jederzeit anlaufen. Es besteht die Gefahr von Schnittverletzungen oder Strangulation!

! Nach dem Aufladen

Stellen Sie sicher, dass die Ladeklappe geschlossen ist. Lassen Sie das Kabel nicht am Hausanschluss angeschlossen (bei Kontakt mit Wasser oder Eintauchen in Wasser besteht die Gefahr eines Kurzschlusses oder eines Stromschlags!

Ultraschnellladung

i Vor dem Aufladen

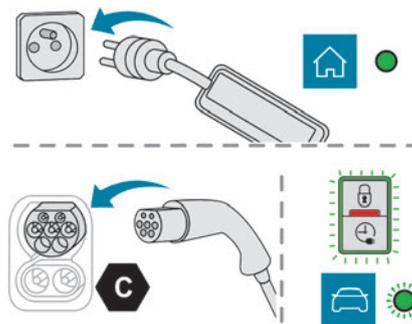
Stellen Sie sicher, dass die öffentliche Schnellladestation und das Kabel mit dem Fahrzeug kompatibel sind.
Bei Außentemperaturen unter:
– 0 °C kann der Ladevorgang länger dauern.
– -20°C ist das Aufladen noch möglich, der Ladevorgang kann jedoch erheblich länger dauern (die Batterie muss zunächst aufwärmen).

! Nach dem Aufladen
Stellen Sie sicher, dass die Ladeklappe geschlossen ist.

Anschluss

- ▶ Prüfen Sie vor dem Aufladen, dass sich der Gangwahlschalter im Modus **P** befindet, andernfalls ist das Aufladen nicht möglich.
- ▶ Öffnen Sie die Ladeklappe durch Drücken des Drucktasters und prüfen Sie, dass sich keine Fremdkörper am Ladeanschluss befinden.

Aufladen am Hausanschluss, Modus 2



- ▶ Verbinden Sie das Ladekabel der Steuereinheit mit dem Hausanschluss. Wenn die Verbindung hergestellt ist, leuchten alle Kontrollleuchten des Steuergeräts auf, danach leuchtet nur die Kontrollleuchte **POWER** dauerhaft grün.

► Entfernen Sie die Schutzabdeckung vom Ladestecker.

► Stecken Sie den Ladestecker in den Ladeanschluss.

Der Beginn des Ladevorgangs wird bestätigt durch grünes Blinken der Kontrollleuchten **CHARGE** in der Ladeklappe und anschließend auf dem Steuergerät. Wenn dies nicht der Fall ist, hat der Ladevorgang nicht begonnen; starten Sie das Verfahren erneut und überprüfen Sie dabei, dass alle Anschlüsse korrekt sind.

Die rote Kontrollleuchte in der Klappe leuchtet auf, um zu bestätigen, dass der Ladestecker verriegelt ist.

i Wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist und das Ladekabel noch angeschlossen ist, wird der Ladezustand beim Öffnen der Fahrertür ca. 20 Sekunden lang auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Schnellladung, Modus 3



► Befolgen Sie die Bedienungsanweisungen der Schnellladestation (Wallbox).

► Entfernen Sie die Schutzabdeckung vom Ladestecker.

► Stecken Sie den Ladestecker in den Ladeanschluss.

Der Beginn des Ladevorgangs wird durch das Blinken der grünen Ladekontrollleuchte in der Ladeklappe bestätigt.

Wenn dies nicht der Fall ist, hat der Ladevorgang nicht begonnen; starten Sie das Verfahren erneut und überprüfen Sie dabei, dass der Anschluss korrekt ist.

Die rote Kontrollleuchte in der Ladeklappe leuchtet auf, um zu bestätigen, dass der Ladestecker verriegelt ist.

Ultraschnellladung, Modus 4



► Je nach Ausführung, entfernen Sie die Schutzabdeckung vom unteren Teil des Anschlusses.

► Schließen Sie das Ladekabel gemäß den Bedienungsanweisungen für die öffentliche Schnellladestation an den Anschluss des Fahrzeugs an.

Der Start des Ladevorgangs wird durch das Blinken der grünen Ladekontrollleuchte der Ladeklappe bestätigt.

Wenn dies nicht der Fall ist, hat der Ladevorgang nicht begonnen; starten Sie das Verfahren erneut

und überprüfen Sie dabei, dass der Anschluss korrekt ist.

Die rote Kontrollleuchte in der Klappe leuchtet auf, um zu bestätigen, dass der Ladestecker verriegelt ist.

Verzögertes Laden

Einstellungen

Bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt, mit Bluetooth®-Audiosystem

Die Startzeit für Verzögertes Laden ist standardmäßig auf Mitternacht (Fahrzeugzeit) eingestellt.

Sie können die Startzeit für Verzögertes Laden ändern.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Auf einem Smartphone oder Tablet

 Die Funktion Verzögertes Laden kann auch jederzeit über die App **MYPEUGEOT APP** programmiert werden.

Weitere Informationen zum Thema **Fernbediente Funktionen** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

Im Fahrzeug, mit 3D-Vernetzte Navigation

 ► Wählen Sie im Menü **Energy** auf dem Touchscreen die Seite **Ladung** aus.

► Stellen Sie die Startzeit des Ladevorgangs ein.

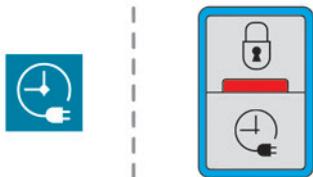
► Drücken Sie auf **OK**.

Die Programmierung wird im System gespeichert.

Aktivierung

i Verzögertes Laden ist nur mit Modus 2 und 3 möglich.

► Schließen Sie das Fahrzeug an das gewünschte Ladesystem an, nachdem Sie die Funktion Verzögertes Laden programmiert haben.



► Verriegeln Sie das Fahrzeug.
 ► Drücken Sie diese Taste in der Ladeklappe innerhalb von einer Minute, um das System zu aktivieren (bestätigt durch Aufleuchten der Ladekontrollleuchte in Blau).

Trennung



Vor dem Trennen des Ladesteckers vom Ladeanschluss:

► Wenn das Fahrzeug entriegelt ist, **verriegeln und entriegeln Sie es**.

► Wenn das Fahrzeug verriegelt ist, entriegeln Sie es.

Die rote Kontrollleuchte in der Ladeklappe erlischt, um zu bestätigen, dass der Ladestecker entriegelt ist.

► Im Modus 2 und 3 entfernen Sie den Ladestecker innerhalb von **30 Sekunden**.

Die Ladekontrollleuchte leuchtet weiß auf.

i Wenn Einzelentriegelung der Türen aktiviert ist, drücken Sie zwei Mal auf die Entriegelungstaste, um den Ladestecker zu trennen.

i Wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist, erlischt die grüne Ladekontrollleuchte in der Ladeklappe nach ca. 2 Minuten.

Aufladen am Hausanschluss, Modus 2

Das Ende des Ladevorgangs wird durch ein ununterbrochenes Aufleuchten der grünen Kontrollleuchte **CHARGE** am Steuergerät und der grünen Ladekontrollleuchte in der Ladeklappe bestätigt.

► Bringen Sie die Schutzabdeckung wieder auf dem Ladestecker an und schließen Sie die Ladeklappe.
 ► Klemmen Sie das Ladekabel (Seite Steuergerät) vom Hausanschluss ab.

Schnellladung, Modus 3

Das Ende des Ladevorgangs wird durch das Ladesteuergerät und das permanente Aufleuchten

der grünen Kontrollleuchte in der Ladeklappe angezeigt.

► Hängen sie den Ladestecker in die Ladeeinheit und schließen Sie die Ladeklappe.

Ultraschnellladung, Modus 4

Das Ende des Ladevorgangs wird durch die Ladestation und das permanente Aufleuchten der grünen Kontrollleuchte in der Ladeklappe angezeigt.

i ► Der Ladevorgang kann durch Drücken dieser Taste in der Ladeklappe unterbrochen werden (nur im Modus 4).

► Hängen Sie den Ladestecker in das Ladegerät.

► Bringen Sie je nach Ausführung die Schutzabdeckung wieder auf dem unteren Bereich an und schließen Sie die Ladeklappe.

i Wenn der Ladestecker getrennt wird, gibt eine Meldung auf dem Kombiinstrument an, dass der Ladevorgang abgeschlossen ist, selbst wenn der Ladestecker getrennt wurde, bevor der Ladevorgang vollständig abgeschlossen wurde.

Energiesparmodus

Dieses System steuert die Betriebsdauer bestimmter Funktionen, um die Batterie bei ausgeschalteter Zündung nicht zu stark zu entladen.

Nach dem Abstellen des Motors können Sie Funktionen wie Audio- und Telematiksystem, Abblendlicht oder Deckenleuchten insgesamt noch für die Dauer von maximal 30 Minuten benutzen.

Auswahl des Modus

Beim Wechsel in den Energiesparmodus erscheint eine Bestätigungsmeldung und die aktiven Funktionen werden auf Bereitschaft geschaltet.

i Wenn Sie gerade ein Gespräch führen, können Sie dieses mit der Freisprecheinrichtung Ihres Audiosystems noch ca. 10 Minuten lang fortsetzen.

Verlassen des Energiesparmodus

Die betreffenden Funktionen werden automatisch bei der nächsten Inbetriebnahme des Fahrzeugs reaktiviert.

Um die Funktionen sofort wieder benutzen zu können, starten Sie den Motor und lassen ihn laufen:

- weniger als zehn Minuten, um die Verbraucher ca. fünf Minuten in Betrieb nehmen zu können,
- länger als 10 Minuten, damit sie ca. 30 Minuten verfügbar sind.

Beachten Sie die Laufzeiten des Motors, um ein ordnungsgemäßes Laden der Batterie zu gewährleisten.

Starten Sie den Motor nicht immer wieder und andauernd neu, um die Batterie zu laden.

! Bei entladener Batterie springt der Motor nicht an.
Für weitere Informationen zur **12 V-Batterie** siehe entsprechenden Abschnitt.

Entlastung der Batterie

Diese Funktion dient dazu, die Benutzung bestimmter elektrischer Verbraucher unter Berücksichtigung des Ladezustandes der Batterie zu steuern.

Während der Fahrt werden bestimmte Verbraucher wie Klimaanlage und beheizbare Heckscheibe vorübergehend deaktiviert.

Die ausgeschalteten Verbraucher werden automatisch wieder eingeschaltet, wenn es die Bedingungen erlauben.

Schneeketten

Bei winterlichen Witterungsbedingungen verbessern Schneeketten die Traktion sowie das Fahrverhalten des Fahrzeugs bei Bremsvorgängen.

! Die Schneeketten dürfen nur auf die Vorderräder montiert werden.
Sie dürfen nicht auf Noträdern montiert werden.

i Halten Sie die für Ihr Land geltenden Vorschriften hinsichtlich der Verwendung von Schneeketten und der erlaubten Höchstgeschwindigkeiten ein.

Verwenden Sie nur Schneeketten, die für den Radtyp/die Reifendimension entwickelt wurden, mit dem/der Ihr Fahrzeug ausgestattet ist.

Originalreifengröße	Schneekettentyp
215/65 R16	max. Gliedgröße der Schneeketten 12 mm
215/60 R17	KONIG K-SUMMIT VAN K84
225/55 R17	

Sie können auch rutschfeste Bezüge verwenden. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen PEUGEOT-Händler oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Montagehinweise

- ▶ Um die Schneeketten unterwegs anzulegen, halten Sie Ihr Fahrzeug auf einer ebenen Fläche am Straßenrand an.
- ▶ Ziehen Sie die Feststellbremse an, und legen Sie gegebenenfalls Keile unter die Räder, um zu verhindern, dass das Fahrzeug sich bewegt.
- ▶ Legen Sie die Schneeketten unter Beachtung der Herstelleranweisungen an.
- ▶ Fahren Sie vorsichtig an und fahren Sie eine kurze Zeit unterhalb von 50 km/h.
- ▶ Halten Sie das Fahrzeug an und sorgen Sie dafür, dass die Ketten richtig gespannt sind.

i Es wird dringend empfohlen, das Anlegen der Schneeketten auf einer ebenen und trockenen Oberfläche vor der Fahrt zu üben.

! Vermeiden Sie es, mit Schneeketten auf Straßen zu fahren, auf denen der Schnee schon geschmolzen ist, um die Reifen des

Fahrzeugs und den Straßenbelag nicht zu beschädigen. Wenn das Fahrzeug mit Aluminiumfelgen ausgestattet ist, sorgen Sie dafür, dass weder die Kette noch die Fixierungen mit der Felge in Kontakt kommen.

Anhängerkupplung

Verteilung der Lasten

► Verteilen Sie die Last im Anhänger so, dass sich die schwersten Gegenstände so nahe wie möglich an der Achse befinden und die höchstzulässige Stützlast nicht überschritten wird. Die Luft verliert mit zunehmender Höhe an Dichte, wodurch sich die Motorleistung verringert. Die maximale Anhängelast muss pro 1.000 Höhenmetern um 10 % reduziert werden.

i Verwenden Sie von PEUGEOT zugelassene Original-Anhängerkupplungen und dazugehörige Anschlusskabel. Es wird empfohlen, die Montage von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen zu lassen.

Wird sie nicht von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes durchgeführt, müssen bei der Montage unbedingt die Weisungen des Herstellers befolgt werden.

Bei Verwendung einer zugelassenen Anhängerkupplung werden einige Manövriehilfe- und Fahrassistentenzfunktionen automatisch deaktiviert.

Weitere Informationen zum Fahren mit einem an der Anhängerkupplung angebrachten Anhänger in Verbindung mit dem **Anhängerstabilitätssystem** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

! Bitte beachten Sie die erlaubten Anhängelasthöchstlasten, die auf dem Fahrzeugschein, dem Typenschild und im Abschnitt **Technische Daten** dieser Bedienungsanleitung angegeben sind.

! Bei der Verwendung von Zubehör (beispielsweise Fahrradträger, TowBox usw.):

- Beachten Sie die Einhaltung der maximal zulässigen Stützlast.
- Transportieren Sie nicht mehr als 4 herkömmliche Fahrräder oder 2 Elektrofahräder. Stellen Sie beim Laden von Fahrrädern auf einen Fahrradträger am Kugelkopf sicher, dass die schwersten Fahrräder so nah wie möglich am Fahrzeug platziert werden.

! Bitte beachten Sie die geltende Gesetzgebung des Landes, in dem Sie fahren.

i **Elektromotor**
Ein Elektrofahrzeug kann mit einer Anhängerkupplung ausgestattet werden.

Das Ziehen eines Anhängers oder Wohnwagens ist daher möglich.

Weitere Informationen und eine geeignete Anhängerkupplung erhalten Sie bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Dachträger / Dachgalerie

! Aus Sicherheitsgründen und um jegliche Beschädigung des Daches zu vermeiden, dürfen ausschließlich nur für Ihr Fahrzeug homologierte Dachträger und Dachgepäckträger montiert werden. Halten Sie sich an die Einbauanweisungen und die Nutzungsbedingungen in der mit den Dachträgern und Dachgepäckträgern gelieferten Bedienungsanleitung.

! **Empfehlungen**
Lasten gleichmäßig verteilen, einseitige Belastung vermeiden. Die schwersten Gepäckstücke möglichst weit unten, nahe am Dach verstauen. Ladung gut befestigen. Fahren Sie vorsichtig, da sich eine erhöhte Seitenwindempfindlichkeit auf die Stabilität des Fahrzeugs auswirken kann. Überprüfen Sie regelmäßig die Sicherheit und den festen Sitz der Dachträger, jedoch mindestens vor jeder Fahrt.

Bauen Sie die Dachgepäckträger wieder ab, wenn sie nicht mehr benötigt werden.

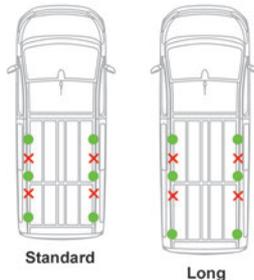
! Dieser Wert kann sich ändern. Beachten Sie hierzu die maximale Dachträgerlast, die in der mit den Dachträgern gelieferten Anleitung angegeben ist.

Wenn die Ladehöhe 40 cm übersteigt, passen Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit dem Straßenprofil an, damit die Dachträger und die Befestigungen am Fahrzeug nicht beschädigt werden.

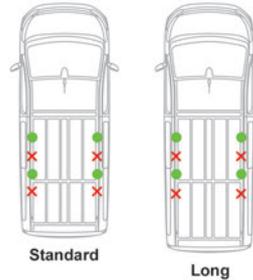
Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen des jeweiligen Landes hinsichtlich des Transports von Gegenständen, die länger als das Fahrzeug sind.

Dachträger

Es dürfen maximal 3 Dachträger (2 bei der Version mit Panorama-Schiebedach) installiert werden. Verwenden Sie die grün markierten Positionen.



Mit Panorama-Schiebedach



- i** **Max. zulässige Traglast:**
- Auf 2 Dachträgern: 100 kg
 - Auf 3 Dachträger verteilt: 150 kg.

Benutzen Sie für die Montage von Querträgern die dafür vorgesehenen Schnellbefestigungen:

- ▶ Öffnen Sie die Befestigungsverschlüsse an allen Trägern,
- ▶ setzen Sie alle Befestigungen ein und verriegeln Sie sie nacheinander am Dach,
- ▶ vergewissern Sie sich, dass die Dachträger richtig fixiert sind (indem Sie an ihnen rütteln),
- ▶ schließen Sie die Befestigungsverschlüsse an allen Trägern.

Die Träger sind austauschbar und für jedes Befestigungspaar anpassbar.

Dachgalerie

- i** **Max. zulässige Traglast auf der Dachgalerie:**
170 kg.

Verwenden Sie die dafür vorgesehenen Schnellbefestigungen, um die Dachgalerie zu installieren:

- ▶ bringen Sie die Dachgalerie gegenüber den Befestigungen an und verriegeln Sie sie eine nach der anderen auf dem Dach,
- ▶ vergewissern Sie sich (durch daran rütteln), dass die Dachgalerie richtig befestigt ist.

Motorhaube

! Stop & Start

Bevor Arbeiten unter der Motorhaube durchgeführt werden, müssen Sie die Zündung ausschalten, um der Gefahr vorzubeugen, dass der Motor automatisch neu startet.

Achten Sie darauf, nicht mit Kleidung oder sonstigen Objekten im Kühlerventilator oder an anderen beweglichen Teilen hängen zu bleiben; es besteht Erstickungs- und Verletzungsgefahr!



! Elektromotor

Achten Sie darauf, nicht mit Kleidung oder sonstigen Objekten im Kühlerventilator oder an

anderen beweglichen Teilen hängen zu bleiben; es besteht Erstickungs- und Verletzungsgefahr! Bevor Arbeiten unter der Motorhaube durchgeführt werden, muss die Zündung ausgeschaltet werden und sichergestellt werden, dass die Kontrollleuchte für **READY** auf dem Kombiinstrument aus ist und der Ladestecker vom Ladeanschluss getrennt werden, falls er angeschlossen ist.



i Die Anordnung der Innenbetätigung verhindert jegliche Öffnung der Motorhaube, solange die linke Vordertür geschlossen ist.

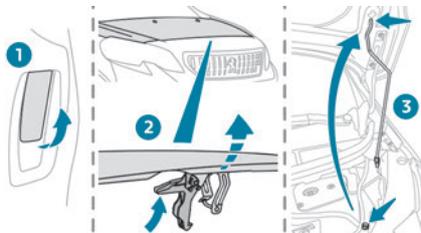
! Wenn der Motor heiß ist, seien Sie vorsichtig, wenn Sie den Hebel außen und die Motorhaubenstütze bedienen (Verbrennungsgefahr); unter Verwendung des geschützten Bereiches. Bei geöffneter Motorhaube darauf achten, nicht an die Öffnungsbetätigung zu stoßen. Öffnen Sie die Motorhaube nicht bei starkem Wind.

! **Motorkühlung nach Ausschalten des Motors**

Der Kühllventilator kann sich auch nach Ausschalten des Motors einschalten. Achten Sie daher auf Gegenstände oder Kleidungsstücke, die sich im Ventilator verfangen können!

Öffnen

► Öffnen Sie die Tür.



- Ziehen Sie die Innenbetätigung **1** unten am Türrahmen zu sich heran.
- Kippen Sie den Sicherheitsbügel **2** nach oben und öffnen Sie dann die Motorhaube.
- Lösen Sie die Motorhaubenstütze **3** aus ihrer Halterung und fixieren Sie sie in der Raste, um die Motorhaube offen zu halten.

Schließen

- Halten Sie die Motorhaube und ziehen Sie die Motorhaubenstütze aus der Raste.
- Klemmen Sie die Motorhaubenstütze wieder in ihre Halterung.

- Senken Sie die Motorhaube ab und lassen Sie sie zum Schluss zufallen.
- Ziehen Sie an der Motorhaube, um zu überprüfen, dass sie richtig eingerastet ist.

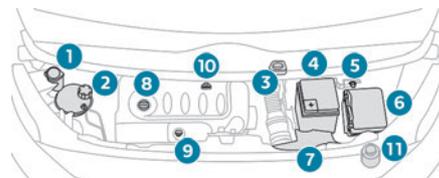
! Da sich im Motorraum elektrische Ausrüstungen befinden, wird empfohlen, ihn nur bedingt Wasser (Regen, Reinigung usw.) auszusetzen.

Motorraum

Der abgebildete Motor dient lediglich zu Illustrationszwecken. Die folgenden Teile können sich ebenso an anderer Stelle befinden:

- Luftfilter
- Motoröl-Messstab
- Motoröl-Einfüllstutzendeckel
- Entlüftungspumpe

Dieselmotor



1. Behälter für die Scheibenwaschflüssigkeit
2. Behälter für Motorkühlfüssigkeit
3. Bremsflüssigkeitsbehälter

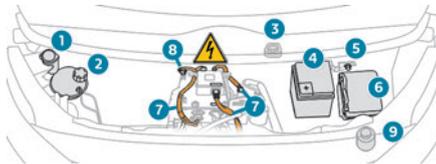
4. Batterie
5. Separater (-) Massepunkt
6. Sicherungskasten
7. Luftfilter
8. Motoröl-Einfüllstutzendeckel
9. Motoröl-Messstab
10. Entlüftungspumpe*
11. Behälter für Servolenkungsflüssigkeit

! Dielektrische Stoffanlage

Dieses System steht unter sehr hohem Druck.

Arbeiten an diesem System dürfen ausschließlich von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt vorgenommen werden

Elektromotor



1. Behälter für die Scheibenwaschflüssigkeit
2. Behälter für Motorkühlflüssigkeit (nur Stand)
3. Bremsflüssigkeitsbehälter
4. Batterie/Sicherungen

5. Separater (-) Massepunkt
6. Sicherungskasten
7. Stromkreis 400 V
8. Ein Notfall-Leistungsschalter für Rettungskräfte und Wartungstechniker
9. Behälter für Servolenkungsflüssigkeit

Weitere Informationen zum **Ladesystem (Elektrisch)** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

Füllstandskontrollen

Kontrollieren Sie regelmäßig die folgenden Füllstände gemäß dem Wartungsplan des Herstellers. Füllen Sie falls erforderlich, außer bei anderslautenden Angaben, die betreffenden Betriebsstoffe nach.

Lassen Sie bei stark abgesunkenem Füllstand den betreffenden Kreislauf von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

! Die Flüssigkeit muss den Anforderungen des Herstellers entsprechen und für den Motor geeignet sein.

! Bei einem Eingriff im Motorraum ist Vorsicht geboten, da einige Bereiche des Motors extrem heiß sein können (Verbrennungsgefahr)

und sich der Motorventilator jederzeit einschalten kann (auch bei ausgeschalteter Zündung).

Gebrauchte Betriebsstoffe

! Vermeiden Sie jeden längeren Hautkontakt mit Altöl und sonstigen gebrauchten Betriebsstoffen. Die meisten dieser Flüssigkeiten sind gesundheitsschädlich oder sogar ätzend.



Entsorgen Sie Altöl und gebrauchte Betriebsstoffe nicht über die Kanalisation oder das Erdreich.

Entleeren Sie Altöl in einen dafür vorgesehenen Behälter bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder bei einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Motoröl



Bei Fahrzeugen mit einem elektrischen Ölmesstab können Sie den Ölstand auf ebenem Untergrund und mit wenigstens 30 Minuten lang stillstehendem Motor entweder beim Einschalten der Zündung anhand der Ölstandsanzeige auf dem Kombiinstrument ablesen oder mit dem Ölmesstab kontrollieren. Es ist normal, zwischen zwei Wartungen (oder Ölwechsels) Öl nachzufüllen. Es wird empfohlen,

* Je nach Motorisierung.

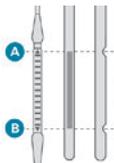
den Ölstand alle 5000 km zu kontrollieren und ggf. Öl nachzufüllen.

! Um die Betriebssicherheit des Motors und der Abgasentgiftungsanlage auf Dauer zu gewährleisten, verwenden Sie niemals Zusatzmittel im Motoröl.

Kontrolle mit Ölmesstab

Die Position des Ölmesstabs ist in dem der Motorisierung entsprechenden Schema des Motorraums dargestellt.

- ▶ Greifen Sie den Ölmesstab an seinem farbigen Endstück und ziehen Sie ihn vollständig heraus.
- ▶ Reinigen Sie den Ölmesstab mit Hilfe eines sauberen und fusselfreien Tuchs.



- ▶ Schieben Sie den Ölmesstab bis zum Anschlag wieder ein, dann ziehen Sie ihn nochmals heraus, um eine Sichtkontrolle durchzuführen. Der korrekte Füllstand muss sich zwischen den Markierungen **A (Max)** und **B (Min)** befinden.

Starten Sie das Fahrzeug nicht, wenn sich der Ölstand:

– oberhalb der Markierung **A** befindet. Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlermetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

– unterhalb der Markierung **B** befindet. Füllen Sie umgehend Öl nach.

! Ölqualität

Bevor Sie Öl nachfüllen oder einen Ölwechsel vornehmen, ist zu prüfen, ob das Öl für den Motor Ihres Fahrzeugs geeignet ist und den Empfehlungen im Wartungsplan des Fahrzeugs (auch bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlermetzes oder bei einer qualifizierten Fachwerkstatt erhältlich) entspricht. Die Verwendung von nicht empfohlenem Öl kann zum Erlöschen des Garantieanspruchs bei einem Motorschaden führen.

Motoröl nachfüllen

Die Lage der Verschlusskappe entnehmen Sie bitte der entsprechenden Abbildung des Motorraums.

- ▶ Füllen Sie Öl schrittweise in kleinen Mengen nach und vermeiden Sie hierbei Ölspritzer auf Motorteile (Brandgefahr).
- ▶ Warten Sie einige Minuten, bevor Sie den Füllstand mit dem Ölmesstab erneut kontrollieren.
- ▶ Füllen Sie Motoröl nach, falls erforderlich.
- ▶ Nach Kontrolle des Ölstands die Verschlusskappe sorgfältig wieder aufsetzen und den Ölmesstab wieder in seine Aufnahme einsetzen.

i Innerhalb von 30 Minuten nach dem Nachfüllen des Motoröls ist die Ölstandsanzeige auf dem Kombiinstrument bei eingeschalteter Zündung nicht gültig.

Bremsflüssigkeit

 Die Bremsflüssigkeit muss in der Nähe der Markierung „MAX“ stehen. Lassen Sie andernfalls prüfen, ob die Bremsbeläge abgenutzt sind.

Die Flüssigkeit muss in den im Wartungsplan des Herstellers vorgesehenen Abständen ausgetauscht werden.

! Reinigen Sie den Verschluss, bevor Sie ihn zum Nachfüllen entfernen. Verwenden Sie nur DOT4-Bremsflüssigkeit aus einem verschlossenen Behälter.

Servolenkungsflüssigkeit

 Die Flüssigkeit muss in der Nähe der Markierung „MAX“ stehen. Kontrollieren Sie bei eben geparktem Fahrzeug und kaltem Motor den Füllstand.

Motorkühlflüssigkeit

(Diesel)

 Es ist normal, zwischen zwei Wartungen Flüssigkeit nachzufüllen.

Überprüfung und Nachfüllen müssen unbedingt bei kaltem Motor vorgenommen werden. Eine unzureichende Menge an Kühlflüssigkeit kann schwere Schäden an Ihrem Motor verursachen. Die Kühlflüssigkeit muss in der Nähe der Markierung „MAX“ stehen, darf diese jedoch niemals überschreiten.

Wenn sich der Stand in der Nähe oder unterhalb der Markierung „**MIN**“ befindet, muss unbedingt Kühlflüssigkeit nachgefüllt werden. Bei warmem Motor reguliert der Motorventilator die Temperatur der Kühlflüssigkeit. Da der Kühlkreislauf unter Druck steht, darf frühestens eine Stunde nach dem Abstellen des Motors daran gearbeitet werden. Um jegliche Verbrennungsgefahr beim Nachfüllen im Notfall zu vermeiden, nehmen Sie ein Tuch zur Hand und schrauben Sie den Verschluss um zwei Umdrehungen auf, um den Druck absinken zu lassen. Wenn der Druck abgesunken ist, können Sie den Verschluss entfernen und Kühlflüssigkeit nachfüllen.

! Fahrzeug mit Elektromotor



Füllen Sie keine Kühlflüssigkeit nach.



Wenn sich der Stand in der Nähe oder unterhalb der Markierung „**MIN**“ befindet, sollten Sie sich unbedingt an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt wenden.

Scheibenwaschflüssigkeit



Füllen Sie, falls erforderlich, Flüssigkeit nach.

Vorgeschriebene Flüssigkeiten

Verwenden Sie ein vorgemischtes Produkt. Im Winter (bei Temperaturen unter Null) muss ein geeignetes Frostschutzmittel beigemischt werden, um die Systemkomponenten (Pumpe, Behälter, Leitungen usw.) zu schützen.



Verwenden Sie unter keinen Umständen reines Leitungswasser (Gefriergefahr, Kalkablagerungen usw.)

Dieselezusatz (Dieselmotor mit Partikelfilter)



Beim Erreichen des Mindeststands des Dieselezusatzes leuchtet eine dieser Kontrollleuchten ununterbrochen in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Warnmeldung auf.

Nachfüllen

Das Nachfüllen des Zusatzes muss schnell erfolgen. Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

AdBlue® (BlueHDi)

Bei Erreichen des Reservestands wird ein Warnsignal ausgelöst.

Weitere Informationen zu den **Anzeigen**, insbesondere den AdBlue-Reichweitenanzeigen, finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

Um zu verhindern, dass gemäß Vorschrift die Anlasssperrung des Fahrzeugs aktiviert wird, müssen Sie AdBlue nachfüllen. Für weitere Informationen zu **AdBlue® (BlueHDi)**, und insbesondere zum Nachfüllen von AdBlue, siehe entsprechende Rubrik.

Kontrollen

Wenn nichts anderes angegeben ist, prüfen Sie bitte folgende Komponenten gemäß den Angaben im Wartungsplan des Herstellers und dies entsprechend der Motorversion Ihres Fahrzeugs. Lassen Sie die Kontrollen andernfalls durch einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt durchführen.



Verwenden Sie nur von PEUGEOT empfohlene Produkte oder solche von gleicher Qualität und mit gleichwertigen Eigenschaften.

Um den Betrieb so wichtiger Bauteile wie der Bremsanlage zu optimieren, hat PEUGEOT spezielle Produkte ausgewählt und hält diese für Sie bereit.

12 V-Batterie



Die Batterie ist wartungsfrei.

Prüfen Sie regelmäßig den Anzug der geschraubten Klemmen (bei den Versionen ohne Schnellverschluss) und den Sauberkeitszustand der Anschlüsse.

i Weitere Informationen und Vorsichtsmaßnahmen vor jeglichem Eingriff an der **12 V-Batterie** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

! Die mit einem Stop & Start-System ausgestatteten Versionen enthalten eine bleihaltige 12 V-Batterie mit spezieller Technologie und Eigenschaften. Sie sollte nur von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt ausgetauscht werden.

Innenraumfilter

 Je nach Umweltbedingungen und Beanspruchung des Fahrzeugs (hohe Staubkonzentration in der Luft, Fahren im Stadtverkehr) **tauschen Sie diesen ggf. doppelt so oft aus.**

i Ein verstopfter Innenraumfilter kann sich negativ auf die Leistung der Klimaanlage auswirken und zu unerwünschter Geruchsentwicklung führen.

Luftfilter

 Je nach Umweltbedingungen und Beanspruchung des Fahrzeugs (hohe Staubkonzentration in der Luft, Fahren im Stadtverkehr) **tauschen Sie diesen ggf. doppelt so oft aus.**

Ölfilter



Tauschen Sie den Ölfilter bei jedem Motorölwechsel aus.

Partikelfilter (Diesel)



Die beginnende Verstopfung des Partikelfilters wird Ihnen durch ein kurzzeitiges Aufleuchten dieser Kontrollleuchte und eine Warnmeldung angezeigt.

Regenerieren Sie den Filter, indem Sie bis zum Erlöschen der Kontrollleuchte 15 Minuten mit einer Geschwindigkeit von mindestens 60 km/h und mit einer Motordrehzahl von mehr als 2.500 U/min fahren, sobald es die Verkehrsbedingungen zulassen.

Ist es nicht möglich, 60 km/h zu erreichen, lassen Sie den Motor ungefähr 15 Minuten im Leerlauf laufen und fahren Sie dann 15 Minuten mit einer Motordrehzahl von mehr als 2.500 U/min.

! Schalten Sie den Motor nicht aus, bis der Filter vollständig regeneriert ist; wiederholte Intervalle können zum vorzeitigen Verschleiß des Motoröls führen. Das Regenerieren des Filters bei stehendem Fahrzeug wird nicht empfohlen.

i Nach längerem Betrieb des Fahrzeugs bei sehr geringer Geschwindigkeit oder im Leerlauf kann beim Beschleunigen ausnahmsweise Wasserdampf am Auspuff austreten. Diese Emissionen haben keine

Auswirkung auf das Fahrzeugverhalten oder die Umwelt.

i **Neues Fahrzeug**
Bei den ersten Regenerationsvorgängen des Partikelfilters kann es verbrannt riechen. Dies ist absolut normal.

Schaltgetriebe



Das Getriebe ist wartungsfrei (kein Ölwechsel).

Automatikgetriebe



Das Getriebe ist wartungsfrei (kein Ölwechsel).

Gangwahlschalter



Der Gangwahlschalter ist wartungsfrei.

Manuelle Feststellbremse



Wenn die Feststellbremse zu viel Spiel hat oder wenn Sie feststellen, dass sie an Wirksamkeit verloren hat, muss sie auch zwischen zwei Wartungen neu eingestellt werden. Dieses System muss von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder durch eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüft werden.

Elektrische Feststellbremse

 Die elektrische Feststellbremse erfordert keine regelmäßige Wartung. Im Falle einer Funktionsstörung lassen Sie jedoch das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

 Weitere Informationen zur **elektrischen Feststellbremse** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Bremsbeläge

 Der Verschleiß der Bremsen ist vom Fahrstil abhängig, vor allem bei Fahrzeugen, die im Stadtverkehr und auf kurzen Strecken eingesetzt werden. Deshalb kann eine Kontrolle der Bremsen auf ihren Zustand auch zwischen den Wartungen des Fahrzeugs erforderlich sein. Neben einem Leck im Bremskreis weist ein Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes auf eine Abnutzung der Bremsbeläge hin.

 Nach einer Autowäsche, bei Feuchtigkeit oder bei winterlichen Bedingungen können Brems Scheiben und Bremsbeläge mit Raureif oder Eis beschlagen: die Bremsleistung kann dadurch beeinträchtigt sein. Treten Sie wiederholt leicht auf die Bremse, um diese zu enteisen und zu trocknen.

Abnutzung der Brems Scheiben/ Bremstrommel

 Bezüglich der Kontrolle des Abnutzungsgrades der Brems Scheiben/ Bremstrommel wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Räder und Reifen

 Der Reifendruck muss an allen Reifen, einschließlich des Reserverads, im „kalten“ Zustand geprüft werden.

Die auf dem Reifendruckaufkleber angegebenen Drücke beziehen sich auf „kalte“ Reifen. Wenn Sie mehr als 10 Minuten oder mehr als 10 Kilometer bei mehr als 50 km/h gefahren sind, müssen Sie 0,3 bar (30 kPa) zu den auf dem Aufkleber angegebenen Werten hinzufügen.

 Durch Reifenunterdruck erhöht sich der Energieverbrauch. Unzureichender Reifendruck führt zu vorzeitigem Reifenverschleiß und beeinträchtigt die Straßenhaftung. Es besteht Unfallgefahr!

Das Fahren mit verschlissenen oder beschädigten Reifen beeinträchtigt die Wirksamkeit der Bremsen und das Fahrverhalten des Fahrzeugs. Es wird eine regelmäßige Inspektion der Reifen (Lauffläche und Seiten) und der Felgen sowie eine Kontrolle der Ventile empfohlen.

Wenn die Verschleißindikatoren mit der Lauffläche eine Ebene bilden, dann beträgt die Profiltiefe weniger als 1,6 mm; die Reifen müssen umgehend ausgetauscht werden.

Der Einsatz von verschiedenen großen Reifen und von anderen Reifen als spezifiziert beeinträchtigt die Lebensdauer der Reifen, ihre Drehung, die Bodenfreiheit und die Genauigkeit des Geschwindigkeitsmessers, ferner wird die Straßenhaftung beeinträchtigt.

Das Einbauen von verschiedenen Reifen an der Vorder- und der Hinterachse kann zu Steuerfehlern im ESP-System führen.

Markieren Sie beim Montieren von Winter- oder Sommerreifen immer die Drehrichtung auf den Reifen, die gelagert werden. Lagern Sie die Reifen an einem kühlen, trockenen Ort, der keiner direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist.



Winter- oder Ganzjahresreifen sind an den Seiten durch dieses Symbol gekennzeichnet.

Stoßfänger

 Eine Abnutzung der Stoßfänger ist für Fahrer nicht leicht zu erkennen. Dennoch haben die Stoßfänger wesentlichen Einfluss auf die Bremswirkung und die Straßenlage.

Um Ihre Sicherheit und den Fahrkomfort zu gewährleisten, ist es unablässig, die Stoßfänger regelmäßig von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen zu lassen.

Zeitsteuerungs- und Zubehörsätze



Die Zeitsteuerungs- und Zubehörsätze werden ab dem Zeitpunkt des Motorstarts bis zum Abschalten des Motors verwendet. Eine Abnutzung im Laufe der Zeit ist normal. Ein fehlerhafter Zeitsteuerungs- und Zubehörsatz kann Schäden am Motor verursachen und ihn damit unbrauchbar machen. Beachten Sie die empfohlenen Austauschintervalle, die durch die zurückgelegte Strecke oder die Laufzeit (je nachdem, was zuerst erreicht wird) angegeben werden.

AdBlue® (BlueHDi)

Im Sinne des Umweltschutzes und der neuen Euro-Norm 6 hat PEUGEOT entschieden, seine Diesel-Fahrzeuge mit einem Abgasaufbereitungssystem auszustatten, das sich aus dem SCR-System (selektive katalytische Reduktion) und einem Partikelfilter zusammensetzt. Dieses System bewirkt weder eine Leistungsminderung noch einen erhöhten Kraftstoffverbrauch.

SCR-System

Mithilfe von AdBlue®, einer speziellen Flüssigkeit, die Harnstoff enthält, wandelt der Katalysator bis zu 85 % des Stickstoffoxids (NOx) in Stickstoff und Wasser, also Substanzen, die weder gesundheits- noch umweltschädlich sind, um.



AdBlue® befindet sich in einem **speziellen Tank** mit einem Fassungsvermögen von ca. 20 Litern.

Diese Menge reicht für eine Reichweite von ca. 5.000 km (dies **hängt stark** von Ihrem Fahrstil und dem Fahrzeug ab). Ein Alarm wird automatisch ausgelöst, wenn die verbleibende Reichweite 2.400 km beträgt, d. h. die Kraftstoffreserve erreicht wurde.

Während der verbleibenden 2.400 km werden nacheinander mehrere Warnungen ausgelöst, bevor der Tank leer ist und das Fahrzeug nicht mehr fährt. Werden zwischen zwei Wartungen des Fahrzeugs voraussichtlich mehr als 5.000 km zurückgelegt, müssen Sie zwischendurch AdBlue nachfüllen.

i Weitere Informationen zu den **Kontrollleuchten** und den zugehörigen Warnungen oder **Anzeigen** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

! Sobald der AdBlue®-Tank leer ist, verhindert eine gesetzlich vorgeschriebene Anlasssperrung das Starten des Motors. Bei einem Defekt des SCR-Systems entspricht der Emissionswert des Fahrzeugs nicht mehr der Euro-Norm 6 und das Fahrzeug trägt zur Umweltverschmutzung bei. Bei einer bestätigten Funktionsstörung des SCR-Systems wenden Sie sich daher schnellstmöglich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt. Nach einer zurückgelegten Strecke von 1.100 km wird

der Mechanismus automatisch aktiviert, um einen Motorstart zu verhindern.

In beiden Fällen gibt Ihnen eine Reichweitenanzeige an, welche Entfernung noch bis zur Stillsetzung des Fahrzeugs zurückgelegt werden kann.

i **Gefrieren des AdBlue®**
AdBlue® friert ab einer Außentemperatur von ca. -11 °C ein.

Das SCR-System enthält eine Heizvorrichtung für den AdBlue®-Tank, die es Ihnen ermöglicht, bei sehr kalten klimatischen Bedingungen zu fahren.

Nachfüllen von AdBlue®

AdBlue® muss nachgefüllt werden, sobald die erste Warnung anzeigt, dass das Reserveniveau erreicht wurde.

- !** Für eine korrekte Funktion des SCR-Systems:
- Verwenden Sie ausschließlich AdBlue®-Flüssigkeit gemäß der ISO-Norm 22241.
 - Füllen Sie AdBlue® niemals in einen anderen Behälter um, da es hierdurch verunreinigt werden würde.
 - AdBlue® darf niemals mit Wasser verdünnt werden.

Sie erhalten AdBlue® über einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder über eine qualifizierte Fachwerkstatt sowie über Tankstellen,

an denen es AdBlue®-Pumpen gibt, die speziell für Privatfahrzeuge konzipiert wurden.

! Füllen Sie AdBlue® niemals an einer Tankstation nach, die LKWs vorbehalten ist.

Empfehlungen bezüglich Lagerung

AdBlue® friert ab einer Temperatur von ca. -11°C und verliert seine Eigenschaften ab +25°C. Behälter sollten an einem kühlen Ort und vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt aufbewahrt werden. Unter korrekten Lagerbedingungen kann es mindestens ein Jahr gelagert werden.

War die Flüssigkeit gefroren, kann sie nach dem vollständigen Auftauen bei Zimmertemperatur wieder verwendet werden.

! Niemals Behälter mit AdBlue® im Fahrzeug lagern.

Einsatz- und Sicherheitshinweise

AdBlue® ist eine Urea-Lösung. Diese Flüssigkeit ist nicht entflammbar, farb- und geruchlos (bei kühler Aufbewahrung).

Bei Hautkontakt reinigen Sie die Haut mit fließendem Wasser und Seife. Bei Augenkontakt die Augen sofort mindestens 15 Minuten lang mit Wasser oder einer speziellen Augenreinigungslösung spülen. Sollten Sie eine andauernde Reizung oder ein Brennen feststellen, suchen Sie bitte einen Arzt auf. Bei Verschlucken den Mund sofort mit klarem Wasser ausspülen und viel Wasser trinken.

Unter bestimmten Umständen (z. B. bei hoher Temperatur) besteht das Risiko, dass Ammoniak freigesetzt wird. Die Dämpfe dürfen nicht eingeatmet werden. Die Ammoniakdämpfe können die Schleimhautreizungen (Augen, Nase und Rachen) verursachen.

! AdBlue® darf nicht in die Hände von Kindern gelangen und muss in der Originalverpackung aufbewahrt werden.

Vorgehensweise

Achten Sie vor dem Nachfüllen darauf, dass das Fahrzeug auf einer ebenen und geraden Fläche steht.

Vergewissern Sie sich im Winter, dass die Fahrzeugtemperatur über -11°C liegt. Andernfalls könnte die Flüssigkeit AdBlue® gefroren sein und nicht in den Tank eingefüllt werden können. Stellen Sie das Fahrzeug in dem Fall für einige Stunden an einen wärmeren Ort (Garage), bevor Sie nachfüllen.

! AdBlue® niemals in den Dieseltank füllen.

! Sollten Spritzer der AdBlue®-Flüssigkeit vorhanden sein, sind diese umgehend mit kaltem Wasser oder einem feuchten Tuch zu entfernen.

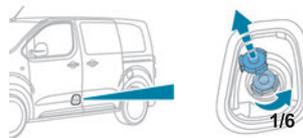
Bei kristallisierter Flüssigkeit verwenden Sie zum Entfernen einen Schwamm und warmes Wasser.

! Wichtig: **Beim Auffüllen nach einer Panne aufgrund eines AdBlue-Mangels** müssen Sie unbedingt ca. 5 Minuten warten, bevor Sie die Zündung wieder einschalten. **In dieser Zeit dürfen weder die Fahrertür geöffnet, noch das Fahrzeug entriegelt, der Schlüssel in das Zündschloss gesteckt werden oder sich der elektronische Schlüssel des „Keyless-System“-Systems im Fahrzeuginnenraum befinden.**

Nach Ablauf dieser Zeit schalten Sie die Zündung ein und lassen nach weiteren 10 Sekunden den Motor an.

- ▶ Schalten Sie die Zündung aus und ziehen Sie den Schlüssel ab, um den Motor auszuschalten. oder
- ▶ Mit Keyless-System-System: Betätigen Sie die Taste „START/STOP“, um den Motor auszuschalten.

Zugang zum AdBlue®-Tank



- ▶ Um Zugang zum AdBlue®-Tank zu erhalten, öffnen Sie die linke Vordertür.
- ▶ Drehen Sie den blauen Deckel um 1/6-Umdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn.

- ▶ Nehmen Sie den Deckel nach oben ab.
- ▶ Mit einem Behälter AdBlue®: Prüfen Sie das Verfallsdatum und lesen Sie die Gebrauchshinweise auf dem Etikett aufmerksam durch, bevor Sie den Inhalt des Behälters in den AdBlue®-Tank Ihres Fahrzeugs füllen.
- ▶ Mit einer AdBlue®-Pumpe: Führen Sie die Zapfpistole ein und füllen Sie den Tank, bis die Zapfpistole automatisch abschaltet.
- ▶ Führen Sie die Schritte nach dem Befüllen in umgekehrter Reihenfolge aus.

! Um den AdBlue®-Tank nicht zu überfüllen:

- Füllen Sie mit den AdBlue®-Behältern zwischen 10 und 13 Liter auf.
- Versuchen Sie beim Tanken an der Tankstelle nicht, nach dem ersten automatischen Stopp der Zapfpistole noch weiter zu tanken.

Das System registriert eine Befüllung mit AdBlue® erst ab einer Menge von 5 Liter.

! Wenn der AdBlue®-Tank vollständig leer ist – was durch die Meldung „**AdBlue nachfüllen: Starten nicht möglich**“ angezeigt wird – müssen Sie mindestens 10 Liter in den Tank füllen.

Das Nachfüllen wird möglicherweise nicht sofort registriert. Möglicherweise wird das Nachfüllen erst nach einigen Minuten Fahrtzeit registriert.

Freilauf

In einigen Situationen müssen Sie das Fahrzeug in den Freilaufmodus versetzen (z. B. beim Abschleppen, auf einem Prüfstand, in einer automatischen Waschanlage (Wasch-Modus) oder beim Transport auf dem Schienen- oder Seeweg). Das Verfahren variiert je nach Getriebe und Feststellbremse.

! Lassen Sie ein Fahrzeug im Freilauf niemals unbeaufsichtigt.

Mit Schaltgetriebe oder Automatikgetriebe und manueller Feststellbremse



Zum Lösen

- ▶ Betätigen Sie bei stehendem Fahrzeug und bei laufendem Motor das Bremspedal.
- ▶ Bringen Sie bei einem Schaltgetriebe den Schalthebel in Leerlaufstellung.
- ▶ Stellen Sie beim Automatikgetriebe das Gangwahlrad auf Position **N**.
- ▶ Lösen Sie die Feststellbremse.
- ▶ Lassen Sie das Bremspedal los und schalten Sie den Motor aus.

Rückkehr zum normalen Betrieb

- ▶ Ziehen Sie die Feststellbremse an.

- ▶ Stellen Sie bei einem Automatikgetriebe den Wählhebel in den Modus **P**.

Mit Schaltgetriebe und elektrischer Feststellbremse



Zum Lösen

- ▶ Stellen Sie den Gangwählhebel bei laufendem Motor und während Sie das Bremspedal ganz durchtreten auf Position „Neutral“.
- ▶ Schalten Sie den Motor aus, während Sie das Bremspedal durchtreten.
- ▶ Lassen Sie das Bremspedal los und schalten Sie die Zündung ein.
- ▶ Drücken Sie den Betätigungsschalter während Sie das Bremspedal ganz durchtreten, um die Feststellbremse zu lösen.
- ▶ Lassen Sie das Bremspedal los und schalten Sie die Zündung aus.

Rückkehr zum normalen Betrieb

- ▶ Starten Sie den Motor neu, während Sie das Bremspedal durchtreten, und ziehen Sie die Feststellbremse an.

Mit Automatikgetriebe und elektrischer Feststellbremse



Zum Lösen

- ▶ Stellen Sie bei laufendem Motor und mit gedrücktem Bremspedal das Gangwahrad auf Position **N**.
- ▶ Schalten Sie den Motor aus, während Sie das Bremspedal durchtreten.
- ▶ Lassen Sie das Bremspedal los und schalten sie dann die Zündung wieder ein.
- ▶ Drücken Sie bei gedrücktem Bremspedal auf den Betätigungsschalter, um die Feststellbremse zu lösen.
- ▶ Lassen Sie das Bremspedal los und schalten Sie die Zündung aus.

Rückkehr zum normalen Betrieb

- ▶ Starten Sie den Motor neu, während Sie das Bremspedal durchtreten, und wählen Sie Modus **P**.

Mit Gangwahlschalter und elektrischer Feststellbremse



Lösen der Bremse

- ▶ Treten Sie bei stehendem Fahrzeug und bei laufendem Motor das Bremspedal und wählen Sie den Modus **N**.

Innerhalb von 5 Sekunden:

- ▶ Halten Sie das Bremspedal gedrückt und führen Sie Folgendes nacheinander aus: Schalten Sie den Motor aus und stellen Sie den Impuls-Gangwahlschalter nach vorne oder nach hinten.
- ▶ Lassen Sie das Bremspedal los und schalten Sie die Zündung ein.
- ▶ Drücken Sie mit dem Fuß auf der Bremse den Schalter der elektrischen Feststellbremse, um sie zu lösen.
- ▶ Lassen Sie das Bremspedal los und schalten Sie die Zündung aus.

! Auf dem Kombiinstrument wird eine Meldung angezeigt, die das Entsperren der Räder für 15 Minuten bestätigt. Wenn das Fahrzeug sich im Freilaufmodus befindet, kann das Audiosystem nicht aktualisiert werden (Anzeige einer Meldung auf dem Kombiinstrument)

Nach 15 Minuten oder Rückkehr zum normalen Betrieb

- ▶ Starten Sie den Motor neu, während Sie das Bremspedal durchtreten, und wählen Sie Modus **P**.

i Keyless-System

Sie dürfen das Bremspedal nicht treten, während Sie die Zündung wieder einschalten und sie danach ausschalten. Falls doch, wird der Motor gestartet, sodass Sie den Vorgang erneut beginnen müssen.

Pflege- und Wartungshinweise

Allgemeine Hinweise

Um eine Beschädigung des Fahrzeugs zu vermeiden, sollten folgende Anweisungen befolgt werden.

Außen

! Verwenden Sie beim Reinigen des Motorraums niemals einen Hochdruckreiniger. Dadurch könnten die elektrischen Komponenten beschädigt werden. Waschen Sie das Fahrzeug nicht bei starker Sonneneinstrahlung oder bei extremer Kälte.

i Stellen Sie beim Waschen des Fahrzeugs in einer automatischen Waschanlage mit Zugvorrichtung stets sicher, dass die Türen verriegelt sind und entfernen Sie, je nach Ausführung des Fahrzeugs, den elektronischen Schlüssel und deaktivieren Sie die „Komfort-Kofferraumöffnung“ (Komfort-Kofferraumöffnung). Halten Sie beim Waschen Ihres Fahrzeugs mit einem Hochdruckreiniger den Wasserstrahl mindestens 30 cm vom Fahrzeug entfernt (insbesondere beim Reinigen von Stellen mit Lackabplatzern, Sensoren oder Dichtungen). Reinigen Sie Chemikalien enthaltende Verschmutzungen, die die Lackierung des Fahrzeugs beschädigen könnten, unverzüglich

(einschließlich Baumharz, Vogelkot, Insektensekrete, Pollen und Teer).
Reinigen Sie das Fahrzeug öfter, wenn die Umgebung dies erfordert, um Salzablagerungen (in Küstenregionen), Ruß (in Industrieregionen) und Schlamm (in feuchten und kalten Regionen) zu entfernen. Diese Substanzen können stark korrosiv wirken.

Wenden Sie sich bezüglich des Entfernens von hartnäckigen Verschmutzungen, die Spezialprodukte (z. B. Teer- oder Insektenentferner) erfordern, an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Lassen Sie Lackausbesserungen vorzugsweise von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt vornehmen.

Innen

! Verwenden Sie zum Reinigen des Fahrzeuginnenraums niemals einen Wasserschlauch oder Hochdruckreiniger. In Bechern oder anderen offenen Behältern transportierte Flüssigkeiten können leicht verschüttet werden und können die Bedienungseinheit und die Bedienelemente auf der Mittelkonsole beschädigen. Seien Sie also vorsichtig!

Um die Kombiinstrumente, Touchscreens oder andere Anzeigen zu reinigen, wischen Sie diese mit einem weichen, trockenen Tuch ab.

Verwenden Sie keine Produkte (z. B. Alkohol, Desinfektionsmittel) oder Seifenwasser direkt auf diesen Oberflächen. Es besteht die Gefahr, diese zu beschädigen!

Karosserie

Hochglanzlack

! Verwenden Sie zum Reinigen der Karosserie weder Scheuermittel oder Lösungsmittel noch Benzin oder Öl. Verwenden Sie bei hartnäckigem Schmutz keinen Scheuerschwamm, dieser kann die Lackierung beschädigen. Tragen Sie Politur nicht bei starker Sonneneinstrahlung oder auf Kunststoff- oder Gummiteilen auf.

i Verwenden Sie ein weiches Tuch und Seifenwasser oder ein pH-neutrales Produkt. Wischen Sie die Karosserie, ohne heftig zu reiben, mit einem sauberen Mikrofasertuch trocken. Tragen Sie Politur auf dem sauberen und trockenen Fahrzeug auf. Beachten Sie die auf dem Produkt angegebene Gebrauchsanweisung.

Strukturlack

Diese Art von Lack reagiert auf Lichteinwirkung mit Veränderungen des Aussehens und des

Finishes, wodurch die Linien und die Silhouette des Fahrzeugs hervorgehoben werden. Der Lack ist mit Partikeln angereichert, die sichtbar bleiben und einen einzigartigen Satineffekt mit Relief schaffen. Die leicht körnige Textur des Lacks verleiht ihm eine überraschende Note.

! Niemals eine Reinigung ohne Wasser durchführen.

Waschen Sie Ihr Fahrzeug niemals in einer automatischen Waschanlage mit Rollen. Wählen Sie niemals ein Waschprogramm mit Heißwachs als Finish. Verwenden Sie niemals Hochdruckklanten mit Bürsten! Es besteht das Risiko von Kratzern auf dem Lack! Tragen Sie niemals Glanzpolitur oder Konservierungsmittel auf die Karosserie oder Leichtmetallfelgen auf. Diese Produkte lassen glänzende oder fleckige Stellen dauerhaft sichtbar werden.

i Wählen Sie einen Hochdruckreiniger oder zumindest einen Wasserstrahl mit hohem Durchfluss. Spülen Sie das Fahrzeug mit demineralisiertem Wasser. Es wird empfohlen, zum Abwischen des Fahrzeugs nur ein sauberes Mikrofasertuch zu verwenden. Wischen Sie damit das Fahrzeug ab ohne zu reiben. Wischen Sie vorsichtig eventuelle Kraftstoffspuren von der Karosserie mit einem

weichen Tuch ab und lassen Sie sie dann trocknen.

Entfernen Sie leichte Flecken (wie z. B. Fingerabdrücke) mit einem von PEUGEOT empfohlenen Pflegemittel.

Aufkleber

(Je nach Ausführung)

! Verwenden Sie zum Reinigen des Fahrzeugs keinen Hochdruckreiniger. Es besteht die Gefahr, dass die Aufkleber beschädigt oder abgelöst werden!

i Verwenden Sie einen breiten Wasserstrahl (mit einer Temperatur zwischen 25 °C und 40 °C).

Stellen Sie den Wasserstrahl senkrecht zur Oberfläche der Aufkleber.

Spülen Sie das Fahrzeug mit demineralisiertem Wasser.

Textil

Das Armaturenbrett, die Türverkleidungen und die Sitze können Teile aus Textilmaterial enthalten.

Pflege

! Verwenden Sie keine aggressiven Reinigungsmittel (z. B. Alkohol, Lösungsmittel oder Ammoniak). Verwenden Sie keine Dampfreiniger. Es besteht die Gefahr der Beeinträchtigung der Haftung der Stoffe!

i Entfernen Sie regelmäßig Staub von den Textilteilen mit einem trockenen Tuch, einer weichen Bürste oder einem Staubsauger. Reiben Sie die Textilteile einmal pro Jahr mit einem sauberen, feuchten Tuch ab. Lassen Sie sie über Nacht trocknen und bürsten Sie sie dann mit einer Bürste mit weichen Borsten.

Fleckenentfernung

! Verreiben Sie den Fleck nicht, da er sich sonst ausbreiten kann oder die Substanz weiter eindringen kann.

i Handeln Sie schnell und behandeln Sie den Fleck vom Rand zur Mitte hin. Entfernen Sie so viel Substanz oder Feststoffe wie möglich mit einem Löffel oder Spatel und entfernen Sie so viel Flüssigkeit wie möglich mit saugfähigem Papier.

i Zu verwendendes Produkt/Verfahren je nach Art des Flecks:

- Fett, Öl und Tinte: mit einem pH-neutralen Reinigungsmittel reinigen.
 - Erbrochenes: mit sprudelndem Mineralwasser reinigen.
 - Blut: Mehl über den Fleck verteilen und trocknen lassen; mit einem leicht feuchten Tuch entfernen.
 - Schlamm: trocknen lassen und dann mit einem leicht feuchten Tuch entfernen.
 - Kuchen, Schokolade, Eis: mit lauwarmem Wasser reinigen.
 - Zuckerhaltige und/oder alkoholische Getränke: mit lauwarmem Wasser oder bei hartnäckigen Flecken mit Zitronensaft reinigen.
 - Haargel, Kaffee, Tomatensauce, Essig: mit lauwarmem Wasser und Zitronensaft reinigen.
- Verwenden Sie bei festen Substanzen danach eine weiche Bürste oder einen Staubsauger. Verwenden Sie bei flüssigen Substanzen danach ein feuchtes Mikrofaser Tuch und trocknen Sie den Fleck anschließend mit einem anderen Tuch.

Leder

Leder ist ein Naturprodukt. Eine angemessene und regelmäßige Pflege ist zur Erhaltung der Schönheit des Leders unerlässlich.

Das Leder muss mit einem speziellen Lederpflegeprodukt geschützt und gepflegt werden, um es geschmeidig zu halten und sein ursprüngliches Aussehen zu bewahren.

! Verwenden Sie zum Reinigen des Leders keine ungeeigneten Pflegeprodukte (z. B. Lösungsmittel, Reinigungsmittel, Benzin, reiner Alkohol).

Verwenden Sie keine Bleich- oder Farbfentfernungsmittel (z. B. Perchlorethylen). Achten Sie beim Reinigen von zum Teil aus Leder bestehenden Elementen darauf, dass die anderen Materialien nicht durch das spezielle Lederpflegeprodukt beschädigt werden.

I Beseitigen Sie vor dem Entfernen von Fettflecken oder Flüssigkeiten die Reste.

Entfernen Sie vor dem Reinigen sämtliche Rückstände, die das Leder abnutzen könnten. Verwenden Sie dazu ein mit demineralisiertem Wasser angefeuchtetes und gründlich ausgewrungenes Tuch.

Verwenden Sie zum vorsichtigen Reinigen des Leders ein weiches, mit Seifenwasser oder einem pH-neutralen Produkt angefeuchtetes Tuch.

Trocknen Sie das Leder mit einem weichen, trockenen Tuch.

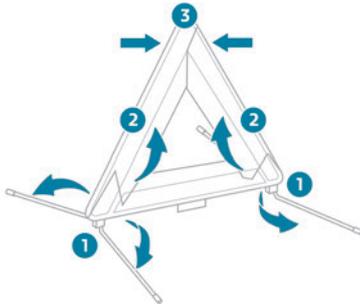
Warndreieck

Diese reflektierende und zerlegbare Vorrichtung muss am Straßenrand aufgestellt werden, wenn ein Fahrzeug liegen geblieben ist oder beschädigt wurde.

! Vor dem Verlassen des Fahrzeugs

Schalten Sie die Warnblinker ein und ziehen Sie die Sicherheitsweste über, bevor Sie das Warndreieck zusammenbauen und aufstellen.

Aufbau und Aufstellung des Warndreiecks



Für Fahrzeuge mit einem Originalwarndreieck siehe obige Abbildung.

Für andere Versionen halten Sie sich bitte an die mit dem Warndreieck gelieferten Aufbauanweisungen.

► Stellen Sie das Warndreieck hinter dem Fahrzeug auf, und zwar gemäß der vor Ort geltenden Gesetzgebung.

Leer gefahrener Tank (Diesel)

Bei Dieselmotoren muss die Kraftstoffanlage entlüftet werden, wenn der Tank komplett leer gefahren wurde.

Bevor Sie mit dem Entlüften der Kraftstoffanlage beginnen, müssen mindestens 5 Liter Dieseldieselkraftstoff in den Kraftstofftank eingefüllt werden.

i Für weitere Informationen zum **Tanken** und zur **Sicherung gegen Falschtanken (Diesel)** siehe entsprechende Rubrik.

Bei Nicht-BlueHDI-Versionen befinden sich die Komponenten der Kraftstoffanlage im Motorraum; dies kann unter einer abnehmbaren Abdeckung erfolgen.

i Für weitere Informationen zum **Motorraum**, insbesondere zur Einbaulage dieser Komponenten unter der Motorhaube, siehe entsprechende Rubrik.

1.5 BlueHDI-Motoren

- Schalten Sie die Zündung ein (ohne den Motor zu starten).
- Warten Sie ca. 1 Minute und schalten Sie die Zündung aus.
- Betätigen Sie den Anlasser, um den Motor einzuschalten.

Wenn der Motor nicht sofort anspringt, unternehmen Sie keine weiteren Startversuche, sondern beginnen Sie noch einmal von vorne.

2.0 BlueHDI-Motoren

- Schalten Sie die Zündung ein (ohne den Motor zu starten).
- Warten Sie ca. 6 Sekunden und schalten Sie die Zündung aus.
- Wiederholen Sie den Vorgang 10 Mal.
- Betätigen Sie den Anlasser, um den Motor einzuschalten.

Wenn der Motor nicht sofort anspringt, unternehmen Sie keine weiteren Startversuche, sondern beginnen Sie noch einmal von vorne.

2.0 HDI-Motoren

- Öffnen Sie die Motorhaube und lösen Sie ggf. die Abdeckung, um an die Entlüftungspumpe zu gelangen.
- Lösen Sie die Entlüftungsschraube.



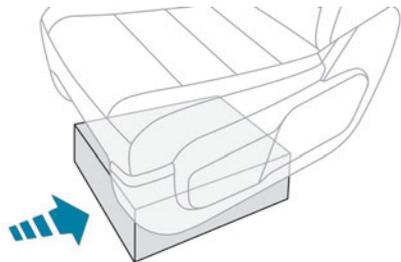
- Betätigen Sie die Entlüftungspumpe, bis im transparenten Schlauch Kraftstoff zu sehen ist.
- Ziehen Sie die Entlüftungsschraube wieder fest.
- Betätigen Sie den Anlasser, bis der Motor anspringt (sollte der Motor beim ersten Versuch nicht anspringen, warten Sie etwa 15 Sekunden und versuchen Sie es dann erneut).
- Betätigen Sie nach mehreren erfolglosen Versuchen die Entlüftungspumpe erneut und versuchen Sie anschließend, den Motor zu starten.

- ▶ Setzen Sie die Abdeckung wieder auf, lassen Sie sie einrasten und schließen Sie dann die Motorhaube.

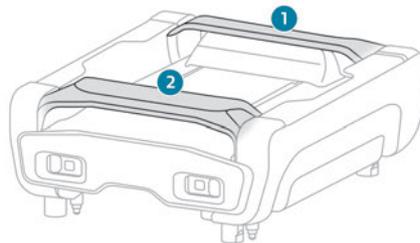
Werkzeugkasten

Zugang zum Werkzeug

Zugang

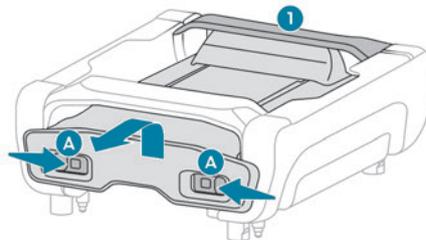


Der Werkzeugkasten befindet sich unter dem linken Vordersitz.



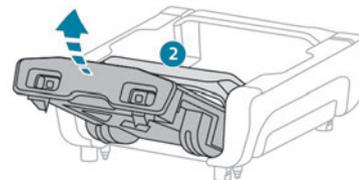
i Aus Sicherheitsgründen hindern die Versteifungen 1 und 2 den Kasten daran, sich aus dem Stauraum zu lösen, wenn der Kasten dort nicht richtig verriegelt ist.

Entfernen und Öffnen

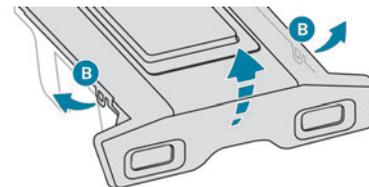


- ▶ Drücken Sie auf die Verriegelungen **A** und schieben Sie sie zur Mitte, um den Werkzeugkasten zu entriegeln.

- ▶ Um ihn aus der Versteifung 1 zu lösen, heben Sie den Werkzeugkasten leicht an und ziehen ihn so weit wie möglich heraus.



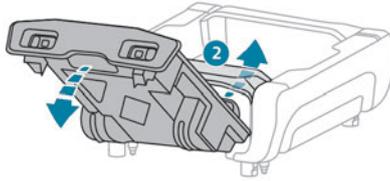
- ▶ Ziehen Sie dann den Kasten nach oben, um ihn aus der Versteifung 2 zu lösen.



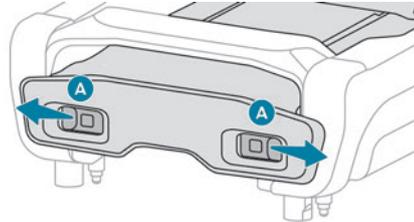
- ▶ Entriegeln Sie die Halterungen **B** des Deckels und öffnen Sie ihn, um an die Werkzeuge zu gelangen.

Staufächer

- ▶ Bringen Sie den Deckel wieder auf dem Kasten an und befestigen Sie die Halterungen **B**.



- ▶ Halten Sie den Kasten und kippen Sie das Vorderteil dabei nach oben.
- ▶ Schieben Sie den Kasten, indem Sie ihn nach unten drücken, um ihn unter Verstrebung 2 hindurchzuführen.
- ▶ Heben Sie den Kasten leicht an, um ihn unter Verstrebung 1 hindurchzuführen, und schieben ihn so weit wie möglich nach hinten.



- ▶ Sobald sich der Kasten **vollständig** in seinem Stauraum befindet, schieben Sie ihn gegen den Bodenbelag und schieben die Verriegelungen **A** nach außen, um ihn zu arretieren.

i Ziehen Sie an dem Kasten, um zu überprüfen, dass er richtig in seiner Halterung sitzt.

Provisorisches Reifenpannenset

i Klicken Sie auf diesen Link zu den Anleitungsvideos: <http://q-r.to/bagGI9>



Es besteht aus einem Kompressor und einer Dichtmittelpatrone und kann zur **provisorischen Reparatur** eines Reifens verwendet werden, um zur nächstgelegenen Fachwerkstatt zu fahren. Es wurde entwickelt, um die meisten Reifenpannen zu reparieren.

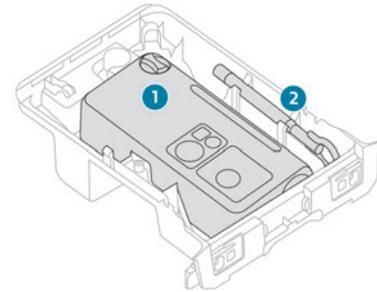
Zugang zum Reifenpannenset

Das Reifenpannenset ist in einem Werkzeugkasten untergebracht.

i Für weitere Informationen zum **Werkzeugkasten** siehe entsprechende Rubrik.

Informationen zum Werkzeug

Diese Werkzeuge sind für den Gebrauch an Ihrem Fahrzeug bestimmt und können je nach Ausstattung variieren. Verwenden Sie sie nicht für andere Zwecke.

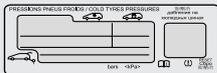


1. 12 V-Kompressor
Enthält ein Dichtmittel zur provisorischen Instandsetzung des Reifens und ermöglicht die Regulierung des Reifendrucks.
2. Abschleppöse

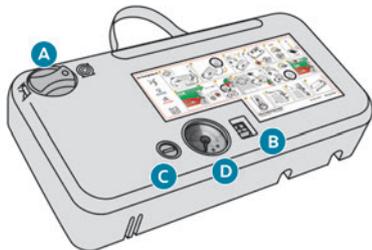
i Für weitere Informationen zum Thema **Abschleppen** siehe entsprechenden Abschnitt.

i Die Reifendruckwerte sind auf diesem Aufkleber angegeben. Zusätzliche Informationen zum Thema **Kenndaten** und insbesondere zu diesem

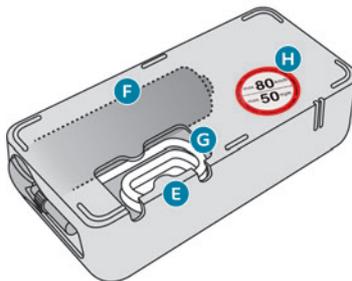
Aufkleber finden Sie im entsprechenden Abschnitt.



Zusammensetzung des Pannensets



- A. Hebel zum Einstellen der Position „Reparatur“ oder „Fülldruck“
- B. I / O Ein-/Ausschalttaste
- C. Knopf zum Luftablassen
- D. Manometer (in bar und psi)



- E. Fach mit einem Kabel mit Adapter für 12 V-Anschluss
- F. Dichtmittelpatrone
- G. Weißer Schlauch mit Verschluss für Reparatur und Fülldruckregelung
- H. Höchstgeschwindigkeitsaufkleber

! Der Stromkreis des Fahrzeugs ermöglicht den Anschluss des Kompressors für die notwendige Dauer der Reparatur des beschädigten Reifens. Benutzen Sie nur die beiden 12-V-Anschlüsse **vorne**, um Ihren Kompressor anzuschließen.

Reparatur und Dichtungsverfahren

- ▶ Parken Sie das Fahrzeug, ohne dabei den Verkehr zu behindern, und ziehen Sie die Feststellbremse an.
- ▶ Befolgen Sie die Sicherheitsanweisungen (Warnblinker, Warndreieck, Tragen einer Warnweste

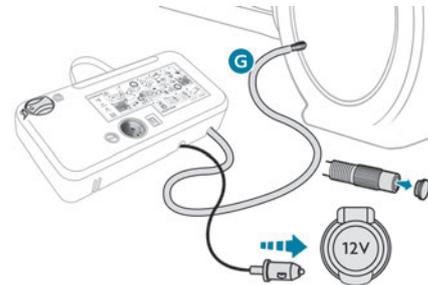
usw.) gemäß der geltenden Gesetzgebung in dem Land, in dem Sie unterwegs sind.

- ▶ Schalten Sie die Zündung aus.

 ▶ Drehen Sie den Hebel **A** in die Position „Reparatur“.

- ▶ Vergewissern Sie sich, dass der Schalter **B** auf **O** steht.

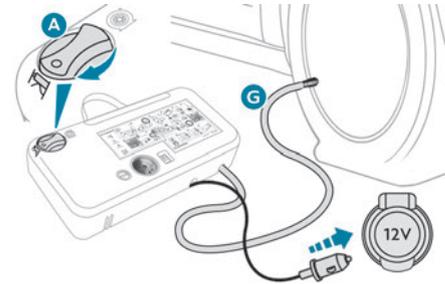
! Fremdkörper, die in den Reifen eingedrungen sind, sollten nach Möglichkeit nicht entfernt werden.



- ▶ Rollen Sie den weißen Schlauch **G** ganz aus.
- ▶ Schrauben Sie den Verschluss an dem weißen Schlauch ab.
- ▶ Schließen Sie den weißen Schlauch an das Ventil des defekten Reifens an.
- ▶ Schließen Sie den Elektroanschluss des Kompressors an den 12V-Anschluss des Fahrzeugs an.
- ▶ Bringen Sie den Höchstgeschwindigkeitsaufkleber an.



Aufpumpen, gelegentliches Aufpumpen und Prüfen des Reifendrucks



A ▶ Drehen Sie den Hebel **A** in die Position „Fülldruck“.

▶ Rollen Sie den weißen Schlauch **G** ganz aus.
▶ Schließen Sie den weißen Schlauch an das Ventil des reparierten Reifens an.

▶ Schließen Sie den Elektroanschluss des Kompressors wieder an den 12 V-Anschluss des Fahrzeugs an.

▶ Starten Sie das Fahrzeug und lassen Sie den Motor laufen.

! Wenden Sie sich schnellstmöglich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt. Informieren Sie den zuständigen Techniker unbedingt darüber, dass Sie das Pannenset verwendet haben. Nach der Inspektion kann Ihnen der Techniker sagen, ob der Reifen

! Der Höchstgeschwindigkeitsaufkleber muss ins Innere des Fahrzeugs, im Sichtfeld des Fahrers geklebt werden, um Sie daran zu erinnern, dass ein Rad nur vorübergehend benutzt werden darf.

▶ Starten Sie das Fahrzeug und lassen Sie den Motor laufen.

i Den Kompressor erst nach Anschließen des weißen Schlauches an das Ventil des Reifens in Betrieb nehmen: Das Dichtmittel würde sonst auslaufen.

▶ Schalten Sie den Kompressor ein, indem Sie den Schalter **B** auf **I** stellen, und zwar so lange, bis der Reifendruck 2,0 bar beträgt. Das Dichtmittel wird unter Druck in den Reifen gespritzt; trennen Sie den Schlauch nicht vom Ventil, solange dieser Vorgang nicht abgeschlossen ist (Spritzgefahr).

i Sollten Sie diesen Druckwert nach ca. 7 Minuten nicht erreichen, so ist der Reifen nicht reparabel. Wenden Sie sich in diesem Fall an das PEUGEOT-Händlernetz oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um Ihre Reifenpanne beheben zu lassen.

▶ Entfernen Sie das Pannenset und schrauben Sie den Verschluss wieder auf den weißen Schlauch. Achten Sie darauf, das Fahrzeug nicht durch Flüssigkeitsrückstände zu verunreinigen. Halten Sie das Pannenset in Reichweite.

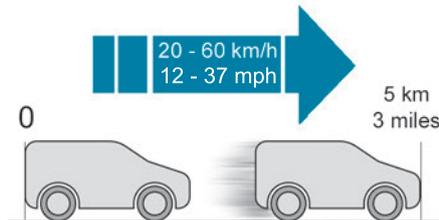
! Vorsicht! Das Dichtmittel ruft bei Einnahme Gesundheitsschäden hervor und führt zu Augenreizungen.

Bewahren Sie es außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

Das Haltbarkeitsdatum der Flüssigkeit steht auf der Flasche.

Entsorgen Sie die Flasche nach Verwendung nicht im normalen Abfall, sondern bringen Sie sie zu einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder zu einer dafür zuständigen Entsorgungsstelle.

Vergessen Sie nicht, sich eine neue Flasche mit Dichtmittel zu besorgen; Sie erhalten diese bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt.



▶ Fahren Sie sofort etwa fünf Kilometer mit reduzierter Geschwindigkeit (zwischen 20 und 60 km/h), um das Loch zu verschließen.

▶ Halten Sie an, um die Reparatur und den **Druck mithilfe des Reifenpannensets zu kontrollieren.**

repariert werden kann oder ausgetauscht werden muss.

► Passen Sie den Druck mit Hilfe des Kompressors an (Luft einlassen: Schalter **B** auf „I“; Luft ablassen: Schalter **B** auf „O“ und Knopf **C** drücken), und zwar entsprechend den Angaben auf dem Reifendruckaufkleber des Fahrzeugs im Bereich der Fahrertür.

Ein anschließender Druckverlust weist darauf hin, dass das Loch nicht vollständig abgedichtet ist; wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, um die notwendige Reparatur an Ihrem Fahrzeug durchführen zu lassen.

► Entfernen Sie das Pannenset und verstauen Sie es.

! ► Fahren Sie mit mäßiger Geschwindigkeit (maximal 80 km/h) und nicht weiter als ca. 200 km.

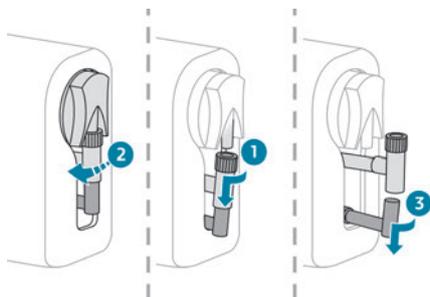
i Mithilfe des Kompressors kann ohne Verwendung des Dichtmittels der Reifendruck kontrolliert und angepasst werden.

i Sollten Sie diesen Druckwert nach ca. 7 Minuten nicht erreichen, so ist der Reifen nicht reparabel. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um Ihre Reifenpanne beheben zu lassen.

! Fahren Sie mit einem reparierten Reifen nicht mehr als 200 km. Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um den Reifen wechseln zu lassen.

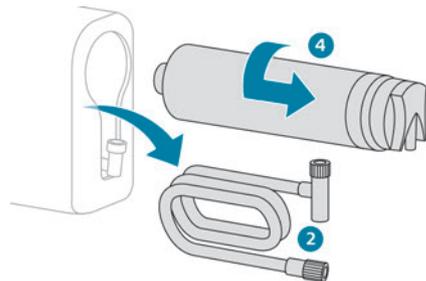
! Wird der Druck eines Reifens bzw. mehrerer Reifen geändert, muss das Reifendrucküberwachungssystem neu initialisiert werden. Weitere Informationen zur **Reifendrucküberwachung** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Schlauch und Patrone entfernen



► Schwenken Sie den Schlauch **2** nach links, bis er Kontakt mit dem Gehäuse hat.

► Lösen Sie die Verbindung **1** der Patrone, indem Sie sie eine Vierteldrehung entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.
► Ziehen Sie leicht am mittleren Schlauch **2**, lösen Sie dann die Verbindung **3** vom Frischlufteinlass, indem Sie sie eine Vierteldrehung entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.



► Entfernen Sie Schlauch **2**.
► Halten Sie den Kompressor senkrecht.
► Schrauben Sie die Patrone **4** von unten ab. Für den Einbau einer neuen Patrone und eines neuen Schlauchs gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor.

! Achten Sie auf auslaufende Flüssigkeit. Das Haltbarkeitsdatum der Flüssigkeit steht auf der Patrone. Die Dichtmittelpatrone ist zur einmaligen Verwendung gedacht; auch wenn nur ein Teil davon verwendet wurde, muss sie ersetzt werden.

Entsorgen Sie die Patrone nach Verwendung nicht im normalen Abfall, sondern bringen Sie sie zu einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder zu einer dafür zuständigen Entsorgungsstelle.

Denken Sie daran, sich eine neue Dichtmittelpatrone zu besorgen. Sie erhalten diese bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Ersatzrad

i Klicken Sie auf diesen Link zu den Anleitungsvideos: <http://q-r.to/bagGI9>

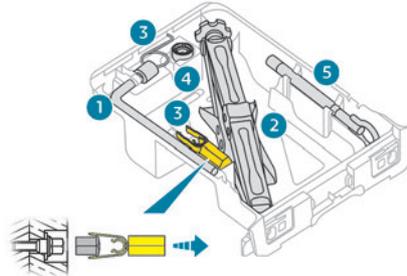


Zugang zum Werkzeug

Das Werkzeug befindet sich in einem Werkzeugkasten.

i Für weitere Informationen zum **Werkzeugkasten** siehe entsprechende Rubrik.

Informationen zum Werkzeug



- 1. Radschlüssel**
Zum Ausbau der Befestigungsschrauben des Rads und zum Anheben/Absenken des Wagenhebers.
- 2. Wagenheber**
Zum Anheben des Fahrzeugs.
- 3. Ausbauwerkzeug für Radkappen/Zierkappen**
Je nach Ausstattung des Fahrzeugs ermöglicht es den Ausbau der Radkappen bei Aluminiumrädern oder der Zierkappen bei Stahlrädern.
- 4. Steckschlüsseleinsatz für Diebstahlschutzschrauben**
Zum Anpassen des Radschlüssels an spezielle Diebstahlschutzmuttern.
- 5. Abschleppöse**

i Für weitere Informationen zum Thema **Abschleppen** siehe entsprechenden Abschnitt.

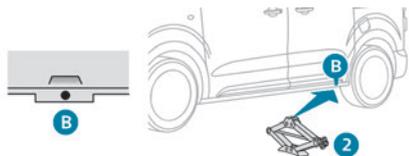
! Der Wagenheber darf nur bei einer Reifenpanne zum Radwechsel verwendet werden.

Verwenden Sie keinen anderen als den mit dem Fahrzeug gelieferten Wagenheber. Wenn das Fahrzeug nicht mit dem Originalwagenheber ausgestattet ist, wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um sich den vom Hersteller vorgesehenen Wagenheber zu besorgen. Der Wagenheber entspricht der europäischen Maschinenrichtlinie 2006/42/EG. Der Wagenheber bedarf keiner Wartung.

Zugriff auf das Reserverad

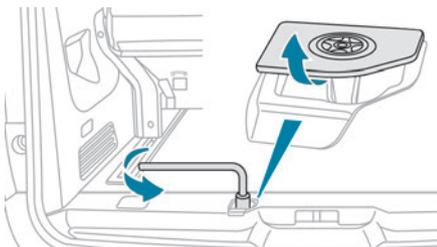
- ▶ An das Reserverad gelangen Sie vom Kofferraum aus.
- ▶ Je nach Version die Flügeltüren oder die Heckklappe öffnen.

i Um ein versehentliches Öffnen der elektrischen Seitentür(en) zu verhindern, deaktivieren Sie die Funktion Komfort-Kofferraumöffnung über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs. Für weitere Informationen zur „**Komfortöffnung der Seitentür**“ siehe entsprechende Rubrik.

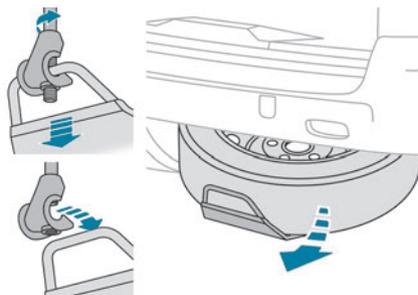


► Wenn das Fahrzeug mit einer Anhängerkupplung ausgestattet ist, heben Sie das Heck des Fahrzeugs mithilfe des Wagenhebers an (unbedingt an Punkt **B**), um ausreichend Platz zu lassen, um das Reserverad herauszuholen.

Das Reserverad aus der Halterung entfernen



- Greifen Sie auf die Schraube des Korbs zu, die sich auf der Schwelle der Hecktür befindet.
- Lösen Sie die Schraube mit dem Radschlüssel (ca. 14 Umdrehungen), bis der Korb ausreichend abgesenkt ist, um den Haken des Korbs lösen zu können.



► Lösen Sie den Korb vom Haken und legen Sie das Reserverad neben dem auszuwechselnden Rad ab.

Das Reserverad wieder im Korb anbringen



- Platzieren Sie das Rad gegenüber dem Korb.
- Bringen Sie das Rad nach und nach durch Wechselbewegung von links nach rechts an, bis Sie den Befestigungsbereich des Hakens freilegen können.

► Befestigen Sie den Korb am Haken und schrauben Sie dann die Schraube mit dem Radschlüssel wieder an, bis die Schraube ganz angezogen ist.

Reifen im Ersatzradkorb

Befolgen Sie die folgenden Anweisungen, um die Größe des Reifens des Reserverads zu ändern.

Originalreifengröße	Standard	Long
215/65 R16	Ein 225er Rad kann nicht im Ersatzradkorb verstaut werden.	Es besteht keine Beschränkung.
215/60 R17		
215/60 R17 M&S		
225/55 R17	Vom Verstauen eines 215er Rads im Ersatzradkorb wird abgeraten (Geräuschentwicklung).	

i Ein beschädigter Reifen mit Größe 215 bzw. 225 kann im Ersatzradkorb verstaut werden.

Rad abmontieren

! Fahrzeug abstellen

Stellen Sie das Fahrzeug auf einem waagerechten, festen, nicht rutschigen Untergrund ab, ohne dass es dabei den Verkehr behindert.

Legen Sie bei einem Schaltgetriebe den 1. Gang ein, schalten Sie dann die Zündung aus, um die Räder zu blockieren.

Stellen Sie bei einem Automatikgetriebe das Gangwahrad auf Position **P** ein, schalten Sie dann die Zündung aus, um die Räder zu blockieren.

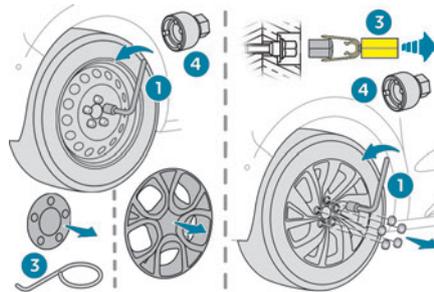
Wählen Sie bei einem Gangwahlschalter die Position **P**, schalten Sie dann die Zündung aus, um die Räder zu blockieren.

Ziehen Sie die Feststellbremse an, sofern diese nicht auf Automatikmodus gestellt ist (mit elektrischer Feststellbremse) und überprüfen Sie, dass die Kontrollleuchte im Kombiinstrument aufleuchtet.

Stellen Sie unbedingt sicher, dass die Insassen ausgestiegen sind und sich in einem sicheren Bereich aufhalten.

Arbeiten Sie niemals unter einem Fahrzeug, das nur durch einen Wagenheber abgestützt wird; verwenden Sie einen Stützbock.

Setzen Sie bei einer elektrischen Feststellbremse einen Keil unter das Rad, das dem auszuwechselnden Rad schräg gegenüber liegt.

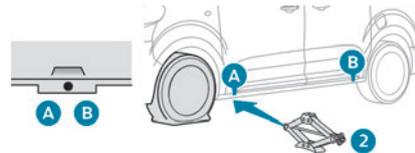


► Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Stahlnotrad ausgestattet ist, entfernen Sie die Schraubkappen mit dem Werkzeug **3** oder entfernen Sie die Zierkappe mit der Hand.

► Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Reserverad ausgestattet ist, entfernen Sie mit dem Werkzeug **3** die Kappen auf allen Schrauben.

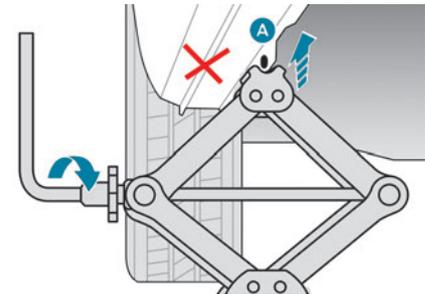
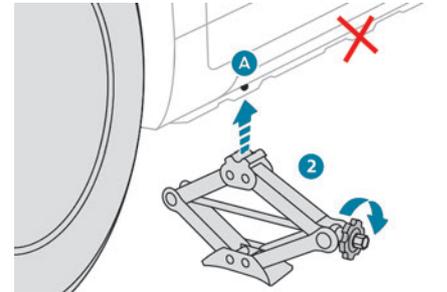
► Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, bringen Sie den Steckschlüsseinsatz für die Diebstahlschutzmutter **4** auf dem Radschlüssel **1** an, um die Diebstahlschutzmutter zu lösen.

► **Lösen** Sie die anderen Schrauben, ohne Sie zu entfernen mit dem Radschlüssel **1**.



► Stellen Sie den Fuß des Wagenhebers auf den Boden und vergewissern Sie sich, dass dieser an der Karosserieunterseite senkrecht unter der

vorgesehenen Ansatzstelle **A** oder **B** steht, die dem zu wechselnden Rad am nächsten liegt.



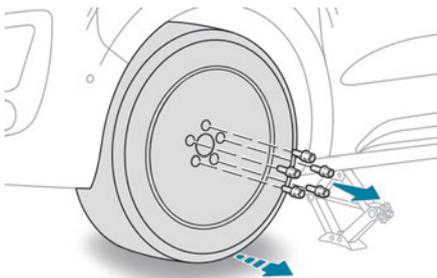
► Verwenden Sie den Drehgriff, um den Wagenheber **2** auszufahren, bis sein Kopf an dem jeweiligen Ansatzpunkt **A** bzw. **B** anliegt; die Auflagefläche **A** bzw. **B** des Fahrzeugs muss ordnungsgemäß in den mittleren Teil des Wagenheberkopfes eingeführt werden.

► Heben Sie das Fahrzeug so weit an, dass genügend Platz zwischen Rad und Boden bleibt, um

später das (intakte) Reserverad leicht montieren zu können.

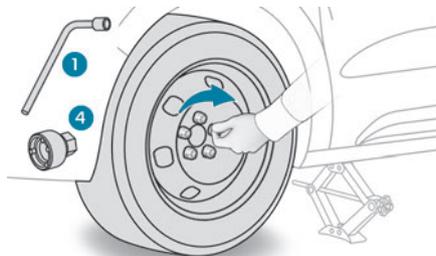
! Verletzungsgefahr!

Achten Sie darauf, dass der Wagenheber stabil steht. Wenn der Boden rutschig oder unbefestigt ist, kann es passieren, dass der Wagenheber wegrutscht oder einsinkt. Achten Sie darauf, dass der Wagenheber nur an dem Ansatzpunkt **A** oder **B** unter dem Fahrzeug angesetzt wird und vergewissern Sie sich, dass die Ansatzstelle des Fahrzeugs sich korrekt in die Mitte des Wagenheberkopfes einfügt. Ansonsten kann das Fahrzeug beschädigt werden und/oder der Wagenheber einsinken.

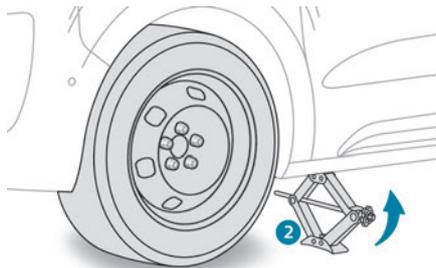


- ▶ Entfernen Sie die Schrauben und bewahren Sie sie an einem sauberen Platz auf.
- ▶ Nehmen Sie das Rad ab.

Rad montieren



- ▶ Bringen Sie das Rad auf der Nabe an.
- ▶ Drehen Sie die Muttern von Hand bis zum Anschlag ein.
- ▶ Sofern das Fahrzeug damit ausgestattet ist, ziehen Sie die Diebstahlschutzmutter unter Verwendung des Steckschlüsseleinsatzes **4** mit dem Radschlüssel **1** **provisorisch** an.
- ▶ Ziehen Sie die übrigen Radmuttern nur mit dem Radschlüssel **1** **provisorisch** an.

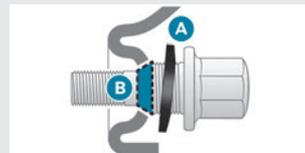


- ▶ Senken Sie das Fahrzeug wieder auf den Boden ab.
- ▶ Kurbeln Sie den Wagenheber **2** zusammen und entfernen Sie ihn.



- ▶ Sofern das Fahrzeug damit ausgestattet ist, ziehen Sie die Diebstahlschutzmutter unter Verwendung des Steckschlüsseleinsatzes **4** mit dem Radschlüssel **1** an.
- ▶ **Ziehen** Sie die übrigen Radmuttern nur mit dem Radschlüssel **1** fest.
- ▶ Verstauen Sie das Werkzeug im Werkzeugkasten.

i Befestigung des Stahlreserve- oder Notrads



Wenn Ihr Fahrzeug mit Leichtmetallfelgen ausgerüstet ist, haben die Unterlegscheiben **A** keinen Kontakt mit dem Stahlreserve- oder Notrad. Der sichere Halt des Notrads wird durch

die konische Fläche **B** der einzelnen Schrauben gewährleistet.

! Nach einem Radwechsel

Verstauen Sie das defekte Rad im Ersatzradkorb.

Suchen Sie unverzüglich einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt auf.

Lassen Sie den beschädigten Reifen prüfen. Nach der Inspektion kann Ihnen der Techniker sagen, ob der Reifen repariert werden kann oder ausgetauscht werden muss.

! Manche der Fahrassistenz-Funktionen sollten deaktiviert werden, z. B. Active Safety Brake.

! Wenn Ihr Fahrzeug mit Reifendrucküberwachung ausgestattet ist, prüfen Sie die Reifen und sehen Sie sich die entsprechende Rubrik an. Weitere Informationen zur **Reifendrucküberwachung** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

! **Reifendrucküberwachung**
Das Stahlersatzrad hat keinen Reifendrucksensor.

! **Rad mit Radkappe**
Setzen Sie beim Montieren des Rades die Radkappe beginnend am Ventildurchgang wieder auf und drücken Sie sie rundum mit der flachen Hand fest.

Austausch der Glühlampen

! Bei bestimmten Witterungsbedingungen (niedrige Temperatur, Feuchtigkeit) ist es normal, wenn die Streuscheiben der Scheinwerfer und der Heckleuchten von innen beschlagen; die niedergeschlagene Feuchtigkeit verschwindet ein paar Minuten nach dem Einschalten der Beleuchtung.

! Die Streuscheiben der Scheinwerfer bestehen aus Polycarbonat mit einer Schutzlackbeschichtung:

- **Verwenden Sie zum Säubern kein trockenes Tuch oder Scheuertuch und auch keine Reinigungs- oder Lösungsmittel.**
- Verwenden Sie einen Schwamm und Seifenwasser oder ein pH-neutrales Produkt.
- Wenn Sie hartnäckige Verschmutzungen mit Hochdruck reinigen, halten Sie die Spritzdüse nicht für längere Zeit auf die Scheinwerfer, Leuchten und deren Ränder, um eine Beschädigung der Lackschicht und der Dichtungsgummis zu vermeiden.

! Vor dem Austauschen von Glühlampen muss die Zündung aus sein und müssen die Scheinwerfer / Leuchten mehrere Minuten lang ausgeschaltet sein. Es besteht die Gefahr schwerer Verbrennungen!

Berühren Sie die Lampe nicht mit den bloßen Fingern, verwenden Sie ein faserfreies Tuch zum Anfassen.

Damit die Scheinwerfer nicht beschädigt werden, ist es wichtig, dass nur Glühlampen mit UV-Filter verwendet werden.

Ersetzen Sie eine defekte Glühlampe stets durch eine neue Lampe mit den gleichen Angaben und Eigenschaften. Ersetzen Sie die Glühlampen immer paarweise, um eine ungleichmäßige Ausleuchtung zu vermeiden.

! **Modell mit Halogenleuchten (Hx)**
Prüfen Sie zur Gewährleistung guter Leuchtqualität, dass die Lampe korrekt im Gehäuse positioniert ist.

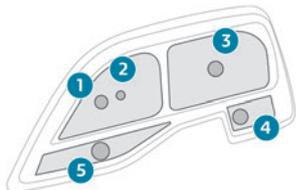
! **Motorhaube öffnen/Zugang zu den Glühlampen**

Der Motor ist heiß, vorsichtig vorgehen, es besteht Verbrennungsgefahr!

Achten Sie darauf, nicht mit Kleidung oder sonstigen Objekten im Kühlventilator hängen zu bleiben; es besteht Erstickungsgefahr!

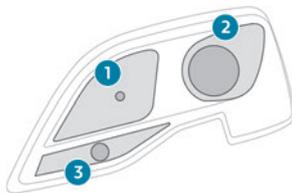
! **Nach Austausch einer Glühlampe**
Gehen Sie beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vor.
Achten Sie beim Wiedereinbau darauf, den Schutzdeckel sorgfältig zu schließen, um die Dichtigkeit der Leuchte zu gewährleisten.

Modelle mit Halogen-Leuchten



1. Standlicht (W5W-5W)
2. Fernlicht (H1-55W)
3. Abblendlicht (H7-55W)
4. Tagfahrlicht (W21W LL-21W)
5. Fahrtrichtungsanzeiger (PY21W-21W bernsteinfarben)

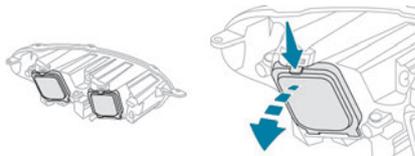
Modelle mit Xenon-Scheinwerfern



1. Fernlicht (H1-55W)
2. Abblendlicht (D8S-25W)
3. Fahrtrichtungsanzeiger (PY21W-21W bernsteinfarben)

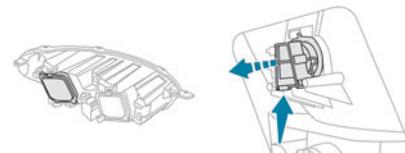
! Vorsicht im Bereich hinter der rechten Leuchte (in Fahrtrichtung); dieser ist möglicherweise heiß und es besteht Verbrennungsgefahr (Entlüftungsschläuche).

Zugang zu den Glühlampen



► Drücken Sie auf den oberen Clip des Deckels und kippen Sie den Deckel dann nach hinten, um ihn zu entfernen.

Abblendlicht

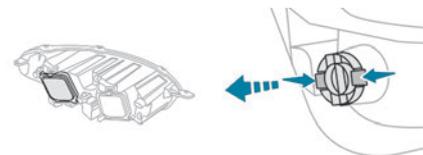


► Drücken Sie auf den unteren Clip des Steckverbinders und entfernen Sie den Steckverbinder und die Lampe.
► Ziehen Sie die Glühlampe heraus und tauschen Sie sie aus.

i Achten Sie beim Wiedereinbau des Steckverbinders und der Lampe in den Scheinwerfer darauf, alles bis zum „Klick“ zur Verriegelung einzubauen.

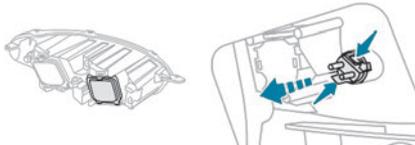
! Berühren Sie die Xenon-Glühlampen (D8S) nicht. Es besteht Stromschlaggefahr! Zum Austausch dieses Glühlampentyps, wenden Sie sich an das PEUGEOT-Händlernetz oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Tagfahrlicht



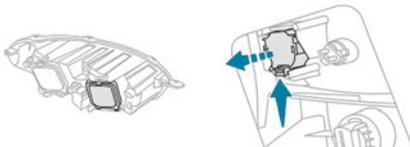
- ▶ Drücken Sie auf die beiden seitlichen Clips des Steckverbinders und entfernen Sie Steckverbinder und Lampe.
- ▶ Ziehen Sie die Glühlampe heraus und tauschen Sie sie aus.

Standlicht



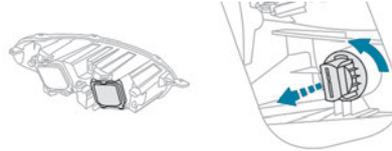
- ▶ Drücken Sie auf die beiden seitlichen Clips des Steckverbinders und entfernen Sie Steckverbinder und Lampe.
- ▶ Ziehen Sie die Glühlampe heraus und tauschen Sie sie aus.

Fernlicht



- ▶ Drücken Sie auf den unteren Clip des Steckverbinders und entfernen Sie den Steckverbinder und die Lampe.
- ▶ Ziehen Sie die Glühlampe heraus und tauschen Sie sie aus.

Fahrtrichtungsanzeiger

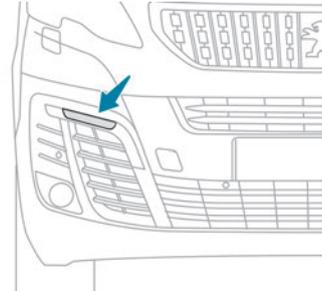


- ▶ Lösen Sie die Lampenfassung mit einer Viertelumdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn.
- ▶ Entfernen Sie die Lampenfassung und tauschen Sie die defekte Glühlampe aus.

i Schnelles Blinken einer Kontrollleuchte des Fahrtrichtungsanzeigers (links oder rechts) ist ein Hinweis darauf, dass eine der Glühlampen auf der betreffenden Seite einen Defekt aufweist.

i Die bernsteinfarbenen Glühlampen müssen durch Glühlampen gleicher Spezifikation und Farbe ersetzt werden.

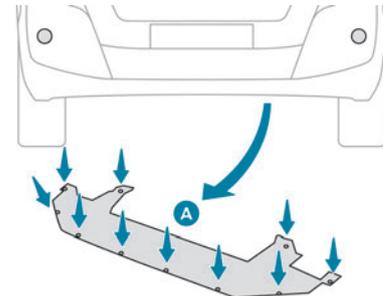
Tagfahrlicht/Standlicht



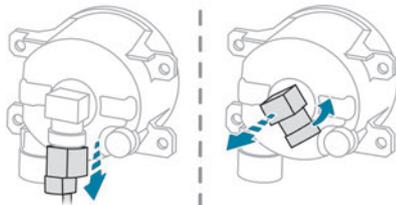
Wenden Sie sich für den Austausch dieser Glühlampen an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Das PEUGEOT-Händlernetz bietet Ihnen ein Ersatzset für Leuchtdioden (LED) an.

Nebelscheinwerfer (H11-55W)



- ▶ Lösen Sie unter der vorderen Stoßstange die Schrauben am Defektor **A** und entfernen Sie ihn dann.



- ▶ Drücken Sie auf den Verriegelungsclip und klemmen Sie den Steckverbinder ab.
- ▶ Lösen Sie die Lampenfassung entgegen dem Uhrzeigersinn um eine Vierteldrehung und entfernen Sie sie.
- ▶ Wechseln Sie die defekte Glühlampe aus.

i Sie können diese Glühlampen auch bei einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt auswechseln lassen.

Zusätzliche Fahrtrichtungsanzeiger



- Drücken Sie den Blinker nach hinten und nehmen Sie ihn ab.
- Zum Wiederanbringen setzen Sie den Blinker vorne an und schieben Sie ihn dann nach hinten. Die bernsteinfarbenen Glühlampen (Fahrtrichtungsanzeiger und zusätzliche Fahrtrichtungsanzeiger) müssen durch Glühlampen mit gleicher Spezifikation und Farbe ersetzt werden.

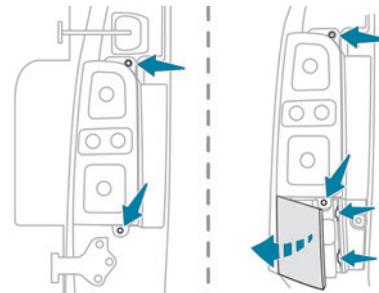
Heckleuchten



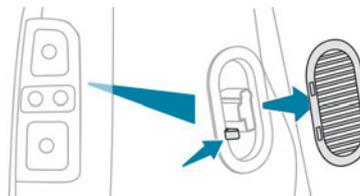
1. Bremsleuchten/Standlicht (P21/5W-21/5W)
2. Fahrtrichtungsanzeiger (PY21W-21W bernsteinfarben)
3. Rückfahrleuchten (P21W-21W)
4. Nebelschlussleuchten/Standlicht (P21/4W-21/4W)

i Wenden Sie sich bei Fahrzeugen mit Innenverkleidung unbedingt an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um diese Maßnahmen vorzunehmen.

- ▶ Suchen Sie die defekte Leuchte und öffnen Sie dann je nach Ausführung die hinteren Türen oder die Heckklappe.

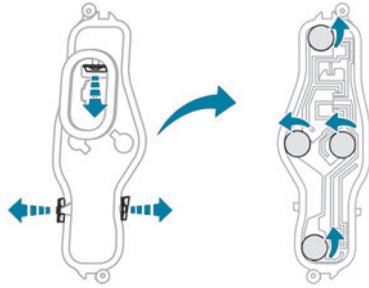


- ▶ Bei Flügeltüren lösen Sie die 2 Befestigungsschrauben von außen.
- ▶ Mit Heckklappe nehmen Sie die Kunststoffverkleidung von außen ab und neigen Sie sie dann nach außen, um sie zu entfernen. Lösen Sie danach die 2 Befestigungsschrauben.



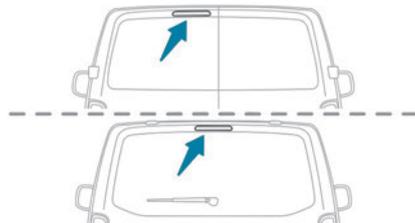
- ▶ Entfernen Sie, je nach Ausführung, das Lüftungsgitter von innen.
- ▶ Halten Sie die Leuchte fest, drücken Sie auf den Clip innen und ziehen Sie die Leuchte vorsichtig heraus.

- ▶ Klemmen Sie den Elektrosteckverbinder ab.

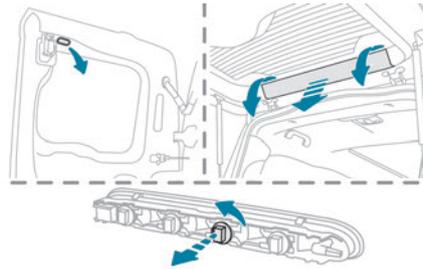


- ▶ Schieben Sie die 3 Laschen leicht nach außen und ziehen Sie dann die Lampenfassung heraus.
- ▶ Entfernen Sie die defekte Glühlampe, indem Sie vorsichtig darauf drücken und sie im Uhrzeigersinn um eine Viertelumdrehung drehen.
- ▶ Tauschen Sie die Glühlampe aus.

Dritte Bremsleuchte (W5W - 5W)

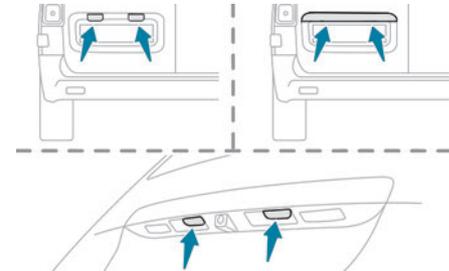


- ▶ Je nach Version die linke Hecktür oder die Heckklappe öffnen.



- ▶ Entfernen Sie bei Flügeltüren die Kunststoffverkleidung mit einem Schraubendreher.
 - ▶ Lösen Sie bei einer Heckklappe die Clips der Verkleidung an beiden Enden, indem Sie sie nach oben schwenken und haken Sie die mittleren Clips aus, um sie zu entfernen.
 - ▶ Drücken Sie die Leuchte über die Öffnung und mit Hilfe eines Schraubendrehers nach außen.
 - ▶ Ziehen Sie den elektrischen Steckverbinder ab und ziehen Sie die Lampe heraus.
 - ▶ Drehen Sie die Lampenfassung entgegen dem Uhrzeigersinn um eine Vierteldrehung und wechseln Sie die defekte Glühlampe aus.
- Drücken Sie beim Wiedereinbau auf die Glühlampe, um sie zu befestigen.

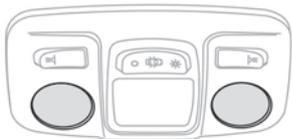
Glühlampen der Kennzeichenbeleuchtung (W5W-W)



- ▶ Führen Sie einen dünnen Schraubenzieher in eine der Kerben außen an der Abdeckung ein.
 - ▶ Schieben Sie sie nach außen, um sie auszuhaken.
 - ▶ Ziehen Sie die transparente Abdeckung heraus und tauschen Sie die defekte Glühlampe aus.
- Drücken Sie beim Wiedereinbau auf die Streuscheibe, um diese einzurasten.

Deckenleuchten (vorne und hinten)

LED-Deckenleuchten

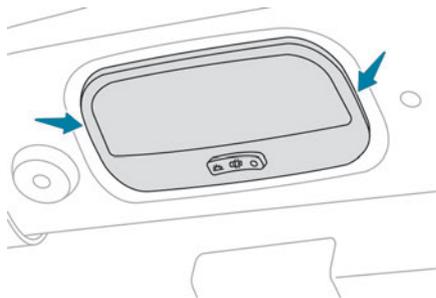


Wenden Sie sich für den Austausch dieser Glühlampen an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Das PEUGEOT-Händlernetz bietet Ihnen ein Ersatzset für Leuchtdioden (LED) an.

Deckenleuchten mit Glühlampe

W5W-5W

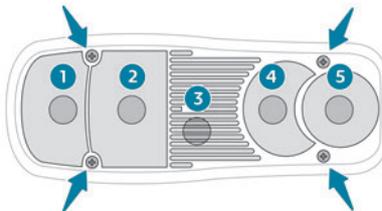


▶ Haken Sie die Linse aus, indem Sie einen dünnen Schraubendreher in die Schlitzte auf beiden Seiten der Deckenleuchte einführen.

▶ Ziehen Sie die Glühlampe heraus, um sie auszutauschen.

Rasten Sie beim Wiedereinbau die Linse wieder ein und überprüfen Sie, dass sie richtig befestigt ist.

Pritsche mit Führerhaus (Heckleuchten)



1. Fahrtrichtungsanzeiger (P21W-21W)
2. Bremsleuchten (P21W-21W)
3. Standlicht (R10W-10W)

4. Rückfahrcheinwerfer (P21W-21W)
5. Nebelleuchten (P21W-21W)

- ▶ Ermitteln Sie die defekte Glühlampe.
- ▶ Entfernen Sie die vier Befestigungsschrauben der transparenten Abdeckung und nehmen Sie sie heraus.
- ▶ Entfernen Sie die defekte Glühlampe, indem Sie vorsichtig darauf drücken und sie im Uhrzeigersinn um eine Vierteldrehung drehen.
- ▶ Wechseln Sie die Glühlampe aus.

Sicherungen

! Austausch einer Sicherung

Arbeiten an diesem System dürfen ausschließlich von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt vorgenommen werden

Der Austausch mit einer Sicherung eines Drittherstellers kann zu schwerwiegenden Funktionsstörungen am Fahrzeug führen.

i Einbau von elektrischem Zubehör

Die elektrische Anlage des Fahrzeugs wurde so konzipiert, dass sie mit der elektrischen Serien- oder Sonderausstattung störungsfrei funktioniert.

Bitte wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, bevor Sie andere

elektrische Zubehörteile oder Ausstattungen einbauen.

! PEUGEOT übernimmt keine Verantwortung für durch die Reparatur des Fahrzeugs entstandene Kosten oder für die Behebung von Störungen, die durch die Installation von Zubehör verursacht wurden, das nicht von PEUGEOT mitgeliefert bzw. empfohlen wurde und das nicht in Übereinstimmung mit den Empfehlungen installiert wurde, insbesondere wenn der Gesamtstromverbrauch aller zusätzlich angeschlossenen Ausrüstungsgegenstände 10 Milliampere übersteigt.

12V-Batterie / Zusatzbatterie

Anleitung zum Starten des Motors mit einer anderen Batterie oder zum Aufladen einer entladenen Batterie.

Bleihaltige Starterbatterien



Diese Batterien enthalten schädliche Substanzen (Schwefelsäure und Blei). Sie müssen entsprechend den gesetzlichen Vorschriften entsorgt werden und gehören auf keinen Fall in den Hausmüll. Geben Sie verbrauchte Batterien an einer dafür vorgesehenen Sammelstelle ab.

! Schützen Sie Augen und Gesicht, bevor Sie mit den Arbeiten an der Batterie beginnen. Arbeiten an der Batterie müssen in einem gut belüfteten Bereich in großem Abstand von offenem Feuer oder Funkenquellen erfolgen, um Explosions- und Brandgefahr auszuschließen. Waschen Sie sich nach Abschluss der Arbeiten die Hände.

Elektromotor

i **Entladene Zusatzbatterie**
Es ist nicht mehr möglich, den Motor zu starten oder die Antriebsbatterie aufzuladen.

! **Sicherheitsvorkehrungen vor Arbeiten an der Zusatzbatterie**

Stellen Sie den Gangwählhebel in Position **P**, schalten Sie die Zündung aus, prüfen Sie, dass das Kombiinstrument ausgeschaltet ist und dass das Fahrzeug nicht aufgeladen wird.

! **Starthilfe bei einem anderen Fahrzeug**
Verwenden Sie für die Starthilfe bei einem anderen Fahrzeug oder zum Laden der Batterie eines anderen Fahrzeugs nicht die Zusatzbatterie.

Piktogramme



Keine Funken oder offenes Feuer, nicht rauchen.



Augen immer schützen. Explosive Gase können zu Erblindung und Verletzungen

führen.



Achten Sie darauf, dass die Fahrzeugbatterie nicht in die Hände von Kindern gelangt.



Die Fahrzeugbatterie enthält Schwefelsäure, die zu Erblindung und schweren Verätzungen führen kann.



Weitere Informationen finden Sie in der Bedienungsanleitung.



In der Nähe der Batterie können explosive Gase vorhanden sein.



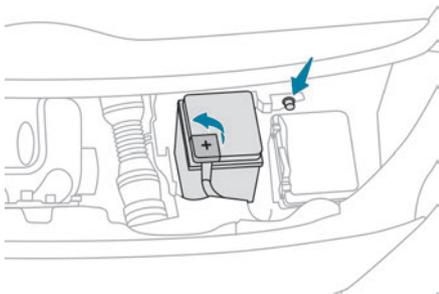
Die Batterie immer durch eine Batterie mit den gleichen Eigenschaften ersetzen.

Zugang zur Batterie

Die Batterie befindet sich unter der Motorhaube.

► Öffnen Sie die Motorhaube mit der Innenbetätigung und danach mit der Außenbetätigung.

► Befestigen Sie die Motorhaubenstütze.



- ▶ Falls Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, entfernen Sie die Kunststoffabdeckung, um auf den Pluspol (+) zuzugreifen. Der Minuspol (-) der Batterie ist nicht zugänglich. In der Nähe der Batterie befindet sich ein separater Massepunkt.

i Für weitere Informationen zu **Motorhaube** und **Motor** siehe entsprechende Abschnitte.

Starten mit einer Fremdbatterie

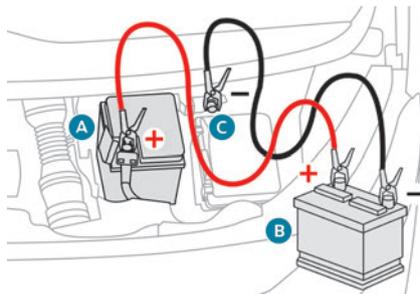
Wenn Ihre Fahrzeugbatterie entladen ist, kann das Fahrzeug mit einer Hilfsbatterie (externe Batterie oder Batterie eines anderen Fahrzeugs) und Starthilfekabeln oder mithilfe eines Starthilfe-Boosters gestartet werden.

! Starten Sie das Fahrzeug niemals über ein angeschlossenes Batterieladegerät.

Verwenden Sie niemals einen Starthilfe-Booster mit einer Betriebsspannung von 24 V oder mehr.

Überprüfen Sie zuerst, dass die Hilfsbatterie eine Nennspannung von 12 V und eine Kapazität hat, die mindestens der Kapazität der entladenen Batterie entspricht.

Die beiden Fahrzeuge dürfen sich nicht berühren. Schalten Sie bei beiden Fahrzeugen alle elektrischen Verbraucher (Audiosystem, Scheibenwischer, Beleuchtung usw.) aus. Achten Sie darauf, dass die Starthilfekabel sich nicht in der Nähe von beweglichen Teilen des Motors befinden (Ventilator, Riemen usw.). Klemmen Sie den Pluspol (+) nicht bei laufendem Motor ab.



- ▶ Falls das Fahrzeug damit ausgestattet ist, nehmen Sie die Kunststoffabdeckung am Pluspol (+) ab.
- ▶ Schließen Sie das rote Kabel an den Pluspol (+) der entladenen Batterie A (in Höhe des Metallwinkels) und dann an den Pluspol (+) der Hilfsbatterie B bzw. des Starthilfe-Boosters an.

- ▶ Schließen Sie ein Ende des grünen oder schwarzen Kabels an den Minuspol (-) der Hilfsbatterie B oder des Starthilfe-Boosters (oder an einen Massepunkt des Hilfsfahrzeugs) an.
- ▶ Schließen Sie das andere Ende des grünen oder schwarzen Kabels an den Massepunkt C an.
- ▶ Starten Sie den Motor des Hilfsfahrzeugs und lassen Sie ihn einige Minuten laufen.
- ▶ Betätigen Sie den Anlasser des nicht startenden Fahrzeugs und lassen Sie den Motor laufen. Wenn der Motor nicht sofort startet, schalten Sie die Zündung aus und warten Sie einen Moment, bevor Sie es erneut versuchen.
- ▶ Warten Sie, bis der Motor wieder im Leerlauf läuft.
- ▶ Ziehen Sie die Starthilfekabel **in umgekehrter Anschlussreihenfolge** wieder ab.
- ▶ Falls das Fahrzeug damit ausgestattet ist, bringen Sie die Kunststoffabdeckung des Pluspols (+) wieder an.
- ▶ Lassen Sie den Motor im Stillstand mindestens 30 Minuten laufen, damit die Batterie eine ausreichende Ladekapazität erreichen kann.

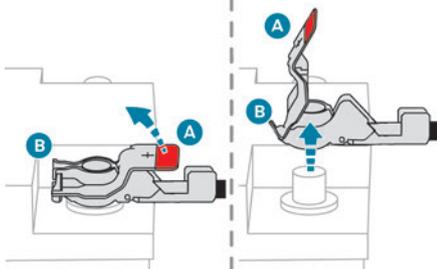
! Das sofortige Fahren ohne ausreichende Ladekapazität kann einige Funktionen des Fahrzeugs beeinträchtigen (z. B. Stop & Start).

! Führen Sie zum Trennen diese Schritte in umgekehrter Reihenfolge durch.

- ▶ Schließen Sie alle Öffnungen (Türen, Heckklappe, Fenster).
- ▶ Schalten Sie alle Strom verbrauchenden Vorrichtungen aus (Audiosystem, Scheibenwischer, Beleuchtung, usw.).
- ▶ Schalten Sie die Zündung aus und beachten Sie eine 4-minütige Wartezeit. Nach dem Zugang zur Batterie genügt es, nur den Pluspol (+) abzuklemmen.

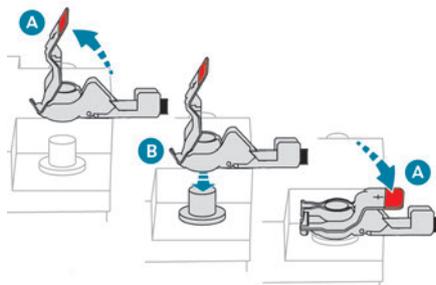
Schnellverschlussklemme

Abklemmen des Pluspols (+)



- ▶ Heben Sie je nach Ausstattung die Kunststoffabdeckung des Pluspols (+) an.
- ▶ Heben Sie den Hebel **A** so weit wie möglich an, um die Klemme **B** zu lösen.
- ▶ Nehmen Sie die Klemme **B** ab, indem Sie sie anheben.

Wiederanschließen des Pluspols (+)



- ▶ Heben Sie den Hebel **A** so weit wie möglich an.
- ▶ Bringen Sie die geöffnete Klemme **B** wieder am Pluspol (+) an.
- ▶ Drücken Sie die Klemme **B** bis zum Anschlag nach unten.
- ▶ Senken Sie den Hebel **A** ab, um die Klemme **B** zu verriegeln.
- ▶ Senken Sie je nach Ausstattung die Kunststoffabdeckung des Pluspols (+) ab.

! Drücken Sie den Hebel nicht mit Gewalt nach unten, da wenn die Klemme nicht korrekt positioniert ist, es nicht möglich sein wird, sie zu verriegeln. Wiederholen Sie den Vorgang.

Nach dem Wiederanschließen

Schalten Sie nach dem Wiederanschließen der Batterie die Zündung ein, und warten Sie 1 Minute, bevor Sie den Motor starten, damit die

elektronischen Systeme vollständig initialisiert werden können.

Sollten trotz Beachtung dieser Vorschrift kleinere Störungen auftreten und bestehen bleiben, wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Bestimmte Ausstattungen müssen reinitialisiert werden (lesen Sie dazu den entsprechenden Abschnitt nach):

- Schlüssel mit Fernbedienung oder elektronischer Schlüssel (je nach Version),
- elektrische Fensterheber,
- Datum und Uhrzeit,
- gespeicherte Radiosender.

i Während der Fahrt nach dem ersten Anlassen des Motors könnte das Stop & Start-System nicht betriebsbereit sein. In diesem Fall wird das System erst wieder nach einem dauerhaften Stillstand des Fahrzeugs zur Verfügung stehen, nach einem Zeitraum, der abhängig von der Umgebungstemperatur und dem Zustand der Batterie ist (bis zu etwa 8 Stunden).

Fahrzeug abschleppen

Anleitung zum Abschleppen des eigenen oder eines fremden Fahrzeugs mit einer abnehmbaren mechanischen Vorrichtung

Allgemeine Hinweise

Bitte beachten Sie die geltende Gesetzgebung des Landes, in dem Sie fahren. Vergewissern Sie sich, dass das Gewicht des Zugfahrzeugs größer als das des abgeschleppten Fahrzeugs ist. Der Fahrer muss am Steuer des abgeschleppten Fahrzeugs bleiben und einen gültigen Führerschein haben. Benutzen Sie beim Abschleppen auf vier Rädern immer eine homologierte Abschleppstange. Die Verwendung von Abschleppseilen oder -gurten ist nicht zulässig. Das Anfahren des Abschleppfahrzeugs muss schrittweise erfolgen. Wenn das Fahrzeug bei abgeschaltetem Motor abgeschleppt wird, besteht keine Lenk- und Bremsunterstützung.

In folgenden Situationen müssen Sie einen Abschleppfachbetrieb hinzuziehen:

- Fahrzeugpanne auf einer Autobahn oder Schnellstraße,
- das Getriebe kann nicht in die Leerlaufstellung gebracht, das Lenkrad nicht entriegelt oder die Feststellbremse nicht gelöst werden,

- es ist nicht möglich, ein Fahrzeug mit Automatikgetriebe bei laufendem Motor abzuschleppen,
- Abschleppen auf nur zwei Rädern,
- Fahrzeug mit Vierradantrieb,
- es ist keine homologierte Abschleppstange vorhanden.

 Vor dem Abschleppen muss das Fahrzeug unbedingt in den Freilaufmodus gebracht werden. Weitere Informationen zum **Freilaufmodus** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

Elektromotor

Ein Elektrofahrzeug darf keinesfalls zum Abschleppen eines anderen Fahrzeugs verwendet werden. Es kann jedoch benutzt werden, um kurzfristig ein festgefahrenes Fahrzeug freizuziehen.

 Bringen Sie beim Schaltgetriebe den Schalthebel in den Leerlauf.

Stellen Sie beim Automatikgetriebe das Gangwahrad auf Position **N**. Wird dieser Hinweis nicht beachtet, kann dies zur Beschädigung verschiedener Bremssteile und zum Versagen des Bremsassistenten beim nächsten Starten des Motors führen.

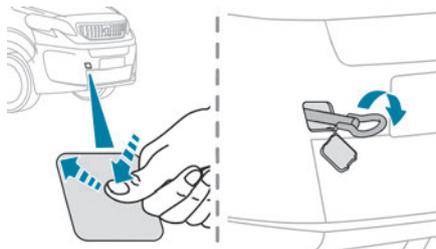
Fahrzeugtyp (Motor/Getriebe)	Abschleppbedingungen			
	Vorderräder auf dem Boden	Hinterräder auf dem Boden	Flachbett	4 Räder auf dem Boden mit Abschleppstange
Verbrennungsmotor/Schaltgetriebe	✓	✓	✓	✓
Verbrennungsmotor/ Automatikgetriebe	✗	✓	✓	✗
Elektrisch	✗	✓	✓	✗

i Bei einem Batteriedefekt oder einem Defekt der Feststellbremse, ist es unbedingt erforderlich, einen Abschleppdienst mit Flachbettabschleppwagen zu rufen (außer bei Schaltgetriebe).

Zugriff zur Abschleppöse

Die Abschleppöse befindet sich im Werkzeugkasten.

i Für weitere Informationen zum **Werkzeugkasten** siehe entsprechende Rubrik.



Abschleppen Ihres Fahrzeugs

Zugang zum vorderen Schraubengewinde:

– Schieben Sie einen Finger von der Mitte der Abdeckung zur oberen Ecke (wie oben dargestellt), um sie zu lösen.

Um abgeschleppt zu werden:

- ▶ Schrauben Sie die Abschleppöse bis zum Anschlag ein.
- ▶ Montieren Sie die Abschleppstange.

- ▶ Schalten Sie das Getriebe in den Leerlauf.

! Wenn Sie diesen Hinweis nicht beachten, kann dies zu Beschädigungen bestimmter Komponenten (z. B. Bremsen, Getriebe) führen. Außerdem sind die Funktionen des Bremsassistenten beim nächsten Starten des Motors möglicherweise ausgeschaltet.

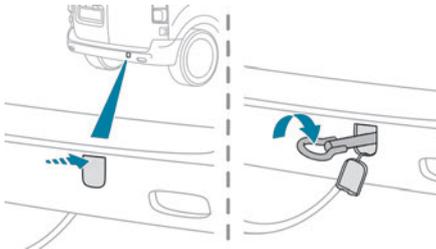
! Schleppen Sie das Fahrzeug niemals mit den Antriebsrädern auf dem Boden stehend und mit ausgeschaltetem Motor ab.

- ▶ Entriegeln Sie die Lenkung und lösen Sie die Feststellbremse.

- ▶ Schalten Sie bei beiden Fahrzeugen die Warnblinker ein gemäß den Vorschriften des Landes, in dem Sie fahren.
- ▶ Fahren Sie vorsichtig an. Fahren Sie insgesamt langsam und nur über eine kurze Strecke.

Abschleppen eines anderen Fahrzeugs

Zugang zum hinteren Schraubengewinde:



- Drücken Sie auf die Abdeckung (wie oben dargestellt), um sie zu lösen.

Um abzuschleppen:

- ▶ Schrauben Sie die Abschleppöse bis zum Anschlag ein.
- ▶ Montieren Sie die Abschleppstange.
- ▶ Schalten Sie bei beiden Fahrzeugen die Warnblinker ein.
- ▶ Fahren Sie vorsichtig an. Fahren Sie insgesamt langsam und nur über eine kurze Strecke.

Motordaten und Anhängelasten

Motoren

Die speziellen Angaben zur Motorisierung entnehmen Sie bitte Ihren Zulassungsdokumenten und den Begleitunterlagen.

In den Tabellen sind nur die zum Zeitpunkt der Veröffentlichung verfügbaren Angaben aufgeführt. Wenden Sie sich zum Erhalt fehlender Angaben an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

i Die Angaben entsprechen dem auf dem Prüfstand homologierten Wert, gemäß den geltenden EG-Bestimmungen (Richtlinie 1999/99/EG).

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen PEUGEOT-Händler oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Gewichte und Anhängelasten

Die Gewichte und maximal zulässigen Anhängelasten des Fahrzeugs entnehmen Sie bitte Ihren Zulassungsdokumenten.

Einige Gewichtsangaben finden Sie auch auf dem Typenschild des Fahrzeugs.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen PEUGEOT-Händler oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Die angegebenen Werte für zul. Gesamtzuggewicht und Anhängelasten gelten für eine maximale Höhenlage von 1.000 Metern. Die maximale Anhängelast muss pro 1.000 Höhenmetern um 10 % reduziert werden.

Die maximal zulässige Stützlast ist die vertikale Last auf der Kugel der Anhängerkupplung.

! Hohe Außentemperaturen können, zum Schutz des Motors, zu einem Leistungsabfall des Motors führen. Verringern Sie bei Außentemperaturen über 37°C die Anhängelast.

! Beim Fahren mit Anhänger kann bei einem gering beladenen Zugfahrzeug dessen Fahrverhalten beeinträchtigt werden. Beim Fahren mit Anhänger verlängert sich der Bremsweg. Überschreiten Sie beim Abschleppen niemals eine Geschwindigkeit von 100 km/h (beachten Sie die in Ihrem Land geltenden gesetzlichen Vorschriften).

Motoren und Anhängelasten - Dieselmotoren EURO 4/5



Motoren		BlueHDi 120 S&S BVM6		HDi 150 BVM6		HDi 150 EAT8		HDi 150 BVM6		HDi 150 EAT8	
Getriebe		Schaltgetriebe, 6 Gänge		Schaltgetriebe, 6 Gänge		Automatikgetriebe, 8 Stufen		Schaltgetriebe, 6 Gänge		Automatikgetriebe, 8 Stufen	
Motorcode		DV5RUC - ML6 - STT		DW10F				DW10FD			
Hubraum (cm³)		1.499		1.997				1.997			
Höchstleistung (kW)		88		110				110			
Kraftstoff		Diesel		Diesel				Diesel			
Länge		Standard/ Long (L2/L3)	Standard*/ Long* (L2/L3)*	Standard/ Long (L2/L3)	Standard*/ Long* (L2/L3)*	Standard/ Long (L2/L3)	Standard*/ Long* (L2/L3)*	Standard/ Long (L2/L3)	Standard*/ Long* (L2/L3)*	Standard/ Long (L2/L3)	Standard*/ Long* (L2/L3)*
Max. Anhängelast gebremst (innerhalb des zulässigen Gesamtzuggewichts) (kg) bis 12 % Steigung	6-7-8-9 Plätze	1.800	2.000	1.100		800		1.100		800	
Max. Anhängelast ungebremst (kg)		750	750	750		750		750		750	
Max. zulässige Stützlast (kg)		72	80	44		32		44		32	

* Erhöhte Nutzlast

Motoren und Anhängelasten - Dieselmotoren EURO 6.3/6.4



Motoren		BlueHDi 100 S&S BVM6		BlueHDi 120 S&S BVM6		BlueHDi 140 S&S BVM6	
Getriebe		Schaltgetriebe, 6 Gänge		Schaltgetriebe, 6 Gänge		Schaltgetriebe, 6 Gänge	
Motorcode		DV5RUCd - ML6 - STT		DV5RUC - ML6 - STT		DW10FDDU - ML6 - STT	
Hubraum (cm³)		1.499		1.499		1.997	
Höchstleistung (kW)		75		88		103	
Kraftstoff		Diesel		Diesel		Diesel	
Länge		Standard/ Long (L2/L3)	Standard*/ Long* (L2/L3)*	Standard/ Long (L2/L3)	Standard*/ Long* (L2/L3)*	Standard/ Long (L2/L3)	Standard*/ Long* (L2/L3)*
Max. Anhängelast gebremst (innerhalb des zulässigen Gesamtzuggewichts) (kg) bis 12 % Steigung	6-7-8-9 Plätze	1.400		1.400		1.900	1.900
Max. Anhängelast ungebremst (kg)		750		750		750	750
Max. zulässige Stützlast (kg)		84		84		84	84

* Erhöhte Nutzlast

Motoren		BlueHDi 140 S&S EAT8		BlueHDi 180 S&S EAT8	
Getriebe		Automatikgetriebe, 8 Stufen		Automatikgetriebe, 8 Stufen	
Motorcode		DW10FDDU - AMN8 - STT		DW10FDCU - AMN8 - STT	
Hubraum (cm³)		1.997		1.997	
Höchstleistung (kW)		103		130	
Kraftstoff		Diesel		Diesel	
Länge		Standard/Long (L2/L3)	Standard*/Long* (L2/L3)*	Standard/Long (L2/L3)	Standard*/Long* (L2/L3)*
Max. Anhängelast gebremst (innerhalb des zulässigen Gesamtzuggewichts) (kg) bis 12 % Steigung	6-7-8-9 Plätze	1.900	1.900	1.900	1.900
Max. Anhängelast ungebremst (kg)		750	750	750	750
Max. zulässige Stützlast (kg)		84	84	84	84

Motoren und Anhängelasten - Elektromotoren

Elektromotor

Elektromotor	
Technologie	Permanentmagnet-Synchronmotor
Höchstleistung (kW)/(PS)	100 / 136
Antriebsbatterie	
Technologie	Lithium-Ionen
Batteriepack	S: 18 Module (/L2/L3) XL: 27 Module (L2/L3)*
Installierte Leistung (kWh)	50 oder 75
Aufladen am Hausanschluss	Modus 2
Wechselspannung	230
Amperezahl (A)	8 oder 16
Schnellladung	Modus 3
Wechselspannung	230 (einphasig oder dreiphasig)
Amperezahl (A)	16 oder 32
Ultraschnellladung	Modus 4
Gleichspannung	400

* Batteriepack nicht verfügbar für Rechtslenker Combi, Business, Active, Allure, Business VIP.

Anhängelasten



Amtl. Varianten-/Versionsbezeichnung:	ZZKXZ
Max. Anhängelast gebremst (innerhalb des zulässigen Gesamtzuggewichts) (kg) bis 12 % Steigung	1.000
Max. Anhängelast ungebremst (kg)	750
Max. zulässige Stützlast (kg)	60



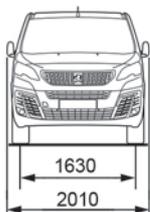
Amtl. Varianten-/Versionsbezeichnung:	V1ESZ/V1EZZ/VZESZ/VZEZZ	
Motorcode:	MEL ZAE BATT S/ MEL ZAE BATT XL	
Länge	Standard, Long (L2/L3)	
Max. Anhängelast gebremst (innerhalb des zulässigen Gesamtzuggewichts) (kg) bis 12 % Steigung	5-6-7-8-9 Plätze	1.000
Max. Anhängelast ungebremst (kg)		750
Max. zulässige Stützlast (kg)		60

Abmessungen (mm)

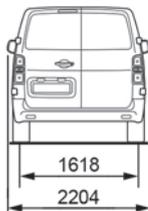
Diese Abmessungen gelten für ein Fahrzeug in unbeladenem Zustand.



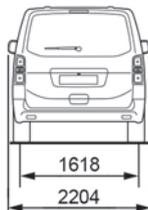
Außenspiegel eingeklappt



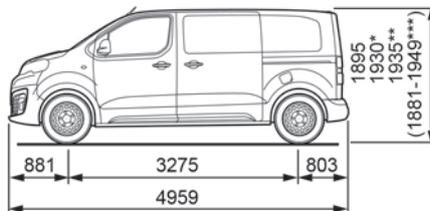
Flügeltüren



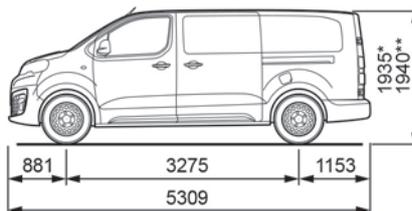
Heckklappe



Standard



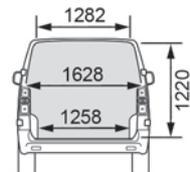
Long



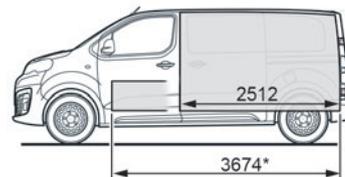
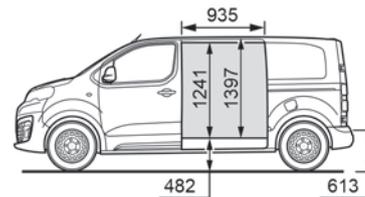
* Erhöhte Nutzlast

** Erhöhte Nutzlast bei Erhöhung

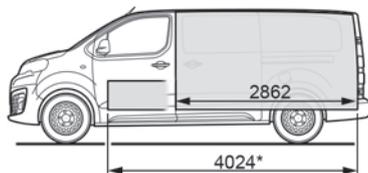
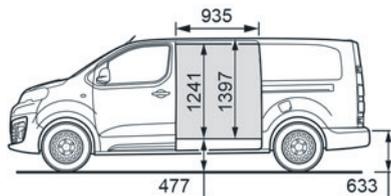
*** Je nach Vertriebsland



Standard



Long

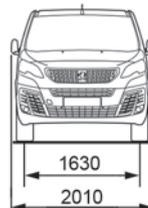


* Mit Moduwork, Klappe entfernt

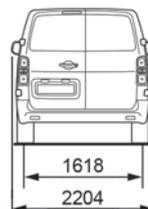
** Fahrzeug leer und unbeladen



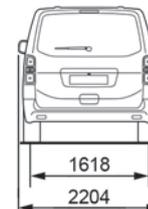
Außenspiegel eingeklappt



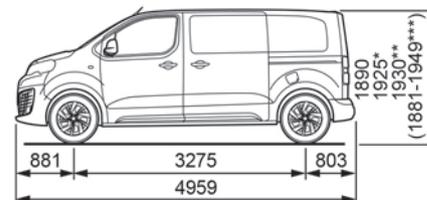
Flügeltüren



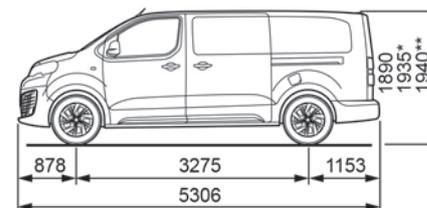
Heckklappe



Standard



Long

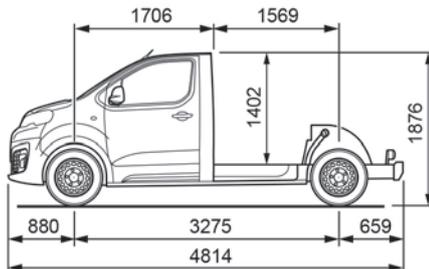
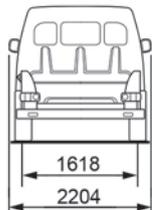
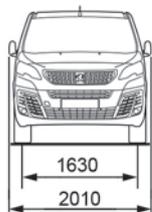


* Erhöhte Nutzlast

** Erhöhte Nutzlast bei Erhöhung

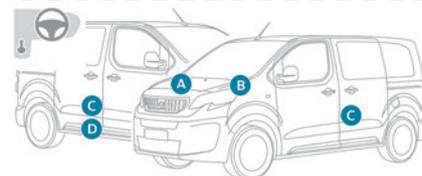
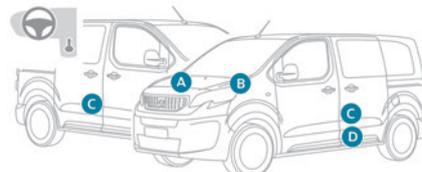
*** Je nach Vertriebsland

Pritsche mit Führerhaus



Kenndaten

Verschiedene sichtbare Markierungen zur Identifizierung und zum Auffinden des Fahrzeugs.



A. Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) unter der Motorhaube

An der Karosserie eingestanzt.

B. Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) am Armaturenbrett

Auf einem Aufkleber aufgedruckt, der durch die Windschutzscheibe sichtbar ist.

C. Typenschild

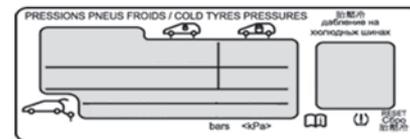
Befindet sich an der Mittelsäule.

Es enthält die folgenden Informationen:

- Name des Herstellers,
- Nummer der EG-Typgenehmigung,
- Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN),
- Zulässiges Gesamtgewicht,

- Zulässiges Gesamtzuggewicht (Gesamtgewicht mit Anhänger),
- Zulässige Achslast vorn,
- Zulässige Achslast hinten.

D. Reifen- und Farbcodeangaben



Befindet sich an der Fahrertür.

Enthält die folgenden Reifeninformationen:

- Reifendruckwerte im leeren und beladenen Zustand,
- Reifenspezifikationen, d. h. Abmessungen, Typ, Last- und Geschwindigkeitsindex,
- Reifendruckwert des Reserverads.

Auf dem Aufkleber ist auch der Farbcode zu finden.

Das Fahrzeug kann werksseitig mit Reifen mit höheren Last- und Geschwindigkeitsindizes als den auf dem Aufkleber angegebenen ausgestattet sein, ohne Einfluss auf die vorgegebenen Reifendruckwerte (bei kalten Reifen).
Im Falle einer Änderung des Reifentyps wenden Sie sich für die für das Fahrzeug zugelassene Bereifung an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes.

Bluetooth®-Audiosystem



i Die beschriebenen verschiedenen Funktionen und Einstellungen variieren je nach Version und Konfiguration des Fahrzeugs.

! Aus Sicherheitsgründen und weil sie besondere Aufmerksamkeit des Fahrers erfordern, dürfen die Bedienschritte für die Verbindung des Bluetooth®-Mobiltelefons an die Bluetooth®-Freisprecheinrichtung Ihres Audiosystems nur bei **stehendem Fahrzeug** mit eingeschalteter Zündung vorgenommen werden.

! Ihr Audiosystem ist so codiert, dass es nur in Ihrem Fahrzeug funktioniert. Um die Gefahren eines Stromschlags, Brandes oder mechanische Risiken zu vermeiden, muss jeder Eingriff am System ausschließlich von einem Vertreter des Händlernetzes der Marke oder einer qualifizierten Fachwerkstatt durchgeführt werden.

i Um bei abgestelltem Motor die Batterie zu schonen, kann sich das Audiosystem nach einigen Minuten selbsttätig ausschalten.

Erste Schritte



Drücken: Ein/Aus
Drehen: Einstellung der Lautstärke



Kurzes Drücken: Änderung der Audioquelle (Radio, USB, AUX (wenn ein Gerät angeschlossen ist), CD, Streaming).

Langes Drücken: Anzeige des Menüs **Telefon** (wenn ein Telefon angeschlossen ist).



Einstellung der Audio-Optionen:
Fader vorne/hinten; Balance links/rechts;
Höhen/Tiefen; Lautstärke; Klangambiente.

Aktivierung / Deaktivierung der automatischen Lautstärkeregelung (je nach Fahrzeuggeschwindigkeit).



Radio:
Kurzes Drücken: Anzeige der Senderliste.

Langes Drücken: Aktualisierung der Liste.

Media:

Kurzes Drücken: Anzeige der Verzeichnisliste.

Langes Drücken: Anzeige der verfügbaren Sortierungsarten.



Auswahl des Bildschirmanzeigemodus zwischen:

Datum; Audiofunktionen; Bordcomputer; Telefon.



Validierung oder Anzeige des Kontextmenüs.



Tasten 1 bis 6.

Kurzes Drücken: Auswahl des gespeicherten Radiosenders.

Langes Drücken: Speichern eines Radiosenders.



Radio:

Automatische Schritt-für-Schritt-Suche (nach oben/nach unten) nach Radiosendern.

Media:

Auswahl des vorherigen/nächsten Titels von CD, USB, Streaming.

Schnelle Navigation in einer Liste.



Radio:

Manuelle Schritt-für-Schritt-Suche (nach oben/nach unten) nach Radiosendern.

Auswahl vorheriges/nächstes MP3-Verzeichnis.

Media:

Auswahl vorheriges/nächstes Verzeichnis/Genre/ Interpret/Playlist auf dem USB-Gerät.

Schnelle Navigation in einer Liste.



Den aktuellen Vorgang abbrechen.

Einen Schritt zurückgehen (Menü oder

Verzeichnis)

Zugang zum Hauptmenü.



MENU



TA

Aktivieren/Deaktivieren der Funktion TA (Traffic Announcements, dt.:

Verkehrshinweise).

Langes Drücken: Wahl der Durchsageart.



BAND

Auswahl der Frequenzbereiche FM/DAB/AM.

Bedienelemente am Lenkrad

Betätigungen am Lenkrad - Typ 1



Radio:
Auswahl des nächstniedrigeren / nächsthöheren Senders.

Auswahl des vorherigen / nächsten Menüpunkts oder Listeneintrags.

Media:

Auswahl des vorherigen / nächsten Stücks.

Auswahl des vorherigen / nächsten Menüpunkts oder Listeneintrags.

LIST Radio:
Kurzes Drücken: Anzeige der Senderliste.
Langes Drücken: Aktualisierung der Liste.

Media:

Kurzes Drücken: Anzeige der Verzeichnisliste.

Langes Drücken: Anzeige der verfügbaren Sortierungsarten.

SRC / / Außerhalb eines Telefongesprächs:
Kurzes Drücken: Änderung der Audioquelle (Radio; USB; AUX (wenn ein Gerät angeschlossen ist); CD; Streaming). Bestätigung, wenn das Menü „Telefon“ geöffnet ist.

Langes Drücken: Öffnen des Menüs „Telefon“.

Während eines eingehenden Telefonanrufs:

Kurzes Drücken: Den Anruf entgegennehmen.

Langes Drücken: Den Anruf ablehnen.

Während eines Telefongesprächs:

Kurzes Drücken: Öffnen des Kontextmenüs des Telefons.

Langes Drücken: Auflegen.

OK Bestätigung einer Auswahl



Lautstärke erhöhen



Lautstärke verringern



Ton ausschalten / wieder einschalten durch gleichzeitiges Drücken der Tasten zur Erhöhung und Verringerung der Lautstärke.

Betätigungen am Lenkrad - Typ 2



MENU Zugang zum Hauptmenü



Lautstärke erhöhen



Ton stummschalten / Ton wieder einschalten



Lautstärke verringern

SRC / / Außerhalb eines Telefongesprächs:
Kurzes Drücken: Änderung der Audioquelle (Radio; USB; AUX (wenn ein Gerät angeschlossen ist); CD; Streaming). Bestätigung, wenn das Menü „Telefon“ geöffnet ist.

Langes Drücken: Öffnen des Menüs „Telefon“.

Während eines eingehenden Telefonanrufs:

Kurzes Drücken: Den Anruf entgegennehmen.

Langes Drücken: Den Anruf ablehnen.

Während eines Telefongesprächs:

Kurzes Drücken: Öffnen des Kontextmenüs des Telefons.

Langes Drücken: Auflegen.



Starten Sie die Spracherkennung Ihres Smartphones über das System.



Radio:

Kurzes Drücken: Anzeige der Senderliste.

Langes Drücken: Aktualisierung der Liste.

Media:

Kurzes Drücken: Anzeige der Verzeichnisliste.

Langes Drücken: Anzeige der verfügbaren Sortierungsarten.



Radio:

Auswahl des nächstniedrigeren / nächsthöheren Senders.

Auswahl des vorherigen / nächsten Menüpunkts oder Listeneintrags.

Media:

Auswahl des vorherigen / nächsten Stücks.

Auswahl des vorherigen / nächsten Menüpunkts oder Listeneintrags.

Drücken des Einstellrads: Bestätigung.

Menüs

Je nach Ausstattung



„Multimedia“: Parameter Medien, Parameter Radio.



„**Telefon**“: Anrufen, Parametrierung des Verzeichnisses, Parametrierung des Telefons, Auflegen.



„**Bordcomputer**“.



„**Wartung**“: Diagnose, Journal Warmmeldungen usw.



„**Verbindungen**“: Verwaltung der Verbindungen, Suche nach

Peripheriegeräten.



„**Benutzeranpassung-Konfiguration**“:

Fahrzeugparameter definieren, Auswahl der Sprache, Konfiguration Anzeige, Wahl der Einheiten, Einstellung Datum und Uhrzeit.

MENU

Drücken der Taste „**MENU**“.



Verschieben von einem Menü in ein anderes.

OK

Zugang zu einem Menü.

Radio

Einen Sender wählen

SRC /

Drücken Sie mehrfach hintereinander die Taste **SOURCE** und wählen Sie Radio.

BAND

Drücken Sie diese Taste, um einen der Wellenbereiche (FM / DAB / AM) zu wählen.



Drücken Sie auf eine der Tasten, um eine automatische Suche der Radiosender

vorzunehmen.



Drücken Sie eine der Tasten, um eine manuelle Suche der nächsthöheren/-niedrigeren Frequenz durchzuführen.

LIST

Drücken Sie diese Taste, um die Liste der lokal empfangenen Sender anzuzeigen.

Um diese Liste zu aktualisieren, drücken Sie länger als zwei Sekunden die entsprechende Taste. Während der Aktualisierung wird der Ton stummgeschaltet.

RDS

Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Tiefgarage usw.) können den Empfang behindern, auch im RDS-Modus. Das Auftreten dieser Empfangsstörungen ist bei der Ausbreitung von Radiowellen normal und bedeutet nicht, dass ein Defekt an der Audioausrüstung vorliegt.

Wenn RDS nicht verfügbar ist, erscheint das Symbol RDS durchgestrichen auf der Anzeige.

Bei aktiviertem RDS kann dank der Frequenzverfolgung ein und derselbe Sender kontinuierlich gehört werden. Unter bestimmten Bedingungen ist die Verfolgung eines RDS-Senders nicht im ganzen Land gewährleistet, da die Radiosender das Gebiet nicht immer zu 100 % abdecken. Daraus erklärt sich, dass auf einer Fahrstrecke der Empfang des Senders verloren gehen kann.

Kurzes Verfahren

Drücken Sie im Modus „**Radio**“ direkt auf **OK**, um den RDS-Modus zu aktivieren / zu deaktivieren.

Langes Verfahren

MENU	Drücken Sie auf die Taste MENU .
	Wählen Sie „ Audiofunktionen “ aus.
OK	Drücken Sie auf OK .
	Wählen Sie „ Frequenzpräferenz FM “ aus.
OK	Drücken Sie auf OK .
	Wählen Sie „ Frequenzverfolgung (RDS) “ aus.
OK	Drücken Sie auf OK , RDS erscheint auf dem Bildschirm.

TA-Meldung anhören

In der TA-(Traffic Announcement)-Funktion erhalten Verkehrswarnungen Priorität. Die Aktivierung dieser Funktion erfordert den einwandfreien Empfang eines Radiosenders, der diesen Nachrichtentyp sendet. Sobald eine Verkehrsmeldung abgegeben wird, schaltet die laufende Audioquelle (Radio, CD etc.) automatisch ab, um die Verkehrsnachricht zu empfangen. Der normale Abspielmodus der Media-Quelle wird gleich nach Beendigung der Meldung fortgeführt.

! Seien Sie vorsichtig, wenn Sie die Lautstärke während des Hörens der Verkehrsmeldungen erhöhen. Es kann sein, dass die Lautstärke zu hoch ist, wenn Sie zur ursprünglichen Audioquelle zurückkehren.

TA Drücken Sie auf die Taste **TA**, um den Empfang von Verkehrsmeldungen zu aktivieren oder zu deaktivieren.

Informationsmeldungen abhören

i In der INFO-Funktion erhalten Verkehrswarnungen Priorität. Die Aktivierung dieser Funktion erfordert den einwandfreien Empfang eines Radiosenders, der diesen Nachrichtentyp sendet. Sobald eine Verkehrsmeldung übertragen wird, schaltet sich die laufende Audio-Quelle (Radio, CD, Jukebox etc.) automatisch ab, um die INFO-Nachricht zu empfangen. Der normale Abspielmodus der Media-Quelle wird gleich nach Beendigung der Meldung fortgeführt.

TA Drücken Sie lange auf diese Taste, um die Liste der Kategorien anzeigen zu lassen.

▲▼ Wählen Sie die Kategorie(n) aus oder ab.

OK Aktivieren oder deaktivieren Sie den Empfang der entsprechenden Meldungen.

Anzeige von TEXTINFOS

i Textinfos sind Informationen, die vom Radiosender in Bezug auf die Ausstrahlung des Senders oder einen wiedergegebenen Song übertragen werden.

OK Wenn der Radiosender auf dem Bildschirm angezeigt wird, drücken Sie auf „**OK**“, um das Kontextmenü anzuzeigen.

▲▼ Wählen Sie „**Anzeige RadioText (TXT)**“ und bestätigen Sie mit **OK**, um dies zu speichern.

DAB-Radio (Digital Audio Broadcasting)

Terrestrisches Digitalradio

Je nach Version

i Wenn der aktuelle „DAB“-Sender nicht in „FM“ verfügbar ist, ist die Option „DAB FM“ durchgestrichen dargestellt.



- 1 Anzeige der Optionen: wenn aktiviert, aber nicht verfügbar, ist die Anzeige durchgestrichen dargestellt.
- 2 Anzeige des Namens des aktuellen Senders.
- 3 Gespeicherte Sender, Tasten 1 bis 6. Kurzes Drücken: Auswahl des gespeicherten Radiosenders. Langes Drücken: Speichern eines Radiosenders.
- 4 Anzeige des Namens des gehörten „Mehrkanales“.
- 5 Anzeige Radiotext (TXT) des aktuellen Senders.
- 6 Stellt die Signalqualität des aktuellen Frequenzbandes dar.

i Wenn Sie die Region wechseln, wird die Aktualisierung der gespeicherten Sender empfohlen.



LIST Kompletten Liste aller Radiosender und aller „Mehrkanaäle“.

Terrestrisches Digitalradio

i Mit dem digitalen Radio können Sie bessere Qualität und außerdem zusätzliche

Kategorien für die Ansage von Information hören (TA INFO).

Die verschiedenen „Multiplex/Mehrkanäle“ bieten Ihnen Radioauswahl in alphabetischer Reihenfolge.

BAND	Änderung des Frequenzbandes (FM1, FM2, DAB usw.)
	Änderung des Senders innerhalb eines „Multiplex/Mehrkanals“.
	Start einer Suche zum vorherigen / nächsten „Multiplex/Mehrkanal“.
TA	Langes Drücken: Auswahl der gewünschten Nachrichtenkategorie aus Verkehr, News, Unterhaltung und Sonderkurzmeldungen (verfügbar je nach Sender).

 Wenn das Radio auf dem Bildschirm angezeigt wird, drücken Sie auf **OK**, um das Kontextmenü anzuzeigen. (Anzeige RadioText (TXT), Auto. Frequenzsuche DAB / FM, Frequenzsuche (RDS), Senderinformation usw.)

DAB/FM-Suchlauf:

 Das „DAB“ deckt nicht das gesamte Land ab. Wenn die Qualität des digitalen Signals schlecht ist, kann mit der „Auto. Frequenzsuche DAB / FM“ der gleiche Sender weiter gehört werden, indem automatisch auf das analoge „FM“-Radio umgeschaltet wird (falls vorhanden).

Wenn „Auto. Frequenzsuche DAB / FM“ aktiviert ist, wird der DAB-Sender automatisch ausgewählt.

MENU	Drücken Sie auf die Taste MENU .
	Wählen Sie „Multimedia“ und bestätigen Sie Ihre Auswahl.
	Wählen Sie „Auto. Frequenzsuche DAB / FM“ und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

 Wurde „Auto. Frequenzsuche DAB / FM“ eingeschaltet, dauert es einige Sekunden, bis das System auf den analogen „FM“-Radiosender umschaltet; zudem kann sich manchmal die Lautstärke ändern.

 Wenn der gehörte „DAB“-Sender nicht in „FM“ verfügbar ist (Option **„DAB / FM“** durchgestrichen) oder wenn die „Auto. Frequenzsuche DAB / FM“ nicht aktiviert ist, wird der Ton unterbrochen, wenn die Qualität des digitalen Signals schlecht wird.

Media

USB-Anschluss

 Stecken Sie den USB-Stick in den USB-Anschluss oder schließen Sie das USB-Gerät mit Hilfe eines (nicht mitgelieferten) passenden Kabels an den USB-Anschluss an.

Das System geht automatisch zur Quelle „USB“ über.

 Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

 Jedes an das System angeschlossene zusätzliche Gerät muss mit der Norm des Produkts und/oder der Norm IEC 60950-1 übereinstimmen.

Das System erstellt bei der ersten Verbindung innerhalb weniger Sekunden bis hin zu mehreren Minuten Wiedergabelisten (temporärer Speicher). Das Löschen von anderen auf dem Speichermedium vorhandenen Dateien als der Audiodateien sowie von Ordnern kann diese Wartezeit verringern. Die Wiedergabelisten werden bei jedem Anschließen eines neuen USB-Sticks aktualisiert.

 Während das Gerät an den USB-Anschluss angeschlossen ist, wird es automatisch geladen.

Wiedergabemodus

Folgende Wiedergabemodi stehen zur Verfügung:

- **Normal**: Die Titel werden entsprechend der Anordnung der gewählten Dateien der Reihenfolge nach abgespielt.
- **Zufallsauswahl**: Die Titel werden aus der Titelliste eines Albums oder eines Verzeichnisses nach dem Zufallsprinzip wiedergegeben.

– Zufallswiedergabe des gesamten

Datenträgers: Die Titel werden nach dem Zufallsprinzip aus allen auf dem Datenträger gespeicherten Titeln wiedergegeben.

– **Wiederholung:** Es werden nur die Titel aus dem Album oder dem wiedergegebenen Verzeichnis abgespielt.

OK Drücken Sie auf diese Taste, um das Kontextmenü der Funktion Media anzuzeigen.

▲ ▼ Drücken Sie auf diese Taste, um den gewählten Wiedergabemodus auszuwählen.

OK Drücken Sie auf diese Taste, um zu bestätigen.

Die getätigte Wahl wird im oberen Teil des Bildschirms angezeigt.

Wählen eines abzuspielenden Titels

◀▶ Drücken Sie auf eine der Tasten, um auf den vorherigen / nächsten Titel zuzugreifen.

▲ ▼ Drücken Sie auf eine der Tasten, um auf das vorherige / nächste Verzeichnis zuzugreifen.

Dateien sortieren

LIST Drücken Sie lang auf diese Taste, um die verschiedenen Ordner-Klassifizierungen anzuzeigen.

▲ ▼ Wählen Sie nach „**Verzeichnis**“ / „**Künstler**“ / „**Musikrichtung**“ / „**Playlist**“ aus.

Je nach Verfügbarkeit und Typ des verwendeten Peripheriegerätes.

OK Drücken Sie auf **OK**, um die gewählte Klassifizierung auszuwählen, und drücken Sie dann erneut auf **OK**, um zu bestätigen.

Dateien wiedergeben

LIST Drücken Sie kurz auf diese Taste, um die gewählte Klassifizierung anzuzeigen.
◀▶ Navigieren Sie mit den Tasten links / rechts und nach oben / nach unten in der Liste.

OK Bestätigen Sie Ihre Auswahl durch Drücken auf **OK**.

◀▶ Drücken Sie auf eine dieser Tasten, um auf den vorherigen / nächsten Titel der Liste zuzugreifen.

Für einen schnellen Vorlauf bzw. Rücklauf, halten Sie eine dieser Tasten gedrückt.

▲ ▼ Drücken Sie eine dieser Tasten, um auf den/ die vorherige/n / nächsten **"Ordner"** / **"Künstler"** / **"Genre"** / **"Playlist"*** der Liste zuzugreifen.

Eingang AUX-Anschluss (AUX)

Je nach Ausstattung

🔌 Schließen Sie ein tragbares Gerät (MP3-Player, usw.) mithilfe eines Audiokabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den AUX-Anschluss an.

i Jedes an das System angeschlossene zusätzliche Gerät muss mit der Norm des

Produkts und/oder der Norm IEC 60950-1 übereinstimmen.

SRC / Drücken Sie mehrfach hintereinander auf die Taste **SOURCE** und wählen Sie „**AUX**“.

Stellen Sie zuerst die Lautstärke an Ihrem tragbaren Gerät ein (höchste Lautstärke). Stellen Sie dann die Lautstärke des Audiosystems ein. Die Steuerung der Bedienungselemente erfolgt über das tragbare Gerät.

! Schließen Sie niemals dasselbe Gerät gleichzeitig an einen AUX- und einen USB-Anschluss an.

CD-Spieler

Verwenden Sie nur runde, kompakte CDs.

Der Raubkopierschutz auf Original-CDs oder mit einem eigenen CD-Brenner kopierte CDs können unabhängig von der Qualität des Original-CD-Spielers zu Störungen führen.

Legen Sie eine CD in den CD-Spieler ein, das Abspielen beginnt automatisch.

! Externe CD-Spieler, die über den USB-Anschluss angeschlossen sind, werden vom System nicht erkannt.

SRC / Um eine bereits eingelegte CD zu hören, drücken Sie mehrfach hintereinander auf die Taste **SOURCE** und wählen Sie „**CD**“.

* Je nach Verfügbarkeit und Typ des Peripheriegerätes

-  Drücken Sie auf eine der Tasten, um einen CD-Titel anzuwählen.
- LIST** Drücken Sie auf die Taste **LIST**, um die Liste mit den CD-Titeln anzuzeigen zu lassen.
-  Für einen schnellen Vorlauf bzw. Rücklauf, halten Sie eine dieser Tasten gedrückt.

Abspielen einer MP3-Zusammenstellung

Legen Sie eine MP3-Zusammenstellung in den CD-Player ein.

Die Audioausrüstung durchsucht die gesamten Musiktitel, was ein paar Sekunden oder auch länger dauern kann, bevor das Abspielen beginnt.

-  Auf ein und derselben CD kann der CD-Spieler bis zu 255 MP3-Dateien lesen, verteilt auf 8 Verzeichnis-Ebenen. Es wird jedoch empfohlen, sich auf 2 Unterordner zu beschränken, um die Zeit bis zum Beginn der Wiedergabe zu reduzieren. Während der Wiedergabe wird die Ordnerstruktur nicht eingehalten. Alle Dateien werden auf gleicher Ebene angezeigt.

- SRC / f** Um eine bereits eingelegte CD zu hören, drücken Sie mehrfach hintereinander auf die Taste **SOURCE** und wählen Sie „CD“.
-  Drücken Sie auf eine der Tasten, um einen Ordner auf der CD anzuwählen.
-  Drücken Sie auf eine der Tasten, um einen CD-Titel anzuwählen.

- LIST** Drücken Sie auf die Taste **LIST**, um die Liste der Verzeichnisse der MP3-Zusammenstellung anzeigen zu lassen.
-  Für einen schnellen Vorlauf bzw. Rücklauf, halten Sie eine dieser Tasten gedrückt.

Bluetooth®-Audiostreaming

Das Streaming ermöglicht das Abspielen von Musikdateien des Telefons über die Lautsprecher des Fahrzeugs.

Schließen Sie das Telefon an:

(siehe Rubrik „**Ein Bluetooth®-Telefon anschließen**“).

- SRC / f** Aktivieren Sie die Streaming-Quelle durch Drücken der Taste **SOURCE**.

In einigen Fällen muss das Abspielen der Audiodateien über die Tastatur erfolgen. Audiodateien können mit den Tasten am Bedienfeld des Audiosystems und den Bedienelementen am Lenkrad ausgewählt werden. Die Kontextinformationen können auf dem Bildschirm angezeigt werden.

Wenn das Telefon diese Funktion unterstützt. Die Abspielqualität hängt von der Sendequalität des Telefons ab.

Anschluss eines Apple®-Abspielgeräts

Schließen Sie das Apple®-Abspielgerät mit Hilfe eines geeigneten Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den USB-Anschluss an. Die Wiedergabe beginnt automatisch.

Die Steuerung erfolgt über die Bedientasten des Audiosystems.

Die zur Verfügung stehenden Einteilungen sind die des angeschlossenen mobilen Abspielgerätes (Interpreten / Alben / Musikrichtung / Wiedergabelisten).

Es kann sein, dass die Softwareversion des Audiosystems nicht mit der Generation Ihres Gerätes der Firma Apple® kompatibel ist.

Tipps und Informationen

Der CD-Spieler liest Audiodateien mit der Erweiterung „.mp3“, „.wma“, „.wav“ und „.aac“ mit einer Bitrate zwischen 32 und 320 Kbps. Außerdem wird auch der Modus TAG (ID3 tag, WMA TAG) unterstützt.

Andere Dateitypen („.mp4“ usw.) können nicht gelesen werden.

Die „.wma“-Dateien müssen vom Typ wma 9 Standard sein.

Folgende Abtastfrequenzen werden unterstützt: 11, 22, 44 und 48 kHz.

Über den USB-Anschluss liest das System die Audiodateien mit der Erweiterung „.mp3“, „.wma“, „.wav“, „.cbr“, „.vbr“ mit einer Bitrate zwischen 32 und 320 Kbps.

Andere Dateitypen („.mp4“ usw.) können nicht gelesen werden.

Die „.wma“-Dateien müssen vom Typ wma 9 Standard sein.

Folgende Abtastfrequenzen werden unterstützt: 11, 22, 44 und 48 kHz.

Es wird empfohlen, Dateinamen mit weniger als 20 Zeichen zu vergeben und Sonderzeichen (Bsp.: « ? ; ù) zu vermeiden, um Probleme bei der Wiedergabe oder Anzeige zu vermeiden.

Um eine gebrannte CDR oder CDRW abspielen zu können, wählen Sie beim Brennen der CD nach Möglichkeit ISO 9660 Stufe 1, 2 oder Joliet aus. Wenn die CD in einem anderen Format gebrannt wurde, ist es möglich, dass das Abspielen nicht korrekt erfolgt.

Es wird empfohlen, für einzelne CDs immer denselben Brennstandard mit einer möglichst geringen Geschwindigkeit zu verwenden (4x maximal), um eine optimale akustische Qualität zu gewährleisten.

Wurde die CD in einem anderen Format gebrannt, kann es sein, dass die Wiedergabe nicht richtig funktioniert.

Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

! Verwenden Sie nur USB-Sticks im Format FAT32 (File Allocation Table).

i Es wird empfohlen, nur die offiziellen Apple®-USB-Kabel zu verwenden, um eine konforme Nutzung zu garantieren.

Telefon

Mit einem Bluetooth®-Telefon verbinden

! Aus Sicherheitsgründen und weil sie besondere Aufmerksamkeit des Fahrers erfordern, dürfen die Bedienschritte für die Verbindung des Bluetooth®-Mobiltelefons an die Bluetooth®-Freisprecheinrichtung Ihres Audiosystems nur bei **stehendem Fahrzeug** mit eingeschalteter Zündung vorgenommen werden.

i Aktivieren Sie die Bluetooth®-Funktion an Ihrem Telefon und vergewissern Sie sich, dass es „für alle sichtbar“ ist (Konfiguration des Telefons).

i Die verfügbaren Dienste sind abhängig vom Netz, der SIM-Karte und der Kompatibilität der verwendeten Bluetooth®-Geräte. Überprüfen Sie im Handbuch Ihres Telefons und bei Ihrem Anbieter, auf welche Dienste Sie Zugriff haben.

Verfahren ausgehend vom Telefon

✶ Wählen Sie den Namen des Systems aus der Liste der erkannten Geräte aus.

i Bei einem Fehlschlag wird empfohlen, die Bluetooth®-Funktion des Telefons zu deaktivieren und dann wieder zu aktivieren.

Verfahren ausgehend vom System

MENU	Drücken Sie die Taste MENU .
✶	Wählen Sie „ Verbindungen “ aus.
OK	Bestätigen Sie mit OK .
▲ ▼	Wählen Sie „ Ein Peripheriegerät suchen “ aus.
OK	Bestätigen Sie mit OK .

Im erscheinenden Fenster wird angezeigt, dass die Suche läuft.

Wählen Sie in der Liste mit den erkannten Peripheriegeräten das zu verbindende Telefon aus. Es kann immer nur ein Telefon angeschlossen werden.

Abschluss des Verbindungsvorgangs

! Um die Verbindung abzuschließen, unabhängig von welchem Verfahren (ausgehend vom Telefon oder vom System), müssen Sie den im System und auf dem Telefon angezeigten identischen Code bestätigen und validieren.

Bei einem Fehlschlag haben Sie unbegrenzt weitere Versuche.

Eine auf dem Bildschirm erscheinende Meldung bestätigt die erfolgreiche Verbindung.

Tipps und Informationen

Das Menü „**Telefon**“ ermöglicht insbesondere den Zugang zu folgenden Funktionen: „**Verzeichnis**“, wenn Ihr Telefon vollständig kompatibel ist, „**Anrufliste**“, „**Die verbundenen Geräte abfragen**“. Je nach Art des Telefons kann es sein, dass Sie für jede einzelne Funktion den Zugang zum System akzeptieren und bestätigen müssen.

i Besuchen Sie die Website der Marke für weitere Informationen (Kompatibilität, zusätzliche Hilfe usw.)

Verwaltung der Verbindungen

i Die Verbindung des Telefons umfasst automatisch die Freisprecheinrichtung und das Audiostreaming. Die Fähigkeit des Systems, sich nur mit einem Profil zu verbinden, ist abhängig vom Telefon. Die beiden Profile können sich standardmäßig verbinden.

MENU Drücken Sie die Taste **MENU**.

◀▶ Wählen Sie „**Verbindungen**“ aus.

OK Drücken Sie zur Bestätigung auf **OK**.

▲▼ Wählen Sie „**Bluetooth Verwaltung der Bluetooth-Verbindungen**“ aus und bestätigen Sie. Die Liste der verbundenen Telefone wird angezeigt.

OK Drücken Sie zur Bestätigung auf **OK**.

✱ Gibt an, dass ein Gerät verbunden ist.

i Eine Zahl gibt die Anzahl der Profile an, mit denen das System verbunden ist:

- 1 für Media oder 1 für Telefon.
- 2 für Media und Telefon.

🎵 Zeigt die Verbindung im Profil Audiostreaming an.

📞 Zeigt die Verbindung im Profil Telefonfreisprecheinrichtung an.

▲▼ Wählen Sie ein Telefon aus.

OK Drücken Sie zur Bestätigung auf **OK**.

▲▼ Wählen Sie anschließend aus den folgenden Möglichkeiten aus und bestätigen Sie Ihre

Auswahl:

- „**Telefon anschließen**“ / „**Telefon ausschalten**“: um das Telefon oder nur die Freisprecheinrichtung zu verbinden / zu trennen.
- „**CD-Spieler anschließen**“ / „**CD-Spieler ausschalten**“: um nur Streaming zu verbinden / zu trennen.
- „**Telefon + CD-Spieler anschließen**“ / „**Telefon + CD-Spieler ausschalten**“: um das Telefon (Freisprecheinrichtung und Streaming) zu verbinden / zu trennen.
- „**Verbindung unterbrechen**“: um die Verbindung zu löschen.

i Wenn Sie eine Verbindung aus dem System löschen, denken Sie auch daran, diese Verbindung aus Ihrem Telefon zu löschen.

OK Drücken Sie zur Bestätigung auf **OK**.

Anruf empfangen

Ein eingehender Anruf wird durch ein Ruftonsignal und eine Meldung in einem überlagerten Fenster am Bildschirm angezeigt.

◀▶ Wählen Sie mit Hilfe der Tasten die Registerkarte „**JA**“ auf dem Bildschirm aus.

OK Bestätigen Sie mit **OK**.

SRC / Drücken Sie auf diese Taste am Lenkrad, um den Anruf anzunehmen.

Anrufen

Ausgehend vom Menü „**Telefon**“.

Wählen Sie „**Anrufen**“ aus.

Wählen Sie „**Wählen**“ aus.

Oder

Wählen Sie „**Verzeichnis**“ aus.

Oder

Wählen Sie „**Anrufliste**“ aus.

OK Bestätigen Sie mit **OK**.

SRC / Drücken Sie länger als zwei Sekunden auf eine der Tasten, um zu Ihrem Verzeichnis zu gelangen, navigieren Sie dann mit dem Einstellrad.

Einen Anruf beenden

Ausgehend vom Menü „**Telefon**“.

Wählen Sie „**Auflegen**“ aus.

Bestätigen Sie mit **OK**, um den Anruf zu beenden.

SRC/TEL Während eines Anrufs drücken Sie länger als zwei Sekunden auf diese Taste.

i Das System greift je nach Kompatibilität und für die Dauer der Bluetooth®-Verbindung auf das Telefonverzeichnis zu.

i Ausgehend von bestimmten, über Bluetooth® verbundene Telefone können Sie einen Kontakt zum Verzeichnis des Audiosystems senden.

Die so importierten Kontakte werden in einem ständigen, für alle sichtbaren Verzeichnis gespeichert, unabhängig vom verbundenen Telefon.

Das Menü des Verzeichnisses ist nicht erreichbar, solange dieses leer ist.

Verwaltung der Anrufe

OK Drücken Sie während eines Gespräches auf **OK**, um das Kontextmenü anzuzeigen.

Auflegen

▲ Wählen Sie vom Kontextmenü „**Auflegen**“ aus, um den Anruf zu beenden.

OK Bestätigen Sie mit **OK**.

Das Mikro stummschalten

(damit der Gesprächspartner nichts mehr hört)

▲ Vom Kontextmenü aus:

– Setzen Sie ein Häkchen bei „**Mikrofon OFF**“, um das Mikrofon zu deaktivieren.

– Nehmen Sie das Häkchen bei „**Mikrofon OFF**“ wieder heraus, um das Mikrofon wieder zu aktivieren.

OK Bestätigen Sie mit **OK**.

Modus Telefonannahme

▲ Vom Kontextmenü aus:

– Setzen Sie bei „**Modus Telefonan.**“ ein Häkchen, um das Gespräch über das Telefon anzunehmen (zum Beispiel, um das Gespräch bei Verlassen des Fahrzeugs fortzusetzen).

– Nehmen Sie das Häkchen bei „**Modus Telefonan.**“ wieder heraus, um das Gespräch an das Fahrzeug zu übertragen.

OK Bestätigen Sie mit **OK**.

Wenn der Kontakt unterbrochen wurde, wird die Bluetooth®-Verbindung bei Ihrer Rückkehr ins Fahrzeug beim Wiederherstellen des Kontakts automatisch wieder aktiviert und der Ton geht wieder auf das System über (je nach Kompatibilität des Telefons).

In bestimmten Fällen muss der Telefonannahmemodus vom Telefon ausgehend aktiviert werden.

Sprachserver

▲ Wählen Sie vom Kontextmenü aus „**Ton DTMF**“ und bestätigen Sie Ihre Auswahl, um die Bildschirmtastatur zu verwenden und so das Menü eines interaktiven Sprachservers durchlaufen zu können.

OK Bestätigen Sie mit **OK**.

Anklopfen

▲ Wählen Sie vom Kontextmenü aus „**Makeln**“ und bestätigen Sie Ihre Auswahl, um einen Anruf in der Warteschleife anzunehmen.

OK Bestätigen Sie mit **OK**.

Adressbuch

▲ Halten Sie **SRC/TEL** gedrückt, um auf das Adressbuch zuzugreifen.

▲ Wählen Sie „**Verzeichnis**“ aus, um die Kontaktliste anzeigen zu lassen.

OK Bestätigen Sie mit **OK**.

MENU Um die im System gespeicherten Kontakte zu ändern, drücken Sie auf **MENÜ**, wählen Sie anschließend „**Telefon**“ aus und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

Wählen Sie „**Parametrierung des Verzeichnisses**“ und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

Sie können:

- „**Eintrag abfragen**“,
- „**Eintrag löschen**“,
- „**Alle Einträge löschen**“.



Das System greift je nach Kompatibilität und für die Dauer der Bluetooth®-Verbindung auf das Telefonverzeichnis zu.



Ausgehend von bestimmten, über Bluetooth® verbundene Telefone können Sie einen Kontakt zum Verzeichnis des Audiosystems senden.

Die so importierten Kontakte werden in einem ständigen, für alle sichtbaren Verzeichnis gespeichert, unabhängig vom verbundenen Telefon. Das Menü des Verzeichnisses ist nicht erreichbar, solange dieses leer ist.

Spracherkennung

Mit dieser Funktion können Sie die Spracherkennung Ihres Smartphones über das System nutzen.

Um die Spracherkennung zu starten, müssen Sie je nach Schalterart am Lenkrad:

Lang auf das Ende des Beleuchtungsschalters drücken.

Oder:



Auf diese Taste drücken.



Für die Spracherkennung bedarf es eines kompatiblen Smartphones, das vorher über Bluetooth® mit dem Fahrzeug verbunden worden ist.

Häufig gestellte Fragen

In der nachfolgenden Tabelle sind die Antworten auf die häufigsten Fragen zu Ihrem Audiosystem zusammengestellt.

Bei abgestelltem Motor schaltet sich das Audiosystem nach einigen Minuten aus.

Bei abgestelltem Motor hängt die Dauer, während der das Audiosystem funktioniert, vom Ladezustand der Fahrzeugbatterie ab.

Das Ausschalten ist normal: Das Audiosystem geht in den Energiesparmodus über und schaltet sich aus, um die Fahrzeugbatterie zu schonen.

► Schalten Sie die Zündung ein, um den Ladezustand der Batterie zu verbessern.

Auf dem Bildschirm erscheint die Meldung „Audiosystem überhitzt“.

Um die Anlage bei zu hoher Umgebungstemperatur zu schützen, schaltet das Audiosystem in einen automatischen Hitzeschutzmodus, der zu einer Verringerung der Lautstärke oder zum Ausschalten des CD-Spielers führt.

► Schalten Sie das Audiosystem für einige Minuten aus, damit es abkühlen kann.

Radio

Bei den verschiedenen Audioquellen (Radio, CD usw.) ist die Hörqualität unterschiedlich.

Um eine optimale Hörqualität zu gewährleisten, können die Audioeinstellungen (Lautstärke, Bass, Höhen, Klangbild und Loudness) an die verschiedenen Audioquellen angepasst werden,

was zu hörbaren Abweichungen beim Wechsel der Audioquelle (Radio, CD usw.) führen kann.

► Überprüfen Sie, ob die Audioeinstellungen (Lautstärke, Bass, Höhen, Klangbild und Loudness) an die jeweilige Audioquelle angepasst sind. Es empfiehlt sich, die Audiofunktionen (Bass, Höhen, Balance vorne/hinten und links/rechts) in die mittlere Position zu stellen, bei der musikalischen Richtung „Keine“ zu wählen und die Lautstärkekorrektur im CD-Betrieb auf „Aktiv“ und im Radio-Betrieb auf „Nicht aktiv“ zu stellen.

Die gespeicherten Sender können nicht empfangen werden (kein Ton, 87,5 MHz auf der Anzeige usw.).

Der eingestellte Wellenbereich ist nicht der richtige.

► Drücken Sie auf die Taste BAND, um den Wellenbereich einzustellen (FM, FM2, DAB, AM), in dem die Sender gespeichert sind.

Der Verkehrsfunk (TA) erscheint in der Anzeige. Ich empfangе jedoch keine Verkehrsinformationen.

Der Sender ist nicht an das regionale Verkehrsfunknetz angeschlossen.

► Stellen Sie einen Sender ein, der Verkehrsinformationen ausstrahlt.

Die Empfangsqualität des eingestellten Senders verschlechtert sich stetig oder die gespeicherten Sender können nicht empfangen werden (kein Ton, 87,5 MHz auf der Anzeige usw.).

Das Fahrzeug ist zu weit vom eingestellten Sender entfernt oder es befindet sich keine Sendestation in der befahrenen Region.

► Aktivieren Sie die RDS-Funktion, damit das System prüfen kann, ob ein stärkerer Sender innerhalb des geografischen Gebiets vorhanden ist. Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Parkhaus, Tiefgarage etc.) können den Empfang behindern, auch im RDS-Modus. Dieses Phänomen ist völlig normal und bedeutet nicht, dass eine Funktionsstörung des Audiosystems vorliegt.

Die Antenne fehlt oder wurde beschädigt (zum Beispiel in einer automatischen Waschanlage oder Tiefgarage).

► Lassen Sie die Antenne durch einen Vertreter des Händlernetzes prüfen.

Tonausfall von 1 bis 2 Sekunden im Radiobetrieb.

Das RDS-System sucht während dieses kurzen Tonausfalls eine andere Frequenz, um einen besseren Empfang des Senders zu ermöglichen.

► Deaktivieren Sie die RDS-Funktion, wenn dies zu häufig und immer auf derselben Strecke vorkommt.

Media

Die Bluetooth-Verbindung wird unterbrochen.

Das Batterieladevolumen des peripheren Anschlussgerätes kann unzureichend sein.

► Laden Sie die Batterie des Peripheriegerätes.

Die Meldung „Fehler USB-Peripherie-Gerät“ wird auf dem Bildschirm angezeigt.

Der USB-Stick wird nicht erkannt oder ist beschädigt.

► Formatieren Sie den USB-Stick neu.

Die CD wird immer wieder ausgeworfen oder vom Abspielgerät nicht gelesen.

Die CD liegt falsch herum, ist nicht lesbar, enthält keine Audiodateien oder enthält ein vom Audiosystem nicht erkanntes Audioformat.

Die CD hat einen vom Audiosystem nicht identifizierbaren Kopierschutz.

► Stellen Sie sicher, dass die CD richtig herum eingelegt ist.

► Überprüfen Sie die CD auf ihren Zustand: Sie kann nicht abgespielt werden, wenn sie zu stark beschädigt ist.

► Überprüfen Sie den Inhalt, wenn es sich um eine selbst gebrannte CD handelt: Lesen Sie dazu die Tipps im Kapitel „Audio“ nach.

Manche selbst gebrannten CDs werden aufgrund mangelhafter Qualität vom Audiosystem nicht gelesen.

Der Klang der CD ist von schlechter Qualität.

Die CD ist zerkratzt oder von schlechter Qualität.

► Legen Sie nur hochwertige CDs ein und bewahren Sie sie sachgerecht auf. Die Audioeinstellungen (Bässe, Höhen, Ambiente) sind ungeeignet.

► Stellen Sie die Höhen und die Bässe auf null, wählen Sie kein Ambiente aus.

Ich kann keine Musik wiedergeben, die auf meinem Smartphone und über USB angeschlossen ist.

Je nach Smartphone muss der Zugriff auf Musik des Smartphones über das Audiosystem zuerst autorisiert werden.

► Aktivieren Sie manuell das MTP-Profil des Smartphones (Menü USB-Einstellungen).

Telefon

Ich kann nicht auf meine Voicemail zugreifen.

Wenige Telefone und Anbieter bieten die Nutzung dieser Funktion an.

► Rufen Sie über das Menü Telefon Ihre Voicemail an, indem Sie die Nummer verwenden, die von Ihrem Anbieter vergeben wurde.

Ich kann nicht auf mein Kontaktverzeichnis zugreifen.

► Überprüfen Sie die Kompatibilität Ihres Telefons. Sie haben bei der Verbindung den Zugriff auf das Kontaktverzeichnis durch das System nicht erlaubt.

► Akzeptieren oder bestätigen Sie den Zugriff des Systems auf das Kontaktverzeichnis Ihres Telefons.

Wenn ich in mein Fahrzeug steige, kann ich nicht weiter telefonieren.

Der Modus Handgerät ist aktiviert.

► Deaktivieren Sie den Modus Handgerät, um die Kommunikation zum Fahrzeug zu übertragen.

Es gelingt mir nicht, mein Telefon über Bluetooth zu verbinden.

Jedes Telefon (Modell, Version des Betriebssystems) hat seine eigenen Anforderungen bezüglich des Verbindungsverfahrens und bestimmte Telefone sind nicht kompatibel.

► Bevor Sie einen Verbindungsversuch starten, löschen Sie die Verbindung des Telefons ausgehend vom System **und** die Verbindung des Systems ausgehend vom Telefon, um die Kompatibilität der Telefone sichtbar zu machen.

Audiosystem mit Touchscreen

Multimedia-Audiosystem - Apps - Bluetooth®-Telefon

i Die beschriebenen Funktionen und Einstellungen variieren je nach Ausführung und Konfiguration sowie Vertriebsland des Fahrzeugs.

! Aus Sicherheitsgründen und weil sie die anhaltende Aufmerksamkeit des Fahrers erfordern müssen folgende Tätigkeiten bei **stehendem Fahrzeug** und ausgeschalteter Zündung vorgenommen werden:

- Kopplung des Smartphones mit dem System über Bluetooth,
- Verwendung des Smartphones,
- Verbindung mit den Apps CarPlay® oder Android Auto (bestimmte Apps unterbrechen ihre Anzeigen, während das Fahrzeug fährt),
- Ändern der Systemeinstellungen und der Konfiguration.

i Das System ist so eingerichtet, dass es nur im Fahrzeug funktioniert. Die Anzeige der Meldung **Energiesparmodus** weist auf das unverzügliche Umschalten in den Standby-Modus hin.

i Die OSS-Quellcodes (Open Source Software) des Systems sind unter folgenden Adressen erhältlich:
<https://www.groupe-psa.com/fr/oss/>
<https://www.groupe-psa.com/en/oss/>

Erste Schritte



Bei laufendem Motor ermöglicht ein kurzes Drücken die Stummschaltung.

Bei ausgeschalteter Zündung wird das System durch kurzes Drücken eingeschaltet.

Die Lautstärke mit dem Rad bzw. den „Plus“- und „Minus“-Tasten (je nach Ausstattung) erhöhen oder verringern.

Verwenden Sie die Tasten auf beiden Seiten oder unterhalb des Touchscreens, um auf die Menüs zuzugreifen, und drücken Sie dann auf die erscheinenden Tasten des Touchscreens. Verwenden Sie je nach Modell die Tasten „Quelle“ und „Menü“ links auf dem Touchscreen, um auf die Menüs zuzugreifen, und drücken Sie dann auf die auf dem Touchscreen erscheinenden Tasten.

Die Rollmenüs können jederzeit durch einen kurzen Druck mit drei Fingern auf den Touchscreen angezeigt werden.

Alle berührungsempfindlichen Bereiche des Touchscreens sind weiß.

Bei Seiten mit mehreren Registerkarten unten auf dem Bildschirm kann durch Tippen auf die gewünschte Seite oder durch Schieben der Seiten

mit dem Finger nach links oder rechts zwischen den Seiten gewechselt werden.

Drücken Sie auf den schattierten Bereich, um eine Ebene nach oben zu gehen oder um zu bestätigen. Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um eine Ebene nach oben zu gehen oder um zu bestätigen.



Der Touchscreen ist „kapazitiv“.

Um den Touchscreen zu reinigen, wird empfohlen, ein weiches, nicht scheuerndes Tuch (z. B. Brillenputztuch) ohne Reinigungsmittel zu verwenden.

Verwenden Sie auf dem Touchscreen keine spitzen Gegenstände.

Berühren Sie den Touchscreen nicht mit nassen Händen.

Bestimmte Informationen werden ständig in der oberen Leiste des Touchscreens angezeigt:

- Abrufen von Informationen der Klimaanlage (je nach Version) und direkter Zugriff auf das entsprechende Menü.
- Abrufen von Informationen der Menüs Radio Media und Telefon.
- Abrufen von Datenschutzzinformationen.
- Zugang zu den Einstellungen des Touchscreens und des digitalen Kombiinstruments.
- Auswahl der Audioquelle (je nach Ausstattung):
 - FM/DAB/AM-Radiosender (je nach Ausstattung).
 - Telefon mit Anschluss über Bluetooth und Multimedia-Übertragung (Streaming) über Bluetooth.
 - USB-Stick.
 - Über den AUX-Anschluss verbundener Media-Player (je nach Ausstattung).



Im Menü „Einstellungen“ können Sie ein Profil für eine einzelne Person oder für eine Gruppe von Personen erstellen, die Gemeinsamkeiten aufweisen, sowie zahlreiche Einstellungen vornehmen (Radiospeicher, Audioeinstellungen, Klangbilder usw.). Die Einstellungen werden automatisch berücksichtigt.

Bei sehr starker Hitze kann die Lautstärke begrenzt werden, um das System zu schützen. Das System kann in den Standby-Modus umschalten (vollständiges Ausschalten des Touchscreens und des Tons); dieses Ausschalten dauert mindestens 5 Minuten. Wenn die Temperatur im Fahrzeuginnenraum gesunken ist, kehrt die Lautstärke zu ihrem normalen Niveau zurück.

Bedienelemente am Lenkrad

Betätigungen am Lenkrad - Typ 1



Radio:
Auswahl des nächstniedrigeren/nächsthöheren Senders.
Auswahl des vorherigen/nächsten Menüpunkts oder Listeneintrags.

Media:
Auswahl des vorherigen/nächsten Titels.
Auswahl des vorherigen/nächsten Menüpunkts oder Listeneintrags.



Radio:
Kurzes Drücken: Anzeige der Senderliste.
Langes Drücken: Aktualisierung der Liste.

Media:
Kurzes Drücken: Anzeige der Verzeichnisliste.
Langes Drücken: Anzeige der verfügbaren Sortierarten.



Änderung der Audioquelle (Radio; USB; AUX (wenn ein Gerät angeschlossen ist); CD; Streaming).



Bestätigung einer Auswahl.



Lautstärke erhöhen



Lautstärke verringern



Ton ausschalten/wieder einschalten durch gleichzeitiges Drücken der Tasten zur Erhöhung und Verringerung der Lautstärke.

Betätigungen am Lenkrad - Typ 2



Sprachsteuerung:
Dieser Schalter befindet sich am Lenkrad oder am Ende des Lichtschalterhebels (je nach Ausstattung).

Kurzes Drücken: Sprachbefehle des Smartphones über das System.



+

Lautstärke erhöhen



-

Lautstärke verringern

Den Ton stummschalten durch gleichzeitiges Drücken der Tasten Erhöhung und Verringerung der Lautstärke (je nach Ausstattung).

Den Ton wieder einschalten durch Drücken einer der beiden Lautstärketasten.



SRC **Media** (kurzes Drücken): Multimediaquelle wechseln.



Telefon (kurzes Drücken): Telefon abheben.

Während eines Gesprächs (kurzes Drücken): Zugriff auf das Telefonmenü.

Telefon (langes Drücken): Ablehnen eines ankommenden Anrufs, Auflegen eines laufenden

Anrufs; außerhalb eines laufenden Anrufs, Zugang zum Telefonmenü.



Radio (drehen): automatische Suche des vorherigen/nächsten Senders.

Media (drehen): vorheriger / nächster Titel, Verschieben in den Listen.

Kurzes Drücken: Bestätigung einer Auswahl; wird nichts ausgewählt, Zugriff auf die Speicher.



Radio: Senderliste anzeigen.

Media: Titelliste anzeigen.

Radio (gedrückt halten): Liste der empfangbaren Sender aktualisieren.

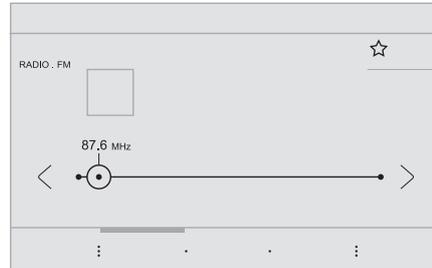
Menüs

Apps



Zugriff auf die einstellbaren Geräte.

Radio Media



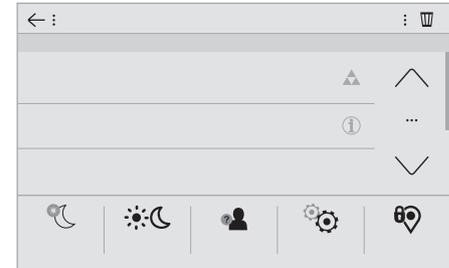
Auswahl einer Audioquelle oder eines Radiosenders.

Telefon



Verbindung eines Telefons über Bluetooth®. Ausführung bestimmter Apps auf einem über CarPlay® oder Android Auto verbundenen Smartphone.

Einstellungen



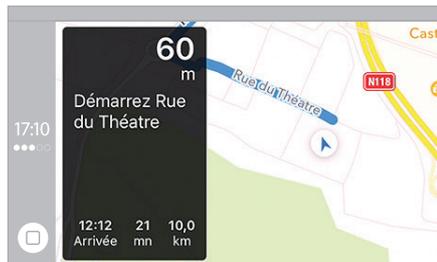
Einstellen eines persönlichen Profils und/oder Einstellen von Klang (Balance, Klangbild usw.) und der Anzeige (Sprache, Einheiten, Datum, Uhrzeit usw.).

Fahren



Aktivieren, Deaktivieren oder Einstellen bestimmter Fahrzeugfunktionen.

Navigation



 Parametrierung der Navigation und Wahl des Ziels über CarPlay® oder Android Auto.

Klimaanlage



 Verwaltung der verschiedenen Einstellungen von Temperatur und Gebläsestärke.

Apps

Fotos anzeigen

Stecken Sie einen USB-Stick in den USB-Anschluss.

 Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

Das System kann Ordner und Bilddateien in den folgenden Formaten lesen: .tiff, .gif, .jpg/jpeg, .bmp und .png.

-  Drücken Sie auf **Internet-Menü**, um die Hauptseite anzuzeigen.
-  Drücken Sie **„Menü Fotos“**.
-  Wählen Sie einen Ordner aus.
-  Wählen Sie ein Bild aus, um es anzuzeigen.
-  Drücken Sie auf diese Taste, um die Details des Fotos anzuzeigen.
-  Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um eine Ebene nach oben zu gehen.

Verwaltung der Mitteilungen

-  Drücken Sie auf **Internet-Menü**, um die Hauptseite anzuzeigen.
-  Drücken Sie **„SMS“**.
-  Wählen Sie die Registerkarte „SMS“ aus.

-  Drücken Sie diese Taste, um die Anzeigeeinstellungen für Meldungen auszuwählen.
-  Drücken Sie diese Taste, um nach einem Empfänger zu suchen und ihn auszuwählen.
-  Wählen Sie die Registerkarte „Kurznachrichten“ aus.
-  Drücken Sie diese Taste, um die Anzeigeeinstellungen für Meldungen auszuwählen.
-  Drücken Sie diese Taste, um eine neue Mitteilung zu schreiben.
-  Drücken Sie auf den Papierkorb neben der ausgewählten Mitteilung, um sie zu löschen.
-  Drücken Sie diese Taste neben der ausgewählten Nachricht, um die Sekundärseite anzuzeigen.
-  Drücken Sie diese Taste, um den vorhandenen Text zu bearbeiten und zu ändern.
-  Drücken Sie diese Taste, um eine neue Mitteilung zu schreiben.
-  Drücken Sie auf den Papierkorb, um die Mitteilung zu löschen.

Radio

Einen Sender wählen

-  Drücken Sie auf **RADIO MEDIA**, um die Hauptseite anzuzeigen.

 Drücken Sie auf eine der Tasten, um eine automatische Suche der Radiosender vorzunehmen.

Oder

 Verschieben Sie den Cursor, um eine manuelle Suche der nächsthöheren / nächstniedrigeren Frequenz vorzunehmen.

Oder

MHz Drücken Sie auf die Frequenz.

KHz

 Geben Sie auf der virtuellen Tastatur die Werte der Frequenzbänder FM und AM ein.
Drücken Sie zur Bestätigung auf „OK“.

OK

 Der Rundfunkempfang kann durch die Verwendung von elektrischen Geräten, die nicht von der Marke zugelassen sind, wie ein Ladegerät mit einem USB-Stecker, das an die 12 V-Steckdose angeschlossen ist, gestört werden.

Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Tiefgarage usw.) können den Empfang behindern, auch im RDS-Modus. Dieses Phänomen ist bei der Übertragung von Radiowellen normal und bedeutet nicht, dass eine Funktionsstörung des Audiosystems vorliegt.

Frequenzband ändern

 Drücken Sie auf **RADIO MEDIA**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.

 Drücken Sie auf „**Frequenzband**“, um das Frequenzband zu ändern.
 Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.

Einen Sender speichern

Wählen Sie einen Sender oder eine Frequenz aus.

 Drücken Sie kurz auf den leeren Stern.
Wenn der Stern ausgefüllt ist, ist der Radiosender bereits gespeichert.

Oder

Wählen Sie einen Sender oder eine Frequenz aus.
Drücken Sie „**Speichern**“.

 Drücken Sie lang auf eine der Tasten, um den Sender zu speichern.

RDS aktivieren/deaktivieren

Bei aktiviertem RDS kann dank der Frequenzverfolgung ein und derselbe Sender kontinuierlich gehört werden.

 Drücken Sie auf **RADIO MEDIA**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.

 „**RDS**“ aktivieren/deaktivieren.

 Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.

 Unter bestimmten Bedingungen ist die Verfolgung eines RDS-Senders nicht im ganzen Land gewährleistet, da viele Radiosender das Gebiet nicht zu 100% abdecken. Daraus

erklärt sich, dass auf einer Fahrstrecke der Empfang des Senders verloren gehen kann.

Textinformationen anzeigen

Mit der Funktion „Radiotext“ können Informationen angezeigt werden, die vom Radiosender ausgegeben werden und Bezug zur laufenden Sendung oder dem gespielten Lied haben.

 Drücken Sie auf **RADIO MEDIA**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.

 „**INFO**“ aktivieren/deaktivieren.

 Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.

Verkehrsmeldung anhören

Bei der TA-Funktion (Traffic Announcement) haben TA-Verkehrswarnungen Vorrang. Die Aktivierung dieser Funktion erfordert den einwandfreien Empfang eines Radiosenders, der diesen Nachrichtentyp sendet. Sobald eine Verkehrsmeldung abgegeben wird, schaltet die laufende Media-Quelle automatisch ab, um die TA-Verkehrsnachricht zu empfangen. Der normale Abspielmodus der Media-Quelle wird gleich nach Beendigung der Meldung fortgeführt.

 Drücken Sie auf **RADIO MEDIA**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



„TA“ aktivieren/deaktivieren.

Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.

Audio-Einstellungen



Drücken Sie auf **RADIO MEDIA**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Drücken Sie „**Audio-Einstellungen**“.



Wählen Sie die Registerkarte

„**Klangqualität**“, „**Aufteilung**“, „**Ton**“, „**Stimme**“ oder „**Klingeltöne**“ aus, um die Audioeinstellungen vorzunehmen.



Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.

In der Registerkarte „**Klangqualität**“ sind die Audioeinstellungen **Darstellung**, **Bass**,

Medium und **Höhen** für jede Audioquelle unterschiedlich und unabhängig voneinander. In der Registerkarte „**Aufteilung**“ sind die Einstellungen für **Alle Insassen**, **Fahrer** und **Nur vorne** für alle Audioquellen gleich.

In der Registerkarte „**Ton**“ aktivieren oder deaktivieren Sie „**Geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeregelung**“, „**AUX-Eingang**“ und „**Tasten-Töne**“.



Die Funktion Balance/Verteilung (bzw. Verräumlichung beim Arkamys®-System)

verwendet Audio-Bearbeitung, die eine Anpassung der Klangqualität in Abhängigkeit von der Anzahl der Insassen im Fahrzeug ermöglicht.



Onboard-Audio: Arkamys Sound Staging® optimiert die Klangverteilung im Fahrzeuginnenraum.

DAB-Radio (Digital Audio Broadcasting)

Terrestrisches Digitalradio

Terrestrisches Digitalradio

Mit dem Digitalradio können Sie qualitativ hochwertige Musik hören.

Das Programmbündel „Multiplex/Mehrkanal“ bietet Ihnen eine Radioauswahl in alphabetischer Reihenfolge.



Drücken Sie auf **RADIO MEDIA**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Drücken Sie auf „**Frequenzband**“, um das „**DAB-Empfang**“ auszuwählen.



Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.

FM-DAB

„DAB“ deckt nicht das gesamte Gebiet ab.

Wird die Empfangsqualität des digitalen Signals zu schlecht, kann mithilfe von „FM-DAB“ durch automatischen Wechsel auf den entsprechenden analogen „FM“-Empfang der Radiosender dennoch weiterhin gehört werden (wenn dieser existiert).



Drücken Sie auf **RADIO MEDIA**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



„**FM-DAB**“ aktivieren/deaktivieren.



Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.



Wurde „FM-DAB“ aktiviert, kann es einige Sekunden dauern, bis das System auf den analogen „FM“-Radiosender umschaltet; zudem kann sich die Lautstärke ändern. Wird die Qualität des digitalen Signals wieder besser, wechselt das System automatisch wieder zu „DAB“. Um diese Zeit zu verkürzen, wird empfohlen, Radiosender im „DAB“-Frequenzband zu speichern.



Wenn der eingeschaltete „DAB“-Sender nicht als „FM“-Sender verfügbar ist oder „FM-DAB“ nicht aktiviert wurde, wird der Ton ausgeschaltet, wenn die Qualität des digitalen Signals zu schlecht ist.

Media

USB-Anschluss



Stecken Sie den USB-Stick in den USB-Anschluss oder schließen Sie das USB-Gerät mithilfe eines passenden Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den USB-Anschluss an.

! Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

Das System erstellt bei der ersten Verbindung innerhalb weniger Sekunden bis hin zu mehreren Minuten Wiedergabelisten (temporärer Speicher). Das Löschen von anderen auf dem Speichermedium vorhandenen Dateien als der Audiodateien sowie von Ordnern kann diese Wartezeit verringern. Die Wiedergabelisten werden bei jedem Ausschalten der Zündung oder Anschließen eines USB-Sticks aktualisiert. Die Listen werden gespeichert. Wenn diese nicht verändert werden, verkürzt sich die Ladedauer beim nächsten Laden.

AUX-Anschluss (AUX)

Je nach Ausstattung



Schließen Sie ein tragbares Gerät (MP3-Player, usw.) mithilfe eines Audiokabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den AUX-Anschluss an.

Diese Quelle ist nur verfügbar, wenn „AUX-Eingang“ in den Audioeinstellungen ausgewählt wurde.

Stellen Sie zuerst die Lautstärke an dem tragbaren Gerät ein (höchste Lautstärke). Stellen Sie dann die Lautstärke des Audiosystems ein. Die Steuerung der Bedienungselemente erfolgt über das tragbare Gerät.

Auswahl der Audioquelle



Drücken Sie auf **RADIO MEDIA**, um die Hauptseite anzuzeigen. Drücken Sie die Taste „**QUELLEN**“. Wählen Sie die Audioquelle aus.

Bluetooth Streaming®

Streaming ermöglicht das Abspielen von Audiodaten des Smartphones.

Das Bluetooth-Profil muss aktiviert sein.

Stellen Sie zuerst die Lautstärke an dem tragbaren Gerät ein (höchste Lautstärke). Stellen Sie dann die Lautstärke des Systems ein.

Wenn die Wiedergabe nicht automatisch erfolgt, kann es erforderlich sein, die Audiowiedergabe vom Smartphone aus zu initiieren.

Die Steuerung erfolgt über das tragbare Gerät oder durch Betätigen der Tasten des Systems.

i Sobald das Smartphone im Modus Streaming verbunden ist, wird es als Medienquelle betrachtet.

Anschluss von Apple®-Abspielgeräten

Schließen Sie das Apple®-Abspielgerät mithilfe eines geeigneten Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den USB-Anschluss an.

Die Wiedergabe beginnt automatisch.

Die Steuerung erfolgt über die Bedientasten des Audiosystems.

i Die zur Verfügung stehenden Einteilungen sind die des angeschlossenen mobilen Abspielgerätes (Interpreten/Alben/Musikrichtung/Wiedergabelisten/Hörbücher/Podcasts). Sie können auch eine strukturierte Einteilung in Form einer Bibliothek verwenden. Standardmäßig wird eine Einteilung nach Interpreten verwendet. Um die verwendete Einteilung zu ändern, gehen Sie die Bildschirmstruktur bis zur ersten Stufe wieder zurück und wählen Sie dann die gewünschte Einteilung (z. B. Wiedergabeliste) und bestätigen Sie Ihre Auswahl, um die Bildschirmstruktur bis zum gewünschten Titel nach unten abzusteigen.

Es kann sein, dass die Softwareversion des Autoradios nicht mit der Generation des Gerätes der Firma Apple® kompatibel ist.

Tipps und Informationen

Das System unterstützt USB-Massenspeichergeräte, BlackBerry®-Geräte und Apple®-Player über die USB-Anschlüsse. Das Adapterkabel ist nicht im Lieferumfang enthalten.

Die Geräteverwaltung erfolgt über die Steuerung des Audiosystems.

Die anderen vom System während der Verbindung nicht erkannten Peripheriegeräte müssen am AUX-Anschluss mithilfe eines AUX-Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) angeschlossen werden oder über Bluetooth-Streaming je nach Kompatibilität angeschlossen werden.

! Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

Das Audiosystem spielt nur Audio-Dateien mit der Erweiterung „.wav, .wma, .aac, .ogg, .mp3“, mit einer Abtastrate zwischen 32 Kbps und 320 Kbps ab. Es unterstützt auch den VBR-Modus (Variable Bit Rate).

Andere Dateitypen („.mp4“ usw.) können nicht gelesen werden.

Die „.wma“-Dateien müssen vom Typ WMA 9 Standard sein.

Folgende Abtastfrequenzen werden unterstützt: 11, 22, 44 und 48 KHz.

Es empfiehlt sich, die Dateinamen auf weniger als 20 Zeichen zu beschränken und keine Sonderzeichen (z. B. „ ? . ; ù) zu verwenden, um Probleme bei der Wiedergabe oder Anzeige zu vermeiden.

Verwenden Sie ausschließlich USB-Sticks im Format FAT32 (File Allocation Table).

i Es wird empfohlen, das Original-USB-Kabel des tragbaren Geräts zu verwenden.

Telefon

USB-Anschlüsse

Informationen über USB-Anschlüsse, die je nach Ausstattung mit **CarPlay**®- oder **Android Auto**-Apps kompatibel sind, finden Sie im Abschnitt „Ergonomie und Komfort“.

i Um zu erfahren, welche Smartphones kompatibel sind, besuchen Sie Ihre länderspezifische Internetseite des Herstellers.

i Durch die Synchronisation eines Smartphones können Benutzer von der CarPlay®- oder Android Auto -Technologie des Smartphones unterstützte Apps auf dem Fahrzeugbildschirm anzeigen lassen. Für die CarPlay®-Technologie muss vorher zuerst die Funktion CarPlay® des Smartphones aktiviert werden.

Damit der Kommunikationsprozess zwischen dem Smartphone und dem System funktioniert, muss das Smartphone entsperrt sein.

Die Grundsätze und Normen entwickeln sich ständig weiter, und daher **empfehlen wir, das Betriebssystem des Smartphones sowie das Datum und die Uhrzeit des Smartphones und des Systems zu aktualisieren.**

CarPlay®-Smartphone-Verbindung

Je nach Land.

i Beim Anschließen des USB-Kabels deaktiviert die Funktion CarPlay® den Bluetooth®-Modus des Systems. Für die Funktion „**CarPlay**“ sind ein kompatibles Smartphone sowie kompatible Apps erforderlich.

 Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.

 Drücken Sie ausgehend vom System auf **Telefon**, um die CarPlay®-Benutzeroberfläche anzuzeigen.

Oder

 Bei einer bereits durchgeführten Bluetooth®-Verbindung des Smartphones.

 Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.

 Drücken Sie ausgehend vom System auf **Telefon**, um die Hauptseite anzuzeigen. Drücken Sie auf die Taste „**TEL**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

 Drücken Sie auf „**CarPlay**“, um die CarPlay®-Benutzeroberfläche anzuzeigen.

i Wenn das USB-Kabel getrennt wird und die Zündung aus- und dann wieder eingeschaltet wird, schaltet das System nicht automatisch zum RADIO MEDIA-Modus; die Quelle muss manuell geändert werden.

 Die CarPlay®-Navigation ist jederzeit durch Drücken der Taste **Navigation** des Systems zugänglich.

Android Auto-Smartphone-Verbindung

Je nach Land.



Laden Sie auf dem Smartphone die App Android Auto herunter.

i Für die Funktion „Android Auto“ sind ein kompatibles Smartphone sowie Apps erforderlich.

Nicht über Bluetooth® verbundenes Telefon



Schließen Sie ein USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.



Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Telefon**“, um die Hauptseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf „**Android Auto**“, um die App des Systems zu starten.

Je nach Smartphone ist es erforderlich, die Funktion „**Android Auto**“ zu aktivieren.



Während des Vorgangs werden mehrere Bildschirmseiten über bestimmte Funktionen angezeigt.

Annehmen, um die Verbindung zu starten und abzuschließen.



Beim Verbinden eines Smartphones mit dem System wird empfohlen, die Bluetooth®-Funktion am Smartphone zu aktivieren.

Über Bluetooth® verbundenes Telefon



Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Telefon**“ um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**TEL**“, um die Sekundärseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf „**Android Auto**“, um die App des Systems zu starten.

Am Rand der Anzeige Android Auto bleibt der Zugang zur Auswahl der verschiedenen Audioquellen mithilfe der Touchscreen-Tasten in der oberen Leiste verfügbar.

Der Zugang zu den Systemmenüs kann jederzeit mithilfe der entsprechenden Tasten erfolgen.



Je nach Qualität des Netzwerks kann es eine gewisse Zeit dauern, bis eine App verfügbar ist.

Mit einem Bluetooth®-Telefon verbinden



Die verfügbaren Dienste sind abhängig vom Netzwerk, der SIM-Karte und der Kompatibilität der verwendeten Bluetooth-Geräte. Überprüfen Sie in der Anleitung Ihres Telefons und bei Ihrem Anbieter, auf welche Dienste Sie Zugriff haben.

Die Bluetooth-Funktion muss aktiviert sein und das Telefon muss „für alle sichtbar“ sein (in den Einstellungen des Telefons).

Um die Verbindung abzuschließen, unabhängig von welchem Verfahren (ausgehend vom Telefon

oder vom System), müssen Sie den im System und auf dem Telefon angezeigten identischen Code bestätigen und validieren.



Sollte die Verbindung misslingen, wird empfohlen, die Bluetooth-Funktion Ihres Telefons zu deaktivieren und dann wieder zu aktivieren.

Verfahren ausgehend vom Telefon



Wählen Sie den Namen des Systems aus der Liste der erkannten Geräte aus.

Nehmen Sie im System die Verbindungsanfrage des Telefons an.

Verfahren ausgehend vom System



Drücken Sie auf **Telefon**, um die Hauptseite anzuzeigen.



Drücken Sie „**Bluetooth-Suche**“. Die Liste der erkannten Telefone wird angezeigt.



Wählen Sie den Namen des gewählten Telefons aus der Liste aus.

Verbindung teilen

Das System schlägt 3 Verbindungsprofile für das Telefon vor:

- als „**Telefon**“ (Freisprecheinrichtung, nur Telefon),
- als „**Streaming**“ (Streaming: kabelloses Abspielen der Audiodateien des Telefons),
- „**Daten Mobiles Internet**“.



Wählen Sie ein oder mehrere Profile aus.

OK Drücken Sie zur Bestätigung auf „OK“.

Je nach Art des Telefons müssen Sie möglicherweise die Anfrage für die Übertragung Ihres Verzeichnisses und Ihrer Nachrichten annehmen.

I Die Fähigkeit des Systems, sich nur mit einem Profil zu verbinden, ist abhängig vom Telefon.

Die drei Profile können standardmäßig verbunden werden.

I Folgende Profile sind mit dem System kompatibel: HFP, OPP, PBAP, A2DP, AVRCP, MAP und PAN.

Besuchen Sie die Website der Marke für weitere Informationen (Kompatibilität, zusätzliche Hilfe usw.).

Automatische Wiederverbindung

Wenn Sie in Ihr Fahrzeug zurückkehren, wird das Telefon, das als letztes verbunden war, automatisch erneut erkannt und innerhalb von 30 Sekunden nach dem Einschalten der Zündung erneut verbunden (Bluetooth aktiviert).

Um das Verbindungsprofil zu ändern:

 Drücken Sie auf **Telefon**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**TEL**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Drücken Sie „**Bluetooth-Verbindung**“, um die **Liste der verbundenen Geräte**

anzuzeigen.



Drücken Sie auf die Taste „**Details**“ eines verbundenen Peripheriegeräts.



Wählen Sie ein oder mehrere Profile aus.



Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

Verwaltung der verbundenen Telefone

Mit dieser Funktion kann ein Gerät verbunden oder getrennt werden oder eine Verbindung gelöscht werden.



Drücken Sie auf **Telefon**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**TEL**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Drücken Sie „**Bluetooth-Verbindung**“, um die **Liste der verbundenen Geräte**

anzuzeigen.



Drücken Sie auf den Namen des ausgewählten Telefons in der Liste, um die Verbindung zu trennen.

Drücken Sie erneut, um es zu verbinden.

Löschen eines Telefons



Drücken Sie auf den Papierkorb oben rechts im Bildschirm, um einen Papierkorb neben dem gewählten Telefon anzuzeigen.



Drücken Sie auf den Papierkorb neben dem ausgewählten Telefon, um es zu löschen.

Anruf empfangen

Ein eingehender Anruf wird durch ein Ruftonsignal und eine Meldung in einem überlagerten Fenster auf dem Bildschirm angezeigt.



Drücken Sie kurz auf die Taste **TEL** der Lenkradbetätigungen, um den eingehenden Anruf anzunehmen.

Und



Drücken Sie lang



auf die **TEL**Taste der Lenkradbetätigungen, um den Anruf abzuweisen.

Oder



Drücken Sie „**Auflegen**“.

Anrufen

! Von einer Nutzung des Mobiltelefons während der Fahrt wird dringend abgeraten.

Parken des Fahrzeugs

Tätigen Sie den Anruf über die Lenkradbetätigungen.

Eine neue Nummer wählen



Drücken Sie auf **Telefon**, um die Hauptseite anzuzeigen.



Geben Sie die Telefonnummer über die Digitaltastatur ein.



Drücken Sie auf „**Anrufen**“, um einen Anruf zu tätigen.

Eine Nummer aus der Kontaktliste anrufen

 Drücken Sie auf **Telefon**, um die Hauptseite anzuzeigen.

 Oder drücken Sie lang

 auf die Taste **TEL** am Lenkrad.

Drücken Sie **„Kontakte“**.

Wählen Sie den Kontakt aus der angezeigten Liste aus.

 Drücken Sie **„Anrufen“**.

Anrufen einer Rufnummer aus der Liste mit den zuletzt gewählten Nummern

 Drücken Sie auf **Telefon**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Oder

 Drücken Sie lang

 auf die Taste am Lenkrad.

Drücken Sie **„Anrufliste“**.

Wählen Sie den Kontakt aus der angezeigten Liste aus.

 Es ist immer möglich, einen Anruf direkt vom Telefon aus zu tätigen; parken Sie dafür aus Sicherheitsgründen das Fahrzeug.

Einstellung des Klingeltons

 Drücken Sie auf **Telefon**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste **„OPTIONEN“**, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.

 Drücken Sie auf **„Klingelton-Lautst.“**, um die Lautstärkeleiste anzuzeigen.

 Drücken Sie auf die Pfeile oder bewegen Sie den Cursor, um die Lautstärke des Klingeltons einzustellen.

Konfiguration

Die Profile konfigurieren

 Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Hauptseite anzuzeigen.

 Drücken Sie auf **„Profil“**.

Wählen Sie **„Profil 1“**, **„Profil 2“**, **„Profil 3“** oder **„Gemeins. Profil“** aus.

 Drücken Sie auf diese Taste, um mithilfe der virtuellen Tastatur einen Profilnamen einzugeben.

OK Drücken Sie auf **„OK“**, um zu speichern.

 Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.

 Drücken Sie auf diese Taste, um das Profil zu aktivieren.

 Drücken Sie erneut auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.

 Drücken Sie auf diese Taste, um das ausgewählte Profil zurückzusetzen.

Helligkeit einstellen

 Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Hauptseite anzuzeigen.

 Drücken Sie auf **Helligkeit**.

 Bewegen Sie den Cursor, um die Helligkeit des Bildschirms und/oder des

Kombiinstruments (je nach Version) einzustellen.

 Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.

Die Einstellungen des Systems ändern

 Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Hauptseite anzuzeigen.

 Drücken Sie auf **„Konfiguration“** um auf die Sekundärseite zuzugreifen.

 Drücken Sie **„Systemkonfiguration“**.

Drücken Sie auf die Registerkarte **„Einheiten“**, um die Einheiten für Strecke, Verbrauch und Temperatur zu ändern.

Drücken Sie auf die Registerkarte **„Werkparameter“**, um zu den Werkseinstellungen zurückzukehren.

 Die Reinitialisierung des Systems auf Werkseinstellung aktiviert die englische Sprache als Sprache ab Werk (je nach Version).

Drücken Sie auf die Registerkarte „**Informationssystem**“, um die Version der verschiedenen im System installierten Module einzusehen.

Drücken Sie auf die Registerkarte „**Datenschutz**“. Oder

 Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Hauptseite anzuzeigen.

 Drücken Sie auf „**Datenschutz**“, um den Modus Datenschutz zu aktivieren bzw. deaktivieren.

 Aktivieren oder deaktivieren:

– „**Keine gemeinsame Nutzung (Daten, Fahrzeugposition)**“.

– „**Nur Daten gemeinsam nutzen**“

– „**Daten und Fahrzeugposition gemeinsam nutzen**“

 Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.

 Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Hauptseite anzuzeigen.

 Drücken Sie auf „**Konfiguration**“ um auf die Sekundärseite zuzugreifen.

 Drücken Sie „**Bildschirmkonfig.**“.

Drücken Sie „**Helligkeit**“.

 Bewegen Sie den Cursor, um die Helligkeit des Bildschirms und/oder des

Kombiinstrumentes (je nach Version) einzustellen.

 Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.

Drücken Sie „**Animation**“.

-  Aktivieren oder deaktivieren: „**Automatisches Scrollen von Text**“.
-  Wählen Sie „**Animierte Übergänge**“ aus.
-  Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.

Eine Sprache auswählen

-  Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Hauptseite anzuzeigen.
-  Drücken Sie auf „**Konfiguration**“ um auf die Sekundärseite zuzugreifen.
-  Wählen Sie „**Sprache**“ aus, um die Sprache zu ändern.
-  Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.

Einstellung der Uhrzeit

-  Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Hauptseite anzuzeigen.
-  Drücken Sie auf „**Konfiguration**“ um auf die Sekundärseite zuzugreifen.
-  Drücken Sie „**Datum und Uhrzeit**“.

Wählen Sie „**Uhrzeit**“ aus.

-  Drücken Sie auf diese Taste, um die Uhrzeit mithilfe der virtuellen Tastatur einzustellen.
-  Drücken Sie auf „**OK**“, um die Uhrzeit zu speichern.
-  Drücken Sie auf diese Taste, um die Zeitzone zu bestimmen.
-  Wählen Sie das Format für die Anzeige der Uhrzeit aus (12h/24h).

-  Aktivieren bzw. deaktivieren Sie die Sommerzeit (+1 Stunde).
-  Aktivieren oder deaktivieren Sie die GPS-Synchronisierung (UTC).
-  Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um die Einstellungen zu speichern.

 Das System verwaltet die Umstellung zwischen Sommer- und Winterzeit möglicherweise nicht automatisch (je nach Vertriebsland).

Einstellung des Datums

-  Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Hauptseite anzuzeigen.
-  Drücken Sie auf „**Konfiguration**“ um auf die Sekundärseite zuzugreifen.
-  Drücken Sie „**Datum und Uhrzeit**“.

Wählen Sie „**Datum**“ aus.

-  Drücken Sie diese Taste, um das Datum einzustellen.
-  Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um das Datum zu speichern.
-  Wählen Sie das Format für die Anzeige des Datums aus.
-  Drücken Sie erneut auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.

 Die Einstellungen von Datum und Uhrzeit sind nur verfügbar, wenn die „GPS-Synchronisation“ deaktiviert ist.

Häufig gestellte Fragen

In der nachfolgenden Tabelle sind die Antworten auf die häufigsten Fragen zu dem System zusammengestellt.

Radio

Die Empfangsqualität des eingestellten Senders verschlechtert sich stetig oder die gespeicherten Sender können nicht empfangen werden (kein Ton, 87,5 MHz auf der Anzeige usw.).

Das Fahrzeug ist zu weit vom eingestellten Sender entfernt oder es befindet sich keine Sendestation in der befahrenen Region.

► Aktivieren Sie die „RDS“-Funktion in der oberen Leiste, damit das System prüfen kann, ob sich ein stärkerer Sender in der Region befindet.

Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Tiefgarage usw.) können den Empfang behindern, auch im RDS-Modus.

Dieses Phänomen ist völlig normal und bedeutet nicht, dass eine Funktionsstörung des Audiosystems vorliegt.

Die Antenne fehlt oder wurde beschädigt (zum Beispiel in einer Waschanlage oder Tiefgarage).

► Lassen Sie die Antenne durch einen Vertreter des Händlernetzes prüfen.

Ich finde bestimmte Radiosender in der Liste nicht.

Der Name des Radiosenders ändert sich.

Der Sender wird nicht mehr empfangen oder der Name hat sich in der Liste geändert.

► Drücken Sie auf den runden Pfeil auf der Registerkarte „Liste“ der Seite „Radio“. Bestimmte Radiosender übertragen anstelle ihres Namens andere Informationen (Songtitel beispielsweise).

Das System interpretiert diese Informationen als den Sendernamen.

► Drücken Sie auf den runden Pfeil auf der Registerkarte „Liste“ der Seite „Radio“.

Media

Die Wiedergabe von meinem USB-Stick startet mit starker Verzögerung (etwa 2 bis 3 Minuten).

Bestimmte, mit dem USB-Stick mitgelieferte Dateien können den Start der Wiedergabe erheblich verzögern (Katalogisierungszeit zehnmal größer).

► Löschen Sie die auf dem USB-Stick mitgelieferten Dateien und beschränken Sie die Anzahl der Unterordner in der Dateistruktur auf dem USB-Stick.

Einige Zeichen der Informationen zum aktuell wiedergegebenen Medium werden nicht richtig angezeigt.

Das Audiosystem kann bestimmte Zeichenformate nicht lesen.

► Verwenden Sie bei der Benennung der Titel und Ordner Standardzeichen.

Die Wiedergabe der Dateien im Modus Streaming startet nicht.

Mit dem angeschlossenen Abspielgerät ist eine automatische Wiedergabe nicht möglich.

► Starten Sie die Wiedergabe über das Abspielgerät.

Die Titelbezeichnungen und die Wiedergabedauer werden im Modus Audiostreaming auf dem Bildschirm nicht angezeigt.

Im Bluetooth-Profil können diese Informationen nicht übertragen werden.

Telefon

Mein Bluetooth-Telefon lässt sich nicht anschließen.

Möglicherweise ist die Bluetooth-Funktion des Telefons nicht aktiviert oder das Gerät wird nicht angezeigt.

► Überprüfen Sie, ob die Bluetooth-Funktion Ihres Telefons aktiviert ist.

► Überprüfen Sie in den Einstellungen des Telefons, dass es „für alle sichtbar“ ist.

Das Bluetooth-Telefon ist nicht systemkompatibel.

► Sie können die Kompatibilität des Telefons auf der Website der Marke (Services) überprüfen.

Android Auto und/oder CarPlay sind nicht kompatibel.

Android Auto und CarPlay können bei minderwertigen USB-Kabeln u. U. nicht aktiviert werden.

► Verwenden Sie nur Original-USB-Kabel, um die Kompatibilität zu gewährleisten.

Android Auto und/oder CarPlay sind nicht kompatibel.

Android Auto und CarPlay sind nicht in allen Ländern verfügbar.

► Informationen dazu, welche Länder unterstützt werden, finden Sie auf der Website von Google Android Auto bzw. Apple.

Der Ton des über Bluetooth verbundenen Telefons ist zu leise.

Die Lautstärke hängt sowohl vom System als auch vom Telefon ab.

► Erhöhen Sie die Lautstärke des Audiosystems eventuell auf den Maximalwert und erhöhen Sie gegebenenfalls die Lautstärke des Telefons.

Die Umgebungsgeräusche beeinflussen die Qualität des Telefonanrufs.

► Verringern Sie Umgebungsgeräusche (schließen Sie die Fenster, drehen Sie die Belüftung herunter, fahren Sie langsamer usw.).

Die Kontakte sind nicht alphabetisch geordnet.

Einige Mobiltelefone bieten Anzeigeoptionen an. Je nach ausgewähltem Parameter können die Kontakte in spezieller Reihenfolge übertragen werden.

► Passen Sie die Anzeigeeinstellungen des Telefonadressbuchs an.

Einstellungen

Bei Änderung der Höhen- oder Basseinstellung ist das Klangbild nicht mehr ausgewählt.

Bei Änderung der Klangbild-Einstellung werden die Höhen- und Basseinstellungen auf null gesetzt.

Bei der Wahl eines Klangbilds ist die Einstellung der Höhen und Bässe vorgegeben und umgekehrt.

► Ändern Sie die Einstellung der Höhen und Bässe oder des Klangbilds, um das gewünschte Klangniveau zu erhalten.

Bei Änderung der Einstellung der Balance ist die Klangverteilung nicht mehr ausgewählt.

Bei Änderung der Einstellung der Klangverteilung ist die Balance-Einstellung nicht mehr ausgewählt.

Bei der Wahl einer Klangverteilung ist die Balance-Einstellung vorgegeben und umgekehrt.

► Ändern Sie die Einstellung der Balance oder die der Klangverteilung, um die gewünschte Klangatmosphäre zu erhalten.

Bei den verschiedenen Audioquellen ist die Klangqualität unterschiedlich.

Um eine optimale Hörqualität zu gewährleisten, können die Audioeinstellungen an die verschiedenen Audioquellen angepasst werden, was zu hörbaren Abweichungen beim Wechsel der Audioquelle führen kann.

► Überprüfen Sie, ob die Audioeinstellungen an die jeweilige Audioquelle angepasst sind. Stellen Sie die Audiofunktionen in die mittlere Position.

Bei abgestelltem Motor schaltet sich das System nach einigen Minuten aus.

Bei abgestelltem Motor hängt die Dauer, während der das System funktioniert, vom Ladezustand der Batterie ab.

Dies ist normal. Das System schaltet automatisch in den Energiesparmodus, um einen ausreichenden Ladezustand der Batterie aufrechtzuerhalten.

► Schalten Sie die Zündung ein, um den Ladezustand der Batterie zu verbessern.

3D-Vernetzte Navigation

GPS-Satellitenavigation - Apps - Multimedia- Audiosystem - Bluetooth®-Telefon

i Die beschriebenen Funktionen und Einstellungen variieren je nach Ausführung und Konfiguration sowie Vertriebsland des Fahrzeuges.

! Aus Sicherheitsgründen und weil sie die anhaltende Aufmerksamkeit des Fahrers erfordern müssen folgende Tätigkeiten bei **stehendem Fahrzeug** und ausgeschalteter Zündung vorgenommen werden:

- Kopplung des Smartphones mit dem System über Bluetooth,
- Verwendung des Smartphones,
- Verbindung mit den Apps CarPlay® oder Android Auto (bestimmte Apps unterbrechen ihre Anzeigen, während das Fahrzeug fährt),
- Ansehen eines Videos (das Video hält an, wenn das Fahrzeug wieder losfährt),
- Ändern der Systemeinstellungen und der Konfiguration.

i AM- und DAB-Radio sind bei Hybridfahrzeugen nicht verfügbar.

i Das System ist so eingerichtet, dass es nur im Fahrzeug funktioniert.

Die Anzeige der Meldung **Energiesparmodus** weist auf das unverzügliche Umschalten in den Standby-Modus hin.

i Aktualisierungen von System- und Kartendaten können auf der Website der Marke heruntergeladen werden. Sie erhalten auch Informationen über das Aktualisierungsverfahren.

i Die OSS-Quellcodes (Open Source Software) des Systems sind unter folgenden Adressen erhältlich:
<https://www.groupe-psa.com/fr/oss/>
<https://www.groupe-psa.com/en/oss/>

Erste Schritte



Bei laufendem Motor ermöglicht ein kurzes Drücken die Stummschaltung.

Bei ausgeschalteter Zündung wird das System durch kurzes Drücken eingeschaltet. Die Lautstärke mit dem Rad bzw. den „Plus“- und „Minus“-Tasten (je nach Ausstattung) erhöhen oder verringern. Verwenden Sie die Menütasten auf beiden Seiten oder unterhalb des Touchscreens, um auf die Menüs zuzugreifen, und drücken Sie dann auf die erscheinenden Tasten des Touchscreens.

Verwenden Sie je nach Modell die Tasten „Quelle“ oder „Menü“, um auf die Rollmenüs zuzugreifen, und drücken Sie dann auf die erscheinenden Tasten des Touchscreens.

Die Rollmenüs können jederzeit durch einen kurzen Druck mit drei Fingern auf dem Touchscreen angezeigt werden.

Alle zu berührenden Bereiche des Touchscreens sind weiß.

Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um eine Ebene nach oben zu gehen.

Drücken Sie zur Bestätigung auf „OK“.



Der Touchscreen ist „kapazitiv“. Um den Touchscreen zu reinigen, wird empfohlen, ein weiches, nicht scheuerndes Tuch (z. B. Brillenputztuch) ohne Reinigungsmittel zu verwenden.

Verwenden Sie auf dem Touchscreen keine spitzen Gegenstände.

Berühren Sie den Touchscreen nicht mit nassen Händen.

Bestimmte Informationen werden ständig auf den seitlichen oder der oberen Leiste des Touchscreens angezeigt (je nach Ausstattung):

- Abrufen von Informationen der Klimaanlage (je nach Version) und direkter Zugriff auf das entsprechende Menü.
- Direkter Zugang zur Wahl der Audioquelle, zur Senderliste (oder zur Titelliste je nach Audioquelle).
- Zugang zur „Benachrichtigungen“ von Meldungen, E-Mails, Aktualisierungen von Kartendaten und, je nach Diensten, zu Navigationsmeldungen.

- Zugang zu Einstellungen des Touchscreens und des digitalen Kombiinstrument.
- Auswahl der Audioquelle (je nach Ausstattung):
 - FM/DAB/AM-Radiosender (je nach Ausstattung).
 - Telefon mit Anschluss über Bluetooth und Multimedia-Übertragung (Streaming) über Bluetooth.
 - USB-Stick.
 - Über den AUX-Anschluss verbundener Media-Player (je nach Ausstattung).
 - Video (je nach Ausstattung).



I Im Menü „Einstellungen“ können Sie ein Profil für eine einzelne Person oder für eine Gruppe von Personen erstellen, die Gemeinsamkeiten aufweisen, sowie zahlreiche Einstellungen vornehmen (Radiospeicher, Audioeinstellungen, Navigationsverlauf, Kontaktfavoriten usw.). Die Einstellungen werden automatisch berücksichtigt.

I Bei sehr starker Hitze kann die Lautstärke begrenzt werden, um das System zu schützen. Das System kann in den

Standby-Modus umschalten (vollständiges Ausschalten des Touchscreens und des Tons); dieses Ausschalten dauert mindestens 5 Minuten.
 Wenn die Temperatur im Fahrzeuginnenraum gesunken ist, kehrt die Lautstärke zu ihrem normalen Niveau zurück.

Bedienelemente am Lenkrad



Sprachsteuerung:

Dieser Schalter befindet sich am Lenkrad oder am Ende des Lichtschalterhebels (je nach Ausstattung).
 Kurzes Drücken, Sprachsteuerung des Systems. Langes Drücken, Sprachbefehle vom Smartphone oder CarPlay®, Android Auto über das System.



Lautstärke erhöhen



Lautstärke verringern

Den Ton stummschalten durch gleichzeitiges Drücken der Tasten Erhöhung und Verringerung der Lautstärke (je nach Ausstattung).
 Den Ton wieder einschalten durch Drücken einer der beiden Lautstärketasten.



Media (kurzes Drücken): Multimediaquelle wechseln.



Telefon (kurzes Drücken): Telefon abheben.
Während eines Gesprächs (kurzes Drücken): Zugriff auf das Telefonmenü.

Telefon (langes Drücken): Ablehnen eines ankommenden Anrufs, Auflegen eines laufenden Anrufs; außerhalb eines laufenden Anrufs, Zugang zum Telefonmenü.



Radio (drehen): automatische Suche des vorherigen/nächsten Senders.

Media (drehen): vorheriger / nächster Titel, Verschieben in den Listen.

Kurzes Drücken: Bestätigung einer Auswahl; wird nichts ausgewählt, Zugriff auf die Speicher.



Radio: Senderliste anzeigen.

Media: Titelliste anzeigen.

Radio (gedrückt halten): Liste der empfangbaren Sender aktualisieren.

Menüs

Vernetzte Navigation



Einstellung der Verkehrsführung und Auswahl des Zielortes.

Verwendung der verfügbaren Dienste in Echtzeit je nach Ausstattung.

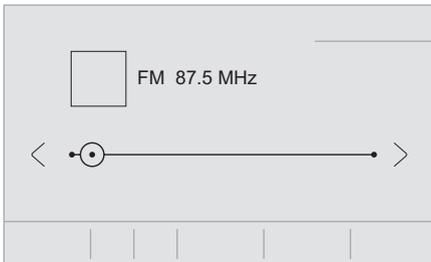
Apps



 Ausführung bestimmter Apps auf einem über CarPlay® oder Android Auto verbundenen Smartphone.

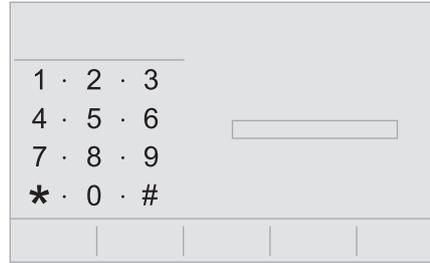
Überprüfung des Status der Bluetooth®- und Wi-Fi-Verbindungen.

Radio Media



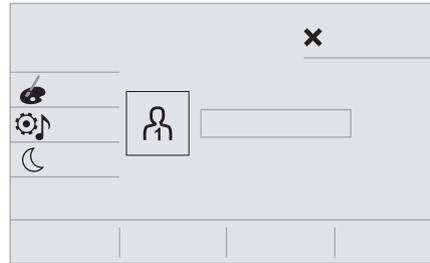
 Auswahl einer Audioquelle, eines Radiosenders oder Anzeigen von Fotos.

Telefon



 Ein Telefon über Bluetooth® verbinden, Nachrichten und E-Mails abrufen und Kurznachrichten senden.

Einstellungen



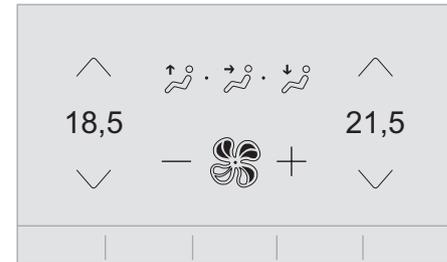
 Einstellen eines persönlichen Profils und/oder Einstellen von Klang (Balance, Klangbild usw.) und der Anzeige (Sprache, Einheiten, Datum, Uhrzeit usw.).

Fahrzeug



 Aktivieren, Deaktivieren oder Einstellen bestimmter Fahrzeugfunktionen.

Klimaanlage



 Verwaltung der verschiedenen Einstellungen von Temperatur und Gebläsestärke.

Sprachbefehle

Bedienelemente am Lenkrad



Sprachbefehle:

Sprachbefehle können von jeder Bildschirmseite aus durch kurzes Drücken auf die Taste „Sprachbefehle“ am Lenkrad oder am Ende des Lichtschalterhebels ausgeführt werden (je nach Ausstattung), sofern kein Telefongespräch stattfindet.



Um sicherzustellen, dass die Sprachbefehle immer vom System erkannt werden, befolgen Sie bitte folgende Empfehlungen:

– **Sprechen Sie ganz natürlich mit normaler Stimme, ohne Wörter abzuhacken oder die Stimme zu heben.**

- Warten Sie immer auf den „Piepton“ (akustisches Signal), bevor Sie sprechen.
- Damit das System optimal funktioniert, wird empfohlen, die Fenster und das Schiebedach (je nach Version) zu schließen, um jegliche Störgeräusche von außen zu eliminieren.
- Bevor Sie die Sprachbefehle aussprechen, bitten Sie die anderen Mitfahrer, das Sprechen einzustellen.

Zunächst



Beispiel eines „Sprachbefehls“ zur Navigation:

„**Fahre mich zu Adresse Hauptstraße 11, Berlin**“
Beispiel eines „Sprachbefehls“ für Radio und Media:

„Interpret Nena spielen“

Beispiel eines „Sprachbefehls“ für das Telefon:

„David Müller anrufen“



Die Sprachsteuerung mit einer Auswahl aus 17 Sprachen (Arabisch, Portugiesisch (Brasilien), Tschechisch, Dänisch, Niederländisch, Englisch, Farsi, Französisch, Deutsch, Italienisch, Norwegisch, Polnisch, Portugiesisch (Portugal), Russisch, Spanisch, Schwedisch, Türkisch) erfolgt in Übereinstimmung mit der zuvor im System gewählten und parametrisierten Sprache.

Für einige Sprachbefehle gibt es alternative Synonyme.

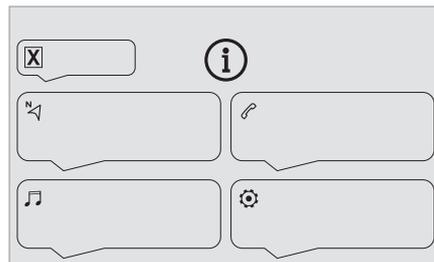
Beispiel: Leiten nach / Navigieren nach / Gehen zu / ...

Die Sprachbefehle in der Sprache Arabisch für: „Zu einer Adresse fahren“ und „Die Sonderziele in der Stadt anzeigen“ sind nicht verfügbar.

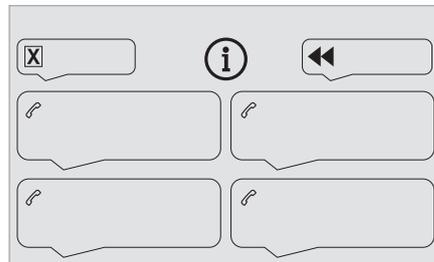
Informationen - Anwendung



Bei aktivierter Sprachsteuerung erscheinen auf dem Touchscreen durch kurzes Drücken der Taste Hilfeanzeigen mit diversen Menüs, die sich durch Sprache steuern lassen.



Bei einem ausgewählten Menü sind verschiedene Sprachbefehle verfügbar.



„Drücken Sie die Sprachtaste und sprechen Sie Ihren Befehl nach dem Signalton. Durch Drücken dieser Taste können Sie mich jederzeit unterbrechen. Wenn Sie diese erneut drücken, während ich auf Ihren Befehl warte, beenden Sie die Konversation. Falls Sie einmal nicht weiter wissen und von vorne beginnen möchten, sagen Sie „Abbrechen“. Sollte ich einmal etwas falsch verstehen, sagen Sie einfach „zurück“. Sagen Sie „Hilfe“, um jederzeit Informationen und Tipps zu bekommen. Wenn mir nach Ihrem Befehl eine

Information fehlt, gebe ich Ihnen Beispiele oder helfe Ihnen Schritt für Schritt, die Spracheingabe zu vervollständigen. Im "Anfängermodus" werde ich Ihnen mehr Informationen zur Verfügung stellen; wechseln Sie in den "Expertenmodus", sobald Sie sich sicher fühlen."

Allgemeine Sprachbefehle



Sprachbefehle

Anfängermodus - Expertenmodus einstellen
Benutzer 1 auswählen / Benutzerprofil Thomas auswählen

Temperatur erhöhen

Temperatur senken



Hilfemeldungen

Bitte nennen Sie eins der folgenden Hilfethemen. Mögliche Hilfethemen sind: "Hilfe zum Telefon", "Hilfe zur Navigation", "Hilfe zu Medien" oder "Hilfe zum Radio". Um einen Überblick über die Verwendung der Sprachsteuerung zu erhalten, sagen Sie "Hilfe zur Sprachsteuerung". Zum Bestätigen sagen sie "Ja". Sagen Sie "Nein", um den Dialog von Neuem zu beginnen.

Sprachbefehle „Navigation“



Sprachbefehle

Nach Hause navigieren

Zur Arbeit navigieren

Zu Favorit Tennisclub navigieren

Zu Kontakt Thomas navigieren

Fahre mich zu Adresse Hauptstraße 11, Berlin



Hilfemeldungen

Um eine Route zu planen sagen Sie zum Beispiel "Fahre mich zu Adresse Hauptstraße 11, Berlin", "zu Kontakt Max navigieren" oder "zur Kreuzung Hauptstraße, Berlin navigieren". Sie können präzisieren ob es sich um einen Favoriten oder ein Sonderziel handelt, indem Sie zum Beispiel "zu Favorit Tennisclub navigieren" oder "zu Sonderziel Flughafen Tegel in Berlin navigieren" sagen. Ebenso können Sie "nach Hause navigieren" sagen. Um Sonderziele auf der Karte anzuzeigen, sagen Sie beispielsweise "Sonderziel Hotels in Berlin anzeigen". Für mehr Informationen, sagen Sie "Hilfe zu Sonderzielen" oder "Hilfe zur Zielführung". Um ein Ziel auszuwählen, sagen Sie zum Beispiel "zu Zeile drei navigieren" oder "Zeile zwei auswählen". Falls Ihr Ziel nicht angezeigt wird, die Stadt aber richtig ist, sagen Sie zum Beispiel "Straße in Zeile drei auswählen". Sie können Sich durch die angezeigte Liste bewegen, indem Sie "nächste Seite" oder "vorherige Seite" sagen. Um Ihre letzte Aktion rückgängig zu machen, sagen Sie "zurück". Sagen Sie "abbrechen", um den aktuellen Vorgang abzubrechen.



Sprachbefehle

Verbleibende Strecke ansagen

Verbleibende Reisezeit ansagen

Ankunftszeit ansagen

Zielführung beenden



Hilfemeldungen

Zum Fortsetzen oder Beenden der Zielführung, sagen Sie beispielsweise "Zielführung beenden" oder "Zielführung fortsetzen". Um Informationen über Ihre aktuelle Route zu erhalten, sagen Sie "verbleibende Reisezeit", "verbleibende Strecke" oder "Ankunftszeit". Sagen Sie "Hilfe zur Navigation", um weitere Befehle kennenzulernen.



Sprachbefehle

Sonderziel Hotel am Zielort anzeigen

Sonderziel Tankstelle in der Nähe anzeigen

Zu Sonderziel Flughafen Tegel in Berlin navigieren

Zu Sonderziel Tankstelle auf der Route navigieren



Hilfemeldungen

Um Sonderziele auf der Karte anzuzeigen, sagen Sie beispielsweise "Hotels in Berlin anzeigen", "Parkplatz in der Nähe anzeigen", "Hotel am Zielort anzeigen" oder "Tankstelle auf der Route anzeigen". Wenn Sie direkt zu einem Sonderziel navigieren möchten, sagen Sie zum Beispiel "zu Tankstelle in der Nähe navigieren". Wenn Sie das Gefühl haben, nicht richtig verstanden zu werden, versuchen Sie das Wort "Sonderziel" vor der gewünschten Sonderziel-Kategorie zu nennen, zum Beispiel "zu Sonderziel Restaurant am Zielort navigieren". Um ein Sonderziel auszuwählen, sagen Sie zum Beispiel "Zeile zwei auswählen". Falls Sie das gesuchte Sonderziel nicht in der Ergebnisliste

finden, können Sie die Liste filtern, indem Sie beispielsweise sagen "Sonderziel in Zeile zwei auswählen" oder "Stadt in Zeile drei auswählen". Sie können sich zudem durch die Liste bewegen, indem Sie "nächste Seite" oder "vorherige Seite" sagen.

I Je nach Land die Anweisungen zur Zielführung (Adresse) entsprechend der im System eingestellten Sprache angeben.

Sprachbefehle „Radio Media“



Sprachbefehle

Quelle Radio einschalten - Quelle Bluetooth Streaming einschalten - ...



Hilfemeldungen

Zur Auswahl einer Audioquelle, sagen Sie zum Beispiel "Quelle Bluetooth Streaming einstellen" oder "Quelle Radio einschalten". Sie können Ihre Musik nach Titel, Interpret oder Album auswählen. Sagen Sie zum Beispiel "Interpret Nena spielen", "Titel Freiheit spielen" oder "Album 99 Luftballons spielen".



Sprachbefehle

**Sender Deutschlandradio einstellen
98,5 FM einstellen
Gespeicherten Sender fünf einstellen**



Hilfemeldungen

Zur Auswahl eines Radiosenders, nennen Sie die Frequenz oder den Namen, gefolgt von "einstellen", zum Beispiel "95,5 FM einstellen" oder "Deutschlandradio einstellen". Um einen gespeicherten Sender zu hören, sagen Sie zum Beispiel "gespeicherten Sender fünf einstellen".



Sprachbefehle

Informationen zum aktuellen Titel



Hilfemeldungen

Bitte wählen Sie aus, was Sie hören möchten und sagen Sie dann "spielen". Sagen Sie zum Beispiel "Titel Freiheit spielen", "Zeile drei spielen" oder "Zeile eins auswählen". Um Ihre letzte Aktion rückgängig zu machen, sagen Sie "zurück". Sagen Sie "abbrechen", um den aktuellen Vorgang abzubrechen.



Sprachbefehle

**Titel Freiheit spielen
Interpret Nena spielen
Album 99 Luftballons spielen**



Hilfemeldungen

Ich habe leider nicht verstanden, was Sie hören möchten. Bitte nennen Sie den Namen eines Titels, Interpreten oder Albums, gefolgt von "spielen", zum

Beispiel "Interpret Nena spielen", "Titel Freiheit spielen" oder "Album 99 Luftballons spielen". Um eine der angezeigten Zeilen auszuwählen, sagen Sie "Zeile zwei auswählen". Sie können sich durch die angezeigte Liste bewegen, indem Sie "nächste Seite" oder "vorherige Seite" sagen. Um Ihre letzte Aktion rückgängig zu machen, sagen Sie "zurück". Sagen Sie "abbrechen", um den aktuellen Vorgang abzubrechen.

I Die Sprachbefehle für Medien sind nur bei USB-Verbindung verfügbar.

Sprachbefehle „Telefon“

I Wenn kein Telefon über Bluetooth mit dem System verbunden ist, ertönt folgende Meldung: „Schließen Sie bitte zuerst ein Telefon an“ und die Sprachsitzung wird geschlossen.



Sprachbefehle

**David Müller anrufen*
Mailbox abrufen*
Anrufe anzeigen***



Hilfemeldungen

Um einen Anruf zu tätigen, nennen Sie den Namen der Person, die Sie anrufen möchten, gefolgt von "anrufen", zum Beispiel "Max anrufen". Um

* Diese Funktion ist nur verfügbar, wenn das an das System angeschlossene Telefon den Download des Telefonverzeichnisses und der letzten Anrufe unterstützt, und der entsprechende Download ausgeführt wurde.

zusätzlich einen Telefontyp auszuwählen, sagen Sie zum Beispiel "Max im Büro anrufen". Um eine Nummer anzurufen, sagen Sie die Nummer, gefolgt von "wählen", zum Beispiel "0160 1234567 wählen". Sie können Ihre Sprachnachrichten abrufen, indem Sie "Mailbox abrufen" sagen. Um eine SMS-Vorlage zu senden, sagen Sie zum Beispiel "SMS 'leichte Verspätung' an Max senden". Um eine Liste Ihrer Anrufe anzusehen, sagen Sie "Alle Anrufe anzeigen". Weitere Informationen zu SMS erhalten Sie, indem Sie "Hilfe zu Nachrichten" sagen. Um einen Kontakt auszuwählen, sagen Sie beispielsweise "Zeile drei auswählen". Sie können sich durch die Liste bewegen, indem Sie "nächste Seite" oder "vorherige Seite" sagen. Um Ihre letzte Aktion rückgängig zu machen, sagen Sie "zurück". Sagen Sie "abbrechen", um den aktuellen Vorgang abzubrechen.

Sprachbefehle „Textmeldungen“

i Wenn kein Telefon über Bluetooth mit dem System verbunden ist, ertönt folgende Meldung: „Schließen Sie bitte zuerst ein Telefon an“ und die Sprachsitzung wird geschlossen.

i Mit der Sprachbefehlsfunktion „Textmeldungen“ können Sie eine SMS diktieren und senden. Diktieren Sie den Text und machen Sie nach jedem Wort eine kurze Pause. Wenn Sie den Text diktieren haben, erzeugt das Spracherkennungssystem automatisch eine SMS.



Sprachbefehle

SMS-Vorlage leichte Verspätung an Thomas Schmidt senden



Hilfemeldungen

Um eine Nachricht aus der Liste der SMS-Vorlagen auszuwählen, nennen Sie den Namen der Vorlage. Sie können sich durch die Liste bewegen, indem Sie "Listenende", "Listenanfang", "nächste Seite" oder "vorherige Seite" sagen. Um Ihre letzte Aktion rückgängig zu machen, sagen Sie "zurück". Sagen Sie "abbrechen", um den aktuellen Vorgang abzubrechen.



Sprachbefehle

SMS-Vorlage Ich komme gerade an an Jan Müller senden

SMS-Vorlage Bitte warten Sie nicht auf mich an David Müller im Büro senden



Hilfemeldungen

Bitte wählen Sie einen Kontakt von der Liste, und sagen Sie zum Beispiel "Max anrufen" oder "SMS-Vorlage an Max senden". Sie können sich durch Listen bewegen, indem Sie "Listenende", "Listenanfang", "nächste Seite" oder "vorherige Seite" sagen. Um Ihre letzte Aktion rückgängig zu machen, sagen Sie "zurück". Sagen Sie "abbrechen", um den aktuellen Vorgang abzubrechen.



Sprachbefehle

Neueste Nachricht anhören*



Hilfemeldungen

Um Ihre neueste SMS anzuhören, sagen Sie zum Beispiel "neueste Nachricht anhören". Es sind verschiedene SMS-Vorlagen für Sie hinterlegt. Zum Versenden einer vorgefertigten SMS, fügen Sie einfach den Namen der Nachrichtenvorlage zu Ihrem Befehl hinzu, zum Beispiel "SMS-Vorlage 'Bin unterwegs' an Max senden". Im SMS-Menü finden Sie eine Liste der SMS-Vorlagen, die Ihnen zur Verfügung stehen.



Das System sendet nur vorgeschriebene "Kurznachrichten".

* Diese Funktion ist nur verfügbar, wenn das an das System angeschlossene Telefon den Download des Telefonverzeichnisses und der letzten Anrufe unterstützt, und der entsprechende Download ausgeführt wurde.

Navigation

Auswahl eines Profils

Neuer Zielort

Intuitive Methode:

 Drücken Sie auf **Navigation**, um die Hauptseite anzuzeigen.

 Drücken Sie **„Suchen ...“**.

 Geben Sie eine Adresse oder die Stichworte für das Ziel ein.

 Drücken Sie auf **„OK“**, um die **„Kriterien Zielführung“** auszuwählen.

Oder

Zielführung:

 Um die Navigation verwenden zu können, müssen **„Stadt“**, **„Eine Strasse eingeben“** (Vorschläge werden automatisch angezeigt, sobald Sie mit der Eingabe beginnen) und die **„Nummer“** mit der virtuellen Tastatur eingegeben werden, oder es muss eine Auswahl in der Liste **„Kontakt“** oder der **„Historie“** der Adressen getroffen werden.

 Ohne Bestätigung einer Nummer werden Sie an eines der Straßendenen geführt.

Drücken Sie die Taste **„MENU“**, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.

 Wählen Sie **„Adresse eingeben“** aus.

Dann

 Wählen Sie das **„Land“** aus.

 Wählen Sie die **„Sprache“** des Keyboards.

 Legen Sie den Keyboardtyp gemäß der ausgewählten Sprache fest: ABCDE; AZERTY; QWERTY oder QWERTZ.

 Geben Sie **„Stadt“**, **„Eine Strasse eingeben“** und **„Nummer“** ein, und bestätigen Sie, indem Sie auf die angezeigten Vorschläge drücken.

 Drücken Sie auf **„OK“**, um die **„Kriterien Zielführung“** auszuwählen.

Und/Oder

 Wählen Sie **„In Karte anzeigen“**, um die **„Kriterien Zielführung“** auszuwählen.

 Drücken Sie auf **„OK“**, um die Zielführung zu starten.

 Heranzoomen/Wegzoomen mit den Touchscreen-Tasten oder mit zwei Fingern auf dem Bildschirm.

Zu einem der letzten Zielorte

 Drücken Sie auf **Navigation**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste **„MENU“**, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.

 Wählen Sie **„Meine Ziele“** aus.

Wählen Sie die Registerkarte **„Frühere“** aus.

Wählen Sie die in der Liste ausgewählte Adresse aus, um die **„Kriterien Zielführung“** anzuzeigen.

 Drücken Sie auf **„OK“**, um die Zielführung zu starten.

 Wählen Sie **„Position“**, um den Zielpunkt geografisch darzustellen.

Zu „Zuhause“ oder „My work“

 Drücken Sie auf **Navigation**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste **„MENU“**, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.

 Wählen Sie **„Meine Ziele“** aus.

Wählen Sie die Registerkarte **„Favoriten“** aus.

 Wählen Sie **„Zuhause“** aus.

Oder

 Wählen Sie **„My work“** aus.

Oder

Wählen Sie ein vorher gespeichertes Favoritenziel aus.

Zu einem Kontakt im Verzeichnis

 Drücken Sie auf **Navigation**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste **„MENU“**, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.

 Wählen Sie **„Meine Ziele“** aus.

Wählen Sie die Registerkarte **„Kontakt“** aus.

Wählen Sie einen Kontakt aus der Liste aus, um die Zielführung zu starten.

Zu den Sonderzielen (POI)

Zielführung:

Die Sonderziele (POI) sind in verschiedene Kategorien unterteilt.

 Drücken Sie auf **Navigation**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**MENU**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.

 Wählen Sie „**Points of interest**“ aus.

 Wählen Sie die Registerkarte „**Reise**“, „**Freizeit**“, „**Einkaufszentrum**“, „**Öffentlich**“ oder „**Geographie**“ aus.

Oder

 Wählen Sie „**Suchen**“, um den Namen und die Adresse eines POI einzugeben.

 Drücken Sie auf „**OK**“, um die Berechnung der Route zu starten.

Oder

Intuitive Methode:

 Sie können diese Methode nur wählen, um den Service zu nutzen, wenn eine Netzwerkverbindung aktiviert ist. Dies kann entweder eine „vom Fahrzeug bereitgestellte Netzwerkverbindung“ sein, falls Sie die Lösung Peugeot Connect Packs verwenden, oder eine

„vom Nutzer bereitgestellte Netzwerkverbindung“ über ein Smartphone.

In beiden Fällen wird das System automatisch mit dem Internet verbunden, wenn die Netzwerkabdeckung dies zulässt.

 Drücken Sie auf **Navigation**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**MENU**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.

 Wählen Sie „**Suchen**“ aus.

Drücken Sie auf den Modus, der unten rechts auf dem Bildschirm angezeigt wird (Lokal oder Eingesch.), um die „In Datenbank suchen“ zu ändern.

 Wählen Sie „In Datenbank suchen“ im Modus „Lokal“ (in der Karte integriert), oder im Modus „Eingesch.“ (mit dem Internet verbunden).

 Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.

 Geben Sie eine Adresse oder die Stichworte für Ihr Ziel ein (POI).

 Drücken Sie auf „**OK**“, um die Suche zu starten.

 Wählen Sie die Registerkarte „**Auf der Route**“, „**Rund ums Fahrzeug**“ oder „**In Zielnähe**“ aus, um die Suche zu verfeinern.

Wählen Sie die gewünschte Adresse aus, um die Berechnung der Route zu starten.

Zu einem Punkt auf der Karte

 Drücken Sie auf **Navigation**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Erkunden Sie die Karte, indem Sie Ihren Finger darüber gleiten lassen.

Wählen Sie das Ziel aus, indem Sie auf die Karte drücken.

 Tippen Sie auf den Bildschirm, um eine Position anzugeben und ein Untermenü anzuzeigen.

 Drücken Sie auf diese Taste, um die Zielführung zu starten.

Oder

 Drücken Sie auf diese Taste, um die angezeigte Adresse zu speichern.

 Das lange Drücken auf einen Punkt öffnet eine Liste der POI in der Nähe.

Zu GPS-Koordinaten

 Drücken Sie auf **Navigation**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Erkunden Sie die Karte, indem Sie Ihren Finger darüber gleiten lassen.

Berühren Sie den Bildschirm mit einem Finger, um zum nächsten Bild zu gelangen.

 Drücken Sie auf diese Taste, um die Weltkarte anzuzeigen.

Wählen Sie mithilfe des Gitternetzes durch Zoomen das gewünschte Land oder die gewünschte Region aus.



Drücken Sie auf diese Taste, um die GPS-Koordinaten anzuzeigen bzw. einzugeben.



In der Mitte des Bildschirms wird eine Markierung angezeigt mit den Koordinaten von „**GPS-Breite**“ und „**GPS-Länge**“.

Wählen Sie die Art der Koordinaten aus: DMS für Grad, Minuten, Sekunden.

DD für Grad, Dezimale.



Drücken Sie auf diese Taste, um die Zielführung zu starten.

Oder



Drücken Sie auf diese Taste, um die angezeigte Adresse zu speichern.

ODER



Drücken Sie auf diese Taste, um mithilfe der virtuellen Tastatur den Wert für die „**GPS-Breite**“ einzugeben.

Und



Drücken Sie auf diese Taste, um mithilfe der virtuellen Tastatur den Wert für die „**GPS-Länge**“ einzugeben.

TMC (Traffic Message Channel)

In einigen Ländern erhältlich.

Die TMC-Nachrichten (Traffic Message Channel) basieren auf einer europäischen Norm, die es ermöglicht, Informationen über den Verkehr über das RDS-System des FM-Radios zu verbreiten, um Verkehrsinformationen in Echtzeit zu übertragen.

Die TMC-Informationen werden dann auf einer Karte des GPS-Systems angezeigt und sofort bei der Zielführung berücksichtigt, um Unfälle, Staus und Straßensperrungen zu umfahren.

i Die Anzeige von Gefahrenbereichen unterliegt der geltenden Gesetzgebung des jeweiligen Landes und der Anmeldung bei dem Dienst.

Vernetzte Navigation

Verbindung vernetzte Navigation

Je nach Version, Fahrzeugausstattungsvariante und Abonnement der Online-Dienste und Optionen.

Vom Fahrzeug bereitgestellte Netzwerkverbindung



Bei der Lösung Peugeot Connect Packs wird das System automatisch mit dem Internet und verbundenen Diensten verbunden, und der Nutzer muss keine Verbindung über sein Smartphone bereitstellen.

ODER

Vom Nutzer bereitgestellte Netzwerkverbindung



i Um zu erfahren, welche Smartphones kompatibel sind, besuchen Sie Ihre länderspezifische Internetseite der Marke.

Das Teilen der Verbindung des Smartphones aktivieren und einstellen.

i Die Prozesse und Normen entwickeln sich ständig weiter, und daher empfehlen wir, **das Betriebssystem des Smartphones sowie das Datum und die Uhrzeit des Smartphones und des Systems zu aktualisieren**, um sicherzustellen, dass der Kommunikationsprozess zwischen dem Smartphone und dem System korrekt funktioniert.

USB-Verbindung



Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.

Bluetooth-Verbindung



Aktivieren Sie die Bluetooth-Funktion an Ihrem Telefon und vergewissern Sie sich, dass es „für alle sichtbar“ ist (siehe Abschnitt „Internet-Menü“).

Wi-Fi-Verbindung



Wählen Sie ein Wi-Fi-Netzwerk, das vom **WIFI** System gefunden wurde und verbinden Sie sich.

i Diese Funktion ist nur verfügbar, wenn Sie zuvor über „Anzeigen“ oder das Menü „Internet-Menü“ aktiviert wurde.



Drücken Sie **„Benachrichtigungen“**.



Wählen Sie Wi-Fi aus, um es zu aktivieren.

ODER



Drücken Sie auf **Internet-Menü**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste **„OPTIONEN“**, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Wählen Sie **„WiFi Netzwerkverbindung“** aus.



Wählen Sie die Registerkarte **„Gesichert“**, **„Nicht gesichert“** oder **„Gespeichert“** aus.



Wählen Sie ein Netzwerk aus.



Geben Sie mithilfe der virtuellen Tastatur den **„Schlüssel“** für das Wi-Fi-Netzwerk und das **„Passwort“** ein.



Drücken Sie auf **„OK“**, um die Verbindung zwischen dem Smartphone und dem

Fahrzeugsystem herzustellen.



Verwendungsbeschränkungen:

Mit CarPlay® beschränkt sich die gemeinsame Nutzung der Verbindung auf den Modus Wi-Fi-Verbindung.

Die Qualität der Dienste ist abhängig von der Qualität der Netzwerkverbindung.

Senden von Informationen zulassen



Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste **„OPTIONEN“**, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Wählen Sie **„Systemkonfiguration“** aus.



Wählen Sie die Registerkarte **„Privatmodus“** aus.

ODER



Drücken Sie **„Benachrichtigungen“**.



Drücken Sie **„Privatmodus“**.

DANN



Aktivieren oder deaktivieren:

- **„Keine gemeinsame Datennutzung außer für Firmenfahrzeuge“**.
- **„Nur Datenverbindung“**
- **„Datenverbindung und Fahrzeugposition“**

Spezielle Einstellungen für die vernetzte Navigation



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste **„MENU“**, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Wählen Sie **„Einstellungen“** aus.



Wählen Sie die Registerkarte **„Karte“** aus.



Aktivieren oder deaktivieren:

– **„Erklärung von Gefahrenbereichen autorisieren“**.

– **„Plan anzeigen, um das Endziel zu Fuss zu erreichen“**.

Diese Einstellungen müssen für jedes Profil vorgenommen werden.



Drücken Sie auf **„OK“**, um Ihre Auswahl zu bestätigen.



Wählen Sie die Registerkarte **„Warnungen“** aus.



Aktivieren oder deaktivieren:

- **„Parkplatz in der Nähe melden“**.
- **„Warnung Tankstelle“**.
- **„Warnung vor Gefahrenzonen“**; dann auf das Warnsymbol (Dreieck) drücken, um die Warnungen einzustellen.
- **„Akustische Warnung“**.
- **„Sonderziel 1 in der Nähe melden“**.
- **„Sonderziel 2 in der Nähe melden“**.



Drücken Sie auf **„OK“**, um Ihre Auswahl zu bestätigen.



Die **„Benachrichtigungen“** in der oberen Leiste sind jederzeit zugänglich.



Die Anzeige von Gefahrenbereichen unterliegt der geltenden Gesetzgebung des jeweiligen Landes und der Anmeldung bei dem Dienst.



Wenn „TOMTOM TRAFFIC“ erscheint, sind die Dienste verfügbar.

i Folgende Dienste werden als vernetzte Navigation angeboten.

Ein verbundenes Servicepaket:

- Wetterbericht,
- Tankstellen,
- Parkplatz,
- Verkehr,
- POI lokale Suche.

Ein Paket Gefahrenbereich (optional).

Erklärung: „Warnung vor Gefahrenzonen“

! Zur Verbreitung von Informationen über Gefahrenbereiche wählen Sie folgende

Option: **Erklärung von Gefahrenbereichen autorisieren**



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Hauptseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf die Taste „**Neuen Gefahrenbereich angeben**“ auf den

seitlichen oder der oberen Leiste des Touchscreens (je nach Ausstattung).



Wählen Sie die Option „**Typ**“ um den Typ des „Gefahrenbereich“ auszuwählen.



Wählen Sie die Option „**Geschwindigkeit**“ aus und geben Sie sie mithilfe der virtuellen

Tastatur ein.



Drücken Sie auf „**OK**“, um die Informationen zu speichern und zu verbreiten.

Kraftstoffinformationen anzeigen



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Hauptseite anzuzeigen.



Drücken Sie diese Taste, um die Liste der Dienste anzuzeigen.



Drücken Sie „**Detail Karte**“, um die **Liste der Sonderziele** anzuzeigen.



Drücken Sie auf eine der Tasten, um nach „**Tankstellen**“ zu suchen.



„**Tankstellen**“ aktivieren/deaktivieren.



Drücken Sie diese Taste, um eine



Sekundärseite anzuzeigen. Wählen Sie die Registerkarte „**Parameter-Wetter**“ aus.



Wählen Sie den gewünschten Kraftstoff.



Drücken Sie auf „**OK**“, um zu speichern.

Details der Ladestation anzeigen



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Hauptseite anzuzeigen.



Drücken Sie diese Taste, um die Liste der Dienste anzuzeigen.



Drücken Sie „**Detail Karte**“, um die **Liste der Sonderziele** anzuzeigen.



Drücken Sie auf eine der Tasten, um nach „**Tankstellen**“ zu suchen.



„**Tankstellen**“ aktivieren/deaktivieren.



Drücken Sie diese Taste, um eine



Sekundärseite anzuzeigen. Wählen Sie die Registerkarte „**Parameter-Wetter**“ aus.



Wählen Sie den gewünschten Anschlussstyp.



Drücken Sie auf „**OK**“, um zu speichern.

Wetterinformationen anzeigen



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Hauptseite anzuzeigen.



Drücken Sie diese Taste, um die Liste der Dienste anzuzeigen.



Wählen Sie „**Karte konsultieren**“ aus.



Wählen Sie „**Wetterbericht**“ aus.



Drücken Sie zur Anzeige der grundlegenden Wetterinformationen diese Taste.



Drücken Sie auf diese Taste, um die detaillierten Wetterinformationen anzuzeigen.

i Die Temperatur, die um 6 Uhr morgens angezeigt wird, ist die Höchsttemperatur des Tages.
Die Temperatur, die um 18 Uhr angezeigt wird, ist die niedrigste Temperatur in der Nacht.

Apps

USB-Anschlüsse

Informationen über USB-Anschlüsse, die je nach Ausstattung mit **CarPlay®**- oder **Android Auto**-Apps kompatibel sind, finden Sie im Abschnitt „Ergonomie und Komfort“.

i Um zu erfahren, welche Smartphones kompatibel sind, besuchen Sie Ihre länderspezifische Internetseite des Herstellers.

i Durch die Synchronisation eines Smartphones können Benutzer von der CarPlay®- oder Android Auto -Technologie des Smartphones unterstützte Apps auf dem Fahrzeugbildschirm anzeigen lassen. Für die CarPlay®-Technologie muss vorher zuerst die Funktion CarPlay® des Smartphones aktiviert werden.

Damit der Kommunikationsprozess zwischen dem Smartphone und dem System funktioniert, muss das Smartphone entsperrt sein.

Die Grundsätze und Normen entwickeln sich ständig weiter, und daher **empfehlen wir, das Betriebssystem des Smartphones sowie das Datum und die Uhrzeit des Smartphones und des Systems zu aktualisieren.**

Konnektivität

 Drücken Sie auf **Internet-Menü**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf „**Konnektivität**“, um auf die Funktionen **CarPlay®** oder **Android Auto** zuzugreifen.

CarPlay®-Smartphone-Verbindung

Je nach Land.

i Beim Anschließen des USB-Kabels deaktiviert die Funktion CarPlay® den Bluetooth®-Modus des Systems. Für die Funktion „**CarPlay**“ sind ein kompatibles Smartphone sowie kompatible Apps erforderlich.



Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.

Eine Meldung erscheint auf dem Touchscreen. Lesen Sie sie und bestätigen Sie mit der Taste „**Autorisieren**“.



Drücken Sie auf „**Telefon**“, um die CarPlay®-Benutzeroberfläche anzuzeigen.

Oder



Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.



Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Internet-Menü**“ um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf „**Konnektivität**“, um zur Funktion „CarPlay®“ zu gelangen.



Drücken Sie auf „**CarPlay**“, um die CarPlay®-Benutzeroberfläche anzuzeigen.

i Wenn das USB-Kabel getrennt wird und die Zündung aus- und dann wieder eingeschaltet wird, schaltet das System nicht automatisch zum RADIO MEDIA-Modus; die Quelle muss manuell geändert werden.

Android Auto-Smartphone-Verbindung

Je nach Land.

i Installieren Sie die „**Android Auto**“-App auf dem Smartphone über „Google Play“. Für die Funktion „**Android Auto**“ sind ein kompatibles Smartphone sowie kompatible Apps erforderlich.



Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.



Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Internet-Menü**“ um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf „**Konnektivität**“, um zur Funktion „Android Auto“ zu gelangen.



Drücken Sie auf „**Android Auto**“, um die App des Systems zu starten.



Während des Vorgangs werden mehrere Bildschirmseiten über bestimmte Funktionen angezeigt.

Annehmen, um die Verbindung zu starten und abzuschließen.

Am Rand der Anzeige Android Auto bleibt der Zugang zur Auswahl der verschiedenen Audioquellen mithilfe der Touchscreen-Tasten in der oberen Leiste verfügbar.

Der Zugang zu den Systemmenüs kann jederzeit mithilfe der entsprechenden Tasten erfolgen.

 Im Android Auto-Modus ist die Funktion zur Anzeige von Rollmenüs durch kurzes Drücken auf den Bildschirm mit drei Fingern deaktiviert.

 Je nach Qualität des Netzwerks kann es eine gewisse Zeit dauern, bis eine App verfügbar ist.

Fahrzeug-Apps

 Drücken Sie auf **Internet-Menü**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf „**Fahrzeug-Apps**“, um die Startseite der Apps anzuzeigen.

Internet-Browser

 Drücken Sie auf **Internet-Menü**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf „**Konnektivität**“, um zur Funktion „**Connect Apps**“ zu gelangen.

Drücken Sie auf „**Connect Apps**“, um die Startseite des Browsers anzuzeigen.

 Wählen Sie das Land Ihres Wohnsitzes aus.

OK Drücken Sie auf „**OK**“, um die Auswahl zu übernehmen und den Browser aufzurufen.

 Die Internetverbindung erfolgt über eine Netzwerkverbindung des Fahrzeugs oder des Benutzers.

Bluetooth-Verbindung®

 Die verfügbaren Dienste sind abhängig vom Netzwerk, der SIM-Karte und der Kompatibilität der verwendeten Bluetooth-Geräte. Überprüfen Sie in der Anleitung Ihres Telefons und bei Ihrem Anbieter, auf welche Dienste Sie Zugriff haben.

 Die Bluetooth-Funktion muss aktiviert sein und das Telefon muss „für alle sichtbar“ sein.

Um die Verbindung abzuschließen, unabhängig von welchem Verfahren (ausgehend vom Telefon oder vom System), müssen Sie den im System und auf dem Telefon angezeigten identischen Code bestätigen und validieren.

 Sollte die Verbindung misslingen, wird empfohlen, die Bluetooth-Funktion Ihres Telefons zu deaktivieren und dann wieder zu aktivieren.

Verfahren ausgehend vom Telefon

 Wählen Sie den Namen des Systems aus der Liste der erkannten Geräte aus. Nehmen Sie im System die Verbindungsanfrage des Telefons an.

Verfahren ausgehend vom System

 Drücken Sie auf **Internet-Menü**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.

 Drücken Sie „**Bluetooth-Verbindung**“.

 Wählen Sie „**Suchen**“ aus. Die Liste der erkannten Telefone wird angezeigt.

 Wählen Sie den Namen des gewählten Telefons aus der Liste aus.

 Je nach Art des Telefons müssen Sie möglicherweise die Anfrage für die Übertragung Ihres Verzeichnisses und Ihrer Nachrichten annehmen.

Verbindung teilen

Das System schlägt 3 Verbindungsprofile für das Telefon vor:

- als „**Telefon**“ (Freisprecheinrichtung, nur Telefon),
- als „**Streaming**“ (Streaming: kabelloses Abspielen der Audiodateien des Telefons),
- „**Daten Mobiles Internet**“.

i Die Aktivierung des Profils „**Daten Mobiles Internet**“ ist für die vernetzte Navigation obligatorisch (für den Fall, dass das Fahrzeug nicht mit den Diensten „Notruf und Pannenhilferuf“ ausgestattet ist), nachdem vorher das Teilen der Verbindung Ihres Smartphones aktiviert wurde.

 Wählen Sie ein oder mehrere Profile aus.

OK Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

Wi-Fi-Verbindung

Internetverbindung über das Wi-Fi des Smartphones.

 Drücken Sie auf **Internet-Menü**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.

 Wählen Sie „**WiFi Netzwerkverbindung**“ aus.

 Wählen Sie die Registerkarte „**Gesichert**“, „**Nicht gesichert**“ oder „**Gespeichert**“ aus.

 Wählen Sie ein Netzwerk aus.

 Geben Sie mithilfe der virtuellen Tastatur den „**Schlüssel**“ und das „**Passwort**“ für das Wi-Fi-Netzwerk ein.

OK Drücken Sie auf „**OK**“, um die Verbindung zu starten.

i Die Wi-Fi-Verbindung und die gemeinsame Nutzung der Wi-Fi-Verbindung sind exklusiv.

Wi-Fi-Verbindung teilen

Je nach Ausstattung

Erstellen eines lokalen Wi-Fi-Netzwerks durch das System.

 Drücken Sie auf **Internet-Menü**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.

 Wählen Sie „**Wi-Fi Access Point**“ aus.

Wählen Sie die Registerkarte „**Aktivierung**“ aus, um die gemeinsame Nutzung der Wi-Fi-Verbindung zu aktivieren oder zu deaktivieren.

Und/Oder

Wählen Sie die Registerkarte „**Einstellungen**“ aus, um den Namen des Systemnetzwerks und das Passwort zu ändern.

OK Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

i Um sich gegen unbefugten Zugriff zu schützen und alle Systeme maximal zu sichern, wird die Verwendung eines Sicherheitscodes oder eines komplexen Passworts empfohlen.

Verwaltung der Verbindungen

 Drücken Sie auf **Internet-Menü**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Wählen Sie „**Verbindung verwalten**“ aus.

Mit dieser Funktion können Sie sich den Zugriff und die Verfügbarkeit der vernetzten Dienste ansehen sowie den Verbindungsmodus ändern.

Radio

Einen Sender wählen



Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie „**Frequenz**“.

  Drücken Sie auf eine der Tasten, um eine automatische Suche der Radiosender vorzunehmen.

Oder



Verschieben Sie den Cursor, um eine manuelle Suche der nächsthöheren / nächstniedrigeren Frequenz vorzunehmen.

Oder



Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Wählen Sie „**Liste Radiosender**“ auf der Sekundärseite.

Drücken Sie „**Frequenz**“.



Geben Sie die Werte auf der virtuellen Tastatur ein.

Geben Sie zuerst ganze Zahlen ein und klicken Sie dann auf den Dezimalbereich, um die Zahlen nach dem Komma einzugeben.

OK

Drücken Sie zur Bestätigung auf „OK“.



Der Rundfunkempfang kann durch die Verwendung von elektrischen Geräten, die nicht von der Marke zugelassen sind, wie ein Ladegerät mit einem USB-Stecker, das an die 12 V-Steckdose angeschlossen ist, gestört werden.

Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Tiefgarage usw.) können den Empfang behindern, auch im RDS-Modus. Dieses Phänomen ist bei der Übertragung von Radiowellen normal und bedeutet nicht, dass eine Funktionsstörung des Audiosystems vorliegt.

Einen Sender speichern

Wählen Sie einen Sender oder eine Frequenz aus. (Siehe entsprechende Rubrik).

Drücken Sie „**Gespeicherte Sender**“.



Drücken Sie lang auf eine der Tasten, um den Sender zu speichern.

Frequenzband ändern



Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Um das Frequenzband zu ändern, drücken Sie auf „Frequenzband...“, das oben rechts auf dem Bildschirm angezeigt wird.

RDS aktivieren/deaktivieren

Bei aktiviertem RDS kann dank der Frequenzverfolgung ein und derselbe Sender kontinuierlich gehört werden.



Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Wählen Sie „**Einstellungen Radio**“ aus.

Wählen Sie „**Allgemein**“ aus.



„**Sendersuchlauf**“ aktivieren/deaktivieren.

OK

Drücken Sie zur Bestätigung auf „OK“.



Unter bestimmten Bedingungen ist die Verfolgung eines RDS-Senders nicht im ganzen Land gewährleistet, da viele Radiosender das Gebiet nicht zu 100% abdecken. Daraus erklärt sich, dass auf einer Fahrstrecke der Empfang des Senders verloren gehen kann.

Textinformationen anzeigen

Mit der Funktion „Radiotext“ können Informationen angezeigt werden, die vom Radiosender ausgegeben werden und Bezug zur laufenden Sendung oder dem gespielten Lied haben.



Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Wählen Sie „**Einstellungen Radio**“ aus.

Wählen Sie „**Allgemein**“ aus.



„**Anzeige Radiotext**“ aktivieren/deaktivieren.

OK

Drücken Sie zur Bestätigung auf „OK“.

Verkehrsmeldung anhören

Bei der TA-Funktion (Traffic Announcement) haben TA-Verkehrswarnungen Vorrang. Die Aktivierung dieser Funktion erfordert den einwandfreien Empfang eines Radiosenders, der diesen Nachrichtentyp sendet. Sobald eine Verkehrsmeldung abgegeben wird, schaltet die laufende Media-Quelle automatisch ab, um die TA-Verkehrsnachricht zu empfangen. Der normale Abspielmodus der Media-Quelle wird gleich nach Beendigung der Meldung fortgeführt. Wählen Sie „**Meldungen**“ aus.



„**Verkehrsmeldung**“ aktivieren/deaktivieren.

OK

Drücken Sie zur Bestätigung auf „OK“.

DAB-Radio (Digital Audio Broadcasting)

Terrestrisches Digitalradio

Terrestrisches Digitalradio

Mit dem Digitalradio können Sie qualitativ hochwertige Musik hören.

Das Programmbündel „Multiplex/Mehrkanal“ bietet Ihnen eine Radioauswahl in alphabetischer Reihenfolge.



Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf „Frequenzband ...“ oben rechts auf dem Bildschirm, um das Frequenzband „**DAB**“ anzuzeigen.

FM-DAB Auto. Frequenzsuche

„DAB“ deckt nicht das gesamte Gebiet ab.

Wenn die Qualität eines digitalen Signals abnimmt, ermöglicht die „FM-DAB Auto. Frequenzsuche“ weiterhin denselben Sender zu hören, indem sie automatisch auf den entsprechenden analogen Radiosender „FM“ umschaltet (wenn dieser existiert).



Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Einstellungen Radio**“ aus.

Wählen Sie „**Allgemein**“ aus.



„**FM-DAB**“ aktivieren/deaktivieren.



„**Sendersuchlauf**“ aktivieren/deaktivieren.

OK

Drücken Sie „**OK**“.



Wurde „FM-DAB Auto. Frequenzsuche“ aktiviert, kann es einige Sekunden dauern, bis das System auf den analogen „FM“-Radiosender umschaltet; zudem kann sich die Lautstärke ändern.

Wird die Qualität des digitalen Signals wieder besser, wechselt das System automatisch wieder zu „DAB“.

Um diese Zeit zu verkürzen, wird empfohlen, Radiosender im „DAB“-Frequenzband zu speichern.



Wenn der eingeschaltete „DAB“-Sender nicht als „FM“-Sender verfügbar ist (Option „**FM-DAB**“ grau hinterlegt) oder wenn „FM-DAB Auto. Frequenzsuche“ nicht aktiviert wurde, wird der Ton ausgeschaltet, wenn die Qualität des digitalen Signals zu schlecht ist.

Media

USB-Anschluss



Stecken Sie den USB-Stick in den USB-Anschluss oder schließen Sie das

USB-Gerät mithilfe eines passenden Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den USB-Anschluss an.



Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

Das System erstellt bei der ersten Verbindung innerhalb weniger Sekunden bis hin zu mehreren Minuten Wiedergabelisten (temporärer Speicher). Das Löschen von anderen auf dem Speichermedium vorhandenen Dateien als der Audiodateien sowie von Ordnern kann diese Wartezeit verringern. Die Wiedergabelisten werden bei jedem Ausschalten der Zündung oder Anschließen eines USB-Sticks aktualisiert. Die Listen werden gespeichert. Wenn diese nicht verändert werden, verkürzt sich die Ladedauer beim nächsten Laden.

Aux-Eingang-Anschluss (AUX)

Je nach Ausstattung



Schließen Sie ein tragbares Gerät (MP3-Player, usw.) mithilfe eines

Audiokabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den AUX-Anschluss an.

Diese Quelle ist nur verfügbar, wenn „AUX-Eingang“ in den Audioeinstellungen ausgewählt wurde.

Stellen Sie zuerst die Lautstärke an dem tragbaren Gerät ein (höchste Lautstärke). Stellen Sie dann die Lautstärke des Audiosystems ein.

Die Steuerung der Bedienelemente erfolgt über das tragbare Gerät.

Auswahl der Audioquelle



Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Wählen Sie „**QUELLEN**“ aus.

Auswahl der Audioquelle.

Videos ansehen

Je nach Ausstattung/Version/Land.

Stecken Sie einen USB-Stick in den USB-Anschluss.



Die Bedienung des Videos findet nur über den Touchscreen statt.



Drücken Sie auf **Radio Media**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Wählen Sie „**QUELLEN**“ aus.



Wählen Sie **Video**, um das Video abzuspielen.



Um den USB-Stick zu entfernen, drücken Sie auf die Pausentaste, um das Video anzuhalten, und ziehen Sie den Stick ab.

Das System kann Videos im Format MPEG-4 Part 2, MPEG-2, MPEG-1, H.264, H.263, VP8, WMV und RealVideo abspielen.

Bluetooth®-Streaming

Das Streaming ermöglicht das Abspielen von Audiodaten des Smartphones.

Das Bluetooth-Profil muss aktiviert sein.

Stellen Sie zuerst die Lautstärke an dem tragbaren Gerät ein (höchste Lautstärke).

Stellen Sie dann die Lautstärke des Audiosystems ein.

Wenn die Wiedergabe nicht automatisch erfolgt, kann es erforderlich sein, die Audiowiedergabe vom Smartphone aus zu initiieren.

Die Steuerung erfolgt über das tragbare Gerät oder durch Betätigen der Tasten des Systems.



Sobald das Smartphone im Modus Streaming verbunden ist, wird es als Medienquelle betrachtet.

Anschluss von Apple®-Abspielgeräten

Schließen Sie das Apple®-Abspielgerät mithilfe eines geeigneten Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den USB-Anschluss an.

Die Wiedergabe beginnt automatisch.

Die Steuerung erfolgt über die Bedientasten des Audiosystems.



Die zur Verfügung stehenden Einteilungen sind die des angeschlossenen mobilen Abspielgerätes (Interpreten/Alben/Musikrichtung/Wiedergabelisten/Hörbücher/Podcasts). Standardmäßig wird eine Einteilung nach Interpreten verwendet. Um die verwendete Einteilung zu ändern, gehen Sie die Bildschirmstruktur bis zur ersten Stufe wieder zurück und wählen Sie dann die gewünschte Einteilung (z. B. Wiedergabeliste) und bestätigen Sie Ihre Auswahl, um die Bildschirmstruktur bis zum gewünschten Titel nach unten abzusteigen.

Es kann sein, dass die Softwareversion des Autoradios nicht mit der Generation des Gerätes der Firma Apple® kompatibel ist.

Tipps und Informationen

Das System unterstützt USB-Massenspeichergeräte, BlackBerry®-Geräte und Apple®-Player über die USB-Anschlüsse. Das Adapterkabel ist nicht im Lieferumfang enthalten.

Die Geräteverwaltung erfolgt über die Steuerung des Audiosystems.

Die anderen vom System während der Verbindung nicht erkannten Peripheriegeräte müssen am AUX-Anschluss mithilfe eines AUX-Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) angeschlossen werden oder über Bluetooth-Streaming je nach Kompatibilität angeschlossen werden.

Das Audiosystem spielt nur Audio-Dateien mit der Erweiterung „.wma, .aac, .flac, .ogg, .mp3“, mit einer Abtastrate zwischen 32 Kbps und 320 Kbps ab. Es unterstützt auch den VBR-Modus (Variable Bit Rate).

Andere Dateitypen („.mp4“ usw.) können nicht gelesen werden.

Die „.wma“-Dateien müssen vom Typ WMA 9 Standard sein.

Folgende Abtastfrequenzen werden unterstützt: 32, 44 und 48 KHz.

Es empfiehlt sich, die Dateinamen auf weniger als 20 Zeichen zu beschränken und keine Sonderzeichen (z. B. „ ? ; ù) zu verwenden, um Probleme bei der Wiedergabe oder Anzeige zu vermeiden.

Verwenden Sie ausschließlich USB-Sticks im Format FAT32 (File Allocation Table).

- Es wird empfohlen, das Original-USB-Kabel des tragbaren Geräts zu verwenden.

Telefon

Mit einem Bluetooth®-Telefon verbinden

- Die verfügbaren Dienste sind abhängig vom Netzwerk, der SIM-Karte und der Kompatibilität der verwendeten Bluetooth®-Geräte. Überprüfen Sie in der Anleitung Ihres Telefons und bei Ihrem Anbieter, auf welche Dienste Sie Zugriff haben.

- Die Bluetooth®-Funktion muss aktiviert sein und das Telefon muss „für alle sichtbar“ sein (in den Einstellungen des Telefons).

Um die Verbindung abzuschließen, unabhängig von welchem Verfahren (ausgehend vom Telefon oder vom System), müssen Sie den im System und auf dem Telefon angezeigten identischen Code bestätigen und validieren.

- Bei einem Fehlschlag wird empfohlen, die Bluetooth®-Funktion des Telefons zu deaktivieren und dann wieder zu aktivieren.

Verfahren ausgehend vom Telefon



Wählen Sie den Namen des Systems aus der Liste der erkannten Geräte aus.

Nehmen Sie im System die Verbindungsanfrage des Telefons an.

Verfahren ausgehend vom System



Drücken Sie auf **Telefon**, um die Hauptseite anzuzeigen.



Drücken Sie **„Suche Bluetooth“**.

Oder



Wählen Sie **„Suchen“** aus.

Die Liste der erkannten Telefone wird angezeigt.



Wählen Sie den Namen des gewählten Telefons aus der Liste aus.

Verbindung teilen

Das System schlägt 3 Verbindungsprofile für das Telefon vor:

- als **„Telefon“** (Freisprecheinrichtung, nur Telefon),
- als **„Streaming“** (Streaming: kabelloses Abspielen der Audiodateien des Telefons),
- **„Daten Mobiles Internet“**.



Die Aktivierung des Profils **„Daten Mobiles Internet“** ist für die vernetzte Navigation obligatorisch, nachdem vorher das Teilen der Verbindung Ihres Smartphones aktiviert wurde.



Wählen Sie ein oder mehrere Profile aus.

OK

Drücken Sie zur Bestätigung auf **„OK“**.

Je nach Art des Telefons müssen Sie möglicherweise die Anfrage für die Übertragung Ihres Verzeichnisses und Ihrer Nachrichten annehmen.



Die Fähigkeit des Systems, sich nur mit einem Profil zu verbinden, ist abhängig vom Telefon.

Die drei Profile können standardmäßig verbunden werden.



Folgende Profile sind mit dem System kompatibel: HFP, OPP, PBAP, A2DP, AVRCP, MAP und PAN.

Besuchen Sie die Website der Marke für weitere Informationen (Kompatibilität, zusätzliche Hilfe usw.).

Automatische Wiederverbindung

Wenn Sie in Ihr Fahrzeug zurückkehren, wird das Telefon, das als letztes verbunden war, automatisch erneut erkannt und innerhalb von 30 Sekunden nach dem Einschalten der Zündung erneut verbunden (Bluetooth aktiviert).

Um das Verbindungsprofil zu ändern:



Drücken Sie auf **Telefon**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste **„OPTIONEN“**, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Wählen Sie **„Bluetooth-Verbindung“**, um die Liste der verbundenen Geräte anzuzeigen.



Drücken Sie auf die Taste „Details“.



Wählen Sie ein oder mehrere Profile aus.



Drücken Sie zur Bestätigung auf **„OK“**.

Verwaltung der verbundenen Telefone

Mit dieser Funktion kann ein Gerät verbunden oder getrennt werden oder eine Verbindung gelöscht werden.



Drücken Sie auf **Telefon**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste **„OPTIONEN“**, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Wählen Sie **„Bluetooth-Verbindung“**, um die Liste der verbundenen Geräte anzuzeigen.



Drücken Sie auf den Namen des ausgewählten Telefons in der Liste, um die Verbindung zu trennen.

Drücken Sie erneut, um es zu verbinden.

Löschen eines Telefons



Wählen Sie den Papierkorb oben rechts auf dem Bildschirm aus, um einen Papierkorb neben dem gewählten Telefon anzuzeigen.



Drücken Sie auf den Papierkorb neben dem ausgewählten Telefon, um es zu löschen.

Anruf empfangen

Ein eingehender Anruf wird durch ein Rufsignal und eine Meldung in einem überlagerten Fenster am Bildschirm angezeigt.



Drücken Sie kurz auf die Telefontaste am Lenkrad, um den eingehenden Anruf anzunehmen.

Und



Drücken Sie lang



auf die Telefontaste am Lenkrad, um den Anruf abzuweisen.

Oder



Drücken Sie auf **„Auflegen“** auf dem Touchscreen.

Anrufen



Von einer Nutzung des Mobiltelefons während der Fahrt wird dringend abgeraten. Parken Sie das Fahrzeug. Tätigen Sie den Anruf über die Bedienelemente am Lenkrad.

Eine neue Nummer wählen



Drücken Sie auf **Telefon**, um die Hauptseite anzuzeigen.



Geben Sie die Telefonnummer über die Digitaltastatur ein.



Drücken Sie auf **„Anrufen“**, um einen Anruf zu tätigen.

Eine Nummer aus der Kontaktliste anrufen



Drücken Sie auf **Telefon**, um die Hauptseite anzuzeigen.



Oder drücken Sie lang



auf die Taste Telefon am Lenkrad.

Wählen Sie **„Kontakt“** aus.

Wählen Sie den Kontakt aus der angezeigten Liste aus.



Wählen Sie **„Anrufen“** aus.

Anrufen einer Rufnummer aus der Liste mit den zuletzt gewählten Nummern



Drücken Sie auf **Telefon**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Oder



Drücken Sie lang



auf die Taste Telefon am Lenkrad.

Wählen Sie **„Anrufe“** aus.

Wählen Sie den Kontakt aus der angezeigten Liste aus.

i Es ist immer möglich, einen Anruf direkt vom Telefon aus zu tätigen; parken Sie dafür aus Sicherheitsgründen das Fahrzeug.

Verwaltung der Kontakte/ Einträge



Drücken Sie auf **Telefon**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Wählen Sie **„Kontakt“** aus.



Wählen Sie **„Erstellen“** aus, um einen neuen Kontakt hinzuzufügen.



Drücken Sie auf die Registerkarte **„Telefon“**, um die Telefonnummer(n) des Kontakts einzugeben.



Drücken Sie auf die Registerkarte **„Adresse“**, um die Adresse(n) des Kontakts einzugeben.



Drücken Sie auf die Registerkarte **„Email“**, um die E-Mail-Adresse(n) des Kontakts einzugeben.



Drücken Sie auf **„OK“**, um zu speichern.



Drücken Sie auf diese Taste, um Kontakte nach Nachname+Vorname oder nach Vorname+Nachname zu sortieren.



Die Funktion **„Email“** ermöglicht die Eingabe von E-Mail-Adressen für einen Kontakt, das System kann aber keine E-Mails senden.

Verwaltung der Mitteilungen



Drücken Sie auf **Telefon**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste **„OPTIONEN“**, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Wählen Sie **„Mitteilungen“**, um die Nachrichtenliste anzuzeigen.



Wählen Sie die Registerkarte **„Alle“**, **„Eingegangen“** oder **„Versenden“** aus.



Wählen Sie die Details der gewählten Mitteilung aus einer der Listen aus.



Drücken Sie auf **„Antworten“**, um eine der in das System integrierten Kurznachrichten zu versenden.



Drücken Sie auf **„Anrufen“**, um einen Anruf zu tätigen.



Drücken Sie auf **„Hören“**, um das Abspielen der Nachricht zu starten.



Der Zugriff auf **„Mitteilungen“** ist abhängig von der Kompatibilität des Smartphones und des integrierten Systems.

Je nach verwendetem Smartphone kann der Zugriff auf Ihre Nachrichten oder E-Mails lange dauern.

Verwalten der Kurznachrichten



Drücken Sie auf **Telefon**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste **„OPTIONEN“**, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Wählen Sie **„SMS“**, um die Nachrichtenliste anzuzeigen.



Wählen Sie die Registerkarte **„Verspätet“**, **„Angekommen“**, **„Nicht verfügbar“** oder

„Andere“ aus, um eine neue Mitteilung erstellen zu können.



Drücken Sie auf **„Erstellen“**, um eine neue Mitteilung zu schreiben.



Wählen Sie die gewählte Mitteilung aus einer der Listen aus.



Drücken Sie auf **„Übertragen“**, um einen oder mehrere Empfänger auszuwählen.



Drücken Sie auf **„Hören“**, um das Abspielen der Nachricht zu starten.

Verwaltung der E-Mails



Drücken Sie auf **Telefon**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste **„OPTIONEN“**, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Wählen Sie **„Email“**, um die Nachrichtenliste anzuzeigen.



Wählen Sie die Registerkarte **„Eingegangen“**, **„Versenden“** oder **„Nicht gelesen“** aus.

Wählen Sie die gewählte Mitteilung aus einer der Listen aus.



Drücken Sie auf **„Hören“**, um das Abspielen der Nachricht zu starten.



Der Zugriff auf E-Mail-Nachrichten ist abhängig von der Kompatibilität des Smartphones und des integrierten Systems.

Konfiguration

Audio-Einstellungen



Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Hauptseite anzuzeigen.



Wählen Sie **„Audio-Einstellungen“** aus.

Wählen Sie dann **„Ambiente“**, **„Aufteilung“**, **„Ton“**, **„Stimme“** oder **„Klingeltöne“**.



Drücken Sie auf **„OK“**, um die Einstellungen zu speichern.

i Die Funktion Balance/Verteilung (bzw. Verräumlichung beim Arkamys®-System) verwendet Audio-Bearbeitung, die eine Anpassung der Klangqualität in Abhängigkeit von der Anzahl der Insassen im Fahrzeug ermöglicht. Sie ist nur bei einer Konfiguration mit Lautsprechern vorne und hinten verfügbar.

i Die Einstellungen für **Ambiente** (6 Ambiente zur Auswahl) sowie für **Bass**, **Medium** und **Höhen** für jede Audioquelle sind unterschiedlich und unabhängig voneinander. Aktivieren oder deaktivieren Sie **„Lautstärke“**. Die Einstellungen für **„Aufteilung“** (Alle Insassen, Fahrer und Nur vorne) sind für alle Audioquellen gleich. Aktivieren oder deaktivieren Sie **„Tastentöne“**, **„Geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeregelung“** und **„AUX-Eingang“**.



Onboard-Audio: Arkamys Sound Staging® optimiert die Klangverteilung im Fahrzeuginnenraum.

Die Profile konfigurieren



Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste **„OPTIONEN“**, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Wählen Sie **„Einstellung/Parametrierung der Profile“** aus.

Wählen Sie **„Profil 1“**, **„Profil 2“**, **„Profil 3“** oder **„Gemeinsames Profil“** aus.



Drücken Sie auf diese Taste, um mithilfe der virtuellen Tastatur einen Profilnamen einzugeben.



Drücken Sie zur Bestätigung auf **„OK“**.



Drücken Sie auf diese Taste, um dem Profil ein Foto zuzuordnen.



Schießen Sie einen USB-Stick mit dem Foto an den USB-Anschluss an.

Wählen Sie das Foto aus.



Drücken Sie auf **„OK“**, um die Übertragung des Fotos anzunehmen.



Drücken Sie erneut auf **„OK“**, um die Einstellungen zu speichern.



Das Format des Fotos ist quadratisch; das System passt das Originalfoto an, wenn es in einem anderen Format als dem des Systems vorliegt.



Drücken Sie auf diese Taste, um das ausgewählte Profil zurückzusetzen.



Das Zurücksetzen des ausgewählten Profils aktiviert standardmäßig Englisch als ausgewählte Sprache.

Wählen Sie ein **„Profil“** (1 oder 2 oder 3) mit dem **„Audio-Einstellungen“** zu verbinden ist.



Wählen Sie **„Audio-Einstellungen“** aus.

Wählen Sie dann **„Ambiente“**, **„Aufteilung“**, **„Ton“**, **„Stimme“** oder **„Klingeltöne“**.



Drücken Sie auf **„OK“**, um die Einstellungen des ausgewählten Profils zu speichern.

Die Einstellungen des Systems ändern



Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste **„OPTIONEN“**, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Wählen Sie **„Bildschirmkonfiguration“** aus.

Wählen Sie **„Animation“** aus.



Aktivieren oder deaktivieren: **Automatisches Scrollen von Text**

Wählen Sie **„Helligkeit“** aus.



Bewegen Sie den Cursor, um die Helligkeit des Bildschirms und/oder des Kombiinstrumentes einzustellen.



Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Wählen Sie „**Systemparameter**“ aus.

Wählen Sie „**Einheiten**“ aus, um die Einheiten für Strecke, Verbrauch und Temperatur zu ändern.

Wählen Sie „**Werksparemeter**“, um zu den Werkseinstellungen zurückzukehren.

! Das Zurückstellen des Systems auf „Werksparemeter“ aktiviert Englisch als Sprache und Grad Fahrenheit als Einheit und deaktiviert die Sommerzeit.

Wählen Sie „**Informationssystem**“, um die Version der verschiedenen im System installierten Module einzusehen.

Eine Sprache auswählen



Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Wählen Sie „**Sprachen**“ aus, um die Sprache zu ändern.

Einstellung des Datums



Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Wählen Sie „**Einstellung Uhrzeit-Datum**“ aus.

Wählen Sie „**Datum**“ aus.



Drücken Sie diese Taste, um das Datum einzustellen.



Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.



Wählen Sie das Format für die Anzeige des Datums aus.

i Die Einstellungen von Datum und Uhrzeit sind nur verfügbar, wenn die „GPS-Synchronisierung“ deaktiviert ist.

Einstellung der Uhrzeit



Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Wählen Sie „**Einstellung Uhrzeit-Datum**“ aus.

Wählen Sie „**Uhrzeit**“ aus.



Drücken Sie auf diese Taste, um die Uhrzeit mithilfe der virtuellen Tastatur einzustellen.



Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.



Drücken Sie auf diese Taste, um die Zeitzone zu bestimmen.



Wählen Sie das Format für die Anzeige der Uhrzeit aus (12h/24h).



Aktivieren bzw. deaktivieren Sie die Sommerzeit (+1 Stunde).



Aktivieren oder deaktivieren Sie die GPS-Synchronisierung (UTC).

OK

Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

i Das System verwaltet die Umstellung zwischen Sommer- und Winterzeit möglicherweise nicht automatisch (je nach Vertriebsland).

Farbthemen

Je nach Ausstattung bzw. Version.

! Aus Sicherheitsgründen kann der Ablauf zum Ändern der Farbthemen nur bei **stehendem Fahrzeug** ausgeführt werden.



Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Hauptseite anzuzeigen.



Wählen Sie „**Themen**“ aus.



Wählen Sie aus der Liste das Farbthema aus und drücken Sie dann zur Bestätigung auf

„**OK**“.

i Bei jeder Änderung des Farbthemas führt das System einen Neustart durch, wobei der Bildschirm kurzzeitig schwarz wird.

Häufig gestellte Fragen

In der nachfolgenden Tabelle sind die Antworten auf die häufigsten Fragen zu dem System zusammengestellt.

Navigation

Ich kann die Navigationsadresse nicht eingeben.

Die Adresse wird nicht erkannt.

- ▶ Verwenden Sie die „intuitive Methode“, indem Sie auf die Taste „Suchen ...“ unten auf der Seite „Navigation“ drücken.

Die Berechnung der Route führt zu keinem Ergebnis.

Die Zielführungskriterien befinden sich im Widerspruch mit dem aktuellen Standort (z.B. Ausschluss von Mautstrecken auf einer mautpflichtigen Autobahn).

- ▶ Überprüfen Sie die Zielführungskriterien im Menü „Navigation“.

Ich erhalte keine Warnungen für „Gefahrenbereiche“.

Sie haben die Option Online-Dienste nicht abonniert.

- ▶ Wenn Sie die Option Online-Dienste abonniert haben:

- Es kann ein paar Tage dauern, bis die Dienste aktiviert sind.
- Die Dienste wurden möglicherweise nicht im Systemmenü ausgewählt.
- Die Online-Dienste sind nicht aktiv („TOMTOM TRAFFIC“ wird nicht auf der Karte angezeigt).

Die Sonderziele werden nicht angezeigt.

Die Sonderziele wurden nicht ausgewählt.

- ▶ Stellen Sie den Zoom auf 200 Meter ein oder wählen Sie die Sonderziele aus der Liste aus.

Die akustische Warnung für „Gefahrenbereiche“ funktioniert nicht.

Die akustische Warnung ist nicht aktiv, oder die Lautstärke ist zu gering.

- ▶ Aktivieren Sie die akustische Warnung im Menü „Navigation“ und prüfen Sie die Stimm Lautstärke in den Klangeinstellungen.

Das System schlägt die Umfahrung eines Hindernisses auf der Route nicht vor.

Bei den Zielführungskriterien werden die Verkehrsinformationen nicht berücksichtigt.

- ▶ Stellen Sie die Funktion „Verkehrsinformationen“ in der Liste der Zielführungskriterien ein (Keine, Manuell oder Automatisch).

Ich erhalte eine Warnung für einen „Gefahrenbereich“, der sich nicht auf meiner Route befindet.

Neben der Zielführung meldet das System sämtliche „Gefahrenbereiche“, die sich vor dem Fahrzeug befinden. Es kann auch vor „Gefahrenbereichen“ warnen, die sich auf benachbarten oder Parallelstraßen befinden.

- ▶ Zoomen Sie die Karte, um die genaue Position des „Gefahrenbereich“ anzusehen. Sie können „Auf der Route“ auswählen, um keine Warnungen mehr zu erhalten oder die Anzeigzeit zu verringern.

Einige Staus auf der Route werden nicht in Echtzeit angezeigt.

Beim Starten benötigt das System ein paar Minuten, um die Verkehrsinformationen zu empfangen.

- ▶ Warten Sie, bis die Verkehrsinformationen erfolgreich empfangen werden (Anzeige der Symbole für Verkehrsinformationen auf der Karte).

In einigen Ländern werden lediglich die großen Verkehrsachsen (Autobahnen usw.) bei den Verkehrsinformationen aufgeführt. Dies ist normal. Das System ist von den verfügbaren Verkehrsinformationen abhängig.

Die Höhenlage wird nicht angezeigt.

Beim Starten dauert die GPS-Initialisierung bis zu 3 Minuten, damit mehr als 4 Satelliten korrekt empfangen werden.

- ▶ Warten Sie, bis das System vollständig gestartet ist, damit eine GPS-Abdeckung durch mindestens 4 Satelliten vorhanden ist.

Je nach geografischem Umfeld (Tunnel usw.) oder Wetter können die Empfangsbedingungen des GPS-Signals abweichen.

Dieses Verhalten ist normal. Das System ist von den Empfangsbedingungen des GPS-Signals abhängig.

Mein Navigationssystem hat keine Verbindung mehr.

Während des Starts und in bestimmten Regionen kann die Verbindung nicht verfügbar sein.

- ▶ Prüfen Sie, ob die Online-Dienste aktiviert sind (Einstellungen, Vertrag).

Radio

Die Empfangsqualität des eingestellten Radiosenders nimmt nach und nach ab, oder die Sendereinstellungen funktionieren nicht (z. B. kein Ton, „87,5“ Mhz wird angezeigt).

Das Fahrzeug ist zu weit vom eingestellten Sender entfernt oder es befindet sich keine Sendestation in der befahrenen Region.

- ▶ Aktivieren Sie die „RDS“-Funktion über das Kurzmenü, damit das System prüfen kann, ob sich ein stärkerer Sender in der Region befindet. Die Antenne fehlt oder wurde beschädigt (zum Beispiel in einer Waschanlage oder Tiefgarage).
- ▶ Lassen Sie die Antenne durch einen Vertreter des Händlernetzes prüfen. Die äußeren Gegebenheiten (z. B. Hügel, Gebäude, Tunnel, Tiefgarage usw.) behindern den Empfang, auch im RDS-Modus. Dieses Phänomen ist völlig normal und bedeutet nicht, dass eine Funktionsstörung des Audiosystems vorliegt.

Ich finde bestimmte Radiosender in der Liste nicht.

Der Name des Radiosenders ändert sich.

Der Sender wird nicht mehr empfangen oder der Name hat sich in der Liste geändert. Bestimmte Radiosender übertragen anstelle ihres Namens andere Informationen (Songtitel beispielsweise).

Das System interpretiert diese Informationen als den Sendernamen.

- ▶ Drücken Sie auf „Liste aktualisieren“ im Sekundärmenü „Liste Radiosender“.

Media

Die Wiedergabe von meinem USB-Stick startet mit starker Verzögerung (etwa 2 bis 3 Minuten).

Bestimmte, mit dem USB-Stick mitgelieferte Dateien können den Start der Wiedergabe erheblich verzögern (Katalogisierungszeit zehnmal größer).

- ▶ Löschen Sie die auf dem USB-Stick mitgelieferten Dateien und beschränken Sie die Anzahl der Unterordner in der Dateistruktur auf dem USB-Stick.

Es kann eine lange Wartezeit nach dem Anschließen eines USB-Sticks geben.

Das System liest eine Vielzahl von Daten ein (Ordner, Titel, Künstler usw.). Dies kann ein paar Sekunden bis ein paar Minuten dauern. Dies ist absolut normal.

Einige Zeichen der Informationen zum aktuell wiedergegebenen Medium werden möglicherweise nicht richtig angezeigt.

Das Audiosystem kann bestimmte Zeichenformate nicht lesen.

- ▶ Verwenden Sie bei der Benennung der Titel und Ordner Standardzeichen.

Die Wiedergabe der Dateien im Modus Streaming startet nicht.

Mit dem angeschlossenen Abspielgerät ist eine automatische Wiedergabe nicht möglich.

- ▶ Starten Sie die Wiedergabe über das Abspielgerät.

Die Titelbezeichnungen und die Wiedergabedauer werden im Modus Audiostreaming auf dem Bildschirm nicht angezeigt.

Im Bluetooth-Profil können diese Informationen nicht übertragen werden.

Telefon

Mein Bluetooth-Telefon lässt sich nicht anschließen.

Möglicherweise ist die Bluetooth-Funktion des Telefons nicht aktiviert oder das Gerät wird nicht angezeigt.

- ▶ Überprüfen Sie, ob die Bluetooth-Funktion Ihres Telefons aktiviert ist.
- ▶ Überprüfen Sie in den Einstellungen des Telefons, dass es „für alle sichtbar“ ist.
- ▶ Deaktivieren Sie die Bluetooth-Funktion Ihres Telefons und aktivieren Sie sie danach erneut. Das Bluetooth-Telefon ist nicht systemkompatibel.
- ▶ Sie können die Kompatibilität des Telefons auf der Webseite der Marke (Services) überprüfen.

Android Auto und/oder CarPlay sind nicht kompatibel.

Android Auto und CarPlay können bei minderwertigen USB-Kabeln u. U. nicht aktiviert werden.

- ▶ Verwenden Sie nur Original-USB-Kabel, um die Kompatibilität zu gewährleisten.

Android Auto und/oder CarPlay sind nicht kompatibel.

Android Auto und CarPlay sind nicht in allen Ländern verfügbar.

- ▶ Informationen dazu, welche Länder unterstützt werden, finden Sie auf diesen Websites: Google Android Auto oder Apple.

Die Lautstärke des über Bluetooth verbundenen Telefons ist zu leise.

Die Lautstärke hängt sowohl vom System als auch vom Telefon ab.

- ▶ Erhöhen Sie die Lautstärke des Audiosystems eventuell auf den Maximalwert und erhöhen Sie gegebenenfalls die Lautstärke des Telefons.

Die Umgebungsgeräusche beeinflussen die Qualität des Telefonanrufs.

► Verringern Sie die Umgebungsgeräusche (schließen Sie beispielsweise die Fenster, drehen Sie die Belüftung herunter oder fahren Sie langsamer).

Einige Kontakte erscheinen doppelt in der Liste.

Im Rahmen der Optionen zur Synchronisierung des Adressbuches wird die Synchronisierung der Kontakte der SIM-Karte, des Telefons oder von SIM-Karte und Telefon angeboten. Wenn beide Synchronisierungen ausgewählt werden, kann es vorkommen, dass einige Kontakte doppelt aufgeführt sind.

► Wählen Sie „Kontakte SIM-Karte anzeigen“ oder „Telefonverz.-Kontakte anzeigen“ aus.

Die Kontakte sind nicht alphabetisch geordnet.

Einige Mobiltelefone bieten Anzeigeoptionen an. Je nach ausgewähltem Parameter können die Kontakte in spezieller Reihenfolge übertragen werden.

► Passen Sie die Anzeigeeinstellungen des Telefonadressbuchs an.

Das System erhält keine SMS.

Im Bluetooth-Modus können keine SMS an das System übermittelt werden.

Einstellungen

Bei Änderung der Höhen- oder Basseinstellung ist das Klangbild nicht mehr ausgewählt.

Bei Änderung der Klangbild-Einstellung werden die Höhen- und Basseinstellungen auf null gesetzt.

Bei der Wahl eines Klangbilds ist die Einstellung der Höhen und Bässe vorgegeben und umgekehrt.

► Ändern Sie die Einstellung der Höhen und Bässe oder des Klangbilds, um das gewünschte Klangniveau zu erhalten.

Bei Änderung der Einstellung der Balance ist die Klangverteilung nicht mehr ausgewählt.

Bei Änderung der Einstellung der Klangverteilung ist die Balance-Einstellung nicht mehr ausgewählt.

Bei der Wahl einer Klangverteilung ist die Balance-Einstellung vorgegeben und umgekehrt.

► Ändern Sie die Einstellung der Balance oder die der Klangverteilung, um die gewünschte Klangatmosphäre zu erhalten.

Bei den verschiedenen Audioquellen ist die Klangqualität unterschiedlich.

Um eine optimale Hörqualität zu gewährleisten, können die Audioeinstellungen an die verschiedenen Audioquellen angepasst werden, was zu hörbaren Abweichungen beim Wechsel der Audioquelle führen kann.

► Überprüfen Sie, ob die Audioeinstellungen an die jeweilige Audioquelle angepasst sind. Es empfiehlt sich, die Audiofunktionen (Bass, Höhen, Balance) in die mittlere Position zu stellen, bei der Klangbild-Einstellung „Kein“ zu wählen und die Lautstärkekorrektur im USB-Modus auf „Aktiv“ und im Radio-Modus auf „Nicht aktiv“ zu stellen.

► In allen Fällen nach dem Vornehmen der Audioeinstellungen zuerst die Lautstärke am tragbaren Gerät einstellen (höchste Lautstärke).

Stellen Sie dann die Lautstärke des Audiosystems ein.

Bei abgestelltem Motor schaltet sich das System nach einigen Minuten aus.

Bei abgestelltem Motor hängt die Dauer, während der das System funktioniert, vom Ladezustand der Batterie ab.

Dies ist normal. Das System schaltet automatisch in den Energiesparmodus, um einen ausreichenden Ladezustand der Batterie aufrechtzuerhalten.

► Schalten Sie die Zündung ein, um den Ladezustand der Batterie zu verbessern.

Ich kann Datum und Uhrzeit nicht einstellen.

Die Einstellungen von Datum und Uhrzeit sind nur verfügbar, wenn die GPS-Synchronisierung deaktiviert ist.

► Menü Einstellungen/Optionen/Einstellung Datum-Uhrzeit. Wählen Sie die Registerkarte „Uhrzeit“ und deaktivieren Sie die „GPS-Synchronisierung“ (UTC).

Datenaufzeichnung im Fahrzeug und Datenschutz

In Ihrem Fahrzeug sind elektronische Steuergeräte eingebaut. Diese Steuergeräte verarbeiten Daten, die sie beispielsweise von den Fahrzeugsensoren empfangen, oder Daten, die sie selbst generieren oder untereinander austauschen. Einige dieser Steuergeräte sind für das ordnungsgemäße Funktionieren Ihres Fahrzeugs erforderlich, andere unterstützen Sie beim Fahren (Fahrassistenzsysteme und Einparkhilfen), während andere Komfort- und Infotainment-Funktionen bereitstellen.

Im Folgenden werden allgemeine Informationen über die Datenverarbeitung im Fahrzeug erläutert. Sie können unter dem Stichwort „Datenschutz“ zusätzliche Informationen darüber finden, welche konkreten Daten in Ihrem Fahrzeug heruntergeladen, gespeichert und an Dritte weitergeleitet werden und zu welchem Zweck. Diese Informationen hängen unmittelbar mit den Verweisen zu den betreffenden Funktionsmerkmalen zusammen, die in der jeweiligen Bedienungsanleitung oder den allgemeinen Verkaufsbedingungen enthalten sind. Diese Informationen sind auch online verfügbar.

Personenbezug

Jedes Fahrzeug ist mit einer eindeutigen Fahrgestellnummer gekennzeichnet. Diese Fahrzeugidentifizierungsnummer ist in Deutschland über eine Auskunft beim Kraftfahrtbundesamt

auf den gegenwärtigen und ehemalige Halter des Fahrzeugs rückführbar. Es gibt auch weitere Möglichkeiten aus dem Fahrzeug erhobene Daten auf den Halter oder Fahrer zurückzuführen, z.B. über das Kfz-Kennzeichen.

Die von Steuergeräten generierten oder verarbeiteten Daten können daher personenbezogen sein oder unter bestimmten Voraussetzungen personenbezogen werden. Je nachdem, welche Fahrzeugdaten vorliegen, sind gegebenenfalls Rückschlüsse z. B. auf Ihr Fahrverhalten, Ihren Standort oder Ihre Fahrtroute bzw. auf das Nutzungsverhalten möglich.

Ihre Rechte im Hinblick auf den Datenschutz

Gemäß geltendem Datenschutzrecht haben Sie bestimmte Rechte gegenüber solchen Unternehmen, die Ihre personenbezogenen Daten verarbeiten.

Ihnen steht daher ein unentgeltlicher und umfassender Auskunftsanspruch gegenüber dem Hersteller und Dritten (z. B. beauftragte Pannendienste oder Werkstätten, Anbieter von Online-Diensten im Fahrzeug) zu, sofern diese personenbezogene Daten von Ihnen gespeichert haben. Sie haben Anspruch auf Auskunft darüber, welche Daten über Sie gespeichert wurden, zu welchem Zweck die Daten gespeichert wurden und aus welcher Quelle sie stammen. Ihr Anspruch auf Auskunft deckt auch die Datenübertragung an andere Standorte.

Weitere Informationen zu Ihren gesetzlichen Rechten gegenüber dem Hersteller (beispielsweise Ihr Recht auf Löschung oder Korrektur der Daten) finden Sie in den jeweils anwendbaren Datenschutzhinweisen auf der Website des Herstellers (inklusive Kontaktdaten des Herstellers und seines Datenschutzbeauftragten). Daten, die nur lokal im Fahrzeug gespeichert sind, können Sie mit fachkundiger Unterstützung beispielsweise in einer Werkstatt und ggf. gegen Entgelt auslesen lassen.

Gesetzliche Anforderungen zur Offenlegung von Daten

Sofern entsprechende gesetzliche Anforderungen gelten, sind Hersteller streng verpflichtet, die vom Hersteller gespeicherten Daten in Einzelfällen und im von Behörden angeforderten Umfang (z. B. im Rahmen von Ermittlungen) freizugeben. Staatliche Stellen sind im Rahmen des geltenden Rechts auch dazu befugt, in Einzelfällen selbst Daten aus Fahrzeugen auszulesen. Aus diesem Grund können aus dem Airbag-Steuergerät im Falle eines Unfalls Informationen ausgelesen werden, die helfen können, diesen aufzuklären.

Fahrzeugbetriebsdaten

Zum Betrieb des Fahrzeuges verarbeiten Steuergeräte Daten.

Zu diesen Daten gehören beispielsweise:

- Informationen zum Zustand des Fahrzeuges (z. B. Geschwindigkeit, Fahrzeit, Längsbeschleunigung,

Drehzahl der Reifen, Anzeige der angelegten Sicherheitsgurte),

– Umgebungsbedingungen (z. B. Temperatur, Regensensor, Abstandssensor).

In der Regel sind diese Daten temporär und werden nicht länger als einen Betriebszyklus gespeichert und nur im Fahrzeug selbst verwendet. Die Steuergeräte zeichnen diese Daten oftmals auf (einschließlich der Fahrzeugschlüssel). Diese Funktion ermöglicht entweder die vorübergehende oder dauerhafte Speicherung von Informationen über Fahrzeugzustand, Bauteilbeanspruchung, Wartungsbedarf sowie Ereignisse und technische Fehler.

Je nach Ausstattung des Fahrzeugs werden folgende Daten gespeichert:

- Betriebszustand der Systembauteile (z. B. Füllstand, Reifendruck, Ladezustand der Batterie),
- Fehler und Funktionsstörungen in wichtigen Systembauteilen (z. B. Leuchten, Bremsen),
- Systemreaktionen in bestimmten Fahrsituationen (z. B. Auslösen eines Airbags, Auslösung der Stabilitätskontrolle und Bremssysteme),
- Informationen zu fahrzeugschädigenden Ereignissen,
- Ladezustand der Antriebsbatterie und geschätzte Reichweite bei Elektrofahrzeugen und wiederaufladbaren Hybridfahrzeugen.

Unter bestimmten Umständen (z. B. wenn das Fahrzeug eine Funktionsstörung festgestellt hat), kann es erforderlich sein, Daten aufzuzeichnen, die ansonsten nicht gespeichert würden.

Wenn das Fahrzeug zur Inspektion gebracht wird (z. B. für Reparaturen, Wartung), können die gespeicherten Betriebsdaten zusammen mit der Fahrzeug-Identifizierungsnummer ausgelesen und sofern erforderlich verwendet werden. Die Mitarbeiter des Servicenetzes (z. B. Werkstätten, Hersteller) oder Dritte (z. B. Pannenhilfe-Service) können die Fahrzeugdaten auslesen. Gleiches gilt für Garantiefälle und Qualitätssicherungsmaßnahmen. Diese Daten werden in der Regel über den OBD-Anschluss (On-Board-Diagnose) ausgelesen, der gemäß gesetzlicher Vorschrift im Fahrzeug eingebaut ist. Dieser dient zum Dokumentieren des technischen Zustands des Fahrzeugs oder einzelner Bauteile und ermöglicht die Diagnose von Funktionsstörungen gemäß den Garantieverpflichtungen und die Qualitätsverbesserung. Diese Daten, insbesondere Informationen über Bauteilbeanspruchung, technische Ereignisse, Fehlbedienungen und andere Funktionsstörungen, werden gegebenenfalls zusammen mit der Fahrzeug-Identifizierungsnummer an den Hersteller übermittelt. Darüber hinaus unterliegt der Hersteller der Produkthaftung. Der Hersteller kann Betriebsdaten aus Fahrzeugen auch für Rückrufaktionen verwenden. Diese Daten können auch dazu genutzt werden, Ansprüche des Kunden auf Gewährleistung und Garantie zu prüfen. Etwaige Funktionsstörungen, die im Fahrzeug gespeichert sind, können von einer Fachwerkstatt im

Rahmen von Wartungs- und Reparaturarbeiten oder auf Ihren Wunsch hin zurückgesetzt werden.

Komfort- und Infotainment-Funktionen

Komfoteinstellungen und individuelle Einstellungen können im Fahrzeug gespeichert und zu jeder Zeit angepasst oder reinitialisiert werden.

Je nach Ausstattung des Fahrzeugs können diese Folgendes beinhalten:

- Einstellungen der Sitz- und Lenkradpositionen,
- Einstellungen des Fahrwerks und der Klimaanlage,
- individuelle Einstellungen wie beispielsweise die Innenbeleuchtung.

Sie können im Rahmen der gewählten Ausstattung selbst Daten in die Funktionen des Audio- und Telematiksystems Ihres Fahrzeugs eingeben.

Je nach Ausstattung des Fahrzeugs können diese Folgendes beinhalten:

- Multimedia-Daten wie beispielsweise Musik, Videos oder Fotos zur Wiedergabe in einem integrierten Multimediasystem,
- Adressbuchdaten zur Nutzung in Verbindung mit einer integrierten Freisprecheinrichtung oder einem integrierten Navigationssystem,
- eingegebene Zielorte,
- Daten bezüglich der Verwendung von Online-Diensten.

Diese Daten für die Komfort- und Infotainment-Funktionen können lokal im Fahrzeug oder auf einem Gerät gespeichert werden, das Sie mit dem

Fahrzeug verbunden haben (z. B. Smartphone, USB-Stick oder MP3-Player). Sie können Daten, die Sie selbst eingegeben haben, jederzeit wieder löschen.

Eine Übermittlung dieser Daten aus dem Fahrzeug heraus erfolgt auf Ihren Wunsch hin, insbesondere im Rahmen der Nutzung von Online-Diensten entsprechend der von Ihnen gewählten Einstellungen.

Smartphone-Integration (z. B. Android Auto® oder Apple®CarPlay®)

Wenn Ihr Fahrzeug entsprechend ausgestattet ist, können Sie Ihr Smartphone oder ein anderes mobiles Gerät mit dem Fahrzeug verbinden, so dass Sie dieses über die im Fahrzeug integrierten Bedienelemente steuern können. Bild und Ton des Smartphones können über das Audio- und Telematiksystem ausgegeben werden. Gleichzeitig werden an Ihr Smartphone bestimmte Informationen übertragen. Dazu gehören je nach Art der Integration beispielsweise der Standort, Tag-/ Nachtmodus und weitere allgemeine Fahrzeuginformationen. Weitere Informationen finden Sie im Benutzerhandbuch des Fahrzeugs oder des Audio- und Telematiksystems. Die Integration eines Smartphones ermöglicht Ihnen die Verwendung von Anwendungen des Smartphones wie beispielsweise Navigation oder Music-Player. Es ist keine weitere Integration zwischen Smartphone und Fahrzeug, insbesondere ein aktiver Zugriff auf Fahrzeugdaten, möglich.

Wie die Daten anschließend weiterverarbeitet werden wird durch den Anbieter der verwendeten Anwendung bestimmt. Die Möglichkeit zum Ändern von Einstellungen hängt von der jeweiligen Anwendung und dem Betriebssystem Ihres Smartphones ab.

Online-Dienste

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem drahtlosen Netzwerk verbunden ist, können Daten zwischen Ihrem Fahrzeug und anderen Systemen ausgetauscht werden. Die Verbindung mit einem drahtlosen Netzwerk wird mithilfe eines Senders ermöglicht, der sich im Fahrzeug oder einem mobilen Gerät befindet, das Sie bereitgestellt haben (z. B. ein Smartphone). Die Online-Dienste können über diese drahtlose Verbindung genutzt werden. Dazu zählen Online-Dienste und Anwendungen (Apps), die Ihnen durch den Hersteller oder durch andere Anbieter bereitgestellt werden.

Exklusive Dienste

Bei Online-Diensten des Herstellers werden die jeweiligen Funktionen vom Hersteller in einem geeigneten Medium (z. B. Bedienungsanleitung, Website des Herstellers) beschrieben und die damit verbundenen datenschutzrechtlichen Informationen gegeben. Für Online-Dienste können personenbezogene Daten verwendet werden. Der Austausch von Daten zu diesem Zweck erfolgt über eine gesicherte Verbindung, beispielsweise über die dafür vorgesehenen Computersysteme des Herstellers. Die Erhebung,

Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten für die Entwicklung von Diensten erfolgt ausschließlich auf Grundlage einer gesetzlichen Erlaubnis, beispielsweise im Falle eines gesetzlich vorgeschriebenen Notrufsystems, einer vertraglichen Vereinbarung oder aufgrund einer Einverständniserklärung.

Sie können die (zum Teil kostenpflichtigen) Dienste und Funktionen und in manchen Fällen auch die gesamte Verbindung des Fahrzeugs zum drahtlosen Netzwerk aktivieren oder deaktivieren. Hiervon ausgeschlossen sind aber die gesetzlich vorgeschriebenen Funktionen und Dienste wie beispielsweise Notruf oder Pannenhilferuf.

Dienste Dritter

Wenn Sie Online-Dienste anderer Anbieter (Dritter) nutzen, unterliegen diese Dienste der Verantwortung sowie den Datenschutz- und Nutzungsbedingungen des jeweiligen Anbieters. Auf die hierbei ausgetauschten Inhalte hat der Hersteller oftmals keinen Einfluss.

Bitte informieren Sie sich deshalb über Art, Umfang und Zweck der Erhebung und Verwendung personenbezogener Daten im Rahmen von Diensten Dritter beim jeweiligen Diensteanbieter.

2er-Vordersitzbank	52, 111
12V-Batterie	200, 207–208, 233–236
180°-Öffnung	45
180°-Rückansicht	184
220V-Anschluss	73

A

Abblendlicht	93, 228
Abgasreinigungssystem SCR	22, 210
Ablagefächer	71–72
Ablageflächen	72
Abnehmbare Klappe	55–56, 58
ABS	106
Abschleppen	237
Abschleppen des Fahrzeugs	237
Abschleppöse	238
Abstellen des Motors	142–145
Abtauen	55, 85–86
Abtrocknen (Scheiben)	85–86
Active Safety Brake	173–175
Adaptiver Geschwindigkeitsregler	164, 169, 171–173
Adaptiver Geschwindigkeitsregler mit Stopfunktion	163–164
AdBlue®	21, 210
AdBlue® Befüllung	207, 211
AdBlue® Kanister	211
AdBlue® nachfüllen	211
AdBlue® Reichweite	21, 207
AdBlue®-Tank	211

Additiv Diesel	207–208
Advanced Grip Control	109
Airbags	113–116, 118
Aktualisieren der Uhrzeit	29, 272, 297
Aktualisieren des Datums	29, 272, 297
Alarmanlage	46–48
Ambientebeleuchtung	98
Anbringen der Dachträger	202
Android Auto-Verbindung	269, 287
Anhängelasten	240–241, 244
Anhänger	108, 202
Anhängerstabilitätssystem (TSM)	108
Anschluss für Zusatzgeräte	254, 267, 291
Antiblockiersystem (ABS)	106–107
Antriebsbatterie (Electric)	23, 28, 188, 190, 244
Antriebsschlupfregelung (ASR)	107, 109
Anwendungen	288
Anzeige Kühlfüssigkeitstemperatur	20
Apple®-Player	255, 267, 292
Apple CarPlay-Verbindung	268, 287
Arbeitstafel	58–59
Armlehne vorne	52
Audiokabel	291
Aufhängung	209
Aufkleber	59–60
Aufladen am Hausanschluss	193
Aufladen am Hausanschluss (Electric)	198, 200, 244
Aufladen der Antriebsbatterie (Electric)	22, 188, 196, 198, 200
Aufladung Antriebsbatterie	193

Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten	301
Außenbeleuchtung	96
Außenspiegel	54–55, 86, 178–180
Ausstattung hinten	76
Austausch der Batterie der Fernbedienung	37
Austausch der Glühlampen	227–228, 230–232
Austausch der Scheibenwischerblätter	101
Austausch der Sicherungen	232
Austausch des Innenraumfilters	208
Austausch des Luftfilters	208
Austausch des Ölfilters	208
Austausch einer Glühlampe	227, 230–232
Austausch einer Glühlampe (Flügel Türen)	230
Automatikgetriebe	150–154, 208, 235
Automatischer Notbremsvorgang	173–175
Automatische Umschaltung Fernlicht	96–97
Automatische Zwei-Zonen-Klimaanlage	83–84
Autoradio, Fernbedienung am Lenkrad	250, 262, 276

B

Batterie der Fernbedienung	37–38, 89
Befestigungsösen	74
Behälter der Scheibenwaschanlage	207
Beladen	75, 202
Beleuchtung	93
Beleuchtung nicht ausgeschaltet	94
Belüftung	81–83, 87–89
Belüftungsdüsen	81

Berganfahrassistent	149–150
Betriebskontrollleuchten	93
Bildschirm im Kombiinstrument	25
Bildschirmstruktur	268
Blinker	94
BlueHDi	21, 207, 217
Bluetooth Audio-Streaming	255, 267, 292
Bluetooth	
Freisprecheinrichtung	256–257, 269–270, 293
Bluetooth (Telefon)	269–270, 293–294
Bluetooth-Telefon mit Spracherkennung	259
Bluetooth-	
Verbindung	257, 269–270, 288, 293–294
Bordcomputer	25–26
Bordwerkzeug	218
Bremsassistent	107, 175
Bremsbeläge	209
Bremsen	155, 209
Bremsflüssigkeit	206
Bremshilfe	106–107
Bremsleuchten	230–232
Bremssscheiben	209

C

CD	254
Cinch	291
Cinch-Kabel	291

D

DAB (Digital Audio Broadcasting) -	
Digitalradio	252–253, 266, 291
Dachgalerie	202
Dachjalousie Panorama-Glasdach	78
Dachträger	202
Datum (Einstellung)	29, 272, 297
Deaktivieren des Beifahrer-Airbags	114, 118–119
Deaktivierung DSC (ESP)	107
Deckenleuchte	90
Deckenleuchte hinten	90–92, 232
Deckenleuchten	90–92, 232
Deckenleuchte vorne	90–92, 232
Dieselmotor	186, 205, 217, 241
Digitalradio - DAB	
(Digital Audio Broadcasting)	252, 266, 291
Dritte Bremsleuchte	231
Dynamisches Bremsen	148–149

E

EBV	106
ECO-Modus	156
Einklemmsicherung	78
Einparkhilfe	180
Einparkhilfe hinten	180
Einparkhilfe hinten, graphisch und akustisch	180
Einparkhilfen – Hinweise	160
Einparkhilfe vorne	180
Einrichtungen Ladezone	74

Einschaltautomatik Beleuchtung	95
Einschalten der Zündung	145
Einschlaf-Verhinderung	177–178
Einstellung der Sitzneigung	50–51
Einstellung der Uhrzeit	29, 272, 297
Einstellung des Datums	29, 272, 297
Einstellung System	27
Einzelsitz(e) hinten auf	
Schienensystem	66–67, 112
Elektrische Fensterheber	48–49
Elektrische Feststellbremse	147–149, 209
Elektrische Sitzverstellung	51
Elektromotor	5, 8, 27–28, 145, 188, 202, 205, 233, 237, 244
Elektronische Anlassperre	142
Elektronischer Bremskraftverteiler (EBV) ...	106–107
Elektronischer Schlüssel	30, 146
Elektronisches Stabilitätsprogramm	
(ESP)	106–108, 106–109, 109
Energiefluss	28
Energierückgewinnung	22, 155
Energiesparmodus	200
Entlastung der Batterie	201
Entlüften der Kraftstoffanlage	217
Entlüftungspumpe	217
Entriegeln der Türen	39
Entriegeln von innen	39
Entriegelung	30–34
Erkennen von Hindernissen	180
Erkennung der	
Geschwindigkeitsbegrenzung	162–163, 165, 168, 171–173

Ersatzrad 158, 209, 223–224, 227
 ESP (elektronisches Stabilitätsprogramm) 106

F

Fahrassistenzsysteme – Hinweise 160
 Fahrbeleuchtung 93, 96
 Fahren 140–141
 Fahrgestell mit Führerhaus 232
 Fahrhilfekamera (Warnhinweise) 160
 Fahrhinweise 7, 140–141
 Fahrmodi 155
 Fahrmodi (Electric) 155–156
 Fahrtrichtungsanzeiger 94
 Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker) ... 94, 228–230, 232
 Fahrzeugabmessungen 246
 Fahrzeug abschleppen 238–239
 Fahrzeug anhalten 145–146, 151–153
 Fahrzeugdaten 301
 Fenster für Maut-/Parkkarten 55
 Fernbedienbare Funktionen (Electric) 28, 90, 199
 Fernbedienung 30–34, 36, 142
 Fernlicht 93, 96, 228–229
 Feste einteilige Sitzbank 60–61
 Feste(r) Sitz und Sitzbank hinten 59–60, 62–63
 Feststellbremse 146, 208
 Flügeltüren 34–35, 45, 230–231
 Flüssigkeit Servolenkung 206
 Freisprecheinrichtung 256–257, 269–270, 293
 Frequenz (Radio) 290
 Frischlufteinlass 83–85

Frontairbags 114, 116, 119
 Frontscheibenwischer 99–100
 Füllstand AdBlue® 207
 Füllstand Bremsflüssigkeit 206
 Füllstand Dieselzusatz 207–208
 Füllstände und Kontrollen 205–208
 Füllstand Scheibenwaschanlage 99, 207
 Füllstand Scheinwerferwaschanlage 99
 Füllstand Servolenkung 206
 Füllstandskontrollen 205–207
 Fußgängerhupe (Electric) 106, 141

G

Gängige Wartungsarbeiten 161, 207, 209–210
 Gangschalthebel 150
 Gangwahlschalter (Electric) 154, 208
 Gangwechselanzeige 150–151
 Gepäckabdeckung 74
 Gesamtkilometerzähler 24
 Geschwindigkeitsbegrenzer 161, 163–166
 Geschwindigkeitsregler 161, 163–164, 166–169
 Gewichte und Anhängelasten 240–241, 244
 Glühlampen 227
 GPS 283

H

Halogenleuchten 227–229
 Handschuhfach 71

Hauptmenü 27, 250
 Head-Up-Display 11–12
 Heckklappe 37, 46
 Heckscheibe 46
 Heckscheibenheizung 86
 Heckscheibenwaschanlage 100
 Heckscheibenwischer 100
 Heizung 81–83, 85–89
 Helligkeit 271
 Helligkeitsregler 24
 Hintere Ablage 72
 Hintere Seitenfenster 77
 Hochspannung 188
 Höhenverstellung der Sicherheitsgurte 111
 Hupe 106

I

Individuelle Aufkleber 215
 Individuelle Sticker 215
 Infrarotkamera 160
 Innenausstattung 70–71, 76
 Innenbeleuchtung 90, 98
 Innenraumfilter 81, 208
 Innenspiegel 55
 Inspektionen 19, 207, 209–210
 Intelligente Traktionskontrolle 108
 i-Size-Kindersitze 135–136
 ISOFIX 132, 135, 135–136
 ISOFIX-Befestigungen 124, 132, 134, 135, 135–136

ISOFIX-Kindersitze und Befestigungen 126–128, 134, 135, 135–136, 136

K

Karosserie 214
 Kartenleseleuchten 90
 Kenndaten 248
 Kennzeichenbeleuchtung 231
 Keyless-System 30–35, 143, 145
 Kinder 112, 120, 126–128, 134, 135–136, 135–137
 Kindersicherheit 114, 116–120, 126–128, 134, 135–136, 135–137, 138–139
 Kinder (Sicherheit) 138
 Kindersicherung hintere Fenster 139
 Kindersitze 112, 116–121, 124, 136
 Kindersitze, herkömmlich 119–121, 124
 Klimaanlage 81, 83–84, 86, 86–87
 Klimaanlage, getrennte Regelung 86
 Klimaanlage, manuell 82–83, 85
 Klinkenanschluss 254, 291
 Kofferraum 46
 Kofferraumklappe 34–35
 Kombiinstrument 9, 161
 Komplettriegeltung 32–34
 Konfiguration des Fahrzeugs 27
 Konnektivität 287
 Kontrollen 205, 207–210
 Kontrolleuchten 12
 Kopf-Airbags 115–116

Kopfstützen vorne 52
 Kraftstoff 7, 186
 Kraftstoffpanne (Diesel) 217
 Kraftstoff (tank) 186
 Kraftstofftank 186, 188
 Kraftstofftankanzeige 186, 188
 Kraftstoff tanken 186, 188
 Kraftstoffverbrauch 7
 Kühflüssigkeit 206
 Kühflüssigkeitsstand 20, 206
 Kühflüssigkeitstemperatur 20
 Kurzmenüs 27
 Kurznachrichten 295

L

Lackfarbe 214, 248
 Lackreferenz 248
 Ladeanschluss (Electric) 190, 196, 198, 200
 Ladehalterung 75
 Ladekabel 193
 Ladekabel (Electric) 191
 Ladeklappe (Electric) 190, 196, 198–200
 Laden der Antriebsbatterie 193
 Laden der Batterie 235
 Laderaum 75
 Ladesystem (Electric) 5, 8, 27, 188, 205
 Ladezustandsanzeige (Electric) 23
 Lampen (Austausch) 227, 230
 Leder (Pflege) 215
 Leistung 22

Leistungsanzeige (Electric) 8, 22
 Leistungsmodus 156
 Lenkradschloss / Wegfahrsperrung 31
 Lenkrad (Verstellung) 54
 Lenkradverstellung in Höhe und Tiefe 54
 Lichtschalter 93
 Luftfilter 208
 Luftumwälzung 83–85
 Lumbal 50, 53–54
 Lumbaleinstellung 50

M

Massage-Funktion 53
 Mattfarbe 214
 Mechanisches Getriebe 150, 208
 Meldungen 295
 Menü 268
 Menüs (Audio-Anlage) 263–264, 276–277
 Messinstrument 161
 Mindestfüllstand Kraftstoff 186, 188
 Minimaler Ladezustand der Antriebsbatterie (Electric) 23
 Mobile anwendung 28, 90, 199
 Modus Batterie-Entlastung 201
 Modus Sport 156
 Moduwork 55–56, 58
 Motor 210
 Motordaten 240
 Motorhaube 204
 Motorhaubenstütze 204

Motoröl	205
Motorraum	205
MP3-CD	254, 254–255
MP3 CD-Spieler	254–255
Multifunktionsbildschirm (mit Autoradio)	250

Ölstandskontrolle	19
Ölverbrauch	205
Ölwechsel	205
Onlineapps	288
Orten des Fahrzeugs	31

Regelung der Luftzufuhr	83–84
Regelung durch Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung	163–164
Regeneratives Bremsen (Bremsen mit Motorbremse)	154–155
Regenerierung des Partikelfilters	208
Reichweitenanzeige AdBlue®	21
Reifen	209, 248

N

Nachleuchtfunktion	95
Navigationssystem	282–284
Navigationsverbindung	284–286
Nebelscheinwerfer	93, 229
Nebelschlussleuchte	93, 230, 232
Nebelschlussleuchten	93
Netzsteckdose (Hausanschluss)	191
Notbedienung Kofferraum	37
Notbedienung Türen	30, 36–37
Notruf	104
Notstart	146, 234

P

Pannenhilferuf	104
Panorama-Glasdach	78
Parameter des Systems, Systemparameter	271, 296
Partikelfilter	207–208
Pflegehinweise	189, 213
Profile	271, 296
Programmierbare Heizung	28, 47, 87–90
Provisorisches Reifenpannenset	219–222
Pyrotechnischer Gurtstraffer (Sicherheitsgurte)	112

O

Öffentliche Schnellladestation	191, 198
Öffnen der Motorhaube	204
Öffnen der Türen	30–31, 39–40
Öffnen des Kofferraums	30–31, 46
ÖlfILTER	208
Ölmesstab	19, 205
Ölstand	19, 205
Ölstandsanzeige	19

R

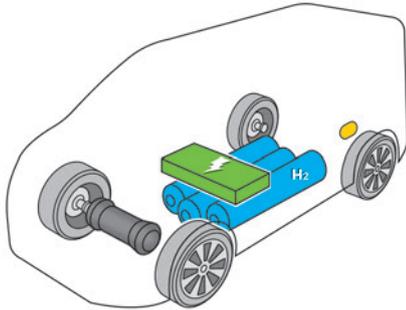
Rad abnehmen	224–227
Radar (Warnhinweise)	160
Radio	251–252, 264–265, 289–290
Radiosender	251, 264–265, 289–290
Rad montieren	224–227
Radwechsel	223
RDS	265, 290
Regelmäßige Kontrollen	207–209

Reifen aufpumpen (gelegentliches Aufpumpen mit Reifenpannenset)	219–222
Reifendruck	209, 219, 222, 248
Reifendruckkontrolle (mit Reifenpannenset)	219–222
Reifendrucküberwachung	158, 222, 227
Reifenkompressor	219
Reifenpanne	219–220, 222–223
Reifenpannenset	220–222
Reinigung (Tipps)	189, 213–215
Reinitialisieren der Fernbedienung	38
Reinitialisierung der Reifendrucküberwachung	159
Rollos	77
Rückbank	59–60
Rückfahrkamera	160, 181, 184
Rückfahrerscheinwerfer	230, 232
Rückhaltensetz für hohe Ladung	76–77
Rücksitze	60–65, 117
Rückstellung des Tageskilometerzählers	24

S	Sicherheitsgurte hinten	111	T	Tabellen Gewichte und Anhängelasten	241
	Sicherheitsverriegelung	35		Tabellen Motoren	244
Sättigung des Partikelfilters (Diesel)	Sicherungen	232		Tageskilometerzähler	24
Schalter für Sitzheizung	Sicherung gegen Falschtanken	188		Tagfahrlicht	95, 228–229
Schalthebel mechanisches Getriebe	Signalhorn	106		Tankinhalt	186, 188
Scheibenwaschanlage	Sitzbankheizung	53		Tankklappe	186, 188
Scheibenwaschanlage vorne	Sitz flach umklappen	51		Tankverschluss	186, 188
Scheibenwischer	Sitzheizung	53		Technische Daten	241, 244
Scheibenwischerschalter	Sitzneigung	50		Telefon	256–258, 269–271, 293–295
Scheinwerfer (Leuchtwertenverstellung)	Sitz und Sitzbank hinten			Temperaturregelung	83–84
Schließen der Türen	auf Schienensystem	59–60, 64–65		Teppichschoner	70–71, 161
Schließen des Kofferraum	Sitzverstellung	50–51		Teppichschoner entfernen	70
Schlüssel	Smartphone	28		TMC (Verkehrsinformationen)	284
Schlüssel mit Fernbedienung	Sparsames Fahren	7		Toter-Winkel-Assistent	180
Schlüssel nicht erkannt	Sparsames Fahren (Hinweise)	7		Touchscreen	26, 28, 90
Schneeketten	Speicherung einer Geschwindigkeit	161		Trenn-Netz	55–56, 58
Schneekettenglied	Sprachbefehle	278–281		Türablagen	71
Schnellladestation (Wallbox)	Spurassistent	106–107, 176–177		Türen hinten	45
Schutzmaßnahmen für Kinder	Standheizung	47, 87–89		Typenschild	248
	Standlicht	93, 228–230, 232		Typenschilder	248
	Starten	234			
SCR (Selektive katalytische Reduktion)	Starten des Fahrzeugs	143, 146, 150–153			
Seiten-Airbags	Starten des Motors	142–143, 145			
Seitentüren	Starten eines Dieselmotors	186			
Seitlicher Zusatzblinker	Staufächer	52, 58–59, 68–69, 71			
Seitliche Schiebetür mit	Steckdose Zubehör 12 V	72		U	
elektrischer Bedienung	Steuergerät	191, 193		Überwachungssystem für tote Winkel	178–179
Seitliche Schiebetür mit	STOP & START	26, 82, 156–157,		Uhrzeit (Einstellung)	29, 272, 297
Komfortbedienung		186, 203, 208, 236		Ultraschnellladung (Electric)	198, 200, 244
Seitliches Schiebefenster	Strukturlackierung; Strukturlack	214		Umwelt	7, 38, 89, 141
Selektive Entriegelung	Synchronisieren der Fernbedienung	38		USB	253, 267–268, 287, 291
Sensoren (Warnhinweise)				USB-Anschluss	73, 253, 267–268, 287, 291
Sensoren (Warnhinweise)				USB-Laufwerk	253, 267, 291
Sensor für Sonneneinstrahlung					
Seriennummer des Fahrzeugs					
Sicherheitsgurte					

<hr/>		V	Wärmekomfortausstattung 23	Zubehör 103
Verbrauchsanzeige für Wärmekomfort (Electric) 23			Warnblinker 103, 217	Zubehörbatterie 233
Verbrauchs-Histogramm 28			Warndreieck 217	Zugangsbeleuchtung 95–96
Verbrauchswerte 28			Warnleuchte Fahrer nicht angeschnallt 112	Zugang zum Ersatzrad 223–224
Verkehrsinformationen 251			Warnleuchten 12	Zugang zur 3. Sitzreihe 60, 62
Verkehrsinformationen (TMC) 284			Warnleuchte Sicherheitsgurte 112	Zugbetrieb 108, 202
Verlängertes Führerhaus, feststehend 68–69			Warnsignal für leise Fahrzeuge (Electric) ... 106, 141	Zündschlüssel nicht abgezogen 144
Verlängertes Führerhaus, klappbar 69			Warnung Fahreraufmerksamkeit 177–178	Zündung 144–145, 295
Verriegeln der Türen 39			Warnung Kollisionsgefahr 173–174	
Verriegeln von innen 39			Wartung Karosserie 214	
Verriegelung 30–31, 34			Wartungsanzeige 19	
Versenkbarer Klapptisch 78–80			Wartung (Tipps) 189, 213	
Verstellung der Kopfstützen 52			Waschen 161	
Verteilung des Luftstroms 83–84			Webbrowser 284, 288	
Verzögertes Laden 28			Wechseln in den Freilauf 212, 237	
Verzögertes Laden (Electric) 27–28, 190, 196, 199			Werkzeug 219, 223	
Video 292			Werkzeuge 219, 223	
Visiopark 1 181			Werkzeugkasten 218	
Vordersitze 50–51			Wiederaufladen der Antriebsbatterie (Electric) 188, 196, 198, 200	
Vorklimatisierung des Fahrzeuginnenraums (Electric) 28, 90			WiFi-Netzwerkverbindung 289	
			Wischautomatik 100	
<hr/>				
			X	
			Xenonleuchten 228	
<hr/>				
			Z	
Wagenheber 223			Zentralverriegelung 30, 34, 39	
Wagenwäsche (Empfehlungen) 189, 213–215			Zierleiste 227	
Wählhebel 150–151				
Wählhebel Automatikgetriebe 151–153				
Wallbox (Electric) 191				
Wärmeisolierende Windschutzscheibe 55				

Ergänzung zum Wasserstoff-Elektromotor



Betriebsanleitung

Einführung	30
Sitze, Rückhaltesysteme	32
Instrumente, Bedienelemente	35
Fahren und Bedienung	38
Fahrzeugwartung	42
Service und Wartung	49
Technische Daten	50
Stichwortverzeichnis	54

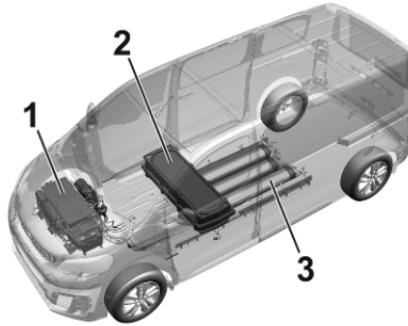
Einführung

Einführung

Diese Ergänzung zur Betriebsanleitung enthält alle benötigten Informationen zur Brennstoffzellen-Ausführung. Sie gilt nur in Verbindung mit der Betriebsanleitung für Ihr Fahrzeug und kann nicht separat betrachtet werden.

Allgemeine Informationen

Das Fahrzeug nutzt ein Wasserstoff-Brennstoffzellensystem mittlerer Leistung, das von einer Hochvoltbatterie unterstützt wird, um eine ausreichende Reichweite zu gewährleisten.



Der Brennstoffzellen-Antriebsstrang besteht aus drei Teilsystemen:

- Das im Motorraum befindliche Brennstoffzellensystem (1).
- Die unter den Vordersitzen befindliche Hochvoltbatterie (2).
- Das unter dem Laderaum befindliche Wasserstofftanksystem (3).

Der Wasserstoff reagiert in der Brennstoffzelle mit dem aus der Umgebungsluft zugeführten Sauerstoff. Bei dieser Reaktion entstehen Wasser, Wärme und elektrische Energie.

Wasser und überschüssige Luft werden über den Auspuff abgeführt, und mit der elektrischen Energie wird der Elektromotor mit Strom versorgt.

Zusätzlich dazu kann die Hochvoltbatterie über einen Ladeanschluss aufgeladen werden, um bei fehlendem Wasserstoff eine ausreichende Reichweite zu gewährleisten. Elektrische Energie wird auch durch regeneratives Bremsen bereitgestellt.

Sitze, Rückhaltesysteme

Kinderrückhaltesysteme	32
Befestigungsplätze des Kindersicherheitsystems	32

Kinderrückhaltesysteme

Befestigungsplätze des Kindersicherheitsystems

Diese Tabelle zeigt die möglichen Einbaupositionen gemäß EU-Regelungen für Universal-Kindersitze, die mit dem Sicherheitsgurt befestigt werden, und für größere ISOFIX- und i-Size-Kindersitze auf Sitzen mit ISOFIX-Befestigungen im Fahrzeug.

- Ja : Geeignet zum Einbau eines Kindersicherheitsystems der genannten Kategorie.
- Nein : Nicht geeignet zum Einbau eines Kindersicherheitsystems der genannten Kategorie.

Zulässige Optionen zur Befestigung eines Kindersicherheitssystems mit einem Dreipunkt-Sicherheitsgurt

Kategorien von Kindersicherheitssystemen	Beifahrersitz mit aktiviertem Airbag EIN	Beifahrersitz mit deaktiviertem Airbag AUS
Universal-Kindersicherheitssystem, Befestigung mit Sicherheitsgurt ¹⁾	Ja ^{2) 3)}	Ja ^{2) 4)}
i-Size-Kindersicherheitssystem	NEIN	NEIN
Mit Top-Tether-Befestigung ausgerüstete Position	NEIN	NEIN
Babywanne (seitlich gerichtetes ISOFIX-Kindersicherheitssystem)	NEIN	NEIN
ISOFIX-Kindersicherheitssystem-Befestigung: L1, L2		
Rückwärts gerichtete ISOFIX-Kindersicherheitssysteme	NEIN	NEIN
Vorwärts gerichtete ISOFIX-Kindersicherheitssysteme	NEIN	NEIN
Sitzerhöhung – normale Breite: B3	Ja ^{2) 5) 6)}	NEIN

- 1) Universal-Kindersitz: Kindersitz, der in allen Fahrzeugen mit dem Sicherheitsgurt montiert werden kann. Gilt für alle Größen- und Gewichtsklassen.
- 2) Sitze mit Höhenverstellung in die höchste Position bringen und so weit wie möglich nach hinten verschieben.
- 3) Auf dieser Sitzposition sind bei aktiviertem Beifahrer-Airbag nur Kindersicherheitssysteme mit Blickrichtung nach vorne zulässig.
- 4) Zum Einbau eines Kindersicherheitssystems mit Blickrichtung nach hinten auf dieser Sitzposition muss der Beifahrer-Airbag deaktiviert werden.

34 Sitze, Rückhaltesysteme

- 5) Sitz ohne ISOFIX-kompatible Befestigungen.
- 6) Kopfstütze in die unterste Stellung bringen.

Instrumente, Bedienelemente

Warnleuchten, Anzeige-Instrumente, Kontrollleuchten	35
Instrumenteneinheit	35
Wasserstoffanzeige	35
Wasserstoffaustritt	36
Störung im Brennstoffzellensystem	36
Displays	36
Fahrerinfodisplay	36

Warnleuchten, Anzeige-Instrumente, Kontrollleuchten

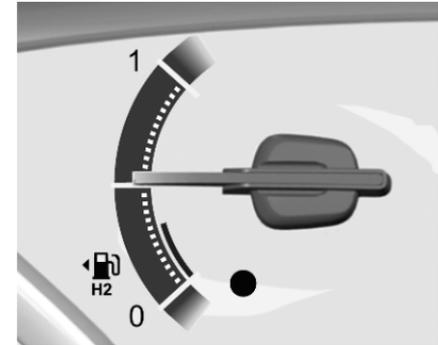
Instrumenteneinheit



Übersicht

-  Wasserstoffaustritt ↗ 36
-  Störung im Brennstoffzellensystem ↗ 36
-  Niedriger Wasserstoffstand ↗ 35

Wasserstoffanzeige



Zeigt den Wasserstoffstand im Tank an.

Wenn die Kontrollleuchte ● gelb leuchtet, umgehend tanken.

Wenn zusätzlich der Ladezustand der Hochvoltbatterie zu niedrig ist, leuchtet  gelb.

Nachtanken ↗ 40.

Laden ↗ 39.

Wasserstoffaustritt

 leuchtet rot zusammen mit  und eine Warnmeldung wird im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Es wurde ein Wasserstoffleck entdeckt.

Das Fahrzeug nicht in geschlossenen Räumen abstellen oder dorthin transportieren, z. B. in eine Garage o. ä.

Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Störung im Brennstoffzellensystem

 und  leuchten gelb und eine Warnmeldung wird im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Die Reichweite des Fahrzeugs kann sich verringern. Um die Fortsetzung der Fahrt zu ermöglichen, wird die Hochvoltbatterie genutzt.

Deshalb sicherstellen, dass der Ladezustand der Hochvoltbatterie ausreichend hoch ist.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Laden ⇨ 39.

Displays

Fahrerinfodisplay

Menü mit Informationen zur kombinierten Reichweite



In diesem Menü wird die kombinierte Reichweite (Brennstoffzellensystem und Hochvoltbatterie) des Fahrzeugs angezeigt.

Die Reichweite wird anhand des aktuellen Wasserstoffstands, des Ladezustands der Hochvoltbatterie und des Stromverbrauchs berechnet. Die Anzeige erfolgt mit gemittelten Werten.

Nach dem Auftanken oder Laden wird die Reichweite nach kurzer Zeit automatisch aktualisiert.

Menüs mit Bordcomputer / Informationen

Es können verschiedene Seiten mit kombinierten Informationen ausgewählt werden.

Informationsseite



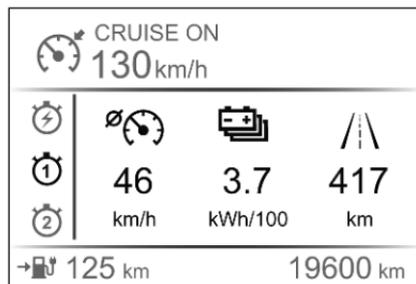
Momentanverbrauch

Anzeige des Momentanverbrauchs an kombinierter Energie (Brennstoffzelle und Hochvoltbatterie).

Kilometerzähler

Die aufgezeichnete Gesamtfahrstrecke.

Bordcomputerseiten



Zum Zurücksetzen einige Sekunden lang auf **000** drücken.

Durchschnittliche Geschwindigkeit

Anzeige der durchschnittlichen Geschwindigkeit.

Durchschnittlicher Verbrauch

Anzeige des durchschnittlichen Verbrauchs an kombinierter Energie (Brennstoffzelle und

Hochvoltbatterie). Nach dem Zurücksetzen wird mit einem Standardwert begonnen.

Tageskilometerzähler

Aufgezeichnete Fahrstrecke seit dem letzten Zurücksetzen.

Fahren und Bedienung

Starten	38
Motor anlassen	38
Fahrzeug abstellen	38
Fahrerassistenzsysteme	38
Parkhilfe	38
Laden	39
Allgemeine Informationen	39
Kraftstoffe	39
Wasserstoff	39
Tanken	40

Starten

Motor anlassen

Hinweis

Die Betriebstemperatur des Fahrzeugs liegt zwischen -20 und +50 °C.

Der Fahrzeugbetrieb ist auf diesen Umgebungstemperaturbereich beschränkt.

Fahrzeug abstellen

Hinweis

Das Fahrzeug kann nach dem Abstellen des Motors Geräusche von sich geben. Dies ist normal und kein Zeichen für einen Schaden.

Fahrerassistenzsysteme

Parkhilfe

Hinweis

Wenn eine Anhängerkupplung am Fahrzeug angebracht ist, wird der Erfassungsbereich der Parksensoren gestört und sie funktionieren nicht richtig.

Die Einparkhilfe deaktivieren, wenn eine Anhängerkupplung am Fahrzeug angebracht ist.

Laden

Allgemeine Informationen

Stromverbrauch und Reichweite

Der Stromverbrauch und die Fahrzeugreichweite bei Verwendung nur der Hochvoltbatterie waren bei Drucklegung nicht verfügbar.

Die spezifischen Werte für Ihr Fahrzeug finden Sie in der EWG-Konformitätserklärung, die mit Ihrem Fahrzeug ausgeliefert wurde, bzw. in anderen, nationalen Zulassungsunterlagen.

Die Bestimmung des Stromverbrauchs erfolgt gemäß Verordnung (EG) Nr. 715/2007 und Nr. 2017/1151 (in der neuesten gültigen Version).

Laden

Zur Gewährleistung der Kompatibilität zwischen Stecker und Anschluss sind diese mit unterschiedlichen Schildern beschriftet. Die Schilder befinden sich an der Innenseite der

Ladeanschlussklappe am Fahrzeug. Darauf achten, nur ein Kabel des geeigneten Typs anzuschließen.



Typ 2-Stecker bzw. -Anschluss zum Laden mit Wechselstrom

Hinweis

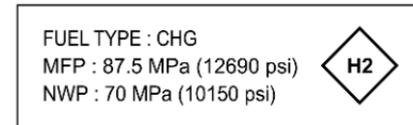
Das System lässt das gleichzeitige Tanken und Aufladen des Fahrzeugs nicht zu.

Kraftstoffe

Wasserstoff



Nur Wasserstoff verwenden, der den europäischen Normen DIN EN 17124 bzw. ISO 14687 oder gleichwertigen Normen entspricht.



Ein Schild mit Symbolen an der Tankklappe gibt die zulässige Wasserstoffsorte sowie den maximalen Betankungsdruck (**MFP**) und den Nennbetriebsdruck (**NWP**) an.

In Europa sind die Zapfpistolen an den Tankstellen mit diesen Symbolen gekennzeichnet. Nur zulässige Kraftstofftypen verwenden.

Ablaufdatum von Wasserstofftanks

Gefahr

Die Wasserstofftanks nie nach dem angegebenen Ablaufdatum füllen.

**DO NOT REFUEL
AFTER YYYY.MM**

Das Ablaufdatum der Wasserstofftanks ist auf einem Schild an der Innenseite der Tankklappe angegeben.

Tanken

Gefahr

Vor dem Tanken die Zündung und externe Heizungen mit Brennkammern ausschalten.

Befolgen Sie beim Tanken die Sicherheitsbestimmungen der Tankstelle.

Gefahr

Das Fahrzeug darf nach einem Unfall nicht betankt werden. Stattdessen ist eine Werkstatt aufzusuchen.

Warnung

Nur an Tankstellen tanken, die der Norm SAE J2601 oder EN 17127 entsprechen.

Hinweis

Das System lässt das gleichzeitige Tanken und Aufladen des Fahrzeugs nicht zu.

Hinweis

Sobald das Tanken vom System freigegeben wurde, muss das Betanken des Fahrzeug innerhalb von fünf Minuten gestartet werden. Ist diese Zeit abgelaufen, wird der Tankvorgang abgebrochen.

In diesem Fall die Tankklappe schließen, falls sie zuvor geöffnet wurde, und den Tankvorgang neu starten.

Vor dem Tanken

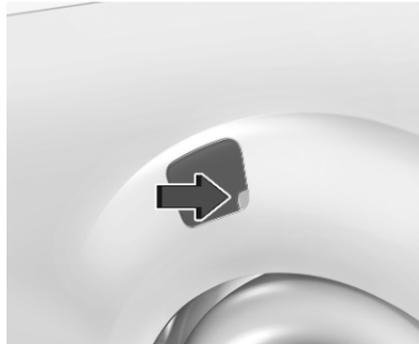
Um das Tanken starten zu können, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Das Fahrzeug stillsteht.
- Die Zündung ist ausgeschaltet.
- Die Feststellbremse ist betätigt.
- Der Gangwählhebel befindet sich in Stellung **P**.

Tanken



1.  drücken. Das System führt eine Prüfung der Voraussetzungen durch. Dies kann bis zu 30 Sekunden dauern. Wenn die Voraussetzungen erfüllt sind, wird anschließend die Tankklappe entriegelt und eine Meldung im Fahrerinfodisplay angezeigt.

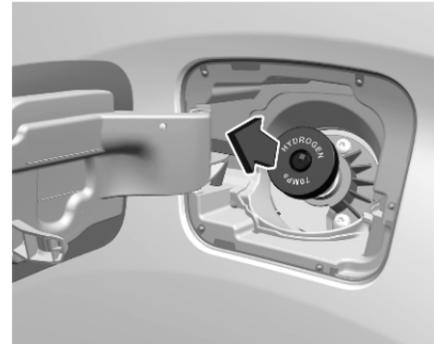


2. Die Tankklappe öffnen Sie durch Ziehen an der rechten unteren Ecke.

Hinweis

Sollte die Tankklappe versehentlich geschlossen worden sein, muss sie innerhalb einer Minute wieder geöffnet werden. Andernfalls muss der Tankvorgang neu gestartet werden.

Sie befindet sich hinten links am Fahrzeug.



3. Den Tankdeckel abnehmen und das Fahrzeug nach den Anweisungen der Tankstelle auftanken.
4. Nach dem Tanken den Tankdeckel wieder aufsetzen, die Tankklappe schließen und einrasten lassen.

Hinweis

Die Tankklappe muss richtig geschlossen sein. Andernfalls verhindert das System, dass das Fahrzeug losfährt.

Fahrzeugwartung

Fahrzeugüberprüfungen	42
Kühlmittel Brennstoffzelle	42
Kühlmittel	42
Elektrische Anlage	43
Sicherungen	43
Sicherungskasten im Motorraum	44
Wagenwerkzeug	45
Räder und Reifen	46
Reserverad	46
Starthilfe	46

Fahrzeugüberprüfungen

Kühlmittel Brennstoffzelle

Kühlmittelspiegel

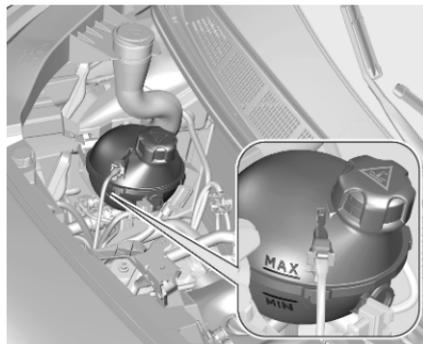
Achtung

Der Kühlmittelbehälter kann Spuren von Wasserstoff enthalten. Das ist normal.

Die Verwendung eines falschen Kühlmittels kann schwerwiegende Schäden am Brennstoffzellensystem verursachen. Nur geschultes Servicepersonal darf den Kühlmittelbehälter öffnen und Kühlmittel nachfüllen.

Achtung

Ein niedriger Kühlmittelstand kann Schäden am Brennstoffzellensystem verursachen.



Bei kaltem Kühlsystem muss der Kühlmittelspiegel über der Markierung **MIN** liegen. Wenn der Kühlmittelspiegel zu niedrig ist, an eine Werkstatt wenden.

Kühlmittel

Das werkseitig eingefüllte Kühlmittel bietet Gefrierschutz bis ca. $-37\text{ }^{\circ}\text{C}$.

Achtung

Nur zugelassene Frostschutzmittel verwenden.

Kühlmittelspiegel

Achtung

Ein zu niedriger Kühlmittelstand kann zu Motorschaden führen.



Bei kaltem Kühlsystem muss der Kühlmittelspiegel über der Markierung **MIN** liegen. Bei zu niedrigem Füllstand auffüllen.

⚠ Warnung

Vor Öffnen des Verschlussdeckels Motor abkühlen lassen. Verschlussdeckel vorsichtig öffnen, damit der Überdruck langsam entweicht.

Zum Auffüllen eine 1:1-Mischung aus freigegebenem Kühlmittelkonzentrat und sauberem Leitungswasser verwenden. Wenn kein Kühlmittelkonzentrat verfügbar ist, nur sauberes Leitungswasser verwenden. Den Verschlussdeckel gut festziehen. Die Kühlmittelkonzentration überprüfen lassen und die Ursache für den Kühlmittelverlust in einer Werkstatt beheben lassen.

Elektrische Anlage

Sicherungen

Ersatz entsprechend der Beschriftung auf der defekten Sicherung durchführen.

Im Motorraum gibt es einen Sicherungskasten.

Vor Auswechseln einer Sicherung betreffenden Schalter und Zündung ausschalten.

Eine defekte Sicherung ist am durchgebrannten Schmelzfaden erkennbar.

Achtung

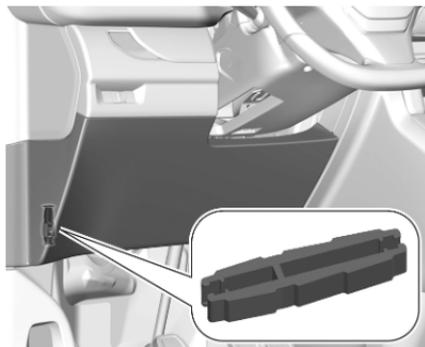
Sicherung nur dann ersetzen, wenn die Ursache für die Störung behoben wurde.

Einige Funktionen können durch mehrere Sicherungen abgesichert sein.

Sicherungen können auch ohne Vorhandensein einer Funktion eingesteckt sein.

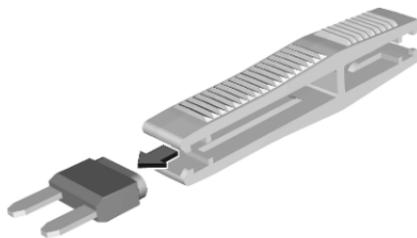
Sicherungszieher

Hinter der Abdeckung des Sicherungskastens auf der Beifahrerseite befindet sich eventuell ein Sicherungszieher.



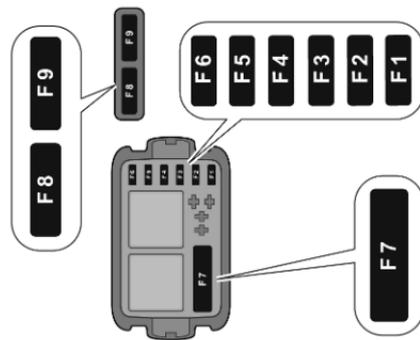
Abdeckung zuerst links oben, dann rechts oben abziehen. Abdeckung ganz lösen und umdrehen.

Der Abzieher hat zwei Seiten. Jede Seite ist für eine bestimmte Sicherungsart ausgelegt.



Die Sicherung mit dem Sicherungsabzieher greifen und herausziehen.

Sicherungskasten im Motorraum



Der Sicherungskasten befindet sich im vorderen linken Bereich des Motorraums.

Die Abdeckung lösen und abnehmen.

Nr. Stromkreis

- 1 Tankklappe / DCDC-Wandler
- 2 Dreiwege-Ventil
- 3 Brennstoffzellensystem
- 4 Steuergerät Brennstoffzellen-Antriebssystem

Nr. Stromkreis

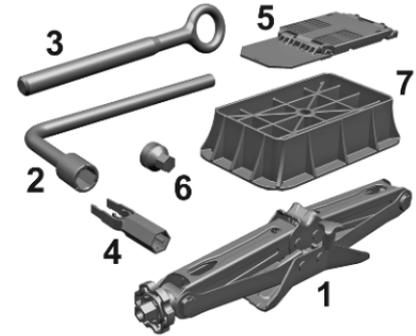
- 5 Steuergerät Brennstoffzellen-Antriebssystem
- 6 H2-Sensoren
- 7 Hauptsicherung
- 8 Hochtemperaturpumpe
- 9 Relais / RDI-Sensor / Tanken-Taste

Nach dem Austausch durchgebrannter Sicherungen den Sicherungskasten schließen und einrasten lassen.

Bei nicht einwandfrei geschlossenem Sicherungskasten kann es zu Funktionsstörungen kommen.

Wagenwerkzeug

Das Wagenwerkzeug befindet sich im Laderaum.

Fahrzeuge mit Reserverad

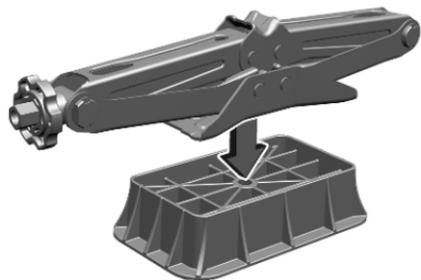
- Wagenheber (1)
- Radschlüssel (2)
- Abschleppöse (3)
- Ausbauwerkzeug
Radkappenabdeckung (4)
- Keil (5)
- Adapter für die Felgenschlösser (6)
- Wagenheberfuß (7)

Fahrzeuge ohne Reserverad

Die Tasche enthält das Reifenreparaturset und befindet sich hinter dem Fahrersitz.

Räder und Reifen

Reserverad



Um den Wagenheber richtig zu benutzen, muss er vor dem Anheben des Fahrzeugs zuerst auf den Wagenheberfuß gesetzt werden.

Starthilfe

Motor nicht mit Schnelllader anlassen.

Bei entladener Fahrzeugbatterie kann der Motor mit Starthilfekabeln und der Fahrzeugbatterie eines anderen Fahrzeugs gestartet werden.

Achtung

Mit einem Elektrofahrzeug niemals Starthilfe für ein anderes Fahrzeug geben!

⚠ Warnung

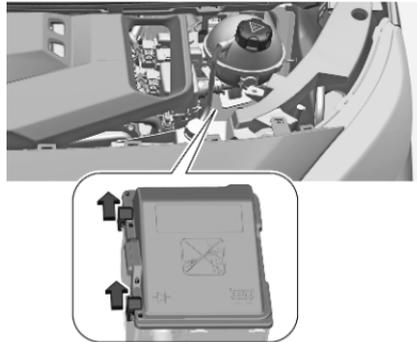
Das Anlassen mit Starthilfekabeln muss mit äußerster Vorsicht geschehen. Jede Abweichung von der folgenden Anleitung kann zu Verletzungen oder Beschädigungen durch Explosion der Batterien und zu Beschädigung der elektrischen Anlagen an beiden Fahrzeugen führen.

⚠ Warnung

Berührung der Batterie mit Augen, Haut, Textilien und lackierten Oberflächen vermeiden. Die Flüssigkeit enthält Schwefelsäure, die bei direktem Kontakt Verletzungen und Schäden verursachen kann.

- Keine Funken oder offenen Flammen in der Nähe der Fahrzeugbatterie.
- Eine entladene Fahrzeugbatterie kann bereits bei einer Temperatur von 0 °C einfrieren. Die eingefrorene Batterie vor dem Anklempfen der Starthilfekabel auftauen.
- Beim Umgang mit der Batterie Augenschutz und Schutzkleidung tragen.
- Eine Starthilfebatterie gleicher Spannung (12 V) verwenden. Ihre Kapazität (Ah) darf nicht wesentlich unter der der entladenen Fahrzeugbatterie liegen.

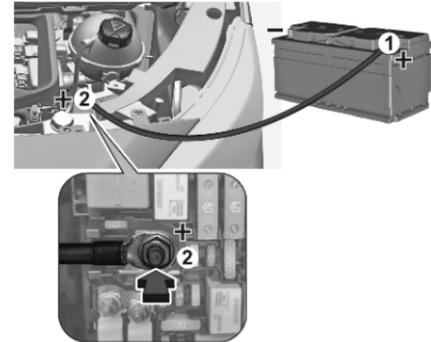
- Starthilfekabel mit isolierten Polklemmen und einem Querschnitt von mindestens 16 mm² (bei Dieselmotoren 25 mm²) verwenden.
- Entladene Fahrzeugbatterie nicht vom Bordnetz trennen.
- Unnötige Stromverbraucher abschalten.
- Während des gesamten Vorgangs nicht über die Fahrzeugbatterie beugen.
- Die Polklemmen des einen Kabels dürfen die des anderen Kabels nicht berühren.
- Die Fahrzeuge dürfen sich während der Starthilfe nicht berühren.
- Parkbremse anziehen, Getriebe in Leerlaufstellung, Automatikgetriebe in **P**.



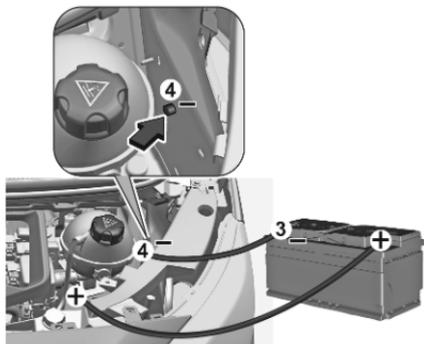
Den Deckel des Sicherungskastens im Motorraum lösen, um an den Pluspol der Fahrzeugbatterie zu gelangen.

Reihenfolge für das Anschließen der Kabel:

1. Rotes Kabel am Pluspol (1) der Starthilfebatterie anschließen.



2. Das andere Ende des roten Kabels am Pluspol (2) der entladenen Batterie anschließen.
3. Schwarzes Kabel am Minuspol (3) der Starthilfebatterie anschließen.



4. Das andere Ende des schwarzen Kabels am Massepunkt (4) des Fahrzeugs im Motorraum anschließen.

Die Kabel so führen, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.

Starten des Motors:

1. Motor des Starthilfe gebenden Fahrzeugs starten.
2. Nach 5 Minuten den anderen Motor starten. Startversuche sollten nicht länger als 15 Sekunden dauern und in Intervallen von 1 Minute durchgeführt werden.

3. Beide Motoren mit angeschlossenen Kabeln ca. drei Minuten im Leerlauf laufen lassen.
4. Elektrische Verbraucher z. B. Scheinwerfer, heizbare Heckscheibe am Starthilfe erhaltenden Fahrzeug einschalten.
5. Das Abnehmen der Kabel muss genau in umgekehrter Reihenfolge erfolgen.

Service und Wartung

Allgemeine Informationen	49
Serviceinformationen	49

Allgemeine Informationen

Serviceinformationen

Das Wartungsintervall für das Brennstoffzellen-Fahrzeug beträgt 15.000 km bzw. ein Jahr, je nachdem, was zuerst eintritt.

Technische Daten

Fahrzeugdaten	51
Motordaten	51
Füllmengen	51
Reifendrucke	51

Fahrzeugdaten

Motordaten

	Brennstoffzellen-Fahrzeug
Motorleistung [kW]	100
Leistung der Brennstoffzelle [kW]	45
Kraftstoffart	Wasserstoff
Kombinierte Reichweite (Hochvoltbatterie und Brennstoffzelle)	ca. 400 km

Füllmengen

Wasserstofftanks

Wasserstoff, Nachtankmenge [kg]	4,4
---------------------------------	-----

Hochvoltbatterie

Batteriekapazität [kWh]	10,5
-------------------------	------

Reifendrücke

Zum Reifendruck für ein bestimmtes Fahrzeug siehe Reifendruck-Informationsschild an der B-Säule.

Das Reifendruck-Informationsschild gibt die Reifendrücke für die Originalreifen an.

Erhöhte Nutzlast

Reifen	Fahrzeug mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
	vorn	hinten	vorn	hinten
	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
215/65 R16	300/3,0 (44)	300/3,0 (44)	300/3,0 (44)	370/3,7 (54)
215/60 R17	300/3,0 (44)	300/3,0 (44)	300/3,0 (44)	370/3,7 (54)

Stichwortverzeichnis

A		P	
Allgemeine Informationen.....	39	Parkhilfe	38
B		R	
Befestigungsplätze des Kindersicherheitsystems	32	Reifendrucke	51
E		Reserverad	46
Einführung	30	S	
Elektrische Anlage.....	43	Service.....	49
Elektrische Reichweite.....	39	Serviceinformationen	49
F		Sicherungen	43
Fahrerinfodisplay.....	36	Sicherungskasten im Motorraum .	44
Fahrzeug abstellen	38	Starthilfe	46
Füllmengen	51	Störung im Brennstoffzellensystem.....	36
I		Stromverbrauch.....	39
Instrumenteneinheit	35	T	
K		Tanken	40
Kühlmittel	42	W	
Kühlmittel Brennstoffzelle.....	42	Wagenheber.....	45
L		Wagenwerkzeug	45
Laden.....	39	Wasserstoff.....	39
M		Wasserstoffanzeige.....	35
Motor anlassen	38	Wasserstoffaustritt.....	36
Motordaten	51		

Automobiles PEUGEOT erklärt, in Übereinstimmung mit den Bestimmungen der EU-Gesetzgebung zu Altfahrzeugen (Richtlinie 2000/53), dass die in diesem Gesetz geforderten Ziele erreicht wurden und dass recycelte Werkstoffe bei der Herstellung der von diesem Unternehmen verkauften Produkte eingesetzt wurden. Nachdruck oder Übersetzung dieses Dokuments als Ganzes oder teilweise sind ohne schriftliche Genehmigung von Automobiles PEUGEOT untersagt.



4D CONCEPT



AUTOMOBILES PEUGEOT - Siège Social : 2-10, boulevard de l'Europe - 78300 POISSY
<http://www.peugeot.com>
Société anonyme au capital de 172.711.770 € - R.C.S. VERSAILLES : 552 144 503

Gedruckt in der EU
10-22

PEUGEOT



AL. 22K0P.0020

